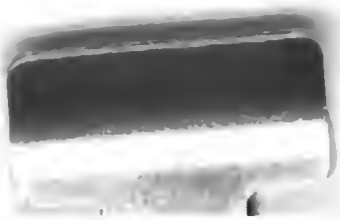
H. Un. 12 P. 4°

FT, E



Digitized by Google

<36621086250019

<36621086250019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Synchroniſtiſch-ethnographiſche

# Tabellen

der

## Geſchichte des Alterthums und ſeiner Kultur.

Für Gymnaſien und höhere Bürgerſchulen ausgearbeitet

von

**Franz Anſelm Blümeling,**
Lehrer an der höhern Bürgerſchule in Köln.

Mit ſechs Karten.

**Köln, 1838.**
Verlag von F. C. Eiſen.

1871. 19.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

# Vorwort.

Die Theilnahme, welche meine Tabellen des Mittelalters gefunden, und besonders der Nutzen, welchen dieselbe mir beim Unterrichte gewährten, veranlaßten mich auch die Geschichte des Alterthums und die der neuern und neuesten Zeit auf ähnliche Weise zu bearbeiten. Abgesehen von der Uebersicht ganzer Perioden, welche Geschichts-Tabellen gewähren, so haben dieselben als Handbuch auch noch den Vortheil, daß sie, will der Schüler den Zusammenhang der Begebenheiten gründlich auffassen, die Aufmerksamkeit desselben beim Vortrage fortwährend fesseln, und bei der Wiederholung des Vorgetragenen dem Lehrer jedesmal einen sichern Maaßstab geben, ob der Schüler dem Vorgetragenen mit der gehörigen Achtsamkeit gefolgt ist, oder nicht.

Um dem Anfänger die Uebersicht zu erleichtern, habe ich, damit ich dem Vorwurfe, der mir in einer Recension, welche sich in den Rheinischen Provinzialblättern B. 2, Heft 6, S. 287 befindet, gemacht wird, entgehe, die vorzüglichsten epochemachenden Begebenheiten durch größere Schrift hervorheben lassen, als dies in den Tabellen des Mittelalters geschehen ist. Auch in diesen Tabellen möchte der eine und der andere wohl in einigen Colonnen des Stoffes zu viel finden und mir vorrücken, daß der Schüler unmöglich Alles dies seinem Gedächtnisse anvertrauen könne, auch dasselbe theilweise nicht zu erlernen brauche, und ich muß hierauf erwidern, daß es wohl noch keinem Verfasser eines Lehrbuchs, welches für den Schüler bestimmt ward, möchte gelungen sein, den richtigen Maaßstab zwischen dem Zuviel und Zuwenig aufgefunden zu haben, daß auch ferner dem fleißigen und sich selbst weiter fördernden Schüler zugleich ein Mittel müsse dargeboten werden, um seinen etwaigen Anforderungen hier und da zu genügen. Deßhalb habe ich auch in diesen Tabellen in die Kolonnen der Asiaten, Afrikaner, Europäer u. a. einfließen lassen, was mir theils zum Verständnisse anderer Begebenheiten in den Nebenkolonnen als unerläßlich erschien, theils Manches, welches ich nur dem Fleißigen zum Selbststudium überlassen wissen will, und damit der Schüler auch jedesmal gleich den Schauplatz der Begebenheit vor sich hätte, so habe ich die nöthigsten Karten zur Geschichte des Alterthums in das Format der Tabellen gebracht und dieselben lithographiren und diesen Tabellen beifügen lassen. Bei der Ausarbeitung vorliegenden Werkes legte ich die Tabellen der Geschichte des Alterthums nach und mit Angabe der Quellen von mir ausgearbeitet und bei F. C. Eisen in Köln 1837 erschienen, zum Grunde.

In der Voraussetzung, daß auch diese Arbeit manchem Schulmanne willkommen sein wird, der Genauigkeit und Uebersichtlichkeit liebt, und durch eignen Vortrag und Zusammenstellung der Begebenheiten sich von Nachbeterei frei erhalten will, und daß auch meine lieben Schüler den Nutzen daraus schöpfen möchten, den ich mit Recht davon erwarten darf, übergebe ich dies Werkchen dem Publicum und hoffe, daß auch hierin, wenn gleich noch Manches daran zu tadeln sein sollte, doch mein redliches Streben dasselbe möglichst vollkommen zu machen und den Schülern das Studium der Geschichte zu erleichtern, nicht verkannt werde.

Köln, im November 1837.

**Der Verfasser.**

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Israeliten. | Assyrer, Babylonier, Meder. | Perser. | Phönicier. | Die übrig. Asiaten. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4000. | Schöpfung; Adam u. Eva; Paradies; Sündenfall; Kain, Abel u. Seth. | | | | |
| 2400. | Verderbniß der Sitten; Sündfluth; Noë; Sem, Cham u. Japhet. | | | | |
| 2000. | 2000. Patriarchen (Nomadenfürsten): Abraham, Isaak u. Jacob; Jacob, Haupt der israelitischen Nomaden, u. seine 12 Söhne und ihre Nachkommen in Chanaan u. später in Aegypten; Esau, Bruder Jacobs im Lande Edom, Gebirge Seir. | 2000. Assur, Gründer Assyriens; Hauptstadt Ninive. Nemrod, der Kuschite, erobert Aram, erbaut Babel. Ninus, K. v. Assyrien; Alles Land zwischen Nil u. Tanais ihm unterthan; Baktrien von ihm erobert; Semiramis, seine Gemahlinn folgt ihm, verlegt ihre Residenz von Ninive nach Babylon, deren Mauern 44 Ellen dick und 275 Ellen hoch waren; Schwebende Gärten; Belusthurm; Ninyas, S. des Ninus u. der Semiramis, Weichling und Schwelger. 20. o. 26 Könige folgen ihm, von denen aber wenig bekannt ist. | | 2000. Phönicier, das älteste handeltreibende Volk; See- u. Landhandel, Schiffbau; Erfindung der Buchstabenschrift, der Purpurfärberei, des Glases, geprägten Geldes u. der Rechenkunst, Webereien, Bearbeitung des Metalls, Bernsteins und Elfenbeins. Sidon u. Tyrus die ältesten u. größten Städte in Phönicien; Sidon an der Spitze eines Städtebundes mit erblichen Königen. | 2000. Ostasien, Indien China u. die angrenzenden Länder v. dem mongolischen u. einem Zweige des kaukasischen Stammes, den Indopersern bewohnt. Die Inder in 7 Kasten eingetheilt: Bramanen (Priester), Tschetris (Krieger), Waischas, Waisia oder Bise (Acker- u. Handelsleute) u. Sudras (Handwerker u. Dienende); Weiber verbrennen sich bei dem Tode ihrer Männer. Araber in Arabien, Kleinasien von Stämmen des kaukasischen Urstammes bewohnt. Skythen in ihren verschiedenen Stämmen im Norden Asiens u. Nordosten Europas. Manes, erster K. in Lydien; Atys, sein Sohn, Gründer der Atydendynastie, welche bis 1200 herrscht. Teucer u. Dardanus, die ersten Könige in Troas; diesen folgen Erichthonius, Tros, Ilus, Laomedon u. Priamus. |
| 1900. | | | | 1900. Agenor, S. des Poseidon u. der Libye, K. in Sidon; Kadmus sein Sohn, Europa, seine Tochter; Kolonien auf Creta, Cypern, Rhodus, den Inseln des ägäischen Meeres an den Küsten Kleinasiens u. des schwarzen Meeres, wo sie von den Griechen verdrängt wurden. | |
| 1700. | 1700. Joseph, S. Jacobs, von Ismaeliten nach Aegypten gebracht. 1700—1550. Die Israeliten unter dem Joch der Pharaonen in Gessen o. Gosen an der Nordseite des Nils. | | | | |
| 1550. | 1550. Moses, S. Amrams u. Jochebets, aus dem Stamme Levi, befreit mit seinem Bruder Aaron die Israeliten aus der Knechtschaft der Aegypter; Zug durch's rothe Meer; Gesetze Jehovahs am Berge Sinai; Bundeslade; Aaron u. seine Söhne Priester. | | | | |
| 1500. | 1500. Josue u. Chaleb erobern alles Land von der arabischen Wüste bis zum Libanon. 1500—1100. Theokratische Republik; das Land unter die 12 Stämme: Ruben, Simeon, Juda, Dan, Naphthali, Gad, Aser, Isaschar, Sebulon, Benjamin, Levi (Priesterkaste), Manasse u. Ephraim (S. Josephs) getheilt; An der Spitze eines jeden Stammes die Stammfürsten u. Aeltesten; Alle | | | | |

Digitized by Google

| Aegypter. | Die übrig. Afrikaner. | Griechen. | Gr. Kol. | Macedon. | Römer. | Die übrig. Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Chaos, Ouranos und Gaia; Menschenalter. | | | Schöpfung; Célus u. Terra; Saturn. | | |
| | | 2400. Deukalionische Fluth; Deukalion, Sohn des Prometheus, kömmt v. Kaukasus nach Griechenland, geht bei einer Fluth nach Thessalien u. vertreibt die Pelasger. Hellen u. Amphikton, Söhne Deukalions; Hellenen Hellas; Amphiktyonenbund. | | | | | |
| 2000. In Aegypten, dem Lande Mizrahims, seit den ältesten Zeiten die kleinen Staaten: Theben, This, Elephantine, Heraklea und Memphis mit ihren Herrscherfamilien, die von Thumosis später in ein Reich vereinigt wurden. Die Aegypter in Kasten eingetheilt: Priester, Krieger, Gewerbtreibende, Schiffer, Dolmetscher u. Hirten. Dem Könige, aus der Kriegerkaste erwählt, steht immer ein Oberpriester zur Seite. Menes, der älteste Priesterkönig in This, legt den Grund zum Tempel des Phtha, dem Mittelpunkte der Priestersagen. Ihm folgen: Busiris II., Erbauer v. 100thorigen Theben, Osymandyas (Gräber und Ring), Uchoreus, Erbauer v. Memphis, Möris läßt einen See zwischen Arsinoe u. Memphis graben u. soll auch der Erbauer des Labyrinths gewesen sein. | 2000. Aethiopien und Libyen von Aetheriern, Agriophagen, Aethiopern, Troglodyten, Mauren, Gätuliern und vielen andern Völkern bewohnt. | Aiolus, Dorus u. Xuthus, Söhne des Hellen, und Jon u. Achäus, Söhne des Xuthus, geben den 4 Hellenenstämmen ihre Namen: Aioler, Dorer, Joner u. Achäer, welche unter ihren Herrscherfamilien Griechenlands Landschaften besetzen. | | 2000. Macedonien (Emathia Paionia) v. Thrakern, Illyriern u. Pelasgern bewohnt. | 2000. In Norditalien: Ligurer u. Veneter. In Mittelitalien: Tyrrhener, Umbrer, Ausoner, Aurunker, Volsker, Latiner, Opiker, Oeker, Sabiner, Samniter, Peligner, Marser, Herniker, Aequer, Aequiculaner, Vestiner, Hirpiner. In Unteritalien: Apulier, Lukaner, Bruttier, Picentiner, Graiken, Arkader, Pelasger u. Sikuler. | 2000. Der Westen Europas von Kelten, einem Zweige d. kaukasischen Urstammes bewohnt. | 2000. Astronomie bei den Babyloniern; Sonnen- u. Mondjahr; Eintheilung des Tages. Bei den Aegyptern Astronomie, Geometrie und Baukunst in den ältesten Zeiten. Hieroglyphische o. heilige, hieratische o. priesterliche, u. dematische o. Volksschrift; Mumien. Handel u. Reichthum der Producten in Indien. Tracische Sängerschule; Linus. Sängerschule am Olympus u. Pindus; Aöden, Sänger der eignen Gedichte. Sängerschule am Parnassus u. Helikon in Phocis. Orpheus u. Thamyris. Orakel des Zeus zu Dodona in Chaonia in Epirus. Orakel zu Delphi in Phocis; Dienst des Apollo. |
| 1700 — 1500. Die Hyksos, arabische Beduinen, dringen vor bis Memphis, werden um 1500 von Thumosis wieder aus Aegypten verdrängt u. die kleinen Staaten in einen verschmolzen. | | 1900. Kadmus, S. des sidonischen K. Agenor, kömmt nach Theben u. erbaut die Kadmeia. | | | | | |
| | | 1550. Cekrops aus Sais in Aegypten führt eine Kolonie nach Attika; Cekropia; Cekropiden; 12 Demoi; Areopagus. | | | | | |
| | | 1550. Danaus führt eine Kolonie aus Aegypten nach Argos. | | | | | |
| | | 1500. Erechtheus, K. v. Athen; Kreusa, seine Tochter, Gemahlinn des Xuthus. | | | | | 1500. Die Eleusinischen Mysterien (Demeter) bei einer Dürre in Attika eingeführt; Eumolpiden. |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Israeliten. | Assyr. Bab. Med. | Perser. | Phönicier. | Die übrigen Asiaten. | Aegypter. | Die übrig. Afrikaner. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stämme durch d. Jehovahdienst, die Vertheilung der Leviten u. die Erblichkeit des Hohenpriesterthums zu einem föderirten Staate verbunden. | | | | | | |
| 1400. | 1400 — 1100. Heroenzeitalter der Israeliten; Richter: Othoniel, Aod u. Samgar, Gideon, Jair, Galaad, Jephte, Samson, Eli, Samuel. | | | | | | |
| 1300. | | | | | | | |
| 1250. | | | | | 1250. Aeetes, K. v. Kolchis; Phryrus u. Helle; Medea u. Absyrtus. | | |
| 1225. | | | | | | 1225. Pheron, K. in Aegypten. | |
| 1215. | | | | | | | |
| 1200. | | | | 1200 — 600. Die Phönicier legen auf Sicilien Panormus, Lilibäum, Eryr u. Segeste an; In Spanien Tarteſſus (Tarschisch), Gades, Sevilla, Karteja, Malaka u. Sidonia an. | 1200 — 700. Heraklidendynastie in Lydien; Alcäus, S. des Herakles, Gründer derselben; Agron, der erste Heraklide; Residenz Sardes. | 1200. Ketes od. Proteus, K. v. Aegypten, nimmt den Paris u. die Helena auf ihrer Flucht nach Troja auf. | |
| 1194. | | | | | | | |
| 1184. | 1184. Samuel, aus d. Stamme Levi, Elis Schüler, Hoheprieſter und Richter. | | | | 1184. Zerstörung Trojas durch d. Griechen; Priamus, letzter K. dieses Staates. | 1184. Rhemphis o. Rhampsinit, K. v. Aegypten. Der v. ihm aufgeführte Obelisk seit 1588 in Rom. Cheops, Erbauer der größten Pyramide in der Nähe v. Memphis, sein Nachfolger. | |
| 1104. | | | | | | Chephres u. Mykerinus folgen dem Cheops. Druck der Aegypter durch den Pyramidenbau unter diesen Königen. | |
| 1100. | 1100 — 975. Ungetheilte Monarchie bei den Israeliten. | | | | | 1100. Asychis, strenger Gesetzgeber, K. in Aegypten. | |
| 1068. | 1100 — 1050. Saul, S. des Kis, aus dem Stamme Benjamin, v. Samuel zum Könige gesalbt, auf dem Berge Gelboe v. den Philistern erschlagen. | | | | | | |
| 1055. | 1055 — 1015. David, S. Isais, K. der Israeliten, besiegt die Philister, Moabiter, Edomiter, Ammoniter u. Syrer u. dehnt die Grenzen seines Reiches am weitesten aus; Blüthe d. Reiches. | | | 1055. Hiram, K. v. Tyrus, schließt mit David u. später mit Salomo ein Handelsbündniß. | | 1055. Anysis, letzter K. der strengen Herrscherdynastie in Aegypten, die v. den Priestern als Tyrannen geschildert werden. | |

Digitized by Google

| Griechen. | Griech. Kolonien. | Mac. | Römer. | Die übr. Europ. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1400. Minus, Gesetzgeber auf Kreta; 10 Archonten; Rath v. 28 Männern; Vertilger der Seeräuber. | | | | | |
| 1300. Pelops, S. des Tantalus, v. Ilus, K. v. Troas, aus Phrygien vertrieben, kommt nach Elis u. gibt der Halbinsel seinen Namen; Haß der Pelopiden gegen die Trojaner. | | | | | |
| 1250. Argonautenzug; Jason, S. des Äson, aus Jolkus, Herakles, Theseus, K. v. Athen, Cheiron, Linus, Orpheus, Peleus, Kastor u. Pollux ziehen auf dem Schiff Argo gen Kolchis um das goldne Vließ zu holen. | | | 1250. Evander, S. des arkadischen Königs Echemus, kommt mit einer Kolonie nach Latium. | | |
| 1225. I. Krieg gegen Theben; Eteocles u. Polynices, Söhne des theb. K. Oedipous; Die 7 Fürsten: Adrastus, Tydeus, Amphiaraus, Kapaneus, Hippomedon, Parthenopais ziehen mit Polynices gegen Etrokles; Alle bleiben vor Theben, außer Adrastus. | | | | | |
| 1215. II. Krieg gegen Theben; die Epigonen, Nachkommen der erschlagenen Fürsten, ziehen gegen Theben, siegen und setzen den Sohn des Polynices zum K. ein. | 1200 — 1000. Die Aeolischen Kolonien an den Küsten Kleinasiens u. auf den Inseln des ägäischen Meeres meist v. Penthilus, S. des Orestes, Archelaus, S. des Penthilus, u. Grais, S. des Archelaus, angelegt. Kyme Hptstdt. des äolischen Bundes, Mitylene auf Lesbos die mächtigste Bundesstadt. | | | | |
| 1194 — 1184. Trojanischer Krieg, veranlaßt durch den Raub der Helena, Gemahlinn des Menelaus, K. v. Sparta, v. Paris dem S. des troj. K. Priamus; Agamemnon, Oberanführer der 100000 verbündeten Griechen, die von Aulis aus auf 1200 Schiffen gegen Troja ziehen; Achilles, die beiden Ajax, Diomedes, Odysseus die ersten unter den Griechen; Hektor, Bruder des Paris an der Spitze der troj. Helden. | | | | | |
| 1184. Zerstörung Trojas; unglücklicher Rückzug der Fürsten. | | | 1184. Aeneas, S. des Anchises u. der Venus, kömmt nach der Zerstörung v. Troja mit Dardanern u. Phrygen nach Latium zum K. Latinus, mit welchem er den Rutulerkönig Turnus bekriegt u. die Tochter des Latinus, Lavinia zur Gemahlinn erhält. Ascanius, S. des Aeneas folgt ihm; Alba Longa Residenz; Die Könige nach ihm haben fast alle den Namen Sylvius. | | |
| Die monarchische Verfassung der griechischen Staaten geht allmählich in eine Republikanische über. | | | | | |
| 1104. Heraklidenwanderung unter den Söhnen des Aristomachus: Temenus, Chresphontes, Aristodemus u. des Aetoliers Oxylus. Temenus erobert Argos, Chresphontes Messene, Prokles u. Eurysthenes Sparta; der Aetolier Oxylus erhält Elis. | | | | | |
| 1100. Die monarchische Verfassung der griechischen Staaten geht allmählich in eine Republikanische über. | 1100. Griechische Kolonien in Unteritalien (Großgriechenland) angelegt, Kymä in Kampanien die älteste gr. Kolonie in Italien; dann Neapolis od. Parthenope, Sybaris, Rhegium, Kaulonia, Kroton, Lokri Epizephyrii, Tarent (um 707). | | | | 1100. Prophetenschule fortdauernd unter den Königen Israels u. Judas; die vorzüglichsten sind: Micha, Joel, Amos, Obadja, Ofen, Jesaias, Nahum, Sophonias, Jeremias, Daniel, Habakuk, Hesekiel, Haggai, Zacharia, Maleachi. |
| 1068. Kodrus, K. v. Athen, stirbt beim Einfalle der Dorer in Attika den Tod fürs Vaterland. | | | | | |
| Athen Republik. | | | | | |
| 1068 — 752. Archonten, aus dem Geschlechte des Kodrus, lebenslänglich gewählt; Medon der Erste, hat 12 Nachfolger, wovon der Letzte Alkmäon ist. | 1055. Jonische u. Achäische Kolonien zwischen 1200 u. 500 an den Küsten Kleinasiens u. den Inseln des ägäischen Meeres angelegt; Milet u. Ephesus von den Söhnen des Kodrus Ne- | | | | 1055. Tempelpoesie bei den Israeliten; die Psalmen Davids. |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Israeliten. | Assyr. Bab. u. Med. | Perser. | Phönicier. | Die übrig. Asiaten. | Aegypter. | Die übrigen Afrikan. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1015. | 1015—975. Salomo, S. Davids u. der Bethsabee, K. der | | | | | 1015. Sabacus von Aethiopien verdrängt d. blinden Anysis. | |
| 1000. | Israeliten, schließt ein Handelsbündniß mit Hiram, K. v. Tyrus, erbaut den prachtvollen Tempel u. Palast; Verderbniß der Sitten u. Verfall d. Reiches. | | | | 1000. Rezin I. erhebt Syrien zu einem selbstständ. Reiche, nachdem er es v. Israel losgerissen. Von 1000–740 altsyrisches Reich unter Rezin II. v. Tiglath Pilesar gestürzt. | | |
| 975. | 975. Trennung des Reiches. | | | | | | |
| 900. | 975—586. Das Reich Juda unter 20 Königen aus der Familie Davids; Roboam, S. Salomos, der Erste, herrscht | | | | | | |
| 888. | über die Stämme Juda u. Benjamin; Hptstdt. Jerusalem. Zedekias der letzte König. | 888. Tonoskonkolerus od. Sardanapal I. K. von Assyrien, v. Belesis, Statth. v. Babylonien u. Arbaces, Statth. v. Medien bekriegt. Chaldäer kommen vom schwarzen Meere u. erhalten Wohnsitze in Babylonien. | | 888. Pygmalion, K. v. Tyrus, ermordet den Sychäus, Gemahl seiner Schwester Dido, die mit ihrer Schwester Anna u. m. a. zuerst nach Cypern dann an die Nordküste Afrikas flieht, wo sie Karthago gründet. (S. d. übrig. Afrikaner.) | | | 888. Karthago in Zeugitana an der Nordküste Afrikas v. Dido gegründet; die Libyer allmählich unterjocht u. kleine Kolonien unter ihnen angelegt. |
| 800. | 975—722. Das Reich Israel unter 19 Königen, wovon Jeroboam der Erste über die übrigen 10 Stämme herrscht; Hptstdt. Sichem, Thirza, Samaria; der Letzte, Hosea, v. Salmanassar besiegt ward. | | | | | | Aristokratisch-demokratische Verfassung in Karthago; 2 Sufeten an der Spitze eines Senats mit dem Rathe der Alten; später ein Sicherheitsausschuß von 100 Männern gegen die Willkür der Feldherren. |
| 777. | | | | | | | |
| 773. | | 773—740. Phul, K. v. Assyrien, bekriegt die Israeliten. | | | | | |
| 753. | | | | | | | |
| 752. | | | | | | | |
| 747. | | 747. Nabonassar, Statth. od. K. v. Babylonien; Mit ihm beginnt die Nabonassarische Aera. | | | | | |
| 743. | | | | | | | |
| 740. | | 740—730. Tiglath Pilesar, K. v. Assyrien, macht Juda u. Israel tributpflichtig, erobert Damaskus und macht dem syr. Reich ein Ende. | | | 740. Rezin II., letzter K. von Syrien; Damaskus v. Tiglath Pilesar erobert. | | |
| 730. | | 730—713. Salmanassar, K. v. Assyrien, besiegt die Perser u. Parther, macht die Israeliten tributpflichtig u. unterwirft einen Theil von Arabien; erobert Samaria u. macht dem Reiche Israel ein Ende; Phönicien zinsbar. | | | | | |
| 729. | | | | | | | |
| 727. | | | | | | | |
| 724. | | | | | | | |
| 722. | 722. Hosea v. Salmanassar bekriegt, Samaria erobert; die Israeliten nach Mesopotanien verpflanzt. Ende des Reiches Israel. | | | | | | |
| 717. | | | | | | | |

Digitized by Google

| Griechen. | Griech. Kolon. | Maced. | Römer. | D. üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|
| | leus und Androklus, dann Erythrä, Priene, Lebedus, Phokäa, Myus, Kolophon u. m. a. Panionium auf dem Vorgebirge Mykale unter Aufsicht Priënes: Tempel des Poseidon. Milet am mächtigsten legt noch über 100 Kolonieſtädte an; darunter: Salmydessus, Abydus, Lampsakus, Cyzikus, Byzanz u. v. a. | | | | 1015. Die Werke Salomos sind: das B. der Sprüche, Predigten, das hohe Lied, B. der Weisheit u. B. des Predigers. |
| . Aegina macht sich los von der Herrschaft Epidaurus u. ist bis zur Zeit des Themistokles unter griechischen Staaten am mächtigsten zur See. | Dorische Kolonien: Althämenes aus Argos führt die Dorer nach Kleinasien, wo sie in Karien Halikarnassus u. Knidus, auf der Insel Rhodus: Jalysus, Kamirus u. Lindus u. auf der Insel Kos eine Stadt gl. Namens gründen. | | 800. Silvius Procas, 15ter Nachfolger des Ascanius, K. v. Latium | | 900. Homer, ausgezeichneter Epiker; Seine Werke sind die Ilias u. Odyssee, jedes in 24 Rhapsodien. |
| . Lykurg, S. des Eunomus, nach seinen Reisen durch Kreta, Kleinasien, Aegypten u. m. a. Länder Gesetzgeber Spartas; Aristokratische Kriegerrepublik; Spartaner, Heraklïden u. Dorer im Besitz der Staatsverwaltung; 2 Könige aus den herrschenden Heraklenfamilien, denen ein Rath von 28 Männern, die wenigstens 60 J. alt sein mußten, zur Seite gesetzt war; 5 Ephoren, ursprünglich Marktrichter, später Vertreter des Volks u. Beschränker der Königsmacht, jährlich neu gewählt; die Könige Anführer des Heeres; Gleichheit des Eigenthums durch die Eintheilung des Heriokenlandes in 30000 u. des Spartanerlandes in 9000 gleiche Theile; Heloten; Staatserziehung der Kinder; Gemeinschaftliche Mahlzeiten; Eisernes Geld; Erschwerung des Aufenthalts der Fremden; diese Gesetze wurden von den Königen u. dem Volke beschworen. | Auf Sicilien zwischen 800 u. 700 werden gegründet: Zankle (Messana), Katana, Syrakus (733), Narus, Leontini, Segeste, Selinus, Heraklea Minoa, Gela u. a. | | Amulius und Numitor, Söhne des Procas; Numitor von Amulius verdrängt; Rhea Silvia, Vestalinn, durch Mars Mutter des Romulus u. Remus, die ihren Großvater Numitor, nachdem sie den Amulius getödtet, wieder auf den Thron in Alba Longa setzten; Faustulus; Acca Larentia. | | |
| 7. Iphitus in Elis, Erneuerer der olympischen Spiele. s. Kultur. | | | | | 777. Olympische Spiele, v. Herkules zu Ehren des Zeus gestiftet, von Neleus u. seinem Bruder Pelias in Elis bei Pisa alle 5 J. erneuert u. zuletzt um 777 od. 776 v. Iphitus, wo dann die Olympiaden (gr. Zeitrechnung) mit Koribus dem Eleer, dem Sieger im Wettlaufe, zuerst aufgezeichnet wurden. |
| 3. Alkmaion, letzter lebenslänglicher Archont in Athen. | | | 753. Erbauung Roms durch Romulus u. Remus am Feste der Palilien (24. April) auf dem Palatinischen Hügel; Romulus gibt der Stadt den Namen (12 Geier); Remus v. seinem Bruder ermordet. | | |
| 2—683. Archonten auf 10 J. gewählt; deren 7 folgen; der erste Charops, der letzte Eryxias. | | | 753—509. Rom Monarchie unter 7 Königen. | | Pythische Spiele auf den krisäischen Feldern in der Nähe v. Delphi zu Ehren des Apollo, der den Drachen Python erlegt hatte, von Diomedes, dem S. des Tydeus, aus Argos gestiftet. Ursprünglich musikalischer Wettstreit, alle 9, später alle 5 J. gefeiert. |
| 3—724. 1. Messenischer Krieg, veranlaßt durch den Raub spartanischer Jungfrauen, u. durch Ermordung des spart. K. Teleclus v. messenischen Jünglingen; Aristodemus, K. der Messenier, kämpft glücklich gegen Sparta. | | | 753—717. Romulus, K. v. Rom; Senat v. 100 Männern (Patres; Patricier). | | |
| | | | Raub der Sabinerinnen am Feste der Consualien; Krieg mit den Latinern u. Sabinern unter dem K. Titus Tatius; Friede; die Sabiner siedeln sich in Rom an; Titus Tatius Mitherrscher; 100 Sabiner kommen in den Senat; T. Tatius v. Laurentinern ermordet; Romulus bekriegt die Fidenaten, Vejentiner und Etrusker, theilt das Volk in 3 Tribus, jede in 30 Kurie u. jede Kurie in 10 Dekurien. | | Isthmische Spiele bei dem Tempel des Poseidon auf dem korinthischen Isthmus, von Poseidon, Theseus od. Sisyphus gestiftet, anfangs alle 3, später alle 5 J. gefeiert. |
| 7. Philolaus, Gesetzgeber in Korinth. | | 729—678. Perdikkas I. aus Argos, Gründer d. maced. Reiches u. erster König desselben. | | | |
| 4. Die Messenier von dem spart. K. Theopompus besiegt; Ithome erobert; der messen. K. Aristodemus ermordet sich auf dem Grabe seiner Tochter; die Messenier erhalten den Frieden, müssen als Tribut die halbe Aernte an Sparta abgeben. Viele wandern aus nach Rhegium. | | | 717—715. Interregnum nach dem Tode des Romulus; der Senat übt Königsgewalt. | | Nemeische Spiele bei Nemea in Argolis sollen von Herkules od. Archemorus od. den 7 Helden zu Ehren des Zeus gestiftet worden sein, u. wurden alle 3 J. gefeiert. Die Wettkämpfe in diesen Spielen bestanden im Springen, Laufen, Ringen, Scheibenwerfen u. Faustkampfe. |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Israeliten. | Assyr. Babyl. Med. | Perser. | Phönicier. | Die übrigen Asiaten. | Aegypter. | Die übr. Afrik. | Griechen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 715. | | | | | | | | |
| 713. | | 713—711. Sanherib od. Senacherib, K. v. Assyrien; Krieg mit Juda u. Aegypten, wird v. seinen beiden Söhnen auf einem Zuge gegen Juda ermordet. | | | | | | |
| 711. | | 711—667. Assarhaddon v. Sarchedon, K. v. Assyrien; Empörung der Statthalter. | | | | | | |
| 710. | | 710. Dejoces soll der erste K. der Meder gewesen sein, die Stämme vereint u. despotisch beherrscht haben; Ekbathana Hptstdt. | | | | | | |
| 700. | | | | | 700-546. Mermnadendynastie in Lydien. Gyges, Stifter derselben, bekriegt Smyrna u. Milet, erobert Kolophon. | | 700. Die Karthager unterwerfen Sardinien, die Pityusen und Balearen, Korsika u. den westl. Theil Siciliens. | 685-668. II. Messenischer Krieg. Aristomenes, K. der Messenier, v. Elis, Arkadien, Argos u. Sicyon unterstützt, schlägt wiederholt die Spartaner. |
| 685. | | | | | | | | |
| 683. | | | | | | | | 683. 9jährlich gewählte Archonten in Athen. |
| 678. | | | | | 678-628. Ardys, S. des Gyges, K. v. Lydien, erobert Priene und bekriegt Milet. | | | 678. Schlacht bei Magaletaphrus; d. Spartaner durch Kriegslieder des hinkenden Dichters Tyrtäus v. Athen ermuthigt, besiegen die Messenier. |
| 673. | | | | | | | | |
| 671. | | | | | | 671—636. Dodekarchie. Aegypten in 12 kleine Staaten getheilt, beherrscht von 12 Dodekarchen unter Oberleitung eines Priestercollegiums zu Memphis. | | |
| 668. | | | | | | | | 668. Die Spartaner erobern Eira. Aristomenes schlägt sich durch, geht nach Arkadien, v. da nach Rhodus. |
| 659. | | | | | | | | |
| 658. | | | | | | | | 668-476. Hegemonie Spartas. Die Messenier wandern aus nach Zankle auf Sicilien (Messana); die Zurückgebliebenen werden Heloten. |
| 656. | | | | | | 636—617. Psammetich, S. des Nekus aus Sais, von den übrigen Dodekarchen verbannt, schlägt mit Hülfe der Karer und andern kleinasiatischen Griechen seine Feinde bei Memphis, Stifter der Saitischen Dynastie v. 656—524, besiegt die Syrer, erobert Azotus. | | |
| 647. | | 647—625. Phraortes, K. v. Medien, unterwirft Persien u. einen Theil von Assyrien, bleibt in der Schlacht bei Ragau. | | | | | | Aristokrates II., K. v. Arkadien, wegen seiner Verrätherei an den Messeniern v. Volke gesteinigt; Republiken in Arkadien. |
| 641. | | 641—625. Nabuchodonosor, Beherrscher Babyloniens, bekriegt den Phraortes u. die Israeliten; sein Feldherr Holofernes unterwirft auf kurze Zeit Medien u. wird v. der Judith erschlagen. | | | | | | |
| 640. | | | | | | | | |
| 628. | | | | | 628—617. Sadyattes, K. v. Lydien, setzt den Krieg gegen Milet fort, drängt die Kimmerier zurück. | | | 628. Periander, S. des Kypselus, Tyrann in Korinth. |
| 625. | | 625—606. Sarako. Sardanapal II., letzter K. v. Assyrien. 625—604. Nabopolasar, Beherrscher v. Babylonien. | | | | | | |
| 624. | | 625—585. Kyarares, Beherrscher v. Medien, erobert Oberasien bis zum Halys. | | | | | | 624. Drako, Gesetzgeber in Athen. |
| 617. | | | | | 617—560. Alyattes, K. v. Lydien, schließt Frieden mit dem Tyrannen Thrasybul v. Milet, vertreibt die Kimmerier, erobert Phrygien, Paphlagonien, einen Theil Kappadociens u. Smyrna. | 617—604. Necho, K. v. Aegypten; Aegypten blüht durch Handel und Schifffahrt; Phönicier umschiffen Afrika. | | |
| 616. | | | | | | | | |
| 612. | | | | | | | | 612. Kylon, Schwiegersohn des Tyrannen Theagenes v. Megara, bemächtigt sich in dem Kampfe zwischen den Aristokraten u. Demokraten in Athen der Akropolis. |
| 606. | | 606. Ninive, von den empörten Statthaltern Nabopolasar von Babylonien u. Kyarares v. Medien erobert u. zerstört. Sardanapal verbrennt sich mit seinen Weibern u. Schätzen. Ende des Assyrischen Reiches. | | | | | | Megakles, S. des Alkmaion, Haupt der Alkmaioniden, belagert die Akropolis, Kylon entflieht, seine Anhänger werden ermordet. Epimenides, Philosoph aus Knossus auf Kreta, reinigt die Athener von der durch den Mord der Anhänger des Kylon auf sich geladenen Blutschuld. |

Digitized by Google

| Griech. Kol. | Macedon. | Römer. | D.üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|
| | | 715—673. Numa Pompilius, ein Sabiner, K. von Rom; Wahlreich; die Nymphe Egeria; Numa Gesetzgeber. Das Erbeigenthum eingeführt; Benennung der Monate; Pontifices u. Salii, 12 Priester des Mars; Vestalinnen; der Janustempel bleibt unter seiner Regierung geschlossen. | | |
| | 678—640. Argäus, S. des Perdikkas, K. v. Macedonien; Krieg mit den Thraciern u. Illyriern. | 673—641. Tullus Hostilius, K. v. Rom; Krieg mit Alba Longa; Kampf der röm. Horatier mit den alban. Curiatiern, in welchem die Römer siegen; Krieg mit den Vejentinern u. Fidenaten; Verrätherei und Strafe des alban. Feldherrn Metius Suffetius; Alba Longa zerstört und die Albaner auf dem Berge Cölius angesiedelt; Krieg mit den Vejentinern u. Sabinern. | | 671. Labyrinth am See Möris, 12 vereinigte Häuser mit 3000 Zimmern, wovon 1500 oben und 1500 unten der Erde waren. |
| 659. Byzanz, v. Byzas einem griechischen Abentheurer aus Athen, Argos, Milet o. Megara gegründet, später v. Sparta durch Pausanias kolonisirt. | | 658. Demaratus flieht unter der Herrschaft des Tyrannen Kypselus aus Korinth nach Etrurien. | | 668. Der Meder Zoroaster. Zend-Avesta.<br>659. Archilochus aus Paros, Erfinder des Jambus u. der persönlichen Satire, worin Horaz sein Nachahmer ist.<br>Zaleucus (um 664), Gesetzgeber der Lokri Epizephyrii in Unteritalien. |
| | 640—601. Philippl., S. des Argäus, K. v. Macedonien; Krieg mit den Thraciern u. Illyriern. | 641—616. Ancus Martius, Tochtersohn Numas, K. v. Rom, besiegt die Latiner u. siedelt sie auf dem Berge Aventinus an; der Janiculus befestigt; nach dem von den Vejentinern eroberten Ostia wird eine Kolonie geführt. | | Charondas, Gesetzgeber in Katana auf Sicilien.<br>Terpander aus Antissa, ordnet die religiös kriegerische Staatslyrik in Sparta, u. soll auch der Erfinder der Skolien (Tischlieder) u. der 4saitigen Lyra sein. Alkman in Sparta war sein Nachahmer.<br>Alcäus aus Mitylene auf Lesbos, tapfrer Kämpfer gegen die Tyrannen seines Vaterlandes, sang Kriegs-, Freiheits- u. Liebeslieder im äolischen Dialekte.<br>Arion, aus Methymnä, Freund des Tyrannen Periander v. Korinth, Lyriker, führt die Dithyramben ein;<br>Sappho u. Erinna, lyrische Dichterinnen auf Lesbos.<br>Logographen u. Mythographen unter den Griechen legen (bis 450) durch die Sammlung der Heldensagen u. Genealogien den Grund zur Geschichtschreibung. |
| | | 616—578. L. Tarquinius Priscus, S. des Demaratus, K. v. Rom, besiegt die Sabiner, Latiner und Tusker, vermehrt die Zahl der Senatoren um 100, so daß nun 300 Senatoren waren, umgiebt die Stadt mit einer Mauer, baut die Kloaken, den Circus Maximus u. noch andere Gebäude, legt den Grund zum Kapitol u. führt etruscische Spiele ein, wird auf Antrieb der Marcier v. 2 Hirten ermordet; Tanaquil. | | Die Staatsberedsamkeit wird schon fleißig geübt; ihre Heimath ist Kleinasien. |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Israel. | Babyl. Meder. | Perser. | Phönic. | Die übrig. Asiaten. | Aegypter. | D. üb. Afrik. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 604. | | 604. Scht. bei Circesium; Necho, der als Rächer gegen die Zerstörer Ninives herangezogen, von Nebukadnezar, S. des Nabopolasars, besiegt. | | | | 604. Necho bei Circesium v. Nebukadnezar besiegt u. erschlagen. | |
| 600. | | 604—561. Nebukadnezar, K. v. Babylonien. | | | | 604—595. Psammis, K. v. Aegypten, macht Eroberungen in Aethiopien. | |
| 595. | | | | | | 595—570. Apries, K. v. Aegypten, erobert Sidon u. andere phönicische Städte, belagert Tyrus, unterstützt den Zedekias gegen Nebukadnezar u. wird v. diesem zu einem Tribut genöthigt, v. seinem Feldherrn Amasis bei Memphis geschlagen u. getödtet. | |
| 594. | | | | | | | |
| 591. | | 591—586. Krieg zwischen Kyarares u. Alyattes; Thales s. Kultur. | | | | | |
| 586. | 586. Jerusalem v. Nebukadnezar erobert und zerstört. | 586. Nebukadnezar erobert Jerusalem, Sidon u. nach 13jähr. Belagerung Tyrus, durchzieht Aegypten u. Aethiopien, macht den Apries tributpflichtig. | | | | | |
| 585. | Zedekias letzter K. | 585—558. Astyages, S. des Kyarares, K. v. Medien, seine Träume (v. Strom, v. Weinstocke); seine Tochter Mandane mit Cambyses dem Sohne des Cyrus, einem Enkel des Achämenes, vermählt. | | 585. Sidon von Nebukadnezar erobert u. zerstört; Tyrus belagert; Neutyrus gegründet. | | | |
| 582. | Ende des Reiches Juda. | | | | | | |
| 578. | | | | | | | |
| 570. | | | | | | 570—526. Amasis, K. von Aegypten, schließt mit Cyrene Frieden, begünstigt die Griechen, die sich in Naukratis ansiedeln; Freund des Polykrates. | |
| 561. | 586—516. Babylonische Gefangenschaft. | 561—558. Evilmerodach, K. v. Babylonien, herrscht grausam, wird v. seinem Schwager Neriglissar ermordet. | | | | | |
| 560. | | | | | 560—546. Crösus, S. des Alyattes, K. v. Lydien, unterwirft die kleinasiatischen Griechen und fast ganz Kleinasien. | | |
| 558. | | 558. Die Perser empören sich gegen Astyages; Scht. bei Pasargadä; Astyages v. Cyrus besiegt, Statthalter v. Hyrkanien. (s. Perser.) | 558—529. Cyrus, S. des Cambyses u. der Mandane, Enkel des Astyages, gewinnt die Perser (die beiden ungleichen Tage) für sich, besiegt seinen Grosvater Astyages in der Scht. bei Pasargadä u. wird der Stifter des großen persischen Reiches von 558—330. | | | | |
| 556. | | Ende des Medischen Reiches. | | | | | |
| | | 558—554. Neviglissar (Baltasar), K. v. Babylonien; Daniel; Susanna. | | | | | |
| 554. | | 554—553. Labosoarchod, K. v. Babylonien, schon abhängig von Persien. | | | | | |
| 553. | | 553—538. Nabonnebus, letzter K. v. Babylonien. | | | | | |
| 546. | | | 546. Krieg gegen Crösus; Schlacht bei Pteria in Kappadocien; Crösus in Sardes gefangen; Mazares u. Harpagus, Feldherren des Cyrus, unterwerfen die kleinasiatischen Kolonien. | | 546. Crösus zieht seinem Schwager Astyages gegen Cyrus zu Hülfe, wird besiegt u. gefangen. | | |
| 540. | | | | | | | |
| 539. | | | | | Ende des Lydischen Reiches. | | |
| 538. | | 538. Babylon v. Cyrus erobert. | 538. Babylon v. Cyrus erobert; Babylonien pers. Satrapie; Cyrus entläßt einen Theil der Israeliten aus der babyl. Gefangenschaft. | 538. Phönicien unter Cyrus od. Cambyses persische Satrapie. | | | |
| 536. | | Ende des Babylonischen Reiches. | | | | | |
| 534. | | | | | | | |

Digitized by Google

| Griechen. | Griech. Kol. | Maced. | Römer. | D. üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | 601—556. Aeropus I., S. Philippa, K. v. Macedonien, besiegt die Illyrier. | | | |
| | 600. Cyrene, dor. Kolonie an der Nordküste Afrikas in Libyen v. der Insel Thera unter Battus angelegt. | | | | |
| 594. Solon, S. des Kodriden Exekestides, nach Verbannung der Alkmaioniden, Archont Eponymus, trit nach Bereisung der Nachbarstaaten als Gesetzgeber in Athen auf, verschafft, nachdem er schon früher Salamis u. Cirrha erobert, den verschuldeten Bürgern durch Erhöhung des Geldwerthes um 27% Erleichterung; die Verfassung aus Aristokratie u. Demokratie gemischt; ein Rath von 400 wenigstens 30 J. alten Männern den Archonten an die Seite gesetzt, Volksversammlungen bestätigen die Obrigkeit, haben gesetzgebende Gewalt, beschließen über Krieg, Frieden u. Bündnisse; das Volk, nach dem Vermögen in 4 Klassen eingetheilt: 1) die jährl. 500 Medimnen an trocknen od. flüssigen Früchten einärnteten (Pentekosiomedimnen), 2) die 300 Medimnen (Hippeis), 3) die 200 M. (Zeugitä) u. 4) die, welche weniger als 200 M. hatten (Thetes); diese 4 Klassen zerfielen wieder in 170 Gemeinden (Demoi); der Areopag war der höchste Gerichtshof, welcher mit den abgegangenen Archonten besetzt wurde u. dem auch zugleich die Beaufsichtigung der Sitten u. die Jugenderziehung zu beaufsichtigen übertragen ward; für die niedern Gerichte wurden jährl. 6000 Richter (Heliasten) gewählt. | | | | | Die 7 Weisen: Solon aus Athen, Periander aus Korinth, Kleobulus aus Lindus, Pittaeus aus Mitylene, Thales aus Milet, Bias aus Priene, Chilo aus Sparta. |
| | 582. Agrigent od. Akragas v. Gela auf Sicilien gegründet. | | 578—534. Servius Tullius, Eidam des Tarquinius, durch Betrug der Tanaquil, K. v. Rom, Gesetzgeber, theilt das Volk in 5 Klassen nach dem Vermögen: 1) die 100000 Asses hatten, 2) die 75000, 3) 50000, 4) 25000 u. 5) die 12000 Asses in Besitz hatten, 170 Centurien davon bildeten das Fußheer u. 19 Centurien die Reiterei, 6) die Armen (capite censi) in 7 Centurien ohne Waffenrecht; dann theilte er das Volk noch in 4 städtische u. 26 ländliche Gemeinden (tribus); Jede Centurie hatte bei der Volksversammlung eine Stimme; die Versammlung der Patricier allein hieß comitia curiata, die der Plebejer comitia tributa; jedes 5te Jahr (lustrum) wurde die Abschätzung nach dem Vermögen gehalten (census); Servius schloß ein Bündniß mit den Latinern. | | Thales aus Milet, Philosoph, Stifter der ionischen Schule, sagt um 585 od. 609 eine Sonnenfinsterniß vor der Schl. zwischen Alyattes u. Kyarares vorher. |
| | Phalaris erster Tyrann a. Agrigent. | | | | Anacharsis der weise Skythe. |
| | Perilaus erbaut den ehernen Ochsen. | | | | Der Ikarier Thespis führt in Athen in dem Drama Satyricum den Monolog ein; Erste Tragödie. |
| 560—527. Pisistratus, S. des Hippokrates, bemächtigt sich theils durch List, theils mit Gewalt der Herrschaft Athens, wird vertrieben, kehrt aber bald, mit Megakles wieder ausgesöhnt, nach Athen zurück. | | 556—547. Alcetas, S. d. Aeropus, K. v. Macedonien. | | | Pythagoras aus Samos, ging 540 nach Italien, Stifter der pythag. Schule u. einer geheimen politischen Bildungsanstalt in Kroton, erklärte durch Form der Anschauung und Zahlenkombination die Entstehung der Dinge; wir kennen ihn nur aus den geschichtlichen Sagen. |
| | | | | | Anakreon aus Teos, ausgezeichneter lyr. Dichter, lebte am Hofe des Polykrates u. Hipparchus. |
| | | | | | Ibicus aus Rhegium in Unteritalien, lyr. Dichter, Freund des Polykrates. |
| | | | | | Confucius (Kung Familienname, Fûfsû Meister), geb. 551 in der chinesischen Provinz Lu, st. 478. Sein Hauptwerk ist Tschuking, worin er ein Religionssystem, das den Grundlehren des Zendvolkes u. der Inder verwandt ist, für die Chinesen begründete. |
| 540. Pisistratus kehrt aus der Verbannung nach Athen zurück, die Alkmäoniden vertrieben, gehen nach Macedonien. | | 547—498. Amyntas I. K. v. Macedonien, durch Darius den Persern unterworfen. | | | Simonides aus Keos, geb. 556, ausgezeichneter Elegiker, lebte am Hofe des Hipparch in Athen, später bei Hiero in Syrakus, Freund des Anakreon, Erfinder der klagenden Elegie. |
| 539—522. Polykrates, Tyrann v. Samos, Freund des Amasis u. des Dichters Ibicus; Krieg mit Lesbos, Milet u. Kreta, wird v. dem pers. Statthalter Oroites gefangen u. gekreuzigt. Sein Bruder Syloson erhält durch Darius die Herrschaft v. Samos wieder. | 536. Massilia an der Küste Galliens v. den a. Kleinasien ausgew. Phokäern gegründet. | | 534—509. K. Tarquinius Superbus, S. od. Enkel des Tarquinius Priscus, nach Ermordung seines Schwiegervaters Servius, K. | | |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Perser. | Die übr. Asiat. | Aegypter. | Die übr. Afrik. | Griechen. |
|---|---|---|---|---|---|
| 529. | 529. Krieg mit den Massageten unter ihrer Königinn Tomyris; Spargapitus, S. der Tomyris, von Cyrus gefangen, der darauf von den Massageten besiegt wird u. in der Scht. umkömmt. | | | | |
| 527. | | | | | 527—510. Hipparch u. Hippias, Söhne des Pisistratus, Tyrannen in Athen; die Alkmäoniden kehren wieder zurück. |
| | 529—522. Cambyses, K. von Persien; Smerdis, sein jüngerer Bruder, erhält Baktrien u. die östlichen Satrapien. | | 526—524 Psammenit, K. v. Aegypten, v. Cambyses besiegt u. getödtet, Aegypten pers. Satrapie. | | |
| 525. | 525. Krieg mit Aegypten; Scht. bei Pelusium; Memphis erobert und die ägypt. Königsfamilie ausgerottet; Zug nach Aethiopien. | | | | |
| 522. | 522. Empörung in Susa; Die Magier Patizeites und Sphendates bemächtigen sich der Herrschaft; Sphendates gibt sich für den durch Cambyses ermordeten Smerdis aus. Cambyses zieht gegen ihn, st. zu Egbatana in Syrien. | | Ende des ägyptischen Reiches. | | |
| | Der Pseudosmerdis nach 7monatlicher Herrschaft an seinen fehlenden Ohren erkannt u. von den 7 verschwornen Pasargaden ermordet. | | | | |
| 521. | 521—485. Darius Hystaspis, K. v. Persien, (Drakel mit dem Pferde.) | | | | |
| 516. | 516. Das aufrührerische Babylon nach 20monatl. Belagerung durch die List des Zopyrus erobert. | 516. Die Israeliten v. Darius unter Esdra u. Nehemias a. Babylonien entlassen. | | | |
| 514. | | | | | 514. Hipparch v. Harmodius u. Aristogiton an dem Feste der Panathenäen ermordet. Hippias herrscht nach der Ermordung seines Bruders grausam; die Alkmäoniden wieder vertrieben. |
| 513. | 513. Krieg gegen die Skythen; Darius zieht über die von dem Samier Mandrokles über die thracische Meerenge geschlagene Brücke nach Europa, geht über die Donau und läßt die Jonier zur Bewachung der Donaubrücke unter dem Tyrannen v. Milet Histiäus zurück. Miltiades; Janeyrus, K. der Skythen, besiegt den Darius, der nach Unterwerfung von Thracien u. Macedonien wieder nach Persien zurückzieht. | | | | |
| 510. | | | | | 510. Hippias wird durch die mit Hülfe des spart. K. Kleomenes zurückkehrenden Alkmäoniden gezwungen Athen zu verlassen, geht zuerst nach Sparta, dann an den Hof des Darius. |
| 509. | | | | 509. Karthago schließt einen Handelsvertrag mit Rom. | 509. Klisthenes, S. des Alkmäoniden Megakles, an der Spitze der Regierung in Athen, bringt die 4 auf 10 Klassen und den Rath auf 500 Mitglieder; 10 Feldherrn; Scherbengericht (Ostracismus). |
| 508. | | | | | |
| 501. | 501. Krieg gegen Naxos v. Megabates u. Aristagoras unglücklich geführt. Aristagoras soll die Kriegskosten zahlen, reizt die kleinasiat. Griechen zur Empörung, die von Histiäus heimlich unterstützt werden. | | | | |
| 500. | 500. Empörung der kleinasiat. Griechen. | | | | |
| 499. | 499—494. Krieg gegen die Empörer, die von Athen und Eretria unterstützt, Sardes verbrennen; Scht. bei Ephesus; | | | | 499. Athen, Haupt der ion. Staaten, unterstützt die Joner mit 20 Dreirudern unter Melanthias; Eretria sendet 3 Dreiruderer. |
| 498. | die Jonier von den Persern besiegt; die Athener kehren zurück; | | | | |
| 496. | Onesylus, K. v. Salamis auf Cypern besiegt die pers. Flotte; Scht bei der Insel Lada v. den Joniern unter Dionysius v. Phokäa verloren; Ortybius, Arthaphernes u. Otanes unterwerfen die äol. u. ion. Städte; Aristagoras flieht nach Thracien, Histiäus gefangen u. getödtet. | | | | |
| 494. | 494. Seeschlacht bei Milet; die Joner besiegt; Milet erobert. | | | | |
| 493. | Darius, durch Hippias aufgereizt, beschließt sich an Athen und Eretria zu rächen. | | | | |
| 492. | 492. I. Feldzug der Perser unter Mardonius gegen die | | | | 492. I. Krieg der Athener gegen |
| 491. | Griechen; Thasos erobert; die pers. Flotte scheitert am Vorgebirge Athos; das Landheer v. den Brygern geschlagen. | | | | die Perser; die pers. Gesandten in Athen u. Sparta ermordet. |

Digitized by Google

| Griech. Kol. | Maced. | Römer. | Die übr. Europ. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|
| | | v. Rom, herrscht grausam, erobert im Kriege gegen die Volsker Suessa Pometia u. Gabii durch die List seines Sohnes Sextus, vollendet den Tempel auf dem Capitol; Belagerung v. Ardea im Lande der Rutuler; Lucretia, Gemahlinn des L. Tarquinius Collatinus, v. Sextus Tarquinius entehrt, ermordet sich; Brutus u. Collatinus gewinnen das Volk u. das Heer u. vertreiben die Königsfamilie; Tarquinius geht nach Cäre, später nach Clusium. | | |
| | | 509—366. Rom aristokratische Republik; L. Junius Brutus u. L. Tarquinius Collatinus, die ersten Consuln mit königl. Gewalt; jedes Jahr in den Comitia centuriata 2 neue gewählt; Verschwörung patricischer Jünglinge gegen den Staat; Krieg mit den Tarquiniern u. Vejentinern; Brutus bleibt in der Schlacht. | | 509. Der Karer Skylax macht auf Befehl des Darius eine Entdeckungsreise auf dem Indus u. Mittelmeere. |
| | | 508. Krieg mit dem Lars Porsenna von Clusium; Horatius Cocles; Mucius Cordus Scävola; Ciölia. | | |
| | 498—454. Alexander I, K. v. Macedonien, Gastfreund der Athener. | 496. Krieg gegen die Latiner; A. Postumius Albus Regiliensis, 1ster Dictator; Scht. am See Regillus, die Latiner besiegt, Tarquinius st. verwundet zu Cumä. | | 496. Aeschylus, S. des Euphorion, aus Eleusis, geb. 525, st. 456 zu Gebä auf Sicilien, Tragiker, kämpft mit in den Schlachten bei Marathon, Salamis, Platää, lebte zuletzt am Hofe Hieros in Syrakus. Von seinen 75 Tragödien sind nur noch 7 übrig. |
| | | 493. Aufruhr der Plebejer, welche von den Patriciern unterdrückt wurden; Auszug auf den heil. Berg im Sabinerlande; Menenius Agrippa (Allegorie v. Magen); 2, dann 5, dann 10 Volkstribunen; Bündniß mit den Latinern; Krieg mit den Volskern. | | Sophokles, S. des Sophilos, aus Athen, geb. 498, st. 406, der ausgezeichnetste griechische Tragiker, ward von Lamprus in der Musik gebildet, tanzte 480 als Jüngling den Siegestanz mit u. siegte 18mal durch seine herrlichen Tragödien; von den 100, die er schrieb, sind nur noch 7 übrig. |
| | | 491. Marcius Coriolanus, Feind der Volkstribunen, dringt bei einer Theurung auf Abschaffung derselben, wird verbannt, geht zu den Volskern u. zieht mit Attius Tulius gegen Rom. | | |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Perser. | D. üb. Asiat. | Afrikaner. | Griechen. |
|---|---|---|---|---|
| 490. | 490. II. Feldzug der Perser unter Datis u. Artaphernes gegen die Griechen mit einer Flotte v. 600 Schiffen; sie erobern Eretria durch Verrath, werden bei Marathon geschlagen; Darius rüstet von Neuem. | | | 490. Schl. bei Marathon; Miltiades, einer der 10 Feldherrn, besiegt mit seinen 10000 M. (1000 Plataer) die Perser; die Expedition des Miltiades gegen Paros mißlingt, er wird deshalb angeklagt, verurtheilt und st. im Kerker. |
| 486. | 486. Empörung der Aegypter, die durch Achämenes, Bruder des Xerxes, wieder unterworfen werden. | | | Themistokles u. Aristides an der Spitze der Staatsverwaltung in Athen; Themistokles erhebt Athen mittels der Einkünfte aus den Laurischen Silberbergwerken zur Seemacht. |
| 485. | 485—464. Xerxes, S. des Darius, K. v. Persien. | | | |
| 484. | | | | 484. Aristides, Rival des Themistokles, durch den Ostracismus verbannt, bald darauf wieder zurückgerufen. |
| 480. | 480. III. Feldzug der Perser unter Xerxes gegen die Griechen; Xerxes bricht im Frühjahr v. Sardes auf; Brücke v. Abydus nach Sestus über den Hellespont; Musterung bei Doriscus über das beinahe 5,000,000 M. starke Heer; der Athos durchgraben; die Flotte v. 1207 Kriegsschiffen u. 3000 Lastschiffen; Treffen bei Thermopylä u. Artemisium. Seeschlacht bei Salamis; Xerxes besiegt. | | 480. Die Karthager mit Xerxes verbündet v. Gelo bei Himera besiegt. | 480. II. Krieg gegen die Perser; Eurybiades der Spartaner, Oberanführer der Flotte; Treffen bei Thermopylä; Leonidas; Ephialtes; Onetes; Seetreffen bei Artemisium an der Nordküste Euböas. |
| 479. | 479. IV. Feldzug der Perser unter Mardonius gegen die Griechen; Schl. bei Platää am Cythäron; Mardonius besiegt, fällt in der Schl.; | | | Seeschlacht bei Salamis; List des Themistokles; die Griechen siegen. |
| 478. | Seeschlacht bei Mykale unter Artayctes u. Ithamitres, die auch v. den Griechen besiegt werden. | | | 479. Schl. bei Platää; die Perser v. dem Spartaner Pausanias u. dem Athener Aristides besiegt. |
| | | | | Schl. bei Mykale, einem Vorgebirge an der Küste Jonicns; der Spartaner Leutychides u. der Athener Xantippus besiegen die Perser zu Lande u. zur See; die kleinasiat. Griechen frei v. persischer Herrschaft; Athen wieder aufgebaut. |
| 477. | | | | 477—430. Hegemonie Athens; die höchste Gewalt in den Händen der 10 Feldherren; Aristides u. Cimon an der Spitze des Staates. |
| 471. | | | | 471. Themistokles durch den Ostracismus verbannt, flieht zuerst zum Admetus, K. der Molosser, dann zum Artaxerxes dem I. v. Persien, der ihm die Einkünfte v. Magnesia, Ephesus u. Myus zum Unterhalt anweiset. |
| 469. | 469. Die pers. Flotte unter Tithraustes bei Cypern und das Landheer unter Pherendates am Eurymedon in Pamphylien v. Cimon besiegt. | | | 469. Land- u. Seeschlacht am Eurymedon in Pamphylien; Cimon besiegt die Perser; der Vaterlandsverräther Pausanias st. den Hungertod in Sparta. |
| 465. | 465—424. Artaxerxes Longimanus, nach Ermordung seines Vaters Xerxes durch Artabanus, Anführer der Leibwache, u. Mithridates, Oberkämmerer, K. v. Persien, läßt die Mörder seines Vaters hinrichten und dämpft die Empörung seines | | | 469—429. Perikles, S. des Xantippus, an der Spitze der Staatsverwaltung in Athen. |
| 464. | | | | 464—455. III. Messenischer Krieg, veranlaßt durch ein Erdbeben in Sparta; Aufstand der Heloten, die v. K. Archidamus vertrieben, sich mit den Messeniern vereinigen. |
| 461. | Bruders Hystaspes in Baktrien. | | | 461—456. Cimon, des Lakonismus beschuldigt, wird verbannt. Perikles an der Spitze der Verwaltung, beschränkt die Macht des Areopags, besoldet die Beisitzer in den Gerichtshöfen, verlegt die Bundeskasse von Delos nach Athen; Blüthe der Künste u. Wissenschaften in Athen. |
| 460. | 460—435. Aufstand der Aegypter; von Megabyzus u. Artabazus wieder unterworfen. | | 460—455. Empörung der Aegypter, unter Amyrtäus u. Inarus gegen die Perser; Achämenes v. Inarus getödtet; Megabyzus u. Artabazus unterwerfen sie wieder; Inarus in Byblus gefangen; Amyrtäus hält sich in den pelusinischen Sümpfen. | |
| 459. | | | | |
| 457. | | | | 457. Bündniß zwischen Sparta u. Theben zur Unterwerfung der übrigen böotischen Städte; Athen widersetzt sich demselben. Schl. bei Tanagra; die Athener v. dem Spartaner Nikomedes besiegt. |
| 456. | | | | 456. Schl. bei Oenophyta; die Athener unter Myronides u. Leokrates siegen über die Thebaner; die Böotier, außer Theben, zum Bündniß mit Athen gezwungen. |
| 455. | | | | 455. Der Athener Tolmidas besiegt die Spartaner u. Sicyonier, u. verschafft den vertriebenen Messeniern u. Heloten Naupactus. |
| 454. | | | | |
| 451. | | | | |
| 449. | 449. Schl. bei Salamis auf Cypern durch Cimon gewonnen; Citium belagert; Cimonischer Friede; Alle gr. Staaten in Asien frei; der Perser Heer muß 3 Tagereisen v. Meer entfernt bleiben; kein pers. Schiff darf das ägäische Meer befahren; Satrapenempörungen schwächen die Macht Persiens. | | | 449. Schl. bei Salamis auf Cypern; Cimon siegt; st. bei der Belagerung v. Citium. Perikles an der Spitze der Staatsverwaltung in Athen; Thucydides, S. des Milesias, steht ihm an der Spitze der Aristokraten entgegen. |
| 448. | | | | 448. I. heiliger Krieg; die Phocecr kämpfen mit den Delphiern, die von Sparta unterstützt werden, um den Besitz des Tempels; Perikles sucht den Frieden zu vermitteln. |

Digitized by Google

| Griech. Kol. | Macedon. | Römer. | Die übr. Europ. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|
| | | | | Euripides, aus Salamis, S. des Mnesa chus, geb. 480, soll 406 am Hofe des A chelaus, K. v. Macedonien, von Hunden ze rissen worden sein; er war ein Schüler d Prodicus u. Anaxagoras, Freund des S crates, Tragiker; von seinen 75 Tragödi noch 19 übrig. |
| | | 486. Der Consul Spurius Cassius trägt auf eine Ackervertheilung an, wird von den Patriciern ermordet. | | |
| 485. Gelo, Tyrann v. Gela, bemächtigt sich der Herrschaft in Syrakus. | | | | Aristophanes aus Athen, Aegina od. Rh dus, geb. 431?, st. nach 386, der ausg zeichnetste gr. Komiker; seine 11 Komödie die von 60 noch auf uns gekommen sin sind sehr reich an Witz, ein Muster des a Dialekts u. ergiebig für Menschenkunde Geschichte. |
| 480. Schl. bei Himera. Gelo besiegt die mit Xerres verbündeten Karthager. | | | | |
| 478—466. Hierol., Beherrscher von Syrakus, befördert Künste u. Wissenschaften. | | 479—477. Krieg gegen die Vejentiner; das ganze Geschlecht der Fabier (306) ziehen gegen dieselben, werden am Flusse Cremera in einen Hinterhalt gelockt u. alle erschlagen; die Vejentiner bald darauf bei Rom besiegt; fast ununterbrochene Kriege mit den Volskern u. Aequern; die Zwistigkeiten zwischen den Patriciern u. Plebejern dauern fort. | | Pindar aus Theben, geb. 522 od. 518, 442 od. 439, ausgezeichneter gr. Lyrik Schüler des Lasus, Simonides u. der K rinna, lebte eine Zeitlang am Hofe des Hie in Syrakus; von seinen Epinikien, Lied in welchen er die Sieger in den verschieden Spielen der Griechen feierte, sind noch übrig. |
| | | 465. Schl. auf dem Berge Algidus; die Aequer besiegt. | | |
| | | 458. Friede mit den Aequern, dann wieder Krieg mit denselben, der von L. Quinctius Cincinnatus, dem Dictator, glücklich beendet wird. Krieg mit Aetium u. den Volskern. | | |
| | 454—412. Perdikkas II., S. Alexanders, K. von Macedonien. | 451—449. Consulat u. Tribunat aufgehoben; 10 Männer (Decemviri) als Gesetzgeber aus den Patriciern erwählt; Gesetze der 10 Tafeln, wozu im folgenden Jahr noch 2 Tafeln hinzukommen. | | 450. Herodot aus Halikarnassus, der er ausgezeichnete Geschichtschreiber im Alte thum, schrieb im ion. Dialekte die Persi kriege bis zur Schl. bei Mykale u. las d selben theilweise bei den olympischen Spiel vor; von Alexandrinischen Grammatike wurden die 9 Bücher mit den Namen d Musen bezeichnet. |
| | | 449. Der Frevel des Ap. Claudius gegen die Virginia, Tochter des L. Virginius u. Braut des L. Icilius u. der Mord des L. Siccius Tentatus, bringen das Heer gegen die Sabiner zum Aufstande; Auszug auf den h. Berg; 2 Consuln gewählt; das Volk erhält die Bestätigung der Magistrate; Unverletzbarkeit der Volkstribunen u. Aedilen; Amnestiegesetz des Duilius. | | |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Perser. | D. üb. Asiat. | Afrikaner. | Griechen. |
|---|---|---|---|---|
| 447. | | | | 447. Schl. bei Koronea zwischen den Athenern u. Boiotern; Tolmidas, Feldherr der Athener, bleibt in der Schlacht. |
| 445. | | | | 445. 30jähriger Waffenstillstand, durch Kallias u. Chares mit Sparta erwirkt. |
| 444. | | 444. Nehemias stellt Jerusalems Mauern wieder her u. ordnet die religiösen Angelegenheiten. | | |
| 439. | | | | |
| 438. | | | | |
| 435. | | | | 435. Krieg zwischen Epidamnus u. Corcyra, weil letzteres Epidamnus nicht gegen die Aristokraten unterstützen will; Bündniß zwischen Epidamnus u. Korinth; Corcyra verbindet sich mit Athen. Die Korinther von den Corcyräern u. Athenern in den Schlachten bei Aktion, Cheimerion, Sybota u. Corcyra besiegt. |
| 431. | | | | 431—404. Peloponnesischer Krieg; dorische Symmachie Spartas gegen Athen: Alle Peloponnesier außer Argos u. Achaia, Megara, Theben, Phocis, Lokris, Leukadia, Ambracia; Jonische Symmachie Athens gegen Sparta: Lemnos, Imbros, Scyros, Naxos, Thasos, Samos, Delos, Euböa, die übrigen Cycladen außer Thera u. Melos, die Sporaden, Rhodos, Cythera, Tenedos, Aegina, Lesbos, Chios, die kleinasiatischen Griechen, Potidäa, Amphipolis, Eion, Chalcis, Oropus u. einige andere Städte. |
| | | | | I. Periode des Krieges 431—422. Einfall der Peloponnesier unter dem K. Archidamus in Attika, welches häufig wiederholt wird; Perikles verwüstet mit einer Flotte die Küste Lakonikas. |
| 429. | | | | 429. Perikles st. in Athen an der Pest; der Gerber Kleon tritt an die Spitze der Verwaltung in Athen; die wechselseitigen Zerstörungszüge der Gegeneinander-Verbündeten dauern fort; Nicias mit an der Spitze des Heeres. |
| 428. | | | | 428. Aegina u. Lesbos von Athen wegen ihres Abfalls hart bestraft. |
| 425. | | | | 425. Kleon erobert die Insel Sphakteria; Nicias plündert das korinthische Gebiet. |
| 424. | | | | 424. Der junge spart. K. Brasidas versetzt den Krieg an die Küste Macedoniens, erobert Amphipolis. |
| 422. | | | | 422. Schl. bei Amphipolis; Brasidas siegt, bleibt aber mit Kleon in der Schlacht. Nicias vermittelt einen 50jährigen Waffenstillstand. |
| 421. | | | | II. Periode 421—415. Alcibiades, S. des Kinias u. der Deinomache an der Spitze der Staatsverwaltung in Athen, bringt ein Bündniß zwischen Athen, Argos, Mantinea u. Elis gegen Sparta zu Stande. |
| 418. | | | | 418. Schl. bei Mantineia; die Spartaner unter Agis besiegen die Verbündeten. |
| 417. | | | | 417. Argos schließt Frieden mit Sparta, wird v. Alcibiades überfallen u. die Aristokraten ermordet; Argolis v. den Spartanern verwüstet. |
| 416. | | | | |
| 415. | | | | III. Periode 415—412. Unglücklicher Krieg der Athener auf Sicilien; Alcibiades setzt den Antrag der Segestaner durch; Eine Flotte u. 40000 M. unter Nicias, Lamachus u. Alcibiades gehen nach Sicilien; Sturz der Hermessäulen; Alcibiades zurückgerufen durch das salaminische Schiff flieht nach Argos, dann nach Sparta, wo er die Spartaner zur Hilfe gegen Syrakus auffordert. |
| 414. | 414. Empörung der Aegypter unter Amyrtäus. | | 414—350. Amyrtäus empört sich wieder, reißt Aegypten los von persischer Herrschaft, das unter eignen Königen steht bis 350, wo es von Persien wieder erobert wird. | 414. Die Spartaner schicken den Gylippus den Syrakusanern zu Hilfe. |
| 413. | | | | 413. Schl. bei Syracus; Gylippus besiegt die athen. Flotte; Epipolae fällt. Die Syrakusaner besiegen das Landheer der Athener; der gefangene Nicias u. Lamachus in Syrakus enthauptet; die gefangenen Athener in die Steinbrüche gesperrt; Decelea v. den Spartanern befestigt. |
| 412. | | | | 412. Abfall der Bundesgenossen v. den Athenern; Alcibiades geht nach Kleinasien. |
| 411. | | | | IV. Periode v. 412—404. 411. Schl. am Vorgebirge Kynosema; die Spartaner unter Mindarus vom Athener Thrasybulus besiegt. |
| 410. | | | 410—404. I. Krieg der Karthager auf Sicilien gegen Syrakus; Hannibal, S. des Gisgo, unterstützt Segesta, erobert Selinus u. Himera. | 410. Schl. bei Cyzicus; der von der bei Samos stehenden Armee zurückgerufene Alcibiades, Thrasybulus u. Theramenes vernichten die spart. Flotte; Mindarus bleibt. |
| 409. | | | | 409. Alcibiades Oberfeldherr der Athener. Der Friede mit Sparta verworfen; Byzanz u. Selembria v. Alcibiades erobert. |
| 407. | 407—401. Cyrus, jüngerer Sohn des Darius Ochus, | | | 407. Schl. bei Notium nahe bei Ephesus; die Athener unter dem Steuermann Antiochus (Unterfeldherrn des Alcibiades) von Lysander besiegt; Alcibiades geht nach Thracien von da nach Phrygien, wo er 404 in Grunium ermordet wird. In Athen 10 Feldherrn ernannt, unter welchen Conon der erste war. |

Digitized by Google

| Griech. Kolon. | Macedon. | Römer. | Die üb. Europ. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|
| | | 447. 2 Patricische Quästoren v. Volke erwählt. | | |
| | | 445. Aufhebung des Verbots der Verehlichung zwischen Patriciern u. Plebejern durch den Volkstribun C. Canulejus. | | |
| | | 444. Kriegstribunen mit Consular-Gewalt (3. 4. 6. 8.), v. Volke gewählt, wechseln in der Regierung mit Consuln. | | 444. Höchste Blüthe der Künste u. Wissenschaften in Athen. Phidias, S. des Charmides, Freund des Perikles, der größte Bildhauer Griechenlands; seine Meisterwerke sind die Athene u. der olympische Zeus. Sophisten in Athen führen Declamationsübungen ein; Protagoras u. Prodicus die ersten. |
| | | 439. Sp. Mälius, ein reicher röm. Ritter, wird, weil er bei einer Hungersnoth Getraide unter das Volk ausgetheilt, vor Gericht gefordert, u. da er nicht erscheint, von dem M. E. Ahala ermordet. | | |
| | | 438—426. Krieg mit den Vejentinern unter ihrem K. Tolumnius, der die an ihn geschickten röm. Gesandten ermorden läßt, und endlich von dem Dictator M. Aemilius und L. Cornelius Cossus besiegt und getödtet wird (Spolia opima). Fortwährende Kriege mit den Volskern, Aequern u. dann wieder mit den Vejentinern. | | Die Baukunst wurde zur Zeit des Perikles vorzüglich gefördert durch Phidias, Iktinus, Mnesikles u. m. a.; die ionische, dorische u. korinthische Säulenordnung ward in derselben angewandt; die Propyläen, das Parthenon u. andere öffentliche Gebäude wurden unter Perikles errichtet. |
| | | | | Xenon aus Elea, Schüler des Parmeindes, Gründer des Scepticismus u. der Dialektik. |
| | | | | 431. Hippokrates, geb. 464, st. zu Lariſſa 388, ausgezeichneter gr. Arzt. |
| | | | | 427. Gorgias aus Leontini, Schüler des Empedokles, Gesandter der Leontiner in Athen, lehrt dort die Beredtsamkeit. |
| | | | | Sokrates, Sohn des Bildhauers Sophroniscus u. der Hebamme Phänarete, geb. zu Athen 470, muß v. Anytus, Melitus u. Lykon als Verführer der Jugend u. Verächter der Götter angeklagt, 399 den Giftbecher trinken. |
| 416. Die Segestaner rufen die Athener gegen Selinus, das v. Syrakus unterstützt wird, zu Hilfe. | | | | |
| 413. Diokles v. Himera, Gesetzgeber in Syrakus. | | | | |
| | 412—399. Archelaus, K. v. Macedonien, erobert das empörte Pydna, befördert den Ackerbau, Künste u. Wissenschaften. | | | |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Perser. | D. üb. Asiat. | Afrikaner. | Griechen. |
|---|---|---|---|---|
| | Statthalter v. Kleinasien, | | | |
| 406. | auf Seite der Spartaner. | | 406. Die Karthager erobern u. zerstören Agrigent. | 406. Schl. in dem Hafen von Mitylene; Conon v. dem Spartaner Kallikratidas besiegt. Seeschlacht bei den arginusischen Inseln; Kallikratidas von den 8 Feldherren der Athener besiegt, bleibt in der Schl. |
| 405. | | | | 405. Schl. bei Aegospatamos (Ziegenfluß); Conon v. Lysander besiegt. |
| 404. | 404—362. Artaxerxes II. Mnemon, K. v. Persien. | | | 404. Athen v. den Spartanern unter Lysander erobert; die Mauern niedergerissen; Oligarchie der 30 Tyrannen in Athen bis 403. Kritias an der Spitze. |
| | | | | 404—382. Hegemonie Spartas. |
| 403. | 403—401. Cyrus, Statth. v. Kleinasien, verbündet sich mit Sparta gegen seinen Bruder Artaxerxes. | | | 403. Thrasybulus vertreibt mit Hilfe des spart. K. Pausanias II. die 30 Tyrannen, erneuet die Solonische Verfassung in Athen; die Oligarchen in Eleusis ermordet. |
| 401. | 401. Schl. bei Kunara; Artaxerxes siegt; | | | 401—394. Krieg Spartas gegen Persien; die Spartaner unterstützen den jüngeren Cyrus gegen seinen Bruder mit 30000 M. unter Klearchus; der Athener Xenophon führt 10000 nach der Schl. bei Kunara zurück; Krieg Spartas gegen Elis. |
| 399. | Cyrus v. Pharnabazus oder | | | 399. Thimbron u. nach ihm Derkyllidas führen den Krieg gegen die Perser in Kleinasien. |
| 397. | Thissaphern | | 397—392. II. Krieg der Karthager gegen Dionys I.; Himilcon besiegt den Leptines; belagert Syrakus. | |
| 396. | verrathen, bleibt in der Schl. | | | 396—394. Der spart. K. Agesilaus setzt mit einem Heere v. Aulis nach Ephesus über; Athen unterstützt die Perser. |
| 395. | | | | 395. Schl. am Paktolus; Agesilaus besiegt die Perser, dringt in Phrygien ein; Lysander fällt bei der Belagerung v. Haliartus gegen die Lokrer. |
| 394. | | | | 394. Korinthischer Krieg; durch die Bestechung des Tithraustes werden Korinth, Athen, Argos u. Theben gegen Sparta gewonnen; Agesilaus zurückgerufen. Schl. bei Koronea; die Verbündeten von Agesilaus besiegt. |
| 393. | | | | 393. Schl. bei Lechäum; Agesilaus siegt wieder; Seeschl. bei Knidus; Conon besiegt mit |
| 392. | | | 392. Friede mit Syrakus; die Karthager erhalten Tauromenium. | der pers. Flotte den Spartaner Pisander. |
| 391. | | | | |
| 390. | | | | 390. Der Athener Iphikrates folgt dem Thrasybulus im Kommando; der Krieg zwischen den Verbündeten u. Sparta dauert fort. |
| 389. | | | | |
| 387. | 387. Artaxerxes schließt durch seinen Statthalter Tiribazus, Satrap v. Lydien, mit dem Spartaner Antalcidas Friede, wodurch die kleinasiat. Griechen u. Cypern den Persern Preis gegeben werden | | | 387. Friede des Antalcidas, Feind des Agesilaus, mit den Persern. Sparta erhält die Vollstreckung des Friedens u. seine Hegemonie artet in Despotismus aus. |
| 383. | | | 383—368. III. Krieg der Karthager gegen Dionys. | |
| 382. | | | Schl. bei Kabala; der Karthager Mago besiegt. | 382—379. Krieg der Spartaner gegen Olynth. Die Spartaner v. Akanthus u. Apollonia gegen das mächtige Olynth zu Hilfe gerufen, senden den Phöbidas mit einem Heere; der Thebaner Leontiades u. die Aristokraten laden ihn ein die Kadmeia zu besetzen, auf welchen Antrag Phöbidas eingeht; Pelopidas u. die Demokraten fliehen nach Athen. |
| 379. | | | Schl. bei Kronion; Leptines, Feldherr des Dionys, von Mago besiegt. | 379. Der Spartaner Polybiades zwingt die Olynthier zum Frieden u. Bunde mit Sparta; Krieg zwischen Sparta u. Athen bis 371. Befreiung Thebens v. den Spartanern durch Pelopidas u. Mellon. |
| 378. | | | | 378—362. Krieg der Spartaner gegen Theben; Hegemonie Thebens. |
| 377. | | | | 377. Einfall der Spartaner in Böotien; Schl. bei Tanagra; Pelopidas siegt vorzüglich durch die h. Schaar; die Thebaner zwingen nach u. nach alle Böotier sich ihnen anzuschließen. |
| 376. | 376. Krieg der Perser gegen Aegypten. | | | |
| 373. | 373. Empörung der Satrapen Vorderasiens gegen den K. | | | |
| 371. | | | | 371. Friede u. Bündniß Spartas mit den übrigen Staaten außer Theben; Schl. bei Leuctra; die Freunde Epaminondas u. Pelopidas besiegen den spart. K. Kleombrotus, der in der Schl. fällt. |

Digitized by Google

| Griech. Kolon. | Macedonier. | Römer. | D. üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|
| 405—367. Dionys I., Tyrann v. Syracus, besiegt die Krotoniaten; Krieg mit den Karthagern bis 392. Damokles. | | 404—396. Krieg mit den Vejentinern. | | 404. Thukydides, S. des Olorus, aus Athen, geb. 471, st. in Athen od. Thracien 391, Schüler des Anaragoras u. Antiphon, hörte 456 den Herodot bei den olympischen Spielen, ward nach dem Zuge in Thracien 423 verbannt u. 403 zurückgerufen, ausgezeichneter Geschichtschreiber, begann seine Geschichtschreibung nach dem pelopon. Kriege und endet dieselbe mit dem J. 411. Er schrieb die Geschichte des pelopon. Krieges in 8 B. |
| | | | | Malerei in Griechenland blühend. Polyeletus, Zeuxis u. sein Nebenbuhler Parrhasius aus Ephesus, u. später Apelles, die ausgezeichnetsten Maler unter den Griechen. |
| | 399—394. Orestes, S. des Archelaus, K. v. Macedonien, von seinem Vormund Aeropus ermordet, der darauf K. wird. | 396. Eroberung Vejis durch den Dictator M. Furius Camillus; die Falisker u. Carpenaten, Verbündeten Vejis, geschlagen; das Gebiet Vejis unter das Volk vertheilt. | | Lysias, S. des Syrakusaners Cephalus, ausgezeichneter Redner in Athen. |
| | 394—393. Pausanias, S. des Aeropus, K. v. Macedonien, wird v. Amyntas ermordet. | | | |
| | 393—396. Amyntas II., S. Philipps, Bruder des Perdikkas, K. v. Macedonien; Krieg mit Argäus, Bruder des Pausanias. | 391. Camillus v. dem Volkstribun L. Apulejus der Betrügerei bei der Vertheilung v. Vejis Beute angeklagt, verläßt Rom; die Römer v. den Clusinern gegen die Gallier unter Brennus zu Hilfe gerufen. | | |
| | | 389. Q. Fabius verletzt das Gesandtenrecht gegen die Gallier in Clusium; Krieg der Gallier unter Brennus gegen Rom; Schl. an der Allia; die Römer besiegt; Rom erobert u. zerstört; M. Manlius Capitolinus vertheidigt das Capitol; M. Furius Camillus in Ardea zum Dictator erwählt, rettet mit seinem M. F. L. Valerius Potitus Rom, bändigt die Volsker, Aequer u. Etrusker. | | |
| 383—368. Krieg der Syrakusaner gegen Karthago; Dionys muß im Frieden Selinus u. einen Theil des Gebiets v. Agrigent an die Karthager abtreten; der Halycus Grenzfluß. Dionys unterstützt in dem Kriege zwischen Theben und Sparta das Letztere. | | 383. M. Manlius Capitolinus, der Verrätherei angeklagt, wird v. tarpejischen Felsen gestürzt. | | 383. Plato, S. des Ariston u. der Periktyone, geb. zu Athen 429, st. 348, der ausgezeichnetste Schüler des Sokrates, Gründer der akademischen Schule. |
| | | | | Diogenes v. Sinope, geb. 414, st. 314, Cynischer Philosoph. |
| | | 376—366. Kampf der Volkstribunen gegen den Senat; die Volkstribunen C. Licinius Stolo und L. Sextius schlagen vor, daß ein Consul jedesmal aus dem Plebejerstande gewählt werden solle, daß alle Bürger gleichen Antheil an der Staatsländerei haben u. keiner mehr als 500 Jucherr besitzen u. die Bedrückungen der Gläubiger aufhören sollen. Licinische Gesetze; Camillus und App. Claudius die heftigsten Gegner derselben. | | 374. Xenophon aus Athen, geb. 443, st. zu Korinth 356, Schüler des Sokrates, nach der Rückkehr aus Asien aus Athen verbannt, Geschichtschreiber, schrieb die Kyropädie in 8 B., Anabasis 7 B., Hellenika 7 B., Denkwürdigkeiten, Symposion, Apologie des Sokrates u. m. a. |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Perser. | D. üb. Asiat. | Afrikaner. | Griechen. |
|---|---|---|---|---|
| 370. | durch die Verrätherei des Orontes gedämpft. | | | 370. Abfall der Arkader v. Sparta, die v. Theben unterstützt werden; Megalopolis als Bundesstadt erbaut. |
| 369. | | | | 369. Bündniß Spartas mit Korinth, Epidaurus, Pellene u. Phlius, u. etwas später mit Athen; die Thebaner unter Epaminondas brechen in den Peloponnes ein. Pelopidas zieht gegen den Alexander v. Pherä, schlichtet in Macedonien die Thronstreitigkeiten. |
| 367. | | | | 367. Pelopidas geht als Gesandter nach Persien; die Friedensunterhandlungen in Susa durch Pelopidas u. die Arkader hintertrieben. |
| 366. | | | | |
| 365. | | | | |
| 364. | | | | 364. Krieg der Thebaner gegen Alexander v. Pherä; Sch. bei Kynoscephalä; Pelopidas siegt, bleibt aber in der Sch. |
| 362. | 362—338. Ochus, Artaxerxes III., nach Ermordung seiner Brüder, K. v. Persien. | | | 362. Sch. bei Mantinea; Epaminondas siegt, fällt in der Sch.; die Macht Spartas gebrochen. Messene trit wieder in die Reihe der griechischen Staaten ein. |
| 361. | | | | 361. Friede unter den Griechen, dem nur Sparta nicht beitrit, weil es Messene nicht frei geben will. |
| 360. | | | | |
| 358. | 358. Krieg gegen Aegypten, Cypern, Sidon, die sich gegen die Perser empört hatten. | 358. Mausolus v. Karien, der sich der Insel Rhodus bemächtigen will, veranlaßt den Bundesgenossenkrieg; Artemisia; Mausoleum. | 358—350. Empörung u. Krieg der Aegypter gegen Persien, endet mit der Unterwerfung u. Verwüstung Aegyptens. | 358—355. Bundesgenossenkrieg der Athener gegen Chios, Kos, Rhodus u. Byzanz. Chares u. Chabrias verheeren das Gebiet derselben; Timotheus u. Iphikrates unterstützen den Chares bei der Belagerung von Byzanz. |
| 357. | | | | |
| 356. | | | | 356—346. Phocischer od. heiliger Krieg der Delphier gegen die Phoceer; Theben erhält durch das Amphiktyonengericht die Strafvollziehung an Phocis; Philomelus, Anführer der Phoceer die von Athen u. Sparta unterstützt werden. |
| 355. | | | | 355. Friede der Athener mit den Bundsgenossen durch Eubulus erwirkt, in welchem die Bundsgenossen ihre Freiheit erhalten. |
| 354. | | | | 354. Sch. bei Neon; Philomelus v. den Böotern besiegt, stürzt sich von einem Felsen; sein Bruder Onomarchus folgt ihm im Commando. |
| 352. | | | | 352. Philipp, K. v. Macedonien, mischt sich in die Angelegenheiten Griechenlands; Lykophron Tyrann v. Pherä, von ihm angegriffen u. besiegt; Pherä erobert; Onomarchus, der den Lykophron unterstützt, gefangen; Phayllus, Bruder des Onomarchus, folgt ihm im Commando. |
| 351. | | | | 351. Schlachten am Cephissus u. bei Koronea; Phayllus v. Philipp, den die Thebaner zu Hilfe gerufen, besiegt; Phaläcus, S. des Onomarchus, erhält das Commando über die Phoceer. |
| 350. | 350. Die empörten Länder nach hartnäckigem Widerstande unterworfen; der Verräther Mentor u. der Verschnittene Bagoas theilen die Herrschaft des Reiches unter sich. | | | 350. Krieg der Athener unter Phocion gegen Euböa; In Athen Aeschines für, Demosthenes gegen Philipp. |
| 349. | | | | 349. Die Athener unterstützen Olynth gegen Philipp. |
| 348. | | | 348. Handelsvertrag der Karthager mit den Römern. | 348. Die Athener unter Chares u. Charidemus v. Philipp geschlagen; Olynth erobert. |
| 346. | | | | 346. Friede zwischen den Athenern u. Philipp durch Phocion; Philipp besiegt die Phoceer, erhält an deren Stelle Sitz u. Stimme im Amphiktyonengerichte. |
| 345. | | | | 345. Die Korinther schicken den Timoleon den Syrakusanern zu Hilfe. |
| 344. | | | | 344. Timoleon befreit Syrakus v. der Belagerung der Karthager. |
| 343. | | | | 343. Timoleon schlägt den Hiketas u. die Karthager, stellt den Freistaat nach den Gesetzen des Dio kles wieder her. |
| 340. | | | | 340—338. Krieg der Athener gegen Philipp, der Perinth angreift u. Byzanz belagert; Bündniß mit Theben auf den Rath des Demosthenes. |
| 339. | | | | 339. II. heilige Krieg gegen Amphissa, weil es ein dem Apollo zugehöriges Stück Land angebaut; Philipp, von den Amphiktyonen auf Aeschines Rath mit der Strafvollziehung beauftragt, erobert u. bestraft Amphissa. |
| 338. | 338—336. Arses nach Ermordung seines Vaters durch Bagoas, K. v. Persien. | | | 338. Sch. bei Chäronea am 3. August; die mit den Thebanern unter Theogenes verbündeten Athener unter Chares u. Lysikles v. Philipp u. Alexander besiegt; Theben erhält eine macedonische Besatzung. |
| 337. | | | | 337. Versammlung der Griechen zu Korinth; Philipp zum Oberfeldherrn erwählt; Untergang der griechischen Freiheit. |
| 336. | 336—330. Darius III. Codomannus aus dem Geschlechte d. Achämeniden, K. v. Persien; Bagoas ermordet. | | | |
| 335. | 335—330. Krieg der Perser gegen Macedonien u. Griechenland. | | | 335. Theben empört sich gegen Macedonien, ermordet die macedonische Besatzung, wird v. Alexander zerstört. (Haus Pindars); Alexander zum Oberanführer der Griechen gegen die Perser erwählt; Athen unterwirft sich nach der Zerstörung Thebens. |

Die griechischen Republiken unter macedonischer Oberhoheit bis 196.

Digitized by Google

| Griech. Kolon. | Macedonier. | Römer. | O. üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|
| 367–356. Dionys II., Tyrann v. Syrakus, sein Stiefoheim Dion flieht nach Korinth. | 369—367. Alexander II., K. v. Macedonien; Thronstreitigkeiten mit seinem Bruder Ptolemäus Alorites v. dem er später ermordet wird. Pelopidas schlichtet d. Thronstreitigkeiten u. nimmt den Philipp mit nach Theben. | | | |
| | 367—365. Ptolemäus Alorites, K. v. Macedonien. | 366. Die Licinischen Gesetze angenommen; L. Sextius Sextinus Lateranus, erster pleb. Consul. Die Prätur u. curulische Aedilität eingeführt u. den Patriciern übergeben. | | |
| | 365—360. Perdikkas III., K. v. Macedonien. | 366—30 v. Chr. Demokratische Republik. | | 365. Isokrates, ausgezeichneter Redner in Athen, st. nach der Schl. bei Chäronea den freiwilligen Hungertod. |
| | | 362. M. Curtius, römischer Ritter, opfert sich bei einer Seuche in Rom für das Volk auf. | | |
| | 360—336. Philipp II., jüngster Sohn des Amyntas, nach seiner Entweichung aus Theben, K. v. Macedonien; Päoner u. Illyrier besiegt. | 361. Krieg mit den Gallierns; T. Manlius Torquatus, erlegt einen Gallier im Zweikampfe; die Gallier besiegt. | | 360. Theopompus v. Chios, Schüler des Isokrates, Geschichtschreiber, schrieb 12 B. Hellenika, Geschichte Griechenlands v. 412, wo Thukydides aufhört, bis 394; Geschichte Philipps v. Macedonien in 58 B. Fragm. |
| 357. Dion, Heraklides u. der Athener Kallikrates, bemächtigen sich in der Abwesenheit d. Dionys Syrakus; die alte Verfass. wieder hergestellt. | 356. Alexander, S. Philipps u. der Olympias, in der Nacht als Herostrat den Tempel der Diana zu Ephesus anzündete, geboren. | 356. Krieg gegen die Falisker, Tarquinienser u. Etrusker; C. Marcius Rutilus, erster plebejischer Dictater, C. Plautius M. C.; die Feinde werden besiegt. | | |
| 354. Dion in Syrakus v. dem Athener Kallippus ermordet. | 352. Philipp erobert nach Besiegung der Päoner und Illyrier, Pherä, schlägt die Phoceer. | | | |
| | | 351. C. Marcius Rutilus, erster plebej. Censor; 40jähr. Waffenstillstand mit den Falisken u. Tarquinienser. | | 350. Demosthenes aus Athen, geb. 385, st. 322, der größte unter den alt. Rednern, Schüler Platons, Isäus u. Euklides; 61 Reden v. ihm erhalten. |
| | 349. Krieg Philipps gegen Olynth, das von den Athenern unterstützt wird, im folgenden J. aber durch Verrath des Euthykrates und Lasthenes v. Philipp erobert wird. | 349. Krieg mit den Gallierns, die besiegt werden; M. Valerius Corvus. | | |
| 346—343. Dionys kehrt aus Italien nach Syrakus zurück, wird v. Hiketas u. den Karthagern geschlagen; der Korinther Timoleon eilt Syrakus zu Hilfe; Dionys muß Syrakus verlassen, wird in Korinth Lehrer. | | 348. Handelsvertrag der Römer mit Karthago. | | Aeschines aus Athen, geb. 393, st. zu Rhodus in freiwilliger Verbannung, Redner, Gegner des Demosthenes. |
| 339. Timoleon besiegt die Karthager am Krimessus; die Tyrannen in Sicilien vertrieben. | 340—338. Krieg Philipps mit Athen u. Theben. | 343—340. I. Krieg der Römer gegen die Samniter, welche die Kampaner angegriffen; Schl. am Berge Gaurus u. bei Sueffula; die Samniter v. dem Tribun P. Decius, der den Consul Cornelius rettet, u. den Cons. M. Valer. Corvus besiegt. | | |
| | 338. Philipp besiegt die Verbündeten bei Chäronea. | 339—337. Krieg gegen die Latiner; Schl. am Fuße des Vesuvs durch den Opfertod des Decius Mus gewonnen, so wie auch die Schl. bei Trifanum v. den Römern gewonnen wird. | | 340. Aristoteles v. Stagira in Macedonien, geb. 385, S. des Arztes Nicomachus, Schüler Platons, Philosoph u. Naturhistoriker, seit 342 Lehrer Alexanders des Gr., geht nach Philipps Tod nach Athen u. errichtet dort im Lycäum die Schule der Peripatetiker; Er schrieb eine Logik, Naturlehre in 8 B., Naturgeschichte der Thiere in 10 B., Metaphysik 14 B., Ethik 10 B., Rhetorik 3, Politik 8 B. u. m. a. |
| | 336–323. Alexander III. nach Ermordung seines Vaters durch Pausanias auf der Hochzeit seiner Schwester zu Aegä, K. v. Macedonien, besiegt die Thracier, Triballer, Geten, Illyrier. | | | |
| | 335. Alexander zerstört Theben. | | | |
| | 335—330. Krieg gegen Persien. | | | |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Perser. | Die übrigen Asiaten. | Afrikaner. | Griechen. | Gr. Kol. | Macedonier. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 334. | 334. Schl. am Granicus, die Perser unter Rhösaces, Spithrabates u. Arsites v. Alexander besiegt; der Rhodier Memnon dringt mit der pers. Flotte ins ägäische Meer ein, erobert mehre Inseln u. bedroht Macedonien; st. im folgenden Jahre. | | | | | 334. Alexander setzt mit einem Heere v. 35,000 M. nach Asien über; Schl. am Granicus (11. Mai); Alexander siegt. Clitus. |
| 333. | | | | | | 333. Alexander in Gordium; Bad im Cydnus; Krankheit in Tarsus; Arzt Philipp. Schl. bei Issus (29. Oct.); Alexander siegt, nimmt die Mutter, Gemahlinn, 2 Töchter u. den Sohn des Darius gefangen. |
| 332. | | 332. Die Juden unterwerfen sich unter dem Hohepriester Jaddua dem Alexander. | 332. Aegypten v. Alexander erobert; Alexandria angelegt. | | | 332. Alexander erobert Tyrus nach 7monatl. Belagerung u. zerstört es; Palästina u. Syrien unterjocht; Aegypten erobert; Zug nach dem Tempel des Jupiters-Ammon in der libyschen Wüste. |
| 331. | 331. Schl. bei Gaugamela; Darius v. Alexander besiegt. | | | 331. Krieg der Spartaner gegen Antipater, den Statthalter von Macedonien und Griechenland, sie werden besiegt. | | 331. Alexander kehrt nach Asien zurück; Schl. bei Gaugamela in der Nähe v. Arbela am Flusse Bumadus. |
| 330. | 330. Darius auf der Flucht v. seinem Satrapen Bessus ermordet; | | | | | 330. Alexander erobert Susa, verbrennt Persepolis; Bessus gefangen und in Baktrien hingerichtet; Große maced. Monarchie. |
| 329. | Bessus nimmt unter dem Namen Artaxerxes IV. die königliche Würde an, wird v. Alexander gefangen u. hingerichtet. | | | | | 329. Alexander geht über den Orus, ermordet in Zariaspa den Klitus. |
| 327. | | | | | | 327—325. Alexander zieht nach der Eroberung Baktriens u. seiner Vermählung mit Roxane, der Tochter des Baktriers Oxyartes nach Indien; Porus; Aufstand seines Heeres am Hyphasis; Nearch. Rückkehr durch Gedrosien u. Karamanien nach Babylon. |
| 325. | | | | | | |
| 323. | Ende des | 323. Eumenes, treuer Anhänger der Familie Alexanders, bemächtigt sich Kleinasiens. | 323. Ptolemäus S. des Lagus, Statthalter Alexanders v. Aegypten, macht sich unabhängig, wird v. Perdikkas bekriegt, der v. seinen Soldaten in Aegypten ermordet wird; Cyrene u. Libyen v. Ptolemäus erobert. | 323—322. Lamischer Krieg; die Griechen, vorzüglich die Athener u. Aetolier verjagen die macedonische Besatzung; der Athener Leosthenes schlägt den Antipater u. schließt ihn in Lamia ein; Schl. b. Kranon; Antipater und Kraterus siegen; Phocion u. Demades erhalten einen schimpflichen Frieden; Demosthenes u. seine Anhänger entfliehen aus Athen; Demosthenes vergiftet sich auf der Insel Kalauria. | | 323. Alexander st. 33 J. alt zu Babylon. |
| 321. | persischen Reichs. | | | | 317–289. Agathokles, Feldherr d. Syrakusaner, bemächtigt sich d. Herrschaft in Syrakus, vertreibt die Aristokraten die v. den Karthagern Hilfe erhalten. | 323—301. Kampf der Feldherrn Alexanders um die einzelnen Theile der großen macedon. Monarchie; Perdikkas Reichsverweser; Antigonus u. Eumenes kämpfen um den Besitz v. Kleinasien u. Syrien; Seleucus besetzt die Länder zwischen dem Euphrat u. Tigris, Ptolemäus Aegypten; Antipater nach dem Tode des Perdikkas Reichverweser. Lysimachus erhält Thracien u. Mysien. |
| 317. | | | | | | |
| 315. | | 315. Antigonus läßt den gefangenen Eumenes tödten, verdrängt den Seleucus. | | | | 315. Antigonus bemächtigt sich durch seinen tapfern Sohn Demetrius Poliorcetes fast ganz Asiens. |
| 314. | | | | | | |
| 312. | | | | | | 312. Der vertriebene Seleucus erobert, v. Ptolemäus unterstützt, Babylonien u. Medien wieder. |
| 307. | | | | | 311 — 307. Krieg des Agathokles mit den Karthagern. | 307. Antigonus nimmt den Königstitel an; Ptolemäus, Lysimachus u. Cassander folgen nach und nach seinem Beispiel. |
| 304. | | | | | | |
| 303. | | | | | | 303. Bündniß zwischen Cassander, Lysimachus, Seleucus u. Ptolemäus gegen Antigonus. |
| 301. | | 301–281. Seleucus I. Nikator, K. von Syrien, Gründer der Seleuciden-Dynastie, die bis 64 vor Chr. Syrien beherrscht. | 301 — 283. Ptolemäus Lagi, K. v. Aegypten, Gründer der Dynastie der Ptolemäer, die bis 30 v. Ch. über Aegypten herrschen. | | | 301. Schl. bei Ipsus in Phrygien; Antigonus u. Demetrius v. den Verbündeten besiegt; Antigonus fällt in der Schlacht. |
| 300. | | | | | | 301—298. Cassander, K. v. Macedonien u. Griechenland. |
| 298. | | | | 298 — 272. Pyrrhus, K. v. Epirus. | | 298—294. Demetrius u. Pyrrhus, K. v. Epirus, kämpfen nach Ermordung der Söhne des Cassander um den Besitz v. Macedonien. |
| 295. | | | | | | |
| 294. | | | | | | 294—287 Demetrius Poliorcetes, K. v. Macedonien; Krieg mit Pyrrhus u. Theben. |
| 293. | | | | | 289. Agathokles v. dem Segestaner Mänon vergiftet, der sich der Herrschaft bemächtigt, v. Hiketas gestürzt wird; die Mamertiner bemächtigen sich Messanas. | |
| 290. | | | | | | |
| 287. | | | | | | 287. Demetrius v. seinem Heere verlassen, v. Pyrrhus verdrängt, den Lysimachus wieder vertreibt. |
| 286. | | | | | | 286—282. Lysimachus, K. v. Macedonien, Thracien, Kleinasien u. Griechenland. |

Digitized by Google

| Römer. | Die übrig. Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| 332. Alexander, K. v. Epirus, von den Tarentinern gegen die Bruttier zu Hilfe gerufen, erobert Pandosia u. tritt im Westen als Eroberer auf; schließt ein Bündniß mit den Römern. | | 332. Blüthe der Malerkunst in Griechenland; der Maler Apelles v. der Insel Kos lebte zur Zeit Alexanders des Großen, nach dessen Tode er an den Hof des Ptolemäus nach Aegypten ging, u. auf der Insel Kos starb; Seine ausgezeichnetsten Werke waren: Alexander mit dem Blitze in der Hand, Klitus u. Neoptolemus zu Pferde, eine Aphrodite u. Artemis. |
| | | Praxiteles v. Andros, Bildhauer; die knidische Venus u. Apollo, die besten Werke desselben. |
| 330. Krieg der Römer gegen die Privernaten u. Fundaner, die besiegt und unterworfen werden. | | |
| 325—304. II. Samniter Krieg; die Samniter mit den Apulliern gegen Rom verbündet, kämpfen anfangs unglücklich. | | 324. Pytheas aus Massillia soll um diese Zeit seine Reise nach dem Norden Europas gemacht haben; von seiner Reisebeschreibung nichts erhalten. |
| 321. Das röm. Heer, welches Luceria entsetzen will, bei Caudium v. C. Pontius, Feldherrn der Samniter gefangen u. unter das Joch geschickt; der Krieg bis 314 unter wechselndem Glück geführt. | | Theophrast v. Eresus, Schüler des Aristoteles, schrieb ein Werk, Geschichte der Pflanzen in 10 B. u. 1 von den Ursachen derselben in 8 B. |
| 314. Luceria v. den Römern wieder erobert; Schl. bei Maleventum; die Samniter v. den Römern besiegt. | | 314. Menander aus Athen, geb. 342, st. 266, Schüler des Theophrast, erster Dichter der neuern Komödie; Philemon aus Soloi sein Nebenbuhler. |
| | | Xenon, S. des Mnaseas, Schüler des Cypriers Krates, Stifter der Stoischen Schule zu Athen. |
| 304. Friede und Bündniß der Römer mit den Samnitern. | | Epikur v. Gargettus bei Athen, geb. 341, st. 271, Schüler des Xenokrates u. Theophrast, Stifter einer philosophischen Schule zu Lampsakus, die er 323 nach Athen verlegt, die nach ihm die Epikureische genannt wird; sein System dem des Xenon gerade entgegen. |
| 300. Die Plebejer erhalten auch Theil an der Priesterwürde. | | |
| 298—290. III. Samniter Krieg; die Samniter mit den Etruskern verbündet. | | |
| 295. Schl. bei Sentinum; die Cons. Q. Fabius Maximus u. P. Decius Mus siegen; Letzterer opfert sich fürs Vaterland. | | |
| 293. Schl. bei Aquilonia; L. Papirius Cursor besiegt die Samniter. | | 293. L. Papirius Cursor stellt die erste Sonnenuhr in Rom auf. |
| 290. Friede u. Bündniß mit den Samnitern. | | 291. Erste Bibliothek in Alexandria in Bruchion; Museum; Leuchtthurm auf Pharus v. Sostratus v. Knidus erbaut, der auch die schwebenden Gärten in Knidus anlegte; das Serapeum angelegt, v. Ptolemäus Philadelphus vollendet. Bei dem Museum eine Sternwarte errichtet, auf welcher Aristillus u. Timocharis ihre Beobachtungen anstellten. |
| | | Das alte Testament in Alexandria (285—130) übersetzt. |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Griechen. | Griech. Kolon. | Macedonier. |
|---|---|---|---|---|---|
| 286. | 286. Seleucus nimmt den Demetrius gefangen. | | | | |
| 284. | | | 284—189. Aetolischer Bund; Aetolien mit mehreren Staaten Mittelgriechenlands u. Thessaliens verbündet; Panätolium; Jährl. Bundesversammlung zu Thermus An der Spitze ein Strategus, Hipparchus u. Grammateus. | | |
| 283. | | 283—246. Ptolemäus II. Philadelphus (weil er seine Schwester Arsinoe zur Ehe nahm), K. v. Aegypten. | | | 282. Krieg zwischen Lysimachus u. Seleucus; Schl. bei Korupedium in Phrygien; Lysimachus v. Seleucus u. dem aus Aegypten entflohenen Ptolemäus Ceraunus besiegt, bleibt in der Schlacht. |
| 282. | | | | | |
| 281. | 281—262. Antiochus I. Soter, K. v. Syrien. | | | | 281—279. Ptolemäus Ceraunus, nach dem Tode des Seleucus bei Lysimachia, K. v. Macedonien. |
| 280. | | | 280—146. Achäischer Bund gegen die Tyrannenherrschaft; jährl. 2mal Bundesversammlung zu Aegium; 1. Grammateus u. 2. Strategen an der Spitze. | | |
| 279. | | | 279. Die Gallier in Griechenland; der Athener Kallippus vertheidigt die Thermopylen gegen Brennus, der in Griechenland eindringt und bei Delphi mit seinem Heere erschlagen wird. | | 279. Ptolemäus Ceraunus von den Galliern besiegt u. getödtet. |
| 278. | 278. Die Gallier verwüsten Kleinasien, lassen sich in Phrygien (Galatien) nieder. | 278. Die Karthager greifen Syrakus an. | | 278. Syrakus von den Karthagern angegriffen, ruft den Pyrrhus zu Hülfe. | |
| 277. | | | | | 277—242. Antigonus Gonatas, S. des Demetrius, K. v. Macedonien, besiegt die Gallier. |
| 276. | | | | | |
| 275. | | | | | |
| 274. | | | | | 274—273. Krieg zwischen Antigonus u. Pyrrhus. |
| 273. | | | 273. Pyrrhus in Argos v. einem Weibe getödtet. | | |
| 272. | | | | | |
| 270. | | 270. Die Karthager verbünden sich mit Hiero. | | 270—215. Hiero II., K. v. Syrakus, besiegt die Mamertiner. | |
| 267. | | | 267. Athen und Korinth von Antigonus Gonatas erobert. | | 267. Antigonus erobert im Kriege mit den Griechen Athen u. Korinth. |
| 266. | 266—183. Mithridat IV., K. v. Pontus. | | | | |
| 264. | | 264—241. I. Punischer Krieg der Karthager gegen die Römer. | | 264. Hiero II. belagert mit den Karthagern Messana, wird v. den Römern geschlagen u. schließt darauf Frieden u. Bündniß m. denselben. | |
| 263. | | | | | |
| 262. | 262—247. Antiochus II. Theus, K. v. Syrien. | 262. Hanno bei Agrigent, ihrem Waffenplatze auf Sicilien, v. den Römern besiegt; Hamilcar folgt ihm im Kommando. | | 262. Agrigent v. den Römern erobert u. die Einwohner als Sklaven verkauft. | |
| 260. | | 260. Hannibal bei Mylä v. Duilius besiegt. | | | |
| 257. | 257. Krieg des Antiochus gegen Aegypten. | | | | |
| 256. | 256—226 n. Chr. Partherreich unter der Dynastie der Arsaciden; der Achämenide Arsaces, Unterstatthalter Syriens, Gründer des Partherreiches. | | | | |
| 255. | | 255. Der Spartaner Xanthippus ordnet das karthagische Heer, besiegt den Regulus und nimmt ihn gefangen. | | | |
| 254. | 254—207. Dynastie der Tatsin in China. | | | | |
| 250. | | | 250—213. Aratus, Feldherr des achäischen Bundes, verwüstet Lokris u. das Gebiet v. Kalydon. | | |
| 249. | | 249. Adherbal besiegt den P. Claudius zur See. | | | |
| 248. | | | | | |
| 247. | 247—227. Seleucus II. Kallinicus, K. v. Syrien, bekriegt die Aegypter. | | | | |
| 246. | | 246—221. Ptolemäus III. Evergetes, K. v. Aegypten. | | | |
| 244. | | | | | |

Digitized by Google

| Römer. | Die übrigen Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| 286. Die Mamertiner, Campanische Miethstruppen des Agatokles, bemächtigen sich Messanas. | | |
| 283. Der Consul Dolabella besiegt die Gallier, bleibt in der Schl. | | |
| 282. Römische Schiffe werden v. den Tarentinern im Hafen v. Tarent weggenommen. | | |
| 281—272. Tarentinischer Krieg, nach Beschimpfung der röm. Gesandten in Tarent; Die Tarentiner rufen Pyrrhus, K. v. Epirus, zu Hilfe, der mit einem Heere u. 20 Elephanten nach Italien übersetzt; Cineas. | | |
| 280. Schl. bei Heraklea; Der Consul Lävinus v. Pyrrhus besiegt; P. Kornelius Dolabella, C. Fabricius u. Q. Aemilius Papus unterhandeln mit Pyrrhus wegen der Gefangenen, Cineas in Rom. | 280. Die Gallier unter Cambaules, Ceretrius, Akichorius, Brennus u. Belgius ziehen gegen Westen. | 280. Euklides aus Aegypten od. Sicilien, ausgezeichneter Mathematiker, lehrte in Alexandria die Mathematik: Er schrieb die Elemente der reinen Mathematik in 15 B. |
| 279. Schl. bei Asculum; Pyrrhus besiegt die Consuln P. Sulpicius Saverrio u. P. Decius Mus, der in der Schl. bleibt. | | 279. Welthandel Aegyptens, woran auch Karthago, Rhodus u. Korinth Theil nahmen. Arsince, Berenice u. Myus Hormus von den Ptolemäern am arab. Merb. angelegt. |
| 278—276. Pyrrhus zieht den Syrakusanern gegen die Karthager nach Sicilien zu Hilfe; Fabricius besiegt die Samniter, Lucaner, Bruttier u. Tarentiner. | | 278. Theokrit aus Syrakus unter Hieron, boukolischer Dichter, lebte eine zeitlang in Alexandria. |
| 276. Pyrrhus kehrt aus Sicilien nach Italien zurück. | | |
| 275. Schl. bei (Malevent)um Beneventum; M. Curius Dentatus besiegt den Pyrrhus der nach Epirus zurückkehrt u. seinen Sohn Helenus u. Freund Milo in Tarent zurück läßt. | | |
| 272. Tarent ergibt sich den Römern; ganz Unteritalien erobert. | | |
| 264—241. I. Punischer Krieg der Römer gegen die Karthager; Der Kriegstribun C. Claudius zieht den Mamertinern zu Hilfe, besetzt Messana; App. Claudius schlägt die Syrakusaner u. treibt die Karthager zurück. | | 264. D. Junius Brutus führt zuerst die Gladiatorenspiele ein. Kallimachus Battiades aus Cyrene, Gramatiker, Mytholog. u. Historiker, lehrte unter Ptolemäus Philadelphus in Alexandria. |
| 263. Friede der Römer mit Hiero II. v. Syrakus. | | |
| 262. Schl. bei Agrigent; Die Consuln L. Postumius Megellus u. Q. Mamilius Vitulus besiegen den Hanno, erobern u. zerstören Agrigent. | | Bion u. Moschus aus Syrakus, boucolische Dichter, Nachahmer des Theokrit. |
| 260. Schl. bei Mylä. Der Consul Duilius, der die erste Flotte bei den Römern gebauet, siegt; Enterhaken v. Duilius erfunden. | | |
| 257. Schl. bei Tyndaris. Der Consul C. Atilius Regulus siegt über die karth. Flotte. | | |
| 256. Schl. bei Heraklea Minoa. Atilius Regulus u. L. Manlius Vulso besiegen den Hamilcar, gehen nach Afrika. Die Schlange am Flusse Bagrada. | | 256. Aristarchus aus Samos, Erfinder der Sonnenuhr u. Beobachter des Solstitiums lehrt zuerst, daß die Erde sich um die Sonne bewege, wird deßhalb v. dem Stoiker Kleanthos angeklagt. |
| 255. Schl. bei Karthago; Regulus v. dem Spartaner Xanthippus besiegt u. gefangen. Schl. am hermäischen Vorgebirge. Die Consuln besiegen die Karthager. | | |
| 254. Schl. bei Panormus. Die Römer siegen, ihre Flotte mehreremal nacheinander durch Sturm vernichtet. Hamilcar Barbas behauptet sich auf Sicilien. | | |
| 250. Die Karthager suchen den Frieden nach; Regulus in Rom widerräth denselben, soll nach Karthago zurückgekehrt, grausam ermordet worden sein. | | |
| 249. P. Claudius v. Adherbal zur See besiegt. | | |
| 248. Hamilcar Barkas verwüstet das Gebiet der Lokrer u. Bruttier erobert Epierkte auf Sicilien u. vertheidigt Lilybäum heldenmüthig gegen die Römer. | | |
| 244. Eryx auf Sicilien v. Hamilcar erobert u. gegen die Römer vertheidigt. | | |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Griechen. | Gr. Kolon. | Macedonier. |
|---|---|---|---|---|---|
| 243. | | | 243. Korinth, Trözene, Megara u. Epidaurus treten zum achäischen Bunde. | | |
| 242. | | 242. Hanno bei den ägatischen Inseln v. den Römern besiegt. | | | 242—232. Demetrius II., S. des Antigonus, K. v. Macedonien, begünstigt die Tyrannen Griechenlands u. bekriegt die Aetolier. |
| 241. | | 241. Friede der Karthager mit Rom. | | | |
| 238. | | | | | |
| 237. | | 237. Hamilcar Barkas dämpft die Empörung der Miethstruppen in Karthago u. erobert in Zeit von 9 J. einen großen Theil Spaniens. | | | |
| 232. | | | | | 232—221. Antigonus Doson, Bruder des Demetrius, K. v. Macedonien, mit Umgehung dessen Söhnes Philipp. |
| 230. | | | 230. Rhodus beherrscht mit seiner Flotte das ägäische Meer. | | |
| 229. | | | | | |
| 228. | | 228—221. Hastrubal, Eidam Hamilcars, Feldherr der Karthager in Spanien, schließt mit den Römern einen Vergleich, wonach der Iberus Grenzfluß wird. | 228—221. Kleomenischer Krieg; Kleomenes, K. v. Sparta, bekriegt mit den Aetoliern die Achäer. | | |
| 227. | 227—224. Seleucus III., K. v. Syrien; Achäus, sein Oheim, sucht Kleinasien gegen ihn zu behaupten. | | 227. Schl. bei Lykäon u. bei Megalopolis, in beiden die Achäer v. Kleomenes besiegt. | | |
| 226. | | | | | |
| 225. | | | | | |
| 224. | 224—187. Antiochus III., der Große, K. v. Syrien. | | 224. Schl. bei Dyme; die Achäer v. Kleomenes besiegt; Aratus übergibt dem Antigonus Doson Akrokorinth und die Oberfeldherrnwürde. | | 224. Antigonus Doson, Oberfeldherr der Griechen, erobert Argos, Tegea u. Orchomenus u. dringt in Lakonika ein. |
| 223. | | | | | |
| 222. | 222. Der Kaiser Schihoanghi von China, vollendet die chinesische Mauer gegen die Hunnen. | | | | |
| 221. | | 221—204. Ptolemäus IV. Philopator, K. v. Aegypten, Schwelger u. Tyrann. | 221. Schl. bei Sellasia; Kleomenes v. Antigonus besiegt, flieht nach Aegypten u. ermordet sich; Sparta erobert, erhält eine macedonische Besatzung. | | 221—179. Philipp III., S. des Demetrius, K. v. Macedonien, bekriegt die Dardanier, verbündet sich mit den Achäern und besiegt die Aetolier. |
| | | 221—183. Hannibal, S. Hamilcars, nach Ermordung seines Schwagers Hastrubal, kaum 21 J. alt, durch den Einfluß der Barkas in Karthago, Feldherr der Karthager in Spanien. | | | |
| 220. | | | 220—217. Aetolischer od. Bundesgenossen-Krieg der Aetolier gegen die Achäer. Schl. bei Kaphiä. Aratus v. den Aetoliern unter Scopas u. Dorimachus besiegt. | | |
| 219. | | 219. Hannibal erobert Sagunt. | | 219. Sagunt, Kolonie v. Zakynthus, Bundesstadt der Römer, von Hannibal zerstört. | |
| 218. | 218. Krieg zwischen Antiochus u. Ptolemäus. | 218—201. II. Punischer Krieg; Hannibal zieht mit 26000 M. über die Pyrenäen u. Alpen nach Italien (den kleinen St. Bernhard). s. Römer. | | | |
| 217. | 217. Schl. bei Raphia; Antiochus v. Ptolemäus besiegt; Jerusalem erobert u. geplündert. | | | | |
| 216. | | | | | |
| 215. | | 215. Die Karthager verbünden sich mit Syracus; Hastrubal, Bruder Hannibals, von den Scipionen besiegt; Bündniß mit Philipp von Macedonien. | | 215. Bündniß Syracus mit Karthago, durch Hieronymus, Enkel Hieros. | 215. Bündniß Philipps III. mit Hannibal gegen die Römer. |
| 214. | 214—210. Krieg zwischen Antiochus u. Arsaces, K. von Parthien. | | | 214—212. Syrakus nach Ermordung des Hieronymus v. Hippokrates u. Epikydes beherrscht, v. Hannibal unterstützt, v. Marcellus belagert und nach 2jähriger Belagerung erobert; Archimedes. | 214—206. Krieg mit den Römern Seeschl. bei Apollonia; Philipp v. Valerius besiegt. |
| 213. | | 213. Krieg Syphax, K. v. Numidien, mit Karthago; Syphax v. Gala, Verbündeten Karthagos, besiegt. | 213. Aratus am Hofe Philipps v. Macedonien vergiftet. | | |
| 212. | | 212. Hastrubal u. Mago sein Bruder, besiegen in Spanien die Scipionen. | 212. Krieg zwischen den Aetoliern u. Achäern; die Aetolier mit den Römern verbündet. | | 212. Krieg Philipps mit den Achäern in Verbindung gegen die Aetolier. |

Digitized by Google

| Römer. | D. üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|
| 242. Scht. bei den Aegatischen Inseln. Der Consul C. Lutatius Catulus besiegt den Hanno, erobert 70 u. versenkt 50 Schiffe. | | |
| 241. Friede mit Carthago. Sicilien erste römische Provinz, welches die Karthager verlieren; dazu müssen sie innerhab 10 J. 3200 euböische Talente zahlen u. dürfen Syrakus nicht bekriegen. | | 241. Livius Andronicus, Satiriker in Rom. |
| 238. Sardinien v. Tib. Sempronius Grachus erobert, muß mit Korsika von den Karthagern an die Römer abgetreten werden; Krieg mit den Sardern u. Korsern, die endlich unterworfen werden. | | |
| 230—228. Krieg gegen Illyrien, dessen Königinn Teuta, einen römischen Gesandten, der wegen Seeräuberei der Illyrier geklagt, hatte ermorden lassen. | 230 — 228. Krieg der Illyrier in Verbindung mit den Akarnaniern gegen die Römer. | 235. Eratosthenes aus Cyrene, Bibliothekar in Alexandria, ausgezeichneter Geograph, Mathematiker, Astronom u. Chronolog. |
| 229. Die Consuln L. Postumius Albinus u. Cn. Fulvius Centumalus erobern mit Hilfe des Demetrius Pharius fast die ganze Küste Illyriens. | | 229. Q. Fabius Pictor erster römischer Geschichtschreiber, bearbeitete die röm. Geschichte nach gr. Mustern. |
| 228. Friede mit den Illyriern; die Seeräuberei derselben gebrochen. Vergleich mit Hastrubal in Spanien, wonach Sagunt frei u. der Iberus Grenzfluß wird. | | |
| 226—222. Krieg gegen die Transalpinischen Gallier, die in Etrurien eingefallen. | | |
| 225. Scht. bei Fäsulä; die Römer von den Galliern besiegt, schlagen dieselben unter ihrem K. Aneroestus, von C. Atilius u. L. Aemilius geführt; der Erstere bleibt in der Scht; der Letztere triumphirt. | | |
| 223. Scht. an der Abdua; die Consuln von den Cenomanen unterstützt besiegen die Insubrer. | | 223. Archimedes aus Syrakus geb. 287. wird 212 bei der Erstürmung v. Syrakus getödtet, Philosoph u. Begründer der wissenschaftlichen Mechanik. |
| 222. M. Claudius Marcellus besiegt die Gäsaten, tödtet ihren Feldherrn Viridomarus, erobert Mailand. Die Insubrer unterworfen. | | |
| 219. Sagunt von Hannibal angegriffen. Die röm. Gesandten P. Valerius Flaccus u. Q. Bäbius Tamphilus von Hannibal abgewiesen. Die empörten Illyrier werden v. den Consuln besiegt. | | |
| 218—201. II. Punischer Krieg. Hannibal in Italien. Scht. am Ticinus. Der Consul P. Cornelius Scipio v. Hannibal besiegt. Scht. an der Trebia; Tib. Sempronius Longus v. Hannibal besiegt. | | |
| 217. Scht. am See Trasimen; der Consul Flaminius v. Hannibal besiegt. Hannibal bringt durch Apulien in Campanien ein. Q. Fabius Maximus Dictator (Cunctator), M. Minucius Rufus M. E | | |
| 216. Scht. bei Cannä am Aufidus in Apulien. Die Consuln Terentius Varro u. L. Aemilius Paulus v. Hannibal besiegt. Hannibal geht nach Kapua. Die Samniter u. Campaner fallen von Rom ab. | | |
| 215. Die Brüder Cn. u. Pub. Cornelius Scipio besiegen den Hastrubal in Spanien. Treffen bei Nola zwischen Hannibal u. M. Claudius Marcellus unentschieden. | | |
| 214. Belagerung v. Syrakus v. 214—212. durch M. Claudius Marcellus; v. Archimedes vertheidigt. 214—206. Krieg mit Philipp v. Macedonien. Seescht. bei Apollonia. Valerius besiegt den Philipp. | | |
| 213. Syphax, K. v. Numidien, von den Scipionen gewonnen greift Karthago an. Hannibal belagert Tarent. | | |
| 212. Tarent v. Hannibal durch Verrätherei erobert; Syrakus v. Marcellus erstürmt. Die Scipionen in Spanien geschlagen und getödtet. | | |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Griechen. | Gr. Kolon. | Macedonier. |
|---|---|---|---|---|---|
| 211. | | | | | 211. Attalus I. v. Pergamus, die Rhodier mit den Aetoliern u. Römern gegen Philipp verbündet. |
| 210. | 210. Friede des Antiochus mit Arsaces. | | | | |
| 209. | 209—206. Krieg des Antiochus mit Euthydem, K. v. Baktrien. | | | | |
| 208. | | | | | |
| 207. | 207—220 n. Ch. Dynastie der Sihang in China. | 207. Hasdrubal dringt aus Spanien in Italien ein, wird am Metaurus besiegt. | 207. Krieg zwischen Machanidas, Tyrann von Sparta, u. den Achäern. | | |
| 206. | 206. Friede des Antiochus mit Euthydem. | | 206—183. Philopömen, der letzte ausgezeichnete Feldherr der Achäer. | | 206. Friede Philipps mit den Römern u. Aetoliern. |
| 205. | | | | | |
| 204. | | 204. Syphax, Eidam Hasdrubals, vereinigt sich mit den Karthagern, besiegt den Massinissa, Roms Bundesgenosse, u. treibt den Scipio zurück. | Schl. bei Mantinea; Machanidas v. Philopömen besiegt, bleibt in der Schl.; Schl. bei Messene; die Aetolier v. Philopömen besiegt. | | |
| 203. | | | | | 203. Krieg Philipps mit den Griechen. |
| 202. | | 202. Hannibal v. den Karthagern zurückgerufen; Schl. bei Zama; Hannibal von Scipio besiegt. | | | |
| 201. | | 201. Friede der Karthager mit Rom. | 201—197. Krieg der Aetolier mit Philipp v. Macedonien. | | |
| 200. | 200. Die Hunnen unter ihrem Tangu Teumman dringen in China ein. | | | | 200—197. Krieg Philipps mit den Römern. |
| 197. | | | | | |
| 196. | | | 196. Die Griechen v. T. Quinctius Flamininus auf den isthmischen Spielen für frei erklärt. | | 196. Friede mit den Römern; Freiheit aller gr. Städte; Auslieferung der Kriegsschiffe, Zahlung eines Tributs v. 1000 Talenten u. Beschränkung der Bewaffneten an 500; die Bedingungen desselben. |
| 195. | 195—190. Krieg des Antiochus v. Syrien gegen Rom auf Anreizen Hannibals. | 195. Hannibal flieht aus Karthago, geht zum Antiochus u. reizt ihn zum Kriege gegen die Römer. | 195. Der Tyrann Nabis v. Sparta v. Flamininus besiegt. | | |
| 192. | 192. Antiochus mit den Aetoliern verbündet. | | 192. Die Aetolier unter Thoas, Epiroten u. Böotier verbünden sich mit Antiochus gegen Rom. | | 192. Philipp u. Prusias, K. v. Bithynien verbünden sich mit den Römern gegen Antiochus. |
| 191. | 191. Antiochus v. den Römern bei den Thermopylen besiegt. | | 191. Die Aetolier bei Kallidromus v. den Römern besiegt, erhalten unter harten Bedingungen den Frieden. | | |
| 190. | 190. Antiochus v. den Römern bei Magnesia besiegt. | 190. Hannibal flieht zum Prusias, K. v. Bithynien. | | | |
| 189. | Friede mit Rom; 15,000 Talente und die Abtretung Kleinasiens bis zum Taurus sind die Bedingungen; Kleinasien erhält größtentheils Eumenes. | | 189. Die Aetolier v. M. Fulvius Nobilior besiegt. Ende des ätolischen Bundes. Sparta nochmals v. Philopömen erobert. | | |
| 187. | 187—176. Seleucus IV. Philopator nach Ermordung des Antiochus durch die Elymäer, K. v. Syrien. | | | | |
| 183. | | 183. Hannibal v. den Römern überall verfolgt, vergiftet sich in Bithynien. | 183. Krieg des achäischen Bundes mit den abgefallenen Messeniern unter dem Tyrannen Dinokrates; Philopömen gefangen u. im Kerker vergiftet; Lykortas folgt ihm im Kommando. | | |
| 182. | | Massinissa entreißt eine Provinz nach der andern den Karthagern. | | | 182. Philipp läßt seinen Sohn Demetrius, der v. seinem Bruder Perseus der Verrätherei angeklagt worden, hinrichten. |

Digitized by Google

| Römer. | D. üb. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|
| 211 Hannibal zieht gegen Rom. Kapua ergibt sich an die Römer. Pub. Cornelius Scipio, 24 J. alt, erhält das Kommando in Spanien, welches bis 206 von ihm erobert wird. | | |
| 210. Schl. bei Herdonea in Apulien. Der Proconsul Fulvius v. Hannibal besiegt. Treffen bei Numistro zwischen Hannibal u. Marcellus unentschieden. | | |
| 209. Schl. bei Canusium in Apulien. Hannibal besiegt den Marcellus wird am andern Tage v. ihm besiegt. Fabius erobert Tarent wieder. Schl. bei Bäcula in Spanien. Scipio besiegt den Hasdrubal. | | |
| 208. Schl. bei Venusia. Marcellus v. Hannibal besiegt u. getödtet. Seeschl. bei Clupea. M. Valerius besiegt die karth. Flotte. | | |
| 207. Schl. am Flusse Metaurus im Gebiet der Sennonen. Die Consuln C. Claudius Nero u. M. Livius Salinator besiegen den Hasdrubal, der getödtet wird. | | |
| 206. Schl. bei Castulo. Scipio besiegt den Mago, erobert Gades u. macht Spanien zur röm. Provinz. Friede mit Philipp v. Macedonien. | 206–133. Die Spanier besonders Celtiberer u. Lusitaner suchen in fast ununterbrochenem Kriege ihre Freiheit gegen die Römer zu behaupten. | 206. Cn. Nävius u. Q. Ennius übersetzen gr. Trauer u. Lustspiele ins Lateinische u. sind so die ersten Bildner der lat. Sprache. |
| 205. Scipio wird Consul, besiegt die Lokrer geht nach Sicilien u. setzt von dort nach Afrika über. | | |
| 203. Schl. bei Utica. Hasdrubal, S. des Gisgo, u. Syphax v. Scipio besiegt. Syphax gefangen u. seine Hptstdt Cirta erobert. | | 203. Apollonius Rhodius, aus Naukratis oder Alexandria, Bibliothekar in Alexandria, schrieb ein Heldengedicht die Argonautika. |
| 202. Schl. bei Zama. Scipio besiegt den Hannibal u. erhält den Beinamen Afrikanus. | | |
| 201. Friede mit den Karthagern. Bedingungen: die Flotte u. Kriegselephanten müssen den Römern ausgeliefert werden, 2. 10,000 Talente innerhalb 50 J. an die Römer abgetragen u. 3. darf ohne Roms Bewilligung kein Krieg begonnen werden. | | |
| 200—197. Krieg mit Philipp v. Macedonien, unter wechselndem Glück anfangs geführt. | | |
| 197. Schl. bei Cynoscephalä. T. Quinctius Flamininus besiegt den Philipp. | | |
| | | 196. Eumenes, K. v. Pergamus, Beschützer der Künste u. Wissenschaften, legt zu Pergamus eine Bibliothek an; Pergament. |
| 195—190. Krieg gegen Antiochus v. Syrien, der von Hannibal aufgereizt, den Aetoliern zu Hilfe zieht. | | Aristophanes aus Byzanz (221—180) Grammatiker, soll die Accente u. Interpunktionszeichen eingeführt haben. |
| 192. Bündniß mit Philipp v. Macedonien u. Prusias v. Bithynien gegen Antiochus. | | |
| 191. Schl. bei Callidromus; die Aetolier v. M. Porcius Cato besiegt; Schl. bei den Thermopylen; M. Acilius Glabrio besiegt den Antiochus. | | |
| 190. Schl. bei Magnesia am Sipylus in Lydien; der Cons. L. Cornelius Scipio (Asiaticus) mit seinem Bruder Pub. Corn. Scipio African. Major. besiegen den Antiochus; Friede mit demselben. | | |
| 189. M. Fulvius Nobilior erobert Ambracia und Cephalenia und zwingt die Aetolier zum Frieden; Schl. am Olympus in Kleinasien; die Gallier u. Ariarathes v. Manlius u. Eumenes besiegt. | | |
| 187. P. Scipio v. dem Volkstribun Q. Petillius des Betrugs angeklagt, geht nach Linternum in freiwillige Verbannung; sein Bruder L. Scipio Asiaticus, auch des Betrugs angeklagt, wird v. T. Sempronius Gracchus vertheidigt und gibt demselben seine Tochter Cornelia zur Gemahlinn. | | 187. Durch die großen Summen, welche die besiegten Könige an die Römer zahlen müssen, nimmt das Sittenverderbniß in Rom immer mehr u. mehr zu. |
| 183. P. Scipio Afrikanus st. zu Linternum; Fortwährender Krieg mit den Spaniern. | | M. Accius Plautus aus Sarsina in Umbrien, geb. 227, st. 185 od. 186, Komödiendichter, der älteste vollständig erhaltene römische Schriftsteller; 20 Komödien von ihm übrig. |
| | | Rom (174) mit Basalt gepflastert. |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Griechen. | Gr. Kolon. | Macedonier. |
|---|---|---|---|---|---|
| 179. | | | | | 179—168. Perseus, K. v. Macedonien. |
| 176. | 176—164. Antiochus IV. Epiphanes, Bruder des Seleucus, K. v. Syrien, sucht griechische Sitten u. Götzendienst unter den Juden einzuführen. | | | | |
| 172. | 172—168. Krieg des Antiochus mit Ptolemäus VI. v. Aegypten; Seesch. bei Pelusium; Antiochus siegt. | | | | |
| 171. | | | | | 171—168. Krieg des Perseus mit den Römern anfangs von Perseus glücklich geführt. |
| 170. | | | 170. Die Epiroten fallen v. Rom ab. | | |
| 168. | | | 168. Krieg Spartas mit den Achäern; Rom tritt ins Mittel. | | 168. Sch. bei Pydna; Perseus v. L. Aemilius Paulus besiegt, v. Octavius gefangen u. in Rom im Triumphe aufgeführt; Macedonien röm. Provinz. 146. |
| 167. | | | 167. Epirus u. Aetolien v. den Römern verwüstet. | | |
| 166. | 166. Krieg des Antiochus mit den empörten Juden unter dem Priester Mathathias u. dessen Sohn Judas Maccabäus; Sieg über die Syrer. | | | | Ende des Macedonischen Reiches. |
| 164. | 164—162. Antiochus V. Eupator, K. v. Syrien. | | | | |
| 162. | 162—150. Demetrius I. Soter, K. v. Syrien, führt den Krieg gegen die Juden fort. | | | | |
| 150. | 150—145. Alexander I. Balas, K. v. Syrien. | 150—146. III. Punischer Krieg; Ariobarzanes, Enkel des Syphax zieht gegen Massinissa; die röm. Gesandten in Karthago beleidigt, erklären den Karthagern den Krieg; Asdrubal kämpft glücklich gegen die Römer. | | | |
| 149. | | | | | |
| 147. | | | 147-146. Krieg der Achäer mit Sparta; die Achäer v. den Römern aufgefordert Sparta freizugeben, beschimpfen die röm. Gesandten; Krieg mit den Römern; Sch. bei Skarphe; die Achäer v. Q. Cäcilius Metellus besiegt, ihr Anführer Kritolaus vergiftet sich. | | |
| 146. | | 146. Karthago von P. Scipio Aemilianus erobert u. zerstört. | | | |
| 145. | 145—144. Antiochus VI., K. v. Syrien. | Karthago römische Provinz. | | | |
| 144. | 144-139. Diobotus Tryphon, nach Ermordung Antiochus VI., K. v. Syrien. | | 146. Sch. auf dem Isthmus im Thale Leucopeträ; die Achäer unter Diäus v. Mummius besiegt; Korinth erobert u. zerstört. | | |
| 140. | | | | | |
| 139. | 139—130. Antiochus VII. Sidetes, K. v. Syrien. | | Griechenland unter dem Namen Achaia röm. Provinz. | | |
| 134. | | | | | |
| 133. | | | | | |
| 130. | 130—126. Demetrius, K. v. Syrien. | 130. Aufruhr in Alexandria; der K. Ptolemäus Physkon verjagt, erobert bald darauf Alexandria wieder. | | | |
| 125. | 125—97. Antiochus VIII. Grypus, K. v. Syrien, besiegt den Alexander Zebinas. | | | | |
| 123. | | | | | |
| 121. | 121—64. Mithridates VI. Eupator der Große, K. v. Pontus. | | | | |
| 118. | | 118. Adherbal, Hiempsal u. Jugurtha v. Micipsa adoptirt, K. v. Numidien; Hiempsal v. Jugurtha ermordet; Adherbal flieht nach Rom. | | | |
| 113. | | | | | |

Digitized by Google

| Römer. | Die üb. Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| | | Terentius Afer aus Karthago, geb. 193, st. 160, Komödiendichter, Lehrer des Lälius u. Scipio Afrikanus; Mehre Komödien noch von ihm übrig. |
| | | Polybius aus Megalopolis, S. des Lykortas, geb. 204, st. 123, gr. Geschichtschreiber, seit 167 in Gefangenschaft der Römer, schrieb eine röm. Geschichte v. 2. punischen Kriege bis zur Besiegung des Perseus, wovon noch die 5 ersten B. vollständig erhalten sind. |
| 171—168. Krieg mit Perseus v. Macedonien; die Schlachten in Thessalien meist unentschieden. | | |
| 168. Sch. bei Pydna; der Consul L. Aemilius Paulus besiegt den Perseus u. nimmt ihn gefangen; Popilius Länas gebietet dem Antiochus in Aegypten den Frieden. | | M. Portius Cato aus Tusculum, der erste eigentliche Prosaist der Römer, Stifter der Beredtsamkeit u. Geschichtschreiber. |
| 167. Die Römer verwüsten Epirus u. Aetolien; 70 Städte werden verwüstet u. 150,000 Einwohner in die Sklaverei verkauft. | | Der Handel zieht sich seit 146 von Karthago nach Alexandria. |
| 150—146. III. Punischer Krieg; M. Portius Cato setzt seine Meinung, daß Karthago zerstört werden müsse, durch; Utica erobert. | | |
| 149—140. Krieg mit Viriathus in Spanien u. Andriscus in Macedonien, die endlich besiegt werden. | 149—140. Krieg der Spanier unter dem tapfern Lusitanier Viriathus gegen die Römer. | |
| 147. Der Consul P. Cornelius Scipio Aemilianus (Africanus Minor) geht nach Afrika, die Karthager sollen 300 Geißeln geben, ihre Waffen und Kriegsschiffe ausliefern, Karthago verlassen u. sich 10,000 Schritte im Innern Afrikas anbauen; die Karthager verwerfen die Bedingungen u. wehren sich verzweifelnd. | | |
| 146. Der Proconsul Scipio erobert Karthago u. die Burg Byrsa u. zerstört es; Sch. auf dem Isthmus; Der Consul Mummius besiegt die Achäer u. zerstört Korinth; Macedonien, Karthago u. Griechenland, unter dem Namen Achaia, röm. Provinzen. | | |
| 140. Auf Veranlassung des Consuls Q. Servilius Cäpio wird Viriathus ermordet. | | |
| 139—133. Heftiger Krieg gegen die Celtiberer u. besonders gegen die Numantiner. | | |
| 134. Der Consul P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus d. Jüngere zieht gegen die Numantiner. | | |
| 133. Numantia v. Scipio nach 15monatlicher Belagerung erobert u. zerstört; er erhält auch den Beiname Numantinus. | 133. Mit der Eroberung u. Zerstörung v. Numantia die Spanier v. den Römern unterworfen. | |
| 133—121. Unruhen durch die Grachen in Rom; Der Volkstribun Tib. Sempronius Gracchus setzt das Ackergesetz (Lex agraria), daß keiner mehr als 500 Juchert Landes besitzen solle, gegen den Senat u. die Ritter durch, wird, da er von Neuem das Tribunat nachsucht, von den Optimaten, an deren Spitze Scipio Nasica steht, mit 300 seiner Anhänger auf dem Kapitol erschlagen; Pergamus nach dem Tode Attalus III. v. den Römern in Besitz genommen. | | |
| 123—121. C. Sempronius Gracchus erneuert das Gesetz seines Bruders wegen der Ackervertheilung, wird 2 J. nacheinander Volkstribun. | | |
| 121. C. Grachus u. der Consular M. Fulvius, die das Ackergesetz durchzusetzen suchen, bewirken einen Aufruhr, in welchem sie von dem Consul L. Opimius mit 3000 ihrer Anhänger auf dem Aventinus erschlagen werden. | | |
| 113—101. Krieg mit den Cimbrern u. Teutonen, deutscher Völker, die in Italien einzudringen suchen; Sch. bei Noreja in Noricum; Der Consul Cn. Garbo v. den Cimbrern geschlagen. | 113—101. Krieg der Cimbrer u. Teutonen gegen Rom. | |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Rö |
|---|---|---|---|
| 112. | | 112—106. Krieg des Jugurtha, K. v. Numidien, mit den Römern, nach Ermordung des Adherbals u. der Eroberung v. Cirta. | 112—106. Krieg gegen Jugurtha v. Numidien, vorzüglich durch C. Mem |
| 111. | | | 111. Der Consul L. Calpurnius Piso u. der Legat M. Scaurus v. Jugurtha gurtha auf sich in Rom zu vertheidigen; er erscheint und läßt seinen Vetter Mas |
| 110. | | | 110. Der Consul Sp. Posthumius Albinus zieht gegen ihn, wird auch bestochen. |
| 109. | | 109. Schl. bei Vacca u. Zama; Jugurtha v. Metellus besiegt. | 109—107. Der Consul Q. Cäcilius Metellus u. seine Legaten C. Marius u. Jugurtha besiegt. |
| 107. | | | 107—106. Der Consul C. Marius führt nach Verleumdung u. Zurückberufung d gänzt hatte. |
| 106. | | 106. Jugurtha v. Sulla gefangen; das Reich unter Bocchus u. die Nachkommen des Massinissa getheilt. | 106. Der Quästor des Marius L. Cornelius Sulla nimmt den Jugurtha b |
| 105. | | | 105. Die Cimbrer besiegen den Consul Cn. Manlius u. den Consular Servilius |
| 104. | | | 104. Der Consul Marius zieht gegen die Cimbrer u. Teutonen nach Gallien. |
| 103. | | | 103—99. Sklavenaufstand in Sicilien unter Athenio v. Aquillius beendet; |
| 102. | | | 102. Schl. bei Aquä Sextiä; die Teutonen u. Ambronen v. Marius besiegt u. |
| 101. | | | 101. Schl. bei Verona (Vercellä) in den raudischen Gefilden; die Cimbrer übe |
| 100. | | | |
| 91. | | | 91—88. Bundsgenossen, italienischer od. marsischer Krieg durch den Volk v. Q. Cäpio ermordet worden war, angeregt; Picentiner, Vestiner, Marser, Peligner, Bundesstadt; Senat v. 500 Mitgliedern, 2 Consuln u. 6 Prätoren. Die treuge kämpfen unter Vettius Cato, Pompädius Silo, Herius Asinius u. Cluen |
| 88. | 88—84. I. Mithridatischer Krieg; Mithridates besiegt den Nikomedes, K. v. Bithynien, schlägt den Aquillius u. Q. Oppius, erobert Vorderasien u. läßt | | 88—84. I. Mithridatischer Krieg; Der Consul L. Cornelius Sulla Feld |
| 87. | | | 88—82. Bürgerkrieg zwischen Marius u. Sulla; durch den Volkstribun P. kehrt mit dem Heer nach Rom zurück; Marius flieht zuerst nach Minturnä, dann |
| 86. | 80,000 Römer u. Italiker an einem Tage ermorden; Archelaus, Feldherr des Mithridates, erobert mit der Flotte Athen, Delos u. viele andere Inseln. | | 87. L. Cornelius Cinna Consul, ruft seinen Freund Marius zurück; schreckliche 86. Sulla erobert Athen; Schl. bei Chäroneä u. Orchomenus; Torilas u. mal Consul geworden, stirbt. |
| 84. | 84. Friede mit Rom. | | 84. Sulla schließt mit Mithridates Frieden; Asien frei; Mithridates muß |
| 83. | 83—81. II. Mithridatischer Krieg. | | gegen den Sulla zieht, v. seinen Soldaten ermordet. 83—81. II. Mithridatischer Krieg, v. Murena, Legaten des Sulla, geführt; besiegt. |
| 82. | | | 82. Schlachten bei Sacriportum u. bei Signia; Die Consuln v. Sulla besiegt; den Samniten unter Pontius Telesinus zu entsetzen, erobert u. zerstört wird. Ma läßt 8000 gefangene Samniter im Circus niedermetzeln u. durch seine Veteranen u Dictator ernannt. |
| 81. | 81. Mithridates schließt nach einem unentschiedenen Treffen einen Vergleich mit Murena. | | 81. Vergleich mit Mithridates; Sulla u. Murena triumphiren. Sulla gibt den Rittern genommen, die Bedrückungen der Provinzen gehemmt u. die öffentliche vermehrt wird. |
| 80. | | | 80. Sulla vertheilt das eroberte Gebiet in Italien in 23 Militaircolonien unter 47 den Krieg in Spanien fort von 80—72. |
| 78. | | | 78. Sulla stirbt zu Puteoli, nachdem er die Dictatur niedergelegt; seine Leiche au |
| 74. | 74—64. III. Mithridatischer Krieg; Mithridates besetzt Bithynien, schlägt die Römer | | Krieg gegen den Sertorius in Spanien. 74—64. III. Mithridatischer Krieg, veranlaßt durch Nikomedus, K. v. Bithy nius Lucullus besiegt den Mithridates, schließt ihn in Cyzicus ein, greift Pontus |
| 73. | bei Chalcedon u. belagert Cyzicus. | | Lucullus führt bis 67 den Krieg glücklich fort. 73—71. Fechter- u. Sklavenkrieg; 74 Gladiatoren entfliehn aus der Fechter Denomaus u. des Thraciers Spartacus ein Heer v. Sklaven u. andern Gesindel |
| 72. | | | 72. Sertorius v. M. Perperna ermordet, dieser v. Cn. Pompejus besiegt u. |
| 71. | | | 71. M. Licinius Crassus besiegt den Spartacus bei Rhegium u. Cn. Pompejus |
| 67. | 67—64. Antiochus XI. Asiaticus, letzter K. v. Syrien. | | 67. M. Aeilius Glabrio folgt dem Lucull im Kommando gegen den Mithridates 40 Tagen; er erobert 120 feste Plätze derselben in Cilicien, nimmt ihnen 40 |
| 64. | 64. Mithridates, von seinem Heere verlassen, v. seinem Sohn Pharnaces belagert, ermordet sich; Pontus u. Syrien römische Provinzen. | | 64. Cn. Pompejus macht nach Besiegung des Mithridates zwischen Nicopolis und röm. Proving. |
| | Ende des Syrischen Reichs. | | |

Digitized by Google

| mer. | Die übr. Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| mius gegen denselben beschlossen. | | |
| bestochen, schließen mit demselben Frieden; der Prätor L. Cassius fordert den Jus | | |
| siva ermordet; muß Rom verlassen. | | |
| P. Rutilius führen den Krieg gegen Jugurtha; Schlachten bei Vacca u. Zama; | | |
| Metellus den Krieg gegen Jugurtha, nachdem er das Heer durch die Capite Censi er- | | |
| Bocchus, seinem Schwiegervater, gefangen. | | |
| Cäpio in Gallien unter ihrem K. Bojorix. | 105. Die Cimbrer besiegen unter ihrem K. Bojorix die Römer in Gallien. | |
| mehr als eine Million Sklaven kommen darin um. | 102. Die Teutonen u. Ambronen in der Schl. bei Aquä Sextiä v. Marius besiegt. | |
| ihr Führer Teutoboch gefangen. | | |
| 200,000 M. stark, v. Marius u. Catulus geschlagen. | 101. Schl. bei Verona. Die Cimbrer aufgerieben. | |
| tribun M. Livius Drusus, der das Bürgerrecht für dieselben gefordert u. deshalb | | 100. M. Antonius, L. Licinius Crassus, Q. Hortensius Ortalus die ausgezeichnetsten Redner in Rom. |
| Marruciner, Samniter, Apulier, Lucaner u. m. a. gegen Rom verbündet; Corfinum | | M. Tullius Cicero, aus Arpinum, geb. 106, wird 43 v. Popilius Länas auf Befehl des Antonius ermordet; ausgezeichneter Redner u. Philosoph. Seine Reden u. Briefe sind wichtig für die Geschichte seiner Zeit. |
| bliebenen Latiner u. Etrusker erhalten das Bürgerrecht v. Rom; die Bundsgenossen | | |
| tius meist glücklich gegen die Römer. | | M. Terentius Varro, Philosoph, Staatsmann u. Grammatiker, schrieb ein Buch: de lingua latina u. de re rustica. |
| zur Führung dieses Krieges erwählt. | | |
| Sulpitius wird Marius zur Führung des Mithridatischen Kriegs gewählt; Sulla | | |
| nach Afrika. | | |
| Proscriptionen in Rom. | | |
| Archelaus, Feldherren des Mithridates, v. Sulla besiegt; Marius, der zum 7ten | | |
| einen Theil seiner Flotte ausliefern u. 2000 Talente zahlen; der Cons. Cinna, der | | |
| Sulla geht nach Italien; Schl. bei Canusium; der Cons. Norbanus v. Sulla | | |
| der junge Marius in Präneste eingeschlossen; das nach einem vergeblichen Versuch v. | | |
| rius u. Pontius Telesinus ermorden sich; Sulla in Rom proscribirt 5000 Vornehme, | | |
| 10000 Freigelassene (Cornelier) Italien züchtigen. Sulla zum immerwährenden | | |
| die Cornelischen Gesetze, wodurch die Macht der Volkstribunen beschränkt, die Gerichte | | |
| Sicherheit w eder hergestellt, die Zahl der Priester, Senatoren, Quästoren u. Prätoren | | |
| Legionen; Sertorius, Anhänger des Marius, führt, v. den Lusitanern unterstützt, | | |
| dem Marsfelde in Rom verbrannt. Q. Metellus u. Cn. Pompejus führen den | | |
| nien, der im J. vorher den Römern sein Land vermacht hatte. Der Consul L. Lici- | | |
| en, worauf Mithridates zu seinem Schwiegersohn Tigranes, K. v. Armenien, flieht. | | |
| schule des Lentulus aus Capua, sammeln unter der Anführung der Gallier Crixo u. | | |
| schlagen mehrere röm. Heere. | | |
| getödtet u. so der Krieg in Spanien beendet. | | |
| vernichtet den Ueberrest der Sklaven. | | |
| Cn. Pompejus erhält den Oberbefehl gegen die Seeräuber u. beendet den Krieg in | | |
| Schiffe. | | |
| dem Euphrat u. nach Besiegung Antiochus XI. v. Syrien, Pontus u. Syrien zur | | |



Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Rö |
|---|---|---|---|
| 63. | | | 63. 4. Dec. — 62. 5. Jan. Verschwörung des L. Sergius Catilina, eines Wüst M. Tullius Cicero im Senat angeklagt, verläßt Rom; die Verschwornen, von den Gesandten |
| 62. | | | 62. Schl. bei Pistoria in Etrurien; Catilina u. Manlius v. dem Legaten M. Pe |
| 60. | | | 60—48. I. Triumvirat; Cn. Pompejus, C. Julius Cäsar u. M. Licinius Crassus beiden Gallien u. Illyrien u. Crassus Asien als Provinzen. |
| 58. | | | 58—51. Cäsars Kriege in Gallien; Schl. bei Bibracte, Cäsar besiegt, von den der Deutschen, der über den Rhein zurückzieht. |
| 57. | | | 57. Cäsar unterwirft die Belger; Cato macht Cypern zur röm. Provinz; im folgenden |
| 55. | | | 55 u. 53. Cäsar geht über den Rhein, bringt in Deutschland ein, ohne bleibende Eroberungen |
| 53. | 53. Arsaces XIV., Orodes I., K. v. Parthien, vernichtet das Heer des Crassus in der Wüste u. tödtet denselben. | | 53. Crassus zieht gegen die Parther, wird v. Abgarus Osroenes verrathen u. bei einer der Gallier unter Ambiorix u. Vercingetorix v. Cäsar gedämpft; Zwist zwischen Pom |
| 52. | | | 52. Cäsar unterwirft die empörten Arverner unter Vercingetorix; C. Cassius, Quästor Pompejus, alleiniger Consul. |
| 51. | | 51–30. Ptolemäus XIII., 13 J. alt, u. die 17jährige Kleopatra, unter Vormundschaft des römischen Volkes, K. v. Aegypten. | 51. Cäsar beendigt den Krieg in Gallien mit völliger Unterwerfung der Völker Aquitaniens aus Gallien an, dem sich die Volkstribunen aber widersetzen. |
| 50. | | | 50. Cäsar rückt mit seinen Legionen gegen Italien heran; der Volkstribun C. Curio for |
| 49. | | | 49. Cäsar soll auf Befehl des Senats sein Heer verlassen, geht mit 13 Legionen über den nach Griechenland. |
| 48. | | 48. Ptolemäus läßt den Pompejus durch seine Minister Pothinu. Achillas ermorden. | 48. Cäsar erobert Spanien, setzt v. Brundusium nach Griechenland über, wird v. Pompejus 22000 M. starken Heere das des Pompejus v. 45000 M. Pompejus flieht nach Aegypten. |
| 47. | 47. Pharnaces, K. von Bosporus, empört sich gegen Rom, wird v. Cäsar bei Zela geschlagen (veni, vidi, vici). | 47. Kleopatra nach dem Tode ihres Bruders Königinn v. Aegypten. | 47. Cäsar geht nach Aegypten; Alexandrinischer Krieg; Cäsar besiegt den Ptolemäus |
| 46. | | | 46. Cäsar Dictator, geht nach Afrika; Schl. bei Thapsus; die Pompejaner unter Scipio |
| 45. | | | 45. Cäsar zieht gegen die Pompejaner unter Sext. u. Cnäus Pompejus nach Spanien; nannt, erhält den Namen Vater des Vaterlandes. |
| 44. | | | 44. Cäsar rüstet gegen die Parther, wird den 15. März v. 60 Verschwornen, an deren 23 Dolchstichen an der Bildsäule des Pompejus im Senat ermordet; Cicero bewirkt den nats die Provinz Gallien; M. Brutus, Prätor v. Macedonien, C. Cassius, Prätor v. |
| 43. | | | 43. C. Octavianus, Enkel der Schwester des Cäsars u. dessen Erbe, erhält auf den An Hirtius u. Pansa gegen den M. Antonius; Schl. bei Mutina; die Consuln bleiben; nus bei Bononia. |
| | | | II. Triumvirat unter Antonius, Lepidus u. Octavianus auf 5 Jahr; Proscriptionen; |
| 42. | | | 42. Octavian u. Antonius ziehen gegen Brutus u. Cassius nach Macedonien; Schl. Triumvirn besiegt, ermordet sich; Antonius geht nach Asien, Octavian kehrt nach Italien |
| 41. | | 41. Kleopatra, v. Antonius vorgefordert, geht im Aufzuge einer Venus nach Tarsus u. gewinnt ihn für sich. | 41. Octavian theilt die Güter seiner Feinde unter seine Veteranen; L. Antonius u. Krieg v. 41—40. L. Antonius v. Octavian in Perusia belagert; Antonius folgt der |
| 40. | 40—70 n. Chr. Herodianer nach dem Sturz der Maccabäer Beherrscher Palästinas unter der Oberhoheit Roms. | | 40. Octavian erobert Perusia; Zwist zwischen Antonius u. Octavian; Antonius ihm seine Schwester Octavia zur Ehe; Neue Vertheilung der Provinzen. |
| 39. | | | 39. Zusammenkunft der Triumviren auf dem Vorgebirge Misenum mit Sext. Pompejus, Triumviren erneuern ihr Triumvirat auf 5 J.; P. Ventidius, Legat des Antonius, besiegt |
| 38. | | | 38. Krieg der Triumviren mit Sext. Pompejus; Octavian v. ihm besiegt; P. Venti |
| 37. | | | 37. Agrippa, Feldherr des Octavian, rüstet eine Flotte aus gegen Sext. Pompejus; Octa |
| 36. | | | 36. Zusammenkunft des Octavian u. Antonius zu Tarent u. Schlichtung ihrer Zwistig Messana u. befiehlt dem Octavian Sicilien zu verlassen; Krieg zwischen beiden; Lepidus v. besiegt. |
| 35. | | | 35. Sext. Pompejus v. den Legaten des Antonius C. Furinius u. M. Titius in Asien be dann gegen die Japyden, Dalmater u. Pannonier, deren Gebiet er verwüstet. |
| 34. | 34. Artavasdes, K. von Armenien, v. Antonius besiegt u. gefangen. | | 34. Octavian zerstört Salona, die Hptstdt. der Dalmater; Antonius nimmt den Arta Kleopatra zu seiner Gemahlinn u. nennt sie Königinn der Könige. |
| 33. | | | 33. Antonius schließt ein Bündniß mit dem Könige der Meder, befiehlt seiner Gemahlinn |
| 32. | | | 32. Octavian klagt den Antonius beim Senate an, dem darauf der Krieg erklärt wird; Samos u. Ephesus, überwintert zu Paträ in Achaia. |
| 31. | | | 31. Seeschlacht bei Actium (Nikopolis); Octavian u. Agrippa besiegen den Antonius; |
| 30. | | 30. Kleopatra ermordet sich nach dem Tode des Antonius. | 30—14. n. Chr. Alleinherrschaft des Octavianus Augustus; Octavian erobert Charmion); Octavian läßt sich nach und nach die höchsten Staatswürden übertragen u. Grenzprovinzen; Leibwache v. 10 prätorianischen Cohorten u. 3 städtischen Cohorten zum |
| 25. | | Aegypten röm. Provinz. | 25—19. Krieg mit den Spaniern, von Agrippa für August glücklich beendet. |

Digitized by Google

| mer. | D. üb. Europ. | Kultur. |
|---|---|---|
| ings, dem seine Bewerbung um das Consulat fehlgeschlagen war; Catilina, von dem Consul ber Allobroger angezeigt, werden im Kerker getödtet. | | 63—98 n. Chr. Goldnes Zeitalter der römischen Literatur. |
| rejus geschlagen u. mit 3000 ihrer Anhänger getödtet. | | |
| theilen die Staatsgeschäfte u. Provinzen unter sich; Pompejus erhält Spanien, Cäsar die | | 60. Ein Theater v. Holz, welches 80,000 Zuschauer fassen konnte, v. Aedil M. Aemil Scaurus in Rom erbauet. Die Erziehung der Kinder wird den Sklaven anvertraut. |
| Aeduern zu Hilfe gerufen, die Helvetier u. in der Schl. bei Vesontio den Ariovist, K. | 58. Ariovist, K. der Deutschen, v. Cäsar bei Vesontio besiegt, zieht über den Rhein zurück. | |
| J. die Völker des westlichen Galliens v. Cäsar unterworfen. | | |
| zu machen; 55 u. 54. Zug nach Britannien. | | |
| Unterredung mit dem feindlichen Anführer zu Karrhä in Mesopotamien ermordet; Aufruhr pejus u Cäsar. | | |
| des Crassus, besiegt die Parther; P. Clodius v. Milo auf der Appischen Straße ermordet; | | |
| u. Belgiens; Der Cons. M. Claudius Marcellus trägt im Senat auf die Entfernung Cäsars | | |
| dert die Entwaffnung des Pompejus, flieht zum Cäsar nach Ravenna. | | |
| Rubico u. unterwirft in 60 Tagen ganz Italien; Pompejus flieht mit seinen Anhängern | | |
| bei Dyrrachium besiegt; Schl. bei Pharsalus in Thessalien; Cäsar besiegt mit seinem wird dort ermordet. | | |
| u. setzt die Kleopatra als Königinn ein; Pharnaces v. Bosporus besiegt. | | |
| u. Juba besiegt; Selbstmord des Cato in Utica; Cäsar auf 10. J. zum Dictator ernannt. | | |
| Schl. bei Munda; die Pompejaner besiegt; Cäsar zum immerwährenden Dictator er- | | |
| Spitze M. Junius Brutus Cäpio u. C. Cassius Longinus standen, 55 J. alt, mit Verschwornen Vergessenheit des Geschehenen; M. Antonius erhält gegen den Willen des Se- Syrien. | | |
| trag des Cicero als Prepräter mit Theil an der Staatsverfassung, zieht mit den Consuln M. Antonius besiegt; Octavian verbündet sich mit Antonius auf einer Insel im Rhe- | | |
| 300 Senatoren, worunter auch Cicero, u. 2000 Ritter geächtet. | | |
| bei Philippi; Cassius v. Antonius besiegt tödtet sich; Brutus nach 20 Tagen auch v. den zurück. | | |
| Fulvia, Gemahlinn M. Antonius, treten an die Spitze der Unzufriedenen; Perusinischer Kleopatra nach Aegypten. | | |
| kömmt nach Italien; Octavian v. seinen Truppen gezwungen, versöhnt sich mit ihm u. gibt | | |
| der als Proconsul Sicilien, Sardinien, Corsica u. Achaia als Provinz auf 5 J. erhält; die die Parther. | | |
| dius besiegt u. tödtet den Pacorus, K. v. Parthien. | | |
| vian ehelicht die Livia, Gemahlinn des Tib. Claudius Nero. | | |
| keiten; Agrippa besiegt die Pompejaner auf Sicilien; Lepidus kömmt nach Sicilien, erobert seinen Truppen verlassen, muß sich dem Octavian unterwerfen; Antonius v. den Parthern | | |
| siegt u. ermordet. Octavian unterdrückt den Aufruhr der Veteranen in Italien u. zieht | | |
| vestes, K. v. Armenien, gefangen, führt ihn in Alexandria im Triumphe auf, erklärt die | | |
| Octavia zu Athen zu bleiben; M. Agrippa, Aedil, schmückt Rom mit prächtigen Gebäuden. Beide ziehen ihre Land- und Seemacht zusammen; Antonius geht mit der Kleopatra nach | | |
| Das Landheer des Antonius geht zum Octavian über. | | |
| Pelusium, zieht vor Alexandria; Antonius u. Kleopatra ermorden sich (Paon, Ira u. von Zeit zu Zeit wieder erneuern. Agrippa u. Mäcänas; stehende Heere zum Schutz der Schutz der Stadt. | | |

Digitized by Google

| Jahre v. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | R |
|---|---|---|---|
| 16. | | | 16. August geht nach Gallien, um die Niederlage seines Legaten M. Lollius an de |
| 13. | | | 13. August geht nach Rom u. läßt den Drusus Nero in Gallien zurück von 13—9 |
| 8. | | | auf dem Rückzuge und stirbt. |
| 6. | | | 8. Tiberius Nero geht aus Gallien nach Deutschland u. übernimmt den Oberbefehl übe |
| 1. | **Christi Geburt** zu Nazareth in Galiläa. | | 6. freiwillig nach Rhodus. |
| Jahre nach Christi. | | | |
| 2. | | | 2. August gestattet dem Tiber auf Bitten seiner Mutter Livia nach Rom zurückzukehren. |
| 4. | | | 4. August läßt den Tiber an der tribunicischen Gewalt mit Theil nehmen, setzt ihn übe des Drusus Nero, zu adoptiren; Verschwörung des Cn. Cornelius Cinna, dem A |
| 5. | | | 5. Tiber besiegt in Deutschland die Longobarden u. bringt bis zur Elbe vor. |
| 6. | | | 6. Tiber besiegt den Marbod, K. der Marcomannen in Deutschland, läßt den Saturn ihren Feldherren Bato u. Pinnes die Seeküsten bis nach Apollonia hin verwüsten. |
| 7. | | | 7. Tiber u. Germanicus besiegen die Dalmater u. deren Bundsgenossen die Thracier u |
| 9. | | | 9. Schl. im Teutoburger Walde; Quinctilius Varus, früher Präfect v. Syrien nius, Legat des Varus, rettet sich mit einem Theil der Reiterei; Furcht in Rom vor de |
| 10. | | | 10. Tiber, von August nach Gallien geschickt, beginnt den Rachekrieg gegen die Deutschen. |
| 11. | | | 11. Tiber u. Germanicus gehen über den Rhein u. verwüsten alles mit Feuer u. Schwert |
| 13. | | | 13. August läßt sich seine Würde wieder auf 10 J. erneuern u. erklärt den Tiber z |
| 14. | | | 14—37. Tiberius Nero, nachdem August 76 J. alt, zu Nola gestorben, Kaiser; herrsch rannen; Germanicus besiegt die Marser. |
| 15. | | | 15. Tiber in Rom; Germanicus u. Cäcina, jeder mit 4 Legionen, bringen in Deutsc Thusnelda u. ihren Sohn gefangen, führt sie nach Italien, wo ihr Sohn in Ravenna g ihre Hptstdt. Mattia erobert u. zerstört; Segimer, Bruder des Segestes, vom Legate Angebereien u. Ermordungen der besten Römer. |
| 16. | | | 16. Germanicus zieht gegen die Katten u. Cherusker; Schl. in der Idistavisischen sich dann auf der Ems ein. |
| 18. | | | 18. Germanicus zieht durch Griechenland nach Kleinasien, setzt den Zeno zum K. v. A schlichtet die Angelegenheiten mit den Parthern. |
| 19. | | | 19. Germanicus v. Piso, Statthalter v. Syrien, wahrscheinlich vergiftet; seine G |
| 21. | | | 21. Aufstand der Trevirer in Gallien unter Julius Florus u. der Aeduer unter Julius |

Digitized by Google

| mer. | Die übrigen Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| Deutschen zu rächen; schließt Frieden mit denselben. | 16. Die Sigambrer gehen über den Rhein und schlagen den Legaten M. Lollius; Frieden mit August. | P. Virgilius Maro aus Andes bei Mantua, geb. 70, st. 19 v. Chr. auf einer Reise v. Griechenland nach Italien und wird zu Neapel begraben, einer der größten röm. Dichter; er schrieb Idyllen, die Aeneis u. die Georgica, welches letztere sein gelungenstes Werk ist, nebst noch mehren andern kleinern Gedichten. |
| derselbe legt in Deutschland Burgen an, dringt bis zur Elbe vor, stürzt | 13—9. Drusus Nero in Deutschland dringt bis zur Elbe vor, u. stirbt auf dem Rückzuge. | |
| die Truppen seines verstorbenen Bruders Drusus Nero; verbannt sich | 6. Die Marcomannen ziehen unter Marbod nach Böhmen, schlagen die Bojer; Marbod vereinigt die freien Völker zwischen Donau u. Elbe unter seine Herrschaft. | Q. Horatius Flaccus, geb. zu Venusia in Apulien 65, st. 5 v. Chr., auch einer der ausgezeichnetsten lat. Dichter, Freund des Mäcen u. Liebling des August; er schrieb 5 B. Oden, 2 B. Sermonen (Satiren) u. 2 B. Briefe. |
| | | Diodorus Siculus aus Argyrium, Geschichtschreiber, schrieb eine röm. Geschichte in gr. Sprache von den ältesten Zeiten bis auf Cäsars gallische Kriege in 40 B. |
| die Legionen in Deutschland und befiehlt ihm den Germanicus, S. gust verzeiht. | 4. Die Caninefaten, Attuarier u. Bructerer von den Römern unterworfen. | Das römische Heer bestand unter August aus 23 Legionen, 5 prätorischen und 3 städtischen Cohorten u. den Hülfsvölkern, die Legion aus 4200 M. Fußvolk u. 300 Reitern, auch wohl aus 6000 M. zusammen. |
| | 5. Die Longobarden v. Tiber besiegt. | |
| e zurück u. wendet sich gegen die aufrührerischen Dalmater, die unter | 6. Marbod, K. der Marcomannen, v. Tiber, der durch den hercynischen Wald in sein Gebiet eingebrochen war, besiegt. | Das römische Reich auf folgenden Ländern: Italien bis zu den Alpen, Sicilien, Sardinien, Corsica, Hispania, Gallia Transalpina (Frankreich) bis an den Rhein, Britannien (England). Rätien, Vindelicien, Noricum, Pannonien, Mösien, Illyrieum, Dacien (106 n. Chr.), Macedonien, Thracien, Achaja od. Griechenland; |
| Pannonier u. zwingen sie zum Frieden. | | |
| wird mit 3 vollständigen Legionen v. Arminius besiegt; Val. Rumo- Deutschen. | 9. Hermann (Arminius), Fürst der Cherusker, verbunden mit den Katten, Chaucen, Bructerern, Angivariern, Marsen u. a., besiegt den Quinctilius Varus im Teutoburger Walde zwischen der Ems u. Lippe u. vernichtet so die Macht der Römer in Deutschland. | In Asien: Kleinasien, Syrien, Phönizien, Judäa, Armenien, Mesopotamien u. Assyrien; |
| | 10—19. Hermann an der Spitze der Deutschen im Rachekrieg gegen die Römer. | In Afrika: Libyen, Karthago, Numidien, Mauretanien. |
| kehren dann ohne den Feind gefunden zu haben, wieder zurück. | | |
| seinem Nachfolger. | | |
| sichtig, grausam u. ausschweifend. Senat u. Volk schmeicheln dem Ty- | 14. Die Marsen v. Germanicus besiegt. | |
| land ein; Germanicus rettet den Segestus, nimmt dessen Tochter bildet wird; Scht. bei Abrana; die Katten v. Germanicus besiegt u. Stertinius unterworfen u. die Bructerer besiegt; Majestätsgesetz; | 15. Krieg zwischen Hermann u. Segestes; Germanicus rettet den Segestes u. nimmt die Thusnelda, Gemahlinn Hermanns, und seinen Sohn gefangen und führt sie nach Italien; erzeigt den 3 Legionen des Varus die letzte Ehre. | M. Vitruvius Pollio aus Verona ausgezeichneter Mathematiker und Architekt, schrieb 10 B. über die Architektur, die sehr wichtig für die Geschichte sind. |
| | Scht. bei Abrana, die Katten von Germanicus besiegt. | Pub. Ovidius Naso aus Sulmo, geb. 43 v. Ch., st. 17 nach Ch. in der Verbannung zu Tomi am schwarzen Meer, Dichter, schrieb Metamorphosen, Elegien, Heroiden, Trauergedichte u. v. a. kleinere Gedichte. |
| Ebene an der Weser; Germanicus besiegt den Arminius u. schifft | 16. Scht. in der Idistavisischen Ebene; Hermann v. Germanicus besiegt. | |
| menien ein, macht Cappadocien und Comagene zur röm. Provinz und | | Strabo aus Amasea in Kappadocien, geb. 60 v. Ch., st. 19 n. Ch., war in Alexandria gebildet, Philosoph u. Geograph, bereiset Kleinasien, Syrien, Phönicien, Arabien, Aegypten, Griechenland, Macedonien u. Italien u. schrieb eine Geographie in 17 B. in gr. Sprache. |
| mahlinn Agrippina führt seine Asche nach Rom. | 19. Marbod, K. der Marcomannen, v. dem Gothen Catualda vertrieben, flieht nach Italien, ruft den Tiber zu Hilfe, st. im hohen Alter in Ravenna. | |
| Sacrovir in Gallien, v. dem Legaten C. Silius gedämpft. | Hermann von seinen eigenen Verwandten ermordet. | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Rö |
|---|---|---|---|
| 23. | | | 23. Der Ritter Aelius Sejanus, Präfect der prätorianischen Cohorte, zieht diese mit Ge |
| | | | den Tiber u. verfolgt die Kinder u. Freunde des Germanicus; Drusus, S. des Tiber, ver |
| 26. | | | 26. Tiber verläßt Rom u. geht auf die Insel Capreä, Campanien gegenüber, wo er in |
| 27. | 27. Pontius Pilatus, | | |
| 31. | Procurator von Judäa, abhängig von dem Proconsul Syriens, L. Pomponius Flaccus. | | 31. Tiber entläßt den Sejan nach Rom, wo derselbe mit seinen Anhängern auf Tiberi Verschwörung röm. Ritter gegen Tiber. |
| 33. | 33. Jesus Christus, nachdem er 3 J. lang seine h. Lehre verkündigt, von den Juden angeklagt, von Pontius Pilatus zum Kreuzes-Tode verurtheilt. | | |
| 37. | | | 37—41. C. Cäsar Caligula, S. des Germanicus, nach Ermordung des 78jähr. Tiber v. dann nach einer Krankheit im 8ten Monate seiner Herrschaft grausam u. verschwenderisch. |
| 39. | | | 39. Caligula verfolgt die Reichen, zieht ihre Güter ein, läßt, um den Xerxes zu übertreffen Heere, läßt seine Soldaten am gall. Meere als Siegeszeichen Muscheln sammeln, kehrt im |
| 41. | | 41. Die Mauren von Suetonius Paullinus besiegt u. ihr Land im folgenden J. zur röm. Provinz gemacht. | 41—54. Tiberius Claudius, blödsinniger Bruder des Germanicus, nach Ermordung des Ansehn der Magistrate wieder her, ruft die Verbannten zurück, läßt sich aber v. seiner Ge beherrschen; die Katten, Chaucen u. Mauren werden v. seinen Legaten besiegt. |
| 42. | | | 42. Claudius läßt, durch Messalina gereizt, viele edele Römer ermorden; Mauretanien |
| 43. | | | 43. Claudius zieht mit einem Heere unter A. Plautius Silvanus nach Britannien; Ca |
| 48. | | | 48. Claudius läßt die Messalina, die sich öffentlich mit dem C. Silius vermählt, ermorden Ehe, adoptirt mit Umgehung seines Sohnes Britannicus, deren Sohn erster Ehe, L. Do neca erziehen, u. sich v. der Agrippina beherrschen. |
| 50. | | | |
| 54. | 54. Krieg der Parther gegen die Römer, v. Domitius Corbulo u. Quadratus Ummidius beigelegt. | | 54—68. C. Domitius Nero, nach Vergiftung des Claudius durch Agrippina u. den Prä Prätorianern, deren Präfect er war, zum Kaiser ausgerufen, von dem Senat u. Volk be seine Ausschweifungen u. Grausamkeiten. |
| 55. | | | 55. Nero sucht sich dem Einflusse seiner Mutter zu entziehen, u. da diese ihm droht, ver |
| 58. | 58. Krieg der Parther unter Tiridates gegen die Römer; Tiridates v. Corbulo geschlagen; Artaxata, Hauptstadt Armeniens, von den Römern erobert u. zerstört. | | 58. Krieg mit den Parthern um Armenien; Corbulo besiegt dieselben; Krieg mit Vetus, Befehlshaber der Römer in Deutschland, suchen durch Kanäle die Mosel, Araris, |
| 59. | | | 59. Nero läßt seine Mutter, durch Poppäa Sabina angereizt, von dem freigelassenen Anic öffentlich als Kitharöde, Wagenlenker u. Schauspieler. |
| 60. | 60. Krieg der Parther gegen die Römer; Corbulo besiegt dieselben u. erobert Tigranocerta; Hyrkaner Bundsgenossen der Römer. | | 60. Krieg mit den Parthern; Corbulo besiegt den Tiridates, erobert Tigranocerta |
| 61. | | | 61. Aufstand der Briten, welche die röm. Kolonien zerstören; Suetonius Paullinus be |
| 62. | | | 62. Nero vergiftet den Burrus; Seneca beseitigt; Fenius Rufus u. Tigellinus, Schan päa seine Gemahlinn. |
| 63. | 63. Krieg der Parther unter Vologeses gegen die Römer. | | 63. Krieg mit den Parthern wegen Armenien; Cäsonius Pätus ruft den Corbulo zu Hilfe Namen Augusta. |
| 64. | 64. Allgemeiner Aufstand der Juden gegen | | 64. Nero tritt zu Neapel auf der Bühne auf, bereis't die Provinzen des Orients u. kehr |
| 65. | die Römer, den der Prokurator Gessius Florus nicht stillen kann. | | Brand in Rom; Erste Christenverfolgung; Rom mit erpreßtem Gelde wieder auf 65. Verschwörung des Cn. Piso gegen Nero, durch Epicharis u. Natalis verrathen Poppäa, läßt sich vergöttern. |
| 66. | 66. Menachem od. Manaim, Anführer der Juden, besiegt den Cestius Gallus. | | 66. Krieg mit den Juden; Cestius Gallus, Proconsul von Syrien, von Menach. |
| 67. | 67. Galiläa, v. Vespasian, Legat des Nero, erobert u. mit Feuer u. Schwerdt verwüstet; der Geschichtschreiber Josephus in Jotapata gefangen. | | 67. Nero durchreis't Griechenland u. tritt dort als Schauspieler u. Wagenlenker auf; la schieden, wird ermordet. Tit. Vespasianus, Legat des Nero, führt mit 3 Legionen di |

Digitized by Google

| mer. | Die übrigen Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| nehmigung des Tiber in einem Lager vor Rom zusammen, beherrscht giftet. | | T. Livius aus Padua, geb. 59 v. Ch., st. 19 n. Ch., Geschichtschreiber u. Philosoph, kam unter der Regierung des August nach Rom, wo er sich der Philosophie widmete, er schrieb dann ohne dem August zu schmeicheln die Geschichte der Römer v. den ältesten Zeiten bis zum J. 10 v. Ch. in 140 od. 142 B., v. welchen aber viele verloren gegangen sind. |
| der größten Schwelgerei lebt. | | C. Velejus Paterculus, geb. 19 v. Ch. st. 31 n. Ch., röm. Geschichtschreiber, Günstling des Sejan, nach dessen Tode auch er wahrscheinlich ermordet wurde; er schrieb eine röm. Geschichte in 2 B. |
| Geheiß ermordet wird; Aufstand in Rom wegen Getraidemangels und | | 33. Nach dem Tode Christi Verbreitung seiner heiligen Lehre durch die Apostel u. deren Schüler, die v. den Juden verfolgt werden. |
| dem Präfect der Prät. Macro, zum Imperator gew., herrscht anfangs milde, so daß er in einem J. 67,000,000 Thaler vergeudete. | | Aurel. Cornel. Celsus aus Rom oder Verona, Arzt, schrieb ein Werk über Rhetorik, Oeconomie u. Medicin. |
| eine Brücke v. Bajä nach Puteoli schlagen, geht dann zum germanischen Triumphe nach Rom zurück u. läßt sich als Gott verehren. | | Valerius Maximus, röm. Geschichtschreiber, schrieb 9 B. Memorabilien. |
| Caligula durch Cassius Chärea u. Corn. Sabinus, Kaiser, stellt das mahlinn, der schändlichen Messalina, u. dem Freigelassenen Narcissus | 41. Die Katten v. Ser. Sulpicius Galba u. die Chaucen v. P. Gabinius besiegt. | T. Phädrus Libertus soll ein Freigelassener des August gewesen sein u. noch unter Claudius Regierung gelebt haben, er schrieb 5 B. Fabeln in jambischen Versen. |
| röm. Provinz; auch Judäa u. Thrazien in röm. Provinzen umgewandelt. | | L. Annäus Seneca aus Corduba in Spanien, geb. 2, st. 65, Philosoph u. Dichter, durch Messalina aus Rom verbannt, von Agrippina wieder zurückgerufen und zum Lehrer ihres Sohnes bestellt, schrieb Trauerspiele u. mehre philosophische Schriften. |
| mulodunum erobert. | 43. Die Briten v. den Römern unter A. Plautius Silvanus u. Claudius bekriegt. | Aul. Persius Flaccus aus Volaterrä, geb. 34, st. 62, lat. Satiriker, schrieb 6 Satiren. |
| u. nimmt die Agrippina, Tochter seines Bruders Germanicus, zur mitius Nero u. läßt denselben v. dem Philosophen L. Annäus Se | 50. Im Gebiet der Ubier eine röm. Kolonie, Köln (Colonia, Claudia, Agrippina), angelegt. | M. Annäus Lucanus aus Corduba in Spanien, geb. 38, lebte mit seinem Landsmann Seneca in Rom, wo er 65 als Mitverschworner des Piso u. Seneca starb, lat. Dichter, schrieb Pharsalica, ein lat. Gedicht in 10 B. |
| Xenophon, von Burrus Afranius, Günstling der Agrippina, u. den stätigt, herrscht anfangs gut, aber schon im folgenden J. beginnt er | | |
| giftet er bei der Tafel seinen Bruder Britannicus. | | |
| den Deutschen; Sabina Poppäa; Paulinus Pompejus u. L. Rhone u. Rhein zu verbinden. | 58. Die Friesen suchen sich gegen die Römer am Rheine zu behaupten. | |
| tus, Befehlshaber der Flotte zu Misenum, ermorden; Nero zeigt sich | Krieg der Deutschen unter sich; die Ansibarier erobern unter Boiocalus ihr Gebiet, werden wieder zurückgedrängt u. von den Katten und Cheruskern fast gänzlich aufgehoben. Die Katten von den Hermunduren fast vernichtet. | |
| u. wird Statthalter von Syrien. | | |
| siegt die Aufrührer. | 61. Aufstand der Briten gegen die Römer; Mona (Anglesea; Sitz der Druiden) von Suetonius Paullinus erobert; Boadicea, Gemahlinn des K. Prasutagus, bringt die britannische Provinz zum Aufruhr; die römischen Kolonien Camulodunum, Verulanium u. Londinum vernichtet; Suetonius besiegt die Aufrührer bei Londinum; Boadicea vergiftet sich. | |
| genossen des Nero; Octavia auf die Insel Pandataria verwiesen; Pop- | | |
| ver die Parther zurückdrängt; Poppäa erhält mit ihrer Tochter den | | |
| ann wieder nach Rom zurück; Ausschweifungen des Tigellinus; großer aut; Aufstand der Juden. | | |
| ie Verschwornen theils ermordet, theils verbannt; Nero ermordet die | | 64. Erste Christenverfolgung unter Nero. |
| us Galiläa geschlagen. | | Flavius Josephus, Jude u. Priester in Jerusalem, geb. 37, st. nach 93, Geschichtschreiber, lebt seit 70 in Rom u. erhält v. Vespasian, dem er die Imperatorwürde vorhergesagt, die Freiheit; Er schrieb den jüdischen Krieg in 2 B., Geschichte der Juden u. jüdische Alterthümer u. m. a. |
| reigelassene Helius herrscht in Rom; Corbulo, den Nero zu sich be- rieg gegen die Juden. | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Rö |
|---|---|---|---|
| 68. | 68. Parteien in Jerusalem; Zeloten u. Gauloniten unter Johannes verüben die größten Grausamkeiten in Jerusalem; | | 68. Nero v. Epaphroditus ermordet (11. Juni). Untergang des Hauses des Cäsars. Ser. Sulpicius Galba v. seinem Heere in Spanien (3. April) zum Imperator erwählt, zieht |
| 69. | Vespasian zieht gegen dasselbe. | | 69. Galba u. seine Anhänger durch Otho ermordet (15. Januar). Otho Imperator (vom 15. Januar bis 18. April) zieht dem A. Vitellius, der von den Legionen Sch. bei Bebriacum, unweit Mantua; während des Waffenstillstandes ermordet sich Otho; A. Vitellius Imperator (v. 18. April bis 21. Dec.); T. Vespasianus läßt den Mucianus tellianer; Vitellius vom Volke ermordet. |
| | | | 69—79. T. Vespasianus Imperator; Aufstand der Bataver in Gallien unter Claudius Civilis; |
| 70. | 70. Jerusalem (5. Aug.) von Titus erobert; 1,100,000 Juden bleiben; 90000 mit Simon u. Johannes gefangen genommen. | | 70. Titus, S. des Vespasian, erobert u. zerstört Jerusalem; Petilius Cerealis unterdrückt |
| 71. | | | 71. Petilius Cerealis besiegt die Briganten in Britannien u. zwingt den Civilis zum Frieden; ab, verbessert die Kriegszucht, besoldet die Lehrer der Beredtsamkeit, hilft den Finanzen durch Spar |
| 77. | | | 77. Agricola erhält Britannien zur Provinz, unterwirft die Ardovicer u. die Insel Mona u. stellt |
| 79. | | | 79—81. Titus, S. des Vespasian u. der Freigelassenen Domitilla, Imperator, ward wegen seiner culanum u. Stabiä durch einen Ausbruch des Vesuvs verschüttet. |
| 80. | | | 80. Agricola bringt in Caledonien ein, zieht einen Wall zwischen dem Firth of Forth und dem |
| 81. | | | 81—96. T. Flavius Domitianus, Bruder des Titus, Imperator, vereinigt Neros Grausam rathsgesetzes. |
| 84. | | | 84. Krieg gegen die Katten ohne Erfolg; Sch. am Grampius; Agricola besiegt die Cale |
| 86. | | | 86—91. Krieg gegen die Daeer unter dem K. Decebalus; Domitian zieht gegen ihn, wird |
| 90. | | | 90. Krieg mit den Quaden u. Marcomannen; Domitian v. Decebalus besiegt, muß Tri |
| 95. | | | 95. Domitian herrscht als Tyrann; Christenverfolgung; Domitian im folgenden Jahr durch Secundus, Präfect der Prätorianer waren, ermordet. |
| 96. | | | 96—98. M. Coceejus Nerva aus Narina in Umbrien, Imperator, von dem Senat erwählt, stellt ganze Provinzen. |
| 98. | | | 98—117. M. Ulpius Nerva Trajanus, Legat in Deutschland, durch Adoption nach dem Tode schaft würdig. |
| 100. | | | 100—106. Krieg mit den Daeern unter Decebalus, der besiegt wird; Daeien röm. Pro |
| 107. | 107—108. Krieg der Parther unter K. Cosrhoes gegen die Römer, die unter Trajan siegen. | | 107—108. Krieg gegen die Parther unter Cosrhoes, der von Trajan zum Frieden gezwun |
| 114. | | | 114. Trajan vertreibt die Parther aus Armenien und macht es zur röm. Provinz; Krieg mit den |
| 117. | | | stadt Parthiens; st. bei der Belagerung zu Hatra in Syrien. |
| | | | 117—138. P. Aelius Hadrianus, Imperator, ohne Charaktergröße und Herzensgüte, führt das |
| 118. | | | 118. Hadrian zieht nach Mösien gegen die eingefallenen Roxolanen u. Sarmaten, läßt einige sularen verwalten, bereis't dann die Provinzen u. verbessert die Verwaltung. |
| 121. | | | 121. Hadrian läßt in Britannien eine 40000 Schritt lange Mauer gegen die Einfälle der Cale |
| 133. | 133—135. Empörung der Juden unter Cozbad od. Barcozbad; Jerusalem dem Boden gleich gemacht u. an seine Stelle Aelia Capitolina erbaut. 580000 Juden kommen um, die übrigen in alle Welt zerstreut. | | 133—135. Krieg gegen die aufrührerischen Juden, die von Severus unterworfen werden; Hadrian |
| 138. | | | 138—161. T. Aelius Hadrianus Antonius Pius, Imperator, herrscht gütig u. milde, mit Wohlstandes, vermählt seine Tochter Annia Faustina mit dem Cäsar M. Aurelius; Philosophen u. |
| 148. | | | 148. Empörung der Mauren die bald wieder unterworfen werden; Antonin hemmt die Christe |
| 161. | | | 161—180. M. Aurelius Antoninus Philosophus u. L. Aurelius Verus, Imperatoren, be |
| 162. | 162—166. Krieg der Parther gegen die Römer; der K. Vologeses anfangs glücklich, muß im Frieden Mesopotamien an die Römer abtreten. | | 162—166. Krieg mit den Parthern, die von Avidius Cassius besiegt, im Frieden Meso |
| 166. | | | 166. Die beiden Imperatoren triumphiren, ziehen dann gegen die Deutschen und stellen die Ru |
| 174. | | | 174. M. Aurel besiegt die Quaden in ihrem eignen Lande; die 12te Legion (legio fulminatrix) a |
| 178. | | | 178—180. Krieg mit den Marcomannen; M. Aurel zieht mit seinem S. Commodus gegen s |
| 180. | | | 180—192. L. Aelius Aurelius Commodus, S. des M. Aurel, Imperator, ein Wüthrich w eilt nach Rom. |
| 182. | | | 182. Verschwörung gegen Commodus, der dieselbe entdeckt u. die Verschwornen hinrichten läß diator auf; Krieg mit den Briten. |
| 186. | | | 186. Bevollmächtigte der Legionen in Britannien kommen nach Rom u. fordern den Kopf d 189 ermordet; Commodus 3 J. später v. den Verschwornen: dem Kammerherrn Electus, dem Pr |

Digitized by Google

| mer. | Die übrigen Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| nach Rom u. wird v. Senate anerkannt. | 68. Aufruhr in Gallien unter J. Paullus Vinder, der v. Fontegus Capito getödtet wird. | Matthäus, Marcus, Lucas u. Johannes schrieben die Evangelien unsres Heilandes Jesu Christi, Lucas außerdem die Apostelgeschichte, Paulus 13, Petrus 2, Johannes 3, Jacobus 1, Judas 1 Brief u. Johannes noch die Offenbarung, welche Schriften zusammen das neue Testament bilden. |
| in Gallien u. Germanien zum Imperator erwählt worden war, entgegen; Rom von dem Schlemmer Vitellius erobert. | 69. Aufstand der Bataver unter Claudius Civilis, der, von den Deutschen unterstützt, die Römer in mehren Schlachten besiegt. | C. Plinius der Aeltere aus Novocomum in Gallia cisalpina, geb. 23 n. 79 bei einem Ausbruch des Vesuvs, großer Naturforscher u. Geograph, schrieb eine Naturgeschichte in 37 B. |
| u. Antonius gegen ihn ziehen; Schl. bei Cremona; Antonius besiegt die Vi- | | Pomponius Mela aus Spanien, schrieb eine Geographie in 3. B. nach dem System des Eratosthenes. |
| die Römer besiegt. | | Q. Curtius Rufus, der nach einigen unter August, nach andern weit später gelebt haben soll, schrieb nach dem Vorbilde des Livius, eine romantische Geschichte Alexanders des Großen in 10 B. |
| den Aufstand in Gallien. | | |
| der Janustempel zum 6ten mal geschlossen; Vespasian schafft die Majestätsgerichte | | |
| samkeit auf und verschönert Rom durch herrliche Bauten. | | |
| die Ruhe in Britannien wieder her. | | |
| Güte die Liebe u. Wonne des menschlichen Geschlechtes genannt; Pompeji, Her- | | |
| Firth of Clyde, um die Einfälle der Caledonier abzuhalten. | | |
| keiten mit Tibers Bösartigkeiten in sich; Fliegenjäger; Erneuerer des Hochver- | | |
| donier. | | Decimus Junius Juvenalis, geb. 38 zu Aquinum im Volskerlande, erreichte ein hohes Alter u. ist als Satiriker bekannt; er schrieb 16 Satiren, für die Geschichte seiner Zeit wichtig. |
| besiegt. | 86—91. Krieg der Dacer unter Decebalus gegen die Römer; Domitian v. Decebalus besiegt, muß Tribut zahlen. | |
| but zahlen. | | |
| Verschworne, worunter auch sein schändliches Weib Domitia Longina u. Petronius | | M. Valerius Martialis aus Bilbilis in Spanien, geb. 40, st. 101, Epigrammendichter, kam unter Nero nach Rom, wo er seine Epigrammen schrieb, kehrte später nach seinem Vaterlande zurück. Er schrieb 14 B. Epigrammen. |
| das Ansehen desselben wieder her, unterdrückt das Hochverrathsgesetz, unterstützt | | |
| Nervas, Imperator, zeigt sich gleich anfangs durch weise Einrichtungen der Herr- | | |
| vinz; Christenverfolgung. | 100—106. Krieg der Dacer unter Decebalus gegen die Römer; Decebalus, v. Trajan besiegt, ermordet sich; Dacien röm. Provinz. | M. Fabius Quinctilianus aus Calahorra in Spanien, geb. 42, st. 118, Grammatiker u. Rhetor, schrieb ein Lehrbuch der Rhetorik in 12 B. |
| gen wird. | | |
| Parthern bis 117. Trajan erobert Assyrien, Seleucia u. Ktesiphon, die Haupt- | | Plutarchus aus Chäronäa, geb. 50, st. 120, Biograph u. Philosoph, unter Hadrian Statthalter v. Illirien schrieb in gr. Sprache 44 vergleichende Biographien v. berühmten Griechen u. Römer. |
| Heer über den Euphrat zurück u. eilt nach Rom. | | |
| Verschwornen in Rom hinrichten, theilt Italien in 4 Theile, und läßt es von Con- | | C. Cornelius Tacitus aus Interamna in Picenum, geb. 60, st. nach 100, Geschichtschreiber, unter Domitian Prätor, unter Nerva 97 Consul, Eidam des Agricola u. Freund des jüngern Plinius. Er schrieb Annalen in 16 B., Geschichte 5 B., das Leben seines Schwiegervaters u. eine Beschreibung Deutschlands. |
| donier errichten. | | |
| in den letzten Jahren seiner Regierung grausam, st. in den Bädern zu Bajä. | | |
| dert die Auflagen, und die Provinzen erfreuen sich unter ihm eines blühenden | | |
| Rhetoren aus der Staatscasse besoldet. | | |
| verfolgungen. | | |
| Zweite bis 169; Das röm. Reich von allen Seiten angegriffen. | | C. Plinius Secundus Cäcilius der Jüngere aus Novocomum in Gallia Cisalpina, Neffe des ältern Plinius, schrieb eine Lobrede auf Trajan u. Briefe in 10 B. wichtig für die Geschichte der damaligen Zeit. |
| tamien verlieren. | | |
| an den Grenzen wieder her. | 166. Marcomannenbund am nördl. Donauufer; Krieg gegen die Römer. | |
| Cappadocien, meist aus Christen bestehend, trägt am meisten zum Siege bei. | | |
| st. zu Sirmium. | | |
| Nero und Domitian, schließt mit den Deutschen einen nachtheiligen Frieden und | 178—180. Krieg der Marcomannen gegen die Römer. | C. Suetonius Tranquillus, geb. 70, st. nach 121, Geschichtschreiber, schrieb das Leben der 12 ersten röm. Imperatoren. |
| Commodus überläßt seinem Günstling Perennis die Regierung u. tritt als Gla- | 182. Krieg der Briten gegen die Römer unter Fulpius Marcellus. | L. Annäus Florus, Spanier oder Gallier, wird v. einigen noch in's Augusteische Zeitalter gesetzt, Geschichtschreiber, schrieb einen Abriß der röm. Geschichte in 2 B., v. den ältesten Zeiten bis auf Augustus. |
| Perennis; Perennis wird getödtet, der freigelassene Kleander folgt ihm, wird | | |
| rect der Prätorianer Lätus und der Marcia ermordet. | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Rö |
|---|---|---|---|
| **193.** | | | 193 1. Jan. — 28. März. P. Helvius Pertinax, Imperator, von den Prätorianern wegen sei |
| | | | 28. März — 1. Juni. M. Didius Severus Julianus, Imperator, da er den Kaufpreis nicht |
| | | | 193—211. L. Septimius Severus, aus Leptis in Afrika, Imperator, zieht mit den illyrischen verus siegt, rottet die Prätorianer aus, zieht dann gegen den C. Pescennius Niger, der sich |
| 194. | | | 194. Schl. bei Nicäa u. Issus; Niger v. Sever besiegt, flieht zu den Parthern, wird auf der welches verwüstet wird. |
| 196. | | | 196. Der Cäsar D. Albinus empört sich und beginnt in Gallien den Krieg gegen Sever, wird |
| 198. | | | 198. Sever errichtet statt der Prätorianer eine starke Leibwache aus den Legionen u. erhebt sich gersohnes Bassian ermordet. |
| 201. | 201. Krieg der Parther gegen die Römer; Ktesiphon v. Sever erobert u. zerstört. | | 201. Sever zieht gegen die Parther, die den Niger unterstützt hatten, erobert und zerstört die rück; Juden- und Christenverfolgung. |
| 208. | | | 208—211. Sever zieht mit seinen Söhnen gegen die Caledonier nach Britannien u. zwingt sie zum |
| 211. | | | 211—217. M. Aurelius Antoninus Bassianus Caracalla (v. seiner gallischen Kleidung) u. |
| 213. | | | Stiefbruder Bassianus in dem Schoße seiner Mutter ermordet, mit ihm noch 20000 seiner Anhänger als Gladiator auf. |
| 216. | 216. Krieg der Parther gegen Caracalla. | | 216—217. Caracalla zieht gegen die Parther, wird bei Edessa v. Macrin ermordet, der darauf |
| 217. | | | 217—218. M. Opilius Macrinus mit seinem Sohn Antoninus Diadumenus, Imperator, mit denselben schließen, wird bald darauf von seinen Legionen verlassen und mit seinem Sohne er |
| 218. | | | 218—222. Varius Antonin. Heliogabalus Bassianus, Oberpriester des Jupiters ob. der, schweifend u. grausam, besetzt alle Stellen mit seinen Schandbuben, adoptirt seinen Vetter Alexan nach dem Leben strebt u. dann v. den Prätorianern ermordet wird. |
| 222. | | | 222—235. M. Aurel. Sever. Alexander, Imperator, unter Vormundschaft seiner Mutter Ma lehrten Ulpian u. Jul. Paulus befinden. |
| 226. | 226. Sturz der Arsaciden durch den Perser Artaxerxes, Babekan Ardschir, S. des Sassan. | | 226. Die Perser empören sich, stürzen das parthische Reich und greifen die römischen Provinzen an; er unweit Mainz wegen seiner Strenge von den aufrührerischen Legionen ermordet wird. |
| 235. | | | 235—238. C. Julius Verus Maximinus, ein Thracier von geringer Herkunft, Imperator, da er gegen die vom Senat erwählten Imperatoren zieht, von seinen Mangel leidenden Soldaten |
| 238. | 226—632. Haus der Sassaniden in Persien u. Parthien. | | 238—244. Gordianus, nach Ermordung der vom Senat erwählten Imperatoren Pupienus und Misitheus, einem ausgezeichneten Feldherrn, gegen die Perser u. treibt sie aus Syrien u. Meso |
| 244. | 226—240. Ardschir, erster Herrscher in diesem Hause. | | 244—249. M. Julius Philippus, Präfect. Prät., Imperator, wird von Cn. Messius u. De |
| 249. | | | 249—251. Quintus Trajan. Decius aus Bubalia in Pannonien, Imperator, unterdrückt einen |
| 250. | | | Gothen, besiegt sie, bleibt mit seinem Sohn in der Schlacht. |
| 251. | | | 251—253. C. Valens Hostilianus, S. des Decius, vom Senat, u. C. Vibius Trebonianus Trebonian wird mit seinem Sohne, da Aemilian, Legat v. Mösien, Besieger der Gothen, gegen |
| 353. | | | 253—268. Valerian u. sein S. Gallienus Imperatoren; Gallienus besiegt die Deutschen. |
| 257. | 257. Sapor, K. der Perser bekriegt die Römer; | | 257. Krieg mit Sapor, K. v. Persien, Valerian zieht gegen denselben, wird geschlagen u. gefan |
| 260. | | | 260—268. Gegen Gallienus erheben sich 19 Gegenkaiser, bekannt unter dem Namen die 30 Ty |
| 265. | Valerian von ihm geschlagen, gefangen u. als Fußschemel gebraucht. | | Gemahlinn Zenobia beherrschen bis 272 Syrien u. fast den ganzen Orient unabhängig; Pal |
| 268. | | | 268—270. M. Aurel. Claudius II., Imperator, besiegt die Gothen in 3 großen Schlachten. |
| 270. | | | 270—275. M. Domitius Aurelianus aus Pannonien, Imperator, schließt Frieden mit den Go schlägt die Gothen, dann die Zenobia, nimmt sie gefangen, läßt Palmyra zerstören und schmückt |
| 275. | | | 275—276. M. Claudius III. Tacitus, Imperator, schlägt die Alanen, die in Pontus u. Cappa |
| 276. | | | 276—282. M. Aurelius Probus, nachdem er den Imperator M. Annius Florianus, Brude schen aus Gallien, unterwirft 9 Könige derselben, vertheilt 16000 Barbaren unter seine Schaaren |
| 282. | | | 282—283. M. Aurelius Carus, aus Narbo in Gallien, Imperator, nimmt seine Söhne den C die Perser, st. auf dem Zuge; Numerian v. Arrius Aper ermordet. |
| 284. | | | 284—305. C. Valerius Diocletianus Jovius, aus Diocles in Dalmatien, S. des Freigelass ländisches Hofceremoniel ein, zieht gegen den Carin, der ihn bei Margus in Mösien besiegt, w |
| 286. | | | 286. M. Valerius Maximinianus Herculius v. Diocletian zum Cäsar dann zum Mitt Residenz; Diocletian die östlichen Provinzen mit der Residenz Nicomedia; Christenverfolgung. |
| 292. | 292. Narses, K. v. Persien, v. Galerius geschlagen u. mit seiner Familie gefangen genommen. | | 292. Diocletian nimmt den C. Galerius, Maximinian den Constantius Chlorus, zu Cäsar wieder; Galerius besiegt den Narses, K. v. Persien u. nimmt ihn mit seiner Familie gefangen |
| 303. | | | 303. Diocletian u. Galerius lassen die Christen im ganzen Reiche verfolgen; Constantiu |

Digitized by Google

| mer. | Die übr. Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| ner Strenge ermordet. | | Flavius Arrhianus aus Nikomedien in Bithynien, unter Hadrian Statthalter Cappadociens, schlägt 134 die Alanen u. Masageten, Senator u. Consul in Rom, zuletzt Priester der Demeter in seiner Vaterstadt, schrieb in gr. Spr. die Feldzüge Alexanders d. G. 7 B. Indica 1 B. u. m. a. |
| erschwingen kann, v. den Prätorianern verlassen, v. Senat zum Tode verurtheilt. | | |
| und gallischen Legionen gegen Rom; Schl. bei der Milvischen Brücke; Se- | | |
| zum Imperator erhoben, nach Asien. | | |
| Flucht getödtet; Sever erobert Mesopotamien, dann das widerspenstige Byzanz, | | Appian aus Alexandria, Sachwalter u. Geschichtschreiber in Rom, schrieb in gr. Sprache eine röm. Geschichte in 24 B. |
| in der Schl. bei Lugdunum (Lyon) geschlagen und getödtet. | | |
| zum Landesherrn; Plautian, Freund des Sever, 203 auf Anstiften seines Schwie- | | |
| Hauptstadt Ktesiphon, geht nach Aegypten und kehrt durch Syrien nach Rom zu- | | M. Aurel. Antonin. Pius, der Imperator, geb. 121, st. 161, schrieb 12 B. philosophischer Selbstbetrachtungen. |
| Frieden, erneuert die Schanzen des Agricola; st. zu Eboracum. | | |
| P. Septimius Antoninus Geta, Imperateren, letzterer wird 212 v. seinem u. Freunde; Caracalla drückt die Bürger durch Vermehrung der Auflagen und tritt | | Justinus, Geschichtschreiber, schrieb eine röm. Geschichte 44 B., Auszug aus der trefflichen Weltgeschichte des Trojus Pompejus. |
| von den Parthern geschlagen wird. | 213. Die Deutschen kämpfen glücklich gegen Caracalla. | |
| wird v. den Parthern in 2 Schlachten besiegt u. muß einen schimpflichen Frieden | | Die christliche Litteratur erhält ihre erste Pflege in Alexandria, in der um diese Zeit dort zuerst aufblühenden katechetischen Schule. |
| mordet. | | |
| Sonne, durch die Umtriebe seiner Großmutter der Julia Mäsa, Imperator, aus- | | Lucian aus Samosata in Syrien, zwischen 122 u. 200, Philosoph u. Sachwalter in Antiochia, derber Satiriker, verspottet in 50 Epigrammen die Schwächen, Irrthümer u. Thorheiten seiner Zeitgenossen. |
| der u. gibt ihm den Namen M. Aurel. Severus Alexander, dem er bald darauf | | |
| mäa; Staatsrath v. 16 ausgezeichneten Männern, unter denen sich die Rechtsge- | | L. Apulejus aus Madaura, einer röm. Colonie in Afrika, Satiriker, schrieb den satir. Roman, der goldene Esel. |
| Sever zieht gegen sie u. siegt, geht dann mit seiner Mutter nach Deutschland, wo | | |
| verwüstet Deutschland, zieht gegen die Sarmaten u. verfolgt die Christen, wird, bei der Belagerung von Aquileja ermordet. | | Dio Cassius aus Nicäa in Bithynien, Senator u. Consul in Rom, Staatsmann u. Geschichtschreiber, schrieb in gr. Sprache die röm. Geschichte v. den ältesten Zeiten bis auf Cäsar. |
| Balbinus durch die Prätorianer, Imperator, zieht mit seinem Schwiegervater | | |
| potamien, wird bei Circesium ermordet. | | |
| cius in der Schl. bei Verona besiegt u. mit seinem Sohn getödtet. | | Diogenes v. Laerte in Cilicien, schrieb 10 B. Nachrichten v. berühmten Philosophen. |
| Aufstand in Gallien; schreckliche Christenverfolgung unter ihm; er zieht gegen die | | |
| Gallus vom Heere zu Imperatoren erwählt; Hostilian st. im folgenden Jahre; | 250. Die Gothen setzen unter ihrem K. Kniva über die Donau, erobern Philippopolis, werden v. Decius besiegt. | Tertullian aus Karthago, geb. 160, st. 220, Kirchenvater. |
| sie zieht, von den Soldaten ermordet. | | |
| nimmt sein Hoflager in Trier; Christenverfolgung. | | |
| gen genommen. | | |
| rannen, von denen einer nach dem andern ermordet wird; Odennathus u. seine | | |
| myra Hauptstadt. | | |
| | 265. Völkerbund der Alemannen am Oberrhein; | |
| then, treibt die Alemannen aus Italien und umgibt es mit einer neuen Mauer, | Fortwährende Einfälle der Deutschen in Gallien und Spanien. | |
| sich zuerst mit dem Diadem. | | |
| docien eingefallen, u. st. in Thyana. | | |
| des Tacitus, gezwungen sich in Tarsus zu ermorden, Imperator, treibt die Deut- | | |
| wird auf Anstiften des Carus ermordet. | | |
| rinus u. Numerian zu Mitregenten an, zieht mit seinem S. Numerian gegen | | |
| nen Anulinus, v. den syrischen Legionen zum Imperator gewählt, führt morgen- | | |
| Carin aber bei Verfolgung des Feindes ermordet wird. | | |
| genten ernannt, erhält die westlichen Provinzen zur Regierung; Trier u. Mailand | | |
| an; Constantius unterwirft das unter Carausius u. Alectus abgefallene Britannien | | |
| verschont sie u. nimmt die Flüchtlinge in seinen Ländern auf. | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Rö |
|---|---|---|---|
| 305. | | | 305—311. Galerius, nachdem Diocletian u. Maximinian in den Ruhestand getreten, Imperator im Osten, |
| | | | 305—306. Constantius Chlorus, Imperator des Westens, st. zu Eboracum; Sein u. der Helena Sohn Con Imperator anerkannt, schlägt die Franken und Bructerer. |
| 306. | | | 306—312. M. Aurel. Valer. Maxentius, S. des Maximinian, auf Befehl seines Vaters zu Rom zum Im sich in Ravenna zu ermorden; Galerius setzt an seine Stelle den Licinianus Licinius. |
| 307. | | | 307—337. Fl. Valer. Constantin der Große, Imperator; neben diesem noch Maximinian u. Maxentius der sich den Imperatortitel selbst beigelegt, im Osten; Maxentius vertreibt seinen ränkevollen Vater, der zum |
| 312. | | | 312. Maxentius verbündet sich mit Maximin u. zieht gegen Constantin; Schlachten in der Taurinati ger in diesen 3 Schlachten; Maxentius stürzt v. der Mulvischen Brücke u. ertrinkt im Tiber. |
| 313. | | | 313. Licinius, Schwager Constantins, besiegt in der Schl. bei Hadrianopel den Maximin, der in Tarsus |
| 314. | | | 314. I. Krieg unter den Imperatoren; Schlachten bei Cibalä in Pannonien u. bei Hadrianopel; |
| 323. | | | 323. II. Krieg zwischen den Imperatoren, weil Constantin im Kriege mit den Gothen die Grenze über |
| 324. | | | 324. Schl. bei Hadrianopel; Licinius v. Constantin besiegt; Schl. bei Chalcedon; Licinius v. Con |
| | | | 324—337. Fl. Valer. Constantinus der Große alleiniger Imperator. |
| 325. | | | 325. Constantin erhebt das Christenthum zur Staatsreligion; I. Kirchenversammlung zu Ni verdammt und aus dem Reiche verwiesen wird. |
| 326. | | | 326. Constantin geht nach Rom; Helena, Mutter Constantins, geht nach Jerusalem, entdeckt das Grab |
| 330. | | | 330. Constantin weiht Constantinopel (Byzanz) od. NeuRom den 11. Mai als Residenz und Hauptstadt des Reichs in 4 Präfecturen, 13 Diöcesen u. 117 Provinzen. I. Präfectur des Orients mit 5 Diöce ricum mit 2 Diöcesen: Macedonien (Mösien, Griechenland u. Creta) u. Dacien mit 11 Provinzen; III. Prä fectur Gallien mit 3 Diöcesen: Gallien, Spanien u. Britannien mit 29 Provinzen. Jede Präfectur hatte hatte; Rom u. Constantinopel die Hauptstädte. |
| 336. | 336. Sapor II., K. v. Persien, erobert 5 Provinzen am Tigris, fällt in Mesopotamien ein u. führt den Krieg fort bis 361. | | 336. Constantin zieht gegen den K. v. Persien Sapor II. zu Felde, läßt sich vom Bischof v. Nicomedien taufen |
| 337. | | | 337—361. Die 3 Söhne Constantins Imperatoren: Constantin II. (337—340), Constantius (337—361) Afrika u. Karthago; Constantius die oriental. Präf. mit Constantinopel; Constans die ital. Präf. nebst dem Illyricum, Hannibalianus Pontus u. Armenien. |
| 338. | | | 338—361. Fortwährende Kriege mit Sapor II., K. v. Persien, meist ohne Entscheidung; Constantius läßt |
| 340. | | | 340. Krieg zwischen Constantin II. u. Constans; Schl. an der Alsa bei Aquileja; Constantin II. |
| 350. | | | 350—353. Magnentius, S. des Magnus, ein edler Deutscher, Minister Constans, erhebt sich zu Augustodunum der Grenze Spaniens ermordet; Nepotianus in Rom zum Imperator erwählt, wird von Magnentius besiegt, |
| 351. | | | 351. Constantius zieht gegen den Magnentius; Schl. bei Mursa (Essek in Croatien) Magnentius besiegt, tius Alleinherrscher, überläßt die Regierung seinen Eunuchen. |
| 355. | | | 355. Constantius ernennt den Julian, der sich in Athen zum Philosophen gebildet, zum Cäsar, gibt ihm seine |
| 356. | | | 356—358. Kriege Julians mit den Deutschen, die von demselben besiegt werden. |
| 360. | | | 360. Aufruhr der gallischen Legionen zu Lutetia, die Constantius nach dem Orient berufen; sie erwählen |
| 361. | | | 361—363. Julian, Imperator, zieht gegen den Constantius, erobert Aquileja u. Sirmium; Constantius st. zu Wiederaufbauung des Tempels zu Jerusalem durch Feuer aus der Erde verhindert, er verfolgt die Christen, schlägt |
| 363. | | | 363—364. Fl. Jovianus, Imperator, tritt im Frieden mit den Persern die 5 Provinzen am Tigris ab, zieht |
| 364. | | | 364—375. Valentinian, bei Cibalä in Pannonien geboren, Anführer der Leibwache, Imperator des Westens, |
| | | | 364—378. Valens, Halbbruder Valentinians, Mitregent im Osten, Residenz Constantinopel; Valens, feiger und nimmt Procopius den Purpur, wird von seinen Anhängern verlassen u. von Valens hingerichtet, eben so Max Jovinus glücklich gegen die Deutschen in der Schl. bei Chalons u. bei Solicinium; sein Feldherr Theo zum Imperator; Valens besiegt die Gothen, die dem Procopius beigestanden, u. zwingt sie zum Frieden. |
| 372. | 372—420. Krieg der Perser mit Rom, weil Sapor den gefangenen K. v. Armenien hinterlistig ermordet hatte. | | 372. Valentinian läßt durch Theodosius den Firmus, der sich in Afrika zum Imperator erhoben, bekriegen; |
| 374. | | | 374. Valentinian zieht gegen die Quaden, die v. Theodosius besiegt u. zum Frieden gezwungen werden, st. ziehen unter Balamir über die Wolga und besiegen die Alanen. |
| 375. | | | 375—383. Gratian, S. des Valentinian, Imperator, nimmt auf Veranlassung seines Feldherrn Merobaudes |
| | | | 375—392. Valentinian II., Stiefbruder Gratians, Imperator, erhält die Präfectur Italien. |
| 376. | | | 376. Valens macht Frieden mit Persien, nimmt 200,000 waffenfähige Visigothen (Westgothen) unter Fritiger veranlaßt, gegen Valens empören. |
| 378. | 374. Die Alanen zwischen Wolga u. Don von den Hunnen besiegt. | | 378. Gratian besiegt die Alemannen bei Argentaria; Schl. bei Habranopel; Valens von den Westgothen |
| 379. | | | 379—395. Theodosius der Jüngere, ein tapferer Spanier, von Gratian zum Imperator des Ostens ernannt, |
| 383. | | | 383—388. Magnus Clemens Maximus von den gallischen Legionen zum Imperator erwählt, zieht gegen den Maximus u. Valentinian II. den Frieden. |
| 387. | | | 387. Krieg zwischen Maximus u. Valentinian II., der mit seiner Mutter zum Theodosius flüchtet; Maxi schlagen, wird in Aquileja getödtet; Valentinian v. Theodosius wieder in sein Reich eingesetzt. |
| 392. | | | 392. Valentinian II. von dem Franken Arbogast zu Vienne ermordet, und Eugenius, ein Heide, von dem der Schl. an dem Flüßchen Wipach in Krain. |
| 395. | | | 395. Theodosius ordnet die Theilung seines Reiches unter seine beiden Söhne Arcadius u. Honorius; der |

Digitized by Google

| mer. | Die übr. Eur. | Kultur. |
|---|---|---|
| hält den Constantin, S. des Constantius, als Geißel an seinem Hofe. | | |
| stantin entflieht dem Galerius, wird von den Truppen seines Vaters als Cäsar dann als | | |
| perator erwählt, zwingt den Wüstling Sever, den Galerius zum Imperator erwählt hatte, | | |
| Imperatoren im Westen; Neben Galerius stehen Licinianus u. Maximinus Daca, Constantin flieht, u. 310 auf Befehl desselben hingerichtet wird. | | |
| schen Ebene (in hoc signo vinces), bei Saxa Rubra u. bei Rom; Constantin Sie- | | Arius aus Cyrene in Alexandria, Anhänger des Irrlehrers Meletius, Priester in Alexandria, leuchnet die Wesenheit Christi mit dem Vater, wird 325 auf dem Concil zu Nicäa v. 318 Bischöfen als Irrlehrer verdammt. |
| st.; Constantin Imperator des Westens, Licinius des Ostens. | | |
| Licinius besiegt, muß Illyrien an Constantin abtreten. | | |
| schritten u die Genugthuung verweigert. | | Eusebius Pamphilou aus Cäsarea in Palästina, geb. 264. st. 340, Kirchengeschichtschreiber u. Chronograph. |
| stantin besiegt, in Nicomedia belagert u. gefangen, im folgenden J. hingerichtet. | | |
| cäa, wo die Lehre des Arius, der die gleiche Wesenheit Christi mit dem Vater leuchnete, | | Athanasius, Bischof v. Alexandria, Kirchenvater, heftiger Gegner der Arianer, wird 335 verbannt u. geht nach Trier, wird zurückgerufen 349 u. st. 373. |
| und Kreuz Christi und läßt einen prachtvollen Tempel in Jerusalem erbauen. | | |
| feierlich ein, weil er von Osten her die Hauptgefahr für's Reich besorgte; Eintheilung | | Flavius Claudius Julianus Apostata, Selbstdenker u. wissenschaftlich gebildeter Kaiser, v. Sophisten u. Taumaturgen gebildet, sucht als Verächter u. Hasser des Christenthums, die Christen überall zu unterdrücken. Er schrieb 8 Reden, eine Satire auf die Antiochener u. Leben der Kaiser. |
| sen: Orient, Pontus, Asien, Aegypten u. Thracien mit 48 Provinzen; II. Präfectur Illy- | | |
| fectur Italien mit 3 Diöcesen: Italien, Illyrien u. Afrika mit 29 Provinzen; IV. Prä | | |
| einen eignen Statthalter, der mehrere Proconsuln, Vicarii, Präsides u. Correctores unter sich | | |
| u. stirbt im folgenden J. zu Anchyrona bei Nicomedien. | | |
| u. Constans (337—350). Constantin II. erhält die Präf. Gallien mit dem proconf. | | Sext. Aurelius Victor, aus Afrika, röm. Geschichtschreiber, 361 Statthalter Julians in Unterpannonien, schrieb Aufsätze zur röm. Geschichte in gefälliger Sprache. |
| mittlern Afrika; Dalmatius u. Hannibalianus werden Cäsaren; Dalmatius erhält | | |
| sich von dem Eunuchen Eusebius leiten. | | |
| von einem Präfect seines Bruders hinterlistig ermordet; Constans bemächtigt sich seines Reiches. | | |
| zum Imperator; Constans, bei seinen Unterthanen u. Soldaten verhaßt, flieht, wird an | | |
| sein Nachfolger Vetranio legt, von seinen Soldaten verlassen, die Würde nieder. | | |
| flieht nach Gallien, wo er sich im folgenden Jahr zu Lugdunum (Lyon) ermordet; Constan- | | Epiphanius, Gregorius v. Nyssa u. Gregorius v. Nazianz, ausgezeichnete Kirchenlehrer. |
| Schwester zur Ehe u. schickt ihn nach Gallien. | | |
| | 356 — 358. Krieg der Deutschen gegen Julian in Gallien; Schlacht bei Brocomagus (Brumt im Elsaß) u. Straßburg; Suomar u. Hortar, K. der Alemannen, schließen mit Julian Frieden. | Sextus Rufus, röm. Geschichtschreiber, schrieb über die Siege u. Provinzen des röm. Reichs. |
| den Julian zum Imperator. | | |
| Mopsokrene in Cilicien. Julian erklärt sich für's Heidenthum, begünstigt die Juden, seine | | Flav. Eutropius, röm. Geschichtschreiber, schrieb einen Abriß der röm. Geschichte bis zum Kaiser Jovian. |
| die Perser, bleibt auf dem Rückzuge. | | |
| nach Constantinopel, st. auf der Reise dorthin. | | |
| Residenz Mailand. | | 374. Ulphilas, westgothischer Bischof, übersetzt die Bibel ins Gothische das älteste Denkmal deutscher Sprache. |
| unduldsamer Arianer, verfolgt die Katholiken, zieht nach Asien; während seiner Abwesenheit | | |
| cellus, der nach dem Procopius auftritt. Valentinian kämpft mit seinem Feldherrn | | |
| dosius besiegt in Britannien die eingefallenen Picten u. Scoten, macht seinen Sohn Gratian | | |
| Firmus besiegt, ermordet sich; Valens zieht gegen die Perser. | | |
| im folgenden J. zu Bregetio; Völkerwanderung; die Hunnen, ein mongolisches Volk, | | |
| seinen Stiefbruder zum Mitregenten an. | | |
| u. Alaviv in Mösien auf, die sich bald darauf, durch die Bedrückungen des Comes Lupicinus | 376. Die Ostgothen zwischen Don u. Dneper v. den Hunnen besiegt; die Westgothen zwischen Dneper u. Donau erhalten v. Valens Wohnsitz in Mösien. | |
| geschlagen, bleibt in der Schlacht. | | |
| treibt die Westgothen aus Thracien u. räumt ihnen Wohnsitze in Dacien u. Mösien ein. | | |
| Gratian, der von den Seinigen verlassen, ermordet wird, Theodosius ermittelt zwischen | | |
| mus v. Theodosius in den Schlachten bei Siscia u. Pötavium in Pannonien ge- | | |
| selben zum Imperator erwählt, der bis 394 herrscht u. von Theodosius gestürzt wird, nach | | |
| Ersterer erhält als Imperator den Osten, der zweite den Westen des großen römischen Reiches. | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Asiaten. | Afrikaner. | Weströmer. |
|---|---|---|---|
| 395. | | | 395—423. Honorius, 11 J. alt, Imperator, unter Vormundschaft des Vandalen Stilicho, erhält die gall. u. ital. Präfecturen zur Herrschaft; Ravenna Residenz. |
| | | | Das occidentalische od. weströmische Reich v. 395 — 476. |
| 396. | | | 396. Stilicho zieht mit einem Heere gegen Alarich, der in Griechenland eingefallen, vermählt seine Tochter Maria mit Honorius. |
| 398. | | | 398. Gildo sucht sich in Afrika unabhängig zu machen, wird von Stilicho besiegt. |
| 400. | | | 400—403. Krieg mit Alarich, der über Aquileja in Italien eindringt. |
| 403. | | | 403. Schl. bei Pollentia u. Verona; Alarich von Stilicho besiegt. |
| 405. | | | 405—406. Einfall des Radagais, Anführer deutscher Völker, in Italien; Schl. bei Florenz; Stilicho siegt |
| 408. | | | 408—410. Einfall Alarichs in Italien; Stilicho auf Befehl des Honorius zu Ravenna ermordet; Rom von Alarich 3mal belagert u. 410 erobert u. geplündert; Attalus Imperator durch Alarich; Alarich st. in Unteritalien, wird bei Cosenza im Flußbett des Busentino begraben. |
| 410. | | | 410. Honorius besiegt die gegen ihn aufgetretenen Imperatoren größtentheils durch die Ausländer, die er in Sold genommen. |
| 411. | | | 411. Honorius läßt den Gallier Jovinus, der sich auch zum Imperator erhoben, durch Adolf besiegen und gibt dem Sieger das südl. Gallien. |
| 413. | | | 413. Heraklian fällt v. Honorius ab, kömmt v. Afrika nach Italien; Schl. bei Rom; Heraklian v. Marinus besiegt; die Burgundionen erhalten Wohnsitze v. Elsaß bis zur Rhone u. Saone. |
| | | | Constantius, ausgezeichneter Feldherr des Honorius, erhält nach dem Tode Adolfs die Placidia zur Ehe. |
| 420. | 420—441. Baranes o. Bararanes V., K. v. Persien, verfolgt auf Veranlassung der Magier die Christen, deshalb Krieg mit Theodosius II. | | 420. Honorius erklärt den Constantius zum Imperator, der noch in demselben J. st. Parteiungen am Hofe; Placidia geht 423 nach Constantinopel. |
| 423. | | | 423—425. Johannes, Geheimschreiber des Honorius, Imperator; Aetius, sein Feldherr, ruft die Hunnen zu Hilfe gegen Theodosius II., der den Johannes nicht anerkennen will. |
| 425. | | | 425—455. Valentinian III., nach Besiegung u. Hinrichtung des Johannes in Ravenna, Imperator, gibt mit seiner Mutter Placida weise Gesetze. |
| 429. | | 429—439. Bildung des Vandalenreiches im Norden v. Afrika durch Geiserich (st. 477). | 429—439. Krieg mit den Vandalen in Afrika u. den Franken unter Clodion; der Krieg in Afrika durch den Statthalter Bonifacius veranlaßt. Die schöne Provinz Afrika v. den Vandalen den Weströmern entrissen |
| 430. | | | 430—432. Bürgerkrieg; Bonifacius v. der Placidia begnadigt, zieht gegen den Verräther Aetius, besiegt ihn, stirbt an seinen Wunden. |
| 434. | | | |
| 436. | | | 436—438. Krieg mit dem westgoth. König Theodorich (419—451). |
| 441. | 441—484. Perozes, K. v. Persien, bekriegt die Ephthaliten. | 439—534. Vandalenreich in Afrika. | |
| 450. | | | 450. Krieg mit Attila, K. der Hunnen, der die Honoria v. Valentinian III. zur Ehe fordert. |
| 451. | | 441. Krieg Geiserichs mit Theodosius II.; Geiserich schließt ein Bündniß mit Attila. | 451. Schl. auf den Catalaunischen Gefilden (Chalons sur Marne); Attila v. Aëtius, dem westgoth. K. Theoderich, der in der Schl. bleibt, u. dem Franken Merowig besiegt. |
| 452. | | | 452. Attila dringt in Italien ein, erobert Aquileja, verwüstet Alles bis zum Po (die Einwohner flüchten auf die Lagunen; der Grund zu Venedig gelegt); Römische Gesandten (Papst Leo I.) bewegen ihn zum Rückzuge. |
| 453. | | | Aëtius von Valentinian ermordet. |
| 455. | | 455. Geiserich zieht nach Italien, erobert u. plündert Rom 14 Tage lang u. führt die Eudoxia mit ihrem Sohn u. den beiden Töchtern nach Karthago. | 455. Petronius Maximus, nach Ermordung Valentinians III. Imperator, zwingt die Eudoxia, Gemahlin Valentinians III., ihn zu ehelichen, die den Geiserich zu Hilfe ruft; Rom erobert u. 14 Tage lang geplündert. Eudoxia mit ihren beiden Töchtern v. Geiserich nach Afrika geführt. |
| | | | 455—456. Fl. Maecilius Avitus, Imperator; der Sueve Ricimer, weström. Feldherr, setzt von nun an die meisten weström. Imperatoren ein u. ab. |
| 457. | | | 457—461. Julius Majorianus, durch seinen Freund Ricimer, Imperator. Die Alemannen dringen in Italien ein; die Westgothen von Majorian besiegt; Majorian gibt weise Gesetze u. sucht die eindringenden Barbaren abzuhalten, wird von dem ihm neidischen Ricimer ermordet. |
| 461. | | | 461—465. Libius Severus, durch Ricimer, Imperator; Marcellinus Feldherr in Dalmatien u. Aegidius in Gallien, herrschen unabhängig. |
| 462. | | 462. Die Vandalen verwüsten die Küsten des ost- u. weström. Reiches. | |
| 465. | | | 465—467. Ricimer herrscht ohne den Imperatortitel anzunehmen. |
| 467. | | | 467—472. Anthemius, ein edler Grieche, von Leo zum Imperator erwählt, wird auf Bitten des Senats von Ricimer anerkannt. |
| 472. | | | 472. Anthemius, mit Ricimer verfeindet, wird in Rom eingeschlossen u. Anicius Olybrius zum Imperator erwählt, der mit Ricimer, nach der Eroberung Roms, noch in demselben J. stirbt. |
| 473. | | | 473—474. Glycerius, Imperator, von dem Burgunder Gundobald unterstützt. |
| | | | 473—475. Julius Nepos, Imperator, nimmt den Glycerius in Rom gefangen, wird v. Oreste, seinem Feldherr, aus Ravenna vertrieben; Romulus Augustulus, S. des Oreste, Imperator. |
| 474. | | | |
| 476. | | | 476. Odoacer, ein Rugier, Anführer der Deutschen, zieht gegen den Oreste, nimmt ihn in Pavia gefangen, den Imperator Romulus Augustulus in Ravenna, u. herrscht dann als König v. Italien v. 476 — 489. |
| | | | **Ende des weströmischen Reiches.** |

Digitized by Google

| Oströmer. | Die übrigen Europäer. | Kultur. |
|---|---|---|
| 95—408. Arcadius, 18 J. alt, Imperator, unter Vormundschaft des Galliers Rufin, Feind des Stilicho, erhält die illyr. u. oriental. Präfecturen; Constantinopel Residenz; Rufin v. Gaina ermordet. | 395—410. Der Balthe Alarich, K. der Westgothen, von Rufin veranlaßt, verwüstet Thracien u. Mösien. | Eusebius Hieronymus, aus Stridon in Pannonien, geb. 330, st. 420, Verbesserer der alten lat. Bibelübersetzung, wonach die Vulgata 388 zusammengestellt wurde. |
| Das orientalische, oströmische od. griechische Reich v. 395—1453. | 396. Alarich verwüstet Griechenland. | |
| Der Eunuch Eutropius nach Ermordung Rufins an der Spitze der Regierung bis 399, wo Eutropius auch ermordet wird u. die Kaiserinn Eudoxia, Tochter des Franken Bauto, von nun an den schwachen Arkadius beherrscht. | | Aurelius Augustinus, aus Tagaste in Afrika, geb. 354, st. 430 als Bischof v. Hippo Regius (Bona) in Afrika, ausgezeichneter Kirchenlehrer. |
| 408—450. Theodosius II., Imperator des oströmischen Reiches, Anthemius, Vormund desselben; Einfälle der Hunnen unter dem K. Ulbes; Pulcheria, Schwester des Theodosius, leitet die Bildung ihres Bruders; Aurelianus folgt dem Anthemius als Präfectus Prätorio. | 405—406. Radagais, K. der Alanen u. Sueven, geht über die Alpen, wird von Stilicho bei Florenz besiegt u. bleibt. | Joh. Chrysostomus, aus Antiochia, geb. 354, Bischof von Constantinopel, st. 407 im Exil, ausgezeichneter Redner und Erklärer der Bibel. |
| | Vandalen in Andalusien, Sueven in Galicien, Alanen in Lusitanien. | |
| | 410—415. Adolf nach dem Tode seines Schwagers Alarich, K. der Westgothen, schließt Friede mit Honorius u. wird mit Wallia, der ihm von 415—419 folgt, Gründer des Westgothen-Reiches auf beiden Seiten der Pyrenäen. | Orosius, Presbyter in Spanien, Schüler des Augustinus, Geschichtschreiber, schrieb in lat. Spr. eine Weltgeschichte in 7 B. bis auf den westgoth. K. Wallia. |
| | Westgothische Reich von 411—711. Hptstdt. Toulouse, später Toledo in Spanien. | |
| | 413—535. Burgundisches Reich mit Genehmigung des Honorius v. Gundichar gestiftet. | |
| 423. Theodosius II. nimmt die Pulcheria u. ihre beiden Kinder an seinem Hofe auf, sucht Anfangs die Herrschaft des weström. Reiches an sich zu reißen, unterstützt später Valentinian III. gegen Johannes. | | Zosimus, aus Panopolis in Aegypten, Geschichtschreiber, schrieb eine Geschichte von Augustus bis 410. |
| | 434—453. Attila (Etzel, Gottesgeißel) u. sein Bruder Bleda, Söhne Mundzuks, folgen ihrem Oheim Ruas als Beherrscher der Hunnen. Bleda v. Attila ermordet (445). | |
| 441. Krieg gegen Geiserich; Attila mit Geiserich verbündet, fällt in's oströmische Reich ein u. zwingt den Theodosius zum Frieden, der bald darauf wieder gebrochen wird. | | Proclus Lycius, aus Constantinopel, geb. 412, st. 485, ausgezeichneter Philosoph und Erklärer der Alten. |
| 450—457. Marcian, Senator u. Freund der Pulcheria, Imperator, schließt ein Bündniß mit Valentinian III. gegen Attila. | 450—453. Krieg Attilas mit Valentinian III.; Attila bei Chalons besiegt. | Prosper, aus Aquitanien, christl. Dichter u. Chronist. |
| 453. Marcian schließt ein Bündniß mit den Ostgothen u. weiset ihnen Wohnsitze in Pannonien an. | 453. Attila dringt noch einmal in Gallien ein, wird besiegt u. st. auf dem Rückzuge in der Brautnacht. | Jornandes, Geschichtschreiber der Gothen. |
| | | Nonnus aus Panopolis in Aegypten, gelehrter gr. Dichter. |
| 457—474. Leo der Große, Imperator, durch den Oberfeldherrn Aspar erwählt u. zuerst von dem Patriarchen Anatolios gekrönt. | | Stephanus v. Byzanz, Grammatiker und Geograph, schrieb ein geographisches Wörterbuch in griechischer Sprache. |
| | | Priscus, aus Thracien, griech. Geschichtschreiber. |
| 467. Leo erklärt den Anthemius zum Imperator des weström. Reiches. | | |
| 473. Leo erwählt den Julius Nepos zum Imperator v. Westrom, der den Glycerius im Mai zu Rom gefangen nimmt. | 473. Gundobald, K. der Burgundionen, unterstützt den Glycerius. | |
| 474—491. Zeno Isauricus, Imperator des ström. Reiches. | | |



Digitized by Google

# Geographische Uebersicht der alten Welt.

## Asien (Asia)

dessen nördlichster und östlichster Theil den Alten gänzlich unbekannt war, wird im Norden vom nördlichen Eismeer (mare Scythicum), im Osten vom östlichen Weltmeer (Oceanus Eous), im Süden vom indischen Ocean (Erythraeum mare) und im Westen von Europa und Afrika, wobei die Grenzlinien verschieden angegeben werden, begrenzt.

**Gebirge:** Die hyperboreischen und rhiphäischen Berge (Altai u. Ural), der Taurus und Antitaurus, der Kaukasus zwischen dem caspischen und schwarzen Meere, im Südosten der Paropamisus (Hindukusch), Imaus (Mustag), Emodus (Himmalaja u. Belurtag), Libanon und Antilibanon in Phönicien.

**See'n:** Das caspische Meer, der größte unter allen Landsee'n, in Palästina das todte Meer (mare mortuum, Asphalt-See) und der See Genesareth (Genesaretis lacus) und andere Kleinere.

**Flüsse:** Ganges, Indus (Sind), Euphrat und Tigris aus Armenien v. Taurus, alle von Norden nach Süden strömend in den indischen Ocean; Nebenflüsse des Indus: der Hypbasis (Sutlutsch), Hydaspes (Dschelum) u. a. m., Oxus (Gihon), Jaxartes (Sirr) v. Imaus in den Aral-See, Halys (Kisil-Irmak) v. Taurus ins schwarze Meer, alle drei von Osten nach Westen strömend, Sangarius (Sakarja) in Klein-Asien, der Rha (Wolga) vom waldäischen Gebirge aus Europa von Norden nach Süden ins caspische Meer fließend.

### Eintheilung.

I. **Nord- und Ostasien:** Scythia, Sarmatia (Sibirien) und Asia extra Imaum (China) nur aus dunkeln Sagen den Alten bekannt.

II. **Das südliche Mittelasien** vom Ganges bis zum Mittelmeere u. Taurus: India intra Gangem (Hindostan); Gedrosia (Biludschistan) Carmania (Kerman); Arachosia (Nordkabulistan); Aria (Kabulistan); Bactriana (ein Theil von Afghanistan und Turkestan) mit der Hauptstadt, Bactra (Balkh) am Oxus, Sogdiana (Turan), Hauptstadt Samarkand; Persis (Persien) mit den Flüssen Cyrus (Kur), Araxes (Aras) u den Hauptstädten Persepolis u. Pasargadä; Susiana nördl. v. Persis, Hauptst. Susa (Toster) am Euläus (Karasu); Media (Irak), Hptstädte Ecbatana (Hamaban) u. Rhages (Rhey); Assyria (Kurdistan) Hptstädte Ninive, Arbela, Gaugamela; Hyrcania (Masanderan), Parthia (Chorasan u. Kuhistan); Babylonia, Hauptst. Babylon am Euphrat; Mesopotamia, Hauptst. Seleucia u. Ctesiphon am Tigris, Cunaxa, Circesium; Armenia (Armenien) Hptstädte Artaxata u. Tigranocerta; Syria (Syrien) mit dem Fluß Orontes u. d. Hauptstädten Damascus, Antiochia, Heliopolis, Palmyra, Samosata, Seleucia; Phoenice mit den Gebirgen Libanon u. Antilibanon und den Hptstädten Sidon, Tyrus, Aradus, Tripolis, Berytus; Palaestina mit den Gebirgen Libanon u. Antilibanon im Norden, wodurch es von Phönicien getrennt wird, dem Flusse Jordan, der sich ins todte Meer ergießt und das Land eintheilte in das diesseitige Palästina: Judäa, Samaria und Galiläa und in das jenseitige: Peräa mit den Hptstädten Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Silo in Judäa, Samaria in Samaria und Kanaa, Nazareth u. Tiberias in Galiläa; Arabia eingetheilt in 3 Theile: das Peträische, das wüste und das glückliche Arabien mit den Inseln Tylus u. Aradus.

III. **Die Länder diesseits des Taurus** und im Norden davon gelegen: Asia minor mit den Landschaften Bithynia, Hauptstadt Nicäa; Paphlagonia, Hauptstadt Sinope; Pontus, Hauptstadt Heraclea und Trapezus an der Nordküste. Mysia, Hptstadt Ilium (Troja), Lydia, Hauptstädte die griech. Kolonien Smyrna, Phocää, Miletus, Ephesus, Colophon, Magnesia; Caria, Hauptstädte Halicarnassus und Cnidus dor. Kolonien, an der Westküste. Lycia, Pamphylia und Cilicia mit den Hauptstädten Tarsus und Issus an der Südküste und Phrygia, Hptstadt Ipsus, Galatia, Hauptstädte Gordium u. Ancyra, Pisidia, Lycaonia und Cappadocia im Innern; die Flüsse Halys und Sangarius u. die Ketten des Taurus; nördlich vom Taurus: Colchis (Imiretien) am Flusse Phasis (Fachs), der sich ins schwarze Meer ergießt u. der Hauptstadt Dioscurias (Iscuria); Iberia (Georgien), Albania (Daghestan, Schirvan), Icaria. Die Inseln: Tenedos, Samos, Lesbos, Chios, Cos, Rhodos und Cyprus.

## Afrika

wird begrenzt im Norden vom Mittelmeere, im Osten von Asien dem arabischen Meerbusen und Erythräischen Meere, im Süden der Fl. Oceanus, der das atlantische mit dem erythräischen Meere verbindet und im Westen an den atlantischen Ocean.

**Gebirge:** Der Atlas, die lybischen und arabischen Gebirge, das Mondgebirge.

**See'n:** Der See Tritonis und Möris in Aegypten.

**Flüsse:** Der Nil und Bagradas, die sich von Süden nach Norden ins Mittelmeer ergießen und der Nigir (Niger), dessen Quellen und Mündung unbekannt sind.

### Eintheilung.

I. **Libya colata** (das bewohnte Libyen) mit Aethiopia dem Staate Meroë (Sennaar) u. Aurum (Abyssinien), Nubä (Nubien); Aegyptus (Aegypten), das v. Süden n. Norden v. Nil durchströmt wird, der bei Syene ins Land tritt und sich in sieben Mündungen, wovon die östliche bei Pelusium die westliche bei Canopus war, ins Mittelmeer ergießt, wurde eingetheilt in Oberägypten mit den Städten Theben o. Diospolis, Syene (Assuan), Mittelägypten mit den Städten Memphis (in der Nähe Kairo) und Unterägypten od. Delta mit den Städten Sais, Pelusium und Alexandria, die Landschaft Gosen; Marmarica u. Cyrenaica, Städte: Cyrene (Grenna), Paräionium, Berenice (Bengasi), Barka; Regio syrtica (Tripolis); Syrtis magna (Busen v. Sidra), Syrtis parva (Busen von Kabes), Leptis magna (Lebida); Africa propria (Tunis) eingetheilt in Byzazena mit den Städten: Adrumetum (Grumetum), Thapsus u. Zeugitana mit Carthago, Utica u. Zama; Numidia (Algier), Städte: Hippo Regius; Mauretania (Westalgier u. Marokko), Städte: Jol oder Cäsarea (Algier?) u. Tingis (Tandscher).

II. **Libya bestiarum** (das Land wilder Thiere). III. **Libya deserta** (Sahara).

## Europa

wird begrenzt im Norden vom mare Cronium (nördl. Eismeer), im Osten von Asien, Tanais (Don), Palus Maeotis (Azowische Meer), Bosporus cimmerius (Str. v. Kertsch od. Jenikol), Pontus Euxinus (Schwarze Meer), Bosporus Tracicus (Meerenge v. Constantinopel), Propontis (Marmorameer), Hellespontus (Dardanellen) u. dem mare Aegaeum (Aegeischen Meer), im Süden v. mare internum (Mittelmeer) u. im Westen v. Atlantischen Meere.

**Gebirge:** Pyrenaei (Pyrenäen) zwischen Hispania und Gallia, Alpes (Alpen) zwischen Gallia, Helvetia und Italia, und die Carpates (Karpaten), im Norden Pannonias, Haemus (Balkan).

Digitized by Google

See'n: Verbanus (Lago Maggiore), Larius (Comersee), Benacus (Gardasee), Trasimenus (See von Perugia), Brigantinus (Bodensee), Lamanus (Genfersee).

Flüsse: In Spanien von Osten nach Westen: Minius (Minho), Durius (Duero), Tagus (Tago), Anas (Guadiana), Bätis (Guadalquivir), und von Norden nach Süden der Iberus (Ebro); in Gallia von Osten nach Westen Garumna (Garonne), Liger (Loire), Sequana (Seine), Rhodanus (Rhone) von Norden nach Süden ins Mittelmeer; in Italien: Padus (Po), Athesis (Etsch), Arnus (Arno), Tiberis (Tiber); in Britannien: Tamesis (Themse); in Deutschland: Rhenus (Rhein), Visurgis (Weser), Albis (Elbe), Viadrus (Oder), Vistula (Weichsel), Danubius oder Ister (Donau); in Sarmatia: Borysthenes (Dneper), Tanais (Don), Rha (Wolga).

## Länder. Griechenland,

Graecia, Hellas, wird begrenzt im Norden vom cambunischen und acrocerauischen Gebirge, im Osten vom ägäischen Meere, im Süden vom Mittelmeer und im Westen vom ionischen Meere. Gebirge: Pindus (Mezzowo-Gebirge) mit der cambunischen und acroceraunischen Kette, in Ersterer der Olympus, die höchste Spitze, Ossa, Pelion u. Otrys im nördl. Griechenlande. Der Oeta mit dem Engpasse Thermopylä, Parnassus, Helikon, Citheron, Pentelicus, Hymettus u. Laurium, reich an Silber, in Mittelgriechenland; Cyllene u. Erymanthus und Taygetus im Peloponnes. — Flüsse: Peneus (Salambria), Achelous (Aspropotamo), Sperchius (Hellada) im nördlichen Griechenland; Evenus (Fidaris), Cephissus und Ilissus in Mittelgriechenland; Eurotas (Iri), Alpheus (Rufia) im Peloponnes. — See'n: Copais in Böotien, der Stymphalische See in Arkadien.

### Eintheilung.

I. Das nördl. Griechenland mit 2 Landschaften: 1. Thessalia mit dem Thale Tempe u. den Städten Iolkus, Lariſſa, Pherä, Pharsalus, Lamia, Gomphi und Kynoscephalä; 2. Epirus mit den Städten Ambracia (Arta), Dodona (Orakel des Zeus).

II. Mittelgriechenland oder Hellas mit 9 Landschaften: 1. Acarnania mit dem Vorgebirge Actium und den Städten Argos u. Stratus. 2. Aetolia mit dem Vorgebirge Antirrhium u. den Städten Calydon u. Thermus (od. Thermum) Sitz der ätolischen Bundesversammlung. 3 Doris, Tetrapolis dorica 4 kleine Städte. 4. Locri Epicnemidii, Gebirge Knemis; Locri Opuntii, Stadt Opus. 5. Locri Ozolae, Naupactus (in der Nähe von Lepanto) am korinthischen Meerbusen (Meerbusen v. Lepanto). 6. Phocis mit dem Parnassus u. Helicon der kastal. Quelle am Parnassus und den Städten: Delphi, Cirrha, Crissa u. Elatea. 7. Boeotia mit dem Helicon der Quellen Hippocrene u. Aganippe, See Copais (Copaïas), Städte: Theben, Charonea, Coronea, Haliartus, Tanagra, Platää, Thesbiä, Leuctra und Orchomenus. 8 Attica, Vorgebirge Sunium und den Städten Athen mit drei Häfen: Phaleron, Munichia und Piräus, am Saronischen Meerbusen (Busen v. Aegina), Eleusis, Marathon u. Decelea. 9. Megaris, Stadt Megara.

III. Peloponnes (Morea) mit 8 Landschaften: 1. Corinthus auf dem Isthmus mit den Häfen Lechäum u. Cenchreä am korinthischen Meerbusen, Stadt Corinth. 2. Sicyonia, Stadt Sicyon. 3. Achaja, Städte: Paträ, Pellene, Helice u. Aegium, Sitz der achäischen Bundesversammlung. 4. Elis mit den Städten: Elis, Olympia und der Landschaft Triphylia. 5. Messenia, Städte: Pylus (Navarin), Messene und den Festungen Ira u. Ithome. 6. Laconica mit den Vorgebirgen Malea (St. Angela) u. Tänarium (Matapan), Städte: Sparta oder Lacedämon am Eurotas (Iri), Helos, Amyclä. 7. Argolis, Städte: Argos mit dem Hafen Nauplia (Napoli di Romania), Mycenä, Tiryns, Lerna, Hermione, Trozene, Epidaurus, Nemea. 8. Arcadia rings von Gebirgen eingeschlossen, Städte: Mantinea, Tegea, und Megalopolis, See Stymphalus.

IV. Inseln. An der Westküste: Corcyra (Corfu), Leucadia (S. Maura), Ithaka (Ithaca), Cephallenia (Cephalonia), Zakynthus (Zante), Sphakteria; an der Südküste Cythera (Cerigo); an der Ostküste Aegina, Salamis (Koluri), Calauria (Poros), Euböa (Negroponte (Egribos) durch den Euripus (Kanal von Talanti u. Egribos) v. Festlande getrennt, dem Vorgebirge Artemisium, Städte: Chalcis u. Eretria, Thasos (Taſſo), Samothrace (Samondrachi), Lemnos (Stalimene); die Cycladen: Delos, Naxus, Paros, Andros (Andro), Tenos (Tine), Myconе (Myconi), Jos (Nio), Amorgos, Keos (Zia), Thera (Santerin); Sporaden: Astypalää (Stampalia), Cateos, Kos (Stanco), Patmos (Palmoſa); im Mittelmeer: Creta (Candia) mit dem Gebirge Ida und der St. Gnoſſus.

**Macedonien**, Macedonia, wird begrenzt im Norden von Paonia, im Osten vom Strymon später v. Nestus, im Süden v. cambunischen Gebirge u. dem ägäischen Meere u. im Westen v. Illyrien. — Gebirge: Das cambunische Gebirge u. mehre Zweige des Scardischen; die Halbinsel Chalkidice mit dem Vorgebirge Athos (Cap Monte Sancto). — Flüsse: Strymon (Karaſu), Nestus (Karaſu Meſto), Arius (Vardar), Haliacmon (Indſche Karaſu). Städte: Pydna, Pella, Theſſalonice (Salonichi), Philippi, Potidäa, Olynth, Chalcis, Amphipolis.

**Illyrien**, Illyricum (Illyrien, Dalmatien, Bosnien), Stadt: Dyrrhachium (Epidamnus).

**Thracien**, Thracia (Rumilien) mit dem Flusse Hebrus (Maritza); Gebirge: Hämus (Balkangebirge v. Osten nach Westen). Städte: Abdera, Philippopolis, Hadrianopolis, Byzantium (Constantinopel), Aegospotamos und Geſtus.

**Mösien**, Moesia (Serbien u. Bulgarien) dies- und **Dacien**, Dacia (Moldau, Walachei und Siebenbürgen) jenseits der Donau. Städte: Marcianopolis, Odeſſus in Mösien, Ulpia Trajana (Zarumzegethuſa) und Prätoria Augusta in Dacia.

**Sarmatien**, Sarmatia, nördlich von Dacia, das europäische Rußland, den Alten meist unbekannt; Cherson taurica (Krim).

**Pannonien**, Pannonia (Ungarn), Städte: Vindobona (Wien), Carnuntum (Altenburg) und Sirmium.

**Die Donauländer**, das römische Germanien: 1. Rhaetia (Tirol, Graubündten und ein Theil Italiens mit den rhätischen Alpen und dem Flusse Athesis (Etsch), Oenus (Inn) und Licus (Lech); Städte: Tridentum (Trient), Curia (Chur), Brixentes (Brixen). 2. Vindelicia (Südbaiern und ein Theil von Würtemberg); Flüsse: Danubius (Donau, Ister), Isara (Isar), Lacus Brigantinus (Bodensee); Städte: Reginum (Regensburg), Augusta Vindelicorum (Augsburg). 3. Noricum (Oestreich, Steiermark, Kärnten und ein Theil von Krain) mit den norischen, carnischen u. julischen Alpen, den Flüssen Dravus (Drave), Savus (Sau) und den Städten Juvavia (Salzburg) Birunum (Klagenfurt) und Lauriacum (Lorch).

**Frankreich**, Gallia wird begrenzt im Norden vom mare Germanicum (Nordsee), im Osten von Germania (Deutschland), in Süden von Hispania (Spanien) u. dem mare internum (Mittelmeer) und im Westen v. Oceanus atlanticus (atlant. Ocean), zerfällt in 4 Theile: I. Der nördliche u. östliche Gallia Belgica (zwischen Marne u. Rhein); Prima (Lothringen u. Niederrhein), Städte: Verodunum (Verdun), Augusta Trevererorum (Trier). Secunda (Artois, Flandern u. Champagne), Städte: Nemetacum (Arras), Noviomagus (Noyon), Catalauni (Chalons), Noviodunum (Soiſſons); Germania prima (Oberrhein, Rheinhessen, Rheinbaiern und Elsaß), Städte: Confluens (Koblenz), Moguntiacum (Mainz), Augusta Nemetium (Speier), Borbetomagus (Worms); Germania secunda (Niederrhein, Südholland, Seeland); Städte: Lugdunum Batavorum (Leiden), Trajectum (Utrecht), Colonia Agrippina (Köln), Bonna (Bonn), Tolpiacum (Zülpich); Maxima sequanorum (Elsaß, Schweiz, Franche Comté), Städte: Augusta Rauracorum (Angst bei Basel), Besontio (Besançon), Geneva (Genf), Vindoniſſa (Windisch); Alpes Penninae u. Graiae (Wallis, Savoyen), Städte: Octodurum (Martinach), Sedunium Caſtrum (Sitten). II. Der Nördliche Gallia Narbonensis. Prima (Languedoc), Städte: Nemauſus (Nismes), Narbo Martius (Narbonne), Toloſa (Toulouſe). Secunda (Provence), Städte: Aquä Sextiä (Aix), Telo Martius (Toulon), Alpes maritimae (Provence), Städte: Brigantio (Briançon), Vienna (Vienne), Arelatum Arles), Maſſilia (Marſeille). III. Aquitania (Armorica), der westliche Theil. Prima (Auvergne, Berry, Limoſin, Guyenne), Städte: Avaricum (Bourges), Noviodunum (Nevoy); Novempopulana (Gascogne, Navarra), Städte: Aquä Tabellicä (Dax); Secunda (Perigord, Poi-

Digitized by Google

tou, Vendée), Städte: Bourdiala (Bourdeaux). IV. Lugdunensis der mittlere Theil. **Prima** (Bourgogne, Lyonnais, Champagne), Städte: Lu dunum (Lyon), Bibracte (Autun), Noviodunum (Nevers); **Secunda** (Normandie), Städte: Rotumagus (Rouen); **Tertia** (Bretagne, Main Touraine), Städte: Cäsarodunum (Tours), Portus Namnetum (Nantes); Senonica (Isle de France, Orleannais), Städte: Lutetia Par siorum (Paris), Genabum (Orleans).

**Deutschland, Germania transrhenana u. transdanubiana** (Baden, Würtemberg, nördl. Theil Baierns, Hessen-Darmstadt, Nassau) mit den G birgen Abnoba u. Marciana (Schwarzwald), den Flüssen Mönus (Main), Nicer (Neckar), Städte: Aquä Mattiacä (Wiesbaden), Aquä (Baden Triburium (Tribur), Aquileja (Aalen); der nördl. Theil dieses Landes wurde von den Sachsen, Angeln u. Jüten bewohnt, an diese schlossen si die slavischen Volksstämme, die später von den Deutschen unterworfen wurden, im Osten an.

**Britannien, Britannia** (England und Schottland) mit den Flüssen Tamesis (Themse) u. Sabrina (Severn) wurde eingetheilt: I. Britanni prima (der südöstl. Theil) mit den Städten: Londinum (London), Durovernum (Canterbury), Dubra (Dover); II. Britannia secunda (west Theil) mit der Stadt Mariadunum; III. Flaviacäsariensis mit der Stadt Magnus Portus (Portsmouth); IV. Maxima Cäsariensi mit den Städten: Eboracum (York), Lindum u. Cambodunum. Die Inseln Mona (Anglesea), Monabia (Man), Hebrida und Thule.

**Spanien, Hispania, Iberia** (Spanien u. Portugal) mit den Pyrenäi (Pyrenäen) u. den Flüssen Minius (Minho), Duerus (Duero), Tagu (Tego), Anas (Guadiana), Bätis (Guadalquivir) u. Iberus (Ebro) wird eingetheilt: I. in Taraconensis (das nordwestl. Spanien u. Portugal bis zu Duero und Guadiana) mit den Städten: Portus Cale (Oporto), Caronium, Victoria, Rumantia, Saguntum u. m. a.; II. Bätica (da Gebiet des Guadalquivirs) mit den Städten: Corduba (Cordova), Munda, Carteja, Tarteſſus, Gades oder Gadir (Cadix) u. Calpe (Gibra tar); III. Lusitania (das südliche Portugal und das nördl. spanische Estremadura) mit den Städten: Emerita Augusta und Olisipo (Lissabon) Die Inseln Baleares major (Majorca), minor (Menorca); die Pithyusä, Ebusus.

## Italien

**Italia** (Hesperia, Oenotria, Ausonia, Saturnia) begrenzt im Norden v. den Alpen, Rhätien und Noricum, im Osten von Illyrien und dem adria tischen Meere, im Süden vom Mittelmeer und im Westen vom tyrrhenischen Meer und Gallien.

**Gebirge:** Alpes maritimae (Seealpen, kottischen, gragischen, penninischen, rätischen, carnischen u. julischen Alpen), Apennínus (Apennin) u. di Vulkane: Vesuvius und der Aetna auf Sicilien.

**See'n:** Verbanus (Lago Maggiore), Larius (Comersee), Benacus (Gardasee), Trasimenus (See von Perugia), Albaneersee, See Regillu und der Fucinussee.

**Flüsse:** Athesis (Etsch), Padus (Po), Ticinus (Tessino), Trebia (Trebbia), Rubicon (Rubicone), Arnus (Arno), Metaurus (Metaure Aufidus, Tiberis (Tiber) mit dem Anio, Allia und Cremera, Liris (Garigliano), Vulturnus, Silarus; die pontinischen Sümpfe i Süden von Rom.

### Eintheilung.

I. Norditalien von den Alpen bis zum Rubicon u. Macra. II. Mittelitalien bis zum Silarus u. Frento. III. Unteritalien.

**I. Norditalien** mit 3 Provinzen:

1. Gallia cisalpina mit den Städten: Placentia (Piazenza), Parma, Mutina (Modena), Bononia (Bologna), Ravenna, Segusium (Susa), Augusta Taurinorum (Turin), Vercellä (Vercelli), Mediolanum (Mailand), Cremona, Verona, Mantua.
2. Das Land der Venetier, Städte: Patavium (Padua), Aquileja, Tergeste (Triest).
3. Liguria, Städte: Genua, Nicäa (Nizza).

**II. Mittelitalien** mit 6 Provinzen, 3 an der Ostseite:

1. Umbria, Städte: Sena (Sinigaglia), Sentinum.
2. Picenum mit Ancona.
3. Samnium, Städte: Corfinium, Beneventum, Caudium, Cures, Fidenä und an der Ostseite:
4. Etruria mit den Städten: Veji, Tarquinii, Cäre, Falerii, Clusium, Perusium (Perugia), Pisä (Pisa), Pistoriä (Pistoja), Fäsulä (Fiesole), Florentia (Florenz).
5. Latium, Städte: Roma (Rom), Alba Longa, Lavinium, Ardea, Gabii, Arpinum, Präneste, Tibur, Antium, Terracina Sueſſa Pometia, Corioli.
6. Campania, Städte: Cumä, Capua, Miſenum, Neapolis (Neapel), Bajä, Nola, Salernum, Pompeji, Herculanum u. Stabiä.

**III. Unteritalien** mit 4 Landschaften:

1. Lucania mit den Städten: Sybaris, Thurii u. Heraclea.
2. Bruttium, Städte: Croton, Rhegium, Pandoſia, Locri Epizephyrii, Conſentia.
3. Apulia, Städte: Cannä, Venuſia, Luceria, Asculum.
4. Calabria, Städte: Tarentum (Tarento), Brundusium (Brindiſi).

### Inseln.

**Sicilia** mit den Vorgebirgen: Pelorum (Peloro), Lilybäum (Boco), Pachynum (Passaro). Städte: Panormus (Palermo), Syracus (Syracus), Meſſana (Meſſina), Agrigentum (Girgenti), Catana, Drepanum (Trepani), Gela, Segeſte, Selinus, Himera.

**Sardinia** mit den Städten: Caralis, Olbia.

**Corsica** mit Aleria; die Insel Ilva (Elba), die äolischen oder liparischen Inseln, die begatischen Inseln, Melite (Malta), Ponti (Ponza), Pandataria (Vendotena), Capreä (Capri), Trimetus (Tremito), Aenaria (Ischia).

### Das römische Reich in seiner größten Ausdehnung.

**I. Länder in Europa:** Italia (seit 272 ganz unterworfen), Sicilia (241 u. 210), Sardinia (235), Corsica (231), Hispania (206 u 19), Gallia transalpina bis zum Rhein (122 u. 51), Britannia (78 n. Ch.), Rhaetia (15 v. Ch.), Vindelicia (15 v. Ch.) Noricu (15 v. Ch.), Pannonia (33), Moesia (29), Illyricum (228 n. 168), Dacia (106 n. Ch.), Macedonia (148), Thracia (43), Achaja o Graecia (146). **II. in Asien:** Asia propria (131), Pontus (65), Cappadocia (18 n. Ch.), Cilicia (75), Syria u. Phoenice (65 m Judaea, Armenia (72), Mesopotamia u. Assyria, von Trajan erobert, von Hadrian an die Perser zurückgegeben, Galerius eroberte 3 Provin zen jenseits des Tigris, die von Jovian an die Perser wieder zurückgegeben wurden, Arabia Petraea (106 n. Ch.) **III. in Afrika:** Aegyptu (30 v. Ch.), Libya und Creta, Africa propria oder das eigentliche Carthago, Numidia (46), Mauretania (42).

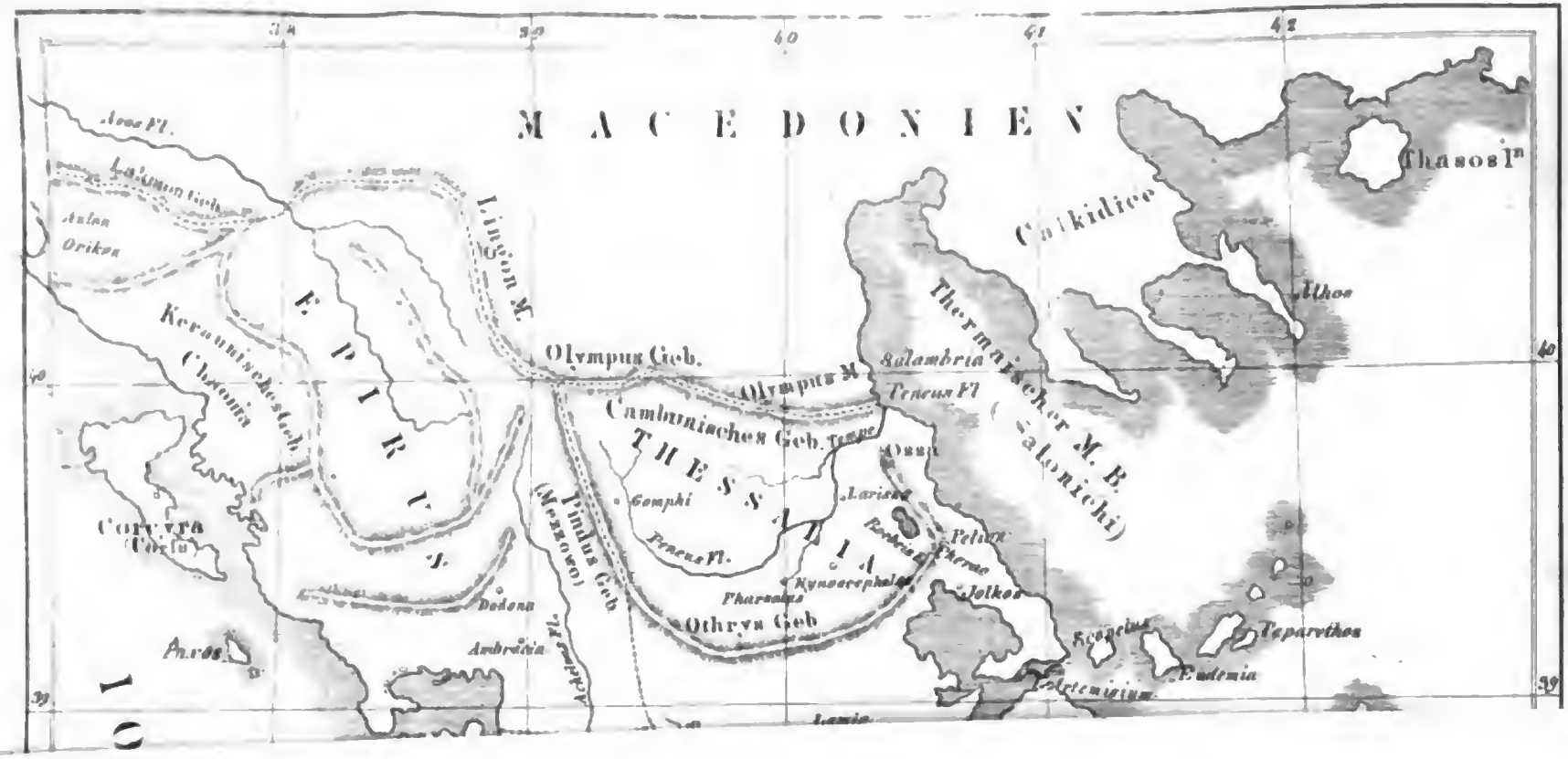
Köln, gedruckt bei Chr. Gehly.

Digitized by Google

Verlag von F. C. Eisen.

Digitized by Google

Google




Verlag von F. C. Eisen.

Digitized by Google

Verlag von F. C. Eisen.

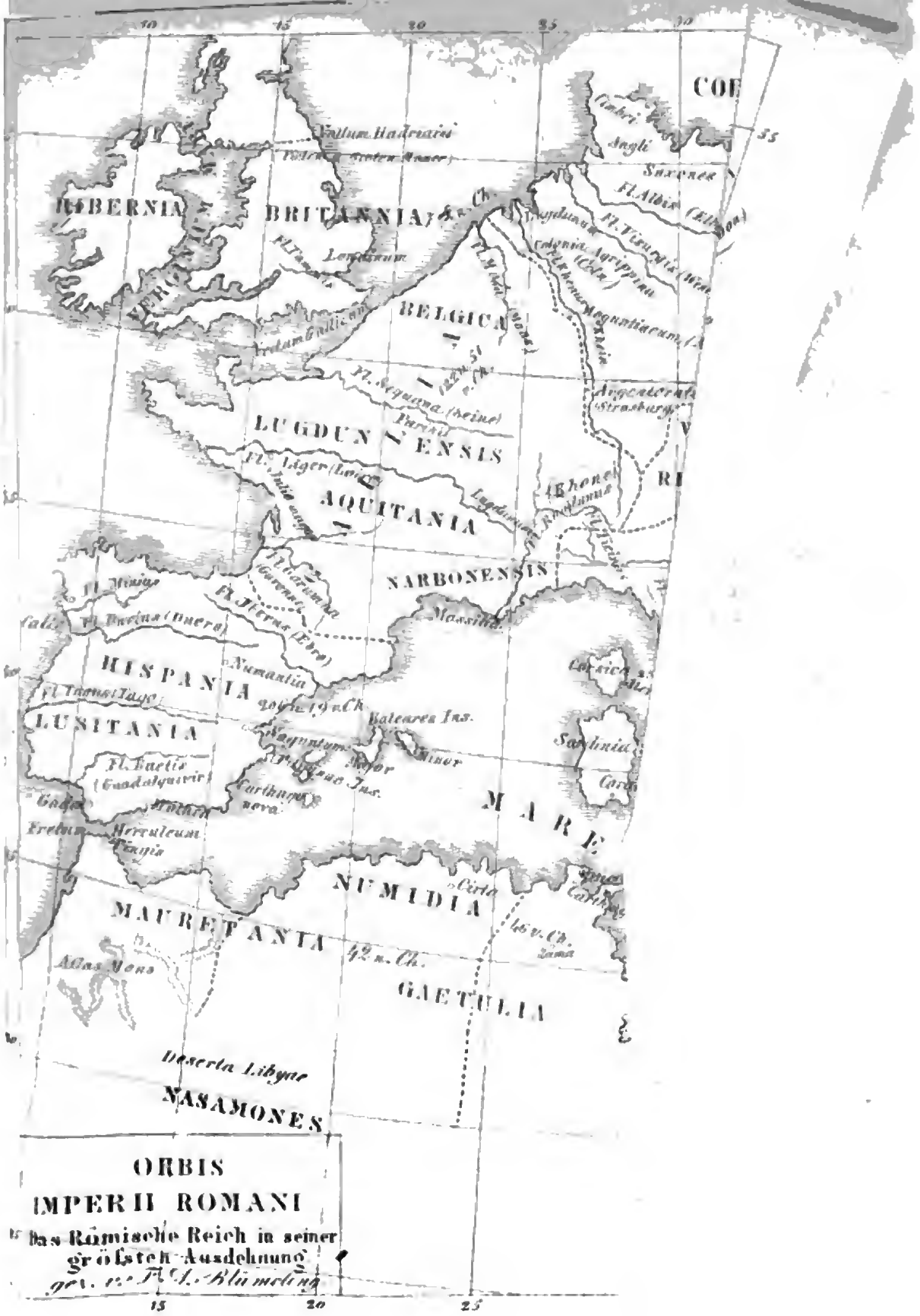
Digitized by Google

**Köln, 1836.**
Verlag von F. C. Eisen.

Digitized by Google

Köln, gedruckt bei Chr. Gehly.

Digitized by Google




Köln, 1836.
Verlag von F. C. Eisen.

Digitized by Google

Köln, gedruckt bei Chr. Geyly.

Digitized by Google

Karte
zur Völkerwanderung
bis vor und nach dem Untergange
des Weström. Reiches 476.
v. F. C. Blümeling.

Köln, 1836.
Verlag von F. C. Eisen.

Digitized by Google

Köln, gedruckt bei Chr. Gehly.

Digitized by Google

Synchroniſtiſch-ethnographiſche

# Tabellen

der

# Geſchichte des Mittelalters und ſeiner Kultur.

(Mit beſonderer Berückſichtigung der vaterländiſchen Geſchichte.)

Für Gymnaſien und höhere Bürgerſchulen ausgearbeitet

von

Franz Anſelm Blümeling,

Lehrer an der höhern Bürgerſchule in Köln.

Köln, 1836.

Verlag von F. C. Eiſen.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Vorrede.

Bei der Ausarbeitung vorliegender Tabellen bezweckte ich weniger, dieselben als einen vollständigen Leitfaden für die Geschichte des Mittelalters den Schülern in die Hände zu geben, sondern sie sollten vielmehr den in den höhern Lehranstalten eingeführten Lehrbüchern zur Seite gehend, theils dem Schüler die Hauptbegebenheiten nochmals in Kürze vor die Seele führen, theils ihn das ganze Feld klar und deutlich überschauen lassen. Daß ich nun hierbei das den Schulen gesteckte Ziel im Auge behalten, und daher bei den asiatischen, afrikanischen, skandinavischen, slavischen und den übrigen östlichen Staaten Europas, mich nur auf die Hauptfacta, die mir für den Zusammenhang als unerläßlich erschienen, und gleichsam als epochemachende Begebenheiten in denselben dastehen, beschränken mußte, versteht sich von selbst. In der Reihenfolge der europäischen Staaten ließ ich Deutschland vorangehen, und gab aus der Geschichte desselben nicht allein die Hauptbegebenheiten an, sondern suchte auch, so viel als möglich, das mit einzuflechten, was mir zum Verständniß der damaligen Zeit insbesondere nützlich schien. Die erste Kolonne neben Deutschland bestimmte ich für das Wichtigste aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte als einem Theile der deutschen, und ließ dann die übrigen Staaten Europas, Asiens und Afrikas folgen. Die letzte Kolonne nahm dann dem Plane gemäß die wesentlichsten Punkte aus der Kultur- und insbesondere der Litteraturgeschichte aller Völker auf, jedoch so, daß auch diese mit den Zeitereignissen jedesmal zusammenfielen. Von den vielen synchronisten Tabellen für die Geschichte des Mittelalters, an welchen die Litteratur so reichhaltig ist, und unter denen sich viele durch Gediegenheit, Vollständigkeit und zweckmäßige Eintheilung zur Förderung leichterer Uebersicht vortheilhaft auszeichnen, lagen mir keine vor, sondern ich suchte die besten Werke der Geschichte Deutschlands, des Mittelalters, der Litteratur und Kultur benutzend die Meinigen nach selbst entworfenem Plane, der mir für Lehrer und Lernende am zweckmäßigsten zu sein schien, auszuarbeiten. Ob ich das mir vorgesteckte Ziel erreicht, ob ich den betreffenden Lehrbüchern hiermit zu Hülfe gekommen und dem Schüler dadurch einen wesentlichen Dienst geleistet habe, das zu entscheiden, überlasse ich einem jeden Geschichtskundigen. Schließlich bemerke ich noch, daß ich die Kreuzzüge und die wichtigsten Ereignisse, die mit denselben im Zusammenhange stehen, auf den letzten Blättern dieser Tabellen zusammengestellt habe, damit der Schüler auch diese leichter übersehen und im Zusammenhange erlernen könne.

Köln, den 29. Januar 1836.

Der Verfasser.

Digitized by Google

| Jahr u. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal | Die kand. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 300. | 6 Hauptstämme deutscher Völker in Deutschland: Franken, Salische, vom Rhein bis an die Somme, und Ripuarische auf beiden Seiten des Rheins, vom Ausfluß der Lahn und Mosel bis zur Lippe; Alemannen, von der Lahn bis nach Helvetien (Schweiz) u. vom Lech bis ins Elsaß; Baiern, v. der Ens bis zum Lech, und von der Donau bis zum Tyroler Hochgebirge. Thüringer, v. Harz bis an die fränkisch., alemannisch. u. baierischen Grenzen. Sachsen, v. der Eider u. Elbe bis fast zum Rhein. Friesen an den Küsten der Nordsee. Edelinge; Freie; Leibeigenen; Mark-, Gau-Grafen; Herzoge. | Longobarden und Semnonen die ältesten Bewohner von Brandenburg. Die Longobarden in der Altmark (einem Theil von Lüneburg und der Priegnitz), die Semnonen in der Mittelmark u. Lausitz. Preußens Bewohner, bald Gutonen, bald Geten, bald Veneder, bald Aestyer von den ältesten Geschichtschreibern genannt. Es war ohne Zweifel ein Mischvolk v. Gothen, die von Skandinavien her einwanderten, von Wenden u. Aestyern. Preußen v. Po neben (einem slav. Worte) u. Russen, also neben den Russen wohnend, genannt; oder v. Pruteno, der mit seinem Bruder Waidewut u. mit Gothen o. Skandinavien aus an Preußens Küste landete, sich durch Güte u. Weisheit vorzüglich auszeichnete, u. daher erster Oberpriester des Landes, so wie sein Bruder erster König desselben ward. | | | | | |
| 400. | 405. Rhadagais bricht mit deutschen Horden in Italien ein; Schl. bei Florenz. Stilicho besiegt den Rhadagais. 411 — 534. Burgundisches Reich von der Rhone u. Saone östl. bis zur Quelle der Maas u. Mosel (der S. O. Frankreichs, Savoyen u. d. südl. Schweiz unter K. Gundicar gegründet. Hptstdt. Lyon; gestürzt unter Godemar II. durch Clodwigs Söhne. | | 395—423 Honorius, Kaiser d. weström. Reichs; der Vandale Stilicho Vormund; Ravenna (früher Rom) Hptstdt. Provinzen: Italien, Sicilien, Sardinien, Korsika, Gallien, Spanien u. die Balearen, Lusitanien, (Portugal) Britannien, Helvetien, Rhätien, Noricum, Pannonien, Illyrien, Dalmatien, Deutschland auf dem linken Rhein- u. dem rechten Donau-Ufer in Europa. Karthago und Mauritanien in Afrika. 400—404. Krieg mit Alarich, Heerkönig der Westgothen. 403. Schl. bei Pollentia u. Verona; Stilicho besiegt den Alarich. 408. Stilicho ermordet Alarich, brandschatzt Rom. 409 u. 410. Rom v. Alarich nochmals gebrandschatzt, dann erstürmt u. geplündert. 411. Alarich will Afrika erobern, stirbt bei Cosenza in Unteritalien, wird im Flußbette des Busentino begraben. Adolf, Schwager Alarichs, folgt als K. der Westgothen; Placidia, Schwester des Honorius, seine Gemahl. | 413 — 507 Westgoth. Reich im südl. Frankreich v. Adolf oder Athaulf, Schwag. Alarichs, gegründet; Hptstdt. Toulouse (Tolosa). | | 406. Vandalen und Sueven, germ. Stammes, u. Alanen dringen aus Deutschland verwüstend in Spanien ein. Die Vandalen unter Gunderich lassen sich im Süden, Vandalicien, (Andalusien), die Alanen in Lusitan (Portugal) u. die Suev. in Gallicien nieder. | |

Digitized by Google

| Die slav. N. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. Staaten. | Asiaten. | Afrikaner. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 375 — 453 Hunnenreich, auf dem linken Ufer der Donau bis zum Don im Osten, auf den Trümmern des Ost- u. Westgothenreiches gegründet. | 374 Völkerwanderung. Hunnen, unter ihrem Fürsten Balamir, gehen, von den Chinesen verdrängt, über die Wolga u. den Don, besiegen die Alanen und die Ostgothen unter ihrem K. Hermanrich, setzen sich dann fest auf dem linken Ufer der Donau. | | Ulfilas, Bischof der Westgothen, Uebersetzer der Bibel.<br>Constantinopel u. Alexandria in Aegypten sind der Sitz der Gelehrsamkeit und Künste.<br>Chrysostomus, Macrobius, Symmachus, Claudianus, die gelehrtesten Männer ihrer Zeit. | 300. |
| | 376. Kaiser Valens gibt den Westgothen unter Fritiger und Alarich u. den Ostgothen unter Alatheus u. Saphrax, die von den Hunnen verdrängt worden, Wohnsitze in Mösien (Servien u. Burgarei).<br>378. Aufruhr der Gothen durch die Bedrückung der kaiserlichen Statthalter veranlaßt; Schl. bei Adrianopel; Valens geschlagen und getödtet.<br>378—395 Theodosius, der Große, Kaiser; er besiegt die Gothen und gibt ihnen Wohnsitze in seinem Reiche.<br>495 Theilung des Römischen Reiches; Arcadius erhält Ost-, Honorius Westrom. | | | | | |
| | 395—408 Arcadius, Kaiser des oström. Reichs; der Gallier Rufin erster Staatsminister; Constantinopel Hptstdt.<br>Provinzen: Thracien, Mösien, Macedonien Griechenland mit den Inseln und seit 437 auch Dalmatien, Pannonien u. Noricum in Europa.<br>Kleinasien, Syrien, Phönicien u. Palästina in Asien. Aegypten und Lybien in Afrika. | | | | | 400. |
| Die beiden Hptstämme der Slaven, die zwischen der Ostsee, Elbe, Oder, Spree, Havel u. Bille wohnten, waren die Wilzen im Osten und die Obotriten im Westen | 400 Alarich, der Balthe, Heerkönig d. Westgothen, zieht, nach mehreren verwüstenden Einfällen ins oström. Reich, von Arcadius gewonnen, nach Italien.<br>408—450. Theodosius II., Kaiser; Pulcheria, seine Schwester, hat vorzüglichen Einfluß auf die Regierung. | 400. Sarmaten, Alanen und Slaven, von den Ufern des Don (Tanais) kommend, besetzen den Nordosten Europas. | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 400. | | | | 415. Adolf macht Eroberungen in Spanien, wird von seinem Stallmeister Dobbius in Barcelona erm. 415—419. Wallia, Nachf. Adolfs, befestigt die Herrschaft der Westgothen auf beiden Seiten der Pyrenäen. 419—451. Theodorich, K. der Westgothen, fällt in der Schl. bei Chalons. | |
| | | | 424—455. Valentinian III., Kaiser des weströmischen Reiches. Eudoxia. | | 427. Britannien, von den Römern freiwillig verlassen, wird von den Picten und Scoten verwüstet. |
| | 449 Hengst und Horst, Söhne Witigils, ziehen den Briten gegen die Picten und Scoten zu Hilfe. | | | | 448. Vortiger, Fürst v. Dumnonicum, rüft d. Sachsen gegen die Picten und Scoten zu Hilfe, Hengst und Horst kommen mit Sachsen, Angeln und Jüten nach England, vertreiben die Picten und Scoten, besiegen die Briten, die theils sich in den Südw. Englands (Wales) zurückziehen, theils nach Armorika (Bretagne) in Frankreich gehen, u. gründen dann: (d. Sachsen) Esser, Sussex, Wessex; (d. Angeln) Ostangeln, Nordhumberland, Mercia; (d. Jüten) Kent, Whigt und Jüten; Heptarchie. |
| | 451—457 Merovaeus, Fürst der Salfranken. | | 451. Actius, Feldherr der Weströmer, verbündet mit dem K. der Westgothen. Theoderich hemmt durch die Schl. bei Chalons die Fortschritte der Hunnen | 451. Schl. bei Chalons fur Marne ind. Champagne. Theodorich fällt in dersf. | |
| | | | 452. Italien von Attila verwüstet; Venedig gegründet; eine römische Gesandtschaft (Papst Leo I.) bewirkt seine Rückkehr von Fl. Mincius. | | |
| | | | 455. Rom, nach dem Tode Valentinians III., von den Vandalen erobert u. geplündert. | | |
| | 457—481 Childerich, Fürst der Salfranken. | | 456—472. Mehre Kaiser vom Sueven Ricimer ein- u. abgesetzt. | 461—486. Aegidius und sein Sohn Syagrius behaupten die römische Herrschaft im nördl. Gallien. | |
| | 481—511 Clodwig, Fürst der Salfranken. | | 476. Untergang des Weströmischen Reiches; der Heruler Odoacer, Anführer der Heruler, Rugier u. Scyrren, german. Miethtruppen, erobert Pavia, läßt den Pannonier Oreftes, der seinen Sohn Romulus Augustulus zum Kaiser erhoben, hinrichten, u. verbannt Letztern nach Kampan. | | |
| | | | 476—493. Odoacer, K. o. Ital. | | |
| | 486 Clodwig erobert Gallien nach der Schl. bei Soissons. | | | 486. Schl. bei Soissons in Isle de France; Syagrius vom Franken Clodwig besiegt; Gründung des Frankenreichs in Gallien bis zur Loire und Rhone. | |
| | | 489. Die von den Ostgoth. verlass. Sitze in Pannonien werden von den Langobarden u. Semnonen eingenommen; Slaven besetzen Brandenburg; von den Quellen der Mulde u. Saale bis zu deren Mündungen u. auf beiden Seiten der Mittelelbe bis zur Havel wohnten die mächtig. Sorben, Daleminzier im Meißnischen, Milzener in der Ober- u. Lusitzer in der Nieder-Lausitz einzelne Stämme derselben. Nördlich von diesen bewohnten als 2ter Hptst. die Leutizen mit den einzelnen Völkerschaften, Heveller, Ukern, Murizer, Tolen- | 489. Schl. am Isonzo und der Etsch; Odoacer v. Ostgoth. Theodorich besiegt. | | |
| | | | 490. Schl. an d. Adda; Theodorich siegt mit Hilfe der Westgothen über Odoacer. | | |
| | | | 493—552. Ostgothisches Königreich in Italien; Hauptstadt Ravenna. | 486—511. Clodwig König der Franken; Lehnwesen; Allodium; Beneficium spater Feudum; Vasallen. | |
| | | | 493—526. Theodorich, der Große, K. der Ostgothen in Italien; Hptstdt. Ravenna u. Bern (Dietrich v. Bern); Blüthe des Reichs; Boethius, Cassiodorus, Ennodius, Symmachus | 496. Schl. bei Zülpich (Tolpiacum); Clodwig siegt mit seinem Vetter Siegbert v. Köln, dem Fürsten der Ripuarischen Franken, über die Alemannen. | |

Digitized by Google

| Spanien u. Portugal. | Die skand. R. | Die slav. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. Staaten. | Asiaten. | Afrikaner. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 415—419. Spanien von den Westgothen bis zum Ebro unterworfen. | | | | | | | | 400. |
| 429. Geiserich, K. d. Vandalen, geht, von dem weström. Statthalter Bonifacius geruf., mit 80.000 M. nach Afrika. | | | 450—457. Markian, Gemahl der Pulcheria, Mitregent. | 444—453. Attila (Etzel) und Bleda, Söhne Mundzucks, folgen ihrem Oheim Ruas als Beherrscher der Hunnen zwischen Wolga und Rhein. Bleda erm. 451. Attilas Zug gegen Westen bis Chalons sur Marne, von wo er, nach der Schl. gegen Aetius, zurückkehrt 452. Attila verwüstet das nördl. Italien st. auf dem Rückzuge. | | 429—439. Die weström. Provinz Afrika von den Vandalen erobert. 439—534. Vandalenreich in Afrika; Hptstdt. Carthago; Geiserich erster, Gelimer letzter K. 439—477. Geiserich König; Blüthe des Vandalenreichs. | 434—438. Coder Theodosianus, Samml. der seit Konstantin d. G. erlassenen kaiserl. Edicten, von Antiochus und sieben and. Juristen gesammelt. Dichtkunst bei den Arabern; Märchen. 429. Augustinus, aus Tagaste, Bischof v. Hippo Regius in Nordafrika s. 396, Freund d. Bonifacius, Kirchenlehr.; um 384 schon Lehrer d. Rhetorik in Mailand u. Rom; unter seinen vielen Schriften zeichnen sich aus seine confessiones u. de civitate Dei. | |
| | | | 457—518 Herrscherdynastie Leos I. | | | 455. Geiserich, v. der Kaiserinn Eudoxia gerufen, zieht mit einer groß. Flotte nach Italien, erobert und plündert Rom. | | |
| | | | 474—491. Zeno I., der Isaurier, Kaiser. | | | | 474. Fränkische und goth. Gesetze unter d. Westgothenkön. Euric. Beim Untergang d. Weströmischen Reichs bleibt die lat. Sprache doch die Sprache der Gebildeteren und der Kirche. Die slav Stämme treiben Ackerbau und Handel; die Städte Julin, Wineta, Stettin u. Brennabor von ihnen angelegt. | |
| | | | 489. Theodorich, K. d. Ostgothen, Sohn Theodemirs, als Geißel in Konstantinopel erzogen, führt nach häufigen Einfällen in das oströmische Reich, sein Volk, d. in Mösien u. Pannonien wieder kraftig herangewachsen, auf Veranlassung d. Kaisers Zeno, nach Italien. | 489. Langobarden u. Semnonen nehmen die Sitze der Ostgoth. in Pannonien ein. | | | | |

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 500. | 500. Krieg zwischen d. Burgunderkönigen Gundobald u. Godegisel v. Clodwig besiegt und tributpflichtig gemacht. | zer, Warnaver die Länder zwischen d. Elbe, Warnov u. den Odermünd. D. Pommern zwisch. d. Mündungen d. Oder und Weichsel. Belochrobaten in d. Karpat. u. Suden. Polen auf d. linken Ufer der Weichsel bis z. Netze u. Oder. Masuren auf dem rechten Ufer d. Weichsel bis zur Ossa und Drewenz. Belbog war bei ihnen der höchste Gott im Himmel, Vater und Herrscher aller übrigen Götter. Czernibog der Urheber d. Bösen. Die Priester waren Gesetzgeber und oberste Richter. | und Liberius die ersten Staatsmänner. | 500. Clodwig, durch seine Gemahlinn Clotilde u. den Bischof Remigius Christ, läßt seine Mitfürst. u. Verwandten erm.; Alleinherrsch.; Paris Residenz.<br>507. Schl. bei Vouglé nahe bei Poitiers in Poitou; Clodwig besiegt den Westgothenkönig Alarich II., erobert, außer der Prov. Narbonne (Languedoc), das Gebiet der Westgothen in Frankreich.<br>511. Theilung des Reichs unter Clodwigs Söhne; Theodorich I. erhält Austrasien, Hauptstadt Metz; Chlodemir Neustrien (d. i. d. südl. Theil) Hauptstadt Orleans.<br>Childebert den Mittlern, Hauptstadt Paris.<br>Clotar den Nördlichen, Hptstadt. Soissons.<br>524—534 Krieg der 3 Letztern gegen Burgund. | 508? Arthur, K. d. Siluren; Krieg mit den Angeln, Sachsen und Juten; die Briten zurückgedrängt, behaupten ihre Freiheit b. 1282 v. Eduard I., K. v. England, gänzlich unterworfen. | 507. Die Westgothen, v. Clodwig b. Vouglé besiegt, dehnen ihre Herrschaft nach u. nach über ganz Spanien aus; Hauptstadt Toledo. |
| | 524—534 Krieg d. Burgunderkönige Siegmund und Godemar II. gegen die Söhne Clodwigs. | | | | | 531—711. Westgoth. Wahlreich; d. Kampf der kathol. u. arianisch. Partei bringt das Reich seinem Untergang nahe. |
| | 534. Godemar II. letzter K. v. Burgund von d. fränk. Königen Chlodemir, Chlotar u. Theobert, ihrem Neffen, besiegt.<br>Ende des Allburg. Reiches. | | 535. Theodat, K. der Ostgothen; Belisar, der oström. Feldherr, erobert Sicilien, Dalmatien, Unteritalien und Rom.<br>539. Vitiges, K. d. Ostgoth. v. oström. Feldherrn Narses in Ravenna gefangen u. der Krieg 555 mit gänzlicher Unterwerfung der Ostgothen beendigt. | 534. Burgund besiegt und Frankreich einverleibt. | | |
| | 553. Leutharis und Bucelin, fränk. alemannisch Herzoge, eilen den Ostgothen z. Hilfe, werden von Narses im Picenischen und bei Capua gänzlich geschlagen. | | 554—568. Griechisches Exarchat in Süd- u Mittelitalien; Narses Exarch; Hauptstadt Ravenna. | 558—561. Chlotar I. vereinigt nach dem Tode seiner Brüder das Reich und theilt es 561 wieder unter seine 4 Söhne: Chilperich (Fredegunde s. Gemahlinn st. 597) Guntram, Charibert u. Siegbert v. Austrasien (Brunhilde s. Gemahlinn 613 getödtet). | | |
| | | | 568—774. Langobardisch. Reich in Italien; Alboin, v. Narses gerufen, kömmt aus Pannonien nach Italien, erobert es und wird König. Hauptstadt Pavia. | 584—628. Chlotar II., S. Chilperichs u. Fredegundes, wird nach dem Siege bei Toul in Lotharingen und bei Zülpich über Theudebert II. v. Austrasien und dessen Großmutter Brunhilde, Herr des ganzen Reiches. | | 585. Leovigild, K. d. Westgothen, erobert das Suevenreich und ganz Spanien, außer den freien Landschaften der Basken. |
| | | | 590—604. Gregor I. der Große. Steigende Macht der Päpste; Erzbischöfe von ihm ernannt. | | | |

Digitized by Google

| Die skand. R. | Die slav. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. Staaten. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 500. Bulgaren kommen von der Wolga u. dem Kuban, wo sie früher wohnten, an die Donau, unterliegen den Avaren, machen sich um die Mitte des 7. Jahrhunderts wieder frei. | | | Entwickelung d. Lehnsverfassung in den german. Staaten. Seidenbau auf Sicilien, in Italien und Griechenland. Um 552 durch 2 persische Mönche in Griechenland. Wilh v. Monmuth, ein welscher Benedictiner, verpflanzte ums J. 1138 Turpins Chronik von Karl dem Großen und seinen Thaten gegen die Saracenen, nach England, und in seiner neuen lat. Bearbeitung derselben nehmen nun Arthur und Wales die Stellen von Karl d. Großen und Spanien ein. Turpin und Gottf. von Monmuth wurden die allgemeine Quelle aller romantischen Dichtungen des Mittelalters. | 500. |
| | | 518—578 Herrscherdynastie Justins. 518—525 Justin I. Kaiser. | | | | | |
| | | 527-565. Justinian I., der Große, Kaiser; Belisar u. Narses seine Feldherrn. (s. Italien u. Afrika). | | | | 529. Benedict v. Nursia auf Monte Cassino in Italien; Benedictiner-Orden und seine Regeln st. 544. | |
| | | | | | 531—534. Gelimer letzter K der Vandalen, Mörder Hilderichs. | 529. Coder Justinianus Rechtssammlung von Tribonianus und 16 andern Juristen unter Kaiser Justinian. Einrichtung der Klosterschulen. | |
| | | | | | 534. Schl. bei Tricamarum; Gelimer v. dem ström. Feldherrn Belisar besiegt; Afrika ström. Prov. bis 647. Ende des Vandalenreiches. | 532. Dionysius der Kleine; Christl. Zeitrechnung. | |
| | | 559. Belisar schlägt die Bulgaren u. Avaren bei Constantinopel, st. 565. | 559. Bulgaren und Avaren dringen verwüstend bis vor Constantinopel. | | | 559. Alexander v. Tralles, vorzüglicher praktischer Arzt in Rom. | |
| | | 565—578. Justin II. Kais., Justinians Schwestersohn. | | | | | |
| | | 568. Italien an d. Longobarden verloren. | 568. Longobarden u. Semnonen gehen aus Pannonien nach Italien. | | | | |
| | | 578—610. Griechenland, unter verschiedenen Kaisern, von Slaven, Avaren, Bulgaren, Türken und Persern oft verheert. | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. | Die skand. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 600. | 600. Thüringer und Alemannen unter fränkischer Hoheit | | 600. Theodolinde, Tochter Garibalds, K. v. Bayern, Witwe des Longobardenkönigs Authar, ehlicht Agilulf, Herz v Turin (591—616), u. breitet die kath. Religion unter den Longobarden aus. | 613. Sct bei Zülpich; Chlotar siegt; Alleinherr des Frankenreiches nach 41 jährigem Kriege. | 600. Aeußere u. innere Kriege hemmen die Kultur; die Briten machen verwüstende Einfälle in die Heptarchie; allmäliche Ausbreitung d. Christenthums in England (außer Wales), Schottland und Irland. | 600. Reccared, K. d. Westgothen, führt die kath. Religion bei den Westgothen ein. | 600. Die Normänner machen unter ihren Seekönigen an den Küsten Kurlands, Esthlands, Deutschlands, Englands und Frankreichs ihre Raubzüge. |
| | 630. Die Friesen den Austrasiern zinsbar. Die den Franken tributpflichtigen Sachsen hallen gegen Erlaß des Tributs die in Thüringen und Austrasien einbrechenden Slaven auf. | | 636—652 Rothar, König d Longobarden. | 622—628. Pipin v. Landen Major Domus in Austrasien, welches Clotar II. seinem Sohne Dagobert abgetreten; Macht der Major Domen an der Spitze des Adels in Neustrien, Austrasien und Burgund. 628—656. Grimoald, M. D. von Austrasien, erhebt seinen Sohn Childebert zum Könige, wird mit demselben erschlagen. | | 621—631. Sysinthisa, K. d. Westgoth., vertreibt d. Oströmer aus Spanien. | |
| | | | 644. Rothar läßt die longobardischen Gesetze aufzeichn. Schneller Regentenwechsel u. fast fortwährender Kampf um die Krone. Süd- u. Mittelitalien oström. Provinzen. | 660—681. Ebroin, M. D. von Neustrien; Krieg mit Martin und Pipin von Heristall. | | 652—672. Recceswinth, K. d. Westgothen; der Unterschied zwischen Römern u. Germanen aufgehoben, und das Reich jetzt erst zum Wahlreich erhoben. | |
| | | | | 680. Martin v. Heristall von Ebroin ermordet. Pipin v. Heristall nach der Ermordung Ebroins Herz. u. M. D. v. Austrasien. | | 672—680. Wamba, K. der Westgothen; Partheiungen zerrütten das Reich. 675 Wamba besiegt die Flotte der Araber | |

Digitized by Google

| Die slav. Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 610—711. Herrscherdynastie des Heraclius. | | | | 600. Columban (st. 616) predigt mit 12 Mönchen aus Schottland den Franken das Christenthum. | 600. |
| | 610—641. Heraclius Kaiser. | | | | | |
| | 611—616. Kosroes II., K. von Persien, erobert Syrien und Aegypten. | | 611. Muhamed, S. d. Abdallah u. d. Amena, geb. 571 zu Mecca (st. 632), tritt als Prophet bei den Arabern auf; Kadischa seine Gemahlinn. | | | |
| | | | 622. Muhamed, von den Koreischiten, deren Stammführer Abu Sofian, Haupt der Familie der Ommajah war, aus Mecca vertrieben, flieht nach Medina; Hedschra 15. Juli. | | 622. 15ten Juli Anfang der Zeitrechnung (Hedschra) der Muhamedaner. | |
| | | | 630. Muhamed erobert, nach Besiegung mehrer arab. Stämme, Mecca; Abu Sofian gefangen. | | | |
| | | | 632. Muhamed vergiftet. | | | |
| | | | 632—634. Abubekr, Vater der 3ten Gemahlinn des Propheten, Aiescha, Chalif; Walid (Schwert Gottes), sein Feldherr, erobert ganz Arabien, beginnt den Krieg gegen die Perser; Medina Residenz. | | 632. Koran, das h. Buch, v. Abubekr gesammelt, von Otsmann 644 geordnet, zerfällt in Imam (Glaubenslehre) und Din (Sittenlehre); die Bekenner werden Moslemin (Muselmänner), die Priester Imans und die Mönche Derwischr genannt. | |
| | | | 634. Amru, Feldherr des Chalifen, besiegt die Christen bei Gaza; erobert Syrien. | | | |
| | | | 634—644. Omar, Chalif, Emir al Mumenin (Fürst der Gläubigen). | | | |
| | | | 639. Die Eroberung von Syrien, Palästina und Phönicien vollendet. | | | |
| | | | 640. Amru, Feldherr Omars, erobert Aegypten. | 640. Aegypten, Barca u. Tripolis v. d. Arabern unter Amru erobert; Kairo gegründet. | | |
| | | | 642. Schl. bei Kadesia und Nohavend; Jezdedgerd, K. v. Persien, der letzte Sassanide, von den Arabern besiegt; Persien erobert. | 642. Afrika bis zur kl. Syrte v. d. Arabern unterworfen. | 642. Bücherbrand in Alexandrien, von Omar veranlaßt. | |
| | | | 644—656 Otsmann Chalif; Parteikämpfe unter den Arabern. | | 644. Posten bei den Arabern. | |
| | | | 656—661. Krieg zwischen Ali, Gemahl der Fatime, Tochter des Propheten, Moawijah, S. Abu Sofians, Statthalter von Syrien, Abdallah, Anführer der Charetschiten, um das Chalifat. | | | |
| | | | 661. Ali von den Charetschiten ermordet. | | | |
| | | | 661—679. Moawijah Chalif; Syrien Hauptland; Damascus Residenz. | | | |
| | | | 661—750. Dynastie der Ommaijaden; Moawijah der erste, Merwan II. der letzte. | | | |
| | 668—685. Constantin IV. Kaiser; sieben Sommer nacheinander bis 675 belagern die Araber Constantinopel, werden durch das griech. Feuer zurückgetrieben. | | 668—675 Belagern die Araber, von Smyrna aus, wo sie überwintern, Constantinopel. | | 668 Kallinicus, Erfinder des griechischen Feuers, rettet Constantinopel. | |
| 670. Crocus, S. v. Böhmen; Prag erbaut | | | | | | |
| | 680. Mösien von den Bulgaren erobert. | 680. Asparach, Chan d. Bulgaren, erobert Mösien, das von jetzt | | | | |
| | Tronstreitigkeiten u. Verfall der Sitten, | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. | Die skand. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 600. | 686 Die Thüringer z. Christenthum bekehrt. | | | 687. Berthar M. D. von Neustrien. Scht bei Testri, unweit St. Quentin an der Somme; Berthar v. Pipin besiegt. | | | |
| | | | | 687—714 Pipin v. Heristall alleiniger M. D. Die Würde erblich. | | | |
| | 688. Ratbod, d. Friesenfürst. von Pipin besiegt u. zum Tribut gezwungen. | | | 688. Pipin besiegt die Friesen; Herstellung der Märzfelder (jährl. National-Versammlungen im Anfang des Marz). | | | |
| | | | 697 Anaveste erster Doge in Venedig. | | | | |
| 700. | | | | | 700. Fortwährender Kampf unter den Königen d. Heptarchie. | | 700—794. Norwegen, Schweden, Jütland, Schleßwig u. d Inseln Seeland u. Fühnen unter Königen, v. welchen in den preisenden Sagen vorzüglich hervorragen: Skiold, S. Odins, Frithfrodi, Hrolf, Kral, Randwehr, Sigurd Ring u. Ragnar Lodbrock. |
| | | | | 714—741. Karl (später Martell genannt), S Pipins und der Adelheid, von seiner Stiefmutter Plectrudis nach dem Tode seines Vaters in Köln gefangen gehalten. | | 710. Roderich, Enkel Receswinths emport sich u. stürzt entweder den König Witiza, od. schließt dessen Söhne Eba u Sisebut von der Thronfolge aus, die nach Afrika z Statthalter Musa fliehen | |
| | | | | 716 Scht bei Amblef unweit Malmedy. Der seiner Haft entflohene und von den Austrasiern zum Herzog erwählte Karl besiegt die Neustrier. | | 711. Scht. bei Xeres de la Frontera am Guadaledein Andalusien; Roderich v. den Arabern, die unter Tarik in Spanien (Gibraltar) gelandet, besiegt, bleibt in der Scht. Ende des Westgothen-Reiches. | |
| | | | | 717. Scht. bei Vincy im Gau Cambrai; Karl siegt über die Neustrier. | | | |
| | 718 Die Sachsen v. Karl geschlagen, u bis zur Weser verfolgt | | | 718 Karl besiegt die Sachsen. | | | |
| | | | | 719. Scht. bei Soissons. Eudo, Herzog von Aquitanien, von Karl geschlagen, Paris erobert; K. Chilperich gefangen, wird von Karl als König anerkannt. | | Gallicien, Asturien u. Biscaia werden von dem Westgoth Pelagius behauptet, u so der Grund zu d. kleinen christl. Staaten gelegt, aus welchen nach 700jährig. Kampfe die Reiche v. Spanien u. Portugal hervorgehen. | |
| | 720. Die Sachsen von Karl nochmals besiegt. | | | 720. Die Sachsen von Karl wieder besiegt. | | | |
| | 722. Die Friesen v. Karl besiegt. | | | 722. Karl besiegt die Friesen. | | | |
| | 725 u. 728 Die Baiern u. Alemannen v. Karl gänzlich unterworfen. | | 726 Empörung zu Rom wegen Abschaffung d. Bilder. | 725. Karl unterwirft die Baiern und Alemannen. | | | |
| | | | 732. Papst Gregor III. erklärt alle Bilderfeinde auf einer Synode zu Rom für Verräther des Glaubens u. der Kirche u. entzieht das röm. Gebiet d. Gehorsam des griech. Kaisers | 732. Scht. zwischen Tours und Poitiers; die Araber unter Abder-Rhaman von Karl besiegt, der nun den Beinamen Martell erhält. | | 732. Abder-Rhaman ben Abdalah geht über die Pyrenaen, verheert Aquitanien wird von Karl Martell b. Poitiers geschlagen; der Fluß Aude in Languedoc Grenze zwischen Franken u Araber. | |
| | 734. Scht. an der Burdine; Popo Herz. d. Friesen v. Karl Martell besiegt, u. Friesland unterworfen. | | | 734. Scht. an der Burdine; Friesland von Karl unterworfen. | | | |
| | | | | 737. Scht am Flüßchen Berre im Thale Corbaria. Die Araber unter Amor Ibn Aileth von Karl besiegt. | | | |
| | 738 Die sächsischen Gauen an der Lippe von Karl Martell erobert. | | | 738. Karl besiegt die Sachsen. | | | |
| | | | | 739 Avignon von den Arabern erobert; der Fluß Aude Grenze. | | | |
| | | | | 741—768 Pipin der Kleine u. Karlmann, Söhne Karl Martells, Herzoge und M. D. der Franken. | | | |

ero

Digitized by Google

| Die slav. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | besonders am byzantinischen Hofe, bringen unter den letzten Kaisern aus dem Hause des Heraclius das Reich dem Falle nahe. | an die Bulgarei genannt wird. | | | 686. Kilian, ein Irländer, bekehrt die Thüringer. | 600. |
| 709—722. Libussa, Königinn von Böhmen. | | | 705—715. Walid I. Chalif; seine Feldherrn siegen in 3 Welttheilen.<br>708—710. Afrika von Musa unterworfen. | 708-710. Nordafrika o. Barca aus v. dem arab. Feldh. Musa b. z. atlant. Ocean unterworfen. Musa Statthalter.<br>711. Spanien von Musa erobert.<br>711. Musa sendet seinen Feldh. Tarik nach Spanien u. besetzt mit demselben in kurzer Zeit d. größten Theil der pyrenäischen Halbinsel. | 700 Das Aufblühen des Christenthums in England wird Grundlage einer höhern wissenschaftlichen Ausbildung; Klöster, Pflanzschulen gelehrter Männer, aus denen Winfried, Wilfried, Erzbischof von York, Beda, der Ehrwürdige, Alkuin u. v. a. hervorgehen. Beda venerabilis, Geschichtschreiber in England.<br>Baumwollenpapier; Fenster-Glasmalerei.<br>Anfang der Kultur bei den Franken. | 700. |
| | 717—802. Dynastie der Isaurier.<br>717—741. Leo III. der Isaurier.<br>718. Die Araber vor Constantinopel von Leo besiegt. | | 716. Pergamus, in Kleinasien, von den Arabern erobert.<br>Parteiungen u. Empörungen zerrütten das Chalifat. Alisten und Adassiden (von dem Oheim des Propheten Al Abbas so genannt) vereinigten sich unter Abul-Abbas, einem Urenkel des Al. Abbas, zum Sturz der Ommaijaden. | | 716—754. Winfried, vom Papste Bonifacius genannt, aus Esser in England, kommt 716 nach Deutschland und wird der Apostel der Deutschen; 747 wird er Erzbischof von Mainz u. 754 wird er zu Doccum in Friesland von den Friesen erschlagen und zu Fulda begraben. | |
| 722-743. Przesmislav Gemahl der Libussa K. von Böhmen | 726. Bilderstreit in Constantinopel, angeregt durch Theophilus, Bischof von Nacolea u. Beser, einen getauften Mohamedaner; dauert bis 842.<br>732. Rom für Griechenland verloren. | 720. Sardinien v. den Arabern erobert u. ein Seeräuberst. gebildet. | 720. Die Araber erobern Sardinien. | | | |
| | 741—775 Constantin III. Kopronymos Kaiser; grausamer Verfolger der Bilderfreunde | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. | Die skand. R |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 700. | 742. Theobald, Herz. v. Schwaben, v. Karlmann besiegt u. zur Unterwerfung gezwungen.<br>743. Odilo, Herz. v. Baiern, wird von Karlmann gezwungen, über den Inn zu flüchten.<br>Theodorich, Herz. v. Sachsen, v. Karlmann besiegt. | | | 742. Hunold, Herz. von Aquitanien, und der Schwabenherz. Theobald v. Karlmann zur Unterwerfung gezwungen.<br>743. Odilo, Herz. von Baiern, und Theodorich, Herz. von Sachsen, von Karlmann besiegt.<br>747 Karlmann übergibt seinen Antheil an der Herrschaft seinem Bruder. | | | |
| | | | | 751. Bischof Burghard von Würzburg u. Folrad, Abt von St. Denys, von Pipin nach Rom gesandt; Papst Zacharias entscheidet die ihm vorgelegte Frage zu Gunsten Pipins.<br>Ende des Majordomats. | | | |
| | 752—911. Dynastie d. Karolinger; Pipin der erste, Ludwig das Kind der letzte K. dieser Dynastie. | | 752. Aistulph, K. der Longobarden, erobert Ravenna. | 752—768. Pipin I. zu Soissons von den Franken zum Könige gewählt, von Bonifacius gesalbt; Childerich III. wird abgesetzt und Mönch zu Sithiu; Bertrade.<br>752—987. Dynastie der Karolinger (Pipinen) in Frankreich; Pipin der erste, Ludwig V., der Faule, der letzte K. dieser Dynastie. | | | |
| | 753. Die Sachsen von Pipin besiegt und zum Tribut gezwungen. | | 754—755 Papst Stephan II. geht nach Frankreich und bittet Pipin um Hilfe gegen Aistulph; Pipin kömmt nach Italien, belagert Pavia, u. zwingt Aistulph zur Zurückgabe der Pentapolis, u. da Aistulph den Vertrag nicht hält, zieht Pipin nochmals nach Italien, schlägt ihn in den Alpen u. schenkt das Exarchat d. h. Petrus.<br>Kirchenstaat. | 753. Pipin besiegt die Sachsen.<br>754—755. Krieg mit Aistulph, K. der Longobarden; Gründung des Kirchenstaates nach Besiegung Aistulphs und dreimaliger Zug nach Italien.<br>755. Die Nationalversammlungen vom März auf den Mai verlegt (Maifelder). | | 755. Spanien unabhängiges Chalifat; der Ommaijade Abd-er-Rhaman erster Chalif v. 755 — 788, Cordova Residenz.<br>755—1038. Dynastie d Ommaijaden in Spanien. | |
| | | | 756 — 774. Desiderius letzter K. der Longobarden. | 760—768. Krieg gegen Waifar, Herz. von Aquitanien.<br>768. Pipin theilt das Reich unter seine Söhne Karl I. und Karlmann, wodurch Jenem wahrscheinlich die Hälfte von Aquitanien mit Neustrien und Austrasien, Diesem die andere Hälfte von Aquitanien mit Burgund, Elsaß, Alemannien, Provence und Languedoc zugeschieden wurde.<br>771—814. Karl I., der Große, nach dem Tode seines Bruders, mit Umgehung dessen S., K. aller Franken; Desiderata verstoßer. | | | |
| | 772-803. Die Sachsen unter ihren tapfern Hauptlingen Wittekind u. Albion v. Karl dem Großen. | | 772. Desiderius nimmt die Gemahlin Karlmanns auf, erklärt ihre Söhne zu Königen der Fran- | 772—803. Krieg gegen die Sachsen.<br>774 Karl zieht über die Alpen nach Italien, besiegt den Desiderius und verbindet dessen Reich mit dem Seinigen. | | | |

Digitized by Google

| Die slav. N. | Das griech. N. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr u. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | 700. |
| 743—788. Nezamislav, S. d. Libussa u. Prezamislav, K. von Böhmen. | | | 750. Schl. am Zab. Merwan II., der letzte Ommaijade, von Abdallah, Oheim des Abul Abbas, besiegt, Damascus erobert; alle Ommaijaden, außer Abd-er-Rahman, der das Chalifat in Spanien gründet, von Abdallah bei Damascus mit Zeltpfälen erschl. 750—1075. Dynastie der Abbassiden; Abul Abbas der erste, Abdallah V. Beamrillah der letzte; Bagdad am Tigris, nahe bei den Trümmern von Ktesiphon, Residenz; erbaut 762 vom Chalifen Al. Mansur, (753—775) der auch die Wissenschaften und Künste befördert. | | | |
| 772. Der Slavenstamm der Wilzen schließt sich den Sachsen, der | | | | | 772. Unterrichtsanstalten in Bagdad eröffnet, in welchen Medicin, Mathematik, Astronomie, Theologie u. Dialektik gelehrt werden; Musik und Poesie werden befördert; Krankenhäuser und Apotheken angelegt. Paulus Diaconus, S. Warnefrieds, Geschichtschreiber der Longobarden, st. 799. Die Bisthümer Minden 780, Osnabrück 783, Verden 786, Bremen 788, Paderborn 795 und Münster 805 von Karl d. Gr. gestiftet; der römische Kirchengesang eingeführt; Orgelspieler aus Italien. Alcuin Lehrer der Dialektik, Rhetorik und Astronomie zu Tours st. 804. | |

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. | Die skand. R |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 700. | bekriegt und endlich unterworfen.<br>775. Die Siegburg (am Zusammenfluß der Ruhr und Lenne) von Karl erobert.<br>778. Die Sachsen verheeren Franken von Cöln bis Coblenz.<br>779. Scht. bei Bochholz; die Sachsen v. Karl besiegt.<br>782. Niederlage der Franken am Berge Suntel; Karl läßt darauf 4500 gefangene Sachsen b. Verden niederhauen; allgemeiner Aufstand der Sachsen.<br>783 Scht. b. Detmold u. an der Hase ohne Entscheidung.<br>785. Wittekind und Albion lassen sich zu Attiniach (Attigny) taufen.<br>787—788 Tassilo, Herz. von Baiern, Schwager Karls empört sich, wird besiegt, zu Ingelheim z. Tode verurtheilt, mit seinem Sohne in ein Kloster gesteckt. | | ken und zieht gegen Rom.<br>Ende des Longobardischen Reiches.<br>799. Papst Leo III. wird in einem Aufstande v. d. Großen Roms mishandelt, flieht zu Karl d. G. nach Paderborn. | 777—810. Krieg mit den Arabern in Spanien; Gründung der Spanischen Mark bis zum Ebro; Roland bleibt auf dem Rückzuge in Roncesvalles.<br>778. Karl zieht wieder gegen die Sachsen.<br>779. Scht. bei Bochholz (v. Bocholt); die Sachsen geschlagen.<br>782. Scht am Berge Suntel; Niederlage der Franken; 4500 Sachsen bei Verden niedergehauen.<br>Die unterworfenen Friesen müssen das Christenthum annehmen; ihr Fürst Ratbod geht in die Verbannung.<br>783. Scht. bei Detmold und an der Hase ohne Entscheidung.<br>787—788. Krieg gegen den Herz. Tassilo von Baiern, der besiegt und mit seinem Sohne in ein Kloster geschickt wird.<br>790—797. Krieg gegen die Avaren, die v. Pipin, d. S. Karls, besiegt werden. Avarische Mark von der Ens bis z. Raab.<br>799. Karl, v. Papst Leo III in Paderborn gegen die Großen Roms um Hilfe angefleht, schickt denselben mit einem Heere nach Rom zurück. | | 777. Ibn al Arabi, Wali v. Saragossa, ruft Karl d. Gr. gegen d. Chalifen Abd-er-Rhaman z. Hilfe; Spanien von den Franken bis z. Ebro erobert. Fränkisch-Spanische Mark b. 888, wo mit Guifred d. Reihe der erblichen Grafen v. Barcelona beginnt. | |
| 800. | Deutschland abhängig von Frankreich und Theilreich von demselben bis 888.<br>803. Frieden d. Sachsen mit Karl d. Gr., zu Selz an der Saale. | | Nord- u. Mittelitalien abhängig von Frankreich.<br>Leo III. ertheilt Karl die Kaiserkrone; Vasall des abendländischen Reichs und untergeordneter Regent über das Exarchat u. die Pentapolis. | 800 Karl geht mit einem Heere nach Rom, wird am Weihnachtsfeste vom Papst Leo in der Peterskirche gekrönt und vom Volke mit dem Ausruf: Karl I. Augustus, dem von Gott gekrönten großen und friedfertigen Kaiser der Römer Leben u. Sieg, begrüßt; Erneuerung des abendländischen Kaiserreichs; Lehnsmonarchie; die königliche Würde erblich und theilbar.<br>803. Frieden mit den Sachsen zu Selz an der Saale.<br>806. Karl, S. Karls des Gr., schlägt mit Hilfe der Obotriten die Böhmen u. macht sie tributpflichtig.<br>808—811. Krieg gegen die Normannen; Gottfried, S. Karls, besiegt den K. Gottfried; im Frieden zu Aachen; die Eider als Grenzfluß festgesetzt das große fränkische Reich also zwischen Eider, Elbe, Raab, adriat. M., Tiber, ligur. M., Ebro, atlant. M. und der Nordsee. Residenzen Aachen, Nymwegen und Ingelheim.<br>810. Friede mit den Arabern in Spanien.<br>814—840. Ludwig der Fromme, S. Karls, folgt ihm; schwacher Regent. | 800—836. Egbert, K. von Westsex. | 800. Blüthe des Chalifats in Spanien unter den Nachfolgern Abd-er-Rhamans. Hescham I. (st. 796), Hakem I. (st. 822), Abd-er-Rhaman II. (st. 852) u. Mohamed I. (st. 886). | Schweden Norweg. u. Dänemark in kl. Reiche zersplitt., später Wahlreiche<br>808—811. Gottfried, K. der Normannen, besiegt die Obotriten u. dringt v. Jütland aus in Deutschland ein |

Bern-
Pipins,
814 — 818.
hard, S.
Enkel Karls, S.

-840. Ludwig d.
Beherrs

Digitized by Google

| Die slav. N. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| der der Obotriten unter dem Fürsten Trasikon Karl, dem Großen, an. | 775 — 780. Leo IV. Kaiser; die schöne Athenerinn Irene seine Gemahlinn. | | | | Peter Diaconus v. Pisa, Grammatiker. Adelhard, Abt zu Corbin. Karl d. Gr. verbessert die Klosterschulen und läßt an den Domstiften neue einrichten; zu Fulda und St. Gallen die ersten Klosterschulen. Die Hofakademie unter Alcuins (aus York in England) Lehrers an der Schule zu Tours, Leitung, besteht aus den gelehrtesten Männern des Frankenreiches unter denen sich Rabanus (st. 856), Maurus, zuerst Abt in Fulda, dann Erzbischof von Mainz, und der Geheim- und Geschichtschreiber Karls, Eginhard (Emma) vorzüglich auszeichnen. | 700. |
| | 780—797. Constantin IV. Porphyrogenet, Kaiser; für ihn herrscht seine ränkesüchtige Mutter Irene, die ihn 797 blenden u. absetzen läßt. | | | | Acker- und Gartenbau befördert. Im Frankenreich Centner, Grafen und Pfalzgrafen Richter; Markgrafen und Heerzoge an der Spitze des Heerbannes; Sendboten; Capitularien. | |
| | 783. Irene von den Arabern zu einem jährl. Tribut v 70000 Goldst. gezwungen. | | 786—809. Harun ar Raschid (der Gerechte) der größte Chalif unter den Abbassiden. | | | |
| | | | 788. Verfolgung der Aliten, v. denen Edris in Mauritanien einen neuen Staat gründet. Blüthe des Chalifates. | 788. Der Alite Edris gründet ein unabhängiges Reich in Mauritanien. 788—94t. Dynastie d. Edrisiden in Mogreb (Mauritanien) Hptstdt. Fez. | 786. In den von Al. Mansur und Harun ar Raschid angelegten Schulen und wissenschaftlichen Gesellschaften zu Bagdad, Baiora, Kufa, Damascus u. a. wird vorzüglich gelehrt: Mathematik, Astronomie, Physik, Medizin und Philosophie; Homer u. Aristoteles ins Arabische übersetzt. | |
| | 797-802. Irene läßt ihren Sohn blenden u. absetzen, herrscht mit ihren Günstlingen Staurakius u. Aëtius. Freundschaft mit Karl d. Gr. | | | | 790. 792. Bologna und Pavia die ersten Universitäten in Italien. Im Frankenreiche die Klosterschulen zu Fulda, St. Gallen, Tours, Osnabrück, Metz und Lyon berühmt. | |
| | 802—867. Irene v. dem Logotheten Nikephorus gestürzt, stirbt in Dürftigkeit auf der Insel Lesbos; das gr. Reich von der Herrschaft des Logotheten Nikephorus bis auf Basilius I den Macedonier, unter verschiedenen Kaisern, von denen sich Leo V. (813—820), der Armenier, durch eine gute u. gerechte Regierung am meisten auszeichnet, durch die Raubzüge der Bulgaren u. Araber verwüstet und durch die Streitigkeiten der Paulicianer zerrüttet. | 802. Krem v. Krumnus, Chan d. Bulgaren, eines Nomadenvolkes orientali. Ursprungs, vereinigt die Bulgaren mit den Avaren; Hptstdt. Peregeslawez (Preslav in Rumilien.) 809. Die Bulgaren machen fortwährend verwüstende Einfälle in d. gr. Reich. | Harun ar Raschid schickt Gesandte mit Geschenken an Karl d. Gr. 808. Das Chalifat v. Bagdad nach der Verordnung Harun ar Raschids unter seine 3 Söhne getheilt. Al Amin erhält die westl. Landschaften Asiens mit dem Chalifentitel. Al Mamun den östl und Al Motamed die nördliche Provinz. 810—813. Bruderkrieg. 813—833. Al Mamun Chalif. | 800. Der Statthalter Ibrahim I. Ebn Aglab legt in Kairoan, den Grund zu einem unabhängigen Reiche. | 800. Blüthe der arabischen Kultur in Spanien, wo die Schulen und Bibliotheken zu Cordova, Toledo, Malaga, Granada, Sevilla und Salamanka sich vorzüglich auszeichnen. Die Wenden treiben Handel mit indischen Produkten, die auf dem Indus, Amur, Wolga und von da in die Ostsee gelangen; vorzüglich die St. Winetha auf der Insel Usedom berühmt. 813. Kirchenversammlung zu Mainz. Al Mamun veranstaltet 833 die Gradmessung und bereichert dadurch die wissenschaftliche Erdkunde. | 800. |
| 806. D. Slaven in Böhmen v. Karl d. Gr. besiegt und tributpflichtig gemacht. | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 800. | 817. Ludwig, S. Ludwigs des Frommen, erhält die Herrschaft über Baiern, Kärnthen, Böhmen und die benachbarten slav. und avarischen Länder. | | halter v. Italien, mit königl. Titel.<br>818. Bernhard empört sich, wird geblendet, stirbt.<br>Lothar erhält Italien. | 817. Lothar, ältester S. Ludw., Mitregent; Pipin, K. über Aquitanien und die angrenzenden septimanischen und burgundischen Grafschaften. Ludwig, der jüngste S. Ludwigs, über Baiern, Kärnthen, Böhmen und die benachbarten slav. und avarischen Länder.<br>819 Scalomir, Fürst der Obotriten, empört sich, wird von dem sächsischen Grenzgrafen besiegt. | | 823. Spanische Araber erobern Creta u. gründen dort einen Piratenstaat. |
| | | | | | 827. Egbert vereinigt die Heptarchie.<br>827—1066 Das Haus Egberts über England herrschend. | |
| | | | | 828. Bernhard von Septimanien, Erzkämmerer, an der Spitze der Regierung. | | |
| | | | | 829. Karl der Kahle, S. Ludw. und der Welfinn Judith, aus zweiter Ehe, wird auf einer Versammlung zu Worms zum Könige von Schwaben, Rhätien u. einem Theile von Burgund erklärt. | | |
| | 830. Ludwig zieht mit seinen Brüdern vereint gegen den Vater, erwirkt aber bald nach der Gefangennehmung auf einer Versammlung zu Nymwegen dessen Freiheit wieder. | | | 830. Krieg der Söhne gegen den Vater; der herrschsüchtige Bernhard zur Flucht gezwungen; Ludwig zu Compiegne abgesetzt und mit Karl dem Kahlen in ein Kloster gesperrt, erhält durch Ludwig den Deutschen auf einer Versammlung zu Nymwegen die Regierung wieder. | | |
| | 833. Ludwig zieht zum 2ten mal gegen seinen Vater, der bei Colmar gefangen wird. | | | 833. 2ter Krieg der Söhne gegen den Vater; Ludwig d. J. auf dem Lügenfelde bei Colmar gefangen, von Lothar zur Kirchenbuße gezwungen und abgesetzt. | | |
| | 834. Ludwig und sein Bruder Pipin befreien ihren Vater aus der Gefangenschaft. | | | 834. Ludwig durch seine Söhne Pipin und Ludwig d. D. aus Lothars Gewalt befreit und zu St. Denys wieder zum Könige eingesetzt; Lothar auf Italien beschränkt. | 837. D. Angriffe der Dänen nehmen unter der schwachen Regierung des frommen Ethelwulfs u dem häufigen Wechsel der Regenten immer mehr und mehr zu. | |
| | 838. Ludwig verbündet sich zum 3ten mal mit Lothar gegen seinen Vater. | | | 838. Karl der Kahle zum König von Neustrien gekrönt; Pipin st.; seine Söhne von der Nachfolge ausgeschlossen, deren Theil auch Karl erhält.<br>3ter Krieg der Söhne gegen den Vater.<br>840. Ludwig der Fromme st.; Bruderkrieg.<br>841. Schl. bei Auxerre in der Champagne; Lothar von Karl und Ludwig besiegt.<br>843. Vertrag der 3 Brüder zu Verdun an der Maas in Lotharingen; Theilung des Reiches. | | |
| | 843—876. Ludwig II., der Deutsche, König v. Ostfranken (Deutschland); Deutschland eigenes Königreich von den Alpen bis zur Nordsee und der Eider und vom Rhein (mit den auf dem linken Ufer gelegenen Gauen Mainz, Worms u. Speier) bis an die Slavengrenze ungefähr bis zur Elbe und Saale, die böhmischen Gebirgen u. die Raab. Die Hauptnationen in 5 Provinzen: Franken, Schwaben, Baiern, Thüringer und Sachsen (die Friesen theils zu Franken, theils zu Sachsen gehörend; die Thüringer ohne Nationalhaupt; Lotharingen kam als 5te Provinz hinzu). | | 843—855. Lothar I., Beherrscher von Italien. | 843—855. Kaiser Lothar I. erhält Italien und das Land vom mittelländischen M. an der Rhone herauf bis zur Saone und noch jenseits der Rhone das nachmalige arelat. Königreich, dann weiter hinab das Land zwischen der Maas, Schelde und Nordsee.<br>843—876. Ludwig II. erhält Ostfranken (s. Deutschland).<br>843—877. Karl der Kahle erhält Westfranken o. Karlingen d. i. das nachmal. Frankreich, die neustrischen u. burgund. Gebietstheile, Aquitanien, Septimanien, Vasconien und die spanische Mark.<br>843—864. Pipin und Karl, Söhne des 838 verstorbenen Pipins, bekriegen Karl den Kahlen von Aquitanien aus. | | |

| Die skand. R. | Die slav. R. | Das griechische Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | 800. |
| | | 823. Creta (Candia) von den spanischen Arabern erobert; Piratenstaat.<br>827. Sicilien von den Arabern erobert unter der Regierung Michaels des Stammlers 820—829. | | | | 822. Die Abtei Corvey gestiftet. | |
| | | 829—842. Theophilus, S. Michaels des Stammlers, Kaiser (Theodora seine Gemahlinn), tapfer und unternehmend. | | | | 829 Theophilus, byzantinischer Kaiser, befördert Künste und Wissenschaften, verbessert die Lehranstalten, deren Zierde Johannes Grammaticus und der gelehrte Mathematiker Leo der Philosoph waren.<br>Sinken der Kultur unter Ludwig d. Frommen und dessen Nachfolger im fränkischen Reiche.<br>Sittenverfall und Faustrecht; Ritterspiele; Windmühlen.<br>Ausbreitung der christl. Religion in Deutschland u. im Norden Europas durch Anscharius (um 832 Bischof v. Hamburg, st. 865.) | |
| | | | | 833—842. Motassem Billah (d. i. bewahrt durch Gott), Bruder Mamuns, Chalif; unter ihm die Türkenleibwache eingeführt, die bei dem Mangel eines bestimmten Successionsgesetzes, wie ehedem die Prätorianer der röm. Kaiser, Chalifen ein- und absetzen. | | | |
| | | 842—856. Theodora Regentinn für ihren S. Michael III., läßt auf der 2ten Kirchenversammlung zu Nicäa den Bilderdienst wieder einführen und die Paulicianer verfolgen. | | | | Baumwollenpapier in Italien. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 800. | 845. Hamburg von dem Normanne Horik zerstört. 846 und 849. Die Slaven in Böhmen von Ludw. besiegt. | | 844—875. Ludwig II., Sohn Lothars, durch seinen Vater zum K. von Italien. | 845 und 857. Paris von den Normannen überfallen und Frankreich vorzüglich von ihnen fortwährend heimgesucht. | | |
| | 855. Ludwig wird von den Slaven in Mähren geschlagen. | | 852. Ludwig, zum Kaiser gesalbt, kämpft rühmlichst gegen Araber und Byzantiner. 855. Papst Nicolaus I. läßt sich krönen und nimmt dadurch seinen Rang unter den obersten weltl. Fürsten ein; Anfang der Hierarchie, die bis zum J. 1073 ihre höchste Höhe erreicht. Pseudoisidorische Decretalen. | 852. Kaiser Lothar I. theilt seine Länder. Ludwig II. erhält Italien und die Kaiserkrone, Lothar II. erhält die Länder die nach ihm Lotharingen genannt werden und Karl die Provence u. Lyon. 861. Krieg Karls des Kahlen mit seinem Neffen Karl von der Provence. | 851. Die Dänen setzen sich fest auf der Insel Phane, von wo aus sie tief in d. Innere Englands eindringen. | 858 Garsias I. aus seiner westgothischen Familie, erster K. von Navarra. |
| | 863. Normannen plündern den Rhein hinauf bis Nuys. | | | 863. Karl von der Provence st.; Lothar II. u. Ludwig II seine Brüder theilen sich in sein Reich. | | |
| | 870. Das östliche Lotharingen kömmt nach dem Tode Lothars II. an Deutschland; Ludwig der Deutsche gibt es später seinem Neffen Ludwig II. | | 870. Ludwig II., von Papst Hadrian unterstützt, fordert vergebens von seinen Oheimen das Gebiet seines verstorbenen Bruders. | 869. Lothar II. st. 870. Karl der Kahle und Ludwig der Deutsche, theilen seine Länder; das von der Maas, Oure, Ardennen und Vogesen östl. gelegene Land kömmt zu Deutschland, das westl. gelegene zu Frankreich. | 871—901. Alfred d. Große, K. v. England, ein als Regent, Krieger, Dichter u. Gelehrter ausgezeichneter Mann. | |
| | 876. Ludwig II., der Deutsche, st. Seine Söhne theilen das Reich; Karlmann erhält Baiern, Kärnthen und Pannonien; Ludwig III., der Jüngere, Ostfranken, Thüringen, Sachsen, Friesland und einen Theil von Lotharingen; Karl III, der Dicke, Schwaben und einige Gauen von Lotharingen. 876. Schl. bei Andernach, Ludwig der Jüngere besiegt Karl den Kahlen. | | 875. Ludwig II st. Boso von Karl dem Kahlen zum Herzoge d. Lombardei ernannt. | 875 Karl II., der Kahle, eilt nach dem Tode Ludwigs II. über den M. Cenis nach Italien und läßt sich von Papst Johann VIII. zum Kaiser krönen. 876. Krieg mit den Söhnen Ludwigs des Deutschen; bei Andernach wird Karl d. Kahle geschlagen. | 871 Schl. b. Wilton; Alfred besiegt die Dänen. | |
| | | | | 877. Karl der Kahle zieht nach Italien um dem Papst gegen die Araber und Byzantiner beizustehn, kehrt zu Pavia um und stirbt auf dem Rückwege. | 877. Alfred besiegt mit einer neugebauten Flotte die Dänen zur See. | |
| | 879 Karl, der Dicke, mit Ludwig von Frankreich verbündet gegen Boso und Hugo, geht nach Italien und nimmt die Lombardei in Besitz. | | 879. Boso, Herzog der Lombardei, stiftet mit Hilfe des Papstes das Königreich der Provence (cisjuranische Burgund oder das arelatische Reich in Frankreich); es umfaßte die Grafschaft Burgund, Franche Comté, die Gebiete von Chalon u. Macon, Bourgogne, die Grafschaft Vienne, Dauphinée, das Erzbisthum Lyon, der südöstl. Theil Languedocs von Viviers bis nach Agde und der Provence mit der Hauptstadt Arles. | 877—879. Ludwig III der Stammler, K. v. Frankreich 879—882. Ludwig IV. und sein Bruder Karlmann (st. 884) herrschen gemeinschaftlich, der erste über Neustrien, der andere über Burgund und Aquitanien; Gründung des Königreichs Niederburgund durch Boso, Gemahl Irmingards, Tochter Kaisers Ludwig II. (s. Italien) Krieg mit Boso u. Hugo, dem S. Lothars II. | 878. Schl. b. Edington; Alfred besiegt den Dänen Gothrum der sich taufen läßt. Blüte Englands; Angelsachsen und Dänen erhalten gleiche Rechte. | |
| | 880. Karlmann st. Baiern fällt an Karl den Dicken; Arnulf, ein natürlicher S. Karlmanns, Herzog von Kärnthen. | | | | | |
| | 881. Karl III., der Dicke, erhält die Kaiserkrone. | | | 881. Ludwig IV. besiegt die Normannen u. belehnt ihren | | |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | Die slav. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. Staaten. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | 800. |
| 850. Olaf, K. von Schweden, wird Christ; Residenz Upsala | | | | Verfall des Chalifates von Bagdad, herbeigeführt durch den Einfluß der Anführer der turkischen Leibwache durch die Schwache der Chalifen, durch innere Empörungen, nach welchen sich die Statthalter einzelner Provinzen bemachtigen u. unabhangig regieren. | | Bardas stiftet in Constantinopel eine Akademie fur weltliche Wissenschaften im Pallaste Magaura 862. | |
| 855-936. Gorm, der Alte, K. v. Dänemark, unterwirft um 900 die kl. Staaten. Residenz Leire. | 855. Rastislav u. dessen Neffe Swatopluk, Slavenfürsten in Mähren, besiegen d. deutschen K. Ludw. und befestigen ihre Herrschaft | 856—867. Michael III., nach Entfernung seiner Mutter u. Schwestern, Kaiser, v. Bardas geleitet, wahlt er zu seinem Vorbilde Nero. | 860. Bogoris, Chan der Bulgaren, laßt sich taufen u. nimmt den konigl Titel an. | Thaheriden in Chorasan; | | 860—870. Die Faröer-Inseln u. Island von den Normannen entdeckt. | |
| 863 — 934. Harald I. Haarfagri Harschön, König v. Norwegen, unterwirft die kl. Staaten, erbaut Hlada u. macht es zur Residenz. Jeder Landschaft stand ein Jarl vor, der mehre Herser unter sich hatte. | | 861—866. Photius, seit 857 Patriarch von Constantinopel, bewirkt unter dem Papste Nicolaus I., auf den Synoden zu Rom u. Constantinopel die Kirchentrennung zwischen Griechen u Lateinern. | 862 Rurik, Sineus u. Truwor, 3 Brüder, lassen sich mit russischen Schaaren (wahrscheinlich normann. Stammes) zwischen d. Peipussee Newa, Düna u. dem weißen See nieder; Rurik nach dem Tode seiner Brüder Alleinherrscher; Großfürst von Nowgorod 862 bis 879. | Soffariden in Balk und Sedsheſtan; | | Photius, Patriarch von Constantinopel, gelehrter Verfasser des Myriobiblion. Auszüge aus 270 Werken, von denen 80 verloren gegangen sind. | |
| | | 865. Die Russen vor Constantinopel. | | Samaniden zwischen dem Dschihun u. Sirr; | | 860. Otfried, Schüler des Rabanus, im Elsaß; Harmonie der Evangelien in deutschen Reimen. | |
| | | 867 — 1052. Herrscherdynastie der Macedonier. | | Dilemiten in Dilem, Tabarestan und Kohestan; | | | |
| | | 867—886. Basilius I., der Macedonier, Mörder Michaels III, Kaiser; Wiederherstellung d. Ordnung; glückliche Kriege gegen Araber u. Bulgaren; das Reich erlangt wieder innere Festigkeit. | | Buiden in einem großen Theile v. Persien; | | | |
| | | | | Ghasnawiden am Indus und in einem Theile Kaschmirs; | | | |
| | | | | Hamadaniden, Kelabiden, Okailiden in Syrien und Arabien; | | Alfred, der gelehrte König v. England, übersetzt den Kirchengeschichtschreiber Beda, die philosophischen Tröstungen des Boethius u die Geschichte des Orosius, bearbeitet das Tagebuch der von den Normannen Other u. Wulfstan unternommenen Entdekkungsreise um Norwegen u. die dänischen Inseln; stiftet die Universität Oxford. | |
| | | | | Edrissiden in Fez und Marocco; | | | |
| | | | | Aglabiden in Kairoan; | | | |
| | | | | Thuluniden, Ikschididen u. Fatimiden in Aegypten. | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Portugal u. Spanien. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 800. | 882. Ludwig der Jüngere st. Karl der Dicke, alleiniger K. von Deutschland. Die Normannen verwüsten Lotharingen, verbrennen Trier. | | | Feldherrn Gottfried mit einem Stücke v. Friesland, u. gibt ihm Gisela, die Tochter Lothars II., zur Ehe. | | |
| | 884. Karl der Dicke auch K. von Frankreich. | | | 884. Die Franzosen erwählen, v. d. Normannen gedrängt, mit Uebergehung Ludwig des Einfältigen, S. Ludw. II., aus 2ter Ehe, Karl den Dicken, zum Könige. | | |
| | 885. Karl läßt den Normannen Gottfried erm., die Normannen brechen in Frankreich ein. | | | 885. Paris v. 40000 Normannen belagert | | |
| | 886. Karl der Dicke zieht mit einem Heere nach Frankreich, schließt mit den Normannen den schimpflichen Vergleich, nach welchem er ihnen 70000 Pf. Silber zahlt. | | | | | |
| | 887. Karl der Dicke, von den deutschen Ständen zu Tribur abgesetzt, stirbt bald nachher. | | | | | |
| | 888—899. Arnulf, Herzog von Kärnthen, von den Deutschen und Lotharingern zum Könige gewählt. Deutschland Wahlreich. | | 888. Berengar, Markgraf von Friaul, u. Guido, Herzog von Spoleto, kämpfen um die Königskrone von Italien. | 888—898. Odo, S. Robert des Tapfern, Grafen von Paris, Herz. von Franzien, z. Könige der Franzosen gewählt. | | 888. Guifred reißt sich los v. Frankreich u. ist der erste erbl. Graf v. Barcelona oder Catalonien, das 1131 mit Aragon vereinigt wird. |
| | 888. Graf Rudolf, S. Herz. Konrads, aus welfischem Geschlechte, stiftet das Ober- oder Neuburgundische Königreich zwischen dem Jura, penninischen Alpen, der Grafschaft Burgund, Helvetien diesseits der Reuß, Wallis und einem Theile Savoyens; Hptsdt. Peterlingen und Solothurn; wird 1032 mit Deutschland vereinigt. | | 889. Schlachten an der Trebia und bei Brescia; Berengar von Guido besiegt. | Schl. bei Montfaucon; die Normannen v. Odo besiegt. | | |
| | 891. Schl. bei Löwen an der Dyle, die Normannen unter Siegfried und Gottfried von Arnulf besiegt. | | 891. Guido von Papst Johann VIII. zum Kaiser gekrönt. | | | |
| | 892—893. Krieg mit Swatopluk; Arnulf mit Simeon, Fürst der Bulgaren, und den Ungarn verbündet. | | | | | |
| | 894. Arnulf geht nach Italien, erobert Bergamo, wird durch Krankheit unter seinem Heere genöthigt, wieder zurückzukehren. | | 894. Papst Formosus ladet Arnulf zur Kaiserkrönung ein. | 893. Karl der Einfältige, von mehren französ. Großen aus England zurückgerufen, u. zum Könige erwählt, führt unglücklichen Krieg mit Odo. | 893. Der Däne Hastings landet nach seinen Verwüstungszügen in Frankreich u. Italien an der Küste Englands, und bekriegt Alfred. | |
| | | | 895. Ageltrud, Wittwe Guidos, besetzt Rom; der Papst ruft Arnulf wieder zu Hilfe. | | | 895—961. Abder-Rhaman III., Chalif von Cordova, fortwährende Kriege mit den Christen. Unter ihm höchste Blüthe des Chalifats. |
| | 896. Arnulf, der zum zweiten Mal nach Italien gezogen, erobert Rom und läßt sich zum Kaiser krönen. | | 896 Rom von Arnulf erobert; Lambert, S. Guidos, und Berengar theilen sich nach dem Abzuge Arnulfs in Oberitalien; Fortwährender Kampf um die Kaiser- und Königskrone unter den italienischen Großen bis 951. | 898—929. Karl der Einfältige, nach dem Tode Odos als König anerkannt; schwacher Regent. | | |
| | 899—911. Ludwig IV., das Kind, S. Arnulfs, König der Deutschen, zu Forchheim gewählt. | | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. N. | Die slav. N. | Das griech. N. | Die übrigen Staaten Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | 800. |
| | | 886—912. Leo, der Weltweise, Nachfolger Basilius I.; Unglückliche Kriege mit den Bulgaren u. Arabern; Streit mit der Geistlichkeit wegen des Ehegesetzes (4 Gemahlinnen). Der Patriarch Nicolaus, Anhänger des Photius, verlangt 912 vom Papst Johann X. die Anerkennung d. griech. Ehegesetzes, und da dieses abgelehnt wird, bricht er die Union ab. | | | | 887. Leo, der Weltweise, veranstaltet eine Sammlung der Gesetze unter dem Namen Basiliken, wodurch er sich das größte Verdienst um sein Reich erwarb. | |
| | 890. Swatopluk von Kärnulf zum Herzoge von Böhmen erhoben, wird Gründer des großmährisch Reiches. 892 — 893. Krieg mit Arnulf; Swatopluk muß um Frieden bitten | | 889. Ungarn od. Madscharen, wie sie sich selbst nannten, kommen v. Jugrien (Ugri) dem jetzigen Gouvernement Tobolsk und Perm an die Wolga, den Don und Dnepr und von da an die Donau. Ihr erstes Standlager bei Munkats, von wo aus sie nach und nach Pannonien unterwerfen. 890—1301. Dynastie der Arpaden (von Arpad dem ersten gemeinsamen Oberhaupte) über Ungarn herrschend. 892. Die Ungarn von Arnulf gegen Swatopluk zu Hilfe gerufen. 892—945. Oleg, Vormund von Igor, S. Ruriks, Großfürst von Rußland, erobert Smolensk, macht Kiew zur Residenz. | 890. Abdallah, Stifter der geheimen Secte der Karamathiern. Karmathiden in Syrien; Ahmed, S. Eschaaß, genannt Karmath, ihr Anführer; Fast 1 Jahrh. hindurch Arabien, Syrien und Irak von ihnen verwüstet; Samfamed Daula bricht 985 ihre Macht. | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Portug. u. Spanien. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 900. | 900. Raubzüge der Ungarn in Kärnthen und Baiern durch den Herzog Arnulf den Bösen, von Baiern, veranlaßt. Lotharingen kommt an Deutschland mit Zustimmung der Großen dieses Landes. 902—905. Babenbergische Fehde zwischen Adalbert von Babenberg und Bischof Rudolf von Würzburg; Adalbert von Erzbischof Hatto von Mainz gefangen und enthauptet. 905—910. Baiern, Schwaben, Franken von den Ungarn verwüstet; Ludwig von ihnen besiegt s. bald nachher. 911—918. Conrad I. von Franken, auf den Rath Ottos, des Erlauchten, Herz. von Sachsen, K. von Deutschland. Lotharingen entzieht sich Deutschland und unterwirft sich unter dem Herzog Raginar Frankreich. 912 u. 913. Elsaß und Utrecht von Conrad wieder erobert. Heinrich, S. Ottos des Erlauchten behauptet sich mit den Waffen in der Hand gegen den deutschen K in seinem Herzogthum. 912—917. Raubzüge der Ungarn in Baiern, Schwaben, Thüringen u. Sachsen. 914—917. Krieg zwischen den Kammerboten Erchanger und Berthold und dem Bischof Salomon von Konstanz und dem Abt von St. Gallen; die Kammerboten besiegt und hingerichtet; Arnulf der Böse von Baiern, ihr Neffe, entflieht zu den Ungarn. 917. Burkhard wird Herzog von Schwaben. | | | 911. Hrolf (Rollo), der Normanne, wird Christ u. erhält Gisela die Tochter Karls des Einfalt. zur Ehe. Durch den Vergleich zu St Clair an der Epte unter dem Namen Robert I. Herz. v. der Normandie (Alles Land zw. der Andulle, Eure und dem Meer nebst der Bretagne). | 901. England n. Alfreds Tode wieder d. Schauplatz v. Bürgerkriegen; die Einfälle d. Dänen von jetzt an planmäßig geleitet. | |
| | 919—1024. Sächsische Könige. 919—936. Heinrich I., der Sachse (Finkler), S. Ottos, des Erlauchten, von den fränkischen und sächsischen Edeln zum Könige gewählt. 921. Krieg mit Frankreich wegen Lotharingen; Heinrich treibt den französ. K. Karl aus demselben. 922—924. Krieg mit den Ungarn; Heinrich bei Peuchen unweit Wurzen in Sachsen von ihnen besiegt; Deutschland von ihnen verwüstet; 9jähriger Waffenstillstand. | | | 921. Krieg mit Deutschland wegen Lotharingen. Karl v. Heinrich besiegt. 922—923. Robert v. Francien zum Gegenkönig erwählt. 923. Karl bei Soissons geschlagen; Robert bleibt i. d. Schl. 923—936. Rudolf v. Burgund, Eidam Roberts, Gegenkönig; Fortwährender Bürgerkrieg in Frankreich | | |
| | 925. Krieg mit den Böhmen, die zum Tribut gezwungen werden. 926. Eberhard, Herzog von Franken, wird Pfalzgraf von Lotharingen; Giselbert in der herzoglichen Würde über Lotharingen bestätigt. 927—930. Die slav. Obotriten unterworfen; die Markgrafschaften Meißen und Nordsachsen gegründet. 933. Krieg mit den Dänen; sie werden besiegt und die Markgrafschaften Schleswig angelegt. 931—1032. Die beiden Königreiche Burgund unter Rudolf II. vereinigt. Die Ungarn verwüsten Schwaben und Franken. 934. Schl. bei Merseburg u. Sondershausen; Heinrich besiegt die Ungarn bei Merseburg, ein anderes | 931. Tugumir, Fürst der Heveller in der Altmark, von Heinrich I. besiegt u. zum Tribut genöthigt; Brannibor eine Festung derselben, erobert. Das Land zw Elbe u. Havel unterwerf., steht unter d. Markgr v. Soltwedel (Salzw). | 924. Die Könige Rudolf, v. Burgund u. Hugo, v. d. Provence kämpfen um die ital. Königskr.; die Ungarn plündern Italien. 925. Hugo als K. v. Italien anerkannt. Krieg zwischen ihm u. Rudolf v. Burgund. bis 933. 933. Hugo, K. von Italien, tritt die Provence an Rudolf II. von Niederburgund ab | 933. Niederburgund u. Hochburgund vereinigt. (s. Deutschland und Italien). | | |

Digitized by Google

| Das skand. R. | Das slav. Reich. | Das griech. Reich. | Die übrigen Staaten Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 900. Die Türken, die als Stammvater Seldschuck u. Osmann (Seldschuken und Osmannen) und als Verbreiter ihrer Macht Oghus Chan nennen, bewohnen die Länder Mittelasiens zw. d. Sihun u. Dschihun, theilen sich in die 3 Zerbrecher d. rechten Flügels die westlichen u. in die 3 Pfeile des linken Flügels, die östlichen Stämme. | | 900. Der stammelnde Notker, Uebersetzer der Psalmen; auch Dichter; st. 912. | 900. |
| | | 912. — 959. Alexander, Bruder Leos, Kaiser (st. im folg J.). Constantin V. K. Unglückliche Kriege mit den Bulgaren. | | | | 912. Handelsverbindung zwischen Griechen u. Russen. Constantin V., griech. Kaiser, Schriftsteller u. großer Beförderer der Künste und Wissenschaften; seine Werke sind: Lebensbeschreibung seines Großvaters; das Werk über die Verwaltung des Reichs; das Werk über die Themata; auch trägt das Werk über das griech. Hofceremoniel, nach welchem sich das der europäischen Höfen ausgebildet, seinen Namen. | |
| | | 920—944. Der Feldh. Romanus I. Lecavenus reißt die Regierung an sich; läßt sich zum Kaiser krönen und nimmt seine 3 Söhne zu Mitregenten an. | | | | | |
| | | 922 Hadrianopel v. den Bulgaren erobert und geplündert. | 922—924. Die Ungarn plündern Deutschland und Italien. | | | | |
| | 925. Wenzeslav, Herz. von Böhmen, von Heinr. besiegt u. zum Tribut gezwungen. | | | | | 924. K. Heinrich der Sachse, befestigt größere Ortschaften im innern Deutschlands und an der Slavengrenze, wie Merseburg u. a. m.; gründet Goslar, Meißen und Quedlinburg. (Civitas Stadt mit der Burg, suburbium d. Stadt allein). Bürger; der 9te M. v. Lande in der Stadt. | |
| 933. Gorm, d. Alte, K. v. Dänemark, v. Heinrich besiegt, muß das Land zwischen der Eider u. Slev an Deutschland abtreten. | 929. Einführung des Christenth. unter den Böhmen Wenzeslav läßt sich taufen. | | 933. Die Ungarn verwüst. Franken, Schwaben, Italien und Frankreich. | 929. Die Karamathier erob. Mekka u. schleppen d. schwarzen Stein aus der Kaaba fort, der 950 wieder nach Mekka gebracht wird. | | Das Christenthum in Rußland, Ungarn und Böhmen verbreitet. | |
| | | | 934. Die Ungarn von Heinr. bei Merseburg besiegt. | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Portugal u. Spanien. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 900. | Heer der Thüringer und Sachsen siegt bei Sondershausen. | | | | | |
| | 936. Heinrich stirbt zu Memleben. | | | 936—954. Ludwig V., Transmarinus, S. Karls d. Einfältigen, K. von Frankreich; Hugo, der Große, Sohn Roberts, v. Francien, sein Vormund. | | |
| | 936—973. Otto I., der Große, Sohn Heinrichs, von den Fürsten zum K. gewählt, wird zu Aachen gekrönt; die 4 Erzämter von den Herzogen zuerst ausgeübt. | | | | | |
| | Hermann, Sohn Billings, Herz. v. Sachsen; die übrigen Herzogthümer vertheilt Otto an seine Familie. | | | | | |
| | 937—940. Krieg mit dem Herz. Eberhard von Franken, Giselbert von Lotharingen, und Heinrich, Bruder Ottos, die sich mit Frankreich verbünden | | | 937—940. Krieg mit Otto, in Verbindung mit den Empörern. | | |
| | 938—950. Krieg mit den Böhmen. | | | | | |
| | 939. Schl. bei Burig in Lotharingen; Otto besiegt die Empörer; Schlacht bei Andernach; Udo, Bruder Herm., Herz. von Schwaben, und Graf Conrad, der Weise, besiegen die Aufrührer; Eberhard fällt im Treffen; Giselb. ertrinkt im Rhein; Otto dringt in Frankreich vor bis Attigny an der Seine. | | | 940 Friede mit Deutschland. | | |
| | Krieg mit den Slaven; Gero, Markgraf von Ostsachsen (Lausitz), unterwirft das Land von der Havel bis zur Oder. | 945. Tugumir bringt d. Verrath den Gau d. Heveller an Deutschland; Verbreitung des Christenthums; Mark Nordsachsen Dietrich erster Markgr. | 945. Der von Hugo vertriebene Berengar II., Markgraf v. Ivrea, dringt mit Söldnern wieder in Italien ein. | | | |
| | Eberhard von Baiern, weil er den Lehnseid nicht leisten will, bekriegt, geschlagen und verbannt. | | 946. Hugo von den Großen gezwungen seinem Sohne die Regierung abzutreten | | | |
| | 947. Heinrich, Bruder Ottos, erhält auf Fürbitte seiner Mutter Mathilde Verzeihung, und das Herzogthum Baiern zum Lehn. | 946 Otto gründet d. Bisthum zu Havelberg. | 946—950. Lothar II., Sohn Hugos, K. von Italien, Gemahl Adelheids, Tochter Rudolfs von Burgund. | | | |
| | 948. Krieg mit den Dänen bis 965; Otto dringt vor bis an den Ottensund an dem Busen von Limfiord und nöthigt die Dänen zum Frieden. | | | | | |
| | 949. Ludolf, S. Ottos, erhält das Herzogthum Schwaben. | 949 Otto gründet d. Bisthum zu Brandenburg. | 950. Berengar II. läßt sich nach dem Tode Lothars in Pavia zum Könige krönen; Adelheid, Wittwe Lothars, die er zwingen will seinen zum Mitregenten angenommenen Sohn zu ehelichen, ruft Otto zu Hülfe. | | | |
| | 951. 1ster Zug nach Italien (Römerzüge); Otto zieht der verwitweten Königinn von Italien, Adelheid, zu Hülfe; besiegt den Berengar, wird König von Italien und ehelicht die Adelheid. | | 951. Otto der Große, K. v. Italien, übergibt dasselbe dem Berengar als ein Lehen v. Deutschland. | | | |
| | 951—954. Krieg mit Ludolf, Herzog von Schwaben, der sich mit seinem Schwager Conrad und dem Erzbischof Friedrich von Mainz verbündet; Otto besiegt seinen Sohn und die übrigen Empörer; Burchard, S. Heinr., Herzog von Schwaben; Lotharingen in Oberlotharingen, an der Mosel, und Niederlotharingen, an d. Maas, getheilt. | | | 954—986. Lothar III. S. Ludwigs V., K. von Frankreich unter Vormundschaft Hugos d. Großen, von Francien, der im folg. J. st. und seinem S. Hugo Capet die Vormundschaft hinterläßt; die königliche Macht durch Uebermuth der Vasallen immer mehr und mehr geschwächt. | | |
| | 955 Krieg mit den Ungarn; Schl. auf dem Lechfelde bei Augsburg; Otto siegt. | | | | 956—975. Edgar, d. Friedfertige, K. v. England; Macht der Geistlichen an deren Spitze Dunstan, Erzb. v. Canterbury steht. | |
| | Heinrich II., Sohn Heinr. I., nach dem Tode seines Vaters Herz. v. Baiern. | | | | | |
| | 957. Krieg mit Berengar in Italien; Ludolf, S. Ottos, bleibt im Treffen. | | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. R. | Die slav. R. | Das griechische Reich. | Die übrigen Staaten Europas. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | Otto, K. von Deutschland, und sein Bruder Bruno, Erzb. von Köln, Beförderer der Wissenschaften. | 900. |
| 936 — 985. Harald II. Blauzahn, K. von Dänemark. | | | | | | Die Dom- u. Klosterschulen zu St. Gallen, Corvey, Fulda, Prüm, Reichenau, Hersfeld, Hirschau, Mainz, Trier, Paderborn, Hildesheim, Utrecht Bildungsanstalten, vorzüglich für den Clerus, in Deutschland, in welchen das, von Boethius im 6. Jahrh. sogenannte, Trivium (Grammatik, Rhetorik u. Dialektik) und das Quadrivium (Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik) gelehrt wurden. | |
| | 938—950 Krieg mit Deutschld. Boleslav, Herz. v. Böhmen z. Lehnspflicht gezwungen. | 941. Constantinopel von einer russischen Flotte belagert, die durchs griech. Feuer vertrieben wird. | 938. Die Ungarn dringen wieder in Deutschland ein, werden von den Sachsen geschlagen. | | | Hroswitha od. Helena v. Rassow, Nonne zu Gandersheim (st. 984?) schrieb in lat. Sprache christl. Komödien und eine Geschichte Ottos I. | |
| | | 944. Romanus Lecapenus von seinen Söhnen entthront, die wieder von Constantin V. beseitigt werden. Die beiden Brüder Nicephorus u. Leo Phocas kämpfen glücklich gegen die Araber, besonders gegen die Hamadaniden in Syrien | 944. Die wiederum in Deutschland eingefallenen Ungarn werden von den Kärnthern geschlagen. | | | Festere Begründung des Bürgerstandes in Deutschland, der sich während des Faustrechts nur langsam emporarbeitet. Die Ordalien, besonders der Zweikampf, bei den Gerichten häufiger. | |
| 948. Krieg mit Deutschld.; Harald z. Frieden und mit seiner Familie zur Annahme d. Christenthums gezwungen. | | | | | | | |
| | | | | | | Abt Dunstan, später Erzbischof von Canterbury, steht fast bis zum J. 988 an der Spitze der Regierung Englands, befördert Künste und Wissenschaften, hebt Handel und Gewerbe. | |
| | | | 954. Die Ungarn verwüsten Baiern, Franken u. Lotharingen, gehen dann nach Frankreich und durch Italien wieder zurück. | | | | |
| | | | 955 Die Ungarn, unter Lehel, Verbults und Botond dringen in Deutschland ein, werden von Otto auf dem Lechfelde geschlagen; Otto läßt die beiden erstern aufknüpfen. | | | | |

Digitized by Google

| Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|
| 961—964. 2ter Zug nach Italien; Otto vom Papst und vielen italienischen Großen gegen Berengar zu Hilfe gerufen, geht nach Italien, empfängt in Mailand die lombard. Königskrone. | | 961. Berengar von Otto besiegt und gefangen, st. 966 zu Bamberg. | | | |
| 962. Otto in Rom zum Kaiser gekrönt. Entstehung des h. röm. Reichs deutscher Nation. | 962. Das Erzb. zu Magdeburg v. Otto gestiftet. | 962. Otto setzt den Papst Johann XII. ab, und läßt Leo VIII zum Papst erwählen. Italien mit Deutschland vereinigt, jedoch jedes Reich unter seinen eigenen Ständen; Blüthe der Städte; Genua, Pisa u. der Freistaat Venedig zeichnen sich aus durch Handel und Gewerbe. | | | |
| | 965. Meißen v. Otto z. Bischofssitz bestimmt. | 964. Aufstand der Römer von Otto unterdrückt u der vertriebene Papst Leo wieder eingesetzt. | | | |
| 965. Frieden mit den Dänen. | | | | | |
| 966—972 3ter Zug nach Italien um die Streitigkeiten in Rom zwischen den Großen und dem Papste zu schlichten. | | 966. Papst Johann XIII von den Römern vertrieben, von Otto wieder eingesetzt. | | | |
| 967. Otto I. läßt seinen S., Otto II., in Rom zum Kaiser krönen. | | | | | |
| 967—969. Krieg mit den Griechen in Unteritalien wegen des Herzogthums Benevent. | 968. Zeiz und Merseburg v. Otto zu Bisthümer erhoben. | | | | |
| 969. Friede mit den Griechen; Otto I. als römischer Kaiser anerkannt. | | | | | |
| 972. Otto II. mit Theophano, Tochter des gr. Kaisers Romanus II., in Rom vermählt; Rückkehr nach Deutschland. | | | | | |
| 973. Der Krieg zwischen Udo, Markgraf von Ostsachsen und dem Herzog Miseco von Polen von Otto zu Quedlinburg beigelegt. | | | | | |
| Otto stirbt zu Memleben. | | | | | |
| 973—983. Otto II., der Rothe, K. v. Deutschland und röm. Kaiser. Seine Mutter Adelheid hat wesentlichen Einfluß auf die Regierung, entzweiet sich mit Teophano, und geht dann zu ihrem Bruder Conrad dem K. v. Burg. | | | | | |
| 973—978. Krieg mit Frankreich wegen der Söhne des vertriebenen Grafen von Mons, Raginer Langhals. Raginer des Jüngern, Eidam von Hugo Capet und Lambert, Eidam des Karolingerprinzen Karls. | | 974 Crescentius usurpirt die Obergewalt in Rom, und läßt den Papst Benedict VI. ermorden. | | | |
| 975—978. Krieg mit Heinrich dem Zänker von Baiern und dessen Verbündeten Boleslav von Böhmen und Micislav von Polen wegen Gränzstreitigkeiten zwischen Heinrich und Otto, S. Ludolfs, Herz. v. Schwab | | | | 975-987 Eduard II, der Märtyrer, K. von England. Unter seiner Regierung Einfälle der Dänen (983. 987); wd. erm. | |
| 975. Krieg gegen die Dänen, die von Bernhard, Herz. von Sachsen, besiegt werden. | | | | | 976—1013. D. schwache Hescham II., S. Hakems II., Chalif v. Cordova. Die Herrschaft in den Händen des Hadschib (Wezir) Almansur, Besieger d. Christen in 56 Schtn. Dieser verwüstet auch Leon und hält Castilien lange besetzt. |
| 976. Schl. bei Pilsen, Otto von den Böhmen besiegt. | | | | | |
| 977. Heinr. d. Zänker gefangen; Boleslav unterwirft sich. | | | | | |
| Die Söhne des Grafen von Mons erhalten ihr väterliches Erbe wieder; Karl, Bruder des franz. K. Lothars, erhält Niederlotharingen z. Lehn. | | | | | |
| 978. Krieg mit Frankreich; Lothar erobert Aachen; Otto besiegt ihn und zwingt ihn zum Frieden. | | | 978—980 Kr. mit Deutschld. anfangs glücklich. | | |

Digitized by Google

| Die skand. R. | Die slav. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 959—963. Romanus II., S. Constantins, gr. Kaiser, Theophano, s. Gemahlin. | | | | | 900. |
| | 961—992 Misekol., Herz von Polen, v. Markgrafen Gero zur Anerkennung d. Lehnshoheit Ottos I., gezwungen, nimmt d. Christenthum an. | 961. Nikephorus Phokas erobert Candia. | 961. Olga, Gemahlinn d. Großfürsten Igor, sucht das Christenthum nach lat. Ritus unter ihrem Volke einzuführen; Swjatoslav, ihr kriegerischer Sohn, verachtet dasselbe und wird v. den Petschenaeren, die zwischen den Russen und Bulgaren wohnten, u. Verbündete der Griechen waren, erschlagen. | | | | |
| 964-993. Erik Segerfäll, d. letzte heidn. K. v. Schweden. | | 963—969. Nikephorus Phokas, mit Umgehung d Söhne des Romanus, gr. Kaiser, ehelicht die Theophano, kämpft glücklich gegen die Araber, macht sich aber durch seine Vorliebe für die Soldaten, und durch andere Neuerungen verhaßt, und wird von seinem Feldherrn Joh. Tzemisces ermordet. | | | | | |
| 965 Frieden mit Otto, Harald, K. v Dänemark nimmt mit seiner Familie das Christenthum an | | 967—969. Krieg mit Otto I. wegen des Herzogthums Benevent in Unteritalien. | | | | | |
| | | 969—976 Joh. Tzimisces, Mörder des Nicephorus, Kaiser. | | | | 969. Entdeckung der Silbergruben am Harz; Vermehrung des baaren Geldes. Handelsverbindung der Lothringer mit Venedig. | |
| | | 971. Die Bulgaren besiegt u. ihr Land eine gr. Provinz Er kämpft glücklich gegen die Araber, vermählt Theophano, die Jüngere, mit Otto II., st. an Gift. | 972—997. Geisa, Arpads Urenkel, Oberregent von Ungarn, durch seine Gemahlinn Sarolda zum Christenthume bekehrt, läßt dasselbe seinem Volke predigen. | | | 972. Verbreitung des Christenthums in Ungarn u. Rußland. Erik Raude (der Rothe), ein Isländer entdeckt Grönland. Witichind von Corvey (bis 980) Geschichtschreiber; Gesch. der Sachsen bis 937 in 3 Bd | |
| | | | 972—1015 Drei Söhne Swjatoslav theilen sich in das russische Reich, unter denen Wladimir der Große nach einem Bruderkriege und dem Tode seiner Brüder die Herschaft erhält; Einführung des Christenthums nach griech. Ritus; der Großfürst abhängig von den Knesen (Fürsten) und den diesen untergeordneten Bojaren. Wladimir vermählt sich mit der gr. Prinzessin Anna, und unterstützt die Kaiser Basilius II. und Constantin VI. gegen die Empörer. | | | 973. Adalbert erster Bisch von Prag (nach and 968 schon gestiftet); das Christenthum in Böhmen allgemein verbreitet Gerbert von Auvergne (st. 1003) in d. Schule z. Rheims und in Spanien gebildet, ausgezeichneter Gelehrte, Lehrer in Paris (schola Parisiensis), wo 990 auch der berühmte Canonicus Hubold v. Lüttich lehrte, Erzieher u. Lehrer K. Roberts von Frankr. u. Ottos III. von Deutschld. Himmelskugel; Uhr; erst 1650 der Pendel. | |
| | | 976—1028 Basil II. u. Constantin VI. (VIII.), S. d. Tzimisces, gr. Kaiser; Basil st. 1025. Aufstand des Bardas Sclerus und Phocas unterdrückt. | | | | 976. Spanien unter Heschams Regierung Sitz der arab. Wissenschaften; 17 hohe Schulen und 70 Bibliotheken. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 900. | 980—983. Krieg gegen die Griechen und Saracenen in Unteritalien nach Beilegung der Streitigkeiten in Rom.<br>982. Schl. bei Vasantello; Otto besiegt stirbt im folg. Jahr zu Rom<br>983—1002 Otto III., S. Otto II., 3 J. alt von den Deutschen zu Verona zum K. gewählt, von Heinrich dem Zänker der Mutter entrissen.<br>983—997. Krieg gegen die Slaven unter ihrem Fürsten Mistovi; können nicht mehr gänzlich unterworfen werden.<br>984. Heinrich von Baiern nimmt den Königstitel an; Bernhard v. Sachsen und der Erzb. Willigis von Mainz zwingen ihn denselben niederzulegen u. Otto frei zu geben; Theophano erhält die Regentschaft; Meinwerk, Bischof von Paderborn, Gerbert, später Erzb. von Ravenna und dann unter dem Namen Silvester II. Papst, und Bernward von Hildesheim Lehrer Ottos.<br>Gründung der Markgrafschaft Oestreich. Leopold I. aus babenbergischem Geschlechte erster Markgraf. | 986—1019. Lothar, Graf von Walbke od. Walbek, sein S. Werner und Bernhard I., S. Theodorichs Markgr. von Nordsachsen, hausen in d. alten Vesten Werben, Tangermünde, Arneburg und Salzwedel. | 987. Crescentius, Consul in Rom, verjagt den Papst Joh. XV., der v. Theophano wieder zurück geführt wird. | 986—987. Ludwig V. der Faule, letzter Karolinger st. nach 16 monatl. Regierung.<br>987—1328. Haus der Capetinger.<br>987—997. Hugo Capet, Herz. v. Francien nimmt mit Hilfe des Normannenherzogs, Richards I. u. Umgehung des Karolingerprinzen Karls v. Niederlotharingen, d. Königstitel an, wird zu Rheims gekrönt und gesalbt. Vermehrung der Königsmacht.<br>988. Krieg mit Karl v. Lotharingen; Kerl. gefangen, stirbt 991 im Gefängniß. | 987—1016. Ethelred letzter angelsächsischer König.<br>991. Swen II Tueskiag, K. der Dänen landet mit großer Macht in England.<br>992 u. 993. Wiederholte Raubzüge Swens u. Olafs von Norwegen in England. | 985. Almansur v. Grafen Borel aus Barcelona vertrieben. |
| | 996—997. 1ster Zug nach Italien; Otto empfangt von Gregor V., den er zum Papst erhoben, die Kaiserkrone.<br>998—1000. 2ter Zug Ottos nach Italien; er straft den Crescentius, erhebt Gerbert zum Papst, kehrt dann noch einmal nach Deutschland zurück, um das Grab des Bischofs Adalberts, der unter den Preußen den Martyrtod gefunden, zu besuchen und erhebt Gnesen zum Erzbisthum. | 998. Die Wenden empören sich, erobern Brandenburg. | 997. Crescentius vertreibt d. deutschen Papst, wird v. Otto gefangen u. enthauptet. Ansehen u. Sicherheit des Papstes in Rom wieder hergestellt. | 997—1031. Robert S. Hugos, K. von Frankreich.<br>Kampf der Vasallen unter sich und Empörung seiner Söhne veranlaßt durch seine 2te Gemahlinn, d. herrschsüchtigen Constantia. | | |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | Die slav. R. | D. griech. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 980—1018 Fast ununterbrochener Kr. mit d. Bulgaren. | | | | 980 Almansur gründet in Cordova eine Akademie. | 900. |
| 985.—1014. Swen II., S. Haralds, nach Ermordung seines Vaters, König von Dänemark, fällt vom Christenthum ab; erobert England. | | | | | | | |
| 993—1024. Olaf Schautkonung, K. v. Schweden. | 992—1025. Boleslav I. Herz von Polen. | | | | | | |
| 996—1000. Olaf I Tryggvaeson, K. v. Norwegen, führt das Christenthum ein; Drontheim Residenz. | | | 997—1038 Stephan d. Heilige, Nachfolger Geisas in Ungarn. | | | 998. Ditmar, Bisch. von Merseburg, ausgezeichneter Geschichtschreiber, (geb. 976 † 1018); Gesch. der deutschen K. in lat. Spr. v. 908—1018 | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1000. | 1001. Aufruhr in Rom; Otto muß mit dem Papste fliehen; st. 1002 unvermält in Palermo; Erzb. Heribert von Köln bringt, von den Italienern verfolgt, die Leiche Ottos nach Aachen. | | | 1001. Rudolf, S. Conrads, K. v. Burgund v. den Großen seines Reiches bekriegt u. geschlagen. | | 1000—1035. Sancho III. der Große, K. v. Navarra, vereinigt die christl Reiche Spaniens, die nach seinem Tode wieder unter seine Söhne getheilt werden; Castilien u. Leon, Arragonien u. Sobrarve u. Navarra. |
| | 1002—1024. Heinrich II. der Heilige (Lahme), Herzog von Baiern, nach Ermordung seines Mitbewerbers Eckhard v. Meißen, von den Franken Baiern, Sachsen u. Lotharingern zum K erwählt; Herz Hermann v Schwaben sein anderer Mitbewerber, unterwirft sich ihm. | | 1002 Harduin, Markgraf von Jorea, v. den italien. Großen z. K. erwählt u in Pavia gekrönt. | K. Robert verschafft seinem S. Heinrich das Herz Burgund | | 1002. Nach dem Tode Almansurs Bürgerkriege im Chalifate v Cordova bis 1031 das Geschlecht der Ommajaden mit Hescham IV. Mohamed erlosch, u. mehre von einander unabhängige Königreiche entstanden: Cordova, Toledo, Sevilla, Badagoz, Granada, Malaga, Almeria, Murcia, Valentia u. Saragossa. Granada erhält sich bis zu Ende des Mittelalters unter ihnen, die andern unterliegen im Kampfe mit den christlichen Staaten. |
| | 1002—1017. Krieg gegen den Markgrafen Heinrich von Schweinfurt, der sich mit dem Polenherz. Boleslav Ernst von Oestreich und Bruno, Bruder des Kaisers verbündet. | 1003. Frieden zu Werben mit den Wenden gegen einen jährl. Tribut v K. Heinr. II. geschlossen. Das feste Arneburg wieder hergestellt. | | | 1002 Dänenschlacht. Ethelred läßt an einem Tage die Dänen in England erm. | |
| | 1004. Schl. bei Cusina (Creußen in Baireuth); Heine. v. Schweinfurt geschlagen, unterwirft sich; mit Polen dauert der Krieg fort. | 1009 Bernhard I. Markgr. von Brandenburg. Krieg mit dem Erzbischof von Magdeburg. | 1004 Kr Harduins mit Heinr II. v. Deutschld um die italien. Königskrone. | | 1003 Rachezug Swens K. v. Dänemark nach England, das v. ihnen erobert wird. | |
| | 1ster Zug nach Italien; Kr. mit Harduin; Heinr. II. in Pavia gekrönt; Aufruhr; (der Lahme); Heinr. kehrt nach Deutschland zurück. | | | | 1003—1042. England v. den Danen beherrscht. | |
| | 1014. 2ter Zug nach Italien; Heinrich II. in Rom zum Kaiser gekrönt. | | 1015 Harduin legt die italien. Krone freiwillig nieder. | | 1013. Ethelred flieht nach der Normandie, kehrt aber im folg. J nach dem Tode Swens nach England zurück | |
| | | | | | 1014—1016. Krieg mit Knud, S. Swens, d. Ethelred besiegt; Edmund, S. Ethelreds, fällt durch Meuchelmord. Knud K. | |
| | 1017. Heinr verbündet sich mit dem russischen Fürsten Jurge Jaroslav gegen Polen | | 1017. Ansiedel. d. Normannen in Unteritalien. Die Pisaner erobern Sardinien und vernichten dort d. Seeraubersstaat | 1016. Rudolf III., K. v. Burgund, macht Heinr. II. zu seinem Schirmherrn, u. durch den Vertrag zu Straßburg zu sein. Nachfolger | 1016 - 1035. Knud K. v. England u. später auch von Dänemark | |
| | Frieden zu Bauzen mit Polen. | 1019—1011. Bernhard II., S. Bernhards I, Markgraf von Brandenburg. | | | | |
| | 1021 3ter Zug nach Italien; Krieg mit den Griechen in Unteritalien; Heinr. kämpft, von den Normannen unterstützt, glücklich, muß durch Krankheit genöthigt, zurückziehen. | | | | 1018—1035. Knud d. Große, folgt seinem Bruder Harald als K. von Norwegen u. Dänemark. | |
| | 1024. Heinrich st. kinderlos zu Geona. Letzter sachsischer Kaiser | | | | | |
| | 1024—1125. Fränkische od. Salische Kaiser in Deutschland. | | | | | |
| | 1024—1039. Graf Conrad II der Aeltere (Salier) von den zwischen Mainz u. Worms versammelten 8 Herz. (Franken, Schwaben, Baiern, Sachsen, Oberlotharingen, Niederlotharingen, Kärnthen und Böhmen) und geistlichen Großen zum K. erwählt, sorgt für die Erhaltung der innern Ruhe. | | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. Staaten. | Asien | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1000. Die Schweden erobern einen Theil Norwegens, wodurch das Christenth. auch bei den Schweden Eingang findet. Der K. läßt sich (1015) taufen. | 1002—1017. Boleslav I. kämpft glücklich gegen Heinr. II. von Deutschland, erobert Ostsachsen, Meißen u. Böhmen, 1ster Herz. von Böhmen, der zur Kaiserwahl berufen wird. | | 1000. Stephan der Heilige zum K. gekrönt, führt eine der deutschen ähnliche Reichsverfassung in Ungarn ein; Stuhlweißenburg Residenz u. Krönungsstadt; Gesetze werden geschrieben; Anfang der Kultur. | | | 1000. Das Christenthum in Norwegen, Schweden, Island und dem neuentdeckten Grönland verbreitet. Island der Mittelpunkt der eigenthümlichen nordischen Kultur; der Bischof Isleif, Saemund Frode u. a. als Geschichtschreiber und Dichter hochberühmt; Isleif stiftet auch die Schule zu Scaholt, wo philologische und theologische Studien nebst Geschichte u. Poesie vorzüglich getrieben werden. Berühmte Waffenschmiede in den Niederlanden, Thüringen, Straßburg, Venedig und Barcelona. Gerbereien in den Niederlanden, vorzüglich in Lüttich, wo zuerst Leder gegerbt wurde. Feines Leder in Spanien (Corduan). Ferdusi oder Ferdewsi aus Tus in Persien (st. 1030) ausgezeichneter Dichter, schreibt eine pers. Gesch. von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Sassaniden in einem Epos; das Heldenbuch von Iran. Hospitäler und Tournire in Frankreich. | 1000. |
| 1014—1018. Harald III., K. v. Dänemark, unterstützt s. Bruder Knud in England. | | 1014. Constantin läßt 1500 gefangene Bojaren blenden und schickt sie, indem er jedem 100 einen, der nur auf einem Auge geblendet ist, zum Führer gibt in ihre Heimath; der Bojarenfürst Samuel stirbt vor Schrecken. | 1015. Wladimir st. Theilung des Großfürstenthums unter seine 12 S.; Bürgerkrieg; nach und nach entstehen über 50 russische Fürstenthümer. | | | 1015. Der Bau des Doms in Straßburg angefangen; der erste Thurm 1276 angelegt u. 1439 vollendet. Erwin v. Steinbach. Nach andern wird er begonnen 1277 und 1438 von Joh. Hülz v. Köln der Thurm beendet. | |
| 1018—1035. Knud K. v. Dänemark u. Norwegen. | | 1018. Bulgarei, Servien u. Croatien dem gr. Reiche einverleibt; Chazarien (Chersones) erobert. | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1000. | 1025—1027. 1ster Krieg mit Boleslav. Polen u. seinem Verbündeten, Othelrik von Böhmen. Hoflager zu Lüttich; Heinrich III als Thronfolger anerkannt. | | | | | |
| | 1026—1027. 1ster Zug Conr. nach Italien; die Streitigkeiten der Großen geschlichtet; Conrad zum römischen Kaiser gekrönt. | | | | | |
| | 1027—1032. 2ter Krieg mit Polen; Miecislav. S. Boleslav, setzt den Krieg fort, unterwirft sich aber zuletzt zu Merseburg dem K. und legt die Königswürde nieder; Othelrik wird verbannt. | | 1027. Der Normanne Rainulf in dem Besitze der Grafsch. Aversa, von K. Conrad bestätigt. | | | |
| | 1028. Conrad tritt die streitige Mark Schleswig an Dänemark ab. | | | | 1028. Knud d. Gr. K. v. England, Dänemark u. Noewegen erhält von Conrad Schleswig. | |
| | 1030. Ernst von Schwaben, Stiefsohn Conr., empört sich gegen ihn, bleibt in einem Treffen. | | | | 1030. Knud unterwirft Norwegen | |
| | | | | 1031—1060. Heinr. I., S. Roberts, K. v. Frankreich, sichert sich nach langem Kr. (b. 1040) mit Odo v. Champagne und dessen Sohne die Herrschaft. | 1031. Knud unterwirft Stottland. | |
| | 1033. Burgund (Schweiz, Savoyen, la Bresse, Dauphiné, Provence und France Comté) nach dem Tode K. Rudolfs III. mit Deutschland vereinigt. | | | 1033. Burgund nach dem Tode Rudolfs III. Deutschland, jedoch als ein für sich bestehendes Reich, einverleibt; deshalb Krieg mit dem Grafen Odo von Champagne | | |
| | Conrad zu Peterlingen in Freyburg gekrönt, behauptet Burgund gegen Odo von Champagne. | | | | 1035—1042 Harald Harefoot u. Hardiknud, K. von England, Dänemark und Norwegen. | |
| | 1036. 2ter Zug Conrads nach Italien um die Lehnsstreitigkeiten der Großen zu schlichten. Während der Belagerung von Mailand gibt Conrad die berühmte Constitution über die Lehen, welche die Grundlage zum Lehnrecht bildet. | 1036. Conr. II. zwingt d. Wenden z. Frieden und legt ihnen hohen Tribut auf. | | 1037 Schl. b. Barle Duc in Lothariugen; Odo v. Champagne v. Gottfried und Gozelo besiegt, bleibt in der Schl. | | |
| | 1038. Conrad bestätigt zu Solothurn den Gottesfrieden (Treuga Dei) (von Mittwoch Abend bis Montag Morgen) für Burgund, und läßt seinen Sohn Heinrich zum K. von Burgund krönen. | | | | | |
| | 1039—1056. Heinrich III. der Schwarze, Sohn Conr. K. von Deutschland und Burgund. Die Königsmacht erreicht unter ihm ihre höchste Höhe. | | | 1039—1059 Kr. um die Normandie nach Robert II. Tode; Wilh. der Bastart, später der Eroberer genannt, siegt und behauptet sein väterliches Erbe. | 1040. Macbeth erm. den K. Duncan I. v. Schottland u. usurpirt die Herrschaft. | |
| | 1040. Mailand unterwirft sich. | | | | | |
| | 1042. Heinrich zwingt die Böhmen zum Tribut und zur Lehnspflicht. | | | | 1042-1066. Eduard der Bekenner, S. Ethelreds, K. von England, abhängig von dem mit dänischem Königshause verwandten Grafen Godwin. | |
| | 1043. Heinrich vermählt sich mit Agnes von Poitou und sichert sich dadurch den Besitz von Burgund. | | | | | |
| | 1044. Heinrich läßt den vertriebenen K. von Ungarn durch Albrecht den Sieghaften von Oestreich zurückführen. | 1044 — 1056. Wilhelm, S. Bernhards II, Markgraf von Brandenburg, fällt im Kriege gegen d. Wenden. | | | | |
| | Schlacht an der Raab; die Ungarn besiegt und lehnspflichtig. | | | | | |
| | 1045. Krieg mit Gottfried, Herz. v. Niederlotharingen, der Oberlotharingen an seinen Bruder Gozelo bringen will; er wird besiegt und gefangen. | | | | | |
| | 1046—1047. 1ster Zug nach Italien; Heinrich setzt die 3 sich um den päpstlichen Stuhl streitenden Päpste ab, läßt den Bischof von Bamberg, Luidger unter dem Namen Clemens II. zum Papst wählen, und sich mit seiner Gemahlinn v. demselben krönen. Nach dem Tode Clemens II. setzt er noch 3 Päpste nacheinander ein. | | 1046. Drogo und Robert Guiscard, Normannenfürsten, erhalten die den Griechen entrissenen Landschaften in Apulien, v. Heinr. III. bestätigt. | | | |
| | 1046—1049. Krieg mit Gottfr. v. Niederlotharingen, er wird zum 2ten Mal besiegt, unterwirft sich, geht dann nach Italien, wo er sich | | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. R. | Die slav. R. | D. griech. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1025 Boleslav, Herz. v. Polen, legt sich den Königstitel bei; Kr. mit Deutschland. | | | | | | 1000. |
| | 1027. Miecislav, S. Boleslav, legt die Königswürde nieder. | | | | | | |
| 1028. Schleßwig mit Dänemark vereinigt. | | 1028 — 1057. Nach d. Tode Constantins folgen noch 3 Kaiser, o denen 3 sich mit der Thronerbinn Zoë vermählten u. meist von ihr od. den Eunuchen abhängig waren. | | | | 1028. Guido v. Arezzo, Benediktiner zu Pomposa, Erfinder der Solmisation mit 6 Silben: ut, re, mi, fa, sol, la, zu denen van der Putten im 16. Jahrh. den Ton si noch hinzufügte. | |
| 1030. Das abgefallene Norwegen v. Knud wieder unterworfen. | | | | | | Das Liniensystem hatte schon vor ihm der Benedictiner Hugbald (st. 930) erfunden. | |
| | | | | | | Wendische und slavische Schulen. | |
| | | | | | | Scholastik u. Dialektik; die Scholastiker theilen sich in Realisten, welche behaupteten, daß das Allgemeine (universale), also der Gedanke, etwas Substantielles (reale), und in Nominalisten, welche behaupteten, daß es ein bloßer Abstractionsbegriff (nominale) sei. Von dem Siege in den Disputationen hing die Existenz des Lehrers ab; die ausgezeichnetsten sind: Lanfranc v. Pavia 1005—1089, Anselm v. Aosta 1033—1109, Roscelin, Wilhelm von Champeaux, Abaelard (Heloise) 1079—1142 Lehrer in Paris, verbindet mit der scholast. die aristotel. Philosophie, Arnold v. Brescia, Schüler Abaelards. | |
| 1035—1042 Harald Harefoot u. Hardiknud, folgen ihrem Vater Knud in der Herrschaft. | | | | 1034 — 1073. Togrulbeg, Gründer der seldschukischen Macht in Chorasan, wird Sultan von ganz Ostpersien. | | 1038. Der Gottesfrieden (Treuga Dei, von Mittwoch Abend bis Montag Morg.) von Odilo, Abt von Clugny in Aquitanien zuerst eingeführt, wird von Conr. für Burgund bestätigt und später auch in Deutschland eingeführt. | |
| 1041. Hardiknud letzter K. aus dem Stamme der Skialdunger st. Magnus der Gute, K. von Norwegen, wird K. v. Dänemark; Swen III. Estrithsohn, Schwestersohn Knuds, erobert Dänemark, wird K., Ahnherr der Estrithiden, die bis 1449 herrschen. | 1041—1058 Kasemir, K. v. Polen, Wiederhersteller d. Christenth. Empörung Maslavs, der d. Herzogth. Massovien stiftet. Polen nach dem Tode Kasemirs meist getheilt, vielen Bürgerkriegen unterworfen und erst 1309 vereinigt und zu einem Erbreich erhob.; Krakau, spät. Warschau Hauptstadt. | 1041-1046 Peter d. Venetianer, Schwestersohn Stephans, K. v. Ungarn, wird vertrieben, aber bald darauf v. Albrecht dem Sieghaften von Oestr. u. K. Heinr. III. wieder zurückgeführt. | | | | 1040. Hermann Contractus, Graf von Vehringen, Mönch in Reichenau (geb. 1013, st. 1054), Geschichtschreiber; Weltchronik bis 1054; fortgesetzt von Bertold v. Constanz und Bertold v. Reichenau bis 1100; auch soll er der Verfasser des salve regina u. veni sancte spiritus sein. | |
| | 1042. Brzetislav, Herz. v. Böhmen, v. Heinrich besiegt. | 1044 Schl. an der Raab; die Ungarn besiegt u. den Deutschen lehnspflichtig; Peter wieder K. | | | | | |
| | | 1046—1060. Andreas I., ein Arpade, entthront Peter, läßt ihn blenden, wird K. v. Ungarn u. verfolgt die Christen. | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Portug. | Das skand. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1000. | mit der verwittweten Markgräfinn von Tuscien, der reichsten Erbinn Italiens, vermählt. | | | | | | |
| | 1055—1056. 2ter Zug Conr. nach Italien, veranlaßt durch Gottfried v. Niederlotharingen, dessen Gemahlinn Beatrix gefangen nach Deutschland geführt wird. | | 1053. Krieg der Normannen, die den Fürsten v. Benevent unterstützen, gegen Papst Leo IX., der von Richard von Aversa, Robert Guiscard und Humfred v. Melfi geschlagen und gefangen wird. | | 1052. Godwin verdrängt, zwingt den K. ihn wieder in seine Aemter einzusetzen. | | |
| | 1056—1106. Heinr. IV., S. Heinr. III, K. v. Deutschld., unter Vormundschaft seiner Mutter Agnes u. d. Bisch Heinr. v. Augsburg; Sinken der Königsmacht in Deutschland. | 1056 — 1082? Udo I., Graf von Stade, Markgraf v. Brandenburg | | | | | |
| | | | 1059. Papst Nicolaus II. belehnt Robert Guiscard mit Apulien, Calabrien u. dem den Arabern noch völlig zu entreissenden Sicilien. | | | | |
| | 1062. K. Heinr. v. Hanno Erzb. v. Köln, aus Kaiserswerth entführt; Agnes kehrt in ihr Vaterland zurück. | | | 1060—1108 Philipp I., S. Heinr., K. v. Frankr.; Balduin V v. Flandern Vormund; schwacher u. ausschweifender K. | | | 1060 — 1134. Stenkil Stiefsohn Edmunds, K. von Schweden, nach d. Erlöschen d. Hauses Odins; Ingemund II. letzter K. aus Stenkil's Geschlecht. |
| | 1064-1066 Adalbert, Erzb. v. Bremen, gewinnt den K. für sich, wird aber durch Hanno u. Siegfried v. Mainz wieder entfernt. | | | 1066. Wilhelm v. d. Normandie, verwandt mit dem angelsächsischen Hause, erobert England (s. England). | 1066. Harald, Sohn Godwins, läßt sich zum K. ausrufen, schlägt seinen Bruder Tosti u den K. v. Norwegen bei Battelbridge b. Stamfordbridge Wilhelm, Herz. v. d. Normandie, landet an der Küste von Sussex. Schl. bei Hastings; Harald v. Wilh bes. 1066—1153. Haus d. Normandie. 1066—1087. Wilh. d. Eroberer, K. von England. | | |
| | 1070. Otto von Nordheim, Herz. v. Baiern, des Königsmords beschuldigt, behauptet sich lange Zeit in Verbindung mit Magnus, dem S. des Herzogs v. Sachsen, gegen Heinr., unterwirft sich endlich, wird abgesetzt; Welf IV. Herzog von Baiern. | | | 1070. Kr. mit Flandern; Robert besiegt seinen ältern Bruder, Balduin VI. v. Flandern dem Philipp zu Hilfe zieht. Schl. bei Cassel, Philipp besiegt, nimmt die Tochter Roberts, Bertha zur Ehe, die er bald darauf wieder verstößt; Bertrade. | 1070. Wilh. nöthigt die Rebellen zur Unterwerfung; Lehnsaristokratie. K. Malcolm von Schottland, Vasall v. England. | | |

Digitized by Google

| Das slav. Reich. | Das griech. Reich. | Die übrigen Staaten Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1047—1066. Gottschalk unterwirft alles Land zwischen d. Peene u. Wille an der Ostsee, führt das Christenthum ein. 1047.—1180. D. alte Wendische Reich. | | | | | | 1000. |
| | 1053. Trennung der lat. u. gr. Kirche unter Kaiser Constantin X. Monomachus, d. Patriarch Michael Cerularius u. Papst Leo IX. | | 1055 Togrulbeg unterstützt Abdallah V., letzten Chalifen aus dem Hause der Abbassiden, gegen die Buiden, besiegt sie, wird dann Emir al Omra (d. i. weltlicher Stellvertreter des Chalifen über alle Länder zwischen dem Ghasnavidenreiche und Syrien. | | 1050. Michael Psellus, Grieche, Geschichtschreiber u. Erfinder der polit. Jamben. Constantinus Africanus, Benedictiner auf Monte Cassino, Begründer der Medicin in Europa durch morgenländische Kenntnisse. Medicinische Schule zu Salerno blühend. | |
| | 1056. Theodora, Schwester Zoes, st. Letzte aus macedonischem Geschlechte. 1056—1057. Michael VI. Stratioticus, Kaiser, dankt ab. 1057—1185. Das Haus der Komnenen. | | | | | |
| | 1057—1059. Isaak Komnenus, Kaiser | | | | 1057. Blüthe der Wissenschaften unter Isaak dem Komnenen. | |
| | 1059—1067 Constantin Ducas v. Isaak z. Nachfolger bestimmt | 1058—1063. Bela I. Bruder Andreas, K. v. Ungarn. Bruderkrieg. | | | | |
| 1061—1092. Wratislav, Herz. von Böhmen. | | 1060. Andreas von Bela besiegt und erschlagen; Kr. zwischen Bela u. Salomon, S. d. Andreas um d. Thron | | | 1060. Sigebert, Mönch in Gemblours (geb. 1030, st. 1112), schrieb eine Weltchronik bis 1112. Lambert v. Aschaffenburg in Hersfeld (st. 1077), schrieb eine Gesch. d. Deutschen von den ältesten Zeiten bis 1077. Adam v. Bremen (st. 1076) schrieb eine Kirchengeschichte des Nordens bis 1072. 1066. In England wird d. Nordfranzösische unter Wilh. dem Eroberer, Hofsittleratur, und fängt erst nach 1150 an, sich mit dem Angelsächsischen zu vermischen. | |
| 1066. Gottschalk, Fürst d. Wenden, in der Kirche zu Lenzen von seinem Schwager Blasso ermordet. Der Rugier Kruko folgt Gottschalk; verfolgt die Christen. | | 1063—1095. Salomon, S. Andreas, K. v. Ungarn; Kr. mit den Söhnen Belas, v. denen Ladislav die Herrschaft erlangt u. behauptet bis 1095. | 1063—1072. Alp Arslan, Neffe Togrulbegs, Sultan u Emir, erobert alles Land v. Antiochien bis zum schwarzen M. Der gr. K. Romanus von ihm besiegt und gefangen. | | | |
| | 1067—1071 Constantin Ducas hinterläßt das Reich seinen 3 Söhnen, deren Mutter Eudokia aber d. Romanus Diogenes heirathet, der K. wird u. in die Gefangenschaft v. Alp Arslan geräth. | | | 1070 Marokko als Hptst. des Reiches d Moraviden v. Abubekr gegründet. | | |
| | 1071—1081. Michael VII., Stiefsohn des Romanus, entthront seinen Vater, wird K. | | 1071. Jerusalem v. Türken Isar Atsiz erobert; Tutusch, Bruder Malek Schachs, überläßt Jerusalem dem Türken Ortok, dessen Söhne 1096 v. dem ägyptischen Chalifen Abul Ahmed Kasem Mostali besiegt werden. | | | |

Digitized by Google

| Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. | Die sk. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1073—1075. Empörung der Thüringer und Sachsen wegen des Zehntens, den sie an den Erzbischof von Mainz abtragen sollen; sie erobern und zerstören die Harzburg. | | 1073—1085. Hildebrand aus Siena oder Saona in Tuscien, unter d. Namen Gregor VII. Papst. Zuerst war er Prior der Abtei zu Clugny, seit 1049 Abt in St. Paul zu Rom, 1059 Archidiaconus; durch ihn veranlaßt, gab Papst Nicolaus II. das Cardinalgesetz, nach welchem d. Kaiser nach der Papstwahl bloß das Bestätigungsrecht blieb; er folgte auf Papst Alexander II. | | | | |
| 1075. Investiturstreit mit Gregor VII.; die Sachsen ergreifen die Waffen wieder. | | | | | | |
| 1076. Heinrich von Gregor in den Bann gethan; Reichstag zu Tribur. | | | | | | |
| 1077. Heinrich geht mit seiner Gemahlinn Bertha nach Canossa, wird v. Banne losgesprochen; Rudolf, Herz. v. Schwaben, zum Gegenkönig ernannt. Krieg zwischen ihm und Heinrich. | | | | | | |
| 1080. Heinrich von Neuem gebannt. Schl. an der Elster; Rudolf geschlagen und getödtet. Graf Hermann von Salm Gegenkönig, dankt 1087 ab. | 1082. Udo II., S. Udos I., Markgraf v. Brandenburg | Kampf der Hierarchie u. Lehnsmonarchie bis 1122. | | | | |
| | 1082 — 1087. Heinr. I. der Lange, Markgraf v. Brandenburg. | | | | | |
| 1084. 1ster Zug nach Italien; Heinr. erobert Rom, läßt sich von Guibert, Erzb. von Ravenna, den er unter dem Namen Clemens III. zum Papst eingesetzt hat, krönen. | | 1084. Rom v. Heinr. IV. erobert, Gregor von den Normannen gerettet; Papst Clemens III. | | | 1085. Alfons VI., K. v. Castilien, erobert Toledo; d. Walis v. Sevilla, Almeria u. Algarve rufen die Moraviden aus Afrika zu Hilfe. | |
| | | | | | 1086. Die Moraviden kommen aus Afrika nach Spanien. | |
| | | | | | 1086. Schl. bei Zalacca; die Könige Alfons v. Castilien u. Sancho v. Arragonien besiegt v. den Moraviden. | |
| 1087—1089. Ekbert v. Meißen Gegenkönig, wird ermordet. | 1087 — 1106. Udo III. Mrk. graf v. Brandenburg. | 1088—1099. Urban II. Papst. | | 1087 — 1100. Wilhelm II der Rothe, S. Wilh. I. K. v. England. | 1087 — 1122. Herrschaft der Moraviden in Spanien. | |
| 1090. 2ter Zug nach Italien; Krieg mit Mathilde, Markgräfinn von Tuscien, Gemahlinn Welf des Jüngern, S. d. Baiernherzogs. | | | | | | |
| 1093—1101. Conrad, S. Heinrichs, empört sich gegen den Vater u. nimmt die italienische Königskrone. | | 1095 Concil zu Piazenza, später zu Clermont in d. Auvergne. 1ster Kreuzzug (s. a. C.) | 1093 Philipp in den Bann gethan. | 1595 Robert v. d. Normandie verpfändet seinem Bruder Wilh. II. die Normandie. | | |
| | | 1099—1118 Paschalis II. Papst. | 1099 Philipp I. nimmt seinen S. Ludw. zum Mitregenten an. | | | |

Digitized by Google

| Die slav. Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1072– 1092 Malek Schach, S., Alp Arslans, Sultan, erobert Turkestan u. Kaschgar, herrscht von der chinesischen Grenze bis Kleinasien und Aegypten. Nach einer Reihe von Bürgerkriegen zwischen seinen Brüdern u. Söhnen zerfällt die Türkenherrschaft in 5 Dynastien: Iconium (das Reich Rum) Aleppo, Damascus, Iran und Kerwan. | | 1072. Der Wezir, Malek Schachs, Nisan al Mulk, bringt die persische Litteratur zur höchsten Blüthe. | 1000. |
| | 1074. Kleinasien von den Türken erobert. | | 1074. Der Türke Suleiman erobert Kleinasien; das Reich Rum; Nicaea, später Iconium, Residenz der Sultane. | | | |
| | 1078—1081. Michael VII. von seinem Feldherrn Nikephorus Botoniates entthront, der dann K. wird. | | | | | |
| | 1081—1118. Alexius I., Brudersohn Isaak Komnenius, zwingt d. Botoniates zur Niederlegung seiner Würde, besiegt die Petschenegen, herrscht mit Kraft und Weisheit. | | | | Anna Comnena (geb. 1083, st. 1148), Tochter Kaisers Alexius I., Geschichtschreiberinn, schrieb die Geschichte ihres Vaters in 15 B. | |
| 1086. Wratislav, der K. Heinrich in seinen Kriegen beigestanden, auf dem Reichstage zu Mainz zum K. von Böhmen gekrönt, welche Würde mit seinem Tode erlosch. Durch das Grundgesetz, daß nicht der Sohn auf den Vater, sondern der Aelteste aus dem Fürstenstamme jedesmal folgt, fortwährende Thronstreitigkeiten. | 1085. Krieg mit Robert Guiscard, mit dessen Tochter Irene Michael Ducas seinen Sohn verlobt hat. Alexius dehnt seine Herrschaft in Asien bis Nicomedien aus. | | | 1086. Jussuf ben Tachfin landet mit den Moraviden b. Algesiras in Spanien. | 1084 Bruno von Köln, Gründer des Karthäuserordens. | |
| | | | | | 1090. Der Tauwer u. die Westmünsterabtei in London aufgeführt. | |
| | | 1095—1114 Koloman, Neffe Ladislaus, K. v. Ungarn, vernichtet d. Kreuzheer unter Peter v. Amiens (s. a. E.) | 1097—1144. Die Grafschaft Edessa 1stes christl. Fürstenthum v. d. Kreuzfahrern unter Balduin gegründet (s. a. E.) | | 1095. Gaston, Gründer des Ordens des h. Antonius. Anfang der Kreuzzüge (s. a. E.) | |
| | | | 1098—1268 Antiochien d. 2te christl. Fürstenthum unter Boemund von Tarent. | | 1098. Robert, Gründer des Ordens von Citeaux; Cistercienser. | |
| | | | 1099—1187 Jerusalem 15. Juli von den Kreuzfahrern erobert; Königreich. | | | |
| | | | 1099—1100. Gottfried v. Bouillon 1ster König v. Jerusalem. | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1100. | 1102. Heinrich IV. von Papst Paschalis II. zum 3ten Mal gebannt; Heinrich, S. Heinrichs IV, empört sich gegen seinen Vater. | | 1101–1154 Roger II. Herz. v. Neapel und Sicilien, vertreibt d. Griechen u. Araber, erobert Unteritalien; Residenz Palermo. | | 1100—1134. Heinr. I. Beauclerc, jüngster Bruder Wilh., K. von England. | |
| | 1105. Heinrich IV. von seinem Sohne in der Burg Beckelheim bei Kreuznach gefangen, entsagt zu Ingelheim der Krone, st. im folgenden J., indem er den Krieg gegen seinen Sohn beginnen will, zu Lüttich. | | | | | |
| | 1106—1125. Heinrich V., S. Heinr. IV., K.; Streit mit Papst Paschalis II., wegen der Investitur. | 1106—1128 Heinrich II., Markgraf von Brandenburg. | 1106 Kirchenversammlung z. Guastalla wegen der Investitur. | | 1106. Krieg Heinr. mit seinem ältern Bruder Robert v. der Normandie um die Krone Englands. | |
| | | | 1107 Kirchenversammlung zu Troyes. | 1108 — 1137. Ludwig IV. der Dicke, K. Suger, Abt v. St. Denys, sein treuer Freund. | Schlacht bei Tinchebray; Robert besiegt und gefangen; Heinrich auch Herz. von der Normandie. | 1109—1139. Heinr. v. Burgund, S. Roberts, Herz. v. Burgund, Bruder Heinr. I. K. v. Frankr., Gemahl Theresias, Tochter Alfons VI., erhält Portugal als Erbgrafschaft. |
| | | | 1110 Kirchenversammlung im Lateran. | | | |
| | 1111. 1ster Zug nach Italien; Heinr. nimmt den Papst Paschalis in der Peterskirche gefangen und zwingt ihn, dem Investiturrechte zu entsagen. | | | | | 1109. Alfons I. v. Aragonien vereinigt nach dem Tode Alfons von Castilien außer Gallicien fast das ganze christliche Spanien, verliert Castilien an Alfons VII. von Gallicien. |
| | 1112. Heinrich von der Synode zu Vienne in den Bann gethan, von Papst Paschalis II. bestätigt. | | | | | |
| | 1115. Bürgerkrieg wegen der Orlamündischen Erbschaft und der Strenge u. Willkühr des K. | | | | | |
| | Schlacht am Welfsholze bei Mansfeld gegen die verschwornen sächsischen Fürsten; Graf Hoier von Mansfeld geschlagen und getödtet. | | | | | |
| | Krieg in Italien wegen der Erbschaft der Mathildis. | | | | | |
| | 1117. 2ter Zug nach Italien; Papst Paschalis II. entflieht aus Rom. | | 1117. Nach der Flucht Paschalis II zwiespältige Papstwahl; Schisma; Gregor VIII. u. Calixtus II von den Parteien gewählt; Gregor v. Calixtus gefangen. | 1118 — 1119. Krieg mit England wegen d. Normandie, welche Wilh. Clito, S. Roberts, v. K. v. Frankreich u. andern französ. Großen unterstützt in Anspruch nimmt; Vertrag: Wilh. Clito erhält Flandern. | 1118 — 1119. Krieg mit Frankreich wegen der Normandie, durch Papst Calixtus II. kommt ein Vertrag zu Stande, nach welchem Wilh. S. Heinr., und nach dessen Tode er selbst die Normandie erhält. | |
| | 1122. Calixtinisches Concordat zu Worms; der Papst erhält die Belehnung mit Ring und Stab, der Kaiser ertheilt die Regalien durch das Zeichen mit dem Scepter. | | | | | |
| | | 1123 Albrecht d. Bär (auch d. Schöne genannt), S. d. reichen Grafen Otto von Ballenstädt aus dem alten Hause der Grafen des Schwabengaus, die von der Burg Aschersleben (Ascania) d. Namen führen, erobert mit d. Herz. von Sachsen Lothar die Niederlausitz u. behauptet sich darin bis 1125. | | | | |
| | 1125—1137 Lothar v. Supplinburg, Herzog von Sachsen, K. von Deutschland; vermählt seine Tochter Gertrud mit Heinrich dem Stolzen, Herzog von Baiern, Erbe von Lüneburg und Braunschweig. | | 1125. Conrad von Hohenstaufen, v. d. Italiänern z. K. erwählt, kehrt 1130 von allen verlassen wieder nach Deutschland zurück. | | | |
| | 1126—1235. Kampf zwischen Welfen und Waiblinger, der mit dem Untergang Letzterer endet. | | | | | |
| | 1126—1135. Krieg zwischen Lothar u. Friedrich von Hohenstaufen, dem Waiblinger. | | | | | |

Digitized by Google

| Das skand. R. | Die sl. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. St. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1100 — 1118. Balduin, Bruder Gottfrieds, Fürst von Edessa, K. von Jerusalem. | | 1100—1250. Blüthe der Provençalischen Poesie im südl. Frankreich von der Loire an. Troubadours (ital Trovatori von trovare, franz. trouver erfinden, dichten); Jongleurs Lustigmacher, die mit Guitarre und Mandoline das Land durchzogen; Trouvères Dichter in Nordfrankreich; Die vorzüglichsten unter den Troubadours sind: Wilh. IX., Graf von Poitou (st. 1122), Jauffred de Rudel (st. 1162), Bertrand du Born, K. Richard Löwenherz und sein Freund Blondel, Pierre Vidal (st. 1229), Bisch. Foulques (st. 1231) u. v. a. Sie schilderten in ihren Gesängen das Leben der Natur, Empfindungen der Liebe, Betrachtungen über die Gegenwart u. s. w. Alexander aus Bernai in der Normandie, unter der Regierung Philipp Augusts, der erste unter den Trouvères; er schrieb das Leben Alexanders d. G. in Reimen. Unter den Trovatori sind die ersten: Sordello (geb. 1189) und Folchetto (st. 1213). Die Poesie der Troubadours erlosch nach dem Tode ihrer höchsten Gönner, der Berengare, mit Raimund Berengar V. (st. 1245.) | 1100. |
| 1103 — 1130. Sigurd I., K. v. Norwegen. | | | 1102. Koloman vereinigt Kroatien mit Ungarn, erobert Dalmatien. | | | | |
| | | | | 1106—1291. Tripolis unter d. Fürsten Wilh. v. Cerdagne, einem Verwandten Raimonds von Toulouse, der den Grund dazu gelegt, zum 3ten christlichen Fürstenthum erhoben. | | | |
| 1107-1110 Sigurd unternimmt einen Kreuzzug, erobert mit andern Kreuzfahrern Sidon. | | | | | | | |
| | | | | | | 1100—1400. Blüthe des Ritterthums (Chevaleri); in Deutschland vorzüglich durch die Hohenstaufen gehoben. | |
| | | | 1114 — 1131. Stephan II. K. v. Ungarn. | | | Gothische Baukunst vorzüglich von Geistlichen ausgeübt, erreicht in der Mitte dieses Jahrhunderts ihre höchste Blüthe; Spitzbogen und Laubwerk ihre charakteristischen Merkmale. Malerei als Gehilfinn der Baukunst schon bedeutend; auf Holz, Leinwand und Pergament wurden gemalt; auch soll man Oelmalerei schon gekannt haben. | |
| | | | | | | 1100. Nestor, Mönch in Kiew, schrieb eine russische Chronik, von vielen fortgesetzt bis 1676. | |
| | | | | | | Guibert, Abt zu Nogent (st. 1124), schrieb eine Gesch. der Kreuzzüge von 1096—1111. | |
| | | | | | | 1112. Suger, Abt von St. Denys, Freund Ludwig VI. von Frankreich, geb. 1081, st. 1151, Geschichtsschreiber seiner Zeit. | |
| | | 1118—1143. Johannes (Kalojohannes), S. des Alexius und der Irene, Kaiser; Nicephorus Bryennius Günstling der Irene. | | 1118—1131. Balduin II. v. Burg, Fürst von Edessa, K. v. Jerusalem. | | Wilh. v. Somerset in Malmesbury (st. nach 1143), Geschichtschreiber Englands. | |
| | | Johann zwingt den Fürsten von Antiochia zur Lehnspflicht, kämpft glücklich gegen die Türken. | | | 1122. Krieg der Moraviden unter Ali, S. Jussuf, u. Almohaden unter ihrem Stifter Abu Abdallah in Afrika, wo 1146 die Herrschaft der Moraviden gestürzt wird. Marokko Hpt.-stadt der Almohaden. | 1118. Blühende Rechtsschulen in Ravenna, 534 von Rom dorthin verlegt, und Bologna, wo oft 10000 Studenten versammelt waren. | |
| | | | | 1123. Balduin, K. v. Jerusalem, von dem Ortokide Balak besiegt und gefangen. | | Pepo und Irnerius (1118) königl. Richter Rechtslehrer in Bologna; Irnerius eigentlicher Begründer der Universität; von ihm Glossarien erhalten. Seine Nachfolger Glossatoren genannt. | |
| | | | | | | 1120. Norbert, Gründer des Ordens von Prémontre, Prämonstratenser. | |

Digitized by Google

| Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1128. Lothar verkauft das Wendenland an den dänischen Prinzen Knud.<br>1130. Das Haus Wettin erhält die Markgrafschaft Meißen, später Thüringen und die sächsische Herzogswürde. | 1128—1132. Udo IV., Markgraf v. Brandenburg. | 1130. Schisma; die Päpste Innocenz II. u. Anaclet II.; für Ersteren erklärt sich Lothar.<br>1130-1154. Roger II. nimmt auf dem Reichstage z. Melfi den königl. Titel an; v. Papst Anaclet II. bestätigt. | | | 1131 Raimon Berengar IV., Graf von Barcelona, herrscht auf beiden Seiten der Pyrenäen. |
| 1132—1133. 1ster Zug nach Italien; Lothar zu Rom im Lateran zum Kaiser gekrönt. | 1132. Conrad, Graf v. Plötzkau (Sassenblome) Markgraf v. Brandenb. bleibt bei Monza in Oberitalien.<br>1133. Albrecht der Bär erhält von Lothar für die in Italien geleisteten Dienste die Nordmark. | | | 1134—1153. Successionsstreit zwischen Gottfried v. Anjou, Gemahl Alices (Mathilde), Tochter Heinr., Wittwe Heinrichs V v. Deutschland, Thronerbinn v. England u. Stephan v. Boulogne, einem Tochtersohn Wilhelm I | |
| 1136—1137. 2ter Zug nach Italien; Lothar unterstützt die aufrührerischen Baronen gegen Roger II.; Lothar st. auf der Rückreise in Tyrol. | | 1136. Kr. Rogers mit den apulischen Großen u. Lothar, | | | |
| 1137—1152. Conrad III. v. Hohenstaufen, Bruder Friedrichs, K. v. Deutschld.; Krieg mit Heinrich den Stolzen, Herz. v. Baiern und Sachsen. | 1137. Albrecht der Bär von Conrad mit Sachsen belehnt, wird bald darauf v. Heinr. aus Sachsen vertrieben. | | 1137—1180. Ludw. VII., K. v. Frankr.; Eleonore v. Guienne u. Poitou seine Gemahlinn. | | 1137—1162. Raimon wird auch König von Aragonien.<br>1139—1189. Alfons Henriquez, S. Heinrichs; Schl. bei Ourique; Alfons siegt über die Araber, nimmt den Titel eines K. v. Lusitanien u. Portugal an. Durch die Cortes von Lamego erhält das neue Königreich eine festere Ordnung. |
| 1140. Schlacht bei Weinsberg an der Salm in Würtemberg (Hier Welf! Hier Waiblingen! war die Losung); Conrad besiegt Welf VI., Bruder Heinr. des Stolzen von Baiern. | | | 1140. Streit mit der Geistlichkeit, an deren Spitze Bernhard, Abt v. Clerveaux steht, wegen der Besetzung des Erzbisth. Bourges und des Bisthums Poitiers.<br>1141. Krieg zwischen Theobald v Champagne u. Ludwig; Mordbrand zu Vitry. | 1141. Schlacht b. Lincoln; Stephan geschlagen und bis 1147 gefangen, dann wieder K. von England. | |
| 1147—1149. 2ter Kreuzzug. (s. a. E.)<br>1150. Schlacht bei Flachsberg; Welf VI. wieder besiegt, sucht den Frieden.<br>1152—1190. Friedrich I., S. Friedrichs v. Schwaben, Neffe Conrads, K. von Deutschland. (von den Ital. Barbarossa genannt.) | 1147. Krieg mit den Obotriten u. Lentizen in Verbindung mit Heinrich dem Löwen. | | 1147. Kreuzzug (s. a. E.)<br>1151. Ludwig verstößt seine Gemahlin, die Heinrich von Anjou ehelicht. | 1153 Vergleich zwischen Stephann. Heinr. v. Anjou, S. Gottfr. u. der Mathilde, Gemahl der verstoßenen Gemahlinn Ludw. VII. Eleonore, der reichen Erbinn v. Guienne u. Poitou, nach welchem Heinrich nach dem Tode Stephans die Krone von England erhalten soll. | |

| Die skand. Reiche. | Das slav. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen europ. St. | Asien. | Afr. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1128—1131. Knud Lawards, Prinz v. Dänemark, erhält das Wendenland u. Schleßwig v. Lothar zum Lehn, wird ermordet. | | 1128. Kr. Stephans v. Ungarn mit den Russen; sein Heer zwingt ihn zum Rückzuge. | | | 1130. Seidenbau in Italien. |
| 1130—1222. In Schweden fortwährend. Kampf zwischen d. Nachkommen Eriks IX. Bonde und Sverker, einem Enkel Soen des Opfernden; während dieses Kampfes beider Häuser d. Christenth. in ganz Schweden (1152) eingeführt. | 1132 Pribislav u. Niclot bemächtigen sich des wendisch-obotritischen Reiches; Niclot erhält Mecklenburg, Pribislav die übrigen wendischen Besitzungen. | | 1131 — 1141. Bela, K. von Ungarn. Die Kumanen unter ihm in Ungarn angesiedelt. | 1131 — 1143. Fulko von Anjou, Gemahl Meltsendes, Tochter Balduins, K. v. Jerusalem. | | |
| | | | | | | 1139. London und York bedeutende Handelsplätze; Ersteres durch deutsche Kaufleute. Weinpflanzungen in England. |
| | | | | | | 1140. Otto, Markgraf von Oestreich (st. 1158), Bischof von Freysingen, Geschichtschreiber; Weltgeschichte bis 1152 in 8 B. u. Gesch. Friedr. I. Die Weltgeschichte fortgesetzt von seinem Geheimschreiber Radevicus. In Brabant zuerst ordentliche Chausseen. |
| | 1152 Unter der Regierung Friedr. I. Schlesien auf immer von Polen getrennt. | 1143—1180 Manuel I. der ritterlichste und schönste unter den Komnenischen Kaisern, zwingt Raimon v. Antiochien z. Lehnseide. Bertha von Sulzbach, Schwägerinn Conrads von Hohenstaufen, seine Gemahlin | 1141 — 1161. Geisa II. K. von Ungarn. | 1143-1162 Balduin III., S. Fulkos, K. von Jerusalem. 1144—1146. Emaddedin Zenki, Atabek (major dom) des Seldschuken Sultans Alp Arslan, Beherrschers v. Mosul, dehnt seine Macht aus in Armenien u. Syrien. Edessa erobert; 2r Kreuzz. gegen Emaddedin Zenki, Stellvertreter d. Sultans in Syrien u. Mesopotamien, wird erm. Es folgen ihm seine Söhne Nureddin u. Saifeddin; Kr. mit dem K v. Jerusalem u. den christl. Fürstenthümern. | | 1147. Möskau gegründet. Zuckerpflanzungen auf Sicilien u. in Spanien durch die Araber, welche schon früher auf Creta in Aegypten u. Syrien solcher angelegt hatten. 1150. Frankreich Mittelpunkt aller höhern Bildung. Petrus Lombardus, Schüler Abelards, der erste unter den Theologen in Paris (st. 1164). 1150. Bertold, Gründer des Ordens vom Berge Carmel; Carmeliter. 1150. Anbau der Baumwolla in Spanien durch die Araber. 1152. Das Kanonische Recht von Gratianus (st. 1158) zu Bologna systematisch geordnet und gelehrt. 1152. Minnesänger; der deutsche Minnegesang, befreundet mit der Provenzalischen Poesie, wurde von Fürsten, Rittern und Geistlichen an Höfen und auf Burgen in Schwaben, Oestreich, Steyermark, Thürigen, Franken und am Rhein vervollkommnet und geübt. Gegenstand des Gesanges war den Minnesängern die h. Jungfrau, Schönheiten der |

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1100. | 1154 Krieg mit den ital. Städten. 1ster Zug nach Italien; Friedr. zerstört Tortona, Bundesstadt Mailands, besiegt die Römer, läßt sich v. Papst Hadrian IV. krönen u. liefert demselben Arnold v. Brescia aus, der als Ketzer verbrannt wird. Ghibellinen die kaiserl., Guelfen die päpstliche Partei in Italien. | | 1154. Arnold v. Brescia will die alte Republik wieder herstellen, wird von Friedr. gefangen und hingerichtet. 1154—1190. Wilh., S. Rogers II., K. v. Sicilien. | | 1154—1189. Heinrich II von Anjou, K. v. England; Theobald, Erzbischof v. Canterbury, und nach ihm Thomas Beket seine Kanzler. 1154—1399. Haus Plantagenet beginnt mit Heinr. II. | |
| | 1156. Oestreich das 9te Herzogthum; Heinrich Jasomirgott I. Herzog. | 1157—1320. Markgrafen Brandenburgs aus Ascanischem Hause. 1157—1170. Albrecht der Bär setzt sich auf dem rechten Elbufer fest, erobert Brandenburg u. nennt sich zuerst urkundlich Markgr. v. Brandenb. nach Vereinigung der Mittelmark, Priegnitz und Neumark, die ihm der Kaiser mit herzoglicher Gewalt überlassen. | | | | |
| | 1158—1163. 2ter Zug nach Italien; Mailand gedemüthigt; Reichstag in der Roncalischen Ebene; Staatsgrundgesetz über die königl. Gewalt v. den Rechtsgelehrten Italiens ausgearbeitet; Mailand empört sich wieder, wird mit allen lombardischen Städten unterworfen und zerstört; Kaiserl. Gewaltsboten (potestates; podesta) angestellt. | 1158 Albrecht pilgert mit seiner Gemahlinn Sophie nach dem h. Lande. | 1159. Papst Alexander III. von den Normannen und Lombarden, Papst Victor IV. u. nach ihm Paschalis III. v. Friedr. I unterstützt. | | 1159—1169 Krieg mit Frankreich wegen der Grafschaft Toulouse. | |
| | 1161—1164. Heinr. d. Löwe, S. Heinr. des Stolzen, Herz. v. Baiern u. Sachsen, besiegt die Obotriten, läßt ihren gefangenen Fürsten Wertislaus hängen, Pribislaus empfängt die Taufe und zieht sich nach Pommern zurück, Kr. gegen die sächsischen Fürsten, durch Friedrich I. beigelegt. | | 1160—1339. Genua Republik in 8 Compagnien getheilt gegen den übermüthigen Adel; die Familien Grimaldi, Noli, Fieschi u. Lavagna an der Spitze d. Guelfen; Doria, Loano, Spinola und Ronco an der Spitze der Ghibellinen; fortwährender Parteikampf. | | | 1162 Schlacht bei Granada, die Almohaden aus Afrika besiegen die Moraviden, die sich mit den Christen vereinigen, dehnen ihre Macht in Spanien aus. |
| | 1166—1168. 3ter Zug nach Italien gegen den Lombardenbund u. das von demselben erbauete Alessandria (Papst Alexander). | | 1166. Lombardenbund; Cremona, Brescia, Bergamo, Mantua, Ferrara; Mailand von ihnen wieder aufgebaut. | | | 1162—1196. Alfons I., K. v. Aragonien und Katalonien. |
| | 1168. Unglücklicher Rückzug Friedrichs aus Italien. | | | | | |
| | 1169. Fridr. I. verleiht Burgund, Schwaben u. noch andere Theile des Reiches an seine Söhne um sich eine Hausmacht zu gründen. | 1170—1184. Otto I., S. Albrechts, Markgr. v. Brandenburg; sein Bruder Bernhard erhält Anhalt u. später (1180) Sachsen. | | | 1169. Friede zu Montmirail. 1170. Thomas Becket nach langem Streite mit K. Heinr. in einer Kirche zu Canterbury ermordet. Heinrich von Papst Alexander III. in den Bann gethan. 1170—1172 Irland v. Heinr. II. erobert. 1172 Richard, Graf v. Pembroke, erster Gouverneur von Irland. 1173—1174 Krieg zwischen Heinrich und seinen Söhnen, angeregt durch seine Gemahlinn Eleonore. | |

Digitized by Google

| Die skandin. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Das gr. R. | Die übrigen Staaten Europas. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1154 Damascus v. Nureddin erobert; Nureddin Beherrscher von Syrien. | | Natur, Freuden u. Leiden der Liebe, vaterländisch epische Sagen, aus Frankreich entlehnte romantische Heldenabentheuer, Fabeln, Erzählungen, Legenden, Sittenlehren, später Bücher der Bibel und geschichtl. Stoffe. Unter der großen Anzahl (fast 300) sind die ausgezeichnetsten: K. Heinr. IV., K. Wenzel von Böhmen, Markgr. Otto v. Brandenburg, Herzog Heinr. v. Breslau, Markgr. Heinr. v. Meißen, Heinrich von Veldegk (1190) Hartmann v. Aue (1200), die Theilnehmer an dem Wartburgkriege (1207) unter dem Landgr. Hermann: der große Meister Heinrich von Ofterdingen, Heinr. v. Risbach, Biterolf, Walther von der Vogelweide aus dem obern Thurgau, Reimar der Alte vom Rhein, Wolfram v. Eschenbach, der wundersame Astrolog u. Künstler Klingsohr (st. 1250), Gottfr. v. Straßburg (1220), Ulrich v. Lichtenstein (st 1272) Reimar v. Zweter (st. 1269) der Baier Tanhuser, Conrad v. Würzburg. Sammlung v. 140 Minnesingern von Rüdger Manessen aus Zürich (st. nach 1304) herausgegeben v. S. H. v. der Hagen, Leipzig 1827. | 1100. |
| 1157—1340 Dänemark fast immer getheilt u. durch Familienkriege sehr geschwächt, verliert Pommern, die Insel Rügen u. Estland. | | | | | | 1156. Die Bank von Venedig mit 2000000 Ducaten gegründet; Genua u. Florenz folgen bald diesem Beispiele. | |
| | | | | | 1160—1171 Adhed der letzte Fatimide in Aegypten; Schirkuh, Feldherr Nureddins, führt 1169 den von Darjam vertriebenen Wezir Schaver nach Aegypten zurück, wird darauf selbst Wezir; Krieg mit Amalrich, K. von Jerusalem. | 1157. Berlin, Köln an der Spree, Spandau u. m. a. Städte Brandenburgs blühen; Holländer, Friesländer u. Rheinländer in Brandenburg angesiedelt; Zünfte, Gilden und Innungen. | |
| | 1161—1164 Die Slaven in Holstein, Mecklenburg u. einem Theil Pommerns v Heinr. d. Löwen unterworfen; d. Bisthümer Schwerin u. Ratzeburg angelegt. | | 1161—1173 Stephan III., S. Geisas, K. v. Ungarn. Krieg mit Stephan IV. seinem Oheim, der von den Griechen unterstützt wird. | 1162 — 1173 Amalrich, Graf von Jaffa, Bruder Balduins, K. v. Jerusalem; Milo de Plancy sein Seneschall. | | 1158. Bulgarus (os aureum), Martinus de Gosi (copia legum), Jacobus de Porta Ravennate (sol Lombardiae) u. Ugo Alberici de Porta Ravennate Lehrer des Rechts zu Bologna und die ersten Mitarbeiter an den Roncalischen Beschlüssen. | |
| | | | | | | 1160. Albienser und Waldenser (Peter Waldus, Kaufmann in Lyon) religiöse Secten im südlichen Frankreich und nördlichen Italien. | |
| | | | | | | Vehmgerichte in Deutschland, Hauptsitz in Westphalen; ihre höchste Wirksamkeit fällt in das 14. u. 15. Jahrh. Hauptstuhl zu Dortmund; der Erzbischof von Köln, als Herzog von Westphalen des Kaisers Stellvertreter und oberster Stuhlherr; Freigrafen, Freischöppen, Freistühle. | |
| | | | | | | 1163. Moritz de Sully beginnt den Bau des Domes in Paris, 1182 vollendet. | |
| | | | | | | Lübeck blüht; Mecklenburg durch Deutsche colonisirt. | |
| | | | | | 1172 — 1193. Jussuf Salahedin, S. Ejubs, Neffe Schirkuhs, Sultan v. Aegypten. | | |
| | | | 1173—1196 Bela III., K. v. Ungarn, erobert Galizien und behauptet im Kr. mit Venedig Dalmatien. | 1173 — 1185. Balduin IV, S. Amalrichs, K. v. Jerusalem | 1172 — 1250, Ejubiden. | | |

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1100. | 1174—1177. 4ter Zug nach Italien gegen die lombardischen Städte. | | 1174. Krieg der lombardischen Städte mit Fridrich I. | 1174. Krieg mit England; Rouen von den Franzosen belagert von Heinrich II, K. von England, entsetzt. Friede zu Montlouis. | 1174. Schlacht bei Alnwik; Wilhelm der Löwe, K. von Schottland, geschlagen und gefangen; Schottland bis 1190 Lehn von England. | |
| | 1176. Schlacht bei Lignano; Friedrich von Heinrich dem Löwen verlassen, wird von den Lombarden besiegt. | | | | | |
| | 1177. Friede zu Venedig zwischen Friedrich I. und Papst Alexander III; Waffenstillstand mit dem K. v. Sicilien und den Lombarden. | | 1177. Friede zu Venedig mit Papst Alexander III. († 1181). | | 1177. Prinz Johann mit Irland belehnt. | |
| | 1180. Reichstag zu Würzburg. Heinrich der Löwe geächtet, dem nur Braunschweig und Lüneburg bleiben. Otto von Wittelsbach, Stammvater des königlichen baierischen Hauses, wird Herz. von Baiern; Bernhard v. Ascanien, S. Albrecht des Bär, Herzog von Sachsen (Sachsen, Wittenberg und Lauenburg.) Krieg mit Heinrich dem Löwen. | | | 1178. Waldenser u. Albienser breiten sich im südlichen Frankreich aus. | 1180—1183. Krieg zwischen den Söhnen Heinrichs, die sich zuletzt wieder gegen den Vater vereinigen. | |
| | 1181. Heinrich der Löwe unterwirft sich, geht nach England in die Verbannung. | 1181. Krieg mit den Pommern, die von Heinr. dem Löwen aufgeregt, Brandenburg anfallen. Schlacht bei Demmin an der Peene in Pommern. Otto erhält von Friedrich I. d. Erzkämmererwürde | | 1180—1223. Philipp II. August, S. Ludwigs VII., K. von Frankreich; Philipp von Flandern Hofmeister des Königs. Judenverfolgung. | | |
| | 1183. Friede mit den Lombarden auf dem Reichstage zu Constanz. | | 1183 Die lombardischen Städte schließen mit Friedrich I. Frieden zu Constanz. | | | |
| | 1184. 5ter Zug nach Italien; Bündniß mit Mailand. | 1184—1205. Otto II, S. Ottos I., Markgr. von Brandenburg, erhält v. Friedrich I Pommern als Reichsafterlehn, welches bis 1529 unzählige Kriege veranlaßt; Kriege mit Dänemark wegen der Lehnshoh. über Pommern; der Kanzler Peter v. Dänemark von Otto besiegt u. gefangen. | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1175. Krieg mit Aegypten; Schlacht bei Hama; Saladedin siegt; ehelicht die Witwe Nureddins, wird Beherrscher von Cölosyrien und Damaskus. | 1175 Saladedin zieht gegen Syrien. Schl. b. Hama. | 1174. Wilh., Bischof von Tyrus (st. n. 1188), Geschichtschreiber des h. Krieges 1100—1184, von mehren bis 1230 fortgesetzt.<br>1174. Bonamo und ein deutscher Baukünstler bauen den berühmten Thurm in Pisa.<br>1175. Ausgedehnter Seehandel Genuas und Venedigs; der Doge Sebastian Zani vermählt sich zuerst mit dem Meere.<br>1178. Ein Grieche bauet zu Venedig die Kirche St. Marcus. | 1100. |
| 1177 — 1202. Swerrir erster gekrönter K. v. Norwegn; Hauptstadt Bergen, wichtige Handelsstadt. | 1177—1194 Casimir II., der Gerechte, K. v. Polen, stellt Ruhe und Ordnung wieder her | | | | | | |
| | | 1180—1183. Alexius II. Kaiser; Maria, seine Mutter u. Andronicus, Enkel Alexius I., Reichsverweser. | | 1180—1183. Saladeddin erobert Aleppo. | | 1180. Lübeck freie Reichsstadt.<br>1180. Saro Grammaticus (st. n. 1203) Geschichtschreiber Dänemarks bis 1186. | |
| | | 1183—1185. Andronicus I. rottet die Familie der Komnenen außer Alexius u. David, 2 S. Manuels, die des Andronicus Tochter nach Trapezunt rettet, gänzlich aus; wird ermordet. | | | | 1184. Straßenpflaster in Paris.<br>Arabische Zahlzeichen (Ziffern). | |
| | | 1185—1204 Haus des Angelus.<br>1185—1195 Isaak II. Angelus, Kaiser. | | 1185 — 1186 Balduin V., S. des Markgr. Wilh. von Montferrat u. Sibillens, Schwester Balduins IV., K. v. Jerusalem.<br>1186. Guido v. Lusignan, Stiefvater Balduins V. K. v. Jerusalem; Markgr. Conrad v. Montferrat gegen ihn; Guido erhält die Krone lebenslänglich zugesichert. | | | |
| 1186. Dänemark unter den K. Knud IV. und Waldemar II. am mächtigsten. | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1100. | 1187. Friedrich I. vermählt seinen S. Heinrich mit Constanze, Tochter Wilhelms II., K. von Neapel u. Sicilien.<br>1188. Landfrieden in Nürnberg.<br>1189—1190. 3ter Kreuzzug; Friedrich findet seinen Tod im Flusse Saleph oder Calycadnus bei Seleucia in Syrien (s. a. E.)<br>1190—1197. Heinrich VI, S. Friedrichs I., K. v. Deutschld.; Heinrich der Löwe kehrt nach Deutschland zurück; Krieg und bald darauf Vergleich mit demselben.<br>1191—1194. Krieg um Neapel und Sicilien, innerhalb welchem er zweimal nach Deutschland zurückkehrt; der Krieg mit der höchsten Grausamkeit geführt, endet mit dem Tode Tancreds, wo Heinrich dann die Herrschaft erlangt. | | 1191—1194 Graf Tancred von Lecce, S. Rogers, Bruder Wilh I, vom Reichskanzler Matthäus unterstützt, K. v. Neapel u. Sicilien; Krieg mit Heinr. VI. | 1188. Krieg mit England.<br>1190—1192. Kreuzzug; die Königinn Mutter Adelheid und der Erzb. von Rheims Reichsverweser; (s. a. E.) | 1188. Richard v. Guienne (Löwenherz) bekriegt mit Philipp August, K. v. Frankreich, seinen Vater.<br>1189. Friede zu Tours; Heinr. II. ✝ zu Chinon.<br>1189—1199. Richard I., Löwenherz, K. v. England<br>1190—1192. Kreuzzug; Richard gründet das Königreich Cypern, welches er dem Komnenen Isaak genommen. (s. a. E.); der Bischof von Ely Reichsverweser.<br>1192—1194. Joh. ohne Land, Bruder Richards, sucht die Herrschaft an sich zu reißen. Richard auf seiner Rückkehr vom Herzog Leopold von Oestreich zu Erdberg, einem Dorfe bei Wien, gefangen, dem Kaiser ausgeliefert, muß sich mit 150000 Mark lösen. Johann ohne Land unterwirft sich Richard in der Normandie. | |
| | | | | 1193 Philipp scheidet sich von seiner Gemahlinn Ingeborg und heirathet Agnes v. Meran. Streit mit dem Papste | | 1195. Krieg der Almohaden gegen Alfons von Castilien. Schl. bei Alarcos; Alfons besiegt.<br>1196—1213 Peter II., K. von Aragonien. |
| | 1197. Heinrich VI. stirbt zu Messina.<br>1198—1208. Philipp von Schwaben, S. Friedr. I., von der waiblingischen, Otto (bis 1214), S. Heinr. des Löwen, von der welfischen Partei zum K. gewählt; Krieg zwischen beiden. | 1196. Otto überträgt dem Erzstifte Magdeburg seine Länder u. nimmt sie dann zum Lehn, welche Lehnsabhängigkeit bis 1449 dauert.<br>1199. Albert dritter Bischof v. Livland, erbauet Riga, unternimmt einen glücklichen Kreuzzug gegen die Preußen, vertheilt das eroberte Land an deutsche Ritter u. stiftet einen Orden der Ritterschaft der Brüder Christi oder Schwertbrüder nach den Regeln und der Verfassung der Templer zur Ausbreitung d. Christenthums in Preußen. | 1197-1215 Papst Innocenz III., Vormund Friedrichs II., verhindert dessen Wahl zum deutschen Könige. | 1199. Frankreich unter dem Interdict. | 1199—1216. Johann ohne Land, Bruder Richards I., K. von England; Arthur, S. Gottfrieds des ältern Bruders Joh., tritt demselben, von Frankreich unterstützt, entgegen, wird gefangen und im Kerker erm. | |

Digitized by Google

| Die fk. R. | Die slav. R. | Das griech. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afrika | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1187. Krieg Jerusalems mit Aegypten. Schl. bei Tiberias, Jerusalem erobert, Syrien fast ganz unterworfen. | 1187. Krieg mit dem K. von Jerusalem; Schl. bei Tiberias; Saladeddin siegt; Jerusalem erobert, welches Balian v. Ibelin tapfer vertheidigt. | | 1100. |
| | | | | 1189. Accon v. Saladeddin belagert. | | | |
| | | | | | | 1190 Seerechte zu Wisby in Schweden v Kaufleuten und Schiffern entworfen. | |
| | | | | 1191. Accon v. den Kreuzfahrern entsezt Das Königreich Cypern von Richard Löwenherz gegründet. | | | |
| | | 1195 — 1203. Alexius III., Bruder Isaaks, entthront denselben und wird Kaiser; Alexius, S. Isaaks, geht nach Sicilien. | | | | | |
| | | | 1196—1204 Emrich, K. von Ungarn. Bruderkrieg. | | | | |
| | 1198—1230. Ottocar I., Herz. von Böhmen, treuer Anhänger der Hohenstaufen, erhält für sich und seine Nachkommen die Königswürde. | | | | | 1198. Erste Innung der Handwerker in Mailand (Credenza di St. Ambrogio) tritt dem Adel entgegen. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1200. | | | 1203. Enrico Dandolo, Doge v. Venedig u. Bonifacius v. Montferrat machen einen Vertrag mit dem jüngern Alexius zur Eroberung von Constantinopel. | 1203. Krieg mit England wegen der Ermordung Arthurs. | 1203—1204. Krieg mit Frankreich; Johann verliert alle seine Besitzungen in diesem Lande. | |
| | 1208. K. Philipp v. Otto von Wittelsbach auf der Altenburg b. Bamberg erm. | 1205-1220 Albrecht, Graf von Arneburg, Bruder Ottos III., Markgraf von Brandenburg, Freund Ottos IV. | | | | |
| | 1209. Otto IV. zieht nach Italien, wird von Papst Innocenz III zum K. gekrönt. | Krieg mit Magdeburg und Dänemark. | | 1209- 1229. Albienserkriege. | 1209. Joh. von Innocenz III. wegen der eigenmächtigen Wahl eines Erzbischofs von Canterbury mit dem Banne belegt. | |
| | | | | 1ster Kreuzzug gegen die Albienser unter dem Herz. v. Burgund, Simon v. Monfort, Graf v. Leiceſter u. vielen andern Grafen u. Herren; Der Eistercienser Abt Arnold u. der h Dominicus päpstliche Legaten; Carcassonne u. Beziers erobert. | | |
| | | | | 1210—1213. 2ter Kreuzzug gegen die Albienser u. Simon v. Monfort. | | 1211. Schl. bei Tolosa; Alfons v. Castilien von den Almohaden besiegt. |
| | 1212. Otto IV. greift die mathildischen Güter an, strebt nach dem Besitze v. Sicilien, wird v. Papst gebannt; Friedr. II. Gegenkönig. | | 1212. Papst Innocenz III. stellt Friedrich II v. Sicilien Otto IV als Gegenkönig auf. Friedrich verbindet sich mit dem K. v Frankr., zieht nach Deutschland. | 1212. Philipp verbündet sich mit Friedrich II. gegen Otto IV. | 1213. K. Johann leistet dem Papst den Lehnseid; Kampf mit dem Adel. Krieg mit Frankreich in Verbindung mit Otto IV. v. Deutschld. | 1213—1276. Jacob I., K. von Aragonien. |
| | | | | 1213 Schlacht bei Muret in Languedoc; Simon v. Monfort besiegt den Grafen v. Toulouse u. seinen Anhänger Peter von Aragonien. Krieg mit England. | | |
| | 1214. Otto IV. von Philipp II. Aug. o. Frankreich bei Bouvines besiegt, st. 1218 auf seinen Güter. | 1214. Christian aus Pommern, Mönch im Kloster Oliva, von Papst Innocenz III. zum ersten Bischof v. Preußen erhoben, sucht mit dem Herz. Conrad von Massovien die Preußen zu bekehren. | | 1214. Schlacht bei Bouvines zwischen Lille u. Tournay in Flandern. Philipp besiegt die K Johann von England u. Otto IV. v. Deutschland. | 1214. Johann geht nach Frankreich. Schlacht bei Bouvines; Joh. besiegt, schließt einen 5jähr. Waffenstillstand. | |
| | 1215-1250 Friedr. II., S. Heinr. VI., K. v. Deutschland, zu Aachen gekrönt, gelobt einen Kreuzzug. | | 1215—1227. Honorius III. Papst. | | 1215. Magna charta libertatum. Die aufrührerischen Baronen erobern Northampton, London u. Bedfort, u. zwingen den K. ihnen die Freiheiten, die sie ihm vorgelegt, zu bewilligen. | |
| | | | | | 1216. Krieg mit den Baronen und Alexander, K. von Schottland; Joh. siegt; die Besiegten tragen dem ältesten Prinzen Philipps v. Frankreich, Ludwig, die Krone an; Ludwig zieht in London ein, muß aber 1217 England wieder verlassen; Johann stirbt. | |

Digitized by Google

| Die fl. R. | Die fl. R. | Das griechische Reich. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1200. Mongolen beherrschen v. Aralsee östl. und nordöstl. in vereinzelten Stämmen das Innere von Asien. | | 1200. Hauptplätze des Binnenhandels im östlichen Europa sind: Regensburg, Wien, Breslau, Prag. Im Westlichen: Troyes, Genf, Lyon, Beaucaire. In Mitteleuropa: Augsburg, Nürnberg, Frankfurt a. M. und Köln, | 1200. |
| | | 1203. Constantinopel v. den Kreuzfahrern unter dem Doge v. Venedig, Dandolo, erobert. Alexius III. entflieht. Isaak u. sein S. Alexius IV. Kaiser. Aufruhr in Constantinopel unter Murzuphlus, die Stadt von den Kreuzfahrern genommen und geplündert. | | 1202—1227. Temudschin, S. Jesukais, Großchan von Karakitay, unterwirft die vereinzelten Mongolenstämme nimmt d. Titel Dschingis-chan (Herr der Herrn) an, erobert einen Theil Chinas, das 1279 v. Kublai, S. Tostis, ganz unterworfen wird, u. das Tiefland vom Ural und der Wolga. | | | |
| | | 1204—1261. Lateinisches Kaiserreich in Constantinopel unter 6 Kaisern, von denen der erste Balduin I. von Flandern nur 2 J. herrscht und Balduin II., der Letzte, es wieder an den Beherrscher von Nicaea verliert. | | 1204—1260. Theodor Lascaris, flieht nach Kleinasien und gründet das Kaiserreich von Nicaea. | | 1205. Dominicus aus einer der edelsten Familien der der Guzmanen aus Calaroga in Spanien (geb. 1182 (?), st. 1221), zu Valencia gebildet, predigt den Albiensern in Frankreich, gründet zu Toulouse die erste Gesellschaft der Predigermönchen, die die Regeln der Prämonstratenser annehmen; 1216 wird der Orden v. Papste bestätigt. Paris, Bologna, Köln, die Hauptsitze der Dominikaner. | |
| | | | 1205—1235. Andreas, Bruder Emrichs, K. v Ungarn. | 1204. Alexius, S. Manuels, Gründer des Kaiserreichs von Trapezunt. | | 1229. Die Inquisition auf der Kirchenversammlung zu Toulouse beschlossen, wird 1233 vom Papst Gregor IX. den Dominikanern übergeben, und 1480 in Spanien eingeführt. | |
| | | Bonifacius von Montferrat, K. v. Thessalonich, 1246 von den Griechen erobert. | | 1209. Jean de Brienne, Gemahl Marie Jolandes, Tochter Isabellens und Conrads v. Montferrat, K. von Jerusalem. | | 1206. Paris zur Universität erhoben. Amsterdam angelegt. | |
| | | Die Venetianer erhalten außer Morea die wichtigsten Handelsplätze. | | | | 1210. Franciscus von Assissi Gründer des Minoriten-, später Franziscaner-Ordens (st. 1226); 1223 der Orden vom Papst Honorius bestätigt; 1260 die Ordensregeln auf einem Generalkapitel zu Narbonne durch den Ordensgeneral Bonaventura festgestellt. | |
| | | | | | | 1212. Die Kölner, von Johann ohne Land in Schutz genommen, erhalten die Zollfreiheit in London. | |
| | | | | | | 1213. Geoffroy de Ville Hardouins schrieb zuerst im Memoirenton eine Geschichte der Eroberung Constantinopels in nordfranzösischer Sprache. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1200. | | | | 1218 Simon v. Montfort bleibt bei der Wiedereroberung von Toulouse; Amaury sein Sohn folgt ihm; er vergibt seine Ansprüche an Ludw. VIII. | 1216—1272. Heinr. III., S. Johanns, K. von England; die magna charta von einem Reichshofe in Bristol geordnet, wird Reichsgrundgesetz. | 1217—1252 Ferdinand III., K. v. Kastilien, vereinigt 1230 dasselbe mit Leon. |
| | 1220. Friedrich II. erhält v. Papst Honorius III. die Kaiserkrone. | | | 1223—1226. Ludwig VIII., der Löwe, S. Philipps II., K. v. Frankenreich. | | |
| | | 1225. Bisch. Christian gründet den Orden der Ritter Christi in Preußen, von ihrem ersten Hauptsitz auch Ritterbrüder v. Dobrin genannt; sie werden von den Preußen besiegt. | | 1224. Krieg mit England. | 1224 — 1259. Kriege mit Frankreich unterbrochen durch Waffenstillstände. | |
| | | 2226. Christian u. der Herz. Conrad v. Massovien rufen die deutschen Ritter zu Hilfe; Der Ordensmeister Hermann v. Salza setzt als ersten Landmeister Hermann Balk ein. Die deutschen Ritter erhalten das Kulmerland und Lobau. | | 1226. Krieg gegen die Albienser unter Graf Raimon VII. von Toulouse u. dem Grafen v. Foix, die von Ludwig überall besiegt werden. | | |
| | 1227. Kreuzzug (s. a. E.) | 1220—1266. Johann I. und Otto III. (bis 1267) Markgr. v. Brandenburg, herrschen gemeinschaftlich bis 1258, anfangs unter Vormundschaft ihrer Mutter Mathilde; kämpfen glücklich gegen die Erzstifte Maagdeburg, Halberstadt und den Markgr. Heinrich von Meißen. | 1227 — 1243. Papst Gregor IX. thut Friedrich in den Bann. Päpstl. Truppen besetzen die Erbstaaten Friedr. II | 1226—1270. Ludwig IX., der Heilige, S. Ludw. VIII., K. von Frankr. Seine Mutter Blanca v. Castilien setzt den Krieg bis 1229 gegen die Albienser fort. | | |
| | 1228. Friedrich II geht selbst nach Palästina. | | Ezelin u. Alberich v. Romano treue Anhänger Friedr. II. Ezelin besetzt Verona. | Krieg mit England. | | |
| | 1229 Friedr. kehrt aus Palästina zurück, vertreibt die päpstl. Truppen aus seinen Erbstaaten. | | | | | |
| | 1231. Reichstag zu Ravenna; die lombard. Städte v. Friedr. II. in die Acht erklärt. | 1231. Der Landmeister v. Preußen, Herm. Balk, erbauet die Feste Thorn. Die Städte Thorn, Culm u. Marienwerder in Preußen angelegt. | | | | |
| | 1232 — 1250. Krieg mit den lombardischen Städten. | Otto III., Markgr. v. Brandenburg, heirathet die böhmische Prinzessin Beatrix, u. erhält die Städte Bauzen, Görlitz, Lauban und Löbau. | | | | |
| | | 1233. Schlacht an der Sirguna (Sorge); die Preußen besiegt; der deutsche Orden nimmt Preußen als Lehn vom Papste. | | | | |
| | 1235. Friedrich II. geht nach Deutschld., nimmt seinen Sohn Heinr., der seit 1220 sein Stellvertreter daselbst war u. sich gegen ihn empört hat, gefangen. Reichstag zu Mainz; Otto das Kind, Enkel Heinr. d Löwen, nimmt seine Besitzungen vom Kaiser z. Lehn; 1ster Herzog von Braunschweig u. Lüneburg. | 1235 — 1237. Der Orden von Dobrin und die livländischen Schwertbrüder vereinigen sich mit dem deutschen Orden. | | | | 1234-1274 Könige von Navarra aus dem Hause der Grafen v. Champagne. Theobald von Champagne, Gemahl der Schwester Sanchos II, K. von Navarra. |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Das gr. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1217—1263. Hacon Haconson, K. v. Norwegen. | | | 1217—1218. K. Andreas unternimmt einen Kreuzzug. | 1218. Dschingischan bezwingt den choaresmischen Sultan Muhamed II, u. unterwirft das Land vom Tigris bis zum Indus. | | 1220. Sachsenspiegel, Gesetzsammlung für die Sachsen, von Epko und 50 Jahr später der Schwabenspiegel vom Grafen von Grummenstein zusammengetragen; Die ältesten deutschen Gesetzsammlungen. | 1200. |
| 1222 — 1266. Der Jarl Birger, aus dem Geschlecht der Folkunger, K. v. Schweden; das Reich nach seinem Tode unter seine Söhne getheilt; Bruderkrieg. | | | 1222 Andreas II. bewilligt den Magnaten die Freiheitsverfassung (bulla aurea). | 1219. Der K. v. Jerusalem erobert mit den Kreuzfahrern Damiette an der östlichen Nilmündung. | 1221. Camel, Chalif v. Aegypten, vertreibt die Christen wieder. | 1221. Die Universität zu Padua gestiftet. | |
| | 1227—1279 Boleslav V, K. von Polen. | | | 1223—1224. Die südl. Provinzen Rußlands u. Westpersiens von den Mongolen erobert. | | 1222. Stockholm v. Jarl Birger gegründet. Große Handelsfreiheit der schwedischen Städte. Die Universität zu Salamanka gestiftet. 1224. Neapel durch Friedrich II. zur Universität erhoben, die erste von der Obrigkeit gestiftete. | |
| | 1230 — 1249. Wenzel I., S. Ottocars, K. v. Böhmen. | | | 1230. Theilung des Mongolenreichs unter die Söhne Temudschins; Oktai wird Dschingischan, Batuchan erhält die Eroberungen in Europa, Dschagatai u. Tuli die in Asien. | | | |
| | | | | 1231. Hulagu, S. Tulis, besiegt den Sultan des choaresmischen Reiches, Dschelaleddin, und erobert Kleinasien. Die kleinen türkischen Reiche in Kleinasien unter mongolischer Oberhoheit in stetem Kampfe mit Trapezunt. | | 1231. Gesetzbuch Friedr. II. für das Königreich Sicilien, durch den Kanzler Piedro della Vigne zusammengestellt. | |
| | | | | | | Petrus de Vineis (st. 1249), Kanzler K. Friedr. II., Epistolograph u. Gesetzsammler. | |
| | | | 1235—1270 Bela IV., K. von Ungarn. | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenb. u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. | Die skand. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1200. | Ende des Streites der Welfen u. Hohenstaufen in Deutschld. | | | | | | |
| | 1236. Friedrich geht wieder nach Italien zurück, erobert Vicenza. | | 1236. Vicenza von Friedr. erobert und zerstört. | | | | |
| | 1237. Schlacht bei Cortenuova; Friedr. II. besiegt die Lombarden. | | 1237. Schl. b. Cortenuova am Oglio; die Lombarden von Friedr. besiegt; die Mailänder verlieren ihr Carroccio. | | | | |
| | Conrad IV., S. Friedr. II., deutscher K. | | 1239. Papst Gregor IX. thut Friedr. II. wieder in den Bann. | | | | |
| | 1241. Schlacht bei Liegnitz (Wahlstadt); Herz. Heinr. der Fromme v. Breslau bleibt in der Schlacht; die Mongolen kehren um. | | | | | | |
| | 1241. Gründung d. Hansa (s. Kultur). | | | 1242. Krieg mit England. Schlacht bei Taillebourg an der Charente, Ludwig IX. siegt. | 1242. Krieg mit Frankr. Heinr. III. v. Ludwig IX. besiegt. | | |
| | | | 1243 — 1254. Papst Innocenz IV. | | | | |
| | | 1244. Johann erhält durch Heirath mit Hedwig, der Tochter Herz. Barnims I. von Pommern die Uckermark und Neumark. | | 1244. Ludwig IX. gelobt einen Kreuzzug. | | | |
| | 1245. Friedr. II. wieder gebannt. | | 1245. Papst Innocenz IV. flieht aus Rom nach Lyon, hält dort eine Kirchenversammlung und thut Friedr. II. in den Bann. | | 1245. Kr. gegen die Waleser, die besiegt werden. | 1245. Ferdinand III., S. Alfons IX., K. von Kastilien, macht den K. Aben Alamar v. Granada tributpflichtig (bis 1492). | |
| | 1246—1247. Heinr. Raspe, Landgraf von Thüringen, Gegenkönig. | | | | | | |
| | Schlacht bei Ulm; Heinrich besiegt, st. bald nachher. | | | | | | |
| | Aus Thüringen entsteht die Landgrafschaft Hessen. | | | | | | |
| | 1247—1256. Wilhelm von Holland, Gegenkönig. Kr. mit Conrad, S. Friedr. II. | | | 1248—1254 Kreuzzug Ludwigs; Abfahrt von Aigues mortes; Landung auf Cypern, v. da nach Aegypten; Eroberung Damiettes. | | | |
| | 1250. Friedrich II. stirbt zu Firenzuola. | | 1250 Die ital. Städte bilden sich zu Republiken, unter denen Mailand, Florenz u. Venedig am meisten hervorstrahlen. | | | | |
| | 1250—1254. Conrad IV., S. Friedr. II., K. v. Deutschld., setzt den Krieg gegen Wilh. von Holland fort. | | | Schlacht bei Mansura; Ludwig besiegt und gefangen. | | | |
| | Seit der Mitte des 13. Jahrh. reissen die Markgrafen von Brandenburg, der Herz. von Sachsen, der K. v. Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein und die Erzbischöfe von Köln, Trier u. Mainz als die mächtigsten Fürsten Deutschlands das Wahlrecht eines deutschen Königs an sich. | 1253. Otto III. unterstützt 3mal den Orden der deutschen Ritter gegen die heidnischen Preußen | Manfred, Halbbruder Conrads IV., behauptet gegen die Empörer das Königreich Sicilien, u. führt seit 1254 in Conradins Namen die Regierung. | | | 1252—1284 Alfons X., der Gelehrte, K. v. Kastilien. | 1252. Island v. Hako von Norwegen unterworfen. |
| | 1254. Conrad IV. st. hinterläßt einen unmündigen S., Conradin. | | 1254—1258. Manfred führt in Conradins Namen die Regierung in Sicilien. | | | | |
| | 1254—1256. Wilhelm von Holland alleiniger K von Deutschland. | 1255. Der deutsche Orden erobert in Verbindung mit dem | | | | | |
| | 1256. Wilh. von Holland im Kampfe gegen die Westfriesen. | | | | | | |

Digitized by Google

| Die slavischen Reiche. | Das gr. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | 1200. |
| | | | 1237. Batu, Hulagus Bruder, erobert mit den Mongolen Moskau und etwas später Kiew. | | 1241. Hansa (Einigung, Genossenschaft) zwischen Lübeck u. Hamburg. Beide Städte kommen überein, die Landstraßen zwischen der Trave u. Elbe u. die Elbe v. Hamburg bis zur See zu schützen, dann ihre Handelsinteressen gemeinschaftlich wahrzunehmen u. 3tens ihre alten Freiheiten u. Rechte gemeinsam zu vertheidigen. Nach den Kriegen mit Dänemark (1247) u. Norwegen unter K. Erik Praestehadere schließen sich nach und nach mehre Städte dem Bunde an, u. um die Mitte des 14ten Jahrh. gehörten über 70 Städte zu demselben, unter denen Lübeck, Hamburg, Bremen, Braunschweig, Köln, Lüneburg, Danzig, Greifswalde, Riga, Rostock, Stralsund, Soest und Wismar die mächtigsten sind. Der Bund zerfiel in 4 Quartiere: | |
| | | 1239. Neue Kumanenhaufen unter d. K. Kuthen, vor den Mongolen fliehend, siedeln sich in Ungarn an. | 1239—1481. Mongolisch-tartarische Oberhoheit in Rußland. | | | |
| 1240. Polen von den Mongolen erobert; K. Boleslao flieht nach Mähren. | | 1241 Schl. am Sajo zwischen Pest u. Tokay; Bela besiegt, flieht zu Friedr. v. Oestreich, kehrt bald darauf wieder zurück, um die Wunden seines Landes zu heilen. | 1240. Die Mongolen erobern unter Peta, Feldherrn Batüs, Polen. | | 1. Das Wendische Quartier, wozu Lübeck, Hamburg u. die mecklenburgischen u. pommerschen Küstenstädte gehörten; Hauptstadt Lübeck; | |
| 1241. Krakau von den Mongolen verbrannt. | | | 1241. Die Mongolen unter Batuchan erobern Siebenbürgen u. Ungarn. Peta dringt vor bis über die Oder, verbrennt Breslau, Schlacht bei Liegnitz; Peta fällt vor Olmütz in Mähren. | | 2. Das Kölnische, wozu die Städte in Friesland, Westphalen u. der Niederlanden gehörten; Hauptstadt Köln; | |
| Schlacht bei Liegnitz (Wahlstadt); Herz. Heinrich v. Breslau bleibt; die Mongolen kehren um. | | | | | 3. Das Braunschweigische, die Städte zwischen Weser u. Elbe; Hauptstadt Braunschweig. | |
| Peta fällt vor Olmütz, das von Jaroslav vertheidigt wird. | | | 1243. Krieg der Mongolen mit den Seldschucken in Kleinasien; Schlacht bei Erfendschan; der Seldsuckensultan Ghajasseddin von den Mongolen besiegt. | | 4. Das Danziger, wozu die Städte östlich von der Weichsel gehörten; Hauptstadt Danzig. | |
| | | | 1244 Jerusalem von den Chowaresmiern erobert, das h. Grab zerstört. | | In London, Bergen, Antwerpen und Nowgorod hatte der Bund Handelsniederlassungen. | |
| | | | Schlacht bei Gaza die Christen von den Chowaresmiern besiegt. | | | |
| | | | 1245—1251. Gahuk, S. Oktais, Großchan. | | 1247. Rheinischer Städtebund, von Arnold v. Thurm aus Mainz zwischen den Rheinischen Städten und Fürsten gestiftet. Den Landfrieden zu handhaben u. den Handel zu schützen, war der Zweck des Bundes. Es gehörten dazu die Fürsten von Köln, Trier, v. der Pfalz, der Bischof von Metz, der Abt von Fulda u. die Städte v. Basel bis Wesel. 1255 wurde er von Wilh. v. Holland bestätigt. Im letzten Viertel des 14ten Jahrh. löste sich der Bund schon auf, weil die Interesse der Fürsten u. Städte zu verschieden waren u. sie ihre Kriege durch Söldner ausfechten ließen. | |
| 1249-1278 Ottocar II., S. Wenzels, K. v. Böhmen, setzt sich in den Besitz von Oestreich, Kärnthen u. Krain, der mächtigste Fürst in Europa. Blüthezeit Böhmens. | | | 1251. Mangu, S. Tulis, Großchan; sein Bruder Kublai erobert mit den Mongolen China. | 1249. Krieg des Sultans Saleh v. Aegypten mit Ludwig IX. von Frankreich. Saleh st. Moatham, sein S. folgt ihm. Schl. bei Mansura; Ludwig besiegt u. gefangen. Moatham v. den Mameluken ermordet. Mameluken-Sultanen; Ibek der erste. Ludw. gegen Damiette u. 800000 Byzantiner ausgelöst. | 1248. Die gothische Baukunst auf dem Gipfel ihrer Vollendung. Der Dom in Köln (1248?) v. Conrad v. Hochstetten angelegt; der Dom in Rheims 1211, in Rouen 1214, in Caterbury 1220, in York 1227—1291. | |
| | | | | | 1249. Die Universität zu Orfort gest. | |
| | | | | | Carpini u. Ascolino v. Ludw. IX. nach der Tartarei zum Großchan gesandt, um mit demselben ein Bündniß gegen die Türken zu schließen. | |
| | | | | | Marco Paolo aus Venedig durchzieht bis 1275 den größten Theil Asiens bis Sina u. gibt Kunde von seinen Entdeckungen. | |
| | | | | | 1250. Erste Ducaten u. Groschen. Häringsfang in der Nord- u. Ostsee. Einsalzen derselben. | |
| | | | | | 1253. Frankfurt an der Oder gegr. | |
| | | | 1256. Hulagu, Brud. Mangus, erobert den Assassinenstaat von Rudbar. | | 1256. Der Ritterorden v. Alcantara in Spanien gestiftet. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. und Portugal. | Die k. R. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1200. | 1256—1273. Interregnum. Richard von Cornwallis, Bruder Heinr. III., K. v. England, durch den Erzbischof von Köln, K. v. Deutschland (1256—1271)<br>Alfons X., der Gelehrte, K. v. Kastilien, durch den Erzb. von Trier, K. v. Deutschland (1256—1272); Beide kümmern sich wenig um das Reich. Auflösung der höchsten Gewalt in Deutschland. Faustrecht. | K. Ottocar von Böhmen Samland.<br>1257. Krieg des deutschen Ordens mit Polen;<br>Schl. an der Warthe.<br>Landsberg an der Warthe gegründet.<br>1258 Theilung der Mark Brandenburg<br>Johann, Stifter d. Johannischen od. Stendalschen Linie. Reſid. Stendal<br>Otto III., Stifter d. Ottonischen oder Salzwedelschen Linie; Reſid. Salzwedel. | 1258—1266. Manfred nimmt auf das Dringen der Stände die Krone Siciliens in Palermo.<br>1259—1260. Kr. der Guelfen gegen die Ghibellinen Ezelin u. Alberich v. Romano, die besiegt u. getödtet werden. Die Ghibellinen in Italien gänzlich unterdrückt. | 1259 Friede mit England. Die Normandie, Maine, Anjou u. Poitou Frankreich einverleibt. | 1258. Aufstand der Baronen gegen den K. unter Simon v. Monfort, Graf v. Leicester; der Gr. v. Glocester tritt diesem entgegen; Simon flüchtet nach Frankreich; Glocester herrscht.<br>1259 Friede mit Frankreich; alle Besitzungen außer Guienne müssen an Frankr. abgetreten werden.<br>1264. Krieg zwischen Heinr. III. u. den Baronen, an deren Spitze sich Simon v. Leicester wieder stellt.<br>Schlacht bei Lewes durch Prinz Eduards Ungestüm verloren, Heinrich gefangen.<br>1265 Schl. bei Evesham; Prinz Eduard siegt; Simon v. Leicester bleibt in der Schlacht. | | |
| | | 1266—1317 Auf Joh. folgen dessen 6 S. in d. Mark Brandenb., v. denen der kriegerische Otto IV., mit dem Pfeil, bis 1308 herrscht.<br>1267—1317 Auf Otto III. folgen dessen 3 Söhne als Markgr. v. Brandenburg, v. welchen Johann V. 1317 st.; mit ihm erlosch die Otton. Linie. Die Söhne beider Stammväter herrschen einig. und befestigen dadurch ihre Herrschaft. | 1266 Carl v. Anjou, Bruder Ludw. IX., K. v. Frankreich, v. den Italiänern eingeladen, wird v. P. Clemens IV z. K. v. Neapel gekrönt.<br>Schlacht bei Benevent in Unteritalien. Carl siegt, Manfred bleibt in der Schlacht. | | | | |
| | 1268. Conradin, S. Conr. IV. v. den Ital. gerufen, zieht mit seinem Freunde Friedr. v. Baden nach Italien, wird v. Carl v. Anjou besiegt, gefangen und mit seinem Freunde in Neapel enthauptet.<br>Ende der Dynastie der Hohenstaufen. | 1268 Graf Conrad v. Wernigerode trägt den Markgrafen seine Lande zum Lehn auf.<br>1269. Herzog Mestwin v. Pommerellen trägt den Markgrafen seine Länder zum Lehn auf. | 1268. Conradin v. den Ghibellinen eingeladen, kömmt nach Italien.<br>Schl. bei Scurcola oder Tagliacozzo, durch Ritter Erard v. Valery für Carl v. Anjou entschieden. Conradin gefangen u. in Neapel enth. | 1269 Pragmatische Sanction; Rechte der französ. Geistlichkeit gegen den Papst festgestellt.<br>1270. Ludwig IX., durch Carl v. Anjou veranlaßt, zieht gegen Tunis; stirbt dort an der Pest.<br>1270–1285 Philipp III., S. Ludw. IX., K. v. Frankreich; erwirbt Poitou und Toulouse. | | | |

Digitized by Google

| Die fl. R. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Alfons X., K. von Kastilien und Deutschland, ausgezeichneter Astronom; die Alfonsischen Tafeln. | 1200. |
| | | | 1258. Sturz des Chalifates von Bagdad durch die Mongolen unter Hulagu; der letzte Chalife Motasem ermordet. | | 1258. Der Ritterorden von Calatrava nach der Eroberung Calatravas durch die Christen gestiftet.<br>Bonaventura (eigentlich Joh de Fidanza) aus Bagnarea im Florentinischen, geb. 1221, st. 1274, Franciskaner, führt alle Vernunftthätigkeit auf Offenbahrung und innere Erleuchtung zurück. | |
| | 1261—1282. Michael Palaeologus, K. v. Nicaea, erobert Constantinopel. Ende des lat. Reichs. Haus der Palaeologen. | | 1260 Hulagu erobert Aleppo, Hama u. Damascus; stirbt. | | 1260. Roger Bacon, (geb. 1214. Franciskaner 1251, st. 1294) der lat., gr., arab. und hebräischen Sprache kundig, in der Mathematik, Physik, Chemie und Optik ausgezeichnet, soll die Fernglaser und auch das Pulver schon erfunden haben.<br>1261. Der Ritterorden von St. Jago zum Schutz der Pilger gestiftet.<br>1262. Brügge, die ausgezeichnetste Handelsstadt in den Niederlanden, tritt zur Hansa; 50,000 Wollweber. In Löwen und der Umgegend 4000 Meister, 150,000 Gesellen in den Wollmanufakturen. | |
| | | | 1266. Burga, Chan der Mongolen, tritt zum Islam über. Die Mongolenstämme trennen sich u. verlieren die Bedeutung in der Geschichte. | | 1266. Königsberg gegründet.<br>Albertus Magnus aus Launingen (st. 1280), ausgezeichneter Gelehrte, Realist, kam durch seine physikalischen u. mathematischen Kenntnisse in den Ruf der Zauberei (sein Automat), lehrte zu Paris und Köln alle Theile der Philosophie.<br>Thomas v. Aquino in Calabrien, geb. 1224, st. 1274. Dominikaner, ausgezeichneter Schüler des Albertus Magnus, vorzüglicher Theologe.<br>Joh. Duns Scotus, geb. 1245, st. 1308, Franciskaner, ausgezeichneter Philosoph. | |
| | | | 1268. Bibars I, Sultan v. Aegypten, erobert Antiochien. Krieg mit den Mongolen, die Syrien unterwerfen. | | | |
| | | 1270—1272 Stephan V., K. v. Ungarn. | | 1270 Tunis von Ludw. IX ohne Erfolg belagert, fängt mit Tripolis an dem europäischen Handel gefährlich zu werden. | 1270. Die Malerei hebt sich in Italien durch Cimabun in Florenz, welcher anfängt griechischen Mustern nachzuahmen.<br>Agnolo und Agostino Panesi berühmte Baumeister in Florenz. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1200. | 1273—1308. Habsburgische Kaiser.<br>1273—1291 Rudolf I., Graf v. Habsburg, auf die Ermahnung Papst Gregor X und Empfehlung des Erzb. Werner v. Mainz, K. v. Deutschland; vermählt seine 4 Töchter an die Herz. v Baiern u. Sachsen, an den Markgr. v. Brandenburg u. den Pfalzgrafen bei Rhein; sucht seine Hausmacht zu vermehren; Zerstörung der Raubburgen und kräftige Handhabung des Landfriedens.<br>1276. Krieg mit Ottocar, K. v. Böhmen, der Rudolf nicht als K. anerkennen will. Ottocar unterwirft sich; Oestreich, Kärnthen und Krain werden ihm von den Schiedsrichtern abgesprochen.<br>1278 2ter Krieg mit Böhmen, dessen K. sich empört hat.<br>Schlacht auf dem Marchfelde; Ottocar v. Rudolf geschlagen, bleibt in der Schlacht.<br>1279. Rudolf belehnt den unmündigen S. Ottocars mit Böhmen und Mähren.<br>1282 Reichstag zu Augsburg; Rudolf belehnt seine beiden Söhne Albrecht u. Rudolf mit den von den Fürsten als eröffnete Reichslehn erklärten Ländern: Oestreich, Kärnthen und Steiermark.<br>1291. Rudolf v. Habsburg stirbt zu Germersheim.<br>1291—1298. Adolf Graf v. Nassau, durch den Kurfürsten v. Mainz, Gerh. v. Eysein, K. von Deutschld. Auch er sucht, wie Rudolf, seine Hausmacht zu mehren u. sich über die Fürsten zu erh. | 1278. Krieg Ottos IV. mit dem Erzstifte Magdeburg, wegen Zurücksetzung seines Bruders bei der Erzbischofswahl.<br>Schlacht bei Frose; Otto von dem Erzbischof Günther v. Schwalenberg geschlagen u. gefangen von dem Rathsherrn Joh. v. Buch aus Angermünde losgekauft.<br>1283 Erik, Bruder Ottos IV., Erzbischof von Magdeburg.<br>1288. Otto IV. und Cour. t. erkaufen für ihren Bruder Heinr. II., v. Markgr. v Meissen, Albrecht dem Unartigen, die Mark Landsberg u. Pfalz Sachsen. | 1282 Sicilianische Vesper; Ermordung aller Franzosen auf Sicilien am Ostermontage durch einen Franzosen Namens Drouet veranlaßt.<br>Peter v. Aragonien, Gemahl Constanzes, Tochter Manfreds, als nächster Erbe der Hohenstaufen, z. K. ausgerufen<br>1282—1285. Peter III., K. v. Aragonien u Sicilien; Kr mit Neapel u. Frankreich unter ihm u. seinen Nachfolgern; Peter v. Papst Martin IV. gebannt, u. Carl v. Valois, jüngerer S. Philipps III, mit dessen Ländern belehnt. | 1274. Navarra mit Frankreich vereinigt (s. Spanien). Krieg mit Aragonien und Kastilien.<br>1285-1315 Philipp IV., der Schöne, S. Philipps III., K. v. Navarra u. Frankr. Krieg mit Aragonien und Sicilien.<br>1291. Friede mit Aragonien zu Anagni, durch den Papst Bonifacius VIII. vermittelt. | 1272—1307 Eduard I., S. Heinr. III., K. von England.<br>1277—1283. Kr. mit den Walefern; sie werden besiegt, ihr K. David gefangen u. hingerichtet. Die Kronprinzen Englands erhalten den Titel Prinz v. Wales<br>1286. Alexander III., K. v. Schottland, letzter aus dem alten Herrscherhause st. Margaretha, Prinzessinn v. Norwegen, seine Erbinn, st. auf der Reise nach Schottland. Die Familien Baliols u. Bruces machen Ansprüche auf die Krone. | 1273. Mahomed II., K. v. Granada, hebt Künste u. Wissenschaft.<br>1274. Navarra nach dem Tode Heinr. I., dem letzten K. aus dem gräfl. Hause v. Champagne, kömmt durch die Vermählung Philipps, S. Philipps III., K. v. Frankr., mit Johanna Tochter Heinr. I., an Franke. Deshalb Kr. mit Alfons X. v. Kastilien und Jacob I. von Aragonien.<br>1276—1285 Peter III., K. v. Aragonien.<br>1282 Peter, K. v. Aragonien, erobert Sicilien; Krieg mit Frankreich; Jacob, Bruder Peters, mit Frankreich verbündet.<br>1284—1295. Sancho IV., K. von Kastilien.<br>1285-1291 Alfons III. v. Aragonien u. Jacob v. Sicilien, Söhne Peters, treiben die Franzosen über die Pyrenäen zurück.<br>1291—1327 Jacob II., Bruder Alfons, K. v. Aragonien. |

Digitized by Google

| Die skandinav. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1272—1290. Ladislav V., K. v. Ungarn. | | | Arnaldus de villanova (st 1313) Prof. zu Barcelona, wendet zuerst die Chemie auf die Medicin an. | 1200. |
| | | 1274. Michael Palaeologus sucht die gr. mit der lat. Kirche zu vereinigen. | | | | 1272 Brunetto Latini (g. 1220 st. 1295), wendet zuerst seine Muttersprache in seinen Schriften an, Gründer der Academie der Wissenschaften zu Florenz und Lehrer Dantes. | |
| | 1276. Krieg Ottocars mit Rudolf v. Habsburg. Ottocar behält nur noch Böhmen und Mähren. | | | | | 1273 Mahomed II. läßt die berühmte Alhambra u. das Haus der Liebe in Granada erbauen. | |
| | 1278 Ottocar empört sich gegen Rudolf v. Habsb., wird auf d. Marchfelde bei Wien geschlagen u. bleibt in der Schlacht. | | 1278. Ladislav, K. v. Ungarn, unterstützt Rudolf mit 20000 M. gegen Böhmen. Innere Kriege in Ungarn, durch den Druck der Unterthanen erzeugt. 3 kumanische Häuptlinge ermorden den K. | | | | |
| 1280—1299 Erik II. Praestehadere, K. v. Norwegen. | 1279—1305 Wenzel II., S. Ottocars II., K. von Böhmen und Mähren, unter Vormundschaft Ottos v. Brandenburg der größte K. aus dem Hause Przemislav, vereinigt Schlesien mit seinem Reiche. | 1282—1320 Andronicus II., S. Michaels, K. Die Catalonier, ein Söldnerhaufe, empören sich, erobern Böotien u. Attika | | | | | |
| 1284—1285 Kr. Norwegens mit der Hansa. unglücklich für Ersteres. Friede zu Calmar. | | | | 1288. Das Fürstenth. u. die Stadt Tripolis v. den Aegypter erbt. | 1288 Kelawun, Sultan v. Aegypten, erobert Tripolis in Asien. | | |
| 1290—1321 Birger II., S. Magnus, Enkel Birgers I., K. v. Schweden. Er wird vertrieben u. Magnus Smek zum K. erwählt, dessen S. Hakon sich mit Margaretha von Dänemark vermahlt. (s. w. unten.) | | | 1290-1301 Andreas III., der Venediger, von seiner Mutter so genannt, gegen ihn Albrecht von Oestreich u. andere Pratendenten. | 1289—1326 Osman. Gründer der Macht der Osmannen, zwischen dem kasp. u. schwarzen Meere, u. in Kleinasien gegen die Griechen. 1291 Accon die letzte christliche Besitzung im Morgenlande, v. den Aegyptern erob | 1291 Chalil, Sultan v. Aegypten, erobert Accon. | 1289. Der Isländer Rolf entdeckt Labrador. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1200. | 1293. Krieg Adolfs mit den Söhnen Albrechts des Unartigen, Landgr. v. Thüringen und Meissen, von welchem Adolf auf dem Reichstage zu Nürnberg um 12000 Mark Silbers, die er von England, um gegen Frankreich Hilfe zu leisten, empfangen, Thüringen und Meissen erhalten hatte.<br>1298. Adolf zu Mainz von dem Erzb. von Mainz, Herzog von Sachsen und Markgraf von Brandenburg abgesetzt, und Albrecht, Herzog von Oestreich, an seine Stelle zum K. von Deutschland erwählt.<br>Schlacht bei Gellheim unweit Worms. Adolf von Albrecht besiegt u. getödtet.<br>1298—1308. Albrecht, Herzog v. Oestreich, S. Rudolfs v. Habsburg, K. v. Deutschland; Stolz und herrschsüchtig dringt er durch Willkühr und Eigennutz die deutschen Fürsten gegen sich auf, u. sucht durch den Papst die Erblichkeit der Krone für seine Familie zu erlangen. | | 1296. Streit Papst Bonifacius VIII. mit Philipp IV. v. Frankreich. | 1292—1303. Krieg mit England, veranlaßt durch Streitigkeiten zwischen normänn. und engl. Seeleuten; Philipp IV. entreißt den Engländern Guienne.<br>1299. Philipp IV. erobert Flandern, entsetzt dessen Graf Veit seiner Würde, und macht es zum Kronlande. | 1292. Joh. Baliol durch Eduard I., K. von England, als Oberlehnsherr, K. v. Schottland.<br>Krieg mit Frankreich; Guienne von den Franzosen erobert.<br>1296 Kr. mit Schottl. Sch. bei Dunbar; K. Baliol v. Eduard besiegt u. gefangen.<br>1297 Sch. am Forth. Der Schotte William Wallace besiegt die Engländer.<br>1298 Sch. im Walde von Falkirk. Eduard besiegt die Schotten. |
| 1300. | 1305. Albrecht belehnt seinen S. Rudolf nach dem Tode Wenzels mit Böhmen.<br>1307. Krieg mit dem Landgrafen von Thüringen; Albrechts Heer wird geschlagen.<br>Druck der Schweizer durch die Landvögte Gesler, Landenberg u. a. m.<br>Stiftung des Schweizerbundes im Rütli durch Uri, Schwyz und Unterwalden, um die alten Rechte zu gewahrsamen; Wilh. Tell, Arn. v. Melchthal, Conrad v. Baumgarten.<br>1308. Abfall der Schweitzer; Vertreibung der Vögte. Nach u. nach treten die übrigen Schweizerstädte zum Bunde, der im westfäl. Frieden 1648 für einen unabh. Staat erklärt wird. | 1303. Otto IV. und sein Vetter Herm. der Lange, erkaufen vom Markgr. Diezmann von Meissen die Niederlausitz.<br>1303. Siegfried v. Feuchtwangen Hochmeister des deutschen Ordens in Venedig. Conrad Sack Landmeister in Preußen.<br>1308—1316. Waldemar d. Große, S. Conrads I., Enkel Joh. I., Markgraf von Brandenburg, | 1302. Papst Banifacius VIII. thut Philipp IV. v. Frankreich in den Bann.<br>1303. Bonifacius v. Rogaret in Anagni gefangen wird von den Bürgern dieser Stadt wieder befreit, st. bald nachher.<br>1303—1305. Papst Benedict XI.<br>1305—1376. Sitz der Päpste in Avignon in der Provence; Bertrand de Got, Erzb. von Bordeaux, nimmt als Papst unter dem Namen Clemens V. zuerst seinen Sitz in Avignon. | 1303. Friede mit England; Guienne zurückgegeben.<br>Wilh. Nogaret, früher Lehrer der Rechtswissenschaft zu Montpellier, dann Ritter, Baron u. Kanzler Frankr., nimmt Bonifacius VIII. in Anagni gefangen.<br>1303—1305. Krieg mit Flandern; im Frieden erhält Robert, S. Veits, das Land als französisches Lehn.<br>1306. Papst Clemens V. ladet auf Antrieb Philipps IV., die Großmeister des Templer- und Johanniterordens nach Poitiers ein; Jacob Molay, Großmeister der Templer, auf die Anschuldigungen eines frühern Priors Squin de Florian aus Bezieres u. des Florentiners Noffodei verurtheilt u. in Paris verbrannt. | 1304. Wallace gefangen u. hingerichtet; Schottland mit England vereinigt.<br>1306 Robert Bruce ermord. Comyn, Schwestersohn Baliols, läßt sich zum K. v. Schottland krönen.<br>1307—1327 Eduard II., S. Eduards I., K. von England.<br>Pierre de Gaveston aus Guienne, Vertrauter des K., veranlaßt mehrfache Unzufriedenheit unter den Baronen, wird vom Grafen Thomas von Lancaster, Neffe des Königs, gefangen u. enthauptet. |

fl.

Digitized by Google

| Spanien u. Portugal. | Die sk. R. | Die slavischen Reiche. | Das gr. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | 1200. |
| 1295—1312 Ferdinand IV., K. von Kastilien. | | | | | 1295—1304 Kassan, ein Nachkomme Hulagus vertreibt die Aegypter und erobert Syrien. | | | |
| | | 1300. Wenzel II., K. v. Böhmen, wird durch die Heirath mit Elisabeth, der Erbinn Polens, auch K. von Polen. | | | | | 1300? Erfindung der Holzschneidekunst (eine Vorbereitung zur Buchdruckerkunst) in Italien, von wo aus dieselbe nach den Niederlanden (Harlem 1412) u. von da in die Städte des südl. Deutschlands kommt. | 1300. |
| | | 1301. Wenzel zum K. v. Ungarn erwählt, gibt dieses Reich seinem Sohne. | | Otto v. Baiern u. Carl Rob. v. Neapel, Enkel Carls II. von Anjou, Gegenkönige Wenzels von Ungarn. | 1301-1304 Nach d. Erlöschen d. Arpadadischen Stammes Wenzels, S. Wenz. II., K. v. Böhmen, K. v. Ungarn. | | Die Venetianer erfinden die Kunst die Glasspiegel mit Quecksilber zu belegen. | |
| | | | | | | | Venedig und die Hansa theilen sich in den Welthandel. | |
| | | | | | | | Erfindung des Schießpulvers durch Bertold Schwarz, Mönch in Freiburg (Mainz oder Köln). | |
| | | | | | | | 1302. Cambridge Universität. | |
| | | | | | | | Um diese Zeit die erste Papiermühle, auf welcher Lumpen gemahlt wurden, in Padua angelegt. | |
| | | | | | | | 1303. Avignon Universität. | |
| | | 1305—1307. Rudolf, S. Albrechts, K. v. Böhmen nach dem Tode Wenzels III., der Ungarn verlassen und in Olmütz ermordet worden; Letzter K. aus dem Hause Przmislavs; Heinr. v. Kärnthen, Schwiegersohn Wenzels, Gegenkönig. | | 1304—1342 Carl Robert, K. v. Ungarn, sorgt für die Wohlfahrt des Landes. | | | Dante Alighieri (geb. 1265, st. 1321) aus Florenz, Schüler Brunetto Latinis (s. oben). Staatsmann, Gelehrte und ausgezeichneter Dichter in seiner Muttersprache; 1302 aus Florenz verbannt; Seine Divina Comedia das ausgezeichnetste Gedicht in klassischer Vollendung. | |
| | | 1306—1399. Könige Böhmens aus verschiedenen Häusern. | | | | | 1304. Die Genueser bauen die Vorstadt Pera in Constantinopel. | |
| | | 1307—1310. Heinrich v. Kärnthen, K. v. Böhmen. | | | | | 1307. Wechsel, von florentinischen Juden erfunden, in London gebräuchlich. | |
| | | | | 1308 Schl. b. Rozgony; Carl besiegt d. Empörer Mathäus v. Trencsin. | | | 1308. 1318. 1380. Einführung des Lumpenpapiers statt Pergaments. | |
| | | | | | | | Verleger (stationarii) und Verkäufer (librarii) sorgen an den Universitäten zunächst, obgleich noch dürftig, für den Bücherbedarf der Studirenden. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1300. | Albrecht v. Joh. Parricida seinem Brudersohne, dem er die schwäbisch-burgundischen Länder vorenthält, und mit den Eroberungen in Meissen und Thüringen tröstet, bei Windisch an der Reuß in Aargau ermordet. | vereinigt nach dem Tode seines Bruders Joh fast sämmtliche Besitzungen der Mark außer den Landen seines Oheims Heinrich II. (st. 1317). | | | |
| | 1308—1437. Luxenburgisch-Böhmische Könige. | | | | |
| | 1308—1313. Heinrich VII., Graf von Luxenburg, durch Papst Clemens V., gegen Carl v. Valois, Bruder des K. Philipps v. Frankreich, bei der Wahl unterstützt, durch seinen Freund Peter Aichspalter, Erzb. v. Mainz u. seinen Bruder Balduin, Erzb. v. Trier, zuerst zu Rhense und dann feierlich zu Frankfurt zum K. von Deutschland gewählt; kräftiger Regent. | 1309. Waldemar tritt Danzig an den deutschen Orden ab. Krieg mit Friedrich dem Gebissenen von Meissen. | | | |
| | | 1309 Siegfried v. Feuchtwangen, Hochmeister des deutschen Ordens verlegt seinen Sitz v. Venedig nach der Marienburg in Preußen. | | | |
| | 1310. Der K. Heinr. v. Böhmen, der Felonie beschuldigt, weil er innerhalb 3 J. die Belehnung nicht nachgesucht, wird abgesetzt, und Joh. v. Luxenb., S. Heinr., mit Elisabeth, der 2ten Tochter Wenzels III., vermählt, K. von Böhmen. | Anfang der Blüthe des Ordens. | 1310. In den republikanischen Städten Italiens bekämpfen sich wechselseitig die Parteien der Guelfen und Ghibellinen. | | |
| | 1310. Zug nach Italien (s. Italien). | | 1310. Die Ghibellinischen Visconti v. der guelf. Familie della Torre aus Mailand vertrieb., rufen Heinr. VII. zu Hilfe. | | |
| | | | Robert, K. v. Neapel, besetzt Rom. | | |
| | 1311. Heinr. VII. empfängt in Mailand die lombardische Königskrone. | | 1311—1322. Matheo de Visconti von Heinr. wieder eingesetzt | | |
| | 1312. Heinr. VII. von dem Kardinalbischof von Ostia im Lateran zum Kaiser gekrönt; st. in Italien im August 1313. | 1312. Treffen bei Großenhayn; Friedr. der Gebissene von Waldemar gefangen. | 1312. Robert v. Neapel v. Papst Johann XXII., Nachfolger Clemens, zum kaiserlichen Vikar v. ganz Italien erklärt, hält mit den guelfischen Orsini St. Peter besetzt. | 1312 Concil zu Vienne, der Templerorden v. Papst Clemens V. aufgehoben u. die Güter v. Phil. IV. eingezogen. | 1312. Eduard II. abhängig v. Grafen Thomas v. Lancaster, vermählt sich mit Isabella, Tochter Phil. IV. von Frankreich. |
| | | | | Joh. XXII. folgt auf Clemens V. in Avignon. | Krieg mit Schottland. |
| | 1314—1330. Friedr. III., Herzog von Oeureich, von der östr. Partei, dem Erzb. v. Köln, Herz. v. Sachsen, Wittenberg, v. Kärnthen, v. der Pfalz und mehren andern Fürsten zum K. von Deutschland erwählt, vom Erzb. von Köln in Bonn gekrönt. | | | | 1313. Sch. bei Bannockburn. Eduard v. den Schotten unter Robert Bruce geschlagen; der Bruder Roberts besiegt die Engländer in Irland. |
| | 1314—1347. Ludwig IV., Herzog von Baiern, von der luxenburgisch-guelfischen Partei, Erzb. Peter v. Mainz, Balduin v. Trier, K. Johann v. Bohmen, Markgraf v. Brandenburg und dem Herz. v. Sachsen Lauenburg zum K. gewählt u. in Aachen gekrönt. Krieg zwischen beiden bis 1322. | | | | |
| | 1315. Schlacht bei Morgarten; Herz. Leopold v. Oestreich von den Schweizern besiegt. | | | 1315-1316. Ludw. X. S. Phil. IV., K. von Frankr. u. Navarra, tritt Navarra an seine Tochter Johanna ab. | |
| | | 1316. Krieg mit Witzlav, Fürst von Rügen. Waldemar v. Stralsund zu Hilfe gerufen. | | 1316—1322 Phil. V., Bruder Ludw. X., K. von Frankreich. | 1316—1318. Krieg mit Irland nach Eduard Bruces Tod. Sch. d. Faghler bei Dundalk; die Engländer besiegen die Schotten. Irland wieder unterworfen. |
| | | Schlacht bei Gransee. Waldemar von den verbündeten Polen, Dänen, Russen, Schweden, Norwegen, Ungarn und Rügen besiegt. | | | |
| | | 1317. Vertrag zu Templin; Stralsund behält seine Rechte. | | | |

| Spanien und Portugal. | Die sk. R. | Die slav. R. | Das gr. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Gottfried Cusning in Straßburg, Geschichtschreiber Rudolfs von Habsburg. | 1300. |
| | | | | | | | 1ster Handelsvertrag zwischen England, Portugal und Spanien. | |
| | | 1310–1347 Johann, S. Heinrichs VII., von Elisabeth, Schwägerinn Heinr. K. von Böhmen, zum Gemahl erwählt kömmt nach Böhmen vertreibt Heinr. u. wird König. | | | | | 1310. Abulfeda, der gelehrte Ajubide aus Damascus, geb. 1273, st. 1332, Geschichtschreiber, schrieb muhamedanische Jahrbücher von den ältesten Zeiten bis 1332, und verband damit eine Geographie. | |
| | | | | | | | 1311. Papst Clemens V. erklärt alle Geldwucherer für Ketzer. | |
| 1312—1350 Alfons XI., K. v. Kastilien. | | | | | | | | |
| | | | | | | | 1314. Die Städte Deutschlands und der Niederlanden heben sich immer mehr und mehr durch die Freiheiten und Rechte, die sie unter Ludwig dem Baier und Karl IV. von Frankreich, denen sie vorzüglich Hilfe in ihren Kriegen leisteten; der Handwerkerstand erhält nun auch in diesen Ländern, wie früher in Italien, Theil am Regimente; Zünfte und Innungen. | |
| 1316—1349. Johanna, Tochter Ludwigs X, Königinn von Navarra, vermählt sich mit Philipp, Graf von Evreux. | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. |
|---|---|---|---|---|
| 1300. | 1318. Waffenstillstand zwischen Friedrich und Ludwig durch Johann von Böhmen vermittelt. | 1318. Waldemar erhält von Ludw. d. Baier die Lehnsherrlichkeit über Anhalt; seine Herrschaft umfaßte bei seinem Tode außer den 5 Marken mit den angrenzenden Gebieten, Magdeb., Braunschweig, Anhalt, Mecklenburg, Pommern, die Lausitz, das Fürstenthum Kassuben in, Hinterpommern, Wenden, die Mark Landsberg und die Pfalz Sachsen. | | |
| | 1319. Rudolf, Herzog von Sachsen Wittenberg, Nachkomme v. Bernhard, dem S. Albrechts des Bären, macht Ansprüche auf Brandenburg. | 1319—1320. Heinr. III., S. Heinr. II, v. Waldemar zum Nachfolger bestimmt. Zerrüttung Brandenburgs. | | |
| | 1320. Wiederausbruch des Krieges zwischen Ludwig und Friedrich. | 1320—1324. Interregnum; die benachbarten Fürsten fallen über die Marken her und theilen sie unter sich. | | |
| | 1322. Schlacht bei Mühldorf; Ludw. siegt durch seinen Feldherrn Schweppermann; Friedr. gefangen, auf der Feste Trausnitz; Leopold, Bruder Friedrichs, setzt den Krieg fort. | | 1322—1328 Galleazzo de Visconti v. Ludwig gegen Robert v. Neapel unterstützt. | 1322—1328. Karl IV., Bruder Philipps V., K. v. Frankreich. |
| | 1323. Ludwig vom Papst Joh. XXII. nach Avignon vorgeladen, erscheint nicht, wird mit den Ghibellinen in den Bann gethan; Anarchie und Gesetzlosigkeit in Deutschland. | | | 1323. Krieg mit England. |
| | 1324. Ludwig, von dem Franziskanerorden unterstützt, appellirt zu Sachsenhausen an ein allgemeines Concilium gegen den Papst. Reichstag zu Nürnberg; Ludwig, S. Ludwigs IV., mit Brandenburg belehnt. | 1324—1373 Markgrafen aus Baierischem Hause. 1324—1351. Ludwig I., der Aeltere, zu Nürnberg von seinem Vater mit Brandenburg belehnt. | | |
| | 1325. Vergleich mit dem gefangenen Friedrich, den die Brüder desselben aber nicht annehmen; Friedrich stellt sich wieder als Gefangener; Ludw. theilt mit ihm die Regierung, ohne daß jedoch Friedr. wesentlichen Einfluß dabei erhält. | 1325. Krieg Ludw. mit dem Herz. von Pommern wegen der Uckermark, u. dem K. v. Polen Wladislao dem Kleinen. Brandenburg schrecklich verwüstet. | | 1325. Friede mit England. |
| | | | | 1326. Krieg mit England. Karl IV. unterstützt seine Schwester Isabella und Mortimer gegen Eduard. |
| | 1327. 1ster Zug Ludwigs nach Italien; empfängt die lombardische Königskrone. | | 1327 Castruccio erhält von Ludw. das Herzogthum Toscana zum Lehn. Die v. Ludw. beleidigten Ghibellinen vereinigen sich mit Papst Joh. XXII, dem sich auch Papst Nicolaus V., v. Ludw. erwählt, bald darauf in Avignon unterwirft u. im Gefängniß stirbt. | |
| | 1328. Ludwig in Rom zum Kaiser gekrönt; Papst Joh. predigt das Kreuz gegen ihn; Ludwig läßt ihn absetzen u. an seine Stelle Nicolaus V., einen Franziskaner, wählen, der seinen Sitz in Rom nimmt (s. Italien). | | | 1328—1589. Haus Valois. 1328—1350. Philipp VI., S. Karls v. Valois, Bruder Philipps IV., K. v. Frankreich. Aufruhr der Flanderer, nach der Niederlage der Empörer bei Cassel an der Peene, von Philipp gedämpft. |
| | | 1329. Schlacht bei Prenzlow und am Cremmerdamme; Ludw. v. d. Pommern besiegt, muß auf die Lehnshoheit dieses Landes verzichten. | | |

Digitized by Google

| England. | Spanien u. Portugal. | Die skand. Reiche. | Die sl. R. | Das griech. Reich. | Die übr. St. Eur. | Asien. | Afr. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1300. | 1330. Friedrich st. Ludwig IV. alleiniger K. von Deutschland. | | | | 1330 Mortimer gefangen u. hingerichtet. Die Königinn Mutter verwiesen. Eduard III. tritt d. Regierung selbst an. | |
| | 1334—1341. Krieg mit Frankreich. | | t334 P. Joh. XXII. st. | 1334—1343. Kr. mit England, den Stand Städten u. Deutschland. | 1334 Kr. mit Frankreich durch den flüchtigen Grafen Robert III. v. Artois veranlaßt. | |
| | 1335. Ludwig belehnt den Herz. von Oestreich mit Kärnthen. | | 1334—1341. P. Benedict XII. sucht sich mit Ludw. IV auszusöhnen. | | | 1336 — 1387. Peter IV., K. v. Aragonien. |
| | 1338. Reichstag zu Frankfurt; Kurfürstenverein zu Rhense gegen den Papst zur Sicherung der Rechte des Reiches; der Bann aufgehoben und die päpstliche Bestätigung und Krönung des deutschen K. für überflüssig erklärt. | | | | | |
| | 1339. 2ter Zug Ludwigs nach Italien, von Mastin von Verona gegen die Ghibellinen zu Hülfe gerufen, von Johann Heinrich, Graf von Tyrol, aufgehalten. | | 1339 Simone Boccanera 1ster Doge von Genua. Parteikampf. | 1340 Schl. b. Sluys in Seeland; die Flotte Phil aus genues. und normann. Schiffen bestehend, von den Engländern besiegt. | 1340 Seeschlacht bei Sluys; Eduard siegt. | |
| | 1341. Ludwig IV. v. Papst Clemens VI. wieder gebannt; die Kurfürsten v. Papst aufgefordert, einen neuen König zu wählen. | | 1341. P. Clemens VI., Nachfolger Benedicts, erneuert d. Bann Ludw. VI. spricht das Interdict über Deutschld. aus. | | | |
| | Friede mit Frankreich. | | | 1341. Friede mit Deutschland. | | |
| | 1344. Ludwig IV. trennt die Ehe Joh. Heinr., Graf von Tyrol u. der Margaretha Maultasch von Kärnthen, und vermählt diese mit seinem Sohne Ludwig, Markgraf v. Brandenburg, wodurch er das Volk gegen sich aufbringt. | | 1343-1345 Andreas S. Carls, Bruder Ludw. K. v. Ungarn, vermählt sich mit Johanna, Erbinn v. Neapel, wird in Aversa ermordet | 1343 Waffenstillstand mit England, durch den Papst vermittelt. | | |
| | 1345. Ludwig IV. verleiht nach dem Tode Wilh. IV von Holland, seiner Gemahlinn Holland, Westfriesland und Seeland, welche diese Länder ihrem Sohne Wilh. I übergibt bis 1358. | 1345—1351. Kr. mit dem Herz. v. Mecklenburg, Erzbischof v. Magdeburg, dem Fürsten v. Anhalt u. Wittenberg, veranlaßt durch einen Pilger, der in Magdeburg als Waldemar auftritt. Alle Städte außer Frankfurt, Spandau und Briezen, das v jetzt an Treuenbriezen genannt wird, fallen von Ludwig ab. | 1345. Andreas v. Neapel ermordet. Krieg mit Ungarn; Neapel v. K. Ludw. v. Ungarn erobert. Johanna entflieht. | 1345 2ter Krieg mit England. | 1345 Kr. mit Frankreich. | |
| | 1346. Carl, S. Joh. von Böhmen, Markgr. v. Mähren, von seinem Vater und den Kurfürsten von Mainz, Köln und Sachsen zum K. Deutschlds. erw. | | | | 1346 Kr. mit Schottland. Schl. bei Nevilscross; David Bruce v Eduard III. besiegt. | |
| | 1347—1378. Carl IV., K. v. Deutschland und Böhmen, in Bonn gekrönt, zieht gegen Ludwig IV., der plötzlich bei Kloster Fürstenfeld auf der Jagd st. | | | 1347 Schl. b. Crecy nördl. v. Abbeville in der Picardie; Phil. VI. v. d. Engländern besiegt; 11 Fürsten u. unter diesen K. Joh. von Böhmen, 1200 Ritter u. 30000 Gemeinen bleiben in der Schlacht. Calais von den Engländern erobert; Waffenstillstand. | 1347 Schl. b. Crecy. Eduard siegt, erobert Calais und schließt dann einen Waffenstillstand mit Frankreich. | |
| | 1349. Günther von Schwarzburg von dem vom Papst abgesetzten Erzb. von Mainz, Heinrich von Virneburg, Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg, Ludwig, Markgr. v. Brandenburg zum Gegenkönig erwählt, wird von seinen Wählern verlassen, läßt sich dann von Carl IV. mit einer Summe Geldes abfinden und stirbt bald darauf. | 1349. Ludwig von Carl IV. feierlich mit der Mark belehnt. Waldemar als Betrüger erklärt | | 1349 Die Dauphiné od. Grafsch. Vienne kömmt nach dem Tod des letzten Grafen Humberts durch Vertrag an die Krone; der Kronprinz erhält den Namen Dauphin. | | 1349 — 1387. Carl II., d Böse, Sohn Johannas, K. von Navarra. |
| | Schwäbischer Städtebund gegen Graf Eberhard v. Würtemberg. Ritterverbindungen gegen die Städte. Die Gesellschaft zu St. Georg in Oberschwaben; der Löwenbund im | | | 1350-1364 Johann der Gute, S. Phil. VI., K. v. Frankreich | | |

Digitized by Google

| Die skandinav. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europas. | Asien | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1331 Kr. mit den Wallachen, unglücklich für Carl | | | | 1300. |
| | | | | | | 1336. Wollenmanufakturen in England; 2 brabänder Weber lassen sich in York nieder. Giovanni Boccaccio aus Certaldo bei Florenz, geb. 1313, st. 1375, Dichter und Geschichtschreiber. Seine histor. Schriften in lat., seine Gedichte in ital Sprache; il Decamerone (100 Novellen), sein ausgezeichnetstes Werk. Auch war er vorzüglicher Ausbilder der ital. Prosa. | |
| 1340—1375 Waldemar III, K. v. Dänemark, vereinigt das getheilte Reich wieder, beschwichtigt die Empörungen u. stellt die Ordnung wieder her. Krieg mit Schweden bis 1372; die Hansestadt Wisby in Schweden geplündert. | | | | | | 1338. Das Schießpulver in Frankreich bekannt, kommt in den Ausgaberegistern der Stadt Paris vor. Francesco Petrarca aus Arezzo im Florentinischen, geb. 1304, st. 1374, in der Provence und zu Bologna gebildet, Freund des Boccaccio und eifriger Beförderer der altklassischen Litteratur, schrieb seine prosaischen Werke in lat., seine Canzonen und Sonetten in ital. Sprache (Laura); wurde 1341 in Rom mit dem Lorbeer gekrönt und gründete die St. Marcus-Bibliothek. 1343. Pisa und Krakau Universitäten. | |
| | | 1341—1391. Johannes, S Andronicus III., Kaiser, unter Vormundschaft Joh. Katakuzenus, d. in Demotika selbst den kaiserl. Purpur nimmt. | 1342—1382 Ludwig, S. Carls, K. v. Ungarn; Höchste Blüthe Ungarns. | | | | |
| | | | 1345 und 1351. Ludwig, K. v Ungarn, zieht nach Neapel u. bestraft d. Mörder seines Bruders. | | | | |
| | 1347-1378 Carl IV., S. Joh., Markgraf von Mähren, König v. Deutschland, auch K. v. Böhmen, nimmt seine Residenz in Prag. | | | | | 1347. In der Schlacht bei Crecy zuerst des groben Geschützes erwähnt. 4 bis 5 Kanonen sollen die Engländer darin gebraucht haben. 1348. Prag von Carl VI nach den Mustern von Paris und Bononien zur Universität erhoben, der ersten in Deutschland; die Professoren von angewiesenen Gütern besoldet. Der schwarze Tod, eine verheerende Seuche, wüthet in ganz Europa. Die Sekte der Flagellanten od. Geißler. Judenverfolgung. | |
| | | | | | | 1349. Aus den Adelsverbindungen (s. Deutschland) entwickeln sich nach und nach die neuern Hofritterorden. Florenz, Universität. | |
| | 1350—1368 Peter der Grausame, K. v. Kastilien. | | | | | 1350. Der Engländer Gottfried Chaucer, geb. 1328, st. 1400, bildet sich nach ital. Mustern. Mit ihm beginnt ein neues Zeitalter der englischen Litteratur. Seine Mährchen von Canterbury berühmt. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1300. | Elsaß, Breisgau, am Rhein und in den Niederlanden, Schlegler. Falkenbund u. m. a; Fehde unter diesen bis 1378 der Friede durch Carl IV. vermittelt wird. | 1351—1373 Ludw. II. der Römer (st. 1365) und Otto der Faule (oder Finner) Markgrafen v. Brandenburg. Ihr Bruder Ludwig der Aeltere erhält Baiern; Ludwig II. sucht das Land zu beruhigen. | 1352-1362 Ludwig v. Tarent 2r Gemahl Johannas, K. von Neapel. | | | 1353. Carl der Böse von Navarra läßt den Connetable, Carlos de la Cerda ermorden, verbündet sich mit England gegen Frankreich. |
| | 1354 und 1355 Züge Carls IV. nach Italien. | 1352—1382. Winrich v. Kniprode, Hochmeister des deutschen Ordens. Goldnes Zeitalter dieses Ordens. | | | | |
| | 1355—1356. Die goldne Bulle auf den Reichstagen zu Nürnberg und Metz beschlossen, und als Reichsgrundgesetz bekannt gemacht (s. Kultur). | 1356. Ludwig II. erhält die 7te Kurstelle. | Friede mit Ludwig v. Ungarn. | 1355. Krieg mit England und Navarra. | 1355 Krieg mit Frankreich in Verbindung mit Navarra. Der Prinz von Wales (schwarze Prinz) Oberanführer der Engländer in Frankreich. | |
| | Carl IV. vereinigt Schlesien mit Böhmen. | | | 1356 Schl. bei Maupertuis bei Poitiers. Joh. v. Prinzen Eduard v. Wales besiegt u. gefangen. | 1356 Schlt. bei Maupertuis durch die engl. Bogenschützen gewonnen. | |
| | 1358—1404. Albrecht I., Bruder Wilh. I. von Westfriesland, Holland u. Seeland, Herz. v. Baiern, folgt seinem Bruder in den niederländisch-baierischen Besitzungen; Kampf der Familien van Arkel u. Egmond (Kabeljaus) mit der der Brederode (Hoeks). | | | 1357 Der Dauphin Carl Reichsregent Waffenstillstand mit England. Krieg mit Carl dem Bösen von Navarra. Aufruhr in Paris unter Etienne Marcel; Bauernkrieg; der Dauphin stellt die Ordnung wieder her. | 1357. Waffenstillstand mit Frankreich. | 1357—1360. Krieg mit Frankreich; Carl der Böse v. Navarra gegen den Dauphin Carl. |
| | | | | 1359. Krieg mit England. | 1359—1360. Krieg mit Frankreich. Während die Engl. in Frankreich siegen, sind die Franzosen Meister zur See. | |
| | | | | 1360. Friede zu Bretigny; die Normandie, Maine, Touraine und Anjou fallen an die Krone Frankreichs. | 1360 Friede zu Bretigny; der K. von England entsagt der Krone Frankreichs, erhält Poitou, Ponthieu, Guienne, Calais und Guisnes als souverainer Herr ohne Lehnsverbindlichkeit. | |
| | 1362. Krieg mit den Ungarn. | | 1362—1382 Johanna v. Neapel vermählt sich nach dem Tode Ludw. v. Tarent mit K. Jacob v. Malorca und nach dessen Tode mit Otto von Braunschweig, wird ermordet. | | 1361 Eduard III. vereinigt die franz. Besitzungen in ein Fürstenthum Aquitanien und gibt dies dem schwarzen Prinzen | |
| | 1363. Der Herzog von Oestreich mit Tyrol belehnt. | 1363. Erbverbrüderung mit Lüneburg. | | 1363. Phil. d. Kühne, nach dem Aussterben der ältern Linie Herz. von Burgund. | | 1363. Die K. von Navarra u. Aragon vereinigen sich gegen Peter den Grausamen von Kastilien. |
| | | 1365. Ludwig II. st. Otto der Faule mit Elisabeth, Tochter Carls IV., vermählt, läßt seinen Schwiegervater herrschen. | | 1364—1380. Carl V., S. Joh., der in London in der Gefangenschaft gestorben, K. v. Frankreich. Krieg mit Carl dem Bösen von Navarra, wegen Burgund. Schlacht b. Cocherel an der Eure. Ber- | | 1364. Kr. Carls des Bösen von Navarra mit Frankreich wegen Burgund. Carl dringt in Frankreich ein, wird bei Cocherel geschlagen u. gefangen genommen, dann im folg. J. durch die Abtretung von Montpellier abgefunden. |

| Die fk. R. | Die slav. Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | 1351. Danzig blüht durch seinen Handel. | 1300. |
| | | 1353. Der vertriebene Joh. Katakuzenus kehrt mit Hilfe der Genueser wieder zurück. | | | | | |
| | 1355. Schlesien an K. Carl mit Böhmen vereinigt. | | 1355. Ludwig K. von Ungarn, besiegt die Venetianer, die Dalmatien entsagen müssen. | | | 1355. Die Goldne Bulle, so genannt von der goldnen Kapsel (Bulla), in welcher das Siegel von Wachs aufbewahrt wurde, wird Reichsgrundgesetz. Sie enthielt die Bestimmungen über die Wahl- und Territorialrechte der Kurfürsten, welche sein sollten:<br>1. Der Erzbischof von Mainz, als Kurerzkanzler von Deutschland.<br>2. Der Erzbischof von Trier, als Kurerzkanzler von Burgund.<br>3. Der Erzbischof von Köln, als Kurerzkanzler von Italien.<br>4. Der K. von Böhmen als Erzschenk.<br>5. Der Pfalzgraf bei Rhein, als Erztruchseß.<br>6. Der Herzog von Sachsen-Wittenberg, als Erzmarschall.<br>7. Der Markgraf von Brandenburg als Erzkammerer.<br>Ihre Stimmen sollten mit bestimmten Ländern verbunden und diese untheilbar und reichslehnbar sein und nach dem Rechte der Erstgeburt erblich. Bei Erledigung des Thrones erhält der Herzog von Sachsen das Reichsvikariat. Zu Frankfurt am Main sollte die Königswahl, zu Aachen die Krönung geschehen. Der Kurfürst von Sachsen soll das Reichsschwerdt, der Pfalzgraf bei Rhein den Reichsapfel und der Markgraf v. Brandenburg das Reichszepter tragen. | |
| | | | | 1359—1389. Murad, S. Urchans, Beherrscher der Türken in Kleinasien. | | | |
| | | 1361. Adranopel von den Türken erobert. | | 1361. Murad setzt nach Europa über erobert Adrianopel unterwirft Servien u. die Bulgarei. | | 1361. Pavia Universität. | |
| | | 1362 Philippopolis von Lalaschahin Feldherrn Murads, erobert. | 1362. Krieg Ludw. v. Ungarn mit Carl IV. v. Deutschland. Die Ungarn verbünden sich mit den Serviern gegen die Türken. | | | | |
| | | | 1363. Schlacht an der Marizza; die Ungarn und Servier von den Türken besiegt. | 1363 Murad zieht gegen die Ungarn u. besiegt sie in der Schl. an der Marizza, u. dehnt seine Herrschaft aus bis an den Hämus u. in Thessalien hinein. | | 1365. Wien Universität. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1300. | | | | trand du Guesclin siegt u. nimmt Cael v. Navaera gefangen. | 1366. Eduaed III. unterstützt Peter den Grausamen v. Kastilien gegen Aragonien u. seinen Halbbruder Heinrich Graf von Trastamara. | 1366 Ke. Peter d. Grausamen v. Kastilien gegen Aragonien u. seinem Halbbrud. Heineich, Graf v. Teastamaea, Peter besiegt; Heinrich, K. von Kastilien. |
| | | | | | | 1367 Peter v. Eduard (schwarze Prinz) Fürst v. Aquitanien, zurückgefuhet. |
| | | | | | | Schl. bei Najaea. Heinrich besiegt. |
| | | 1368. Otto verkauft die Niederlausitz an den Kaisee. | | 1368—1374. Kr. mit England, Limoges v. Peinzen Eduard erstürmt; der Herz. v. Lancaster u. and. engl. Feldheren verwüsten Frankeeich. | 1363—1374. Krieg mit Frankeeich; dann Waffenstillstand. | 1368. Peter v. Heinrich getödtet. |
| | | | | 1371. Seeschlacht bei la Rochelle in Guyenne; die Engländee v. dee kastil. Flotte unter Berteand du Guesclin, Connetable v. Frankeeich, besiegt. | 1371. Das Haus Stuart über Schottland herrschend. | 1369—1379. Heinr. II. v. Teastamaea, K. von Kastilien, mit Frankreich verbündet |
| | 1373. Carl IV. zwingt den Kurfürsten von Brandenbueg gegen 200,000 Goldgulden dee Regierung zu entsagen. | 1373. Otto sucht Brandenburg seinem Bruderssohn Friedrich zuzuwenden, wird von Carl IV. überfallen u. im Lager zu Füestenwalde gezwungen dee Regierung zu entsagen | | | | |
| | | 1374. Carl IV. vereinigt auf dem Landtage zu Tangermünde Beandenburg mit Böhmen. | | | 1374. Eduard der schwarze Peinz stirbt. Richard v. Boedeaur sein S., Peinz von Wales. | |
| | 1376 Wenzel, S. Carls IV. v. den Kurfürsten zu Rheuse u. sratee zu Frankfurt zum K. erwählt. | 1374-1415 Markgrafen u. Kuefürsten aus Lurenburgischem Hause. | | | Joh. Gaunt, Herz v. Lancaster, Beud. Eduards, Beschützer Wikleffes, an d. Spitze dee Regierung. | |
| | 1377 Cael IV. übergibt seinen S. Wenzel Böhmen u. Schlesien, Siegmund Beandenbueg u. Joh. die Lauñz zu Neumark. | 1377—1415. Sigismund, S. Carls IV., Markgeaf von Beandenbueg. | | 1377. Dee Herzog v. Buegund entreißt Brabant u. Limburg dem lurenburgischen Hause. | 1377—1399 Richard II., S. des schwarzen Prinzen, K. v. Engl. Bauernaufeuhe gegen den Adel unterdeückt. Krieg mit Frankreich. | |
| | 1378—1400 Wenzel, S Caels IV., K. v. Böhmen, K. v. Deutschland, macht sich durch seine Willkühr, Jähzorn, Trunksucht, Unentschlossenheit, Nachlässigkeit (der faule Wenzel) u. Grausamkeit verhaßt. | | 1379 Schisma; Urban VI. und Clemens VII. Päpste. | 1379-1384 Gent empöet sich und führt Kr. gegen die Geafen von Flandern. | | 1379—1390 Joh. I., K. v. Kastilien. Kr. mit Poetugal. |
| | | | 1381—1384 Kr. Ludwigs von Anjou, Bruder Carls V. v. Frankreich. mit Carl III von Durazzo, einem Anverwandten Johannas; Ludw. st. Carl geht nach Ungaen wird erm. (s. d übe. Staaten Europas). | 1380-1422 Carl VI., S. Caels V., K. v. Frankr., unter Vormundschaft des Connelable Clisson; Isabelle v. Baiern seine Gemahlinn. | | |
| | 1382 Landfrieden von Ehingen in Würtemberg zwischen Eberhard von Würtemberg u. den schwäbischen Stadten. | 1382—1384 Der Markgraf Siegmund, K. v. Polen; und durch seine Gemahlinn K. v. Ungarn. | | | | |

Digitized by Google

| Die skandinav. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Das gr. R. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afr | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1366—1405 Timurlenk (d. i. d. lahme Timur) S. Tharaghais, nach Husans Tod Beherrscher der Mongolen im Dschagatai, verlegt seine Residenz von Balk nach Samarkand. Großer Eroberer. | | | 1300. |
| | | | | | | 1368. Zünfte in Augsburg; Büchsen und Musketen dort verfertigt. | |
| | 1370—1382. Ludw., K. v. Ungarn, nach Kasemirs III., des letzten K. aus piastischem Stamme, auch K. v. Polen. | | 1370. Ludwig, K. v. Ungarn, auch K. v. Polen. | | | | |
| | | | | | | 1373. Pulvermühle zu Nürnberg angelegt von Baumgarnt u. Behaim. | |
| | | | | | | 1374. Wikliffes, Lehrer an der Universität zu Oxfort, übersetzt die Bibel ins Englische. | |
| 1376—1387. Olof, S. Hakons, K. von Norwegen. u. Margarethens, Tochter Waldemars, K. von Dänemark und Norwegen. | 1377—1419. Wenzel, S. Carls IV., K. v. Böhmen, träg und grausam; Joh. v. Nepomuk Magister der Universität zu Prag und Domherr, von ihm erm. | | | | | | |
| | | | | | | 1380. Gerhard v. Zutphen, st. 1398, stiftet in Utrecht Schulen für Knaben und Mädchen. Ihm folgen in Verbesserung des Volksunterrichts Thomas a Kempis, st. 1471, Johann Busch u. m. a. | |
| | 1382—1284. Siegmund, Markgr. v. Brandenburg, K. v. Polen. | | 1382 Ludwig übergibt Siegmund, Gemahl seiner Tochter Maria, Polen. 1382—1437 Maria, Gemahlinn Siegmunds, Königinn v. Ungarn, überträgt die Krone ihrem Gemahl. | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien und Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1300. | 1384 Heidelberger Landfrieden zwischen Wenzel und den Reichsständen geschlossen.<br>1385 Rheinischer Städtebund zu Constanz gegen die Fürsten; Vereinigung der oberdeutschen Städte mit den schweizer Eidgenossen.<br>1386 Kr. Herz. Leopolds gegen die Eidgenossen; Schl. bei Sempach im Aargau (9. Juli). Leopold von den Schweitzern geschlagen und getödtet. Arn. v. Winkelried.<br>Heidelberger Landfrieden durch Wenzel erneuert. Kr. im Süden Deutschlands zw. Herzog Stephan von Baiern, Grafen Eberhard u. Ulrich v. Würtenberg und den Städten.<br>Schl. bei Döffingen unw. Weil im Würtenb. Das Städteheer v. den Fürsten besiegt.<br>Schl. bei Worms; der Pfalzgraf Ruprecht besiegt die Städter.<br>1389. Auflösung der Städtebünde zu Eger. Friede auf 7 J. geschlossen, ohne jedoch die Städte darin aufzunehmen, die sich nun vereinzelt gegen den Adel zu schützen suchen.<br>Schlacht bei Naefels im Kanton Glarus, die Oestreicher von den Schweizern wieder besiegt. | | 1384—1400 Krieg des Hauses Durazzo unter Ladislaus, Sohn Carls III., mit d. Hause Anjou, unter Ludwig II., S. Ludw., um Neapel. | 1384 Herz. Philipp der Kühne von Burgund, Gemahl der Erbinn v. Flandern, vereinigt dasselbe mit Burgund. | | 1385—1433. Schl. von Aljubarrota; Joh. v. Kastilien von den Portugiesen besiegt. Joh., S. Pedros u. der Inez de Castro, Ordensmeister v. Avis, K. v. Portugal, abhängig vom Adel.<br>1387—1425. Carl III. oder der Edele, Sohn Carls II., K. v. Navarra.<br>1387—1395. Joh. I., K. v. Aragonien.<br>1390—1406. Heinr. III., K. v. Kastilen. |
| | 1394. Wenzel von seinen Unterthanen in Prag gefangen, von seinem Bruder Joh. u. Procop von Mähren wieder befreit. | | | 1392. Carl VI. auf einem Zuge gegen den Herz. v. Bretagne wahnsinnig. Seine Oheime, die Herz. v. Burgund u. Orleans an der Spitze der Adelsfactionen in Frankreich, übernehmen die Regierung.<br>1396. Isabelle, Tochter Carls VI., mit Richard von England vermählt. | 1394 Richard zieht nach Irland u. unterwirft d. 75 Häuptlinge der Insel.<br>1397 Richard II. läßt seinen Oheim Glocester, der sich mehrer Umtriebe gegen ihn schuldig gemacht, gefangen nehmen, u. seine Anhänger hinrichten. Heinrich, Herz. v. Hereford, S. Herz v. Lancaster, verbannt.<br>1399-1413 Heinr. IV., S. Herz. v. Lancast., Joh. Gaunts, landet in England, vereinigt sich mit dem Herz. v. York, entthront Richard II., wird König v. England. | |
| | 1395. Wenzel verkauft dem Giovan Galeazzo die Herzogliche Würde über Mailand. | 1395—1398 Jobst v. Mähren verpfändet die Mark an seinen Schwager Wilh. d. Einäugigen Markgraf v. Meissen. Dieser stellt die Ruhe wieder her.<br>1398—1411. Jobst von Mähren übernimmt wieder die Regierung v. Brandenburg. | 1395. Giovan Galeazzo de Visconti, 1ster Herz. v. Mailand, breitet seine Macht so aus, daß er an die Errichtung einer ital. Monarchie denken kann. | | | 1395—1410 Martin I., K. v. Aragonien. |

Digitized by Google

| Die skandinav. Reiche. | Die slav. Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afrik. | Kultur. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1384 Hedwig Königinn von Polen, erobert Galizien. | | 1384. Maria übergibt ihrer Schwester Hedwig Polen; Carl III. v. Durazzo. Gegenkönig, erm. 1386. | | | |
| 1387—1412 Margaretha, nach dem Tode ihres S., Regentinn v. Norwegen und Dänemark. Kr. mit Schweden. | 1386 Jagiello Großfürst von Litthauen, heirathet Hedwig u. verbindet Litthauen mit Polen. | | | 1386. Kr. Timurs mit den Karamanen. Scht. bei Konjah, ihrer Hauptstadt; die Karamanen den Mongolen tributpflichtig. | | 1386. Heidelberg Universität. 1388. Köln Universität. |
| 1389 Schlacht auf der Ebene von Falköping; Albrecht, K. v. Schweden, v Margaretha besiegt u. gefangen. Schweden in der größten Zerrissenheit. | | 1391-1425 Manuel, S. Joh., Kaiser, den Türken tributpflichtig; fortwährender Kr. mit denselben. | | 1389-1402 Bajesid Jilderim, Sohn Mürads, Beherrscher von Kleinasien theilt das vom gr. Reich übriggebliebene unter Joh. und seinen S. Andronicus. 1391. Scht. bei Aktschei; die Karamanen von den Mongolen gänzlich unterworfen. Alaeddin letzter Sultan. | | 1390. Erste Papierfabrik in Nürnberg. 1391. Emanuel Chrysoloras, geb. 1330, st. 1415, kömmt als Gesandter nach Italien und Constanz, lehrt die gr. Sprache in Rom, Florenz und Venedig mit glänzendem Erfolge. 1392. Erfurt Universität. |
| | | | 1394. Moskau von den Mongolen erobert. | 1394 Timur dringt in Europa ein. | | 1395 Die Canarischen Inseln von den Spaniern entdeckt. |
| 1397. Calmarische Union; Margaretha macht Erik, den S. Wratislavs und ihrer Schwester, zu ihrem Nachfolger in Schweden, Dänemark u. Norwegen, wovon jedes Land seine eigenen Gesetze beibehält. | | | 1397. Krieg Ungarns mit den Türken. Scht. bei Nicopolis an der Donau. Siegmund u. der Graf v. Nevers v. den Türken besiegt. | 1397. Bajesid besiegt die Christen in der Scht. bei Nicopolis, u. dringt verwüstend in den Peloponnes ein. | | |



Digitized by Google

| Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|
| 00. Der Kurfürstenbund, an welchem Joh. v. Nassau, Erzb. v. Mainz, er Kurf. v. Köln, Sachsen u. Pfalz u. mehre andere Fürsten Theil nehmen, urch Papst Bonifacius IX. zur Absetzung Wenzels zu Stande gebracht. 00—1410. Ruprecht, Kurf. von der Pfalz, nach Ermordung des zum K. erwählten Herzogs Friedr. v. Braunschweig, K. v. Deutschland, von mehren deutschen Fürsten nicht anerkannt. 04—1417. Wilhelm II., S. Albrechts, Beherrscher der niederländisch-baierischen Besitzungen. 05. Marbacher Bund; Mainz, Würtemberg, Baden und 17 andere Städte verbünden sich gegen Ruprecht. 07 Ruprecht muß allen Reichsständen das Bündnißrecht zugestehen, und sucht Wenzel in Vergebung von Rechten an die Städte zu überbiethen. | 1402 Siegismund verpfändet für 60,200 Gulden dem deutschen Orden die Neumark. | 1400—1492 Florenz unter den Medici. Der Banquier Giovanni de Medici und nach ihm Cosmo de Medici u. dessen Söhne beherrschen Florenz: Cosmo de Medici 1433 verbannt, bald wieder zurückgerufen. Blüthe Florenz. | | 1400. Heinrich IV. durch einen Aufstand bedroht läßt Richard ermorden. Krieg mit den Schotten. 1402 Sch. b. Homildon; Heinr. Percy, Graf v. Northumberland, besiegt die Schotten. 1403 Empörung der Percys gegen den König. Sch. bei Schrewsbury; die Percys von Heinrich besiegt. |
| 410—1411. Jobst von Mähren vom Kurfürst von Mainz und Köln zum K erwählt, stirbt noch vor der Krönung. 410—1437. Siegismund, S. Carls IV., Bruder Wenzels, K. von Ungarn und Markgraf von Brandenburg, vom Kurf. von Trier, Burggraf von Nürnberg, als Verweser Brandenburgs und Pfalzgraf Ludwig zum K. Deutschlands erwählt; Wenzel tritt mit Vorbehalt des Königstitels seine Rechte dem Bruder ab. 411. Siegismund verpfändet an Friedrich von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, die Markgrafschaft Brandenburg. | 1407—1410. Ulrich von Jungingen, Hochmeister des deutschen Ordens. 1409. Krieg des deutschen Ordens mit Witold, Herzog v. Litthauen, und Jagello, K. v. Polen, die sich mit den Tartaren, Russen und Böhmen vereinigen. 1410. Schlacht bei Tannenberg, einem Dörfchen in Preußen; der deutsche Orden besiegt. Der Hochmeister, 600 Ritter u. 40,000 Söldner bleiben in der Schlacht; die Macht des Ordens für immer gebrochen. Der K. v. Polen und seine Verbündeten verloren 60,000 Mann. 1410—1429 Heinr. v. Plauen, Vertheidiger der Marienburg, Hochmeister. 1411 Friede zu Thorn zwischen dem Orden, Litthauen und Polen. 1411. Siegismund verpfändet für 100,000 ungar. Goldgulden die Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedr. VI. von Nürnberg. | 1405. Venedig erobert Padua, und theilt sich mit Mailand fast in das ganze nördl. Italien. 1410 Schisma. Wie in Deutschland 3 K., so in Italien 3 P.: Joh. XXIII., Gregor XII. u. Benedict XIII. | 1407. Der Herzog von Burgund läßt den Herzog von Orleans in Paris ermorden. Krieg zwischen beiden Parteien; die Königinn an der Spitze der orleanischen Parteien. | |
| 414—1418. Kirchenversammlung zu Constanz am Bodensee unter Vorsitz Papst Joh. XXIII.; 22 Kardinäle, 4 Patriarchen, 2 Legaten der andern Päpste, 19 Erzbischöfe, 300 Bischöfe, 100 andere Prälaten, 1800 Priester, 300 Doctoren, 1600 Fürsten, Grafen u. Ritter wohnten derselben bei; das Concilium entscheidet nach Nationalstimmen, der der Italiäner, Deutschen, Franzosen, Engländer und Spanier. 415. Joh. Huß und im folgenden J. Hieronymus v. Prag zu Constanz verbrannt. Krieg gegen Friedr. v. Oestreich, der mit dem Papst Joh. XXIII. von Constanz entflohen; Friedrich verliert die Habsburg. Besitzungen in der Schweiz. 415. Siegismund verkauft Friedr. von Hohenzollern die Markgrafschaft Brandenburg. | Schlacht am Kremmerdamme; Friedr. von den Raubrittern und dem Herzog v. Pommern besiegt, zerstört ihre Burgen. 1415—1701. Markgrafen u. Kurfürsten aus Hohenzollerischem Hause. 1415—1440. Friedrich VI. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Herr von Ansbach u. Bayreuth, erhält für 250000 Goldgulden die Markgrafschaft von Siegismund erblich. | 1414—1418 Kirchenversammlung zu Constanz; die 3 Päpste abgesetzt und Martin V. erwählt s. w. u. | 1412. Carl VI. zieht gegen die Orleans oder Armagnacs (so genannt nach dem Schwiegersohn des ermord. Orleans, dem Herzog v. Armagnac) zu Felde. Friede, der bald darauf wieder gebrochen wird. | 1413—1422 Heinr. V., S. Heinr. IV., K. von England. |
| 417. Die Kirchenversammlung wählt den Italiäner Martin V. zum Papst. Beschlüsse gegen die Hussiten; Concordate unter den einzelnen Nationen. | 1417. Friedr. v. Hohenzollern von Siegmund feierlich mit der Mark belehnt. | 1417. Das Schisma aufgelöst; die Päpste Joh. XXIII. u. Benedict XIII. abgesetzt. | 1415 Kr. mit England. Harfleur von den Engländern erobert; Sch. b. Azincourt; der Connetable d'Albert von den Engl. besiegt u. getödtet; der Graf d'Armagnac Connetable v. Frankreich. Kr. Carls VI. mit dem Hercog v. Burgund, der sich mit England u. der Königinn Mutter, Isabella, verbündet. 1417. Paris durch Verrath v. Joh., Herz. v. Burgund, erobert; die Armagnacs erm.; | 1415 Kr. mit Frankr. (s. Frankreich). Die Verschwörung Richards, Herz. von Cambridge, unterdrückt und Richard hingerichtet. 1417. K. Heinrich erobert die Normandie. |

Google

| Spanien u. Portugal. | Dieskandinav. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Das gr. R. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1400. Wenzel als K. v. Deutschland abgesetzt, von seinem Bruder Siegmund gefangen. | | | 1400 Schtn. b. Aleppo u. Damascus; Timur besiegt den Sultan v. Aegypten. | 1400. Kr. mit den Mongolen. | | 1400. |
| | | 1402. Hieronymus Faulfisch (v. Prag) u. Joh., aus dem Dorfe Huß, verbreiten d. Grundsätze Wiccliffs in Prag. Sbinco, Erzb. v. Prag, widersetzt sich ihnen. Hussitenunruhen. | | | 1402 Kr. Timurs mit den Osmannen; Bajesid besiegt u. gefangen. Kleinasien von den Mongolen erobert. | | 1401. Ingolstadt Universität. | |
| 1406-1454 Joh. II., K. von Kastilien. | | 1409 Krieg Polens mit dem deutschen Orden. | | | 1403—1421 Mahomed I, S. Bajesids, nach 10jähr. Kampfe mit seinen Brüdern, Sultan. 1405. Timur stirbt. Seine Söhne theilen sich in das große Mongolenreich. | | 1409. 5000 Deutsche gehen mit ihren Lehrern bei den Hussitenunruhen aus Prag nach Leipzig und gründen dort die Universität. | |
| | | 1411. Friede zu Thorn mit dem deutschen Orden. | | | | | | |
| 1412-1416 Ferdinand I., K. v. Aragonien. | 1412-1448 Erik, K. v. Dänemark, Schweden und Norwegen. Empörungen der Dänen u. Schweden wegen harten Drucks fast durch seine ganze Regierungszeit hindurch. | | | 1412-1418 Kr. der Ungarn gegen die Venetianer; die Venetianer erobern Dalmatien. | | | | |
| 1415 Joh., K. v. Portugal, erobert Ceuta; sein 3ter Sohn, Prinz Heinr., der Seefahrer, begünstiget die Unternehmungen an der Küste Afrikas. | | 1415 Joh. Huß vor das Concil zu Constanz gefordert, wird dort als Kezzer verbrannt; im folg. J. auch sein Freund Hieronymus von Prag. | | | | | 1415. Die Portugiesen beginnen nach der Eroberung Ceutas ihre Entdeckungsreisen an der Westküste Afrikas. Rostok Universität. | |
| 1416—1458 Alfons V., K. v. Aragonien. | | 1416 Jacobel von Mies, Nicol. v. Hussinez und Ziska an der Spitze der Hussiten in Prag. | | | | | Joh. v. Eik hebt die Oelmalerei. Kupferstecherkunst. | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1400. | 1417—1427. Krieg zwischen Joh. von Braband, Philipp von Burgund und dem Herzog von Glocester, Gemahl Jacobeas, Tochter Wilh. II., um die niederländisch-baierische Besitzungen; der Herzog von Burgund zum Erben erklärt. | | Gregor XII. dankt freiwillig ab. Martin V. ein Italiäner, Papst, erklärt im folg. J. das Concil als aufgehoben. | Die Normandie v. K. Heinr. von England erobert. | |
| | 1419. Wenzel st. Siegmund von den Böhmen nicht als K. anerkannt; Ziska von Trocznow, Anführer der Hussiten mordet und plündert in Prag. | 1419. Krieg mit dem Herzog v. Pommern. Die Uckermark von Friedr. unterworfen. | | 1419. Joh., Herz. v. Burgund, auf der Brücke zu Montereau von dem Gefolge des Dauphins ermordet. Philipp, S. Joh., Herzog v. Burgund, vereinigt sich mit England. | |
| | 1420—1436. Hussitenkriege. Schlacht bei Prag; Siegmund von den Hussiten besiegt; Spaltung der Hussiten: Calixtiner v. Orphaniten Utraquisten (Prager), Taboriten, nach dem von Ziska gegründeten festen Lager so genannt. | | 1420 Papst Martin V. läßt das Kreuz gegen die Hussiten predigen. | | 1420 K. Heinrich V. mit der Prinzessinn Catharina v. Frankreich verlobt. |
| | 1422. Ein deutsches Reichsherr v. Siegmund gegen die Hussiten aufgeboten; Erste Reichsmatrikel. Schlacht bei Deutschbrod in Böhmen. Siegmund von den Hussiten besiegt. | | | 1422—1461 Carl VII., S. Carls VI., K. v. Frankreich. Heinr. VI., seiner Schwester Sohn, K. v. England, Gegenkönig. 1423. Schlacht bei Crevant; Carl VII. von den Engländern unter Bedford besiegt. 1424. Schlacht bei Verneuil; der Herzog von Alençon von Bedford besiegt. | 1422-1472 Heinr. VI. unter Vormundschaft des Herz. v. Glocester, K. v. Engl.; der Herz. v. Gloc. Reichsverw. in Engl., der Herz. v Burgund in Frankreich, an dessen Stelle der Herz. v. Bedford tritt. |
| | 1426. Die Sachsen von den Hussiten besiegt; Sachsen, Baiern, Brandenburg, Mähren, Oestreich von ihnen verwüstet. | | | | 1423. Der Herzog von Bedford besiegt die Franzosen in Frankr. |
| | 1427. Schlacht bei Mies; furchtbare Niederlage des Reichsheeres. | | | 1428—1429. Belagerung von Orleans; der Graf von Salisbury bleibt; Suffolk setzt die Belagerung fort. 1429. Das Mädchen v. Orleans (Jeanne d'Arc, eine Bauerntochter aus Domremi, entsetzt Orleans, erstürmt Jargeau, nimmt Suffolk gefangen und führt Carl VII am 17. Juli in Rheims zur Krönung. | 1428—1436 Jacob I., K. v. Schottland, verbündet sich mit Frankreich gegen England. |
| | 1430—1438. Concil zu Basel unter Papst Eugen IV., Nachfolger Martins V., um die Streitigkeiten mit den Hussiten zu schlichten. | | 1430—1438 Concilium zu Basel unter Papst Eugen IV. und Felix V., der von dem Concil gewählt worden. | 1430. Johanna bei der Entsetzung von Compigne gefangen, von der Inquisition als Ketzerinn verurtheilt, wird zu Rouen verbrannt. | |
| | 1431—1433. Zug Siegmunds nach Italien, wo er die lombardische Königs- und die Kaiserkrone empfängt. | 1431 Sch. d. Töplitz in Böhmen, Friedr. u. seine Söhne von den Hussiten besiegt. Die Mittel- u. Neumark verheert; nur Frankfurt u. Bernau widerstehen ihnen. | | 1431. Heinrich VI. von England, in Paris zum König gekrönt. | 1431 Heinrich VI. in Paris zum K. von Frankreich gekrönt. |
| | 1433. Vereinigung der Calixtiner mit den Katholiken in Böhmen. | | | | |
| | | | 1434—1464 Cosmo von Medici Beherrscher v. Florenz. | 1535 Congreß zu Arras unter Papst Eugens Leitung; Philipp von Burgund söhnt sich mit Carl VII. aus. | |
| | 1436. Die Böhmen huldigen Siegismund. | | | | 1436 Jacob II., K. v. Schottland, schließt mit England einen Waffenstillstand. |
| | 1437. Siegismund stirbt auf der Reise von Prag nach Ungarn zu Znaim in Mähren. | | | | Talbot Anführer der Engländer in Frankreich. |

| Spanien u. Portugal. | Die skand. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Das griech. Reich. | Die übrigen St. Europas. | Asien. | Afr | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | 1418. Madeira 1432 die Azoren von den Portugiesen entdeckt. 1461 bringen sie bis Guinea vor. | 1400. |
| | | 1419. Die Böhmen verweigern Siegmund nach dem Tode Wenzels den Gehorsam. 1420 Kr. gegen Siegmund; Schl. bei Prag; Ziska siegt. 1420—1424 Siegm. Korybuth, Prinz v. Polen, K. v. Böhmen, muß das Land bald wieder verlassen. | | | 1421 — 1451. Murad II., S. Moham., Sultan. Die beiden Prätendenten Mustafa v. ihm besiegt. | | | |
| | | 1422 Schlacht bei Deutschbrod; Ziska besiegt Siegmund. | 1422 Constantinopel von den Türken belagert. 1423 Der Peloponnes v. d. Türken erobt. | | | | 1422. Anfang der stehenden Heere unter Carl VII. in Frankreich. | |
| 1425 — 1479. Johann, Bruder Alfons V., Schwiegersohn Carls III., K. von Navarra. | 1424 Schleswig v. Siegismund dem K. von Dänemark zugesprochen. | 1424 Ziska st.; ihm folgt Procop d. Große; Procopez od. Procop der Kleine führt die Waisen; die Hussiten greifen die Nachbarländer an u. verwüsten sie. 1427 Schlacht bei Mies u. Flucht des Kreuzheeres bei Riesenburg unter dem Cardinal Julian. | 1425–1448 Joh. II., S Manuels, Kaiser; er schließt mit Murad II Frieden. | | | | 1426. Löwen Universität. | |
| | | 1430. Auf dem Concil zu Basel den Hussiten der Gebrauch des Kelchs verstattet; Calixtiner. | | | | | | |
| | | 1431 Schl bei Töplitz; die Hussiten besiegen das Reichsheer unter Friedrich von Brandenburg nnd verwüsten seine Länder. 1433 Vereinigung der Calixtiner mit den Katholiken durch den Cardinal Philibert; die beiden Procopen widersetzen sich der Vereinigung. 1434 Schlacht bei Lypan; die beiden Procopen v. den böhmischen Ständen unter Meinhard v. Neuhaus besiegt, fallen in der Schl. 1436—1437. Siegismund, K. von Böhmen. | | | | | 1432. Florenz Universität. Cosmo v. Medici Beschützer und Beförderer der Künste und Wissenschaften. | |
| | | | | | | | Lorenz Koster aus Haarlem (geb. 1370 st. 1436) soll in den Niederlanden die Buchdruckerkunst erfunden haben. | |
| | | | | 1437–1439 Albrecht v. Oestr., Schwiegersohn Siegismunds, K. v. Ungarn; Krieg mit Polen. | | | 1436. Buchdruckerkunst; Henne Genßfleisch v. Sulgeloch, genannt Gudinberg oder Gutenberg aus Mainz geb. 1397, st. 1468?; Erfinder der allein sich verbreitenden Buchdrucker- | |

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1400. | 1438—1439. Albrecht II., Urenkel Albrechts I., Herz. v. Oestreich, K. v. Ungarn u. Böhmen, K. v. Deutschland; mit ihm das habsburgisch-östreichische Kaiserhaus wieder erneuert.<br>Reichstag zu Nürnberg; Abschaffung des Faustrechts und ein ewiger Landfrieden in Vorschlag gebracht; Albrecht st. auf dem Zuge gegen den Sultan Amurat II.<br>1439—1493. Friedrich IV., Vetter Albrechts, Herzog von Oestreich, K. von Deutschland; kraftloser Regent; Aeneas Sylvius Piccolomini Geheimschreiber und Caspar Schlick Kanzler Friedrichs (s. Kultur). | 1440—1470 Friedr. II. der Eiserne, S. Friedr. I., Markgr. v. Brandenburg. Seine drei Brüder theilen sich in die übrigen Besitzungen; er nimmt seinen Sitz auf einer Burg zwischen Köln an der Spree und Berlin. | | | | |
| | 1442—1448. Krieg mit den Schweizern; Friedr. ruft die Franz. zu Hilfe.<br>1442—1466. Krieg zwischen dem Kurf. Friedr. II. von Sachsen und seinem Bruder Wilh. und dem Markgrafen Albrecht Achilles mit Nürnberg und andern Städten. | 1440. Die Macht des deutschen Ordens durch den Eidechsenbund, den Adel und die Städte zersplittert. | 1442—1458 Alfons V., K. von Aragonien und Sicilien erobert Neapel u. vertreibt René v. Anjou, der vom Papst Eugen IV. gekrönt ward. | 1442. Bündniß mit Friedrich IV. von Deutschland gegen die Schweizer. | | 1442 — 1458. Unter Alfons V. Aragonien, Sicilien und Neapel vereinigt; nach seinem Tode Aragonien wieder davon getr. |
| | 1444. Schlacht bei St. Jacob an der Birs; die Schweizer von dem Dauphin Ludwig besiegt; die 1190 Schweizer fallen alle in der Schlacht.<br>1446. Friede mit den Schweizern, die die Habsburgischen Besitzungen behalten. | | | 1444 Waffenstillstand mit England. Zwist des K. mit dem Dauphin, der die Schweizer bei St. Jacob besiegt. | 1447 Der Herzog von Gloucester, nach langem Kampfe mit Heinr. v. Beaufort, Bischof von Winchester, ermordet. | |
| | | 1449. Friedrich entzieht sich den Lehnsansprüchen Magdeburgs. | 1450 — 1466. Francesco Sforza, Herzog von Mailand, mit Cosmo von Florenz verbündet. | 1448—1453. Kr. mit England; die Franzosen erobern außer Calais fast alle engl. Besitzungen in Frankreich.<br>1451. Der Dauphin Ludwig vermählt sich gegen seines Vaters Wille mit einer Prinzessinn v. Savoyen u. rüstet sich zum Kr. gegen seinen Vater. Der Dauphin flieht nach Burgund. Die Lehnsmonarchie bildet sich in eine wahre um.<br>1453. Schl. bei Castillon; die Franzosen siegen; Talbot bleibt. | 1448—1453. Kr. mit Frankreich.<br>1450. Aufruhr unter John Cade, unter dem Namen Mortimer.<br>Schlacht bei Sevenoaks; Heinr. v. den Aufrührern geschlagen.<br>1453 Heinr. VI. verfällt in einen ähnl. Zustand von Sinnlosigkeit, wie früher Carl VI. v. Frankr.; Sommerset und York treten einander feindselig entgegen; ersterer v. York gefangen v. Könige wieder befreit. | |
| | 1452. Letzter Römerzug der deutschen Könige. 1ster Zug Friedrichs nach Italien, wo er in Rom die Kaiserkrone empfängt, und sich mit Eleonore von Portugal vermählt. | | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | Die slav. R. | Das griech. Reich. | Die übr. Staaten Eur. | Asien. | Afr | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1438 Albrecht v. Oestr. nach der Schl. bei Breslau auch K. v. Böhmen (s. die übrigen St.) | | 1438 Schlacht bei Breslau; Albrecht besiegt den K. Wladislaus III. v. Polen, den die Böhmen auch zu ihrem Könige gewählt. Krieg der Ungarn unter ihrem tapfern Feldherrn Joh. Hunyadi mit den Türken. | | | kunst. Zuerst in Straßburg, dann seit 1444 in Mainz mit dem Goldschmid Joh. Fust oder Faust und Peter Schöffer aus Gernsheim in Verbindung; Letzterer vervollkommnet die Schriftgießerei u. die Druckerschwärze. Faust erhält 1455 die Druckrei, die sich nach der Erstürmung von Mainz 1462 durch Adolf v. Nassau über ganz Europa verbreitet; 1457 die lateinischen Psalmen, das erste vollständig gedruckte Buch; dann die ganze Bibel; 1466 die erste Druckerei in Köln. | 1400. |
| | 1439—1457. Ladislaus Posthumus, S. Albr. II., v. Friedr. IV. erzogen und bis 1452 festgehalten; Georg Podiebrad Regent in Böhmen. | | 1439—1444 Wladislaw III. von Polen von den Ungarn zum K. gewählt. Joh. Corvin für Ladislaus Posthumus, Sohn Albrechts II, Regent in Ungarn. | | | 1439. Die Königsmacht in Deutschland unter der Regierung Friedr. IV. ganz vernichtet. Das Reichsgut in den Händen der Fürsten und Städte. Gassenbeleuchtung in London. | |
| | | | | | | 1441. Mainz Universität. | |
| | | | 1443—1466 Georg Kastriota (Iskanderbeg), S. Joh. Kastriotas, Herr von Aemathia in Epirus, als Geißel bei Murad erzogen, entflieht demselben, und beginnt nach Eroberung Crojas in Albanien den Krieg gegen die Türken. | 1443 Kr. Murads gegen Georg Kastriotas (s. d. übr. St.) unglückl. für die Türken | | Aeneas Sylvius Piccolomini geb. 1405, st. 1464, 1458 unter dem Namen Pius II. Papst, früher Geheimschreiber Eugens IV. (1445) und des K. Friedr. IV. (seit 1442), ausgezeichneter Gelehrte; er schrieb eine Geschichte seiner Zeit in 12 Bde., aufgezeichnet von Joh. Gobelin und fortgesetzt von Amanati; Geschichte der Basler Kirchenversammlung und Geschichte Friedr. IV.; Briefe u. m. a. | |
| | | | 1444 Schl. b. Varna. Murad siegt u. Wladislaw V. bleibt in der Schlacht. | 1444 Kr. mit Wladislaw K. v. Polen u. Ungarn. | | | |
| | | | 1444—1458. Ladislav, S. Albrechts, K. von Böhmen, jetzt auch als K. v. Ungarn anerkannt, unter Vormundschaft Hunyadis und geleitet durch seinen Günstling den Grafen Ulrich Cilly. | | | | |
| 1448. Dänemark Wahlreich. 1448-1481 Christian v. Oldenburg zum K. v. Dänemark gewählt. Schweden trennt sich v. Dänemark. Carl Knutson K. v. Schweden, bis 1470. Krieg mit Dänemark, unglücklich für Schweden. | | 1448 — 1453. Constantin IX., S. Manuels, letzter gr. Kaiser. | | | | 1450. Demetrius Chalcocondylas aus Athen, geb. 1428, st. 1510, Lehrer der griech. Sprache in Perugia, Florenz und Mailand; Herausgeber des Homers, Isokrates, Suidas und einer griechischen Grammatik. | |
| | | 1452 Krieg gegen die Türken. | | 1451 — 1481. Mohamed II, S. Mur. II., Sultan. 1452 Moham. II. beginnt d. Krieg gegen die Griechen. | | | |
| | | 1453. Eroberung Constantinopels durch die Türken d. 29. Mai. Constantin IX. fällt. Ende des griechischen Reichs. — | | 1453. Mohamed II. erobt. Constantinopel u. ist der Gründer des osmannischen Reichs in Europa. | | Dichter u. Waffengesellschaften (Schützengesellschaften) in den reichen niederländischen Städten seit der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts. | |

Digitized by Google

| Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|
| | 1454—1466 Kr. des deutschen Ordens gegen den Eidechsenbund, unter Hans v. Baisen, und die Polen. Schlacht bei Konitz; Heinr. Reuß von Plauen besiegt die Polen. | | | |
| | 1455. Die Hauptleute der Söldner des deutschen Ordens besetzen die Marienburg und da der Hochmeister nicht zahlen kann, verkaufen sie diese und alle Städte, die sie besetzt hielten, für 436,000 Gulden an Polen. | | | 1455. Kampf zwischen dem Herzog von Sommerset u. dem Herz. v. York. Schlacht bei St. Albans; York siegt; der K. gefangen; Sommerset bleibt u. York wird Protektor. |
| 1456 Anfang der Türkenkriege. Türkensteuer. | Friedrich, Markgraf von Brandenburg, löst die Neumark, die Siegismund 1402 dem Orden verpfändet hatte, wieder ein. | | | 1455—1480. Krieg des regierenden Hauses Lancaster (rothen Rose) mit dem Hause York (weißen Rose). |
| 1458—1489. Kr. mit Matth. Corvinus um die ungarische Krone. | | 1458—1460 Ferdinand, natürl. S. Alfons V. K. v. Neapel und Sicilien. | | 1459. Schlacht zu Blorebeath bei Drayton; York, mit Warwik u. Salisbury und einem Theil des Adels vereinigt, siegt; ein Theil seiner Truppen geht zum K. über und sie müssen nach Frankreich fliehen. |
| | | 1458—1464 Aeneas Sylvius, unter dem Namen Pius II., auf die Empfehlung Friedr. IV. Papst. | | 1460. York und seine Anhänger kehren zurück; König Heinrich im Lager bei Northampton gefangen. Schlacht bei Wakefield; York u. Salisbury von der lankasterschen Partei besiegt; York bleibt, Salisbury gefangen und hingerichtet. |
| | | | 1461—1483. Ludwig XI., S. Carls VII., K. von Frankreich. | 1461. Eduard, Graf von March, S. Yorks, setzt den Krieg fort. Schl. bei Mortimerscreß; Owenap Tudor und Caspar v. Pembroke von Eduard besiegt; Schlacht bei St. Albans; die Königinn besiegt den Grafen von Warwik, Yorks Freund. Eduard bringt London in seine Gewalt und läßt sich zum König ausrufen. |
| 1462 Aufruhr in Wien unter dem Bürgerm. Wolfgang Holzer, der v. Friedr. Brudee Aldr., unterstützt wird. Friede. v. den Wienern in seiner Burg belagert v. Georg Podiedrad entsetzt; Vergleich zwischen beiden Brüdern. | | | | 1461—1483. Eduard IV., König von England. |
| 1466. Ein Reichskammergericht zuerst in Vorschlag gebracht. | | | 1462. Margaeetha, Königinn von England, erhält Unterstützung von Frankreich. | Schlacht zwischen den Dörfern Towton und Sarton; Heinrich VI. von Eduard besiegt, flieht nach Schottland. |
| | | 1464 Pius II. st. Papst Paul II spricht d. Bann über Böhmen aus u. überträgt es dem Matth. Corvinus von Ungarn. | Krieg mit Eduard IV., unglücklich für Margaretha. | 1464. Schl. bei Herham; Heinr. u. der Herz. v. Somerset v. Eduard besiegt. Eduard IV. vermählt sich mit der Witwe Lady Grai u. begünstigt deren Kindee. |
| | | | 1465—1477. Carl der Kühne, S. Philipps, Herzog von Burgund. | 1465. Heinrich VI. von Eduard gefangen und 1471 ermordet. |
| | 1466. Friede zu Thorn zwischen dem deutschen Orden und Polen; Culm, Michelau, Pommerellen und die Städte Danzig, Thoen, Elding, Marienburg, und die Bisthümer Culm und Ermland fallen an Polen. Samland und Pomesanien bleiben nur dem Orden. | Ke. mit Ungarn. | Krieg der Vasallen, an deren Spitze die Herz. von Burgund und Bretagne stehen, gegen den König. | Eduard läßt sich krönen. |
| 1468 Kr. des Erzherz. Siegismunds v. Oestreich mit den Schweizern; die Schweizer siegen u. Siegismund überträgt seine Rechte als Pfandschaft an Carl von Burgund. | 1468. Kr. Friedr. II. mit dem Herz. v. Pommern Wolgast wegen Stettin, dessen Herzog ohne Erben gestorben war. | | Schlacht bei Montheri unentschieden. | |
| 21ee Zug Friedr. nach Italien; Aufstand in Steiermark unter Paumkircher. | Belagerung von Ukermünde. | | Paris belagert. | |
| | 1470. Friedr. II. übergibt seinem Bruder Albrecht Achilles die Regierung Brandenburgs. | | Vertrag zu Conflans. | |
| | 1470—1486. Albrecht Achilles, S. Friedrichs I., Markgraf von Brandenburg. | | 1468. Kr. Carls d. Kühnen mit Lüttich. Ludwig XI., dee den Krieg angezettelt, v. Carl bei einer Zusammenkunft gefangen. Lüttich erob u. zerstört; Carl übernimmt zu Arras von Siegismund v. Oestr dessen Besitzungen in der Schweiz. | |
| | | | | 1470. Aufruhr Waewiks, und des Herz von Claeence, Bruder Eduards, die Heinr. VI. wieder zum K. ausrufen; Eduard flieht zu seinem Schwager dem Herzog Carl von Burgund. |
| | | | | 1471: Eduard kehrt nach England zurück; der Herzog von Clarence vereinigt sich mit ihm. |

Digitized by Google

| Spanien und Portugal. | Die sk. R. | Die slavischen Reiche. | Die übrigen Staaten Europas. | Asien | Afr. | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1454—1474 Heinrich IV., S. Joh. II., K. v. Kastilien, 1465 abgesetzt, erlangt er 3 J. später die Krone wieder. | | | | | | | 1400. |
| | | | | | | 1455. Vaticanische Bibliotek in Rom. | |
| | | | 1456. Krieg der Ungarn gegen die Türken; Schlacht bei Belgrad; Hunyadi u. der Franciskaner Joh. Capistran schlagen 150,000 Türken unter Mohamed II. | | | 1456. Greifswalde Universität | |
| 1458—1479. Joh. II., Bruder Alfons V., K. v. Aragonien u. Navarra. | | 1458—1471. Georg Podiebrad, K. v. Böhmen; Krieg mit Schlesien, vorzüglich mit Breslau und seinem Schwiegersohne Matth. Corvinus von Ungarn. | 1458—1490. Matthias Hunyadi (Corvinus) von den Ungarn zum K. erwählt; Krieg mit Friedr. IV. u. den Türken. | | | 1459. Basel Universität. | |
| 1460. Joh. II., K. von Aragonien, erobert Sicilien u. Sardinien. | | | | | | 1460. Freiburg Universität. Marsilius Ficinus, geb. 1433, † 1499, Verbreiter der platonischen Philosophie und Uebersetzer der Werke Platos; Kunstakademie und griech. Schule in Florenz. | |
| 1461 Joh. II. verpfändet für 350,000 Goldthaler den größten Theil Aragoniens an Ludwig XI. v. Frankreich. | | | | | | | |
| | | | 1462—1505. Iwan I., Wassiljewitsch. Großfürst v. Rußland. | | | | |
| | | 1464 Georg Podiebrad u. Böhmen im Bann. Krieg mit Ungarn. | 1462. Mohamed II. erobert Trapezunt und läßt kurze Zeit darauf David, letzten Herrscher der Comnenen, nebst seiner Familie hinrichten. Schlacht bei Temeswar an der Bega in Ungarn; Matthias Corvin besiegt die Türken. | | | 1464. Reitende Posten in Frankreich. Kurze Zeit darauf das Postwesen vom Grafen Thurn und Taris in Tyrol auch in Deutschland eingeführt. | |
| | | 1469. Math. Corvinus läßt sich von den kath. Böhmen als K. huldigen. | | | | | |
| | | | 1470. Griechenland von den Türken gänzlich unterworfen. | | | | |

Digitized by Google

| Jahr n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg und Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1400. | | 1472 Albrecht Achilles schließt Frieden mit Pommern u. erhält einige Städte an der Grenze. | | 1472. Krieg Carls v. Burgund in Verein mit dem Herzog v. Bretagne gegen Ludwig XI; Carl v. Burgund erwirbt durch Kauf die Herrschaften v. Geldern und Zutphen. | Schlacht bei Barnet; die lankast. Partei geschlagen. |
| | 1473. Zusammenkunft Friedrichs mit Carl dem Kühnen, Herzog von Burgund, in Trier. | 1473 Erbverbrüderung zu Köln a. d. Spree; der Kurfürst soll die Mark allein besitzen; die fränk. Fürstenthümer getheilt in Ansbach u. Kulmbach | | t174. Kr. Carls des Kühnen mit den Schweizern, die v. den Statthaltern Carls hart bedrückt werden. Schl. b. Héricourt. Carl besiegt. | Schlacht bei Tewksbury; Margaretha u. ihr Sohn gefangen, der von den Herz. v. Clarence u. Gloceſter niedergehauen wird. Margaretha t482 von Ludwig XI. ausgelöst. |
| | | 1476—1482. Krieg mit dem Herzog v. Glogau u. Crossen unter dem Statthalter Johann, S. Albr.; Math., K. v. Ungarn, vermittelt den Frieden. | | 1475. Carl von Burgund nimmt Lotharingen in Besitz. Krieg Ludwigs XI. mit England. 1476 3ten März Schl. bei Grandson; Carl von den Schweizern u. ihren Verbündeten besiegt. Schlacht bei Murten 9ten Juni; Carl wieder besiegt. | 1475. Zug Eduards IV. nach Frankreich; von dem Herzog von Burgund eicht unterstützt, macht er Frieden. |
| | 1477. Krieg Fridrichs mit Math. Corv. v. Ungarn; Oestreich von den Ungarn verwüstet; Vergleich mit demselben. Maximilian, S. Friedr., mit Maria, Erbinn von Burgund, vermählt. | | | 1477. Schl. bei Nancy in Lotharingen; Carl fällt in der Schlacht. Maria, Tochter u. Erbinn Carls, mit Maximilian, S. Friedr., vermählt. t477—t482. Kr. Ludwigs XI. mit Maximilian; Burgund u. Artois mit der Krone Frankreichs vereinigt. | |
| | 1477—1482. Kr. mit Frankreich wegen Burgund. 1478—1480. Kr. mit Böhmen. Schlacht bei Guinegate; Maximilian besiegt Ludwig XI. | | | 1478. Schlacht bei Guinegate; Ludwig XI. v. Maximilian besiegt. | 1478. Eduard läßt seinen Bruder, den Herz. v. Clarence im Tower hinrichten (in einem Fasse Malvasier ersaufen?). |
| | 1482. Friede zu Arras mit Frankreich. Bald darauf Wiederausbruch des Kriegs bis 1493. | | | 1479. Anjou und Bar fallen an die Krone. t482. Friede zu Arras in der Picardie mit Deutschland. | 1480—t482. Kr. mit Jacob III. v. Schottland; Eduard IV. unterstützt den Herz. v. Albany, Bruder Jacobs; der Krieg durch einen Vergleich beendet. |
| | | | | t483—t498. Carl VIII., S. Ludw., K. v. Frankreich, unter Vormundschaft seiner Schwester Anna, Gemahlinn Peters v. Bourbon. | 1483. Eduard V., S. Eduards IV., K. v. England, unter dem Einfluß der Wydevilles, Verwandten seiner Mutter. 1483—1485 Richard III., Herzog v. Gloceſter, Oheim des K., stürzt die Wydevilles, läßt den K. u. seinen Bruder im Tower ermorden; und sich zum König ausrufen. |
| | 1485. 2ter Krieg mit den Ungarn; Wien von den Ungarn erobert; Friedr. sucht Hülfe bei den Reichsfürsten. | | | | 1485. Heinrich, S. Edmund Tudors, Graf von Richmond, letzter Sprößling aus dem lankastrischen Hause, kommt nach England; Schl. bei Bosworth; Richard III besiegt und getödtet. |
| | 1486 Maximilian, Sohn Friedr. IV., v. den Kurf. zum K. erwählt. Krieg mit Flandern. 1487. Waffenstillstand mit Ungarn. 1488 Schwäbischer Städtebund gegen die Raubr. t489. Friede zu Ofen mit den Ungarn. | 1486—1499. Johann Cicero, S. Albr., Markgraf von Brandenburg, durch Gelehrsamkeit und Friedensliebe ausgezeichnet. | | t086. Aufruhr in Gent u. Brügge; Maximilian gefangen; Friedrich IV. und die Deutschen ziehen gegen Flandern. | 1485—1509. Heinrich VIII., Gemahl Elisabeths, Tochter Eduards IV, K. v England; Ende des Kriegs zwischen der rothen u. weißen Rose. |
| | 1490. Maximilian sucht vergebens Ungarn zu erobern, nachdem er Wien eingenommen u. die Ungarn vertrieben. Krieg mit Carl VIII. bis 1493; Friede zu Senlis. | 1490. Die Herrschaft Cossen von Johann Cicero angekauft. | 1488 Ludw. d. Mohr, vertreibt seinen Neffen Giovan Galeazzo. Enkel Sforzas, und wird Herz. von Mailand; er erobert Genua. | 1489. Kr. Carls VIII. mit Anna von Bretagne, Braut Maximilians, die gezwungen wird, Carl zu ehelichen. Krieg mit Maximilian und Heinr. VII. von England. | 1485—1603. Das Haus Lancaster-Tudor über England herrschend. |

Digitized by Google

| Spanien und Portugal. | Die skandinav. Reiche. | Die slavischen Reiche. | Die übrigen Staaten Europ. | As. | Afr | Kultur. | Jahr n. Chr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1472. Krieg Joh II., K. v. Aragonien, mit Ludw. XI.; die Grafschaft Roussillon von Joh. erobert. | | | | | | 1472. Trier und Ingolstadt Universitäten. Pedalklaviere erfunden. | 1400. |
| 1474. Heinr. IV., K. v. Kastilien, stirbt. Krieg zwischen Ferdinand v. Aragonien, Gemahl der Schwester Heinr. IV., Isadella, und Alfons V. von Portugal, Verlobter Johannas, Tochter Heinrichs. | | | | | | 1475. Die Portugiesen passiren die Linie. 1477. Tübingen Universität. | |
| | | | 1477. Krieg Matth. Corv. mit Oestreich und den Türken. 1477. Iwan, Großfürst von Rußland, verweigert den Mongolen den Tribut; Krieg mit denselben. | | | | |
| 1479—1516. Ferdinand II., K. v. Aragonien und Kastilien, vereinigt ganz Span. 1481—1495. Joh. II., K. v. Portugal, bricht die Aristokratie des Adels. | 1481—1513. Joh. II., S. Christians, K. v. Dänemark, Schweden und Norwegen, Stenture, Reichsverweser in Schweden, begünstigt das Volk und veranlaßt mancherlei Unruhen. | 1478—1480. Kr. der Böhmen gegen Friedrich IV. 1479—1516. Wladislaw, ältester S. des K. v. Polen, Gemahl der Ludmilla, jüng. Tochter Georg Podiedrads, K. von Böhmen. Fortwährender Kampf zwischen Katholiken und Hussiten. | 1478. Schl. auf dem Brodfelde; Batori und Kinizsi, Feldherrn Matth., siegen, 30,000 Türken decken das Gefilde. 1481 Ende der mongolischen Herrschaft in Rußland. Iwan vereinigt die einzelnen Staaten desselben. | | | 1479. Reineke Fuchs (Reintje de Vos), meisterhaftes Sittengemählde eines durch Ränke der Diener zerrütteten und verdorbenen Hofes von Heinrich von Alkmar; vielleicht aus einer niederländischen Urschrift geflossen. 1480. Die Inquisition in Spanien eingeführt. Mentoza Torquemada Großinquisitor. 1483. Rudolf Agricola od. Husmann aus Baffien bei Gröningen, geb. 1442, st. 1485, Schüler des Th. Gaza und Guarino, Lehrer der alten Litteratur in Heidelberg, eigentlicher Begründer der Philologie in Deutschland. | |
| | | | 1485. Krieg mit Friedrich IV. Matth. Corv. erob. Wien. | | | Die Venetianer im ausschließlichen Besitze des überseeischen Handels holten mit ihren Gallionen die Erzeugnisse Asiens von Asow, wohin die Waaren Indiens über Kabul und Persien kamen und von Alexandrien über Kairo und Mekka; Portugiesen, Spanier, Niederländer und Engländer entziehen ihnen nach und nach denselben. 1486. Censur in Mainz. Simon Pistoris, Prof. an der Universität zu Leipzig, legt unter der Regierung Joh. Ciceros die Universität zu Frankfurt an der Oder an. 1490 Manucio Aldo Pio, st. 1515, Beförderer des gr. Sprachstudiums in Italien, gibt mit Marcus Musurus, Bischof von Malvasia, viele gr. Werke heraus. Manutius Druckereien in Venedig (bis 1516); Zach. Kaliergu aus Kreta, Buchdrucker, macht sich verdient um die Verbreitung der griech. Litteratur. Martin Behaims Erdkugel. | |
| 1492. Granada von Ferdinand II. erobert. Ende der moham. Herrschaft in Spanien. Abdallah al Zaquir letzter Beh. von Granada. 1492 Ferdinand sendet den Colon, einen Genueser auf Entdeckungen im atl. Ocean aus. | | 1490. Wladislaw, K. v. Böhmen, auch zum K. von Ungarn erwählt. | 1490—1516. Wladislaw, K. von Böhmen, durch Stephan Zapolya, K. v. Ungarn. Kr. mit Joh. Corvin. Schl. an der Sarvitz; Joh. v. Wladislaw besiegt. | | | 1492. 12 Oct. Colon (Columbus), ein Genueser, entdeckt mit 3 Schiffen nach einer Fahrt von 70 Tagen America (die Inseln Guanahani [St. Salvador], Cuba, Haytin, Jamaica). | |



Google

# Kreuzzüge.

## 1ster Kreuzzug 1096 — 1099.

Veranlassung: Hang zu Wallfahrten seit den ältesten Zeiten, Haß gegen die Ungläubigen, Hoffnung der Päpste zur größern Ausdehnung der Hierarchie.

1071 Nächste Ursache waren die Eroberungszüge der Seldschukkischen Türken in Kleinasien unter Suleiman, S. Kutulmisch, der von Tutusch, dem Bruder Malekschachs und Gründer der syrischen Dynastie der Seldschukken nach Besiegung der arabischen Sultanen Aegyptens, besiegt und getödtet wird (1074—1086); Druck der Christen in Palästina unter Tutusch und Ortok und Mißhandlung der Pilger, die zum heiligen Grabe wallfahrteten.

1086 Papst Victor III. fordert nach dem Beispiele Gregors VII. die Christen zum Zuge gegen die Ungläubigen auf; es wird eine Flotte ausgerüstet, die die Araber in Afrika angreift.

1093 und 1094 Peter von Amiens, ein französischer Einsiedler in Jerusalem, wird des Patriarchen Simon von Jerusalem Geschäftsträger im Abendlande, und, vom Papst Urban II. unterstützt, fordert er die Italiäner und Franzosen zum Kreuzzuge auf.

1094 Concilium zu Piacenza; Griechische Gesandten verlangen hier Hilfe von den Abendländern gegen die Türken.

1095 Concilium zu Clermont in der Auvergne, acht Tage nach Martini; der Kreuzzug beschlossen; Ademar, Bischof von Puy en Velay, wird vom Papste zu seinem Vikar bestellt, und nimmt zuerst das Kreuz; dann Hugo, Graf von Vermandois, Bruder K. Philipps von Frankreich; Robert, Herzog von der Normandie, ältester Sohn Wilhelms des Eroberers; Gottfried von Bouillon, Herzog von Niederlotharingen, und seine Brüder Balduin und Eustach; Robert der Jüngere von Flandern; Stephan, Graf von Blois; Balduin von Burg; Balduin von Hennegau; Rambold, Graf von Orange; Hugo, Graf von St. Paul; und durch Gesandte der reiche Graf Raimon von St. Gilles.

1096 Ortoks Söhne, Ilgazi und Sokman von dem ägyptischen Chalifen Ahmed Abul aus Jerusalem vertrieben. Im Frühlinge zieht Walter ohne Habe mit einem Kreuzheere von Köln aus den Rhein hinauf, durch Deutschland der Donau entlang, und kömmt endlich nach manchem Verluste in Ungarn nach Constantinopel; Peter v. Amiens folgt diesem mit einem Heere von 40,000 M., wird bei Semlin von den Ungarn, unter ihrem König Coloman geschlagen, von den Bulgaren bei Nissa besiegt, vereinigt er sich mit Walter ohne Habe in Constantinopel, setzt mit demselben nach Kleinasien über, und wird bei Nicaea von einem Emir des Kilidsch Arslan gänzlich geschlagen; Peter kehrt nach Constantinopel zurück. Die Raubsüchtige Schaar aus den Rheingegenden, unter dem Mönch Gottschalk, von den Ungarn vernichtet. Das Heer, unter dem Grafen Emiko, von einer Gans und Ziege geleitet, fällt in den Rheinstädten über die Juden her, wird auch in Ungarn vertilgt.

Im August bricht das Hauptheer, unter Gottfried von Bouillon, auf, und zieht der Donau entlang, durch Ungarn nach Constantinopel; Bündniß mit dem König Coloman. Hugo, Graf von Vermandois, setzt mit einer Flotte, die vom Sturm fast ganz vernichtet wird, von Bari in Italien nach Durazzo über; Fürst Boëmund von Tarent, und dessen Neffe Tancred, der tapferste Ritter unter den Kreuzfahrern, schließen sich in Constantinopel dem Hauptheere an, wo auch Graf Robert von Flandern und Raimund von Toulouse, die durch Oberitalien und Dalmatien ihren Weg genommen, eintreffen. Der griechische Kaiser Alexius fordert vor der Ueberfahrt nach Kleinasien von allen Anführern den Lehnseid, weil die zu erobernde Länder einst zum griechischen Reiche gehört hatten.

1097 Uebergang nach Kleinasien; das Kreuzheer zählt 100,000 bewaffnete Männer; Belagerung von Nicaea; der Sultan Kilidsch Arslan von den Kreuzfahrern geschlagen; Robert von der Normandie, Stephan von Blois und der Graf von Bretagne kommen zum Kreuzheere; Nicaea von den Kreuzfahrern vorzüglich durch die Griechen erobert; Sieg bei Doryläum über Kilidsch Arslan; Zwist zwischen Tancred und Balduin in Tarsus;

Balduin, Graf von Edessa (Sitz des Fürsten Orfah im westlichen Theil Mesopotamiens); 1stes abendländisch-christliches Fürstenthum im Morgenlande;

Antiochia in Syrien unter dem seldschukkischen Prinzen Baji Sejan von den Kreuzfahrern belagert.

1098 3ten Juni, Antiochia durch Verrath des Renegaten Pyrrhus an Boëmund von den Kreuzfahrern erobert; Boëmund Fürst von Antiochia; 2tes abendländisch-christliches Fürstenthum im Morgenlande. Korboga, Sultan von Mosul, eilt zum Entsatze herbei. Noth der Pilger. Korboga nach Auffindung der h. Lanze besiegt. Ademar st.

Digitized by Google

1099 13ten Januar bricht zuerst Raimon gegen Jerusalem auf, Tancred und Robert von der Normandie folgen. Uneinigkeit unter den Heerführern. Vergebliche Belagerung von Tripolis. Tancred im Juni zu Bethlehem. Von 600,000 Streitern sind nur noch 20,000 Fußgänger und 1500 Ritter übrig, die die Belagerung von Jerusalem unternehmen können. Noth der Belagerer. Eine genuesische Flotte bringt Lebensmittel nach Jaffa. Belagerungsmaschinen.

15. Juli, Eroberung Jerusalems; zwei deutsche Ritter ersteigen zuerst die Mauer; Gottfried v. Bouillon folgt diesen. Furchtbares Blutbad unter Mohamedanern und Juden.

1099 Königswahl. Gottfried von Bouillon, König von Jerusalem (1099 bis 17. August 1100). Europäische Verfassung (Lehnswesen) und Gesetze eingeführt. Große Macht des Patriarchen Arnulf.

12. August. Schlacht bei Ascalon; Gottfried besiegt mit einem Heere von 5000 Reitern und 15,000 Fußgängern den ägyptischen Chalifen Mostali mit 10,000 Reitern und 40,000 Fußgängern.

1100—1118 Balduin von Edessa, Bruder Gottfrieds, König von Jerusalem; geringe Macht des Königs. Uneinigkeit. Pullanen, (Nachkommen der Europäer in Palästina).

1101 Ein neues Kreuzheer unter Raimund von Toulouse, Hugo von Vermandois und Welf von Baiern in Kleinasien vernichtet. 2te Schlacht bei Ascalon; die Saracenen von Balduin besiegt.

1106 Tripolis erobert; 3tes abendländisch-christliches Fürstenthum im Morgenlande.

1107 Kreuzzug des 17jährigen Königs von Norwegen, Sigurd; macht Eroberungen gegen die Saracenen in Spanien und Portugal, die er Roger von Sicilien schenkt; 1110 Sidon vorzüglich durch seine Hilfe von Balduin erobert.

## 2ter Kreuzzug 1147 — 1149.

Veranlassung: Emaddedin Zenki, Atabek (s. v. a. Majordomus) des Sultans von Mosul und sein Stellvertreter in Mesopotamien und Syrien (1128—1146), dehnt die Macht der Türken im Westen wieder aus; erobert Aleppo.

1144 Edessa unter dem Grafen Joscelin II. von Emaddedin Zenki erobert, gibt die nächste Ursache zum Kreuzzuge; Edessa von den Christen, bald darauf aber von Nureddin, Sohn Emaddedin Zenkis, wieder erobert und zerstört.

1146 Bernhard, Abt von Clairvaux, in dem Kloster Citeaux gebildet, predigt, vom Papst Eugen IV. beauftragt, in Frankreich und Deutschland das Kreuz. Versammlung in Vezelay und Reichstag zu Frankfurt.

Ludwig VII., König von Frankreich, der nach dem Mordbrande zu Vitry 1141 in dem Kriege mit dem Grafen Theobald von Champagne einen Kreuzzug gelobt, und Conrad III., König von Deutschland, nehmen das Kreuz.

1147 Conrad III. zieht nach geschlossenem Freundschaftsbündnisse mit Geisa II., König von Ungarn, und Manuel dem Komnenen, Kaiser der Griechen, durch Deutschland und Ungarn nach Constantinopel; Feindseligkeiten mit den Griechen. Trügerische Führer bringen auf dem Zuge gegen Iconium das Heer in wasserlose Einöden, und die Reiterscharen des Sultans Masud von Iconium vernichten 9 Zehntheile des Heeres; Rückzug Conrads nach Constantinopel von da über Accon nach Jerusalem.

Ludwig VII. sammelt zu Pfingsten sein Heer bei Metz, zieht durch Deutschland und Ungarn nach Constantinopel; Vereinigung mit den übrig gebliebenen Deutschen. Unglücklicher Zug an der Westküste Kleinasiens entlang bis Attalea in Pamphylien; Ludwig segelt nach Antiochien und vereinigt sich mit Conrad in Jerusalem; die übrig gebliebenen Pilger gehen in ihrer Noth zu den Türken über.

1148 im Juni, Zug gegen Damascus nach Vereinigung mit den südfranzösischen Pilgern unter Alfons von St. Gilles, den Italiänern unter dem Venetianer Giovanni Polano und den Einheimischen unter König Balduin III. bei Tiberias. Verrätherei der pullanischen Ritter bei der Belagerung von Damascus; Saifeddin, Sultan von Mosul, der von seinem Bruder Nureddin, Sultan von Aleppo, unterworfen worden, zieht zum Entsatze heran; Aufhebung der Belagerung; vergebliche Belagerung von Ascalon; Conrad segelt im September zurück und hält zu Pfingsten im folgenden Jahr schon wieder einen Reichstag in Regensburg; Ludwig folgt im folgenden Jahre.

## 3ter Kreuzzug 1190 — 1192.

Veranlassung: Der Kurde Jussuf Salaheddin, Sultan von Aegypten (1169—1193), setzt sich nach Nureddins Tod nach und nach in den Besitz von Aleppo und Damascus.

1177 Krieg mit Balduin IV., König von Jerusalem; Schlacht bei Ramla; das ägyptische Heer besiegt; Niederlage der Christen bei Paneas, im folgenden Jahr Waffenstillstand mit Saladin.

1186 Wiederausbruch des Kriegs nach der Thronbesteigung Guidos von Lusignan, der Balduin V. in Jerusalem gefolgt war.

Digitized by Google

1187 3. Juli, Schlacht bei Tiberias; Saladin siegt; Guido und viele andere vornehme Ritter gefangen; Jerusalem von Balian von Ibelim vertheidigt, wird den 3. October durch Kapitulation und dann fast ganz Palästina von Saladin erobert; Saladinszehnte.

1189—1191 Der durch die Uebergabe Askalons von der Königinn befreite König Guido belagert Akkon (Ptolemais); Streit mit Conrad von Montferrat, der auch Ansprüche auf die Krone macht.

1190 Friedrich I. Barbarossa zieht durch Deutschland, Ungarn, Griechenland nach Kleinasien; erobert Iconium, ertrinkt im Calycadnus bei Seleucia in Syrien; sein Sohn, Herzog Friedrich von Schwaben, führt das Heer nach Antiochien, von da nach Akkon.

Richard I., Löwenherz, König von England, und Philipp II. August, König von Frankreich, kommen zuerst in Vezelay dann in Messina, dem Sammelplatz des Kreuzheeres, zusammen; Kampf zwischen beiden Königen und Tancred von Lecce; Messina von den Engländern erstürmt.

1191 Philipp landet bei Akkon; Richard besiegt den Kaiser von Cypern, Isaak, und übergibt die Insel später Guido als ein lat. Königreich zu Lehn, vereinigt sich dann mit den übrigen Kreuzfahrern vor Akkon.

11. Juli, Akkon durch Kapitulation von den Christen eingenommen, nach vergeblichem Versuche Saladins dasselbe zu entsetzen; Streitigkeiten zwischen Herzog Leopold von Oestreich, der nach dem Tode Friedrichs die Deutschen befehligt, und Richard; Philipp kehrt nach Frankreich zurück; Herzog Heinrich von Burgund bleibt mit einem Theil des Heeres bei Richard; Richard zieht nach Jaffa, von da gegen Ramla; durch Veruneinigung mit den übrigen Fürsten und andern Widerwärtigkeiten wird er gezwungen umzukehren.

1192 Im Herbste Waffenstillstand auf 3 Jahr mit Saladin; den Christen bleibt die Küste von Akkon bis Jaffa in der Breite bis Ramla und Lydda, und freie Pilgerung nach Jerusalem.

Heinrich VI. sendet ein Heer nach Palästina, das einen bedeutenden Küstenstrich erobert. Heinrich stirbt vor seiner Abreise in Messina.

## 4ter Kreuzzug 1202 — 1204.

Veranlassung: Papst Innocenz III. läßt Weltliche und Geistliche Geld zur Errettung des h. Landes beisteuern, und sichert den Pilgern viele und neue Privilegien zu.

1199 Fulko von Neuilly predigt das Kreuz, welches er bei einem Tourniere zu Escry den Grafen Theobald von Champagne, Grafen Ludwig von Blois, Grafen Simon von Monfort und andere Großen zu nehmen bewog. Balduin von Flandern schloß sich diesen an. Vertrag mit den Venetianern zur Ueberfahrt; die Kreuzfahrer leisten den Venetianern Kriegsdienste.

1202 Nach Unterwerfung der seeräuberischen Triestiner führt der alte Doge von Venedig, Enriko Dandolo, die Kreuzritter gegen das aufrührerische Zara, und unterwirft es. Alexius, Sohn des von seinem Bruder Alexius gefangenen und geblendeten Isaak Angelus, fleht die Kreuzfahrer um Hilfe gegen seinen Oheim. Enriko Dandolo und Bonifacius von Montferrat schließen im Namen aller Pilger einen Vertrag mit Alexius ab.

1203 Constantinopel von den Kreuzfahrern belagert; Alexius flieht mit seinen Schätzen nach Thracien; Isaak Angelus und sein Sohn Alexius Kaiser; sie halten die Verträge nicht; Aufruhr in Constantinopel; Alexius ermordet; Isaak stirbt; Alexius Ducas Murzuphlus Kaiser.

1204 12. April, Constantinopel von den Kreuzfahrern erstürmt und geplündert; 6 Venetianer und 6 Fürsten des Kreuzzuges wählen Balduin von Flandern zum Kaiser; Lateinisches Kaiserreich (s. Griechenland in den Tabellen). Der Venetianer Thomas Morosini Patriarch von Constantinopel. Die Venetianer größtentheils im Besitz der Küstenstädte und Inseln.

1212 Kinderkreuzzüge in Deutschland und Frankreich. Die Kreuzpredigten, wie die Conrads von Marburg, ohne Erfolg.

1217—1218 Kreuzzug Königs Andreas II. von Ungarn, begleitet von deutschen Prälaten und Fürsten, über Spalatro und Cypern nach Akkon; Raubzüge in dem nordwestlichen Palästina das einzige Ergebniß; Andreas kehrt wieder nach Ungarn zurück.

1218—1219 Belagerung von Damiette von den Deutschen unter dem König von Jerusalem, Jean de Brienne, der seit 1209 mit Marie Jolande vermählt, in Tyrus gekrönt worden war; Damiette 5. November 1219 erobert. 1221 vom Chalifen Kamel die Christen aus Aegypten vertrieben.

Digitized by Google

## 5ter Kreuzzug 1227 — 1229.

1215 25. Juli seinem Krönungstage in Aachen gelobt Friedrich II., durch Papst Honorius III. veranlaßt, einen Kreuzzug, den er aber weit hinaus verschiebt.

1225 Neuer Vertrag mit Papst Honorius III., nach welchem er 1227 den Kreuzzug antreten will.

1222 Papst Honorius stirbt; Gregor IX., sein Nachfolger, dringt auf die Erfüllung des Vertrages; Friedrich versammelt das Heer in Apulien; Schwierigkeiten des Zuges; Seuche; Ludwig, Landgraf von Thüringen, der vornehmste unter den deutschen Rittern, stirbt an derselben; Zug nach Palästina; Friedrich erkrankt auf der See, steigt nach drei Tagen wieder ans Land und geht nach den Bädern von Puzzuoli; Gregor IX. thut ihn in den Bann; das Kreuzheer landet in Palästina und besiegt unter dem Grafen Thomas v. Acerra in mehren Treffen den Sultan von Damascus Moatham.

1228 Friedrich geht nach Palästina, erlangt von Kamel, der mit seinem Bruder Aschraf gegen seinen Neffen Nasr David, Sohn Moathams, im Kriege begriffen war; den günstigen Vergleich, daß ihm mit Ausnahme von 4 Burgen das Königreich Jerusalem wieder eingeräumt und ein Waffenstillstand auf 10 Jahr geschlossen wird; Friedrich, Gemahl Jolandes, Tochter Jean de Brienne und Marie Jolandes, setzt sich in Jerusalem die Königskrone selbst auf; die Geistlichkeit und Templer gegen ihn; päpstliche Truppen, unter Jean von Brienne, fallen in sein Reich ein, er muß nach Europa zurückkehren.

1239 Jerusalem im Kriege zwischen Ismael von Damascus und Saleh von Aegypten von den Aegyptern wieder erobert. Graf Richard von Cornwallis rettet es noch einmal durch Geld, aber nur auf kurze Zeit (1240).

1244 Jerusalem von den saracenischen Chowaresmiern im Dienste des Sultans Saleh erobert und das h. Grab zerstört.

1245 Schlacht bei Gaza; die Christen mit Ismael von Damascus und Ibrahim von Emessa von den Chowaresmiern völlig besiegt.

## 6ter Kreuzzug 1248 — 1254.

1245 Ludwig IX., der Heilige, König von Frankreich, nimmt am Weihnachtsfeste das Kreuz.

1248 Einschiffung mit einem Heere von 40,000 Mann zu Aiguesmoutes; Zug nach Cypern und von da nach Aegypten.

1249 Damiette erobert; Zug gegen Kairo durch Robert, Graf von Artois, Bruder des Königs veranlaßt.

1250 Niederlage desselben und des Grafen von Salisbury bei Mansura; 2 Templer und 1 Johanniter entkommen nur; Ludwig IX. seine Brüder Alfons von Poitou und Carl von Anjou gefangen; gegen 800,000 byzant. Goldstücke und die Rückgabe von Damiette, das der Herzog von Burgund standhaft vertheitigt, wieder ausgelöst; Ludwig pilgert nach Jerusalem und kehrt 1254, nach dem Tode seiner Mutter, wieder nach Frankreich zurück.

1267 Ludwig IX. zieht mit 60,000 Mann nach Tunis, stirbt an der Pest (1270).

1268 Der Mamelukken-Sultan Bibars I. erobert Antiochien; 1288 Tripolis von seinem Nachfolger Keluwan erobert; und Chalil erobert 1291 Akkon, die letzte Besitzung der Christen.

Folgen der Kreuzzüge: Nützliche Erfindungen und Entdeckungen und Verbreitung derselben in Europa, wodurch die allgemeine Bildung und Aufklärung befördert ward; neue Handelswege entdeckt, Handel und Gewerbe, besonders in den südeuropäischen Seestädten, gehoben. Erhöhung des Ansehens der Kirche und größere Ausdehnung der Hierarchie; Veredlung des Ritterthums, Freiheit der Leibeigenen und Ausbildung des Bürgerstandes, aber auch großer Menschenverlust, Unordnungen in den Staaten während der Abwesenheit der Landesfürsten ꝛc.

Ritterorden: Johanniter; 1048 hatten Kaufleute aus Amalfi in Unteritalien eine Kirche des h. Johannes und ein Hospital für kranke Pilger in Jerusalem erbaut; Gerhard, (st. 1118), erster Meister dieses Hospitals; Raimon du Puy, der ihm folgte, ordnete die Regeln, nachdem dieser Mönchsorden zu einem Ritterorden umgebildet; 1291 Hauptsitz in Cypern, 1310 auf Rhodus und von 1530—1798 auf Malta.

Templer. 1118 vereinigten sich mit Hugo von Payens und Gottfried von St. Omar noch 6 französische Ritter, wozu später noch ein 9ter tritt, zum Schutze der Pilger von der Seeküstebis nach Jerusalem; Balduin II. räumt ihnen einen Theil des königlichen Palastes in der Nähe des Tempels Salomons ein, daher nannten sie sich Tempelritter (fratres militiae templi). Auch dieser Orden zerfiel wie der der Johanniter in Ritter, Geistliche und dienende Brüder; seit 1291 hatten auch sie ihren Sitz auf Cypern in Limisso und wurden 1312 auf Betrieb Philipps IV., des Schönen, von Papst Clemens V. aufgehoben. Jacob Molay der letzte Ordensmeister von Squinde Florian und dem Florentiner Roffodei angeklagt und verbrannt.

Digitized by Google

Deutsche Ritter. 1128 in Jerusalem ein Hospital von deutschen Kaufleuten und eine Kapelle zur Ehren der h. Maria errichtet; durch Papst Cölestin II. 1143 unter Aufsicht des Johanniter-Großmeisters gestellt. 1190 machen Bürger aus Bremen und Lübeck bei der Belagerung von Akkon eine neue Stiftung zur Pflege und Schutz der deutschen Pilger und an diese schlossen sich die Hospitalbrüder der h. Maria an. Herzog Friedrich von Schwaben verwandte sich für die Stiftung bei den andern christl. Fürsten und die beiden Großmeister nebst dem Patriarchen von Jerusalem entwarfen für den neuen Orden die Regeln. Papst Clemens III. und der Kaiser Heinrich VI. bestätigten den Orden; Walpot von Bassenheim, vom rheinischen Adel, der erste Großmeister. Zuerst ihr Sitz in Akkon, dann in Jerusalem, wo ihr Hospital vom Sultan Moatham von Damascus zerstört wird. 1221 Hauptsitz in Venedig, 1309 in Marienburg, 1525—1809 in Mergentheim, 1809 im Wiener Frieden der Orden aufgehoben.

Assassinen. 1090, Hassan der erste Daioldot (der Alte vom Berge), Stifter der Assassinen, macht die Bergveste Alamut zum Sitz seiner Herrschaft; die Assassinen in Eingeweihete und Uneingeweihete getheilt, wovon letztere wieder in Fedavie (Haschischim daher Assassinen) und untergeordnetes Land- und Gewerbsvolk eingetheilt wurden. Die Fedavie waren Hassans Leibwache und Henker. In dem Gebirge südlich vom kaspischen Meere (Dschebal), in Kuhistan und im syrischen Gebirge auf festen Burgen hauseten sie. Die Eingeweiheten standen unter 3 Dailkebirs, welche man den Großprioren und Landmeistern der Ritterorden vergleichen kann, von denen der eine seinen Sitz im Dschebal, der andere in Kuhistan und der dritte seinen Sitz in Syrien hatte. Roknedbin Charschahs, der letzte Alte vom Berge. Die letzte Burg Kirdkuh in der Mitte des 13ten Jahrhunderts von den Mongolen erstürmt und das Assassinenreich aufgehoben. Die Assassinen in Syrien unterwarfen sich den Sultanen von Aegypten, und in der Umgegend von Massiat haben sich Reste bis auf den heutigen Tag erhalten.

Köln, gedruckt bei Joh. Wilh. Dietz.

Digitized by Google

Synchroniſtiſch-ethnographiſche

# Tabellen

der

## neueren und neueſten Geſchichte

mit einer

## Ueberſicht der Kultur- und Handelsgeſchichte.

Für Gymnaſien und höhere Bürgerſchulen ausgearbeitet

von

**Franz Anſelm Blümeling,**

Lehrer an der höhern Bürgerſchule in Köln, ordentlichem Mitgliede des Wetzlarſchen Vereins für Geſchichte und Alterthumskunde.

Köln, 1838.

Verlag von F. C. Eiſen.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Vorwort.

Von den vier Hauptabschnitten der allgemeinen Weltgeschichte, von welchen ich schon zwei, die Geschichte des Alterthums, nach und mit Angabe der Quellen, und diese wieder in einem Auszuge für die Schüler, mit sechs Karten, und die Geschichte des Mittelalters, tabellarisch bearbeitet, früher herausgegeben habe, fand ich bei der Ausarbeitung keinen für die tabellarische Form so schwierig als die neuere und neueste Geschichte, da theils die große Menge und die vielfachen Verzweigungen der Begebenheiten, theils die Einreihung mehrerer neuen Staaten in die Reihe der schon Bestehenden bei dem kleinen Format, welches ich für die Tabellen des Alterthums und des Mittelalters gewählt hatte und auch der Aehnlichkeit wegen für die neuere und neueste Geschichte beibehalten wollte, mir bedeutende Schwierigkeiten darboten. Unmöglich war es mir daher, auch Raum zu gewinnen für die einzelnen Staaten Deutschlands, mit Ausnahme Preußens, dessen Geschichte ich auch schon in den Tabellen des Mittelalters, als der Vaterländischen, in einer eignen Colonne neben der von Deutschland zu bearbeiten mich veranlaßt fand. Auch mußte ich eben daher Spanien und Portugal, die skandinavischen und slavischen Reiche wieder in drei Colonnen zusammenfassen, wollte ich für die Geschichte Rußlands, Hollands und Belgiens, Amerikas und die Handelsgeschichte noch vier Colonnen gewinnen.

Bei der Ausarbeitung vorliegender Tabellen zog ich auch wieder, wie dies bei der des Mittelalters schon geschehen war, die besten Handbücher der neuern und neuesten Geschichte und die Staatengeschichten von Heeren und Ukert zu Rathe, ohne auf andere tabellarische Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Und so gebe ich dann auch dieses Werk zunächst meinen lieben Schülern mit der vollen Zuversicht in die Hände, es werde dasselbe, durch das thatkräftige Wort belebt, ihnen den Nutzen gewähren, welchen ich mit Recht davon erwarten darf.

Cöln, den 29. Januar 1838.

Der Verfasser.

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1492. | | | | | 1492—1499. Perkin, Anhänger d. Hauses York erregt mit schot. und burgund. Hilfe viele Unruhen. | 1492. Columbus entdeckt Amerika mit 3 kleinen Schiffen u. 190 Mann. |
| 1493. | 1493—1519. Maximilian, S. Friedrichs III., K. v. Deutschland. | | | | | |
| 1494. | 1493. Friede mit Frankreich zu Senlis. | | | 1494. Zug Karls VIII nach Italien um Neapel zu erobern. | | |
| 1495. | 1495. Reichstag zu Worms; ewiger Landfriede; Reichskammergericht (anfangs abwechselnd in verschied. Reichsstädten, später in Speier u. zuletzt in Wetzlar 1689–1806. Maximilian trit der Ligue zu Venedig bei. | | 1495. Ligue zu Venedig gegen Karl VIII. zwischen Venedig, Maximilian, Ferdinand v. Spanien, dem Papste und Mailand. | 1495. Sch. bei Fornovo, Karl schlägt die Verbündeten, und kehrt nach Frankreich zurück. | | 1495—1521. Emanuel d. Große, K. v. Portugal. 1495. Ferdinand nimmt Theil an der Ligue v. Venedig. |
| 1496. | 1496. Maximilian vermählt seinen S. Philipp mit der Infantinn Johanna von Spanien. | | | | | 1496. Ferdinand erhält v. Papst den Titel kathol. K. vermählt seine Tochter mit Philipp v. Oestreich. |
| 1498. | | 1498–1511. Herzog Friedrich v. Sachsen, der erste Fürst als Hochmeister des deutschen Ordens. | | 1498–1515. Ludwig XII., K. v. Frankreich. | | 1498. Vasco di Gama, ein Portugiese, umschifft das v. Barth. Diaz (1486) entdeckte Vorgebirge der guten Hoffnung u. landet zu Calicut an der Küste v. Malabar in Ostindien. |
| 1499. | | 1499—1535. Joachim Nestor, Markgraf u. Kurfürst v. Brandenburg; Albrecht sein Bruder, Erzbischof v. Magdeburg, später von Mainz; ernstliche Bestrafung der Raubritter (Kötzeritze, Ihenplitze, Lindenberge u. a.). | 1499. Venedig u. der Papst verbinden sich mit Ludwig XII. gegen Mailand, unter Ludwig Moro, der in franz. Gefangenschaft stirbt. | 1499. Ludwig vermählt sich mit Anna v. Bretagne, erobert in 20 Tagen Mailand u. Genua (Valentina, T. Galeazzos Visconti, Großmutter Ludwigs). | | |
| 1500. | | | | 1500. Theilungsvertrag mit Ferdinand v. Spanien über Neapel; Krieg mit Friedrich III., der vertrieben wird. | | 1500. Cabral entdeckt Brasilien. |
| 1501. | | | 1501. Neapel v. Ludwig XII. u. Ferdinand v. Spanien erobert; Streit zwischen den Eroberern; Ludwig v. Gonsalvo di Cordova geschlagen verläßt 1503 Italien; Neapel span. Provinz. | | | |
| 1502. | | | | | | |
| 1503. | | | 1503—1513. Julius II., Papst, großer Politiker. | | | |
| 1504. | | | | | | 1504. Isabelle st. Johanna, ihre Tochter, u. Philipp v. Habsburg folgen ihr. 1504—1700. Das Haus Habsburg in Spanien. |
| 1505. | | | | | | 1505—1509. Almeida, Vicekönig der Portugiesen in Ostindien. |
| 1506. | | 1506. Joachim gründet die Universität zu Frankfurt a. d. Oder. | | | | 1506. Philipp v. Habsburg st.; Karl I., sein S., folgt ihm. |
| 1507. | | | 1507–1516. Ferdinand v. Spanien auch König v. Neapel. | | | 1507. Ferdinand auch K. v. Neapel. |
| 1508. | 1508. Maximilian zieht nach Italien, wird v. den Venetianern an dem Durchzuge v. Verona gehindert u. trit dann zur Ligue gegen Venedig. | | 1508—1513. Krieg Venedigs gegen die Ligue v. Cambray. | 1508. Ligue zu Cambray zwischen Frankreich, Spanien, Deutschland u. dem Papst gegen Venedig; Krieg b. 1513. | | 1508. Ferdinand trit zur Ligue v. Cambray. |

Digitized by Google

| Holland u. Belgien. | D. skand. Reiche. | Die sl. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. St. E. | Asien. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | Handel und Gewerbe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | 1492. 12. Oct. Guanahani (St. Salvator), Cuba u. Hispaniola (Haiti), St. Domingo von Columbus entdeckt. | 1492. Amerika wird allmählig dem christl. Glauben gewonnen. | 1492. Mit der Entdeckung Amerikas geht der Landhandel in Seehandel über, an welchem die Hansa u. Venedig allmählig verdrängend zuerst Portugal u. Spanien dann Holland, England u. Frankreich Theil nehmen. Lissabon Hauptmarkt d. Welthandels. |
| 1494—1506. Philipp, S. Maximilians, Beherrscher d. Niederlanden. | 1493. Bündniß Joh. mit Rußland gegen Schweden. | | 1493. Iwan schließt ein Bündniß mit Dänemark gegen Schweden. | 1493. Bajazeth II. (1481—1512) setzt den ersten Woiwoden in der Walachei ein. | | | | 1493—1496. Die Caraiben u. Jamaika von Columbus auf seiner 2ten Reise entdeckt. | Vertreibung der Mauren u. Juden aus Spanien. | |
| | | | | | | | | | Sklavenhandel. | |
| | | | | | | | | | Stehende Heere, Anwendung der Muskete u. d. schweren Geschützes, Anlegung von regelmäßigen Festungen, veränderte Gestalt der Schlachtordnung u. Bildung von großen Flotten verändern das Kriegswesen. | |
| | | | | | | | | | Martin Behaim, ein Nürnberger, seit 1451 in Portugal, st. 1506 zu Lissabon, machte einen Erdglobus u. hat großen Einfluß auf die Entdeckungen. | |
| | | | | | | 1498. Vasco di Gama kömmt zur See nach Ostindien (Calicut). | | 1498—1500. Columbus entdeckt Tridnidad und das Festland am Orinoko. | | 1497. 3 Reichsmessen zu Leipzig v. Maximilian bestätigt, Haupthandelsstadt für das nördliche Deutschland. |
| | | | | | | | | | | Fugger u. Welser, in Augsburg die ersten Handelshäuser. |
| | | 1501—1506. Alexander, Großherzog v. Litthauen u. Polen. | | | | | | 1500. Der Ritter Franz v. Bovadilla, Vicekönig v. Amerika, schickt den Columbus in Ketten nach Spanien. | | |
| | | | | | | | | 1500. Brasilien v. Cabral, einem Portugiesen, entdeckt. | | |
| 1504. Philipp durch seine Gemahlinn K. v. Castilien. | 1502. Abfall der Norweger v. Dänemark; Schl. bei Obslo; Johann siegt, läßt den norwegischen Adel hinrichten. | | | | | | | 1502—1504. Vierte und letzte Reise des Columbus, auf welcher er vergebens eine Durchfahrt in die Südsee sucht. Er st. zu Valadolid 1506. | 1502. Die Universität Wittenberg gestiftet; später Hauptsitz der protestantischen Theologie. | |
| | | | | | | 1505—1509. Almeida, Vicekönig der Portugiesen in Ostindien. | | | | |
| 1506—1555. Karl, Sohn Philipps und Johannas v. Castilien, Beherrscher der Niederlanden, unter Vormundschaft Maximilians | | 1506—1548. Sigismund Großherzog v. Litthauen u. Polen. | | | | | | | 1506. Universität zu Frankfurt an der Oder gestiftet. | |
| | | | | | | | | | Dietrich v. Bülow, Bischof v. Lebus, 1r Kanzler. | |
| | | | | | | | | | 1506—1614. Bau der Peterskirche in Rom, kostet über 70 Million röm. Thaler. Baumeister Bramante. | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Brandenburg u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1509. | | | 1509. Schl. bei Agnadello; die Venetianer völlig besiegt. | | 1509—1547. Heinrich VIII., K. v. England, verbündet sich mit Venedig gegen Frankreich. | 1509—1517. Der Kardinal Ximenes, Minister v. Spanien, macht Eroberungen an der Küste Afrikas. |
| 1510. | 1510. Maximilian verbündet sich mit Frankreich gegen Venedig, zuletzt gegen Frankreich. | 1510. Vertreibung der Juden (Salomo in Spandau). | 1510. Heilige Ligue Venedigs durch den Papst mit Spanien, England u. Deutschland gegen Frankreich. | 1510—1513. Krieg Ludwig XII. gegen die h. Ligue v. Venedig. | | |
| 1511. | | 1511—1525. Albrecht, Markgraf v. Brandenburg, S. Friedrichs v. Ansbach, Enkel Albrechts. Achilles, Vettee Joachims, Hochmeister des deutschen Ordens. | | | | 1511. Ferd. Magellan, ein Portugiese, entdeckt die Molukken u. in span. Diensten 1520 die Magellansstraße, st. 1521. |
| 1512. | 1512. Reichstag zu Köln; Maximilian theilt das Reich in 10 Landfriedenskreise: östreichischen, baierischen, schwäbischen, fränkischen, oberrheinischen, niederrheinischen, westphälischen, obersächsischen, niedersächsischen, burgundischen. Reichshofrath. | | | 1512. Schl. bei Ravenna; die Franzosen siegen, Gaston de Foix bleibt in der Schl. | 1512—1530. Cardinal Wolsey, Kanzler v. England. | |
| 1513. | 1513. Maximilian trit zur h. Ligue gegen Frankreich; erklärt sich zuerst als selbsterwählten römischen Kaiser. | | 1513. Genua u. Mailand v. den Franzosen erobert. Schl. bei Novara; die Franzosen v. den Schweizern geschlagen, verlassen Italien. Genua Republik. | 1513. Schl. bei Novara in Piemont; Ludwig v. den Schweizern besiegt. Schl. bei Guinegate; Ludwig v. den Engländern besiegt. Friede zu Blois mit Spanien, Venedig u. dem Papst. | 1513. Schl. bei Guinegate; d. Franzosen besiegt. | |
| 1514. | | 1514. Albrecht, Bruder Joachims, Erzbischof von Mainz. | 1513—1521. Leo X. Papst. | 1514. Friede mit England. | 1514. Friede mit Frankreich; Maria, Schwester Heinrich VIII. mit Ludwig XII. vermählt. | |
| 1515. | | | 1515. Genua u. Mailand v. Franz I. erobert. | 1515—1547. Franz I., Herzog v. Angouleme, K. v. Frankreich, Vetter Ludwig XII. Schl. bei Marignano; Franz besiegt die Schweizer, erobert Mailand u. Genua. | | |
| 1516. | 1516. Friede mit Frankreich. | 1516. Joachim I. stiftet das Kammergericht zu Berlin und Tangermünde. | | 1516. Friede mit Maximilian. Ewiger Friede zu Freiburg mit der Schweiz. Concordat mit dem Papst. | | 1516—1556. Karl I. (V.), K. v. Spanien. |
| 1517. | 1517. Reformation; Joh. Tetzel, Dominikaner-Mönch aus Leipzig, Ablaßprediger; Dr. Martin Luther (geb. 10. Nov. 1482 zu Eisleben, st. dort den 18. Febr. 1546), Augustiner-Mönch u. Professor der Theologie an der Universität zu Wittenberg. Seine 95 Theses an der Schloßkirche zu Wittenberg gegen den Ablaßkram. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, unterstützt Luther. | | | | | |
| 1518. | 1518. Reichstag zu Augsburg; Unterredung Luthers mit dem Cardinal Cajetan. | | | | | |
| 1519. | 1519—1556. Karl V., K. v. Spanien, durch Friedrich den Weisen, Kurf. v. Sachsen, den Kurf. v. Köln u. Mainz auch K. v. Deutschland. Unterredung Luthers mit Karl v. Miltiz in Altenburg. | 1519–1521. Krieg Albrechts gegen Sigismund v. Polen. | | 1519. Franz bewirbt sich um die deutsche Königskrone. | | 1519. Karl I. auch zum K. v. Deutschland erwählt. |
| 1520. | 1520. Krönung Karls in Aachen. Disputation zwischen Luther u. Dr. Eck, Prof. zu Ingolstadt, in Leipzig; Verbrennung der päpstl. Bulle u. des Kirchenrechts (10. Dec.) durch Luther vor dem Elsterthor zu Wittenberg. | | | | 1520. Heinrich VIII. verbündet sich mit Karl V. und dem Papste gegen Frankreich. | 1519–1521. Cortez erobert Mexico mit 600 Spaniern u. 10 Schiffen. |

Digitized by Google

| Holl. u. Bel. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | Die übrig. St. Europ. | Asien. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | Handel u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in Gent (geb. 1700) erzogen. Margaretha v. Oestreich, T. Maximilians, Statthalterinn bis 1515. | | | | | | 1510—1515. Albuquerque, Vicekönig d. Portugiesen in Ostindien. Goa, Residenz. | 1510. Bugin, Tripolis, Oran v. dem Cardinal Ximenes erobert; Algier, Tunis u. Tremesen den Spaniern zinsbar. | | Nicolo Machiavelli, geb. 1469, st. 1527, aus einer altadeligen Familie in Florenz, Staatssecretair seiner Vaterstadt. Seine Hauptwerke sind: die Discorsi sopra Livio und der Principe u. eine Geschichte Florenz in 9B. | |
| | 1512—1520. Sten Sture, Reichsverweser v. Schweden, gegen Dänemark. | | | 1512—1520. Selim I., nach dem Sturz seines Vaters, Sultan. | | | | 1512. Amerigo Vespucci, aus Florenz, gibt dem neu entdeckten Erdtheile seinen Namen; Amerika. | Hans Sachs 1494—1576, Schuster und Meistersänger zu Nürnberg. | |
| | 1513—1523. Christian II, der Böse, K. v. Dänemark, strebt nach unumschränkter Königsgewalt, ehelicht die Schwester Karls V. | | | | 1513—1515. Krieg der Schweiz gegen Frankreich. Sch. bei Novara die Schweizer siegen. | | | | Joh. v. Tritheim, Abt zu Sponheim, st. 1516, der erste deutsche Geschichtschreiber, der die Quellen benutzte. | |
| | | | | 1514—1515. Krieg Selims gegen die Perser, die geschlagen werden. | | 1514—1515. Krieg der Perser gegen Selim. | | | Heinr. Cornel. Agrippa v. Nettesheim, ausgezeichneter Philosoph u. Arzt v. 1487—1535. | |
| 1515—1556. Karl (V.) Beherrscher der Niederlanden. | | | | | 1515. Sch. bei Marignano; die Schweizer v. Franz I. geschlagen. | Sch. bei Tauris; Die Perser besiegt; Armenien u. Mesopotamien erobert. | | | Lodovico Ariosto, lebte v. 1474—1533, ausgezeichneter ital. Dichter am Hofe der Esthe zu Ferrara; Sein ausgezeichnetstes Gedicht ist Orlando furioso in 46 Gesängen. | |
| | | 1516—1526. Ludwig II. K. v. Böhmen u. Ungarn, vermählt mit Maria, der Schwester Karls V. | | 1516—1517. Krieg Selims gegen die Mamelukken in Aegypten; die Mamelukken bei Aleppo und Cairo geschlagen; das Chaliphat kömmt an die Türken. Janitscharencorps v. 40000 Mann. | 1516. Ewiger Friede zu Freiburg mit Frankreich. 1517. Ulrich Zwingli, Reformator in Glarus. | | 1516. Horuk Barbarossa erobert Algier. 1517. Untergang d. Chaliphats in Aegypten, Vicekönige v. den Sultanen bestellt. | | Theophrastus Paracelsus, Haupt der neuesten Theosophen. | |
| | 1518. Christian II. fällt in Schweden ein, nimmt den Gustav Wasa als Geißel mit nach Dänemark. | | | | | | 1518—1547. Hayradin Barbarossa, S. Horuks, Beherrscher v. Algier. | | Nicolaus Copernicus 1473—1543, geboren zu Thorn in Preußen, studirte zu Krakau u. Bologna, 1500 Lehrer der Mathematik zu Rom, st. zu Krakau. Er ist der Schöpfer der neuern Astronomie; 1616 wurde der Bann gegen sein System ausgesprochen und 1821 aufgehoben. | |
| | | 1519—1521. Krieg des K. Sigismund mit d. Hochmeister des deutschen Ordens. | | | 1519—1531. Zwingli, Pfarrer in Zürich; Krieg der katholischen Kantonen gegen die Reformirten. | | 1519. Marocco und (1550) Fez v. Ahmed u. Mehemed gegründet. | 1519—1521. Das mächtige Mexico unter d. Kaisern Montezuma u. Guatimozin von dem Spanier Cortez erobert, der Vicekönig wird. | Erasmus v. Rotterdam, st. 1536, ausgezeichneter Philologe. | 1519—1522. Ferd. Magellan macht als Admiral Karls V. die erste Reise um die Welt. |
| | 1520. Sch. bei Bogesund, die Schweden v. den Dänen besiegt; Sten Sture fällt in der Sch.; | | | 1520—1566. Soliman II, der Prächtige, Sultan. | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1521. | 1521—1526. I. Krieg gegen Franz I., wegen Mailand, Genua u. Neapel; Mailand v. den Spaniern erobert; die Franzosen in Navarra besiegt. | 1521. Waffenstillstand zwischen dem Hochmeister und Polen. | 1521—1526. Krieg zwischen Karl V. u. Franz I., wegen Mailand, Neapel u. Genua. | 1521. Ewiges Bündniß mit der Schweiz. | 1521. Heinrich VIII. erhält vom Papst wegen seiner Schrift über die 7 Sacramente den Titel: Vertheidiger des Glaubens (Defensor fidei). |
| | Reichstag zu Worms; Cardinal Alexander; Luther durch das Wormser Edict geächtet; bis 1522 auf der Wartburg, 10 Monate. | Der Heermeister Walther von Plettenberg erhält durch Geld Liefland als unabhängiges Land v. Albrecht. | | 1521—1526. I. Krieg gegen Karl V. im Verein mit Venedig u. der Schweiz. | |
| 1522. | 1522. Scht. bei Bicocco; die Spanier besiegen d. Franzosen. Luther trit gegen den Reformator Karlstadt in Wittenberg auf. | | | 1522. Scht. bei Bicocco; die besiegten Franzosen treten den Rückzug an, kämpfen glücklich unter Bonivet. | |
| 1523. | 1523. Der Connetable Karl v. Bourbon trit in Karls V. Dienste. | | 1523—1534. Clemens VII. Papst. | Bayard bleibt auf dem Rückzuge 1524. | |
| 1524. | 1524. Karl V. bringt in die Provence ein, belagert Marseille vergeblich. | | 1524. Mailand von Franz I. erobert. | 1524. Franz zieht über den M. Cenis nach Italien, erobert Mailand. | |
| | 1524—1525. Großer Bauernkrieg in Franken, Schwaben, Sachsen u. Thüringen durch den Wiedertäufer Thomas Münzer, Stifter der Secte der Wiedertäufer, die sich anfangs in den Niederlanden ausbreitete. | | | | |
| 1525. | 1525. Scht. bei Pavia; die Franzosen v. den Spaniern unter Pescara, Launoy, Vicekönig von Neapel, und Bourbon, besiegt. | 1525—1568. Albrecht, Hochmeister des deutschen Ordens, wird v. Sigismund v. Polen als Erbherzog mit Preußen belehnt, vermählt sich mit der Tochter Friedrich II. v. Dänemark. | | 1525. Scht. bei Pavia; Franz I. besiegt, gefangen u. nach Madrid geführt. | |
| | Scht. bei Frankenhausen in Thüringen; die Bauern unter Münzer von dem Landgrafen Philipp v. Hessen, Herzog Georg v. Sachsen, Heinr. v. Braunschweig und dem Grafen v. Mansfeld besiegt; Münzer getödtet. | | | | |
| 1526. | Friedrich der Weise v. Sachsen st. Es folgt ihm Johann der Standhafte bis 1532. | | | 1526. Friede zu Madrid mit Karl V.; Burgund soll abgetreten werden, weigert sich. | |
| | Bund zu Torgau zwischen Hessen u. Kursachsen; Bund zu Dessau zwischen Brandenburg, Köln und Braunschweig Wolfenbüttel. | | | | |
| | 1526. Friede zu Madrid mit Franz I., der seinen Ansprüchen auf Burgund u. Italien entsagen muß; Böhmen und Ungarn kommen an Oestreich. | | | | |
| 1527. | 1527—1529. II. Krieg gegen Franz I.; der Herzog v. Bourbon erstürmt Rom, wird erschossen; Andreas Doria trit auf Karls Seite. | 1527. Albrecht trit zur luther. Religion über. | 1527. Rom von den Deutschen unter dem Herzog v. Bourbon erstürmt u. schrecklich verwüstet, Papst Clemens in der Engelsburg belagert, capitulirt. | 1527—1529. II. Krieg gegen Karl V. | |
| | Ferdinand, Bruder Karls V., K. v. Ungarn u. Böhmen. | Walther v. Kronberg zum Administrator des Hochmeisterthums v. Karl V. erwählt. | | | |
| 1528. | | | 1528—1560. Andreas Doria, Doge v. Genua, vertreibt die Franzosen. | 1528. Die Franzosen belagern vergebens Neapel. | |
| 1529. | 1529. Friede zu Cambray (Damenfriede, durch Margaretha, Statthalterinn der Niederlanden, u. Luise, Mutter Franz I., geschlossen.) | | | 1529. Friede zu Cambray in Flandern, durch Luise, die Mutter Franz I. und Margarethe, Statthalterinn der Niederlanden. | 1529. Anfang der Reformation in England, durch Heinrichs Ehescheidungsprozeß veranlaßt. |
| | Reichstag zu Speier; Protestanten. | | | | |
| | Wien v. Soliman II. belagert. | | | | |
| | 1529—1535. Wiedertäufer in Münster. Johann v. Leiden, Bernhard Rothmann, Matthisen, Knipperdolling, Krechting. | | | | |
| 1530. | 1530. Karl V. zu Bologna zum Kaiser gekrönt. | | | 1530. Franz I. vermählt sich mit der verwittweten Königinn v. Portugal, Schwester Karls V. | 1530. Wolsey, Bischof v. York u. Winchester, abgesetzt, stirbt. |
| | Reichstag zu Augsburg; Augsburger Confession; Glaubensbekenntniß in 28 Artikeln v. Melanchthon abgefaßt. | | | | |
| | Karl V. schenkt den Johannitern Maltha u. Gozzo. | | | | |
| 1531. | 1531. Ferdinand, Bruder Karls, K. v. Deutschland. | | | | |
| | Schmalkaldischer Bund; Joh. Kurfürst v. Sachsen, Philipp, Landgraf v. Hessen u. m. a. Fürsten mit England, Dänemark u. Frankreich verbündet. | | | | |

Digitized by Google

| Span. u. Por. | Bel. u. H. | Die skand. R. | Die slav. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. St. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | Handel u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Einrichtung des Adels in Stockholm. Krönung Christians II. | | | | | | | | Joh. Reuchlin aus Pforzheim, geb. 1455, st. 1522, human. Lehrer in Basel, Ingolstadt u. Tübingen, Begründer des hebraisch. Sprachstudiums u. einer der ausgezeichnetsten Gelehrten seiner Zeit. | |
| 1521—1557. Johann III., K. v. Portugal; Sinken der Königsmacht durch den Adel; Katharina, Karls V. Schwester, seine Gemahlinn. | | 1521. Gustav Wasa entflieht aus Dänemark, besiegt mit den Dalekarligern den dänischen Statthalter Trolle; Reichsverweser. | 1521. Krieg der Ungarn gegen die Türken. | 1521. Moskau v. den Tartaren erobert. | 1521—1545. Krieg mit Ungarn; Belgrad erobert. | 1521. Die Schweizer schließen ein ewiges Bündniß mit Frankreich. | | | | | 1523. Erste Seeassecuranz in Florenz. |
| | | Haus Wasa in Schweden 1523–1654. | | | 1522. Soliman erobert Rhodus. | | | | | | |
| | | 1523–1560. Gustav Wasa, K. v. Schweden. | | | | | | | | | |
| | | Christian in Dänemark abgesetzt. | | | | | | | | 1524. Luther und Melanchthon verbessern d. Schulwesen; Gründung der städtischen Gymnasien. | |
| | | 1523—1533. Friedrich, Oheim Christians II., K. v. Dänemark. | | | | | | | | | |
| | | Ende der schwedisch-dänischen Union. | 1525. Sigismund von Polen belehnt Albrecht mit Preußen. | | | | | | | Michael Angelo Buonarotti, ausgezeichneter Baumeister (st. 1563), erbauete die Kuppel der Peterskirche. | |
| 1526. Karl I. (V.) vermählt sich mit Isabella, Tochter Emanuels d. G. | | | 1526. Schl. bei Mohacz; Ludwig bleibt. | | 1526. Schl. bei Mohacz. Die Türken siegen. | | | | | | |
| | | | Ungarn u. Böhmen kommen durch die Gemahlinn Ferdinands, Anna, Schwester Ludwigs, an Oestreich; Joh. v. Zapolya gegen Ferdinand, muß 1528 nach Polen fliehn. | | | | | | | | |
| | | 1527. Anfang der Reformation in Dänemark. | | | | | | | | 1527. Universität zu Marburg gestiftet. | |
| | | 1527—1531. Reformation in Schweden, vorzüglich durch Laurent Petri, Luthers Schüler, Prof. u. Erzbischof zu Upsala, vollendet. | | | | | | | | | |
| 1529—1535. Pizarro erobert mit 200 Spaniern Peru, Quito u. Chili. | | | | | 1529. Soliman verbündet sich mit dem vertriebenen Joh. Zapolya, erobert fast ganz Ungarn, belagert Wien, muß aber nach 1monatl. Belagerung wieder abziehen. | | | | 1529—1535. Peru, Quito u. Chili unter dem Inca Atahualpa v. Pizarro erobert. | | |
| | | 1531. Christian II. v. Karl V. mit Geld unterstützt, sucht Dänemark zu erobern, wird im folgenden | | | | | | | | | 1531 Börse z. Antwerpen. |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1532. | 1532. Reichstag zu Regensburg; Karl V. zieht gegen die Türken. Sein Admiral Andreas Doria erobert Coron u. Patras. | | | | 1532. Trennung Heinrichs VIII. v. Kath. v. Aragonien durch Dr. Cranmer, Erzbisch. v. Canterbury; er ehelicht die Anna Boleyn, die er 1536 hinrichten läßt. |
| 1533. | Religionsfriede zu Nürnberg. | 1533. Albrecht v. Karl in die Reichsacht erklärt. | | | |
| 1534. | | | 1534—1549. Paul III, Papst. | | 1534. Heinrich VIII., Oberhaupt der englisch-bischöfl. Kirche. Supremateid. |
| 1535. | 1535. Zug Karls V. nach Tunis gegen Hayraddin Barbarossa, erobert Tunis u. rettet 22000 Christensklaven. Münster durch den Fürstbischofen Franz v. Waldeck u. den Grafen Weyrich v. Daun erobert; die Wiedertäufer ausgerottet. | 1535–1571. Joachim II. Hektor, Kurf. v. Brandenburg; Johann, sein Bruder, erhält die Neumark. Bisch. Math. v. Jagow. | | 1535. Franz I. verbündet sich mit Soliman II., erobert Savoyen. | 1535. Heinrich läßt seinen Kanzler Thomas Morus u. seinen Lehrer, den 77 J. alten Bischof v. Rochester, Joh. Fissher enthaupten, weil sie den Eid nicht leisten wollten. |
| 1536. | 1536—1538. III. Krieg gegen Franz I.; Karl V. sucht vergebens Marseille zu erobern; Mailand, spanische Provinz. | | | 1536—1538. III. Krieg gegen Karl V., nach dem Aussterben des Hauses Sforza v. Mailand. | 1536. Einziehung der Kirchengüter u. Aufhebung der Klöster; Heinrich ehelicht nach der Hinrichtung Anna Boleyns die Johanna Seymour. |
| 1537. | | | 1537—1574. Cosmus I. v. Medici in Florenz. | | |
| 1538. | 1538. Waffenstillstand zu Nizza zwischen Karl V. u. Franz dem I. durch Papst Paul III. vermittelt. | | | 1538. Waffenstillstand zu Nizza mit Karl V.; Franz I. behält Savoyen. | |
| 1539. | | 1539. Reformation in Brandenburg; Joachim lutherisch. Lampr. Distelmeier Kanzler; Thom. Mathias Finanzminister. | | | |
| 1540. | 1540. Karl V. stillt die Unruhen in den Niederlanden, die vorzügl. in Gent ausgebrochen waren. | | | | |
| 1541. | 1541. Zug Karls V. gegen Algier mißlingt gänzlich. | | | | |
| 1542. | 1542—1544. IV. Krieg gegen Franz I. in Verbindung mit Heinrich VIII. v. England; Karl besiegt den Herzog v. Cleve u. vertreibt die Franzosen aus den Niederlanden. Krieg gegen die Türken; Schl. bei Pesth. | 1542. Joachim zieht Ferdinand gegen die Türken zu Hilfe. Schl. bei Pesth; Joachim v. seinem Pagen Bastian v. Reibisch gerettet. | 1542. Papst Paul III. führt die Inquisition ein. | 1542—1544. IV. Krieg gegen Karl V., nach Ermordung der französ. Gesandten, die nach Mailand und Constantinopel bestimmt waren. Franz I. mit Dänemark u. Schweden verbündet. | 1542. Heinrich verbündet sich mit Karl V. gegen Frankreich. Heinrich vermählt sich nach Verstoßung Annas, Schwester Wilhelms v. Cleve, und der Hinrichtung Kath. Howard mit Kath. Parr. Krieg mit Schottland. |
| 1543. | | | | 1543. Eine franz. Flotte bombardirt mit den Türken Nizza. | 1543. Friede mit Schottland; Krieg mit Frankreich. |
| 1544. | 1544. Karl V. dringt in die Champagne ein. Friede zu Crespi mit Franz I.; die Franzosen v. Italien ausgeschlossen. | | | 1544. Friede zu Crespi mit Karl V. | 1544. Die Engländer dringen in die Picardie ein. |
| 1545. | 1545—1563. Concilium zu Trident, um die Mißhelligkeiten der Kirche zu beseitigen. 13. Dec. eröffnet. | | 1545—1563. Das Concilium v. Trident unter Papst Paul III. | | |
| 1546. | 1546—1547. Schmalkaldischer Krieg nach dem Reichstage zu Regensburg, wo der Kurf. Joh. Friedrich v. Sachsen in die Acht erklärt wird. | | | 1546. Friede mit England. | 1546. Friede mit Frankreich. |
| 1547. | 1547. Schl. bei Mühlberg; Joh. Friedrich v. Karl gefangen; Landgraf Philipp v. Hessen thut Abbitte zu Halle; Herzog Moritz v. Sachsen aus der jüngern albertinischen Linie (Hptstdt. Leipzig) (Joh. Friedr. war aus der ältern ernestinischen Linie; Hptstdt. Wittenberg), Kurf. v. Sachsen; Wittenberger Capitulation. | | 1547. Verschwörung Joh. Ludwigs v. Fieschi in Genua gegen die Doria mißlingt durch den Tod Fieschis. | 1547–1559. Heinrich II., K. v. Frankreich, Katharina v. Medici, seine Gemahlinn; Verfolgung der Protestanten. | 1547—1553. Eduard VI. K. v. England, noch nicht 10 J. alt, unter Vormundschaft des Grafen v. Hertford, Herz. von Somerset der Erzbischof Cranmer setzt die Reformation fort. Einfall des Protectors in Schottland; Schl. bei Pinkey; die Schotten besiegt die junge Königinn Maria Tochter Jakobs V. (st. 1542) geht nach Frankreich u. ehelicht später den K. Franz II. |
| 1548. | 1548. Reichstag zu Augsburg; Interim durch Joh. Agrikola, Jul. Pflug, Michael Helding u. die Bischöfe von Naumburg u. Mainz festgesetzt. | 1548. Joachim schickt seinen Hofprediger Agricola nach Augsburg, der das Interim mit zu Stande bringt. | | | |

Digitized by Google

| Spanien u. Port. | Bel. u. H. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | D. ú. S. E. | Asien. | Afrika. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jahr in Norwegen gefangen. | | | | | | | | | |
| 1532. Die Spanier erobern Terra Firma. | | 1532. Union Norwegens mit Dänemark. | | | 1532. Soliman fällt in Ungarn ein. | | | | 1532. Terra Firma v. den Spaniern erobert. | | |
| | | 1533—1534. Interregnum. | | 1533—1584. Iwan II. Wasilewitsch, der Schreckliche, Großfürst v. Rußland. | 1533—1536. Krieg Solimans mit Persien. | | 1533—1536. Krieg d. Persermit Soliman II. Wan, Tauris Bagdad u. Sultanie erobert. | | | | |
| 1535. Karl setzt von Cagliari aus nach Afrika über, erobert Tunis u. setzt den Mulei Hassan als span. Vasallen ein, behält Goletta für sich. | | 1534-1559. Christian III., K. v. Dänemark, besiegt mit Hilfe Gustav Wasas, die Lübecker u. den Grafen v. Oldenburg, die Christian II. befreien wollen. | | | 1535. Soliman, durch seine Favoritinn Roxolane veranlaßt, verbündet sich mit Franz 1., läßt seinen Großvezir hinrichten. | | | 1534. Barbarossa erobert Tunis. 1535. Tunis von Karl V. erobert, Muley Hassan dort eingesetzt, spanischer Vasall. | | | |
| 1536. Die Spanier erobern Neu Granada. | 1536. Vereinigung der 17 Provinzen d. Niederlanden, unter einem Generalstatthalter. | 1536. Aufhebung der Bisthümer u. Klöster in Dänemark. | | | 1537. Soliman dringt wieder in Ungarn ein, plündert die Küste Italiens u. erobert fast ganz Morea. | | | | 1536. Neugranada v. den Spaniern erobert. Californien v. Cortez erobert. | | 1536. Seidenmanufacturen in Lyon. |
| 1536. Einführung der Inquisition in Portugal und Ostindien. | | | 1538. Vergleich Ferdinands mit Zapolya, nach dessen Tode Ferdinand ganz Ungarn erhält. | | | | | | | 1539. Universität Genf durch Calvin gestiftet. | Verfall des Handels der Hansa. |
| Maitland span. Provinz. | | 1542-1544. Krieg Dänemarks u. Schwedens in Verbindung mit Frankreich gegen Karl V. | 1542. Soliman fällt wieder in Ungarn ein. | | | | | | | 1540. Jesuitenorden (Gesellschaft Jesu) v. dem span. Edelmanne Ignatius v. Loyola (st. 1556) in Guipuscoa, gestiftet, v. Papst Paul III. bestätigt, verbreitet sich über ganz Europa und Amerika, wird v. Papst Clemens XIV. 1773 aufgehoben u. v. Pius VII. 1814 wieder hergestellt. | |
| | | 1544. Friede Schwedens u. Dänemarks mit Karl V. Auf dem Reichstage zu Westerås wird Schweden zu einem Erbreiche erklärt. | 1545. K. Ferdinand v. Böhmen u. Ungarn zahlt einen jährl. Tribut von 30000 Dukaten d. Türken. | | 1543. Die türkische Flotte verwüstet die Küste Kalabriens u. bombardirt Nizza. | | | | | Melanchthon 1497-1560, ausgezeichnet durch seine theologischen u. philologischen Kenntnisse. | |
| | | | 1547. Bündniß der Böhmen gegen Ferdinand, der den Aufstand dämpft. | 1547. Der Großfürst Iwan II. läßt sich zuerst als Zaar v. Rußland mit der Krone d. Kaisers Monomachus aus Constantinopel krönen u. zieht aus Deutschland Künstler, | 1545. Waffenstillstand mit K. Ferdinand auf 5 Jahre. Ferdinand muß jährl. 30000 Ducaten zahlen; Beglerbeghs in Ofen beherrschen das Land. | | | | | 1546. Universität zu Königsberg gestiftet. | |
| | | | 1548—1572. Sigismund II. August K. v. Polen. | | 1548-1550. II. Krieg mit Persien; die Türken erobern einen großen Theil Persiens. | | 1548—1550. Krieg Persiens gegen Sollman. | | | 1509—1564. Calvin, geb. zu Noyon in Frankreich, trat nach Zwingli in der Schweiz als Reformator auf. | |
| | | | Reformation in Polen. | | | | | | | Flacius, Bugenhagen, Chemnitz, Camerarius, Glaß, Huter, Menzer, Beza u. Oekolampadius aus- | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1549. | | | | | |
| 1550. | | 1550 Joachim belagert Magdeburg, das sich dem Interim widersetzte. | 1550–1555 Julius III., Papst. | | |
| 1551. | 1551 Bündniß Moritz v. Sachsen mit Heinrich II. v. Frankreich gegen Karl V. | | | | |
| 1552. | 1552. Krieg Moritz gegen Karl V.; Moritz rükt schnell gegen Augsburg, erobert die Ehrenberger Klause; Karl der V. flieht v. Inspruk nach Villach. | | | 1552. Heinrich II. verbündet sich mit Moritz v. Sachsen gegen Karl V., erobert Metz, Toul u. Verdun. | 1552. Der Herzog v. Somerset durch den Herz. v. Northumberland gestürzt u. getödtet. |
| | 1552. Vertrag zu Passau zwischen Ferdinand u. Moritz; die Protestanten erhalten völlige Religionsfreiheit. Karl sucht vergeblich Metz zu erobern. | | | 1552—1559. Krieg gegen Karl V.; Metz, Toul u. Verdun bleiben den Franzosen. | |
| 1553. | 1553 Scht. bei Sieversshausen auf der Lüneburger Heide, Moritz, v. Albrecht v. Brandenburg besiegt, bleibt in der Scht. | | | | 1553—1558. Maria, Schwester Eduards, Königinn v. England, führt die katholische Religion wieder ein. |
| 1554. | | | | | 1554. Maria vermählt sich mit Philipp II., S. Karls V. |
| 1555. | 1555. Religionsfriede zu Augsburg, zwischen den Protestantischen u. Katholischen Fürsten. | 1555 Joachim läßt Spandau durch Giromella zur Festung machen; tritt mit seinem Bruder Joh. dem Augsburgischen Religionsfrieden bei. | 1555. Marcell II., Papst. | 1555—1562. Anton, Herzog von Bourbon, K. v. Navarra durch seine Gemahlinn Johanna, Erbinn v. Navarra. | Joh. Gray, Enkelinn der Schwester Heinrichs VIII. mit ihrem Gemahl, dem S. des Herz. v. Northumberland, hingerichtet. |
| | Karl V. tritt seinem S. Philipp II. zu Brüssel die Niederlanden ab; Stehende Reichsarmee. | | 1555–1559 Paul IV, Papst, verbündet sich mit Frankreich gegen Spanien. | | |
| 1556. | 1556. Karl V. legt die Regierung nieder; st. 2 J. später in dem Kloster St. Just in Estremadura. | | | 1556. Waffenstillstand zu Vaucelles mit Karl V. | 1556. Maria läßt den Erzbischof Cranmer verbrennen. |
| | 1556—1564. Ferdinand, Bruder Karls, K. v. Deutschland u. nach seinem Tode Kaiser, ohne vom Papst gekrönt zu werden. | | | | |
| 1557. | | | | 1557—1559. Krieg mit Spanien u. England. Scht. bei St. Quentin; Heinrich v. den Spaniern unter dem Herz. v. Savoyen Emanuel Philibert u. Grafen Egmont besiegt. | 1557—1559. Krieg mit Frankreich in Verbindung mit Spanien. |
| 1558. | | | | 1558. Calais durch den Herzog v. Guise erobert. | 1558. Calais von den Franzosen erobert. |
| 1559. | | | 1559–1565 Pius IV, Papst. | 1559. Friede mit England u. Spanien zu Chateau und Cambresis. | 1558—1603. Elisabeth, T. Heinrich VIII., und Anne Boleyn, Schwester Marias K. v. England, führt die engl. bischöfl. Kirche in England wieder ein; Supremats eid; Nicol. Baco, Großkanzler; Burleigh, Staatssecretair. |
| | | | | 1559—1560. Franz II., S. Heinrichs II., K. v. Frankreich, Maria Stuart, seine Gemahlinn. | |
| 1560. | | | | 1560–1574. Karl IX., Bruder Franz II, K. v. Frankr. l'Hospital Kanzler. | 1560. Elisabeth vertreibt die Franzosen aus Schottland. |
| 1561. | | 1561. Der Herz. Albrecht v. Preußen von dem Betrüger Skalich beherrscht. | | 1561. Maria Stuart, 19 J. alt, Wittwe Franz II., geht nach Schottland. Parteiungen in Frankreich verwüsten das Land; Cath. von Medici u. die Guisen, Oheime der Königinn Maria, die Hofpartei; dieser entgegen die Hugenotten (K. Hugo in Tours als Nachtgespenst, daher Huguenots von ihren nächtlichen Zusammenkünften, od. von ihrem Versammlungsorte zu Nantes, od. Eidgenossen), Bourbonische Partei, an deren Spitze K. Anton von Navarra u. sein Bruder der Prinz Ludwig v. Conde mit dem Admiral Coligny standen. | |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. H. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | D. ú. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1549. Pragmatische Sanction; Erstgeburtsrecht u. Untheilbarkeit des Landes. | | | Bergleute u. Kriegsverständige, errichtet das Corps der Strelitzen (Strielzi, Schützen.) | | | 1549. Georgien v. den Türken erobert und behalten. | | | gezeichnete Theologen der Protestanten. | |
| | | | 1552. Krieg Ferdinands mit Soliman, wegen der Besetzung v. Siebenbürgen, das Ferdinand durch den Cardinal Martinuzzi für sich gewonnen; Martinuzzi ermordet. | | 1552. Krieg mit Ferdinand, der Siebenbürgen besetzt. Soliman fällt in Ungarn ein. | | | | | 1550. Rheims Universität. | |
| | | | | | | | | | | 1551. Die Spanier gründen die Univ. stät zu Mexiko. | |
| | | | | | | | | | | Skaliger, geb. 1540, st. 1609, Polyhistor, hochverdient als Chronolog u. Numismatiker. | |
| | | | | | 1553—1555. III. Krieg mit Persien. | | 1553—1555. III. Kr. mit Soliman II. | | | Faber, Gesner und Muretus, ausgezeichnet als Philologen. | 1553. Anfang der großen Handelscompagnien in England; Vertrag mit Rußland; Handel nach Archangel. |
| 1554. Karl belehnt seinen Sohn Philipp mit Neapel. | 1555—1598. Philipp II., Beherrscher der Niederlanden. | | | 1554. Casan u. Astrachan v. Iwan II. erobert; Die Tscheremissen am Ausfluß der Wolga unterworfen. | 1555. Friede mit Persien; Wan, Mosul, Bagdad und Bassora kommen zur Türkei. | | 1555. Friede mit den Türken. | | | Joh. Camerarius aus Bamberg geb. 1500, st. 1574, Philolog u. Theolog. | |
| 1556—1598. Philipp II., S. Karls V., K. v. Spanien; Karl st. in dem Hieronymiten-Kloster St. Just. 1558. | | | | | | | | | | | |
| 1557—1559. Krieg mit Frankreich. Schl. bei St. Quentin; Philipp siegt. | | | | | | | | | | 1557. Papst Paul IV. läßt zuerst das Verzeichniß verbotener Bücher anfertigen (index librorum prohibitorum). | |
| | | | | 1558—1561. Krieg Iwans mit Schweden; Liefland verwüstet. | | | | | | 1558. Die Universität zu Jena gegründet. | |
| | 1559—1567. Margaretha v. Parma, Philipps Schwester, Statthalterin der Niederlanden. | 1559—1588. Friedrich II., K. v. Dänemark, besiegt die Ditmarsen. | | | | | | | | Luis de Camoens, Portugiese, geb. 1529, st. 1579, ausgezeichnet in allen Dichtarten, vorzüglich aber in der Epis, schrieb: os Lusiados, Reise Vasco de Gamas. | |
| 1560. Philipp II. ehelicht Elisabeth, Tochter Heinrichs II. v. Frankr. | 1560. Granvella, Erzb. v. Mecheln, mit an der Spitze der Regierung. | 1560—1568. Erich XIV., S. Gustav Wasas, K. v. Schweden, vereinigt Esthland mit Schweden nach dem Tractat zu Wilna; Curland und Semgallen erhält der Heermeister Kettler als Herzogthum. | | 1561. Friede mit Schweden; Liefland getheilt, Esthland fällt an Schweden. | | | | | | | 1560. Cosmus von Medici der reichste Fürst Europas durch seine Handels-Geschäfte. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1562. | 1562. Maximilian II., S. Ferdinands, K. v. Deutschland. | | | 1562—1563. I. Religionskrieg in Frankreich; Schl. bei Dreux; Der Herz. v. Guise besiegt den Prinzen Conde u. nimmt ihn gefangen; Belagerung v. Orleans.<br>1562—1610. Heinrich, Herz. v. Bearn, nach dem Tode seines Vaters Anton, der an seinen Wunden starb, K. v. Navarra. | 1562. Elisabeth unterstützt di Hugenotten in Frankreich un erhält dafür Havre de Grace. |
| 1563. | 1563. Schluß des Conciliums zu Trident; 253 Väter unterzeichnen die Artikel. | | 1563. Schluß des Conciliums zu Trident. | 1563. Der Herzog Franz v. Guise v. Joh. Poltrot v. Mercy ermordet; Vergleich zu Orleans. | 1563 Trennung der Protestanten in England: Episcopalen o. Conformisten di Hofpartei, und Presbyterianer od. Puritaner od. Nonconformisten, die Volkspartei |
| 1564. | 1564—1576. Maximilian II., S. Ferdinands, folgt seinem Vater, als K. v. Deutschland u. röm. Kaiser. Maria, T. Karls V., seine Gemahlinn. | | | | 1564—1588. Leicester, Graf v Esser, Liebling Elisabeths, nimm thätigen Antheil an der Regierung. |
| 1565. | 1565 — 1570. Krieg zwischen Maximilian II. und Joh. Sigismund von Polen. | | | | |
| 1566. | 1566. Krieg mit den Türken; Soliman dringt in Ungarn ein, wird von Zrinv vor dem kleinen Sigeth aufgehalten und st. dort. | | 1566—1572. Pius V., Papst. | | |
| 1567. | 1567. Der Prinz von der Pfalz, Joh. Kasimir, unterstützt die Hugenotten mit 10000 Reitern.<br>Maximilian schließt einen 8jähr. Waffenstillstand mit Selim II. | | 1567. Der Papst unterstützt die Katholiken in Frankreich. | 1567—1568. II. Religionskrieg in Frankreich.<br>Schl. bei St. Denis; Montmorency, der Connetable, besiegt die Hugenotten unter dem Prinzen v. Conde. | 1567—1603. Jakob VI., S Maria Stuarts, K. v. Schott land. |
| 1568. | | 1568—1618. Albrecht Friedrich, Herzog von Preußen, 15 J. alt, regiert unter Aufsicht 4 Regierungsräthen. | | 1568. Vertrag zu Longjumeau zwischen dem Hofe u. den Hugenotten.<br>1568—1570. III. Religionskrieg in Frankreich nach Aufhebung des Edicts v. Amboise. | 1568. Elisabeth läßt die v den aufrührerischen Schotte entflohene Königinn Mari Stuart gefangen nehmen. |
| 1569. | | 1569. Belehnung zu Lublin, wo der Kurfürst von Brandenburg die Mitbelehnung v. Polen erhält. | | 1569. Schl. bei Jarnac an der Charente; Die Hugenotten unter Conde u. Coligny v. Heinr. v. Anjou u. dem tapfern Tavannes besiegt; Conde fällt in der Schl.<br>Schl. bei Moncontour in Poitou; Coligny besiegt. | |
| 1570. | 1570. Vergleich mit Joh. Sigismund v. Polen, der Siebenbürgen u. das nördliche Ungarn als östreichischer Vasall erhält. | | 1570—1573. Krieg Venedigs mit Selim II.; Venedig v. Spanien unterstützt. | 1570. Friede zu St. Germain en Laye; Die Reformirten erhalten wieder freie Religionsübung. | |
| 1571. | 1571. Maximilian gestattet in Oestreich freie Religionsübung. | 1571—1598. Joh. Georg, der Sparsame, Markgraf u. | 1571. Seesieg bei Lepanto. | | 1571. Elisabeth läßt 39 A tikel als Symbol der herrsch den Episcopalkirche in Englan aufstellen. |

Digitized by Google

| Span. u. Port. | Bel. u. Holl. | Die skand. Reiche. | D. slav. Reiche. | R. | Türkei. | D. ú. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | 1562. Soliman schließt einen Waffenstillstand mit Ferdinand u. läßt durch die Verleumdungen Roxolanes den Prinzen Bajazeth hinrichten. | | | | | 1562. Die Universität zu Douay gegründet. | |
| | | 1563. Krieg zwischen Dänemark und Schweden. | | | | | | | | 1563. Philipp II. von Spanien läßt für 8 Million Ducaten das Eskurial zu Ehren des h. Lorenz erbauen. | |
| 1564. Anfang der Unruhen in den Niederlanden. Die Spanier besetzen d. Philippinen. | 1564. Unruhen in den Niederlanden wegen Annahme des Tridentiner Conciliums u. den 14 neu errichteten Bisthümer, über welche der Cardinal Granvella, Erzb. von Mecheln, das Primat erhielt. | | 1564–1576 Maximilian II., K. v. Böhmen u. Ungarn; Krieg mit Joh. Sigismund von Polen. Ober-Ungarn erobert. | | | | | | | 1564. Iwan IV. legte die erste Buchdruckerei in Rußland an. | 1564. Handel d. Spanier nach China u. Japan durch die Missionär befördert. |
| 1565. Zusammenkunft der Königinn Margaretha v. Frankreich u. dem Könige, mit der Königinn v. Spanien Elisabeth u. dem Herz. Alba in Bayonne. | | | | | 1565. Soliman belagert Malthas heldenmuthige Vertheidigung Lavalettes. | | | | | | |
| 1566. Die Geusen (gueux) in Brüssel. | 1566. Die Geusen, 400 an der Zahl, an ihrer Spitze Heinr. von Brederode, übergeben der Statthalterinn in Brüssel das Compromiß. Bilderſturm. | | | | 1566. Soliman geht nach Ungarn; st. v. Sigeth. 1566–1574. Selim II., Sultan. | | | | | 1566. Die Universität zu Straßburg gegründet. Pierre Ramus ausgezeichneter Philosoph in Paris, wird von seinen Gegnern in der Bartholomäusnacht ermordet. | |
| 1567. Philipp II. schickt den Herz. Alba mit einem span. ital. Heere nach den Niederlanden. | 1567–1573. Alba in den Niederlanden; Citadelle v. Antwerpen. | 1567. Erich IV., läßt die Sturische Familie ausrotten, wird von seinen Brüdern Joh. v. Finnland u. Karl, Herz. v. Südermannland abgesetzt und eingekerkert. | | | 1567. Waffenstillstand auf 8 J. mit Maximilian II. | | | | | Michael de Montaigne, Philosoph in Paris 1533–1592. | |
| 1568. Philipp läßt seinen S. Don Carlos ins Gefängniß werfen, wo er st. Empörung der Moriskos, durch Don Juan de Aust. gedämpft. | 1568. Blutgerichtshof Albas; Hinrichtung Egmonts und Hoorns. | 1567–1592. Johann II., K. v. Schweden, ehelicht die T. Sigmunds v. Polen, wird katholisch. | | | | | | | | | |
| 1569. Allgemeine Empörung der Niederländer wegen Albas Grausamkeit; Die Spanier von den Wassergeusen überall zur See angegriffen. | 1569. Allgemeine Empörung der Niederländer; Prinz Wilh. von Nassau Oranien an ihrer Spitze von 1569–1584. | | | | | | | | | | 1569. Die Börse zu London durch Sir Thomas Gresham gegründet. |
| 1570. Philipp verehelicht sich zum 3ten mal mit Anna von Oestreich. | | 1570. Friede zu Stettin; Dänemark verzichtet auf Schweden, Schweden auf Norwegen. | | | 1570–1573. Krieg mit Venedig. | | | | | | |
| 1571. Don Juan de Austria, natürlicher Bruder Philipps, besiegt die Türken in | | | | | 1571. Seeschlacht bei Lepanto; die Türken be- | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1572. | 1572. Rudolf II., S. Maximilians, zum K. von Ungarn gekrönt. | Kurfürst von Brandenburg. Vertreibung der Juden (Lippold). | 1572—1585. Gregor XIII. Papst. | 1572. 24. August; Bartholomäusnacht o. Bluthochzeit (Vermählung Heinrichs IV. mit Margaretha, Schwester Karls IX.) in Paris; Ermordung der Hugenotten, unter diesen Coligny; 30 nach and. 100000 Hugenotten in Frankreich erschlagen. 1572—1573. IV. Religionskrieg in Frankreich; Belagerung v. La Rochelle durch den Herz. v. Anjou. | | der Seeschlacht bei Lepanto. |
| 1573. | | | 1573. Friede Venedigs mit Selim II. | | | 1573. Philipp ruft Alba aus den Niederlanden zurück und setzt den Requesens zu seinem Nachfolger ein. |
| 1574. | | | 1574—1587. Franz, S. Cosmus, Herz. v. Florenz. | 1574—1583. Heinrich III., Bruder Karls IX.; K. v. Polen, wird K. v. Frankreich; Mignons. | | |
| 1575. | | | | 1574—1576 V. Religionskrieg in Frankreich; Herz. v. Alençon, Bruder Heinrichs, Montmorency, Conde und der K. v. Navarra an der Spitze der Politiker, die mit den Hugenotten gemeinschaftliche Sache machen; Hptort Moulins. | | Don Juan erobert Tunis. |
| 1576. | 1576. Maximilian bestätigt den Franz v. Medici als Großherzog von Florenz. 1576—1612. Rudolf II. schon im J. vorher K. von Deutschland und röm. Kaiser, blieb unvermählt und wählt Prag zu seiner Residenz. | | 1576. Franz Großherzog v. Florenz. | 1576. Friede; die Hugenotten erhalten freie Religionsübung, Sitz in den Parlamenten und noch 8 Festungen. Heilige Ligue der Katholiken, v. Jakob Humiers, Befehlshaber v. Peronne, gegründet um Heinrich v. Guise als Karolinger auf den Thron zu setzen. Reichstag zu Blois, der König tritt der Ligue bei. | | 1576. Philipp schickt seinen Bruder Don Juan als Statthalter nach den Niederlanden. |
| 1577. | | | | 1577. VI. Religionskrieg in Frankreich, der noch in demselben Jahr zum Nachtheil der Hugenotten beendigt wird. | 1577. Franz Drake umschifft die Erde. | |
| 1578. | | 1578. Joh. Georg läßt die Mitbelehnung über Preußen sich erneuern; unterstützt den Handel u. Gewerbfleiß; nimmt die verfolgten Protestanten aus Frankreich u. den Niederlanden auf. | | 1578—1583. Der Herzog v. Alençon (jetzt v. Anjou) wird von den Niederländern zum Statthalter erwählt kann sich nicht behaupten, kehrt zurück u. st. 1583 in Frankreich. | 1578. Elisabeth unterstützt die Niederländer; Ausbildung ihrer Flotte durch die Freibeuterei gegen die Spanier. | 1578. Sebastian, K. von Portugal, zieht gegen Marocco, fällt in der Schl. bei Alkassar. |
| 1579. | | | | | | 1578—1580. Cardinal Heinrich, Bruder Sebastians, K. v. Portugal. |
| 1580. | | | | | | 1580—1598. Philipp II., K. v. Portugal, wegen seiner Mutter Isabella, ältesten Schwester K. Heinrichs; Antonio, Prior zu Crato Gegenkönig, v. Alba besiegt, der 1583 in Lissabon stirbt; Antonio wird v. England u. Frankreich vergebens unterstützt, st. 1595 in Paris. |
| 1581. | | | | | | |
| 1582. | | | 1582. Gregorianischer Kalender; vorzüglich durch die Astronomen Aloysius u. Anton Gillius; die Protestanten nehmen ihn erst 1700 an. | | | |
| 1583. | | | | | | |
| 1584. | | | | 1584. VII. Religionskrieg in Frankreich; die Ligue, gegen die Hugenotten u. den König, bemächtigt sich, von Spanien unterstützt, vieler Städte; Vertrag zu Nemours. | | 1584. Philipp unterstützt die Ligue in Frankreich. |

Digitized by Google

| Bel. u. Holl. | D. skand. Reiche. | Die slavisch. Reiche. | Rußland. | Türkei. | D. ü. S. E. | Asien. | Afrika. | A. | u. Kultur. | Handel u. Gewerbe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1572. Wilhelm v. Oranien wird zu Dortrecht von den Ständen zum Statthalter v. Holland erwählt (st. 1584.) | | 1572. Tod Joh. Sigismunds von Polen. Ende der Dynastie der Jagellonen. 1572—1772. Polen Wahlreich; Hptstdt. Krakau Pacta Conventa. | | siegt, nachdem sie vorher Cypern von den Venetianern erobert hatten. | | | | | | 1572. Die engl. Fabriken heben sich durch die niederländischen Flüchtlinge. |
| 1573—1576. Requesens, Statthalter der Niederlanden. | | 1573—1574. Heinrich v. Valois, Herz. von Anjou, K. von Polen. | | 1573. Friede mit Venedig. 1574—1595. Murad III., Sultan. | | | 1573. Tunis v. Don Juan erobert, geht mit Goletta im folgenden Jahr wieder an die Türken verloren. | | 1575. Die Universität zu Leiden gestiftet; der erste Curator war Jan. Dousa. | |
| 1576. Plünderung Antwerpens durch die Spanier, die keinen Sold erhalten. 1576 — 1578. Don Juan de Austria Statthalter. Gentner Pacification gegen fremde Söldner. | | 1575—1585. Stephan Bathory, Fürst v. Siebenbürgen, zum K. v. Polen erwählt. 1576. Stephan unterwirft die Kosaken in der Ukraine. | | 1575. Verlängerung des Waffenstillstands mit Ungarn. 1576—1590. Krieg mit Persien. | | 1576-1590 Krieg der Perser gegen die Türken unter dem Schach Ismael (1576 bis 1577.) | | | 1575. Die Universitäten zu Helmstädt u. Wilna gegründet. Justus Lipsius in Leiden, geb. 1547, st. 1606, Humanist; Erklärer u. Ausleger der Alten; nebst diesem lehrten noch daselbst Paul Merula, P. Vulcatius, Jan. Rutgers u. der Compilator Joh. Meursius, st. 1639. Paul Manuctius, Italiäner, geb. 1512, st. 1574, S. des Aldo Pio Manucio, des eifrigen Beförderers des griech. Sprachstudiums, mit seinem Vater Verbesserer der Buchdruckerkunst, denen Stephanus Commelin, Oporin, Plantin, Napoleng, Gryphius u. A. folgten. Pacio Sarpi, Servit in Venedig, geb. 1552, st. 1622, schrieb die Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung. Isaac Casaubon aus Genf, geb. 1559, st. 1614, ausgezeichneter | |
| 1578—1592. Alexander, Herz. v. Parma, S. Margarethas, Statthalter in den Niederlanden. | 1578. Bündniß Joh. mit Polen gegen Rußland; die Schweden erobern Karelien und Ingermannland. | 1578. Bündniß Stephans mit Schweden gegen Rußland. | 1578—1583. Krieg mit Polen u. Schweden. | | | | 1578. Krieg Muley Moluchs, Beherrscher von Fez und Marocco, der seinen Verwandten Muley Mohamed entthront hatte, gegen Sebastian von Portugal; Sebt. bei Alcassars Sebastian besiegt, bleibt in der Schlacht. | | | |
| 1579. Utrechter Union; die 7 nördlichen Provinzen: Holland, Utrecht, Geldern, Zütphen, Gröningen, Friesland und Overyssel trennen sich v. Spanien, die 10 südlichen Provinzen unterwerfen sich. | | | | | | | | | | |
| 1581. Flandern und Brabant v. Herz. v. Parma erobert. | 1583. Waffenstillstand mit Rußland. Die Jesuiten in Schweden bis 1586; der Kronprinz kath. erzogen; Unzufriedenheit im Lande. | 1582. Friede mit Rußland zu Sapolie durch den Jesuiten Possevin; Livland erobert. | 1581—1598. Sibirien bis zum Jenisey v. den Kosaken erobert und Rußland unterworfen; Karelien und Ingermannland an die Schweden verloren. 1584—1598. Feodor I., Zaar v. Rußland; Boris Gudunov, Schwa- | | | | | | | 1584. Erste Kolonie der Engländer in Nordamerika durch Walther Raleigh; Virginien. |



Google

| Jahre n. Chr. | Deutschl. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1585. | | | 1585—1590. Sixtus V., Papst, befördert Kunst u. Wissenschaft. | 1585—1598. VIII. Religionskrieg in Frankreich; Die Ligue gegen die Hugenotten u. den König, Guise fordert, daß Alles katholisch werde. | 1585—1587. Elisabeth schickt den Grafen v. Leicester den Niederländern zu Hilfe, welcher die Häfen Briel, Vlissingen u. Rammekens besetzt bis 1616. | 1585. Die Portugiesen erobern Macao in China. |
| 1586. | | | | | 1586. Fr. Drake, Admiral der engl. Flotte, macht Eroberungen in Europa und Amerika. | |
| 1587. | | 1587. Der Kurfürst unterstützt Heinrich v. Navarra. | | 1587 Bund der Sechzehn (nach den Stadtvierteln) gegen den König, an deren Spitze Guise; Krieg der 3 Heinriche; Schl. bei Coutras in Guiennen. Heinrich v. Navarra besiegt die Guisen unter dem Herz. v. Joyeuse. | 1587. Elisabeth läßt Maria Stuart nach 19jähr. Gefangenschaft, 46 J. alt, hinrichten. | |
| 1588. | | | | 1588. Aufstand in Paris durch die Guisen veranlaßt; Baricaden gegen die Schweizer; Der König flieht; Heinrich v. Guise Herr in Paris. Reichstag zu Blois; Der K. läßt Hein. u. den Kardinal v. Guise ermorden. | 1588—1604. Krieg Elisabeths gegen Spanien; die Seehelden Fr. Drake, Howard u. Forbisher besiegen die große Armada. | 1588—1604. Krieg Philipps II. mit England, um Schottland u. England; die große Armada unter dem Herz. v. Sidonia durch Sturm u. die Engländer vernichtet. |
| 1589. | | | | 1589. Tod der Königinn Cath. v. Medici; Allgemeiner Aufstand der Katholiken gegen den König der sich zu den Hugenotten begibt u. im Lager vor Paris v. dem Dominikaner Clement ermordet wird. 1589—1792. Haus Bourbon. 1589—1610. Heinrich IV. K. v. Navarra, auch K. v. Frankreich, setzt den Krieg gegen die Ligue unter dem Herz. v. Mayenne, Bruder der Guisen fort; Schl. bei Arques; Heinrich siegt. | 1589. Drake sucht vergebens Lissabon zu erobern. | 1589. Philipp unterstützt die Ligue in Frankreich gegen Heinrich IV. unter Alexander v. Parma. |
| 1590. | | | 1590. Urban VII. Papst. 1590—1591. Gregor XIV. Papst. | 1590. Schl. bei Ivry in der Normandie, der Herz. v. Mayenne v. Heinrich besiegt, der dann Paris belagert. | | |
| 1591. | | | 1591. Innocenz IX. Papst. | 1591. Bündniß Heinrichs IV. mit Elisabeth v. England. | 1591. Bündniß Elisabeths mit Heinrich IV. von Frankreich gegen Spanien. | 1591. Aufstand in Saragoss v. Philipp unterdrückt. |
| 1592. | | | 1592—1605. Clemens VIII. Papst. | | | |
| 1593. | 1593—1606. Krieg mit den Türken in Ungarn. | 1593. Der Kurf. unterstützt Rudolf gegen die Türken. | | 1593. Heinrich IV. nimmt die katholische Religion an. | | |

Digitized by Google

| Belg. u. Hol. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | D. ú. S. E. | Asien. | A. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1585. Wilh. v. Oranien zu Delft v. Gerard ermordet. | | | ger Feodors, an der Spitze der Regierung. | | | | | | Philologe, dessen Ausgaben noch bis auf den heutigen Tag sehr geschätzt sind. | |
| 1585–1625. Moriz von Oranien, Statthalter der Niederlanden in den vereinigten Provinzen. | | | | | | | | | Joh. Sleidanus, geb. 1506, st. 1556, Geschichtschreiber, unsterblich durch sein Werk: Comment. de statu relig. et reipubl. u. XXVI. | |
| Antwerpen v. Alex. v. Parma erobert. | | | | | | | | | Der Cardinal Cäs. Barenio, Kirchengeschichtschreiber, gegen die Magdeburgischen Centuriatoren. | |
| 1586—1816 Olden Barneveld, Landsyndicus v. Holland. | | | | | | 1586—1629. Abbas der Große, Schach v. Persien, der größte unter den Sofiten, setzt den Krieg mit den Türken fort. | | | | |
| | | 1587—1668. Haus Wasa in Polen. | | | | | | | | 1587. Die Engländer im Besitz des Alleinhandels auf der Wolga über das caspische Meer mit Persien. |
| | | 1587—1632. Sigismund III., Kronpr. v. Schweden, K. v. Polen; Erzh. Max v. Oestreich und die verwitwete Königinn v. den Gegnern gewählt. | | | | | | | | Franz Drake bringt die Kartoffeln nach Europa. |
| | 1588—1648. Christian IV. K. v. Dänemark. | 1588. Schl. bei Krakau. Erzherz. Max geschlagen u. gefangen, muß der Krone Polens entsagen und wird im folgenden J. entlassen. | 1588. Der erste Patriarch in Moskau eingesetzt, unabhängig v. dem in Constantinopel. | | | | | | 1588. Erste politische Zeitung, der engl. Merkur, in England. | |
| | | Warschau Hauptstadt. | | | | | | | J. Burtorfi. in Basel, st. 1629, Kritiker u. Ausleger der alten Sprachen. | |
| | | | | | | | | | Miguel de Cervantes aus Alkala de Henares, geb. 1547, st. 1616, ausgezeichneter span. Dichter u. Prosaist, schrieb nebst vielen Gedichten die herrliche Geschichte des fahrenden Ritters Don Quixote. | |
| 1590. Moriz v. Oranien erobert Breda u. vertreibt d. Spanier aus den nördlichen Provinzen. | 1590—1595. Krieg mit Rußland. | | 1590—1595. Krieg gegen Schweden. | 1590. Friede mit Persien, Georgien, Eriwan, Tauris kommen an die Türkei. | | 1590. Friede des Schachs Abbas mit den Türken, Ispahan Residenz. | | | 1590. Die Universitäten zu Edinburg u. im folgenden Jahr zu Dublin gegründet. | |
| | | | 1591. Boris Gudunov ermordet den Demetrius, Bruder Feodors. | | | | | | | 1591. Erste Fahrt der Engländer nach Ostindien. |
| | 1592—1604. Sigismund, K. v. Polen auch K. v. Schweden; Gemahlinn Anna von Oestreich, Schwester Ferdin. II. | 1592. Sigismund III. auch K. von Schweden. | | | | | | | 1592. Die Universität zu Paderborn gegründet. | |
| | | | | | | | | | Torquato Tasso, geb. 1554, st. 1595 in Rom, aus Sorrento im Neapolitanischen, vollendete das romantische Epos: Gierusalemme liberata. | |
| | 1593–1594. Sigismund in Schweden, Krönung zu Upsala, | | | 1593–1606 Krieg mit Ungarn. | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschl. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1594. | 1594. Verein der Protestanten zu Heilbron. | | | 1594. Heinrich IV. zieht in Paris ein, wird als König anerkannt; De Rosny erster Minister. | | 1594. Philipp II. sperrt den Niederländern den Hafen v. Lissabon. |
| 1595. | 1595. Bündniß mit Sigismund Bathory v. Siebenbürgen, der dasselbe an Ungarn abtritt; die Festungen Ungarns v. den Oestreichern | | | 1595—1598. Krieg mit Spanien; Aussöhnung mit Papst Clemens VIII. u. der Ligue. | 1595—1602. Aufstand in Irland, durch den Druck der englischen Statthalter veranlaßt; die Irländer von Philipp II. unterstützt. | |
| 1596. | | | | | 1596. Die Engländer unter Essex u. Howard erobern Cadix. | 1596. Cadix v. den Engländern erobert. |
| 1597. | | | | | 1597. Elisabeth hebt die Vorrechte der Hansa auf. | |
| 1598. | besetzt. | 1598—1608. Joachim Friedrich, Kurf. v. Brandenburg. | | 1598. Friede mit Spanien zu Vervins; Edikt zu Nantes; Die Reformirten erhalten Gewissensfreiheit u. beschränkte Religionsausübung. | | 1598. Friede zu Vervins mit Frankreich. Philipp II. übergibt die Niederlanden seiner Tochter Isabella, die mit Albrecht von Oestreich vermählt war, st im Escurial. |
| 1599. | | 1599. Vertrag zu Gera mit dem kinderlosen Markgrafen Georg Friedrich v. Ansbach u. Baireuth über die Untheilbarkeit der Mark. | | 1599. Heinrich läßt sich von seiner Gemahlinn Margaretha v. Valois scheiden u. macht den Marquis Sully zum Schatzmeister, dann zum Minister. | 1599. Essex sucht vergebens den Aufruhr in Irland zu dämpfen. | 1598—1621. Philipp III., K. v. Spanien; Lerma, Premierminister. |
| 1600. | | | 1600—1601. Krieg Karl Emanuels mit Frankreich. | 1600—1601. Krieg mit Karl Emanuel v. Savoyen; Die Franzosen erobern fast das ganze Land; Friede zu Lyon. | | |
| 1601. | | | 1601. Friede zu Lyon; die Franzosen erhalten Saluzzo. | | 1601. Elisabeth läßt Essex hinrichten. | |
| 1602. | | | | 1602. Verschwörung Birons gegen Heinrich IV., wird entdeckt u. Biron hingerichtet. | 1602. Aufstand in Irland gedämpft. | 1602—1628. Spinola, Feldherr der Spanier in den Niederlanden u. Deutschland |
| 1603. | | | | Blüthe Frankreichs. | 1603. Das Haus Stuart. 1603—1625. Jakob I., S. Maria Stuarts, Urenkel Margarethas, T. Heinrich VII., K. v. England, Irland u. Schottland; Großbritannien. | |
| 1604. | | 1604. Einführung des geheim. Staatsrathes. | | | 1604. Friede mit Spanien. Jakob bekennt sich zur engl. Kirche; die Katholiken vertrieben. | 1604. Friede mit Eng land. |
| 1605. | 1605 — 1606. Aufstand in Ungarn u. Siebenbürgen gegen Oestreich. | | 1605. Leo XI. Papst. 1605—1621. Paul V. Papst. | | 1605. Pulververschwörung der Katholiken gegen den König und das Parlament durch Robert Catesby v. Fresham, Schwager des Lords Mounteagle entdeckt. | 1605. Der Plan des Grafen Fuentes, ganz Italien zu unterwerfen, mislingt. |
| 1606. | 1606. Friede zu Wien; die Protestanten erhalten Religionsfreiheit; | 1606. Der Kurf. übernimmt die vormundschaftliche Regierung für den ge- | | 1606. Die Franzosen erobern Canada. | 1606. Die Engländer erobern Virginien. | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | O. u. S. | Asien. | A. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kehrt im folgenden J. nach Polen zurück. Herz. Carl, Oheim des K., Reichsverweser. | 1594. Sigismund, den Schweden verhaßt, kömmt wieder nach Polen zurück. | | | | | | | Franz. Bacon de Verulam 1561—1626, geb. zu London, seit 1619 Großkanzler v. England, ausgezeichneter Theologe u. Philosoph (sermones fideles). | |
| 1595. Die Niederländer v. dem Hafen Lissabons ausgeschlossen, gehen nach Ostindien u. erobern unter Houtman die span. u. port. Kolonien. | 1595. Friede zu Teusina mit Rußland. | | 1595. Friede zu Teusina mit Schweden; Kexholm und Ingermannland kömmt wieder an Rußland. | 1595—1603 Muhamed III., Sultan. | | 1595. Die port. u. span. Kolonien von den Niederländern erobert. | | | Gerh. Joh. Voß aus Heidelberg geb. 1577, st. 1649, Prof. in Leiden, ausgezeichneter Grammatiker, Historiker u. Theolog, u. Isaak Voß, der Sohn desselben, Philolog, Prof. in Leiden. | 1595. Erstes Comptoir der Niederländer auf Java, die den span. u. port. Handel ganz stürzen. |
| 1598—1633. Isabella v. Spanien u. ihr Gemahl Albrecht v. Oestreich, Beherrscher der Niederlanden, v. Holland nicht anerkannt. | 1598. Sch. bei Stangebrooi Sigismund von den Schweden geschlagen. 1599. Die Stände in Schweden kündigen Sigismund den Gehorsam auf. | 1598. Krieg gegen Schweden. | 1598. Aussterben der Ruriks. 1598—1613. Rußland unter verschiedenen Herrschern. 1598—1605. Boris Gudunov, Zaar v. Rußland. | | | | | | Michael Angelo Buonarothi aus Florenz, st. 1626, ital. Lustspieldichter, schrieb la Fiera und la Tancia. Maturin Regnier, geb. 1573, st. 1613, kräftiger französischer Satiriker. | 1598. Manutius u. Stephanus, ausgezeichnete Verbesserer der Buchdruckerkunst. |
| | | | | 1601—1618 Krieg mit Persien. | | 1601—1618. Krieg der Perser gegen die Türken. | | | | 1600. Erste ostindische Compagnie der Engländer. |
| 1602—1628. Spinola führt den Krieg gegen Holland. | | | | 1603—1617 Achmed I., Sultan. | | 1603. Tauris u. Eriwan v. den Persern erobert. | | | | 1602. Stiftung der ostindischen Compagnie der Holländer. |
| 1604. Ostende nach 3½jähr. Belagerung v. den Spaniern eingenommen. | 1604—1611. Karl XI., Oheim Sigismunds, nach Absetzung desselben, K. v. Schweden. | 1604. Sigismund in Schweden abgesetzt; Krieg gegen Schweden. | | | | | | 1604. I. Kolonie der Franzosen in Acadien in Nordamerika. | | Amsterdam Sitz des Welthandels nach dem Fall von Antwerpen. Amsterdamer Wechselordnung. |
| | 1605. Sch. bei Kerkholm. Die Schweden v. Sigismund besiegt. | 1605. Sigismund besiegt die Schweden in der Sch. bei Kerkholm. | 1605. I. Pseudo; Demetrius, ein russischer Mönch, Griska, tritt gegen Boris auf, der sich ermordet. Feodor II., S. des Boris, v. Griska besiegt; Griska in Moskau gekrönt, bald darauf ermordet. | | | | | | | |
| | | | 1606—1610. Schuiskoi (Basilius), ein Knäse, Zaar von Rußland, | 1606. 20jh. Waffenstillstand mit Oestreich. | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1607. | Stephan Botskay Siebenbürgen. 20jähr. Waffenstillstand mit den Türken. | müthskranken Herz. Albrecht Friedrich in Preußen. | | | | |
| 1608. | 1608. Union der Protestanten zu Ahausen im Ansbachischen; Kurf. Friedrich von der Pfalz an der Spitze. | 1608—1619. Joh. Sigismund, Kurf. v. Brandenburg. | 1608—1621. Cosmus II., Herz. v. Florenz, Blüthe der Künste u. Wissenschaften. | 1608. Die Franzosen erobern Quebeck. | | |
| 1609. | 1609. Heilige Ligue; Herz. Maximilian v. Baiern an der Spitze der Katholiken. Rudolf gibt den Böhmen den Majestätsbrief. | 1609—1614. Clevischer Erbschaftsstreit mit Pfalz Neuburg. | | 1609. Bündniß Heinrichs IV. mit der Union zu Schwäbisch Hall. | | 1609-1621. Waffenstillstand mit der Niederländern zu Antwerpen. Vertreibung der Moriscken; 600000 wandern aus nach Afrika. |
| 1610. | | | | 1610. Heinrich IV. v. Ravaillac in Paris ermordet. 1610—1643. Ludwig XIII., S. Heinrichs IV., K. von Frankreich, unter Vormundschaft seiner Mutter Maria v. Medici; Sully verläßt den Hof. | | 1610. Herz. v. Ossuna, Vicekönig v. Sicilien u. Neapel, treibt die Türken zurück. |
| 1611. | | 1611. Der Kurf. erhält auf dem Reichstage zu Warschau Preußen als polnisches Lehn. | | | | |
| 1612. | 1612—1619. Matthias, Bruder Rudolfs, K. v. Ungarn und Böhmen, auch K. v. Deutschland u. röm. Kaiser. | | | 1612. Kampf der Großen gegen den Hof. | | |
| 1613. | | | 1613—1617. Krieg zwischen Savoyen und Spanien. | | 1613. Jakob vermählt seine Tochter Elisabeth mit Friedrich, Kurf. v. der Pfalz, den er im 30jähr. Kriege nicht unterstützt. | 1613—1617. Krieg mit Savoyen. |
| 1614. | | 1614. Vergleich zu Xanten zwischen Brandenburg u. Pfalz Neuburg. | | 1614. Ludwig XIII. tritt die Regierung an u. vermählt sich im folgenden Jahr mit Anna, T. Philipps III. v. Spanien. | | |
| 1615. | | Cleve u. die Grafschaften Mark und Ravensberg kommen an Preußen. | | | | |
| 1616. | | | | | 1616—1628. Buckinham, erster Minister v. England. | |
| 1617. | 1617. Successionsvertrag Oestreichs mit Spanien. | Jülich, Berg u. Ravenstein an Neuburg. | | | | 1617. Successionsvertrag Spaniens mit Oestreich. Friede mit Savoyen. |
| 1618. | 1618—1648. Dreißigjähriger Krieg. 1618. Verletzung des Majestätsbriefes (Klostergrab u. Braunau); Martinitz, Slavata u. Fabricius vom Grafen Thurn in einem Aufstand zu Prag zum Fenster hinausgeworfen. 1618—1623. Böhmisch-Pfälzischer Zeitraum; das protestantische Süddeutschland v. der Ligne besiegt. | 1618. 24. Aug. Der Herzog Albrecht Friedrich v. Preußen stirbt. Preußen mit Brandenburg als polnisches Lehn vereinigt. | | | 1618. Walther Raleigh hingerichtet. | |
| 1619. | 1619. Belagerung v. Wien durch den Grafen Thurn und den Fürst v. Siebenbürgen; Bethlen Gabor bei Budweis besiegt. 1619—1637. Ferdinand II., Brudersohn Maximilians II., K. v. Deutschland und röm. Kaiser, v. Böhmen u. Ungarn nicht anerkannt. 1619—1629. Fortwährender Krieg mit Bethlen Gabor um Siebenbürgen und Ungarn. 1619—1620. Friedrich V., Kurfürst von der Pfalz, K. v. Böhmen. | 1619—1640. Georg Wilhelm, Kurf. v. Brandenburg; Graf Adam v. Schwarzenberg, Minister. | | | 1619—1626. Baco v. Verulam, Großkanzler v. England. | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | O. u. S. E. | Asien. | Af. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1607. Die Holländer erobern die Molucken. | 1607. Karl verbündet sich mit den Russen gegen Polen. | 1607. Verbündung des Adels gegen den König (Rokosz), die der König sprengt. | verbündet sich mit Schweden. | | 1608—1619. Mathias, Bruder Rudolphs, K. v. Ungarn. | 1607. Die Holländer erobern die Molucken. | | | 1607. Die Universität zu Gießen gestiftet. | |
| 1609 — 1621. Waffenstillstand zu Antwerpen mit den Spaniern. | | 1609. Die Böhmen erhalten v. Rudolf den Majestätsbrief (Religionsfreiheit). | | | | | | | Alessandro Tassoni aus Modena, geb. 1565, st. 1635, ital. Dichter, Begründer des comischen Epos in la secchia rapita. Jacob Böhme, geb. 1575, st. 1624, Schuster in Görlitz, Naturphilosoph u. Mystiker. | |
| | 1611–1632. Gustav Adolf, 17 J. alt, K. von Schweden. | 1610. Wladislav, S. Sigismunds von Polen, zum Zaar von Rußland ernannt, muß 1613 Rußland wieder verlassen. | 1610—1613. 1r. Pseudodemetrius v. den Polen unterstützt, die v. den Russen geschlagen werden. | | | 1612. Erste engl. Factorei zu Surate in Ostindien. | | | 1610. William Shakspeare aus Stratford, geb. 1564, st. 1616, der ausgezeichnetste engl. Dramatiker, floh, wodurch veranlaßt, ist unbekannt, v. seinem Geburtsort nach London, wo seit dem J. 1592 sein hoher Ruhm u. seine Glanzperiode als Schriftsteller begann; die dramatischen Dichter Ben Jorson u. Fletcher traten zuletzt gegen ihn auf, er verließ London u. starb in seinem Geburtsorte. | 1610. Generalgouvernement der Holländer v. Indien. |
| 1613. Die Holländer erobern Timor. | 1613. Friede zu Siörö zwischen Schweden und Dänemark. | | 1613—1762. Das Haus Romanow. | | | 1613. Factorei der Engländer in Persien zu Bender Abassi. | | | | 1611. Handel der Holländer nach Japan. |
| 1614—1619. Zwist zwischen Barneveld u. Moritz v. Oranien, Statthalter der Republik. | | | 1613—1645. Michael Feodorowitsch Romanow, v. mütterlicher Seite v. dem Rurikschen Hause abstammend (Nikita sein Großvater, Schwager Iwans), Zaar v. Rußland. | 1617–1618 Mustapha, Bruder Achmeds, Sultan, nach 3monatl. Regierung abgesetzt. | | | | | Unter seinen 35 ed. 37 meisterhaft dialogisirten Schauspielen zeichnen sich vorzüglich aus die Trauerspiele: Romeo u. Julia, Hamlet, Lear, Macbeth, Othello u. m. a. | 1612. Surate in Ostindien, Factorei der Engländer. |
| | | | | 1618–1622 Osmanll. S. Achmeds, Sultan, schließt Friede mit Persien. | | | | | Juan Mariana aus Talavera, geb. 1537, st. 1623, span. Jesuit, schrieb die Geschichte Spaniens in latein. Sprache in 30 B. | |
| 1618. Java v. den Holländern erobert, die Engländer vertrieben. | 1618 — 1629. Krieg Gustav Adolfs mit Polen. | 1618. Aufstand der Böhmen gegen Oestreich unter dem Grafen Thurn. | | | 1618. Java v. den Holländern erobert. | | | | Francois de Malherbe aus Caen, geb. 1556, st. 1628, Lyriker, gab in den lyr. Gedichten den Mustern ton an. | 1618. Tranquebar, erste Niederlassung der Dänen in Ostindien. |
| 1619. Der Landsyndicus Oldenbarneveld hingerichtet. | | 1619—1620. Friedrich V., Kurfürst v. der Pfalz, K. von Böhmen. | | | 1618. Frieden mit der Türkei; Georgien, Eriwan u. Tauris an Persien zurückgegeben. | | | | | 1619. Batavia auf Java v. den Holländern gegründet. |
| Hugo Grotius in Gefangenschaft, entkommt 1621. | | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1620. | 1620. 8. Nov. Schl. am weißen Berge bei Prag; Tilly, Feldherr der Ligue, besiegt Friedrich V., der nach Holland flieht und in die Reichsacht erklärt wird (st. 1632 zu Mainz). | | | 1620—1622. 1. Krieg gegen die Hugenotten. | | 1620. Philipp III. unterstützt Oestreich im 30jähr. Kriege. Der Herz. v. Ossuna, der nach der königl. Würde in Neapel strebt, wird zurückgerufen. |
| 1621. | | | 1621—1623. Gregor XV., Papst. | | 1621. Nach langem u. hartem Kampfe der bischöfl. königl. Partei u. der puritanischen demokratisch. Partei gehen die Puritaner nach Nordamerika. | 1621–1665. Philipp IV., S. Philipps III., K. v. Spanien, Isabella, T. Heinrichs IV. v. Frankreich, seine Gemahlinn. |
| 1622. | 1622. Schl. bei Wisloch; Mansfeld, Feldherr der Union, besiegt den Tilly. Schl. b. Wimpfen; Markgraf Georg v. Baden v. Tilly besiegt; die 300 Pforzheimer. Schl. bei Höchst; Christian v. Braunschweig v. Tilly besiegt. | | 1621—1670. Ferdinand II., Großherz. v. Florenz. | | | Krieg mit den Niederlanden. Olivarez, erster Minister. |
| 1623. | 1623. Maximilian v. Baiern, Kurf. v. der Pfalz; die Lausitz erhält der Kurf. v. Sachsen; Heidelberger Bibliothek nach Rom. | | 1623—1644. Urban VIII., Papst; Barberini. | | | |
| 1624. | Schl. bei Stadtloo im Münsterschen, Mansfeld u. Christian v. Braunschweig v. Tilly besiegt, fliehen nach Holland. | | | 1624. Bündniß zwischen Frankreich u. England gegen Spanien. | 1624. Bündniß mit Frankreich gegen Spanien. | |
| | | | | 1624—1642. Kardinal Richelieu, Premierminister v. Frankreich. Sturz der Aristokraten. | | |
| 1625. | 1625—1629. Dänischer Zeitraum; das protestantische Norddeutschland dem Kaiser unterworfen. Die niedersächsischen Fürsten, an der Spitze Christian IV. v. Dänemark, wegen Holstein, verbünden sich mit Karl I. von England, Schwager Friedrichs, gegen Oestreich u. die Ligue. Albrecht Wenceslaus Eusebius von Waldstein (Wallenstein), geb. 15. Sept. 1583 zu Prag, Gemahl der Gräfinn Isabella v. Harrach, tritt für den Kaiser auf. | | 1625—1631. Krieg Savoyens mit Genua. | 1625—1626. II. Krieg gegen die Hugenotten; St. Christoph v. den Engländern in Westindien erobert. Richelieu unterstützt K. Christian IV. durch Hilfsgelder. | 1625—1649. Karl I., S. Jakobs, K. v. England; Maria, T. Heinrichs IV., seine Gemahlinn. Krieg mit Spanien; Erste Niederlassung in Westindien auf St. Christoph. | 1625. Krieg mit England, durch Spinola geführt. |
| 1626. | 1626. 17. Aug. Schl. bei Lutter am Barenberge; K. Christian IV. von Dänemark v. Tilly besiegt. Schl. bei Dessau; Graf Mansfeld v. Wallenstein besiegt, st. auf seiner Flucht zu Urakowitz, einem Dorf in Bosnien. | 1626. Pillau u. Memel v. Gustav Adolf erobert. | | 1626. Der Herzog v. Anjou erhält Orleans, Chatres u. die Grafschaft Blois, nennt sich von nun an Herzog v. Orleans. | | 1626. Friede zu Monzon in Aragon mit den Graubündnern. |
| 1627. | 1627. Wallenstein erobert Schlesien, dringt in Mecklenburg ein, dessen Herzöge die Dänen unterstützten, vereinigt sich mit Tilly, der sich bald darauf wieder von ihm trennt. Friede mit Bethlen Gabor. Ferdinand III. zum Könige v. Böhmen gekrönt. | 1627. Georg Wilhelm unterstützt den Kaiser gegen die Dänen und Sigismund gegen die Schweden. | | 1627—1630. Krieg mit England. III. Hugenottenkrieg; La Rochelle v. Richelieu belagert, v. Herzog v. Buckingham vergebens entsetzt. | 1627—1630. Krieg mit Frankreich; Karl unterstützt die Hugenotten durch den Herz. v. Buckinham. | |
| 1628. | 1628. Wallenstein belagert Stralsund vergeblich, wird Admiral der Ostsee und Herzog von Mecklenburg, dessen Herzöge (Schwestersöhne der Mutter Gustav Adolfs) v. Kaiser abgesetzt worden waren u. nach Schweden sich geflüchtet hatten. 1628—1631. Mantuanischee Erbfolgekrieg nach dem Aussterben des Hauses Gonzaga; Ferdinand spricht als Lehnsherr das Sequester über Mantua. | | 1628—1631. Mantuanischer Erbfolgekrieg; Karl Gonzaga u. Ferdinand von Guastalla die Prätendenten. | 1628. La Rochelle ergibt sich nachdem 25,000 Menschen darin umgekommen. Frankreich unterstützt den Prätendenten Karl im Mantuanischen Erbfolgekriege. | 1628. Karl bestätigt die Bitte um Recht (petition of right) v. dem Juristen Edward Loke entworfen, nach welcher das Parlament | 1628. Spanien mit Savoyen unterstützen im Mantuanischen Erbfolgekriege Ferdinand v. Guastalla. Spinola aus den Niederlanden abberufen. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. Reiche. | Die slav. Reiche. | Rußl. | Türkei. | D. ü. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | 1620—1629. Fürst Bethlen Gabor v. Siebenbürgen, auch K. v. Ungarn. | | | | | 1620. Grönländisch-Isländische Handelsgesellschaft in Dänemark. |
| 1621. Krieg mit Spanien. | 1621. Gustav Adolf erobert Riga. | 1621. Böhmen v. den Oestreichern gänzlich unterworfen; Blutgericht zu Prag und Einziehung der Güter des böhmischen Adels. | | | | | | | 1621. Die Universitäten zu Rinteln, Salzburg u. Lima gestiftet. | |
| 1622. Spinola erobert Jülich. | | | | 1622. Krieg mit Persien; Osman ermordet. Mustapha wieder Sultan, nach 5 Monaten ermordet. | | 1622. Die Perser mit den Engländern verbündet, vertreiben die Portugiesen aus Ormus; Krieg mit den Türken. | | | Arrigo Caterino Davila, geb. 1576, st. 1631, aus Italien, schrieb die Geschichte der Bürgerkriege in Frankreich in 15 B. v. J. 1559—1598. | 1622. Seidenmanufacturen in England. |
| | 1624. Christiania gegründet. | | | 1623–1640 Murad IV. Bruder Osmans, Sultan; Krieg mit Persien. | 1624. Friede Bethlen Gabors mit Ferdinand II. | | | | Lope Felix de Vega aus Madrid, geb. 1562, st. 1633, Dramatiker, Lieblingsdichter der Spanier. | |
| 1625—1647. Heinrich Friedrich, Bruder Moritz von Oranien, Statthalter v. Holland. | 1625. K. Christian IV. von den Fürsten u. Städte Niedersachsens zu Braunschweig zum Oberanführer erwählt. Gustav Adolf erobert Liefland. | | | | | 1625. Bagdad u. Mosul von den Persern erobert. | | | Gabriello Chiabrera aus Savona, geb. 1552, st. 1637, Lyriker, der erste der sich an's klassische Alterthum anschloß; er schrieb: Poesie liriche. Mailand 1807. | |
| | 1626. Christian IV. v. Tilly bei Lutter am Barenberge geschlagen. Gustav Adolf erobert Pillau u. Memel. | | | | | | | | Fulvio Testi, ital. Lyriker, aus Modena st. 1646, folgte dem Horatius. | |
| | | | | | | | | | Paul Scarron aus Grenoble, Lyriker u. Satiriker, schrieb lyr. Gedichte, politische Satiren u. eine Travestirung der Aeneis, er wurde geb. 1598 u. st. 1660. | |
| | | 1627. Ferdinand II. zum K. v. Böhmen gekrönt, hebt den Majestätsbrief u. das Wahlrecht auf. | | | | | | | Jean de Rotrou, franz. Tragiker, geb. 1609, st. 1650, bildete sich nach den Mustern der Alten u. der Spanier u. ward so der Vater der veredelten trag. Kunst, welche zur Ausstellung gelangte. | |
| 1628. Die Niederländer erobern die span. Silberflotte unter dem Admiral Peter Hein. | | | | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | über die Staatslasten zu entscheiden hat, um die geforderten Subsidien zu erhalten. Buckinham v. dem Puritaner Felton ermordet. | |
| 1629. | 1629. Friede zu Lübeck mit Dänemark, um die Verbindung Christians IV. u. Gustav Adolfs zu hindern; der Feldmarschall Armin zieht Sigismund v. Polen mit 10000 M. zu Hilfe. 1629. 6. März. Restitutionsedict; Alle seit dem Passauer Vertrage eingezogenen Kirchengüter sollen den Katholiken zurückgegeben werden; Magdeburg widersetzt sich demselben. | 1629. Neuer Vertrag auf 25 J. zwischen Schwarzenberg und dem Pfalzgrafen v. Neuburg zu Düsseldorf geschlossen. Scht. bei Stuhm; Gustav Adolf von den Polen u. Deutschen besiegt. | | 1629. Friede mit den Hugenotten; Ludwig XIII. und Richlieu erobern fast ganz Savoyen. | 1629—1641. Sir Thomas Wentworth, Graf Strafford, an der Spitze des Ministeriums; Laud, Erzb. v. Kanterbury, Reformator. Auflösung des 3ten Parlaments. | |
| 1630. | 1630. Reichstag zu Regensburg; Wallenstein seiner Würde entsetzt. 1630—1635. Schwedischer Zeitraum; die katholische Partei von Gustav Adolf besiegt; dann wechselndes Glück im Krieg nach dem Tode desselben. Gustav Adolf landet mit 15000 M. auf der kleinen Insel Rusden am Ausfluß der Peene (23. Juni); die Herzoge v. Pommern Bogislav, Mecklenburg, Sachsen-Weimar u. der Landgräfinn Juliana v. Hessen mit Gustav verbündet; die Oestreicher unter Torquato di Conti und dann unter dem Grafen Hannibal v. Schaumburg aus Pommern u. den Marken vertrieben. | | | 1630. Friede mit England. Die Königinn Mutter Maria v. Medici sucht Richlieu zu verdrängen. Subsidentractat zu Bärwalde mit Schweden gegen Oestreich. Maria von Medici v. Hofe verbannt, st. 1642 zu Köln. Herz. Gaston v. Orleans, Bruder des Königs, lehnt sich gegen denselben auf, muß fliehen. | 1630. Friede mit Frankreich und Spanien. Karl beruft 11 J. lang kein Parlament mehr, macht Eingriffe in die Verfassung des Staats u. der Kirche. | 1630. Friede mit England. |
| 1631. | 1631. Neutralitätsvertrag der protestantischen Fürsten zu Leipzig durch den Kurfürsten Johann Georg v. Sachsen bewerkstelligt. Subsidientractat Gustav Adolfs zu Bärwalde mit Frankreich. 1631. Zerstörung Magdeburgs, 20. Mai, durch Tilly; der Administrator Christian Wilhelm gefangen; der Kommandant Dietrich von Falkenburg bleibt. Die Kurfürsten v. Brandenburg u. Sachsen schließen ein Bündniß mit Gustav Adolf. Scht. bei Breitenfeld unweit Leipzig; Tilly u. Pappenheim v. Gustav Adolf und den Sachsen unter Armin besiegt; Gustav dringt in Franken ein u. erobert Mainz; der Feldmarschall Armin in Böhmen erobert Prag. | 1631. Der Kurfürst Georg Wilhelm tritt dem Fürstenbündniß zu Leipzig bei. 1631. Spandau und Küstrin v. den Schweden besetzt. | 1631. Friede zu Chierasco; Karl, Herzog von Nevers, wird Herzog v. Mantua. Ende des Mantuanischen Erbfolgestreites. | 1631. Friede zu Chierasco; Karl v. Nevers als Herz. von Mantua v. Kaiser u. K. v. Spanien anerkannt. | | 1631—1637. Emanuel de Guzman Statthalter v. Neapel, erpreßte 44 Millionen Ducaten u. bereitet dadurch die Revolution vor. |
| 1632. | 1632. Wallenstein tritt wieder an die Spitze des östreichischen Heeres, das er in Mähren gesammelt, erobert Prag u. vertreibt die Sachsen aus Böhmen. Gustav Adolf geht unweit Rain (5. April) über den Lech, besiegt die Baiern; Tilly st. an seinen Wunden in Ingolstadt; München v. Gustav erobert; vergeblicher Sturm desselben auf das Lager Wallensteins bei Nürnberg. Scht. bei Lützen; Gustav Adolfs u. Pappenheims Tod. | | | 1632. Der Herzog v. Orleans lehnt sich im Intresse seiner Mutter der entflohenen Königinn auf, dringt in Burgund ein, wird bei Beziers mit Montmorency, der gefangen u. hingerichtet wird, geschlagen, u. erhält Verzeihung v. Könige. | | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. skand. Reiche. | D. slav. Reiche. | Rßl. | Trk. | D. ü. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | Paul Flemming aus Hartenstein, geb. 1609, st. 1640, deutscher Lyriker; Seine Gedichte herausgeben v. G. Schwab. | |
| 1629. Die Holländer erobern in Brasilien Olinda. | 1629. Friede Christians IV. zu Lübeck mit Oestreich; Schl. auf der Stuhmer Haide; Gustav Adolf besiegt, schließt durch einen Abgeordneten Richlieus einen 6jährigen Waffenstillstand zu Altmark mit Polen, verläßt Liefland und die preuß. Küste. 1630. Gustav Adolf geht mit 13000 M. nach Deutschland. | | 1629. Handels-Vertrag Rußlands mit Frankreich. | | | 1629—1642. Sefi, Enkel Abbas des Großen, Schach von Persien. | | 1629. Olinda in Pernambuco in Brasilien von den Holländern erobert, wird ihr Hauptwaffenplatz gegen die Portugiesen. | Franz Graf Spee, Jesuit in Köln, geb. 1595 st. 1635, mystisch religiöser Volksdichter, Verfasser der Trutznachtigall. Cl. de Saumaise, geb. 1588, st. 1653 ausgezeichnet durch seine Kenntnisse der Alten, schrieb: Plinianæ exercitationes. Ben Johnson, geb. 1574, st. 1637, engl. Dramatiker u. Verfasser v. God save the king. Martin Opitz v. Boberfeld aus Bunzlau, geb. 1597, st. 1639, Haupt der Schlesischen Dichterschule, schrieb Lieder, Epistrin, Lehrgedichte, Epigrammen, Drama u. Beschreibungen. Der Cardinal Guido Bentivoglio, geb. 1579, st. 1644, Geschichtschreiber, schrieb Storia della Guerra di Fiandra Peter Paul Rubens, geb. zu Köln 1577, st. zu Antwerpen 1640, der größte Maler der v. Hubert und Joh. van Eyk gestifteten niederländischen Malerschule, bildete sich aus in Italien; 1620 malte er die Gallerie der Maria von Medici in dem Pallaste Luxemburg zu Paris. Anton van Dyk, der berühmteste Schüler Rubens, geb. zu Antwerpen 1599, st. 1641 zu London, wo er in der Paulskirche ein Denkmal erhielt. | 1630. Verfall der Hansa u. vergeblicher Versuch zur Erneuerung derselben auf der letzten Versammlung zu Lübeck. |
| 1631. Seeschlacht im Staak, einem Arm der Schelde, die spanische Flotte v. der niederländischen vernichtet. | 1631. Gustav Adolf schließt einen Subsidientractat zu Bärwalde mit Frankreich. 1631. Schl. b. Breitenfeld; Gustav besiegt den Tilly. | | | | | | | | | 1631. Baumwollenwaaren aus Ostindien in England. |
| 1632. Die Holländer legen zu St. Eustache die erste Kolonie in Westindien an. | 1632. Schl. bei Lützen; Gustav siegt, bleibt in der Schl. 1632—1654. Christine, T. Gustav Adolfs, Königinn v. Schweden (6 J. alt), bis 1644 unter Vormundschaft Axel Oxenstiernas u. 4 andern Reichsräthen. | 1632–1648 Wladislav IV., S. Sigismunds, K. v. Polen. | | | | | | | | 1632. Dorpat Universität. |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1633. | 1633. Heilbronner Bündniß der protestantischen Fürsten durch den schwedischen Reichskanzler Axel Orenstierna (geb. 1583, st. 1654) zu Stande gebracht. Bernhard von Sachsen Weimar erringt einige Vortheile in Süddeutschland; Wallenstein gegen die Verbündeten in Schlesien. | | | | 1633. Karl läßt sich in Edinburg krönen. | 1633. Der Herzog von Feria zieht mit 12000 M den Oestreichern zu Hilfe |
| 1634. | 1634. Wallenstein 25. Febr. zu Eger durch den Hauptmann Deveroux ermordet; Buttler, Leslie u. Gordon. Gallas, Feldmarschall.<br>Scht. bei Nördlingen; die Schweden u. Sachsen unter Bernhard v. Weimar, Horn u. Craz v. den Oestreichern unter Ferdinand, K. v. Ungarn, Gallas u. Joh. v. Werth besiegt. | | | | | 1634. Ferdinand, Bruder Philipp IV., Statthalter v. den Niederlanden |
| 1635. | 1635. Friede zu Prag zwischen Joh. Georg v. Sachsen u. Oestreich, dem Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, Braunschweig, Lüneburg, 3 Brüder des Herzogs v. Sachsen-Weimar, die Städte Hamburg, Lübeck, Bremen und Erfurt beitraten.<br>Orenstierna schließt mit Frankreich einen Tractat zur thätlichen Theilnahme am Kriege. Bernhard v. Sachsen-Weimar in franz. Diensten.<br>1635—1648. Schwedisch-Französischer Zeitraum; Wechselndes Waffenglück der Parteien, zuletzt muß der Kaiser die Freiheit Deutschlands u. der Protestanten anerkennen. | | | 1635 Krieg mit Spanien; der Herzog v. Rohan in Italien erringt mehre Vortheile über die Spanier. Bündniß mit Schweden u. den Niederlanden gegen Spanien. | | 1635—1659. Krieg mit Frankreich die Spanier geben über die Pyrenäen nach Frankreich. |
| 1636. | 1636. Gallas u. Karl v. Lothringen dringen in Burgund, die Spanier u. Joh. v. Werth in die Picardie ein.<br>Scht. bei Wittstock; die Sachsen u. Oestreicher v. Banner besiegt; Sachsen v. den Schweden fürchterlich verwüstet.<br>Fürstentag zu Regensburg; Ferdinand II. läßt seinen Sohn Ferdinand zum römischen K. wählen, st. 15. Febr. im folgenden Jahre. | 1636. Berlin v. den Schweden gebrandschatzt. | | 1636. Der Marschall v. Schomberg treibt die Spanier aus Guienne. | | 1636 u. 37. Einfälle der Spanier in Guienne durch die Franzosen vereitelt. |
| 1637. | 1637—1657. Ferdinand III., K. v. Deutschland. Gallas treibt die Schweden zurück bis Pommern. | 1637. Der Kurfürst Georg Wilhelm verbündet sich mit Ferdinand, und läßt seine Truppen, unter dem Oberbefehl des Generals Klitzing, sich mit den Oestreichern vereinigen. | 1637—1638. Franz Hyacinth, Herz. v. Savoyen. | | 1637. Karl I. will die englische Liturgie, v. Erzbisch. Laud verbessert, in Schottland einführen; Aufstand in Edinburg. | |
| 1638. | 1638. Scht. bei Rheinfelden; Bernhard v. Weimar schlägt den Joh. v. Werth, belagert u. erobert Breisach, Hauptfestung des südwestlichen Deutschlands, Schlüssel Elsaß, das Bernhard für sich erobern will.<br>Banner vertreibt den Gallas aus Pommern, verwüstet Schlesien und Böhmen auf's Schrecklichste. | | 1638—1675. Karl Emanuel II., Bruder Franzens, Herz. v. Savoyen. | 1638. Der Prinz von Conde (Herzog von Enghien) dringt in Spanien ein, wird v. den Spaniern aber gezwungen, sich zurück zu ziehen. | 1638. Covenant, Bund der Schotten zur Vertheidigung ihrer kirchlichen Rechte u. Freiheiten gegen die bischöfliche Kirche. | 1638. Der Krieg zwische Frankreich u Spanien dau ert fort; Auf stand der Ca talonier, dur Richelieu ge nährt. |
| 1639. | 1639. Bernhard v. Weimar erobert Elsaß, st. 34 J. alt bei Neuburg; sein Heer tritt in franz. Dienste u. besetzt das Land für Frankreich. | | 1639. Turin v. den Franzosen erobert; Christina, Herzoginn Mutter, Regentinn. | 1639. Mazarini tritt, durch Richelieu veranlaßt, in franz. Dienste. | 1639. Karl zieht gegen die Schotten; beide Theile lassen ihre Truppen auseinander gehen. | |
| 1640. | 1640. Reichstag zu Regensburg; Allgemeine Amnestie; Banner u. der Marschall Guebriant suchen den Kaiser u. die Reichsfürsten in Regensburg aufzuheben, werden aber v. Oberbefehlshaber Erzherz. Leopold Wilhelm u. Piccolomini gezwungen, sich nach Sachsen zurückzuziehen. | 1640—1688. Friedrich Wilhelm, der Große, Kurfürst von Brandenburg. | | 1640. Arras v. den Franzosen den Spaniern entrissen. | 1640. Karl beruft ein neues Parlament zusammen, um seiner Geldverlegenheit abzuhelfen, das er bei seiner Widersetzlichkeit gleich wieder auflöst. | 1640. Barce lona v. de Empörern g nommen, de Vicekönig a mordet. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. skand. Reiche. | D. slav. Reiche. | Rßl. | Türkei. | D. ú. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1633. Belgien kömmt wieder an Spanien. | | 1633–1634 Krieg Polens mit Rußland; Wladislav dringt bis Moskau vor. | 1633—1634. Krieg mit Polen um die verlor. Provinzen. | | | | | | | |
| 1634. Ferdinand, Cardinal Infant v. Spanien, erhält die Verwaltung der Niederlanden. | 1634. Niederlage der Schweden bei Nördlingen. | 1634. Friede zu Wiasma zwischen Polen und Rußland. | 1634. Friede zu Wiasma mit Polen. | | | | | 1634. Die Nordamerikanischen Staaten erhalten durch die aus England ausgewanderten Puritaner eine freie Repräsentativ-Verfassung. | | |
| 1635. Bündniß der General-Staaten mit Frankreich gegen Spanien. | 1635. Der Waffenstillstand mit Polen zu Stumsdorf erneuert u. die preußische Küste an dasselbe abgetreten. | | | 1635–1639 Krieg mit Persien; Mürad erobert Erivan, das bald darauf v. Sofi wieder erobert wird. | | 1635–1639 Krieg Sofis mit den Türken. Erivan v. Sofi wieder erobert. | | | Janfen, Prof. zu Löwen, dann Bischof zu Ypern, st. 1638, schrieb ein Werk, betitelt Augustinus (über dessen Lehre v. der Gnade), aus welchem 1653 von Papst Innocenz X. 5 Sätze verdammt wurden; Seine Anhänger Jansenisten genannt. | |
| 1636—1643. Johann Moritz, General-Gouverneur v. Brasilien. | | | | | | | | | | 1636. Blüthe des Blumenhandels der holländischen Städte, besonders Harlems. |
| | 1637. Graf Ulfeld Reichshofmeister Dänemarks, ehelicht die Tochter des Königs aus 2ter Ehe, u. reißt mit seinem Schwager Hannibal Sehested fast alle Macht an sich. | | | | | | | | Ferrante Pallavicino aus Piacenza, geb. 1621, st. 1644, ital. Novellist. Caspar Barth, rühmlich bekannt als Philologe, st. 1658, schrieb adversariorum ll. LX. Frankf. 1624. | Utrecht Universität. 1638. Die erste Buchdruckerei in Nordamerika zu Cambridge. |
| 1639. Der niederländische Admiral Tromp vernichtet im Canal die span. Flotte. | | | | 1639. Friede mit Persien, die Grenzen v. J. 1555 wieder hergestellt. 1640–1648 Ibrahim, Bruder Mürads, Sultan. | | 1640. Surinam u. Madras von den Engländern besetzt. | | | 1640. Die Universität zu Abo in Schweden gestiftet. | 1640. In Schweden die ersten Manufacturen und Fabriken durch Deutsche und Niederländer angelegt. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1640. | | | | | 1640—1653. Das lange Parlament, in welchem die Puritaner im Unterhause alle Gewalt an sich rissen; Preßfreiheit u. Kanzelfanatismus; Surinam und Madras von den Engländern besetzt. | 1640 bis auf unsere Zeit. Haus Braganza in Portugal. Aufstand in Portugal; Herzog Johann IV. v. Braganza zum K. ausgerufen (1640 bis 1656.) |
| 1641. | 1641. Friedenspräliminarien zu Hamburg; Banner st. Torstenson folgt ihm im Kommando bis 1645. | 1641. Waffenstillstand mit Schweden; Belehnung mit Preußen. | | 1641. Ludwig XIII., Graf von Barcelona. Empörung des Grafen v. Soissons, Heinrichs II., Herz. von Guise, des Herzogs v. Bouillon u. a. gegen den König, und Richelieu unterdrückt. | 1641. Wentworth, Graf von Strafford, Minister Karls, hingerichtet; Aufhebung der Sternkammer und der hohen Commission in geistl. Sachen durch das Parlament. Karl in Schottland, sucht dies auf seine Seite zu bringen; Aufstand in Irland; 20,000 Protestanten ermordet, was Karl zugeschrieben wird. | 1641. Die Stände Cataloniens wählen Ludwig XIII. zum Grafen von Barcelona. |
| 1642. | 1642. Glogau v. Torstenson erobert; Schweidnitz belagert. Sch. bei Schweidnitz; Torstenson besiegt den Herz. Franz Albert v. Sachsen-Lauenburg, erobert dann Olmütz. Sch. bei Leipzig; Torstenson besiegt den Generalfeldmarschall Piccolomini (2. Nov.), überwintert in Sachsen. | | | 1642. Richelieu st. (4. Dec.) im 58. J. seines Alters, nachdem er noch vorher die Verschwörung Cinqmars gegen sich entdeckt u. bestraft hatte. | 1642—1646. Bürgerkrieg. Krieg Karls gegen England; Karl v. Adel, das Parlament v. 3ten Stande unterstützt. Sch. bei Edgehill. Karl besiegt durch Prinz Rupert die Parlamentstruppen unter dem Grafen v. Esser. | |
| 1643. | 1643. Torstenson zieht nach Mähren, streift bis Wien, schickt den General Königsmark an den Rhein. 1643—1645. K. Christian IV. von Dänemark sucht mit den niedersächsischen Fürsten durch Waffengewalt den Frieden zu ermitteln; Torstenson fällt in Holstein ein u. besetzt dasselbe. Sch. bei Duttlingen; die Franzosen von den Baiern besiegt. | | | 1643—1715. Ludwig XIV, S. Ludwig XIII. u. Annas v. Oestreich, K. v. Frankreich; 5 J. alt, unter der Regentschaft Annas, des Herz. von Orleans, Conde, Mazarini, Seguier, Bouthillier u. Chavigny; die Regentinn überträgt dem Cardinal Mazarini (geb. 1602 zu Piscina in Abruzzo, st. 1661) die Leitung des Staatsraths. Sch. bei Rocroy; der Prinz v. Conde (Herz. von Enghien) besiegt die berühmte span. Infanterie. | 1643. Sch. bei Roundwaydown; Prinz Rupert siegt, erobert Bristol. Sch. bei Newbury unentschieden. | 1643. Philipp IV. muß seinen Minister Olivare; entlassen, dem Don Luis de Haro folgt bis 1661. |
| 1644. | 1644. Seeschlacht bei der Insel Femern; Christian IV. besiegt den schwedischen Admiral Klaes Fleming; Torstenson v. Gallas gezwungen, Holstein zu verlassen. | | 1644—1655. Innocenz X. Papst. | 1644. Aufstand in Paris, veranlaßt durch eine neue Abgabe; das Parlament widersetzt sich derselben; Volkspartei für das Parlament, die Fronte genannt (Frondeurs; Schleuderer, kämpfende Straßenjungen), im Kampfe mit dem Hofe bis 1649. | 1644. Sch. bei Nantwich; Fairfax besiegt mit den Parlamentstruppen die für Karl kämpfenden Irländer. Sch. bei Marstonmoor; Prinz Rupert v. Fairfax u. dem Generallieutenant Oliver Kromwell besiegt. | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. skand. Reiche. | D. sl. Rch. | Rußland. | Türkei. | D. übr. St. Eur. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | Pierre Corneille aus Rouen, geb. 1606, st. 1684, ausgezeichneter franz. Tragiker, schrieb 33 Tragödien ohne Chor, Meisterstücke im tragischen Kunststyl. | |
| | | | | | | | | | Schuppius, st. 1661, Satiriker und Sittenmaler seiner Zeit, auch ausgezeichnet als Philologe. | |
| 1641. Malacca von den Holländern erobert. | | | | | | 1641. Malacca v. den Holländern erobert. | | | Joh. Fried. Gronov aus Hamburg, geb. 1611, st. 1671, ausgezeichnet als gründlicher, gedankenreicher Bearbeiter der röm. Klassiker, schrieb: Observ. II. III. Leipz. 1755. de sestertiis u. v. a. | |
| | | | | | | | | | Abraham Cowley, geb. 1618, st. 1667, ausgezeichneter engl. Lyriker, nach Pindar u. Horaz gebildet, auch als Prosaist rühmlich bekannt. | |
| 1642. Francisco de Melos nach dem Tode des Cardinalsinfanten Statthalter der Niederlanden. | | | | | | | | | John Milton aus London, geb. 1608, st. 1674, studirte zu Cambridge, wurde nach einer Reise Cromwells Secretair, ausgezeichnet als Dichter u. Prosaist; er schrieb: the paradise lost u. regained. | |
| 1643. Schl. bei Rocroi, der Statthalter v. dem Herz. von Enghien, jetzt Prinz v. Condé, besiegt. | 1643—1645. Krieg zwischen Dänemark u. Schweden (s. Deutschland). | | | | | | | 1643. Massachusets, Rhodeisland, Connecticut, Neuhampshire und Maine unter dem Namen Neu-England zu gemeinschaftlicher Vertheidigung vereinigt. | | |
| 1644. Colonie der Holländer auf Ceylon. | 1644. Jütland v. Torstenson erobert; der Feldmarschall Horn in Holland u. Schonen. | | | | | 1644. Ceylon holl. Colonie. | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1645. | 1645. Scht. bei Jankowitz in Böhmen; Torstenson besiegt die kaiserl. Generäle Götz und Hatzfeld, erobert mit Ragoczy, dem Fürsten v. Siebenbürgen, Mähren, belagert Brün, muß sich zurückziehen, erobert noch Leutmeritz u. legt dann das Kommando nieder.<br>1645. Wrangel, Nachfolger Torstensons im Kommando der Schweden in Deutschland.<br>Friedenspropositionen zu Münster u. Osnabrück. | | 1645—1669. Krieg Venedigs gegen die Türken wegen Candia. | 1645. Die Fronde sucht die Großen Frankreichs, besonders den Prinzen v. Conde, in ihre Netze zu ziehen. | 1645. Laud, Erzbischof von Canterbury, hingerichtet.<br>1645. Friedensunterhandlungen zu Urbridge vergeblich.<br>14. Juni. Scht. bei Naseby; Karl v. Fairfax u. Cromwell besiegt, flieht nach Oxford. | |
| 1646. | 1646. Wrangel u. Türenne dringen in Baiern ein u. verwüsten das Land schrecklich. | | | | 1646 Fairfax u. Kromwell ziehen gegen Oxford; Karl flüchtet ins schottische Lager vor Newark; die Partei der Independenten, eine Secte der Puritaner, die die Gemeinde unabhängig von allen andern Kirchen (independenter) unter Christus stellte, an der Spitze der Regierung. | 1646. Erzhrz. Leopold, Anführer der Spanier in Belgien gegen die Franzosen. |
| 1647. | 1647. 14. März. Waffenstillstand zu Ulm zwischen Maximilian v. Baiern und den Schweden u. Franzosen, den Maximilian nach Abzug der Feinde gleich bricht. | | 1647. Aufstand der Neapolitaner unter Masaniello gegen die Spanier; Masaniello ermordet; Gennaro Annese tritt an seine Stelle; Republik; der Herz. v. Guise zum Dogen erwählt, v. Don Juan d'Austria geschlagen u. gefangen. | | 1647. Karl von dem Schottischen Parlamente an das Englische Parlament ausgeliefert, dann von dem Heere dem Parlamente entrissen, entflieht, wird bald darauf wieder gefangen genommen.<br>Zwistigkeiten zwischen den Presbyterianern u. den Independenten der Armee; Letztere unter Kromwell, Fairfax u. Ireton, Schwiegersohn Kromwells, siegen. | 1647. Aufstand in Neapel unter Tommaso Aniello (Masaniello), veranlaßt durch die Getreide- u. Früchteabgabe, welche der Vicekönig, Herz. v. Arcos, angeordnet hatte. |
| 1648. | 1648. Melander v. Holzapfel, Oberfeldherr der Kaiserlichen, verwüstet Hessen; Wrangel und Türenne verwüsten von Neuem Baiern.<br>Scht. bei Susmarshausen, die Kaiserlichen unter Melander v. den Schweden u. Franzosen besiegt; Melander bleibt. Königsmark erobert die kleine Seite von Prag.<br>1648. 24. Oct. Westphälischer Friede; Graf v. Trautmansdorf, kaiserl. Gesandte, lenkt die Geschäfte; der franz. Gesandte, Graf d'Avaux u. der schwed. Joh. Oxenstierna, S. des Reichskanzlers, dictiren den Frieden. Bedingungen: Religionsfreiheit der Lutheraner u. Reformirten, Freiheit der Schweiz u. der Niederlanden, Pfalz erhält die 8te Kurwürde, die man dem Sohne Friedrichs V. überträgt;<br>Frankreich erhält Elsaß mit Ausnahme der Reichsstädte, Abteien u. Reichsritterschaft;<br>Schweden: Vorpommern, die Insel Rügen, Stettin, Wismar, Bremen u. Werden, 5,000,000 Thlr. u. Sitz u. Stimme auf den Reichstagen; | | | 1648. Der Prinz von Conde erklärt sich im Parlamente, durch den König u. Mazarini gewonnen, für den Hof.<br>Frankreich erhält im Westphälischen Frieden Elsaß u. die lothringischen Bisthümer Metz, Toul u. Verdun. | 1648. Die Schotten u. Waleser für den König;<br>Schl. bei Preston; Kromwell besiegt die Cavaliere unter Marmaduke Langdale, die Schotten ziehen sich zurück;<br>Das Heer stellt den König vor Gericht; Gerichtshof unter dem Präsidenten John Bradshaw, einem Advokaten; Karl zum Tode verurtheilt. | 1648. Spanien, v. dem franz. Marschall von Schomberg bis an den Ebro erobert, erkennt die Freiheit der Niederland. an.<br>Schlacht bei Lens, der Erzherz. Leopold v. Prinzen v. Conde besiegt. |
| 1649. | Brandenburg: die Stifter Minden, Halberstadt, Kamin u. Magdeburg; | | | 1649. Der König, die Regentinn, Mazarini und Conde verlassen heimlich Paris; Rüstung beider Parteien u. Gefahr des Hofes.<br>11. März Friede zu Ruel. | 1649. Karl I. zu Whitehall (30. Jan.) von einem vermummten Henker hingerichtet.<br>1649—1653. England Republik; das Rump-Parlament. | 1649. Philipp ehelicht Anna, Tochter Ferdinands III. |
| 1650. | Hessen-kassel: die Abtei Hersfeld, 600,000 Thlr., welche Münster, Paderborn, Köln, Mainz und Fulda zahlen müssen;<br>Mecklenburg: die Bisthümer Schwerin u. Ratzeburg;<br>Baiern: die Oberpfalz nebst der Kurwürde; den Fürsten die Landeshoheit als Regierungsrecht zugesprochen. Diese Bedingungen mit Schweden zu Osnabrück 8. August, mit Frankreich 17. Sept. zu Münster festgesetzt. | | | 1650. Mazarini läßt den Prinz. Conde u. seine Brüder gefangen nehmen.<br>Unruhen in den Provinzen.<br>Scht. bei Rethel; Turenne auf Seite der Fronde v. Marschall du Plessis u. dem Cardinal geschlag. | 1650. Scht. bei Corbiesdale; Montrose, der für Karl die Waffen ergriffen, v. Leslie besiegt.<br>Kromwell besiegt die schott. Royalisten.<br>Scht. bei Dunbar; die Schotten unter Leslie von Kromwell besiegt. | 1650. Treffen bei Rethel; die Spanier v. den Franzosen zum Rückzuge genöthigt. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. skand. Rch. | D. sl. Rch. | Rußland. | Türkei. | D. übr. St. Eur. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1645. Friede zu Bromsebro zwischen Dänemark und Schweden; Schweden erhält Gotland, Oesel, Halland, in Norwegen Jämteland u. Herjedalen u. im Sund u. den Belten die Zollfreiheit. | | 1645—1676. Alexei, S. Michaels, Zaar v. Rußland. 1645—1676. Alexei, Zaar von Rußland, läßt ein neues Gesetzbuch entwerfen u. dies von seinen Unterthanen bekräftigen. | 1645—1669. Krieg mit Venedig wegen Candia. Verlängerung des Friedens mit Oestreich. | | | | 1645—1654. Empörung der Portugiesen unter Vieira in Brasilien gegen die Holländer. 1645—1654. Krieg zwischen den Portugiesen u. Holländern um Brasilien; Juan de Vieira an der Spitze der Portugiesen besiegt die Holländer, die nach der Einnahme v. Recife Brasilien verlassen müssen. | | |
| 1647—1650. Wilhelm II., S. Wilhelms I., Statthalter der Niederlanden. | | | | | | | | | Salvator Rosa aus Neapel, geb. 1605 od. 1615, st. 1673, ausgezeichneter Maler u. Satiriker, vorzüglich als Landschaftsmaler, der hauptsächlich in seinen Werken das Wildromantische darstellte, bekannt. Pedro Calderon de la Barka aus Madrid, geb. 1601, st. 1687, ausgezeichneter Dramatiker, studirte zu Salamanka, ward 1625 Soldat u. diente 10 J. lang in Italien u. den Niederlanden, leitete seit dem J. 1636 die Festlichkeiten an dem Hofe Philipps IV. und trat später in den geistlichen Stand. Er schrieb 128 Schauspiele, von welchen: das Leben ein Traum, der standhafte Prinz, die Andacht zum Kreuze, mit am bekanntesten sind. Samuel Butler, geb. 1608, st. 1690, Satiriker, ausgezeichnet als Verfasser des satirischen Epos: Hudibras. | |
| 1648. Holland im westphäl. Frieden als Republik anerkannt. Zwistigkeiten zwischen den Generalstaaten u. den Provinzialständen, die Wilhelm mit Gewalt unterdrücken will. 1649. St. Martin von den Holländern erobert. | 1648. Schweden erhält im westphälischen Frieden: Vorpommern, die Insel Rügen, Bremen, Verden, Wismar u. eine Kriegsentschädigung von 5,000,000 Thlr. 1648—1670. Friedrich III., S. Christians, K. v. Dänemark, v. den Reichsständen gezwungen, mehrerer seiner Rechte zu entsagen. | 1648—1668. Johann Casimir, Bruder Wladislavs, K. v. Polen. | | 1648—1687. Mohamed IV., Sultan, nach Ermordung seines Vaters durch die Janitscharen; Mohamed Kiuprili, Großvezier. | 1648. Die Schweiz im westphäl. Frieden als Republik anerkannt. 1648—1660 Georg Ragotzy, Fürst v. Siebenbürgen. | | | | | |
| | 1650. Christine als Königinn v. Schweden gekrönt, bestimmt ihren Vetter, Carl Gustav, zum Thronfolger. | | | | | | | | | 1650. Erfindung d. Luftpumpe durch Otto v. Guerike in Magdeburg. |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Brand. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1651. | | | | 1651. Die Fronde zwingt die Königinn die Prinzen frei zu geben; Mazarin verbannt. Ludwig XIV., 14 J. alt, übernimmt die Herrschaft. 1651—1654. Verschwörung Condé's; Bürgerkrieg. | 1651. Sch. bei Worcester; Karl II. mit den Schotten v. Cromwell besiegt geht nach Frankreich; General Monk unterwirft ganz Schottland, Ireton Irland. Navigationsacte; die fremden Nationen dürfen nur ihre eigenen Producte nach England einführen; Anfang des Prohibitivsystems. | |
| 1652. | | | | 1652. Mazarin kehrt zurück; Sch. bei u. in Paris zwischen Condé u. den Truppen des K. unter Türenne. Einzug Ludwigs XIV. in Paris; Condé vereinigt sich mit den Spaniern in der Champagne. | 1652–1654. Krieg mit Holland. Seesch. bei Dover zwischen dem engl. Admiral Blake u. Tromp unentschieden. | |
| 1653. | 1653 Leopold, S. Ferdinands, zu Augsburg als Nachfolger seines Vaters gewählt. Union (corpus evangelicorum) der protest. Fürsten zur Aufrechthaltung ihrer Religion. An ihrer Spitze Johann Georg v. Sachsen. | | | | 1653. Seesch. bei Nieuport u. Scheveningen; die Engländer siegen. Cromwell u. Oberst Harrison lösen das lange Parlament u. den Staatsrath auf u. berufen das Barebone Parlament (v. dem Lederhändler Preisegott Barebone so genannt), das auch aufgelöst wird. 1653—1658. Oliver Cromwell, Protector der 3 Reiche mit einem Staatsrath und Parlament, ohne Oberhaus, das alle 3 J. auf 5 Monate zusammengerufen wird, behauptet sich durch sein Heer (20000 M. Infanterie u. 10000 M. Cavall.). | |
| 1654. | | | | 1654. Condé, vom Parlamente als Hochverräther des Todes schuldig erklärt, setzt den Krieg fort bis 1659. | 1654. Friede mit Holland zu Westminster u. Bündniß mit demselben; Holland muß die Uebermacht der v. Blake geschaffenen Seemacht Englands anerkennen. | |
| 1655. | 1655. Leopold zum K. v. Ungarn gekrönt. | 1655. Friedrich Wilh. verbündet sich mit Karl Gustav v. Schweden gegen Polen. | 1655—1667. Alexander VII., Papst. | | 1655–1660. Krieg mit Spanien, Blake erobert Jamaika. | 1655—1660. Krieg mit England; Jamaika v. den Engländern erobert. |
| 1656. | | 1656. Dreitägige Sch. bei Warschau (18.–20. Juli); Friedrich u. die Schweden siegen. | | 1656. Bündniß mit England gegen Spanien u. Condé. | 1656. Bündniß mit Frankreich gegen Spanien. | 1656—1667. Alfons VI., K. v. Portugal, blödsinnig; Vormundschaft der Königin Mutter. |
| 1657. | 1657. Ferdinand st. Interregnum von 15 Monaten. | 1657. Die Polen fallen in die Mark ein. Vertrag zu Wehlau mit Polen. | | | 1657. Blake vernichtet die span. Silberflotte in dem Hafen von St. Cruz auf Teneriffa, st. auf der Rückkehr. | 1656. Ceylon den Portugiesen von den Engländern entrissen. |
| 1658. | 1658–1705. Leopold I., K. v. Deutschland, 18. Juli zu Frankfurt als röm. König und Kaiser erwählt und den 1. Aug. gekrönt. Leopold unterstützt Friedrich III. von Dänemark gegen Schweden. | Friedrich erhält die Souverainität Preußens; Ewiges Bündniß mit Polen. | | 1658. Dünkirchen von den Engländern erobert. | 1658. Cromwell st. Sein Sohn Richard Cromwell, Protector, dankt nach 8monatlicher Regierung ab 1659. | |
| 1659. | | 1659. Friedrich schließt ein Bündniß mit Dänemark gegen Schweden. | | 1659. Pyrenäischer Friede; Frankreich erhält bedeutende Landstriche und Festungen in Artois, Flandern, Hennegau, Luxemburg, die Grafschaft Rousillon u. Cerdagne, muß Condé aber wieder in den Besitz seiner Güter setzen. | 1659. Der General Monk zieht gegen London; das Rump-Parlament verjagt. | 1659. Pyrenaischer Friede durch Louis de Haro u. Mazarin geschlossen. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. skand. R. | D. slav. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afrik. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1651–1672. Die Generalstaaten beschließen keinen Statthalter mehr zu wählen. | 1651. Der Reichshofmeister v. Dänemark, Graf Ulfeld, flieht nach Schweden. | | | 1651. Die Türken v. Leonardo Mocenigo zur See besiegt. | | | | | Jean Bapt. Poquelin Moliere aus Paris, geb. 1622, st. 1673, Schöpfer der classischen Komödie der Franzosen, schrieb 30 Lustspiele, theils in Versen, theils in Prosa, wovon das erste 1653, Etourdi, das letzte malade imaginaire war. Ausgezeichnet sind noch: l'ecolé des femmes, l'avare, le misantrope, Tartuffe, l'ecolé des maris u. m. a. | 1651. Englische Navigationsacte, 1660 durch Karl II. erneuert. Gründung des Prohibitivsystems in England. |
| 1652—1654. Seekrieg Hollands gegen England. | | | | | | | | | | S. England. |
| 1652. Seescht. bei Dover zw. Tromp u. dem engl. Adm. Blake. | | | | | | | | | | |
| 1653. Scht. b. Nieuport u. Scheveningen; Tromp fällt; die Engländer siegen. | | | | | 1653. Aufstand der Bauern gegen die Städte in der Schwz. Die Städte siegen. | | | | Jacq. Benigne Bossuet aus Dijon, Bischof v. Meaux, Geschichtschreiber u. ausgezeichneter Kanzelredner, geb. 1627, st. 1704. Oeuv. Versailles 1819. | |
| 1653—1672. Jean de Witt, Landsyndicus von Holland; das Cap von den Holländern erobert. | | | | | | | | | | |
| 1654. Friede mit England. | 1654. Christine resignirt; st. 1689 in Rom. | 1654—1660. Krieg mit Schweden; Posen von den Schweden erobert, dann Kalisch, Warschau u. Krakau; der K. Joh. Casemir flieht nach Schlesien. | 1654—1656. Krieg mit Polen; Wilna u. Mins von den Russen erobert; Lublin verbrannt. | 1654. Seescht. bei den Dardanellen; der Capudanpascha Murad besiegt die Venetianer. | | | | | | |
| | 1654–1718. Haus Zweibrücken. | | | | | | | | | |
| | 1654–1660. Karl X. Gustav, K. v. Schweden. | | | | | | | | | |
| | 1655–1660. Krieg Schwedens mit Polen; Posen v. den Schweden erobert. | | | | | | 1655. Die Flotte des Bei v. Algier v. Blake vernichtet. | 1655. Jamaika von den Engländern den Spaniern entrissen. | 1655. Universität zu Duisburg v. Friedr. Wilh. d. Gr. gestiftet. | |
| 1656. Die Holländer erobern Ceylon. | 1656. Scht. bei Waufschau. Karl siegt. | 1656. Waffenstillstand Polens mit Rußland. | 1656. Waffenstillstand mit Polen. | | | 1656. Ceylon v. den Engländern erobert. | | | J. Fr. Paul de Gondy, Cardinal de Retz, st. 1679, Geschichtschreiber, schrieb classische Mem. zur Geschichte der Fronde. | |
| | 1657–1661. Krieg Schwedens mit Rußland und Dänemark. | | 1657—1661. Krieg mit Schweden. | 1657—1676. Achmed Kiuprili od. Köprili, S. Mohameds, Großvezir. | | | | | Ch. Hoffmann von Hoffmanswaldau aus Breslau, geb. 1618, st. 1679, Dichter, und | 1657. Erfindung der Pendeluhren durch den Niederländer Huygens. |
| | 1658. Karl bedroht Koppenhagen. | 1658—1667. II. Krieg mit Rußland. | 1658—1667. Krieg mit Polen. | | | 1658–1707 Aurengzer, Großmogul. | | | Daniel Caspar v. Lohenstein, geb. 1635, st. 1683, auch Dichter, durch prunkende Ueberladung in ihren Gedichten und eigenthümliche Prosa meist bekannt. | |
| | Friedenz. Roeskild, der v. Karl durch Ulfeld noch in demselben Jahr gebrochen wird. Belagerung von Koppenhagen. | | | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1660. | 1660 Die Türken verwüsten Siebenbürgen u. Ungarn. | 1660. Friede in dem Kloster Oliva bei Danzig mit Schweden, der Vertrag von Wehlau bestätigt. Vergleich mit den preußischen Ständen wegen der Souveränität. | | 1660. Ludwig XIV. vermählt sich mit der Infantin Maria Theresia, die dem Throne Spaniens entsagt u. 500,000 Goldkronen als Brautschatz mitbringt. | 1660. Monk, Statthalter v. Schottland, besetzt London, läßt Karl II. zum Könige ausrufen. 1660—1685. Karl II., K. v. England, Irland u. Schottland; Clarendon Minister; Allgemeine Amnestie; Herstellung der bischöfl. Kirche in England u. Schottland. | 1660. Maria Th[eresia], T. Philipp[s] mit Ludwig XIV. ver[mählt]. |
| 1661. | 1661. Die Reichsstadt Münster von dem Bischofen Christoph Bernhard van Galen unterworfen. 1661—1664. Krieg mit den Türken. 220000 M. unter dem Großvezir Achmed Köprili rücken in Ungarn ein. | 1661—1663. Unruhen der preuß. Stände. | | 1661. Mazarin st. Colbert Finanzminister; Blüthe des Handels u. der Gewerbe. Ludwig verläßt im folgenden J[ahre] Paris u. residirt zu St. Germain u. Versailles; Paris 1789 wieder Residenz. | 1661. Bündniß mit Portugal; Karl vermählt sich mit Catharina von Portugal. Bombay, St. Helena nebst der eroberten Festung Tanger in Afrika kommen an die Engländer. | 1661—1668. Krie[g] zwischen Spanie[n] u. Portugal. Bündniß Portugal[s] mit England. Friede im Haa[g] zwischen Portugal u. Holland; die Portu[giesen] behalten Bra[silien], Goa, Diu u. Macao. |
| 1662. | | | 1662—1663. Krieg zwischen dem Papst und Frankr. | 1662-1663. Krieg mit Papst Alexander VII. wegen Beschimpfung des franz. Gesandten; Dünkirchen v. den Engländern erkauft. | | |
| 1663. | 1663-1806. Immerwährender Reichstag zu Regensburg. Belagerung von Neuhäusel. | 1663. Huldigung der Stände. | 1663. Friede zu Pisa. | 1663. Friede zu Pisa mit dem Papste. | | 1663. Sch[l]. bei Estre[mos]; die Spanier v[on] den Portugiesen unte[r] Schomberg besiegt. |
| 1664. | 1664. Sch[l]. bei der Cistercienser-Abtei St. Gotthard an der Raab; die Türken unter Achmed Köprili v. Montecuculi besiegt. | | | 1664—1702. Ludwigs Bauten zu Versailles, die über 150 Millionen Livres kosteten und mit den Gemälden eines Nicolaus Poussin, Le Sueur u. Le Brun geschmückt wurden; Le Notre legte die Gärten an. | 1664-1667. Krieg mit Holland; Robert Holmes erobert Neuamsterdam u. nennt es Neu-York; der holl. Admiral Ruyter erobert die afrik. Forts. | |
| 1665. | Friede zu Vasvar auf 20 J. 10. Aug. geschlossen. | | | | 1665. Seeschlacht bei Lowestoff, an der Küste Englands; der Herz. v. York besiegt den Generallieutenant Wassenaar. Große Pest in England. | 1665. Sch[l]. bei Vill[a] Viciosa; die Portu[giesen] unter Schom[berg] besiegen d[ie] Spanier. 1665—1700. Karl I[I] K. von Spanien. |
| 1666. | 1666. Leopold vermählt sich mit der span. Infantinn Margaretha Theresia, Tochter Philipps IV. | 1666. Friedr. Wilh. erhält aus der jülischen Erbschaft das Herzogthum Cleve u. die Grafschaft Mark u. Ravensberg. | | | 1666. Seesch[l]. bei Foreland; Monk, Herz. v. Albemarle, von Ruyter besiegt. | 1665—1675. Ann[a] von Oestreich, Mutt[er] Karls, führt die Re[gent]schaft; der Jesu[it] Neidhard, Großinqu[isitor] |
| 1667. | | | 1667—1669. Clemens IX., Papst. | 1667-1668. Krieg mit Spanien wegen der span. Niederlanden, auf welche Ludwig nach dem Tode Philipps IV. von Seiten seiner Gemahlin Ansprüche macht. | 1667. Ruyter dringt in die Themse ein; Clarendon entlassen. Friede mit Holland zu Breda; England erhält Neu-York. 1667. Aufstand der Puritaner in Schottland; die Aufrührer unter dem Obersten Wallace von den königl. Truppen unter dem General Dalziel bei Rullion-green geschlagen. | 1667—1668. Krie[g] mit Frankreich. 1667-1706. Peter II. Bruder Alfons VI. durch seine Schwäg[erin], eine Prinzessin v. Nemours, die ehe[lich], K. v. Portugal Alfons gefangen. 1668. Friede zu Li[s]sabon mit Portu[gall]. Peter anerkannt. |
| 1668. | | | | 1668. Friede zu Aachen, durch die Trippelallianz zwischen Holland, England und Schweden bewirkt; Frankreich tritt die Franche Comte an Spanien ab und erhält dafür 12 Städte in den spanischen Niederlanden. | 1668. Karl II. schließt mit Holland u. Schweden die Trippelallianz. | 1668. Friede z[u] Aachen mit Franl[reich]. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. skand. R. | O. slav. R. | Rußland. | Türkei. | O. üb. S. E. | Asien. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. Ge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1660. Friede zu Kopenhagen u. zu Oliva. | | | | | | | 1660—1697. Raubzüge der Flibustierod. Bukanier, franz. u. englischer Ansiedler, die auf der Nordküste v. St. Domingo einen Piratenstaat gegründet hatten, in Amerika gegen die Spanier. | Paul Gerhard, geb. 1607, st. 1676, ausgezeichneter religiöser Liederdichter der Deutschen. | |
| | 1660. Aufhebung des Wahlreichs; Friedrich III., erblicher König. | | | | | | | | And. Gryphius aus Glogau, geb. 1616, st. 1664, als Lyriker und Epigrammatiker ausgezeichnet; Seine Gedichte erschienen 1698 zu Breslau. | |
| | 1660–1697. Karl XI. K. v. Schweden; Blüthe Schwedens. | | | | | | | | Adam Olearius, st. 1671, schrieb eine Reisebeschreibung durch Rußland und Persien. | 1661—1683. Beförderung des Handel in Frankre durch Colbe u. Verfall b Landbaus. |
| 1661. Friede mit Portugal. | | | 1661. Friede zu Kardis mit Schweden. | 1661. Die Türken v. Georgio Morosini zur See besiegt. | | 1661. Bombay in Ostindien fällt and. Engländer. | | | Rembrandt van Ryn, geb. 1606, st. 1674, aus der Gegend v. Leyden, seit 1630 in Amsterdam, Stifter einer eignen Malerschule, die durch das zauberische Helldunkel in ihren Bildern sich vor den übrigen auszeichnet. | |
| | | | | 1661—1664. Krieg mit Oestreich; Großwardein v. den Türken erobert. | | | | | 1662. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in England. | |
| | | | | 1662. Neuhäusel v. den Türken erobert. | | | | | 1663. Der Friedr. Wilhelms Kanal zur Verbindung der Spree u. Oder v. Kurf. Friedr. Wilhelm angelegt. | |
| | | | | 1662. Seesch. bei Cos; die Türken v. den Venetianern besiegt. | | | | | Carlo de Dottori, ital. komischer Epiker. st. 1686. | |
| 1664—1667. Krieg mit England u. Münster; durch d. Rathspensionar de Witt glücklich geführt. | | | | 1664. Sch. bei St. Gotthard. Die Türken von Montecuculi besiegt. Friede zu Temeswar (Vasvar); Großwardein u. Neuhäusel erhalten die Türken. | | | | | Jean de la Fontaine aus Chat. Thierry, geb. 1621, st. 1695, ausgez. durch seine Fabeln u. Erzählungen. | 1664—1770. Ostindisch u. Westindi sche Com pagnie (bi 1774) durc Ludwig XIV gestiftet. |
| 1665. Seesch. bei Lowestoff; Wassenaar v. den Engländern besiegt. | | | | | | | | | Anton de Solis, st. 1686, span. Geschichtschreiber, schrieb: Hist. de la conquista de Mexico 1518—1621. | |
| 1666. Seesch. bei Foreland. Ruyter siegt. | | | | | | 1666–1694 Suleiman, Schach v. Persien. | | | Ph. Quinault, geb. 1634, st. 1688, in Frankreich, schrieb lyr. Trauerspiele, die unübertroffen geblieben sind. | |
| 1667. Ruyter blokirt die Themse; Friede zu Breda mit England. Holland erhält Surinam, England Neubelgien. | | 1667. Waffenstillstand Polens mit Rußland. | 1667. Waffenstillstand zu Andrussow mit Polen; Smolens Severien, die Kosaken östlich v. Dneper, fallen an Rußland. | | | | | | 1664. Die Akademie der Maler, Bildhauer, der Musik u. der Inschriften in Paris v. Colbert gestiftet. 1666 Die Akademie der Wissenschaften. | 1667. Gobelintapetenfabril in Paris. |
| Orangisten u. Republikaner. | | 1668. Joh. Casimir entsagt der Krone Polens. Streitige Königswahl. | 1667—1671. Empörung der bonischen Kosaken unter Stenko Radzin, | 1668. Candia von Ahmet Koprili erobert. | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1669. | | | 1669. Friede Venedigs mit d. Türken; Candia geht verloren. | | | 1669. Joh. de Austria zwingt die Königinn den Großinquisitor zu entlassen. Ferrando Valenzuela an seiner Stelle. |
| 1670. | 1670. Leopold unterdrückt die Verschwörung der ungarischen Magnaten: Wesselini, Zrini, Nadasdi, Ragotzi, Frangipani u. Tettenbach; der Fürst Lobkowitz, Minister Leopolds, sucht die Verfassung Ungarns umzustürzen; Aufruhr der Ungarn. | | 1670—1676. Clemens X., Papst. | 1670. Lothringen von den Franzosen besetzt und der Herzog vertrieben. | 1670. Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington, Lauderdale, Minister (Cabalministerium); heimliches Bündniß mit Frankreich zum Sturz der Constitution Englands. | |
| 1671. | | | 1670—1723. Cosmus III., Großherz. v. Toscana. | | 1671. Jakob, Bruder des K. tritt zur kathol. Religion über. | |
| 1672. | | 1672. Bündniß mit Holland gegen Frankreich. | 1670—1673. Krieg des Herzogs v. Savoyen mit Genua. | 1672—1679. Krieg mit Holland, Bündniß mit Köln, Münster u. England; Türenne, Condé u. Louvois dringen in Holland ein. 1672. Seeschlacht in der Southwoldbai zwischen Harwich u. Yarmouth; die franz.-englische Flotte zwingt den Admiral Ruyter zum Rückzuge. | 1672—1674 Bündniß mit Frankreich gegen Holland. | |
| 1673. | 1673—1679. Krieg mit Frankreich; der Kurfürst v. Köln und der Bischof von Münster mit Frankreich verbündet. | 1673. Friede mit Frankr. zu Vossem und bald darauf neues Bündniß mit Holland. | | 1673—1676. I. Krieg mit Deutschland. | 1673. Prinz Ruprecht v. Ruyter u. Cornelis Tromp besiegt. Testacte des Parlamentes; Nur Mitglieder der bischöfl. Kirche haben Sitz im Parlamente. | 1673—1679. Krieg mit Frankreich, in Verbindung mit Holland u. Deutschland. |
| 1674. | 1674. Die Pfalz v. Türenne verheert. Treffen bei Sinsheim, Ensisheim u. Mühlhausen. 1674—1699. Krieg mit den aufrührerischen Ungarn unter dem Grafen Emmerich Tököli, der von Frankreich, dem Fürsten v. Siebenbürgen, Abaffi, u. den Türken unterstützt wird. | | | 1674. Schl. bei Sinsheim; Türenne besiegt Karl v. Lothringen u. den General Caprano. Treffen bei Holzheim u. Ensisheim; Türenne besiegt den östreich. General Bournonville. Treffen bei Mühlhausen und Türkheim; die Oestreicher über den Rhein zurückgedrängt. Condé kämpft ohne Erfolg gegen den Prinzen von Oranien in den Niederlanden. | 1674. Friede mit Holland zu Westminster; Karl erhält 2000000 Gulden Kriegskosten. Parteiungen in England; Torys, Anhänger des Hofes (ursprünglich die verarmten kath. Einwohner Irlands, welche die engl. Ansiedler plünderten); Whigs, Anhänger des Volkes (ursprünglich die schottischen Landleute, die sich gegen die Krone, für den Covenant erklärt hatten). | 1674. Aufstand Messinas; die Franzosen unterstützen die Empörer; der Herzog v. Vivonne v. Ludwig XIV. zum Vicekönig v. Sicilien ernannt. |
| 1675. | 1675. Treffen bei Sasbach; Türenne fällt; Montecuculi verfolgt d. Franzosen, legt dann das Commando nieder, das der Herzog Karl v. Lothringen erhält. | 1675. Die Schweden, v. Frankreich gewonnen, fallen unter dem Feldmarschall Wrangel in die Mark ein. Ueberfall der Schweden in Rathenow durch den General Derfflinger (15. Juni), (Landrath v. Brieft.) Schl. b. Fehrbellin (18. Juni); der Kurf. Friedr. Wilh. besiegt die Schweden (der Stallmeister Emanuel v. Froben). | | 1675. Treffen bei dem Dorfe Sasbach im Bischofthum Straßburg; Türenne fällt. Louvois läßt die deutschen Grenzländer in Wüsteneien verwandeln. | 1675. Lord Shaftesbury im Oberhause u. Lord Russel im Unterhause an der Spitze der Whigs, zwingen den König seinen Bruder, den Herz. v. York, von der Thronfolge auszuschließen. | 1675. Karl II. übernimmt die Regierung in Spanien. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. sk. R. | D. sl. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1669—1673. Michael Wisnowiezki, K. v. Polen, mit der Schwester des Kaisers Leopolds vermählt. | der in Moskau hingerichtet wird. | 1669. Friede mit Venedig. Die Kosaken zwischen Dniester u. Dneper unter Dorozenko unterwerfen sich der Pforte u. veranlassen dadurch einen Krieg mit Polen. | | | | | 1669—1709. Ulrich Megerde od. Abraham a. St. Clara, Hofprediger in Wien; st. 1709, Satiriker u. Sittenmaler, schrieb Predigten u. m. a. | |
| | 1670—1699. Christian V., K. v. Dänemark; Peter Schumacher, Graf v. Greifenfeld, erster Minister. | | | | | | | | 1671. Die Akademie der Baukunst in Paris durch Colbert gestiftet. | |
| | | | | | | | | | Jean Racine, geb. 1639 zu la Ferte Milon, st. 1699 zu Paris als Mitglied der Akademie u. Historiograph des Königs; er schrieb 11 Trauerspiele von welchen Andromache, Iphigenie, Phedre und Athalie die ausgezeichnetsten sind; Les plaideurs ist sein berühmtestes Lustspiel. | |
| 1672—1679. Krieg mit Frankreich, England u. Münster; Bündniß mit d. Kurf. v. Brandenburg. Wilhelm III. von Oranien durch seine Partei zum lebenslänglich Statthalter erwählt. Die beiden Brüder de Witt v. Pobel im Haag ermordet. | 1672. Bündniß Karls XI. mit Frankreich. | 1672. Krieg mit den Türken, die ins Herz v. Polen eindringen. Friede; Tribut von 2000000 Ducaten. | | 1672. Krieg mit Polen. Friede; Kamieniek, Podolien u. der größte Theil d. Ukraine erobert; jährl. Tribut v. 2000000 Ducaten. | | | | | Fr. Rud. Ludw. v. Canitz, geb. 1654 zu Berlin, st. 1699. Dichter bildete sich nach franz. Mustern. | 1672. Erfindung der Electrisirmaschine durch Otto v. Guerike, Bürgermeister in Magdeburg. |
| | | | | 1673. Neuer Krieg mit Polen. | | | | | John Locke, geb. 1632 zu Wrington bei Bristol, st. 1704, Philosoph u. Staatsmann, Urheber d. in England u. Frankreich vorherrschend gewordenen Sensualsystems, er schrieb: Essay concerning human understanding. | |
| 1673. Bündniß mit Deutschland gegen Frankreich. | | 1674—1696. Johann III. Sobieski, K. v. Polen, kämpft glücklich gegen die Türken in den Schlachten bei Chocsim und Lemberg. | | Schlachten b. Chocsim u Lemberg; die Türken v. Joh. Sobieski besiegt; Kara Mustapha bis 1683 Großvezir. | | | | | Phil. v. Zesen aus Hamburg, st. 1689, deutscher Dichter. | |
| 1674. Friede mit England zu Westminster, auch mit Köln und Münster wird Friede geschlossen. | | | | | | | | | Samuel v. Pufendorf, aus Flöhe bei Chemnitz, erster Prof. d. Natur- und Völkerrechts in Heidelberg, deut. Geschichtschreiber geb. 1632, st. 1694, als geheimer Staatsrath in Berlin, ist der Begründer der europäischen Staatengeschichte; er schrieb d. Geschichte Gustav Adolfs bis zur Abdankung Christinens u. Fr. Wilhelms, des großen Churfürsten und eine Einleitung in die Geschichte. | |
| | 1675. Einfall der Schweden in Brandenburg. | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1676. | | 1676. Schwedisch-Pommern erobert. | 1676—1689. Innocenz XI., Papst, behauptet d. Würde des h. Stuhles durch seine Festigkeit gegen Ludwig XIV. | 1676—1679. Ludwig führt mit dem Herz. v. Orleans, dem Marschall v. Luxenburg u. a. Generälen den Krieg in den Niederlanden. | | |
| 1677. | 1677. Karl v. Lothringen treibt den | | | | | 1677–1679. Don Juan d'Austria erster |
| 1678. | Marschall v. Crequi über den Rhein zurück. | | | | | Minister. Fortwährender Verfall der spanischen Macht. |
| 1679. | 1679 Friede zu Nimwegen mit Frankreich, dem Freiburg im Breisgau abgetreten wird. | 1679. Friede zu St. Germain en Laye; der Kurf. erhält nur 300,000 Thaler als Kriegsentschädigung. | | 1679. Friede zu Nimwegen mit Oestreich. | 1679. Sch. bei der Bothwellbrücke; der Herz. v. Monmouth besiegt die aufrührerischen Puritaner. | 1679. Friede zu Nymwegen; die Franzosen verlassen Sicilien. |
| | | | | | 1679. Habeas corpus Acte, Gesetz, wonach jeder Engländer, der verhaftet worden, in möglichst kurzer Zeit verhört u. verurtheilt werden muß. | |
| 1680. | | 1680. Friedr. Wilh. sendet eine Flottille gegen d. Spanier aus, die auf der Küste von Guinea Großfriedrichsburg (1683) anlegt, das aber bald wieder verlassen wird. | | 1680. Reunionskammern zu Metz, Besançon, Breisach u. Dornik, um zu ermitteln, welche Landschaften und Städte früher mit den im westphäl. Frieden an Frankreich abgetretenen in Lehnsverbindung gestanden hatten. | | |
| 1681. | 1681—1684. II. Eroberungskrieg Frankreichs gegen Deutschland. | | | 1681—1684. II. Eroberungskrieg gegen Deutschland. | 1681—1685. Karl regiert ohne Parlament, weil dasselbe jedesmal die Ausschließung seines Bruders Jacobs von der Thronfolge verlangt. | |
| | 1681. Tökeli v. Sultan Muhammed zum Herrscher Mittelungarns ernannt, unter Oberhoheit d. Pforte. | | | Straßburg v. Louvois weggenommen. Casale in Piemont besetzt (Mattioli, mantuanischer Gesandte, heimlich gefangen; vielleicht der Mann mit der eisernen Maske). | | |
| 1682. | Congreß zu Frankfurt; Unterhandlung in franz. Sprache. | | | 1682. Nationalconcil der franz. Bischöfe; die 4 Rechte der gallicanischen Kirche; | 1682. Dem Quäker Penn wird die Kolonie Pensylvanien, theils als Schuld, theils als Schenkung überlassen. | |
| | | | | I. Zug gegen Algier. | | |
| 1683. | 1683—1699. Krieg mit den Türken; Kara Mustapha rückt mit 300000 M. in Ungarn ein; Bündniß Oestr. mit Polen und kräftige Hülfe vom Reiche; | | | 1683. Ludwig XIV. unterstützt den Sultan Mohammed gegen Oestreich; | 1683. Verschwörung der Whigs gegen Karl II. und seinen Bruder Jacob, durch Josias Keeling entdeckt; Lord Russel und Algernon Sidney hingerichtet. | 1683. Karl II. tritt dem Haager Schutzbündniß gegen Frankreich bei. |
| | Belagerung Wiens v. 14. Juli—12. Sep. Graf Rüdiger v. Stahrenberg vertheidigt es; der Hof flieht nach Linz. | | | II. Zug gegen Algier. | | |
| | Sch. am Kahlenberg bei Wien; | | | Einfall in die span. Niederlanden unter den Marschällen Humieres und Crequi; Courtray und Dirmuiden erobert. | | |
| | Karl v. Lothringen (Großvater Kaiser Franz I.), Oberfeldherr, Joh. Sobieski, K. v. Polen, Joh. Georg III., Kurf. von Sachsen, Max Emanuel, Kurf v. | | | Das Haager Schutzbündniß zwischen dem Kaiser, Spanien, Holland u. Schweden bringt Ludwig endlich zu dem Waffenstillstand zu Regensburg. | B'antam auf Java v. den Holländern eingenommen. | |
| | | | | Der Minister Colbert stirbt; Mad. Maintenon, Wittwe Scarron, Gemahlinn Ludwigs (La Valliere, Montespan, Fontange). | | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die fk. R. | Die fl. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1676. Seescht. bei Agosta; Ruyter bleibt. Seescht. bei Palermo. Die Verbündeten von dem Herz. v. Bivonne geschlagen. | 1676. Christian V. sucht Schleswig an sich zu reißen; verbündet sich mit Brandenburg, erobert Rügen. | 1676. Friede zu Zurawno mit den Türken. | 1676—1682. Feodor, Zar von Rußland, vernichtet die Vorrechte des Adels. 1677 u. 1678. Krieg mit den Türken; der Kosakenhetmann Dorozenko unter Rußlands Schutzhoheit. | 1676. Friede mit Polen zu Zurawno; Kaminieck, Podolien und die Ukraine fallen an die Türken. 1677—1681. Krieg mit Rußland wegen harten Drucks der Kosaken. | | | | | | |
| 1679. Friede zu Nymwegen. | 1679. Christian V. wird v. Frankreich u. Brandenburg gezwungen die Belagerung Hamburgs aufzuheben. Friede zu Fontainebleau mit Schweden. | | | | | 1679. Pondichery, Hauptort in Ostindien, franz. Kolonie. | | | 1679. Verordnung gegen die Hexen, Thomasius in Halle dagegen. Franc. de Salignac de la Motte Fenelon, geb. 1651, st. 1715, Erzbisch. z. Cambray, franz. Epiker, Verfasser des berühmten Epos: les avantures de Telemaque. Nathan Lee, geb. 1657, st. 1693, engl. Tragiker, erhielt in seinen Dramen den kräftigen Nationalstil. Vincenzio di Filicaja, geb. 1642 zu Florenz, st. 1707, ausgezeichneter ital. Lyriker. Alessandro Guidi aus Pavia, st. 1712, ital. Lyriker. | 1680. Eröffnung des Handels mit China durch die engl. ostind. Kompagnie. |
| | 1681. Karl XI. erbt Zweibrücken. | | 1681. Friede mit den Türken; Oberhoheit über die Ukraine. | 1681. Friede mit Rußland. | | | | | | |
| | 1682. Bündniß Dänemarks mit Frankreich. | | 1682—1689. Iwan, Bruder Feodors, Zar v. Rußland, durch seine Schwester Sophie, die die Vormundschaft übernimmt; er nimmt seinen Stiefbruder Peter zum Mitregenten an. Aufruhr der Strelitzen gedämpft. | 1682—1699. Krieg mit Oestreich, durch Frankreich zur Unterstützung Tökelis veranlaßt. 1683. Belagerung Wiens durch Kara Mustapha, Schwager Köprilis, mislingt. | | | 1682, 1683, 1688. Bombardement Algiers durch die Franzosen. | 1682. Aufblühn der Colonie Pennsylvanien durch den Quäker William Penn; Religionsfreiheit. | Baruch Spinoza, geb. 1632 v. jüdischen Eltern, die sich in Amsterdam niedergelassen hatten, st. 1677 v. seinen Glaubensgenossen ausgestoßen, Urheber des Phanteismus der neuern Philosophie: Alles, was ist, ist in Gott, als der einigen Substanz; Er schrieb: Etica u. Tractatus theologico-politicus. J. Foy Vaillant, st. 1706, ausgezeichneter Numismatiker. Ch. Cellarius geboren 1638, st. 1702, ausgez. Philologe, schrieb: Antiquitates romanae; notitia orbis ant. u. diss. acad. Gottf. Wilh. Leibnitz, geb. zu Leipzig 1646, tritt 1676 in Dienste d. Herz. v. Braunschweig, Philosoph, Jurist, Historiker, Mathematiker u. Physiker, st. 1716; Seine Hauptw. Essay de Theodicée und Essay sur l'entendement humain. | |
| 1683. Bündniß im Haag zwischen Holland, Spanien, Oestreich und Schweden gegen Frankreich. Bantam auf Java den Engländern entrissen. | 1683. Schweden tritt dem Haager Bündniß bei. | 1683. Bündniß Joh. Sobieskis mit dem Kaiser gegen die Türken zu Warschau; Wien entsetzt; Feldzug in der Moldau und Ungarn. | | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Po |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Baiern, entsetzen Wien u. besiegen die Türken. Scht. bei Parkany; die Polen und Deutschen besiegen die Türken, erobern Gran. | | | | | |
| 1684. | 1684. 20jähr. Waffenstillstand mit Frankreich; Bündniß mit Venedig; Pesth v. Karl v. Lothr. erobert; Ofen belagert. | | 1684—1699. Krieg Venedigs gegen die Türken. Franz Morosini macht viele Eroberungen auf Morea. | 1684. Luxenburg und Trier v. Crequi erobert. Waffenstillstand zu Regensburg mit Spanien und Oestreich. Genua bombardirt; der Doge muß Abbitte thun. | | 1684. 20jäh Waffenstill stand zu R gensburg z Frankreich, welches Lux burg erhält. |
| 1685. | 1685. Der Fürst v. Siebenbürgen, Abaffi, v. General Caprara genöthigt, sich dem Kaiser zu unterwerfen. Neuhäusel erstürmt; Sieg Karls bei Gran. | 1685. Französische Kolonie der Hugenotten in Berlin. | | 1685. Aufhebung des Edicts v. Nantes; Dragonaden gegen die Hugenotten, wovon 700,000 auswandern. | 1685—1689. Jakob II., Bruder Karls II., nach dem Tode desselben, K. v. England, sucht die bischöfl. Kirche u. Konstitution umzustoßen. Der Herzog von Monmuth legt sich den königl. Titel bei, landet von Holland aus an der engl. Küste. 1685. Scht. auf dem Segdemoor; Monmuth von dem Grafen Faversham besiegt, gefangen und hingerichtet. | 1685. Orsi za Minister. |
| 1686. | 1686. Augsburger Bündniß zwischen dem Kaiser, Spanien, Schweden, Baiern und andern deutschen Fürsten gegen Frankreich. Ofen v. Karl v. Lothr. erobert (seit 1541 in den Händen der Türken). | 1686. Von den schlesischen Fürstenthümern Liegnitz, Brieg u. Jägerndorf erhält der Kurf. nur den Kreis Schwibus, das Andere v. Oestreich hartnäckig verweigert (Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor, nach Virgil, waren die Worte Friedr. Wilh.). | | | | |
| 1687. | 1687. Scht. bei Mohacz; Karl v. Lothr. besiegt die Türken; Slavonien und Siebenbürgen erobert. Abaffi erblicher Vasall Oestreichs. Der Graf Caraffa, Gouverneur von Oberungarn; Blutgericht zu Eperies. | | 1687. Zwistigkeiten des Papstes wegen der Quartierfreiheit des französischen Gesandten mit Ludwig XIV. | | 1687 Schreckliche Verfolgung der Anhänger Monmuths durch Jeffreys. Benecolen auf Sumatra erobert. Der S. Jacobs, Prinz v. Wales, von der Nation für untergeschoben erklärt, die den Schwiegersohn Jakobs, Wilhelm v. Oranien, auf den Thron Englands ruft. | |
| 1688. | 1688—1697. III. Krieg mit Frankreich. 1688. Erstürmung v. Belgrad durch Max Emanuel, Kurf. von Baiern (Prinz Eugen v. Savoyen); Bosnien u. Servien erobert. | 1688—1700. Friedrich III., der Weise od. Salomo, v. Ulrich v. Dankelmann erzogen, Kurf. v. Brandenburg, Herzog von Preußen, unterstützt seinen Vetter Wilhelm von Oranien gegen Jacob II. von England. | | 1688—1697 III. Eroberungskrieg Ludwigs gegen Deutschland. Der Dauphin rückt mit 80,000 M. in die Pfalz ein. Mainz erobert; der Erzbischof v. Köln, Cardinal v. Fürstenberg, nimmt franz. Besatzung auf. III. Zug gegen Algier. | 1688—1714. Das Haus Stuart-Oranien. 1688—1702. Wilhelm III. v. Oranien, Gemahl Marias, der Tochter Jacobs II., K. v. England. Landung mit 5000 M. u. 500 Schiffen zu Torbay; Jakob flieht nach Frankreich, st. 1701. Von dem Parlamente wird Wilhelm III. u. seiner Gemahlinn die Krone zuerkannt. Bill of rights (Rechte des Volks u. der Krone). Toleranzacte; Abschaffung des Episcopats u. Supremats in Schottland; Bestimmung der Civilliste. 1688—1697. Krieg mit Frankreich. | |
| 1689. | 1689. Scht. bei Batudschina u. bald darauf bei Nissa; Markgraf Ludwig von Baden besiegt den Seraskier Redschebpascha. 1689. Bündniß zu Wien zwischen dem Kaiser, England, Holland, Spanien u. Savoyen gegen Frankreich. Karl v. Lothr., Oberfeldherr, st. im folgenden J., ihm folgt Max Emanuel von Baiern. | 1688. Scht. b. Neuf. Friedrich III. besiegt die Franzosen unter Sourdis. | 1689—1691. Alexander VIII., Papst. | 1689. Systematische Verwüstung u. Niederbrennung der Pfalz, durch Louvois veranlaßt. Heidelberg, Worms, Speier u. die ganze Pfalz schrecklich verwüstet. | | 1689. Aufst an in Catalonie unterdrückt. Bündniß m Leopold g gen Frankreic Belgien-Haup kriegsschaup platz. Die Em pörer in Ka talonien w den Franzose unter dem Herzog v Noailles unterstützt b 1696. |
| 1690. | 1690. Nissa, Widdin u. Belgrad v. dem neuerwählten Großvezir, Mustapha Köprili erobert. 1690. Leopold läßt Joseph I. zum römischen K krönen. | | | 1690. Scht. bei Fleurus in der Grafschaft Namur. der Fürst v. Waldeck v. Marschall v. Luxenburg besiegt. | 1690. Jakob II. landet mit einer franz. Flotte am Boynefluß in Irland, wird v. Wilhelm geschlagen, flieht nach Frankreich. Calcutta in Bengalen erobert. | |
| 1691. | 1691. Der Markgr. Ludwig von Baden treibt den Großvezir Köprili Mustapha wieder aus Siebenbürgen. Schlachten bei Salankemen u. Peterwardein; Ludw. v. Baden siegt; Mustapha bleibt. | 1691. Berlin durch Anlegung der Friedrichsstadt vergrößert. | 1691—1700. Innocenz XII., Papst. | Scht. bei Staffarda unweit Saluzzo; Catinat besiegt den Herzog Victor Amadeus v. Savoyen. 1690. Seescht. b. Dieppe. Der franz. Admiral | 1690. Wilhelm III. löst das Parlament auf. | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. fk. R. | D. slav. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | Peter Burmann, geb. 1668, st. 1741, Philologe in den Niederlanden. | |
| 1684. 20jähr. Waffenstillstand mit Frankreich. | | | 1684. Peter auf dem Dorfe Preobraschenskoe bei Moskau von dem Genfer Le Fort mit seinen Gespielen gebildet. | 1684. Krieg mit Venedig auf Morea unglücklich. | | | | | 1688–1693 große Missionsanstalten d. Jesuiten in China durch Ludwig XIV. | |
| | | | | | | | | | Leti u. Pfuffendorf von Friedr. Wilh. nach Brandenburg gezogen. | |
| | | | | | | | | | Leti der erste Geschichtschreiber des hohenzollerischen Hauses. | |
| | | | | | | | | | Nicolas Boileau Despreaux, geb. 1636 in Crone bei Paris, st. 1711, Advocat, dann Historiograph und Mitglied der Academie in Paris, Dichter u. der größte Kritiker der Franzosen; er schrieb Satiren, ein Epos: le lutrin, das als Meisterstück der franz. Litteratur bei den Franzosen gilt, art poetique u. epitres. | |
| | | 1686. Bündniß zu Moskau mit Rußland gegen die Türken. | 1686. Bündniß zu Moskau mit Polen gegen die Pforte. | 1686—1699. Krieg mit Rußland. | | | | | | |
| | | Durch die Meutereien im Heere kämpft Sobieski ohne Erfolg. | Eroberungen in der Ukraine. | | | | | | | |
| | | | | 1687—1691. Soliman III. nach der Entthronung seines Bruders Mohammed durch die Janitscharen und Ulemas, Sultan. | | | | | Ant. Dacier, st. 1722, u. dessen Gattinn Anne le Fevre, st. 1720, als Uebersetzer der Classiker in Frankreich berühmt. | |
| 1688—1697. Krieg mit Frankreich. Der Statthalter Wilh. v. Oranjen, K. v. England. | | | 1688. Verschwörung durch die Zarewna Sophie geg. Peter, wird entdeckt u. Sophie ins Kloster geschickt. | | | | | | | 1688. Bank zu Stockholm. |
| | | | Iwan resignirt. | | | | | | | Handel u. Gewerbe blühen in Schweden. |
| | | | 1688—1725. Peter der Große, Zar v. Rußland. | | | | | | | |
| 1689. Holland tritt dem Bündniß gegen Frankreich bei. | 1689. Dänemark tritt der großen Allianz gegen Frankreich bei, bestätigt den Herz. v. Hollstein Gottorp über Schleßwig. | | | 1689—1691. Köpröli Mustapha, Großvezir; kraftvolle Verwaltung. | | | | | | |
| | | | | 1691—1695. Achmed II., Bruder Sollimans, Sultan. Schten. bei Salanke- | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Tourvilles besiegt die holl. Flotte. Isle de France v. den Franzosen erobert. | | |
| 1691. | | | | 1691. Louvois st. | 1691. Irland v. Wilhelm unterworfen; harte Maßregeln gegen dasselbe, vollstreckt durch den General Churchill, Graf v. Marlborough; den Katholiken ihre Güter entrissen; viele wandern aus. Schl. bei Aghrimran. Ginkel besiegt die Empörer. | |
| 1692. | 1692. Eine neue, die neunte Kurwürde, erhält der Herzog Ernst August v. Hannover. Trier, Köln u. Pfalz erklären sich dagegen. Der Kurf. Friedr. Aug. v. Sachsen erhält das Oberkommando gegen die Türken. Schwaben v. den Franzosen verwüstet. | | 1692. Der Herz. v. Savoyen dringt in die Dauphine ein. | 1692. Schl. bei Steenkerken in den Niederlanden, K. Wilhelm v. England überfällt das Lager des Marschalls v. Lurenburg, wird aber zurückgetrieben. Seeschlt. von la Hogue; der Admiral Tourville v. der niederländ. u. engl. Flotte unter van Almonde und Russel geschlagen. | 1692. Jakob II. sucht vergebens an Englands Küste zu landen. Schl. bei Hogue; die Franzosen unter dem Admiral Tourville v. den Niederländern u. Engländern unter Russel besiegt. | |
| 1693. | 1693. Markgr. Ludwig v. Baden, Oberfeldherr. | 1693. Friedr. unterstützt den Kaiser im Türkenkriege. | | 1693. Schl. zwischen Landen u. Neerwinden. Der Marschall v. Lurenburg besiegt den K. Wilhelm, legt das Kommando nieder und st. 1695. | 1693. Schl. bei Neerwinden. Wilhelm III. v. Marschall v. Lurenburg besiegt. | |
| 1694. | Das Reichskammergericht nach | | | | | 1694. Girona in Catalonien ver dem Herzog von Noailles erobert |
| 1695. | Wetzlar verlegt. | | | Schl. bei Marsaglia. Catinat besiegt die Verbündeten. | | |
| 1696. | | 1696. Der Friedrichsgraben in Preußen angelegt. | 1696. Friede Savoyens mit Frankreich zu Turin. | 1696. Friede mit Savoyen. Dem Herz. v. Savoyen alle Eroberungen abgetreten. | 1696. Verschwörung des Ritters Barclay gegen Wilhelm III. entdeckt. | |
| 1697. | 1697. Schl. an der Theiß unweit Zentha. Der General-Feldmarschall, Prinz Eugen v. Savoyen, besiegt den Sultan Mustapha III.; Friedensunterhandlungen. Friede zu Ryswik, einem Dorf in Südholland, mit Frankreich, dem alles eroberte Land in Deutschland abgetreten wird. Der Kurf. Friedr. August König v. Polen. | 1697. Friedrich erhält v. Sachsen Quedlinburg, Nordhausen u. Petersberg. | | 1697. Friede zu Ryswick, einem Dorf zwischen Haag u. Delft, durch Schweden zwischen Oestreich, England, Holland u. Frankreich geschlossen. Frankreich behält die Reunionen in Deutschland, tritt die span. Niederlanden ab u. setzt den Herz. von Lothringen wieder ein. Einrichtung der pariser Polizei durch d'Argenson. | 1697. Friede zu Ryswick mit Frankreich; Wilhelm III. von Frankreich anerkannt. | 1697. Barcellona v. Vendom erobert. Friede zu Ryswick mit Frankr. Der französ. Gesandte Harcour u. der östr. Harrach suchen Karl II. zu stimmen d. Prinzen ihrer Monarchen die Thronfolge in Spanien zu sichern. |
| 1698. | | | | | 1698. Die 2te ostind. Kompagnie gestiftet. Kampf mit dem Parlamente wegen der Armee in den Niederlanden, die abgedankt werden muß. Druck der Katholiken in England u. Irland; die kathol. Priester verbannt. | 1698. Ir Theilungstractat. Jos. Ferdinand Kurprinz v. Baiern, Präsumtiverbe der span. Kron |
| 1699. | 1699. Friede zu Carlowitz in Slavonien. Oestreich bleibt im Besitz aller eroberten Länder u. Provinzen und erhält noch außerdem Slavonien u. Sirmien; Von dieser Zeit an die Macht der Osmannen gebrochen. Der Fürst v. Siebenbürgen, Michael Abaffi, tritt dem Kaiser gegen ein Jahrgehalt sein Land ab. | 1699. Friedrich I. läßt durch de Bodt das königliche Schloß u. durch Andreas von Schlüter das Zeughaus erbauen. | 1699. Friede Venedigs mit d. Türken zu Carlowitz, in welchem Venedig Morea u. einen Theil v. Dalmatien erhält. | | 1699. Kampf Wilhelms mit dem Parlamente wegen Verleihung der Güter in Irland; das Parlament aufgehoben. | 1699. Jos. Ferdinand, Kurp v. Baiern, stirb |

Digitized by Google

| Belg. u. H. | Die fk. Reiche. | D. slav. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Af. | A. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | men und Peterwardein; Der Großvezir Köprili Mustapha besiegt u. getödtet. | | | | | | 1692. Handel Rußlands mit China. |
| | | | 1695. Peter sucht sich vergebens in den Besitz v. Asow zu setzen. | 1695—1703. Mustapha II, S. Mohammeds IV., Sultan, bringt in Ungarn ein. | | 1694 b. 1722. Hussein Schach von Persien. | | | 1694. Die Universität zu Halle von Friedrich III. gestiftet. Ez. Spanheim, st. 1710, Numismatiker. | |
| | | | 1696. Iwan st. Peter erobert mit Hilfe östr. brandenburg. u. holl. Offiziere Asow, den Schlüssel zum schwarzen Meere. | 1696. Asow v. den Russen erobert. | | | | | 1696. Die Akademie der Maler u. Bildhauer in Berlin v. Friedrich III. gestiftet. Akademie der Wissenschaften durch Leibniz von Friedrich III. in Berlin gestiftet. Gianvini Gravina aus Rom, Jurist u. Tragiker. Jos. Addison, geb. 1672, st. 1719, englischer Dichter u. Tragiker, ausgezeichneter Prosaist; schrieb: Tatler, Spectator, Guardian. | 1696. Erste Manufactur in Rußland. |
| 1697. Friede zu Ryswick, einem Dorfe zwischen Haag und Delft mit Frankreich. | 1697 — 1718. Karl XII., S. Karls XI., K. v. Schweden, 15 J. alt, v. dem Reichsrath, vorzüglich durch den Kanzleirath Piper, für volljährig anerkannt. | 1697—1763. Das Haus Sachsen auf dem Throne Polens. 1697—1733. Friedrich August II., Kurf. v. Sachsen, K. v. Polen, wird katholisch. | 1697. Verschwörung der Grossen v. Peter unterdrückt; Seine Reise nach Holland (Meister Peter Michaelow zu Zaardam), England, Wien. | 1697. Mustapha II. von Eugen bei Zentha besiegt. | | | | | 1698. Aug. Herm. Francke gründet das Waisenhaus zu Halle. Vic. M. de St. Felive, st. 1726, französischer Geschichtschreiber, schrieb: Comment. de la Guerra de Esp. 1729. | 1698. Die 2te ostindische Compagnie in England gestiftet. |
| | 1699—1730. Friedrich IV., K. v. Dänemark. Bündniß Friedrichs mit Polen u. Rußland gegen Schweden. | 1699. Friede mit d. Türken zu Carlowitz: Polen erhält Kaminiek u. Podolien. Bündniß August II. mit Dänemark u. Rußland um Liefland wieder zu erobern. | 1698. Aufruhr der Strelitzen durch Sophie veranlaßt; die Aufrührer vom General Gordon beim Kloster Woskresensk besiegt. Abschaffung der Strelitzen. Friede zu Carlowitz; Rußland erhält das Gebiet u. die Stadt Asow u. freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meer. | 1698. Friede zu Carlowitz m. Rußland, welches Asow nebst dem Gebiet desselben u. freie Schifffahrt auf dem schwarz. Meer erhält. | | | | | Marc. Ant. le Grand, französ. Lustspieldichter, st. 1728, ausgezeichnet in der phantastischen Posse: le roi de Cocagne. Réné le Sage, geb. 1668 zu Sargeau bei Vannes, st. 1747, franz. Lustspieldichter, ausgezeichnet durch seinen Witz u. Laune; er schrieb: Turcaret, Crispin rival, diable boiteux, nach dem Spanischen: Gilblas de Santillana. | |
| | | | 1699. Peter verbündet sich mit Dänemark u. Polen, um Schweden die Ostseeprovinzen zu entreißen. | 1699. Friede zu Carlowitz mit Oestreich, Polen und Venedig. Oestreich erhält Ungarn außer Temeswar u. Belgrad; Polen Kaminiek u. Podolien; Venedig Morea und einen | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Preuß. | Ital. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1700. | 1700. Leopold macht Ansprüche auf den span. Thron, weil seine Mutter die jüngere Tochter Philipps III. und seine Gemahlinn die jüngere Tochter Philipps IV. war, für seinen Sohn, den Erzherzog Karl.<br>II. Theilungstractat zwischen England, Holland u. Frankreich, dem Leopold aber nicht beitritt. | | 1700 b. 1721. Clemens XI., Papst. | 1700. Ludwig XIV. macht durch seinen Gesandten Harcourt Ansprüche auf den span. Thron wegen seiner Gemahlinn Maria Theresia, älterer Tochter Philipps IV., für seinen Enkel, den Sohn des Dauphin, Philipp v. Anjau, der v. Karl II. in seinem Testamente auch zu seinem Nachfolger bestimmt wird.<br>II. Theilungstractat zwischen Ludwig u. Wilhelm III. | 1700. IIr Theilungstractat der span. Monarchie, durch Wilhelm III. veranlaßt; der Erzherz. Karl soll Spanien, die Niederlanden u. Indien erhalten, der Dauphin das Königreich beider Sicilien u. Guipuzcoa u. Lothringen, der Herz. von Lothringen Mailand. | 1700. Karl II., durch den Erzbisch. v. Toledo, Kardinal Portocarrero u. den franz. Gesandtin Harcourt für Frankreich gewonnen, bestimmt, je der Theilung abgeneigt, Philipp v. Anjou zu seinem Nachfolger. |
| 1701. | 1701—1714. Spanischer Erbfolgekrieg. Bündniß mit England u. Holland im Haag geg. Frankreich.<br>Der Kurf. v. Baiern Max Emanuel u. sein Bruder der Kurf. v. Köln mit Frankreich verbündet.<br>Der Prinz Ludwig v. Baden besetzt die Rheinpässe.<br>Der Prinz Franz Eugen zieht mit 30,000 M. nach Italien.<br>Scht. bei Carpi; Eugen besiegt den Catinat.<br>Scht. bei Chiari; Eugen besiegt den Marschall Villeroi.<br>1701-1711. Unruhen in Ungarn durch F. Ragoczki. | 1701. Brandenburg und Preußen Königreich.<br>1701. 18. Jan. Krönung Friedrichs III. als Friedrich I. zum K. v. Preußen. (Gesalbt v. dem kathol. Bisch. v. Sanden u. dem reformirt. Bisch. Urfinus). Stiftung des schwarzen Adlerordens am Tage vor der Krönung; Friedrich regiert als K. bis zum J. 1713 u. unterstützt den Kaiser im span. Erbfolgekriege. | 1701. Savoyen und Mantua mit Frankreich verbündet. | 1701—1714. Spanischer Erbfolgekrieg; Bündniß mit Portugal, Savoyen, Mantua, Baiern u. Köln gegen Deutschland u. England.<br>Ludwig XIV. erkennt nach dem Tode Jakobs II., dessen S. Jakob III., als K. von England an, u. läßt seine Heere in die Niederlanden u. Italien einbrechen.<br>Scht. bei Carpi; Catinat v. Eugen besiegt.<br>Scht. bei Chiari; der Marschall Villeroi von Eugen besiegt. | 1701—1713. Spanischer Erbfolgekrieg; Bündniß mit Deutschland gegen Frankreich. | 1701 bis auf unsere Zeit das Haus Bourbon in Spanien und Neapel.<br>1701—1746. Philipp V., Herz. v. Anjou, S. des Dauphin, Enkel Ludw. XIV., K. v. Spanien u. Neapel, v. Spanien u. allen Nebenländern anerkannt.<br>1701 Bündniß Portugals mit Frankr.<br>Philipp V. vermählt mit einer Prinzessinn v. Savoyen; Prinzessinn Ursini Oberhofmeisterinn. |
| 1702. | 1702. Ueberfall v. Cremona; Eugen nimmt d. Marschall Villeroi gefangen.<br>Kriegserklärung des deutschen Reichs an Frankreich.<br>Scht. bei Luzzara zwischen Eugen u. dem Herz. v. Vendome unentschieden.<br>Ulm v. dem Kurf. v. Baiern überfallen und erobert. | 1702. Die Grafschaften Meurs u. Lingen fallen an das Königreich Preußen. | | 1702. Die Franzosen setzen unter dem Marschall von Villars bei Hüningen über den Rhein, müssen sich aber bald wieder zurückziehen.<br>Scht. bei Luzzara unentschieden. | 1702—1713. Krieg Englands u. Hollands gegen Frankreich; John Churchill, Graf v. Marlborough geht mit einem Heere nach den Niederlanden.<br>1702—1714. Anna, die jüngere Tochter Jakobs II., vermählt mit dem Prinzen Georg v. Dänemark, Königinn v. England.<br>Marlborough zum Herzog ernannt. | 1702. Seescht in dem Hafen v. Vigo in Gallicien.<br>Der Herz. v. Ormond vernichtet einen Theil der span. Seemacht u. nimmt die Silberflotte. |
| 1703. | 1703. Die Franzosen suchen die Linie von Stollhofen zu durchbrechen.<br>Bündniß mit Peter II. v. Portugal u. dem Herz. Victor Amadeus von Savoyen; der Erzherz. Karl geht nach Spanien. Der Kurf. v. Baiern dringt in Tirol ein; Aufstand der Tiroler unter dem tapfern Beamten v. Landeck, Martin Sterzinger; der Kurf. wieder hinausgetrieben.<br>Ragoczki dringt v. Ungarn aus in Oestreich ein. | 1703. Bündniß Friedrichs mit Karl XII. | 1703. Victor Amadeus v. Savoyen verbündet sich mit dem Kaiser. | 1703. Letzter Religionskrieg in Frankreich, durch den Aufstand der protestant. Bauern in den Cevennen, v. ihren linnernen Kitteln Camisars genannt, unter dem Bäcker Cavalier, der in mehreren Gefechten die gegen ihn ausgesandten Truppen besiegt. | 1703. Metuentractat und Handelsherrschaft in Portugal.<br>Scht. bei Hochstädt; Marlborough besiegt mit Eugen die Franzosen. | 1703. Bündniß des K. Peter II. v. Portugal mit dem Kais. Leopold.<br>Der Erzherz. Karl v. den unzufriedenen Spaniern als K. anerkannt.<br>Portocarrero gestürzt. |
| 1704. | 1704. 13. Aug. Scht. bei Hochstädt und Blendheim; Eugen u. Marlborough besiegen den Kurf. v. Baiern, Grafen Marsin u. den Marschall Tallard, | | | 1704. Scht. bei Hochstädt. Die Franzosen unter dem Grafen Marsin und dem Marschall Tallard v. Marlborough u. Eugen geschlagen. | 1704. Scht. bei Hochstädt; Marlborough mit Eugen besiegen die Franzosen.<br>Gibraltar v. den Engländern erobert. | 1704. Erzherz. Karl landet mit einer engl. holländ. Flotte an der portugies. Küste. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. Reiche. | D. slv. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | As. | Af. | Am. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1700—1721. Nordischer Krieg; Schweden mit England und Holland gegen Rußland, Dänemark u. Polen verbündet. Die Dänen fallen in Holstein ein; der 18jähr. Schwedenkönig, Karl XII., eilt seinem Schwager, dem Herz. v. Holstein Gottorp, zu Hilfe, landet mit der Flotte auf Seeland u. bedroht Koppenhagen; Friede zu Travendahl (18. Aug.) zwischen Schweden und Dänemark. Karl XII. zieht gegen die Russen. Schl. bei Narva; die Russen von 9000 Schweden besiegt. | 1700—1721. Nordischer Krieg. Aug. II., K. v. Polen, dringt in Livland ein und belagert vergebens mit den Sachsen Riga. | 1700—1721. Nordischer Krieg; Rußland mit Polen u. Dänemark gegen Schweden verbündet. Peter belagert Narva, sucht noch 40000 M. herbeizuführen. Schl. bei Narva (30. Nov.) Die Russen 80000 (nach Andern 45000) M. stark, von den Schweden besiegt. Der Zar Oberhaupt der Kirche, das Patriarchat abgeschafft. | Theil v. Dalmatien. Die Macht der Pforte gebrochen. | | | | | J. Bapt. Massillon, geb. 1665 zu Hieres, Bischof v. Clermont, st. 1742, ausgezeichnet als Kanzelredner, schrieb: Serm. René And. de Vertot, st. 1735, franz. Geschichtschr. Matthew Prior, geb. 1664, st. 1721, engl. Dichter und Prosaist, schrieb Lieder, Lehrgedichte, Balladen und Erzählungen. William Congreve, geb. 1671, st. 1729, engl. Dramatiker, Lyriker, Satiriker und Operndichter; er schrieb viele Gedichte u. das Trauerspiel the mourning Bride. Nicholas Rowe, st. 1718, engl. Lyriker u. Uebersetzer des Lucrez. | 1700. Friedrich IV. führt in Dänemark Manufacturen u. Fabriken ein. Der Franzose Savary Erfinder der Dampfmaschine. Das Meissner Porcellan in Sachsen durch Böttcher 1710. |
| 1701—1713. Spanischer Erbfolgekrieg. Bündniß Hollands im Haag mit Oestreich u. England. | 1701. Treffen bei Riga. Karl XII. besiegt die Sachsen u. Russen; Kurland u. Litthauen v. Karl erobert. | 1701. Kurland u. Litthauen v. Karl XII. erobert. | 1701. Die Russen mit den Sachsen bei Riga v. Karl XII. besiegt. Die Russen angeführt v. dem Fürsten Menzikow und Scheremetew. | | | | | | | |
| 1702—1713. Krieg Hollands gegen Frankreich. 1702—1720. Heinsius, Landsyndicus v. Holland. Die Statthalterwürde bleibt unbesetzt. | 1702. Karl XII. rückt in Warschau ein. Schl. bei Kliffow; Karl XII. besiegt August II., u. drängt die Polen ihren König abzusetzen; Krakau erobert. Nöteburg am Ladogasee v. Peter d. G. erobert. | 1702. Warschau v. Karl XII. besetzt. August II. zieht nach Krakau. Schl. b. Kliffow (19. Juli). August II. besiegt. | 1702. Peter erobert Nöteburg am Ladogasee u. nennt es Schlüsselburg. | 1702. Empörung der Janitscharen. Mustapha II. gezwungen der Herrschaft zu entsagen. | | | | 1702. Der Reisbau v. Madagaskar in Südcarolina eingeführt. | | |
| Marlborough in den Niederlanden. | 1703. Bündniß Karls XII. mit Preußen, nach dem Reichstag zu Lublin, wo die Polen beschlossen, August II. nicht zu entthronen. Schl. bei Pultusk; Karl XII. besiegt die Sachsen; Thorn und Elbing erobert. | 1703. Reichstag zu Lublin. | 1703. Nienschanz am finnischen Meerbusen von den Russen erobert. Petersburg (27. Mai, am 1sten Pfingsttage) angelegt. | 1703—1730. Achmed III., Bruder Mustophas, Sultan, unterdrückt die Empörung. | | | | | D. Fr. d. Aceseau, geb. 1667, st. 1751, berühmter franz. Parlamentsredner. | |
| | 1704. Stanislaus Leczinski, Woiwode v. Posen, durch Karl XII. zum K. v. Polen erwählt. Lemberg v. Karl erstürmt. | 1704—1709. Stanislaus Leczinsky, Woiw. v. Posen, K. von Polen. | 1704. Kronstadt auf der Insel Retusari v. Peter als Schlüssel v. Petersburg angelegt. | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Br. u. Pr. | Ital. | Frankreich. | England. | Span. u. Por |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | der gefangen genommen wird; 20000 Franzosen u. Baiern bleiben, 15220 gefangen; Kurf. v. Baiern u. die Franzosen ziehen über den Rhein zurück. | | | | | Der Krieg in Spanien nachlässig geführt. Gibraltar von den Engländern erobert. |
| 1705. | 1705—1711. Joseph I., S. Leopolds, K. v. Deutschland. Das Reichsheer v. Marsin u. Villars aus der Linie v. Kromweißenburg verdrängt. Marlborough in den Niederlanden. | | | 1705. Der Marschall Villeroi u. der Kurf. v. Baiern v. Marlborough bei Tirlemont zurückgedrängt. | 1705. Marlborough vom Kaiser zum Reichsfürsten ernannt, erhält die Herrschaft Mindelheim in Baiern. | |
| 1706. | 1706. Aufstand der Baiern unter Meindel u. Ptinganser gegen die Oestreicher; der Kurf. in die Reichsacht erklärt u. Baiern zerstückelt. 1706. Scht. bei Calcinato (19. April) der Graf Reventlow, Stellvertreter Eugens, von Vendome besiegt. 1706. Scht. bei Ramillies, einem Dorfe bei Judoigne (23. Mai); Marlborough mit den Verbündeten besiegt die Franzosen und Baiern. Scht. bei Turin (7. Sept.); der Prinz Eugen u. Herz. v. Savoyen besiegen die Franzosen. | 1706. Prinz Leopold v. Dessau dringt mit den Preussen bei Turin zuerst in's franz. Lager ein. | 1706. Scht. bei Turin. Eugen u. der Herz. v. Savoyen besiegen die Franzosen. | 1706. Scht. bei dem Dorfe Ramillies unweit Judoigne; der Marschall Villeroi von Marlborough besiegt. 1706. Scht. bei Calcinato; der Herz. v. Vendome besiegt den Grafen Reventlow, erhält Villeroi's Stelle in den Niederlanden. Scht. bei Turin, das unter la Feuillade mit 38000 M. Franzosen belagert wird. Der Herz. v. Orleans u. Graf Marsin eilen diesem gegen Eugen zu Hilfe, werden aber besiegt und räumen Italien. | 1706. Scht. b. Ramillies Marlborough besiegt die Franzosen u. Baiern. | 1706—1750. Johann V., S. Peters II., K. von Portugal. 1706. Bürgerkrieg in Spanien dauert fort; Castilien für Philipp V., Aragonien für Karl III. |
| | | | | | Grossbritannien. | |
| 1707. | 1707. Neapel v. dem Grafen Daun erobert; der Graf v. Martiniz Statthalter. Toulon vergebens v. Eugen, dem Herz. v. Savoyen u. der engl. u. franz. Flotte unter dem Admiral Shovel belagert. Die Franzosen unter Villars verwüsten Franken u. Schwaben; der Kurf. Georg Ludwig v. Hannover, der nach dem Prinzen Ludwig v. Baden (st. 4. Jan.) u. der Abdankung des Markgrafen Christian Ernst v. Bayreuth den Oberbefehl erhält, zwingt sie zum Rückzuge. | 1707. Friedrich I. erbt die Fürstenthümer Neuschatel u. Valangin u. erkauft die Grafschaft Tecklenburg in Westphalen. | 1706. Eugen Oberstatthalter von Mailand, proclamirt Karl III. z. Herrscher desselben. | 1707. Toulon v. den Verbündeten belagert, v. dem Marschall v. Tessé entsetzt. Villars erzwingt die Stollhofer Linie, verwüstet Franken und Schwaben. | 1707. Ewige Union Englands mit Schottland durch Vereinigung beider Parlamente. 16 schott. Peers u. 45 Deputirte ins engl. Parlament aufgenommen. Die beiden Kirchen bleiben getrennt. | 1707. 25. April Scht. bei Almanza; Philipps V. General, der Marschall v. Berwick mit den Castilliern besiegt den Marquis las Minas u. den Grafen v. Galloway; Aragonien u. Valencia v. den Siegern schrecklich verwüstet. |
| 1708. | 1708. Scht. bei Oudenarde; Eugen u. Marlborough besiegen die Franzosen (11. Juli) unter d. Herzog v. Bourgogne u. Vendome; Lille erobert. | | | 1708. Scht. bei Oudenarde; der Herz. v. Bourgogne, S. des Dauphin, u. der Herz. v. Vendome geschlagen. | 1708. Scht. bei Oudenarde; Marlborough und Eugen siegen; Minorca v. den Engländern erobert. | 1708. Minorca v. den Engländern erobert. |
| 1709. | 1709. Friedensunterhandlungen im Haag abgebrochen. Scht. bei Malplaquet (11. Sept.) unweit Mons; Eugen u. Marlborough besiegen den Marschall Villars; Mons erobert. Der Marschall v. Harcourt verwüstet das Kinzinger Thal. | | | 1709. Friedensunterhandlungen im Haag, vorzüglich um die Holländer v. dem Bündnisse zu trennen, durch den Minister Torcy abgebrochen, weil Ludwig seinen eigenen Enkel aus Spanien mit vertreiben soll. Scht. bei Malplaquet; der Marschall Villars v. Eugen u. Marlborough besiegt. | 1709. Scht. b. Malplaquet. Marlborough u. Eugen besiegen die Franzosen. | |
| 1710. | 1710. Eugen u. Marlborough durchbrechen die franz. Linien zwischen der Scarpe u. Dyle, erobern Douay, Bethune, Benant u. Aire. Haager Concert mit England und Holland um die Neutralität der schwedisch-deutschen Provinzen zu behaupten. | | | 1710. Schten bei Almenara u. Saragossa; die Franzosen v. Grafen v. Stahrenberg besiegt. Scht. bei Brihuega (9. Dez.). der engl. General Stanhope v. Vendome besiegt. | 1710. Sturz der Marlborough'schen Partei durch Mistreß Masham u. den Hochmuth der Herzoginn v. Marlborough; ihr Gemahl behält nur die Führung des Heeres. An die Stelle | 1710. Scht. b. Almenara (27. Juli). Die Franzosen u. ihre Verbündeten v. Grafen Stahrenberg besiegt. |

| Bel. u. Hol. | Die skand. Reiche. | D. sl. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Af. | A. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sachsen u. Russen aus Polen vertrieben. | Treffen bei Punitz; der General Schulenburg besiegt die Schweden. | | | | | | | | |
| | 1705. Schl. in Curland Der General Löwenhaupt besiegt den russischen General Scheremetew. | 1705. Stanislaus gekrönt. | 1705. Schl. in Curland; der General Scheremetew v. dem schwed. General Löwenhaupt besiegt. Aufruhr in Astrachan v. Peter gedämpft. | | | | | | 1705. Universität zu Moskau v. Peter d. Gr. gegründet. | |
| 1706. Schl. bei Ramillies; die Franzosen verlassen die Niederlanden. | 1706. Karl XII. geht nach Litthauen, vertreibt die Russen u. Sachsen aus Grodno; dringt in Sachsen ein und zwingt August II. im Frieden zu Altranstädt der Krone Polens zu entsagen. | 1706. Friede zu Altranstädt. August II. entsagt der Krone. | 1706. Die Russen unter Ogilvy aus Grodno von Karl XII. verdrängt. | | | | | | Nicolo Fortiguerra, st. 1735 zu Rom, der größte Epiker des 18ten Jahrh. durch sein romantisch. Epos Ricciardetto; er schrieb auch eine Uebersetzung des Terenz u. mehre lyr. Gedichte. | |
| 1706. Karl III von Marlborough als K. v. Spanien u. der Niederlanden proclamirt. | 1706. 24. Sept. Frieden zu Altranstädt; Karl XII. zwingt August II. in seinem Kurfürstenthum, der Krone Polens zu entsagen. | 1706. Schl. b. Kalisch; die Russen und Sachsen siegen. | 1706. Schl. bei Kalisch; die Russen u. Sachsen besiegen den in Polen v. Karl XII. zurückgelassenen General Marderfeld. | | | | | | Jonath. Swift, geb. zu Dublin 1667, st. 1745, Freund der Tories u. Dechant zu St. Patrick bei Dublin, nach 9jähr. Verstandeszerrüttung der größte Humorist Großbritanniens, ausgezeichnet in seinen satir. ironischen Gedichten u. Erzählungen. | |
| | Schl. bei Kalisch; Marderfeld v. den Russen und Sachsen besiegt. | | | | | | | | | |
| | 1707. Karl bleibt in Sachsen; läßt den unglücklichen Ueberläufer Patkul schrecklich hinrichten. | | | | | 1707 b. 1712. Schah Alum, Großmogul. | | | | |
| 1708. Schl. b. Oudenarde in Ostflandern. | 1708. Karl XII. geht über die Weichsel. | | 1708. Karl XII. in Rußland. | | | | | | Alexand. Pope, geb. zu London 1688, st. 1744, lebte in London als Schriftsteller, ausgezeichnet als Dichter; er schrieb das gehaltvolle Lehrgedicht: Essay on criticism, E. on man, das kom. Epos Rape of the lock, Heroiden, Ellegien u. Satiren. | 1708. Die beiden ostindischen Compagnien in England vereinigt; Steigen des engl. ostindisch. Handels; der gemeinschaftliche Fond zwei Millionen Pfd. St. |
| | Schl. bei Holowczin; Karl besiegt den General Scheremetew. | | Schl. bei Holowczin; der General Scheremetew v. Karl besiegt. Bündniß des Hetmans der Kosaken in der Ukraine mit Karl XII., um sich von Rußland loszureißen. | | | | | | | |
| | Bündniß mit dem Kosakenhetman Mazeppa. | | | | | | | | | |
| 1709. Schl. b. Malplaquet im Hennegau. | 1709. Schl. bei Pultawa (8. Juli). Die Schweden (28,000 M.) v. Rhenskjöld u. Karl geführt, von den Russen (70,000 M.) unter Peter besiegt. | 1709. August II. erklärt den Altranstädter Frieden für erzwungen, verbündet sich mit Rußland. | 1709. Schl. bei Pultawa (8. Juli) in Kleinrußland; Peter besiegt d. Schweden. Der General Löwenhaupt v. Fürsten Menzikow mit 16000 Schweden gefangen. | | | | | | Ludwig v. Holberg, geb. 1684 zu Bergen in Norwegen, st. 1754 als Prof. in Kopenhagen, Vater der modernen Litteratur in Dänemark u. Schöpfer der Nationalbühne, der dänische Moliere genannt. Er schrieb das kom. Epos: Peter Paars u. der hu- | |
| Friedensunterhandlungen im Haag, durch d. Landsfondic. Heinsius, Marlborough und Eugen hintertrieben. | 1709—1714. Karl XII. in Bender in der Türkei. | | | | | | | | | |
| | 1709—1720. Krieg mit Dänemark u. Polen. | Die Schweden unter Krasow räumen Polen. | | | | | | | | |
| | Friedrich IV. v. Dänemark fällt in Schonen ein. | | | | | | | | | |
| | August II. in Polen. | | | | | | | | | |
| 1710. Haager Concert mit Deutschland u. England zur Behauptung der schwedisch- | 1710. 11. März. Schl. bei Helsingborg; der schwed. General Stenbock besiegt die Dänen. Karl XII. verwirft die Bedingungen des Haager Concertes; Dänen, | | 1710. Livland, Esthland, Karelien und einen Theil von Finnland v. den Russen erobert. | 1710–1711 Krieg mit Rußland durch Poniatowsky veranlaßt. | | | | | | |
| | | | 1710–1711. Krieg mit den Türken durch Karl XII. | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Scht. bei Villaviciosa (10. Dec.); der Graf Stahrenberg v. Vendome besiegt. Vermehrung der Finanzen durch die vingtième und dixième v. allem Vermögen. | des Whigsministeriums tritt das Ministerium der Torys, an dessen Spitze Harlay, Graf v. Orford u. St. John, Viscount v. Bolingbroke standen. | Scht. bei Sar gossa (20. Aug. Stahrenberg siegt wieder. Karl III. zieht i Madrid ein. Scht. bei Br huega u. Vill viciosa. |
| 1711. | 1711—1740. Karl VI., Bruder Joseph I., K. v. Deutschland, nach dem Tode Josephs, der den 17. April an den Kinderblattern st., setzt den Krieg fort. Seine Gemahlinn verweilt in Barcelona. Friede zu Szathmar mit den aufrührerischen Ungarn, denen ihre Rechte u. freie Religionsübung gestattet wird. Ragoczi geht nach Polen. | 1711. Akademie der Wissenschaften in Berlin gestiftet. | | 1711. Friedenspräliminarien zu London. Der Dauphin st. | 1711. Durch das neue Ministerium Friedenspräliminarien zu London. Errichtung der Südseecompagnie. | 1711. Karl II folgt seinem Br der Joseph als K v. Deutschland. Stahrenberg behauptet sich i Barcelona. |
| 1712. | 1712. Eugen muß, nachdem Villars ihm seine Magazine genommen, sich zurückziehen; Villars dringt mit seinem großen Heere bis an den Rhein vor. Karl VI. zum K. v. Ungarn gekrönt. | | | 1712. 29. Januar. Eröffnung der Friedensunterhandlungen zu Utrecht mit England u seinen Verbündeten außer Deutschland. Villars schlägt den Grafen v. Albemarle, nimmt die Magazine Eugens in dem Dorfe Marchiennes weg, rückt in die Niederlanden ein. | 1712. Eröffnung der Friedensunterhandlungen zu Utrecht durch den Bisch. v. Bristol mit Frankreich. Marlborough abberufen; der Herz. v. Ormond erhält den Oberbefehl, trennt sich v. Eugen. | |
| 1713. | 1713. Villars erobert Landau und Freiburg; Verwüstung der Pfalz u. des rechten Rheinufers durch die Franzosen, denen Eugen mit seinem schwachen Heere keinen Einhalt thun kann. Graf Sinzendorf an der Spitze des Ministeriums. Pragmatische Sanction Karl VI. mit den deutschen Fürsten, wodurch die Untheilbarkeit u. Erblichkeit seiner Familie nach der Erstgeburt in männl. u. weibl. Linie von den deutschen Ständen nach und nach zugesichert wird. | 1713–1740 Friedrich Wilhelm I., K. v. Preußen. 1713 Frieden zu Utrecht; Friedrich v. Frankreich als K. anerkannt, erhält die Souveränität von Neufchatel u. Valangin; Geldern nebst einigen Aemtern, tritt dagegen das Fürstenthum Orange an Frankreich ab. | 1713. Friede zu Utrecht zwischen Savoyen- und Frankreich; Savoyen erhält eine Barriere v. Festungen, die Insel Sicilien als Königreich und die Anwartschaft auf Spanien. | 1713. Frieden zu Utrecht (11. April); Philipp V. erhält Spanien u. die Kolonien, das aber nie mit Frankreich verbunden werden darf; Frankreich erkennt die protestant. Thronfolge in England an, tritt an dasselbe die Hudsonsbay, Neuschottland u. Neufoundland ab u. schleift die Festungswerke v. Dünkirchen; Portugal die Südamerikanische Küste zwischen dem Amazonen- u. dem Oyapoc-Flusse; Preußen erhält Neufchatel und Valangin; Savoyen Sicilien und eine Reihe v. Festungen; Holland mehre Festungen. | 1713. Friede zu Utrecht mit Frankreich; Die protestant. Thronfolge in England v. Frankreich anerkannt; Neuschottland, die Hudsonsbay u. Neufoundland erhalten die Engländer. | 1713. Friede zu Utrecht mit England. Philipp V als K. anerkannt muß aber der Krone Frankreichs entsagen. Affiento oder Negerhandelstractat mit England auf 30 J 4800 Neger nach dem span. Indien zu senden. |
| 1714. | 1714. Friede zu Rastadt (7. März) durch Eugen u. Villars zwischen Oestreich u Frankreich, u. (7. Sept.) zu Baden im Aargau zwischen dem Reiche u. Frankreich geschlossen; Oestreich erhält die spanisch. Niederlande, Neapel, Mailand, Sardinien und Mantua; der Kurf. v. Hannover v. Frankreich anerkannt; die Kurf. v. Baiern u. Köln wieder in ihre Länder u. Würden eingesetzt. Kurf. Georg v. Hannover, K. v. England. | | 1714—1718. Krieg Venedigs mit den Türken auf Morea. | 1714. Friede zu Rastadt u. Baden mit Oestreich u. dem deutschen Reiche geschlossen; Frankreich giebt alle Eroberungen, außer Landau, welche es in diesem Kriege gemacht hat, wieder heraus. Ludwig XIV. hinterläßt eine Schuldenlast v. 2500 Million Livres. | 1714 bis auf unsere Zeit das Haus Hannover. 1714—1727. Georg I., S. Sophiens, T. Elisabeths von der Pfalz, T. Jakobs I., Kurf. v. Hannover, K. v. England durch die Whigs; Das Tories-Ministerium Bolingbroke, Orford und Ormond gestürzt; Walpole erster Minister; Marlborough wieder Oberbefehlshaber. | 1714. Barcelon v. Marschall Berwick na einem furchtbare Vierzweiflungskampfe erobert; die Catalonier verlieren ihre Fr heiten, müssen Philipp V. an kennen; Philip V. vermählt s mit Elisabeth Fa nese v. Parma; Die Ursini gestürz Elisabeth u der Cardinal A beroni leitet Geschäfte. |
| 1715. | 1715. Barrierentractat mit Holland, welches das Besatzungsrecht in mehren belgischen Festungen erhält. Bremen und Verden v. Georg I. v. England für Hannover erkauft; deshalb Zwist mit Schweden. | 1715–1720 Krieg mit Karl XII. von Schweden; | | 1715—1774. Ludwig XV., S. des Herz. v. Bourgogne (st. 1712), Enkel des Dauphin (st. 1711), Urenkel Ludwigs XIV., 5 J. alt, K. v. Frankreich. | 1715. Aufstand der Jacobiten, Anhänger Jakobs III., in Schottland u. England, unter dem Grafen Mar; der Herz. v. Arayle u. Carpenter besiegen sie; der Prä- | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. Reiche. | S. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Af. | Amk. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| deutschen Provinzen. | Sachsen u. Russen nehmen fast alle schwed. Besitzungen in Deutschland weg.<br>Bremen u. Verden von den Dänen erobert. | | veranlaßt, Wiburg, Riga u. Reval erobert. | | | | | | moristisch-satirische Roman: Klimm's unterirdische Reise. | |
| | | | 1711. Peter v. d. Türken am Pruth bei Falczin eingeschlossen, durch Catharina (Mädchen von Marienburg, Frau eines schwed. Dragoners, 1702 in Marienburg gefangen, 1707 Gemahlinn Peters) gerettet. | 1711. Der Großvezir schließt Peter b. Falczin ein.<br>Friede zu Falczin am Pruth; die Pforte erhält Asow. Noch 2mal 1711 u. 1712 der Krieg gegen Rußland erklärt, was aber ohne Erfolg bleibt. | | | | | | 1711—1719. Südseecompagnie in England durch Blount, ausschließliche Privilegien für den Handel südlich v. Orinoko an der Ost- und Westküste Amerikas; Untergang derselben 1719. |
| 1712. Holland durch England gezwungen in die Friedensunterhandlungen mit Frankreich einzugehen. | 1712. Scht. b. Gadebusch; die Dänen vom General Stenbock geschlagen. | | 1712. Stiftung des dirigirenden Senats, des höchsten Reichstribunals in Petersburg; Sturz des Bojarenhofes. | | 1712 b. 1718. Unruhen in der Schweiz zwischen den prot. u. kathol. Kantonen. | 1712. Herrschaft der Maratten in Indien in Decan. | | | | |
| 1713. (11. Apr.) Friede zu Utrecht. Holland erhält nach dem Barriere-Vertrag eine Reihe v. Festungen: Dornick, Mons, Charleroi, Namur, Ypern, Menin, Furnes, Fort Knocke und einige Schlösser. | 1713. Altona v. Stenbock verbrannt; Stenbock muß sich in der Festung Tönningen den Verbündeten ergeben.<br>Stettin v. Preußen sequestrirt.<br>1713. 13. Feb. Das schwed. Lager bei Warnitza von den Türken erstürmt.<br>Karl XII. (Kanzler Müller, Grothuisen u. Obrist Düring) gefangen u. nach Demotika bei Adrianopel gebracht; der K. v. Polen Stanislaus auf der Reise zu ihm in Jassy auch gefangen. | | | | | | | 1713. Neuschottland, Neufoundland u. die Hudsonsbay fallen im Utrechter Frieden an England. | 1713. Der Beichtvater Ludwigs XIV., Tellier, bewirkt die Bulle Unigenitus gegen die Jansenisten in Frankreich u. den Niederlanden.<br>J. Gay, geb. 1688, st. 1732, engl. Dichter, schrieb Fabeln, Lieder, Balladen u. Eklogen. Beggars opera 1727.<br>Rob. Walpole u. J. Champbell, Herz. v. Argyle, berühmter Parlamentsredner in England.<br>Apostolo Zeno, geb. 1669, st. 1750, aus Venedig, ital. Dramatiker.<br>Bern. Perfetti, st. 1747, ital. Improvisator.<br>Jean Baptiste Rousseau aus Paris, st. 1741, ausgezeichneter Lyriker und Epigrammatist. | |
| | 1714. Karl XII. von dem Sultan reichlich beschenkt, eilt den 1. Oct. aus Demotika durch Ungarn, Oestreich, Baiern, Westphalen nach Schweden, wo er mit den Obersten Düring u. Rosen 22. Nov. in Stralsund ankömmt; Finanzminist. Görz. | | 1714. Seesieg über die schwedische Flotte im baltischen Meere; Finnland erobert. | 1714—1718. Krieg mit Venedig auf Morea, Suda u. Spinalonga auf Candia v. den Türken erobert. | | | | | | 1714. Wiener Bank. |
| | 1715. Bündniß Dänemarks, Preußens, Hannovers und Polens gegen Schweden.<br>Rügen u. Stralsund v. dem Heere der Verbündeten unter dem Prinzen v. Dessau | | | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preuß. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1715. | | Leopold v. Dessau erobert Stralsund; Karl XII. zieht sich n. Schweden zurück. | | 1715—1723. Regentschaft des Herz. v. Orleans, Brudersohn Ludwigs XIV.; der Cardinal Dubois 1ster Minister; Sittenverderbniß des Hofes durch Philipp v. Orleans. | tendent muß nach Frankreich zurückkehren. Bremen u. Verden v. Dänemark für Hannover erkauft. | |
| 1716. | 1716—1718. Krieg mit den Türken; Bündniß mit Venedig. Schl. bei Peterwardein; Eugen besiegt den Großvezir; die Wallachei erobert. | | 1716. Bündniß Venedigs mit Oestreich. | 1716. Gründung der Mississippi-Compagnie durch den Schotten Law auf die Gold- u. Silbergruben in Louisiana; das Land mit Papiergeld überschwemmt. | 1716. Parlament v. 7jähr. Dauer u. ein stehendes Heer v. 16000 M. um dem Throne Sicherheit zu verschaffen; Krieg gegen Schweden. | |
| 1717. | 1717. Schl. bei Belgrad; Eugen besiegt mit 40,000 M. das Heer der Türken v. 200,000 M.; Belgrad erobert. | 1717. Das Cadettencorps in Berlin gestiftet. | | 1717. Peter der Große in Paris; D'Aguesseau Kanzler (st. 1751.). | 1717. Eine englische Flotte dringt in den Sund ein. | 1717–1720. Krieg gegen Oestreich, England, Franke. u. Holland. Sardinien erobert |
| 1718. | 1718. Quadrupel-Allianz mit Frankreich, England u. Holland gegen Spanien; Sicilien v. den Spaniern erobert. Friede zu Passarowitz mit den Türken (21. Juli). Der Kaiser erhält Temeswar, Servien mit Belgrad, die Wallachei bis an die Aluta u. einen Theil v. Slavonien u. Bosnien. | | 1718 Friede z. Passarowitz mit den Türken; Venedig verliert Morea u. erhält einige Plätze in Dalmatien. | 1718. Quadrupelallianz mit Oestreich, England und Holland gegen Spanien; die Verschwörung des span. Gesandten Cellamare, um Spanien die Regentschaft zu verschaffen, mislingt. | 1718. Quadrupelallianz mit Oestreich, Frankreich u. Holland gegen Spanien. | 1718. Sicilien von den Spaniern erobert. Seefcht. am Cap Passaro; die Spanier v. dem englisch. Admiral Byng besiegt. |
| 1719. | | | | 1719. Frankreich u. England erklären Spanien den Krieg u. bewirken die Verbannung Alberonis. | 1719. Krieg geg. Spanien; Vergebl. Landung einer span. Flotte zu Gunsten des Prätendenten an der schott. Küste. Friede zu Stockholm mit Schweden; Bremen u. Verden fallen an Hannover. | 1719. Alberoni verbannt. |
| 1720. | 1720. Oestreich erhält Sicilien für Sardinien; Congreß zu Cambray um die Angelegenheiten nach der Quadrupelallianz zu ordnen; Zwist mit Frankreich u. England. | 1720. Friede mit Schweden, Stettin u. Vorpommern fallen an Preußen. | 1720. Sardinien für Sicilien an Savoyen abgetreten. Victor Amadeus, K. v. Sardinien. | 1720. Spanien muß die Bedingungen der Quadrupel-Allianz annehmen; Congreß zu Cambray. | | 1720. Spanien nimmt die Bedingungen der Quadrupelallianz an. |
| 1721. | | | 1721—1724. Innocenz XIII., Papst. | 1721. Der 1ste türkische Gesandte in Paris. | 1721—1742. Walpole an der Spitze des Ministeriums; Bestechungssystem des Unterhauses. | |
| 1722. | 1722. Reichstag zu Preßburg; Ungarn nimmt die pragm. Sanction an und die weibl. Erbfolge. | 1722. Das große Militairwaisenhaus in Potsdam gestiftet. | | | | |
| 1723. | 1723. Karl VI. zum K. v. Böhmen gekrönt. | | | 1723. Ludwig XV. tritt die Regierung an; der Herz. v. Orleans st. Der Herz. v. Bourbon u. die Marquise v. Prie an der Spitze der | | |

Digitized by Google

| Bel. u. H. | Die skand. Reiche. | S. R. | Rußland. | Türkei. | D.üb. S.E. | Asien. | Af- | A. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | erobert; Karl zieht sich nach Schweden zurück. | | | | | | | | Bern. le Bouvier de Fontenelle aus Rouen, geb. 1657, st. 1757, Dichter und Redner. | |
| | 1716. Karl XII. bringt in Norwegen ein, erobert Christiania, seine Flotte v. dem dän. Admiral Tordenschild im Hafen v. Friedrichshall verbrannt. | | 1716 u. 1717. Reise Peters d. G. mit seiner Gemahlinn nach Preußen, Dänemark, Holland u. Frankreich. | 1716—1718. Krieg mit Oestreich; Scht. bei Peterwardein; der Großvezir mit dem größten Theil des Heeres erschlagen. | | | | | | 1716—1720. Missisippi-Compagnie in Frankreich durch d. Schotten Law, um den Finanzen wieder aufzuhelfen, gegründet; durch Herabsetzung der Banknoten gesprengt mit einer Schuldenlast von 2000 Million Livres; Law st. zu Venedig in Dürftigkeit. |
| | 1717. Unterredung Görz mit Peter d. G. in Holland; Verbündung mit Alberoni gegen England. | | 1717. Alexei, S. Peters aus erster Ehe, flieht nach Italien, wird ausgeliefert und zum Tode verurtheilt. Die Polizei nach dem Muster der Pariser eingerichtet. | 1717. Scht. b. Belgrad; Eugen siegt, Belgrad erobert. | | | | | | |
| 1718. Quadrupel-Allianz Hollands gegen Spanien. | 1718. Congreß auf Lofoe zwischen Schweden u. Rußland. | | 1718. Alexei st. im Gefängniß (od. enthauptet). | 1718. Friede zu Passarowitz mit Oestreich; die Türkei erhält Morea. | | | | | | |
| | II. Zug nach Norwegen; Karl XII. zieht nach Süden, der Baron Armfeld nach Drontheim. Karl XII. fällt, 11. Dec., vor Friedrichshall; Megret u. Siquier. | | | | | | | | | |
| | 1719. Untergang des Heeres unter dem Baron Armfeld in den norwegischen Gebirgen. Friede zu Stockholm. | | 1719. Der General Apraxin landet an der Küste v. Upland u. verwüstet Schweden. | | | | | | | |
| | 1719—1720. Ulrike Eleonore, jüngere Schwester Karls XII., K. v. Schweden, Gemahlinn des Erbprinzen v. Hessen-Kassel, entsagt der unumschränkten Königsgewalt; Görz hingerichtet; Graf Horn an der Spitze der Verwaltung. | | | | | | | | | |
| | 1720. Stillstand mit Polen; Friede mit Preußen; Stettin und Vorpommern fallen an Preußen. | | 1720. Schweden von neuem durch die Russen verwüstet. Die heiligste dirigirende Synode oberste Kirchenbehörde. | | | | | | | |
| | 1720—1751. Friedrich I., Gemahl Ulrikes, K. v. Schweden; Adels-Aristokratie; Wahlfreiheit; Friede mit Dänemark, Freiheit des Sundzolles. | | | | | | | | | |
| | 1721. Friede zu Nystadt mit Rußland; Liefland, Esthland, Ingermanland, einen Theil v. Finnland u. Karelien gegen 2 Million Thaler. | | 1721. Friede zu Nystadt mit Schweden; Rußland erhält Liefland, Esthland, Ingermanland, einen Theil v. Karelien u. Finnland. Peter vom Senat Kaiser, Vater des Vaterlandes u. der Große genannt. | | | | | | | |
| | | | 1722—1723. Krieg mit Persien; Peter I. zieht über den Caucasus, erobert Derbent; Thronfolgegesetz. | | | 1722. Revolution in Persien; Sofiten u. Afghaniten; 1722—1725. Mir Mahmud u. Thamas kämpfen um den Thron. | | | | 1722—1731. Ostindische Handelsgesellschaft v. Karl VI. zu Ostende gegründet, erhält 1725 v. Spanien große |
| | 1723. Parteiungen in Schweden; die Gyllenborgschen (Hüte) u. Hornschen (Mützen); die Partei der Hüte an Frankreich, die der Mützen an Rußland verkauft. | | 1723. Friede mit Persien; Daghestan, Schirvan, Ghilan, Masanderan und Asterabad an Rußland. | 1723—1727. Krieg mit Persien; die Türken dringen ins Herz v. Persien ein. | | | | | J. Ch. Rollin st. 1741, französ. Geschichtschreiber. | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1724. | | | 1724—1730. Benedict XIII., Papst. | Regierung, bald verdrängt v. dem Lehrer Ludwigs, dem alten Bischof von Frejus, Fleury. | | 1724. Der geistesschwache Philipp V. legt die Regierung zu Gunsten seines ältesten Sohnes, Ludwigs I., nieder, u. da dieser nach 7 Monaten st., übernimmt er sie wieder. |
| 1725. | 1725. Auflösung des Congreß zu Cambray nach Zurücksendung der span. Infantinn vom Hofe Frankreichs. Friede u. Bündniß mit Spanien zu Wien durch den span. Gesandten Ripperda; Philipp V. von Spanien anerkannt; Neapel, Sicilien, Mailand u. die Niederlande Oestreich zuerkannt. | 1725. Bündniß zu Herrenhausen mit Frankreich u. England durch Georg I. gegen Oestreich u. Spanien. | | 1725. Der Herz. v. Bourbon schickt die seit 1720 in Versailles als Braut des Königs erzogene span. Infantinn nach Spanien zurück. Bündniß mit England u. Preuß. z. Herrenhausen. Vermählung mit Maria, T. Stanislaus Lescinsky. | 1725. Bündniß zu Herrenhausen zwischen England, Frankreich u. Preußen, gegen Oestreich und Spanien, zur Aufrechthaltung des Friedens. | 1725. Friede u. Bündniß mit Oestreich z. Wien durch Ripperda. Don Carlos erhält die Erbfolge in Toscana, Parma u. Piacenza; Annahme der pragmatisch. Sanction. Aufstand Arragoniens unterdrückt. |
| 1726. | 1726. Bündniß mit Rußland u. Preußen gegen die Herrenhauser Alliirten. Preußen nimmt gegen Zusicherung v. Jülich die pragmat. Sanction an. | 1726. Trennung v. Bündniß zu Herrenhausen durch den östr. Gesandten von Seckendorf. Bündniß mit Oestreich u. Rußland. | | 1726. Fleury, erster Minister; Aufblühen des Handels, Manufacturen, Ackerbaus u. der Wissenschaften. | 1626. Holland, Dänemark, Schweden u. Sardinien treten dem Herrenhauser Bündniß bei. | |
| 1727. | 1727. Aussöhnung mit den Alliirten zu Herrenhausen. | 1727. Friedrich Wilhelm stiftet die Charité in Berlin. | | 1727. Aussöhnung mit Oestreich u. Spanien. | 1727—1760. Georg II., S. Georgs I., K. v. England. | |
| 1728. | | 1728. Kolonisten aus Deutschland u. der Schweiz in Preußen aufgenommen. | | | 1728. Vertrag zu el Pardo mit Spanien. | 1728. Vertrag zu el Pardo; Aussöhnung mit England. |
| 1729. | | 1729. Wesel, Magdeburg, Stettin u. Memel durch Wallrave stärker befestigt. | 1729. Aufstand der Corsen gegen Genua. | 1729. Genua gegen die Corsen unterstützt. | | 1729. Tractat zu Sevilla mit Frankreich, England u. Holland um v. Toscau u. Parma Bes zu nehmen. |
| 1730. | | | 1730—1773. Karl Emanuel v. Savoyen, K. v. Sardinien. 1730—1740. Clemens XII., Papst. | | | |
| 1731. | 1731. Aufhebung der Handelsgesellschaft zu Ostende nach einem Vergleich mit England u. Holland. | | | | | |
| 1732. | 1732. Die pragmat. Sanction v. Dänemark u. Rußland durch einen Tractat zu Koppenhagen anerkannt. | 1732. Die Salzburger Kolonisten in Preußen aufgenommen. | 1733—1738. Krieg Savoyens mit Frankreich u. Spanien gegen Oestreich u. Rußland. | 1733—1738. Krieg in Verbindung mit Spanien u. Savoyen gegen Oestreich; der Marschall Berwick geht bei Straßburg über den Rhein, erobert Kehl; ein 2tes Heer besetzt Lothringen; der Marschall Villars geht nach Italien. | | |
| 1733. | 1733–1738. Krieg in Verbindung mit Rußland gegen Frankreich, Spanien u. Savoyen, wegen der Polnischen Thronfolge. Kehl v. dem Marschall v. Berwick erobert; Das Deutsche Reich erklärt dies als Friedensbruch; Eugen zieht mit einem Heer an den Rhein. | | | | | |

Digitized by Google

| Bel. u. H. | Die skand. R. | D. slav. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1724. Bündniß zu Stockholm mit Rußland für Holstein Gottorp. | | 1724. Bündniß mit Schweden. | | | Thamas v. den Russen unterstützt. Türken u. Russen dringen in Persien ein. | | | J. Lor. v. Mosheim aus Lübeck, geb. 1694, st. 1755, Veredler der deutschen Prosa in seinen Kanzelreden. | Vorrechte in Amerika und Indien. |
| | | | 1725—1727. Catharina I. durch Menzikoff, Kaiserinn v. Rußland. | | | 1725—1730. Aschraf, Schach v. Persien. | | | Jam. Thomson ein Schotte, geb. 1700, st. 1748, engl. Dichter, lebte in London; er schrieb die vier Jahreszeiten u. das Nationallied, Rule Britannia. | |
| 1726. Holland tritt dem Bündniß zu Herrenhausen bei. | | | | | | | | | Sm. Richardson aus der Grafschaft Derby, Buchdrucker in London, Vater des engl. Familienromans, geb. 1689, st. 1761; er schrieb die Romane: Pamela, Clarissa, Grandison. | |
| | 1727. Schweden tritt zur Herrenhäuser Allianz gegen Oestreich. | | 1727—1730. Peter II., S. Alexeis, Kaiser aller Reussen; Menzikoff verbannt; die Familie Dolgoruck an der Spitze der Verwaltung; Moskau Residenz. Freundschaftsbündniß mit China. | 1727. Friede mit Persien. Die Türken erhalten Georgien, Aderbitschan, Irac mit Hamadan, Sultanie, Teheran, Chusistan. | | 1727. Friede mit den Türken. | | 1728. Kaffeebau auf Martinique u. Surinam durch die Franzosen | Allan Ramsay a. Schottland, geb. 1686, st. 1758, schrieb Erzählungen u. Lieder in heimathlichem Tone. | 1728. Diamantengruben in Brasilien. |
| | 1730. Friedrich I. erbt Hessen-Cassel; Wissenschaften und Handel blühen in Schweden auf. | | 1730—1740. Anna Iwanowna, Tochter Iwans, des ältesten Bruders Peters d. G., verwittwete Herzoginn v. Kurland, Kaiserinn von Rußland. Minderung d. Hoheitsrechte durch eine Kapitulation des Staatsraths, die die Kaiserinn gleich nach der Thronbesteigung zerreißt. Ostermann, Münnich und Biron. | 1730—1732. Krieg mit Persien. Aufruhr der neuen Accise wegen, der Sultan abgesetzt. | | 1730—1732. Krieg mit den Türken. Der Kameeltreiber Thamaskuli aus Coorassan stürzt die Herrschaft der Afghanen. | | | Charles de Secondat, Bar. de Montesquieu, geb. 1689 bei Bourdeaux, st. als Mitglied der Akademie zu Paris 1755, Schöpfer und Gründer der neuern Philosophie des positiv Rechtes, u. franz. Geschichtschreiber, er schrieb die Ursachen der Größe u. des Verfalls des röm. Reichs. | 1730. Der Franzose Reaumür erfindet den Weingeist-Thermometer. |
| | 1730—1746. Christian VI., K. v. Dänemark. | | | 1730—1754. Mahmud I., S. Mustaphas II., Sultan, unterdrückt den Aufruhr. Der Franzose Bonneval übt die Truppen. | | | | | | Der russische Seekapitain Bering entdeckt die Beringstraße. |
| | 1732. Tractat Dänemarks zu Koppenhagen mit Oestreich. | | 1732. Tractat z. Kopenhagen mit Oestr. | 1732. Friede mit Persien. Der Araxes Grenze. | | 1732. Friede mit den Türken. | | 1732 b. 1752. Trennung Georgiens v. Südcarolina, das als Pro- | | 1731. In Schweden eine ostindische Gesellschaft errichtet, um am Handel mit China Theil nehmen zu können. |
| | 1733. St. Croix v. Frankreich kommt an Dänemark. | 1733—1735. Polnischer Thronfolge-Krieg. 1733—1763. August III., S. August II., | 1733. Die Zaporovischen Kosaken unterworfen. | 1732—1736. Krieg mit Persien. | | 1732—1736. Krieg mit den Türken. 1732. Thamas abgesetzt. 1732—1736. Abbas III. Schach; Thamas Kuli Regent. | | | Henry Fielding, aus der Grafschaft Sommerset, Friedensrichter in London, | 1733. Bank zu Koppenhagen unter Christian V. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1734. | 1734. Trier u. Trarbach erobert; Philippsburg belagert; Der Marschall Berwick bleibt vor Philippsburg, das die Franzosen erobern; Neapel, Sicilien und Mailand gehen verloren. | 1734—1735. Friedr. Wilhelm nimmt Theil am Kriege gegen Frankreich. | 1734. Neapel und Sicilien nach dem Zuge bei Bitonto v. den Spaniern; Mailand von den Sardiniern u. Franzosen besetzt. | 1734. Trier u. Trarbach v. den Franzosen erobert: der Marschall v. Berwick bleibt vor Philippsburg. | | |
| 1735. | 1735. Präliminar-Friede zu Wien; Der Herz. Franz Stephan v. Lothringen (Gemahl Maria Theresias) erhält nach dem Aussterben der Medicеer das Großherzogthum Toscana u. gibt Lothringen u. Bar an den vertriebenen K. Stanislaus Leszinski; Spanien erhält Neapel u. Sicilien; Oestreich dagegen Parma u. Piacenza; Sardinien die Gebiete Tortona u. Novara v. Mailand. | | 1735—1759. Karl III. v. Spanien, K. beider Sicilien zu Palermo gekrönt. | 1735. Präliminarfriede mit Oestreich; Lothringen u. Bar erhält der vertriebene Polenkönig Stanislaus Leszinsky; nach dessen Tode fällt es an Frankreich. | | |
| 1736. | 1736. Friede mit Spanien; Spanien tritt gegen Sicilien u. Neapel für den Infanten Don Carlos; Toscana, Parma u. Piacenza ab. | | | | | |
| 1737. | 1737. Der Herz. Franz Stephan, Großherzog v. Toscana, behält den Tittel u. das Stimmrecht v. Lothringen bei. | | 1737—1745. Franz Stephan, Großherzog v. Toscana nach dem Aussterben des Hauses der Medicеer mit Joh. Gaston. | | | |
| | 1737—39. Krieg gegen die Türken zu Hülfe Rußlands um Eroberungen zu machen. Die Oestreicher unter Grafen Seckendorf u. Khevenhüller erobern Nissa, müssen v. Widdin zurückziehen; der Feldzug mislingt; Seckendorf auf die Festung geschickt. | | | | | |
| 1738. | 1738. Der Graf Königseck erhält das Kommando, wird v. den Türken zurückgedrängt, ihm folgt der Graf Oliver Wallis. | | | | | |
| 1739. | 1739. Schl. bei Grotzka; der Graf Oliver Wallis v. dem Großvezir geschlagen. Belgrad belagert; | | | | 1739. Krieg mit Spanien wegen des Assiento-Tractats. | 1739. Krieg mit England wegen des Assient Tractates. |
| | Friede zu Belgrad durch den Grafen Neipperg. Oestreich verliert Belgrad, die Festung Sabacz, Servien, die östreich. Wallachei u. die Insel u. Festung Orsowa. | | | | | Portobello v dem Engl der Berr erobert. |
| 1740. | 1740—1780. Maria Theresia, Tochter Karls VI., Königinn v. Ungarn u. Böhmen (mit Franz Herz. v. Lothringen 1736 vermählt, der 1737 Großherz. von Toscana geworden), v. dem Kurf. v. Baiern, Nachkomme Ferdinands I., Spanien und Frankreich nicht als Kaiserinn anerkannt, deshalb von | 1740—1786. Friedrich II, geb. 24. Januar 1712, vermählt mit Elisabeth Christine v. Braunschweig Wolfenbüttel, K. von Preußen 31. Mai 1740 (einen Schatz v. 8,700,000 Thlr. u. ein Heer v. 89000 M. hatte ihm sein Vater hinterlassen); die Fürstenthümer Liegnitz, Brieg, Wohlau u. Jägerndorf von Friedrich II. besetzt. | 1740—1758. Benedict XIV., Papst. | 1740—1748. Oestreichischer Erbfolgekrieg; Der Graf v. Belleisle erwirkt gegen die Meinung des Cardinals Fleury den Krieg. | 1740—1748. Oestreichischer Erbfolgekrieg; Georg II. unterstützt Maria Theresia. | 1740—1748 Oestreichischer Erbfolgekrieg Auch Spa macht v. K V. her sprüche a Oestreich. |
| | 1740—1748 Oestreichischer Erbfolgekrieg. | | | | | |
| | 1740—1742. I. Schlesischer Krieg zwischen Oestreich u. Preußen. | 1740—1742. I. Schlesischer Krieg gegen Oestreich. | | | | |
| | Bündniß Maria Theresias mit Georg II. v. England u. Anna v. Rußland. | | | | | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hl. | Die skand. R. | Die slv. R. | Rußland. | Türkei. | O.üb. S.E. | Asien. | Af | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1734. Neues Gesetzbuch in Schweden. | K. v. Polen, v. Oestreich u. Rußland unterstützt gegen Stan. Leszinsky, der v. Frankreich, Spanien und Savoyen unterstützt wird, er geht nach Danzig v. da nach Königsberg. | | | | 1734. Armenien u. Georgien wieder erobert. | | vine r Privatgesellschaft überlassen wird. Pelzhandel, später Ackerbau. | geb. 1707, st. 1754, Romanenschreiber; Jos. Andrews, Amelia und der beste engl. Roman Tom Jones sind seine Werke. | |
| | Dänen u. Russen unterstützen die Oestreicher gegen Frankreich. | | | | | | | | Laur. Sterne aus Irland, geb. 1713, st. 1768 als Pfarrer zu Sutton, engl. Romanenschreiber; Tristram Shandy, Sentimental Jurney through France and Italy. | |
| | 1735. Bündniß mit Frankreich durch die Partei der Hüte gegen Rußland. | | 1735. Die persischen Eroberungen gehen wieder verloren. | | | 1735–1796. Kien Long, Kaiser v. China. | | | Joh. Chph. Gottsched in Leipz., gb. 1700, st. 1766, d. Haupt einer zahlreichen Schule in Deutschl.; seine Schriften sind: Grundlegung der deutsch. Sprache, Kern der deutschen Sprachkunst u. m. a. Ihm entgegen die Schweizer Schule, an deren Spitze Joh. Jacob Bodmer, geb. 1698, st. 1783, stand, gegen die neuclassische Kunsttheorie der Franzosen, die v. Gottsched u. seiner Schule in Schutz genommen ward. | |
| | | 1736. Stanislaus Leszinsky resignirt zu Königsberg, geht nach Lothringen. | 1736–1739. Krieg mit d. Türken. Münnich an der Spitze des Heeres nimmt die Linie v. Perecop; | 1736. Friede mit Persien. Alle Eroberungen wieder an Persien zurück gegeben. | | 1736. Friede Persiens mit den Türken. | | | Fr. v. Hagedorn, geb. 1708, st. 1754, deutscher Dichter, nach altclassischen u. franz. Mustern gebildet; schrieb Satiren, Lehrgedichte, lyr. Gedichte u. Erzählungen. | |
| | | 1737. Fürst Biron erhält Kurland. Anarchie in Polen. | Lascy erobert Asow. 1737. Okzakow von Münnich erobert. | 1736—1739. Krieg mit Rußland u. Oestreich glücklich geführt. | | 1736—1747. Thamas Kuli Chan schwingt sich auf den Thron Persiens unter dem Namen Schach Nadir. | | | Die Gebrüder Schlegel Joh. Elias, geb. 1718, st. 1749, Dramatiker, u. Joh. Adolf, geb. 1721, st. 1793, lyr. Dichter. | |
| | 1738. Der Graf Tessin an der Spitze der Gyllenborchschen (Hüte) Partei, die den Sieg davon trägt. | | 1738. Unglücklicher Feldzug Münnichs in der Ukraine. | | | 1738. Candahar erobert. | | | Chr. Früchtegott Gellert aus Hainichen, geb. 1713, st. 1769, classischer Volksschriftsteller in Fabeln u. Erzählungen, st. als Professor zu Leipzig; Er schrieb Fabeln, geistl. Lieder u. den Roman: die schwed. Gräfinn. | |
| | | | 1739. Schl. bei Stavutschane bei Chozim; Münnich siegt, erobert die Moldau u. Chozim. | 1739. Friede zu Belgrad durch den Großvezir mit Oestreich und Rußland geschlossen. | | 1739. Nadir erobert Delhi und stürzt das Reich des Großmoguls. | | | Joh. Krüger, geb. 1720, st. 1750, deutscher Dramatiker. | 1740. Flor der irländischen Leinwand-Manufacturen in Irland u. der Stahlfabriken in England. |
| | | | Friede zu Belgrad; die Russen geben alle Eroberungen heraus und verzichten auf's schwarze Meer. | | | | | | | |
| | | | 1740—1741. Iwan, S. des Herz. Anton Ulrichs v. Braunschw. u. Annas, T. des Herz. v. Mecklenburg, einer Nichte der Kaiserinn, unter Vormundschaft des Herz. Biron, Kaiser aller Reußen; | | | | | | | |
| | | | Münnich nimmt Biron gefangen u. sendet ihn nach Sibirien. | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp u. P |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1741. | 1741. Bündniß zu Nymphenburg zwischen Baiern, Frankreich u. Spanien gegen Oestreich (18. Mai), dem später die Kurf. v. Köln, der Pfalz, Sachsen u. die Könige v. Sicilien, Preußen, Polen u. Schweden beitreten.<br>Der Kurfürst v. Baiern erobert durch ein Heer v. 30,000 Franzosen unter Belleisle verstärkt Passau, u. läßt sich in Linz als Erzherz. v. Oestreich huldigen.<br>Prag v. den Sachsen unter dem Marschall v. Sachsen erobert; Karl VII., K. v. Böhmen; Maria Theresia in Presburg; Kräftiger Beistand der Ungarn.<br>Schl. bei Molwitz unweit Brieg (10. April); Neupperg v. Friedrich II. u. Marschall Schwerin geschlagen. | 1741. Glogau v. Friedr. II. erobert (9. März).<br>Schl. bei Molwitz (10. April); Friedrich II., der Marschall Kurt Christoph Graf v. Schwerin u. der Erbprinz Leopold v. Dessau besiegen die Oestreicher unter dem Marschall Neupperg. | | 1741. Bündniß mit Baiern und Spanien gegen Oestreich durch den Grafen Belleisle zu Nymphenburg geschlossen.<br>Graf Belleisle unterstützt den Kurf. v. Baiern.<br>Der Marschall Maillebois zwingt mit Friedrich II. die Hannoveraner zu einem Vertrage Oestreich nicht mehr beizustehen. | 1741. Subsidientractat Englands mit Oestreich. | 1741 Bün niß z Frar reich u. B ern g gen Oeſt reich. |
| 1742. | 1742. Der Großherz. Franz rückt mit den Ungarn in Böhmen ein; der General Bärenklau erobert mit einem andern Heer Oberöstreich wieder.<br>Der Kurf. v. Baiern als Karl VII. in Frankfurt zum Kaiser gekrönt (12. Febr. 1742 — 20 Januar 1745).<br>München (13. Febr.) u. bald darauf ganz Baiern v. den Oestreichern unter Bärenklau erobert, v. dem Feldmarschall v. Seckendorf ihnen wieder genommen u. Baiern befreit.<br>Böhmen u. Prag v. den Oestreichern unter Lobkowitz erobert; die Franzosen unter den Marschällen Broglio u. Belleisle müssen das Land räumen.<br>Schl. bei Czaslau od. Chotusitz in Böhmen, Friedrich II. siegt.<br>Friede zu Breslau mit Preußen u. Sachsen; Oestreich tritt Schlesien an Preußen ab. | 1742. Die Stadt u. Grafschaft Glaz v. dem Erbprinzen Leopold v. Dessau erobert.<br>Schl. bei Czaslau od. Chotusitz in Böhmen (17. Mai);<br>Friedr. II. u. der Erbprinz L. v. Dessau besiegen den Prinzen Karl v. Lothringen.<br>Friede zu Breslau (11. Juni) durch den engl. Vermittler Lord Hyndsord u. den preuß. Minister Graf v. Podewils. Ober- u. Niederschlesien, die Grafschaft Glaz mit Ausnahme des Fürstenthums Teschen u. eines Theils der Fürstenthümer Troppau, Jägerndorf und Neiße fallen gegen Zahlung v. 1,700,000 Thlr. an Preußen. | 1742. Bündniß des K. v. Sardinien mit Oestr. zur Neutralität Italiens. Savoyen v. den Spaniern besetzt. Neapel und Spanien suchen Mailand für Don Philipp zu erobern; Neapel v. einer engl. Flotte zur Neutralität gezwungen. | 1742. Die Franzosen rücken unter den Marschällen Broglio u. Belleisle in Böhmen ein, das sie aber bald darauf wieder verlassen müssen. | 1742. Walpole entlassen; Lord Carteret u. Graf Newcastle an der Spitze des Ministeriums.<br>Eine Flotte unter dem Admiral Matthews zwingt Neapel im Kampfe gegen Oestreich zur Neutralität. | |
| 1743. | 1743. Schl. bei Simpach; Prinz Karl v. Lothringen besiegt die Baiern; Baiern v. den Oestreichern wieder erobert; Maria Theresia läßt sich in München huldigen.<br>Schl. bei Dettingen unweit Aschaffenburg (27. Juni); Georg II., K. v. England, besiegt den franz. Marschall Noailles, der über den Rhein zurückzieht.<br>Maria Theresia zur Königinn v. Böhmen gekrönt. | | 1743. Bündniß Savoyens mit Oestreich zu Worms. | 1743. Der Cardinal Fleury stirbt; Herrschaft der Buhlerinnen (Herzoginn v. Chateauroux, Madame d'Etioles, genannt Marquise v. Pompadour, Gräfinn Dübarri); Verschwendung der Staats-Einkünfte.<br>Der Kriegsminister d'Argenson erwirkt die Reise des Königs zum Heere. | 1743. Georg II. verbündet sich mit den Niederlanden zum Schutze der pragmatischen Sanction, rückt mit dem pragmatischen Heere v. 50,000 M. in Baiern ein.<br>Schl. bei Dettingen; Georg II. besiegt die Franzosen. | |
| 1744. | 1744—1745. II. Schlesischer Krieg zwischen Oestreich u. Preußen; Prag v. Friedrich II. erobert; Prinz Karl v. Lothringen zwingt ihn Böhmen zu verlassen.<br>1744 — 1748. Krieg Oestreichs mit Frankreich. | 1744—1745. II. Schlesischer Krieg gegen Oestreich<br>Frankfurter Union mit Karl VII., dem K. von Schweden u. Frankreich gegen Oestreich. Friedr. II. (15. August) rückt mit 80,000 M. in Böhmen ein, wird v. Prinz v. Lothringen zum Rückzuge gezwungen;<br>Ostfriesland fällt an Preußen. | 1744. Piemont v. den Spaniern u. Franzosen besetzt. | 1744—1748. Krieg mit Oestreich, England und den Niederlanden; Ludwig XV. fällt in Flandern ein; Menin, Ypern, Knoke u. Furnes erobert; Der König erkrankt zu Metz. | 1744—1748. Krieg mit Frankreich u. Spanien.<br>Seeschl. bei Toulon; der Admiral Matthews besiegt die franz.-spanische Flotte.<br>1744—1754. Ministerium der Pelhams. | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. R. | D. fl. Rche | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amk. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1741—1743. Krieg Schwedens gegen Rußland durch die Partei der Hüte u. Ermordung des schwedischen Majors Sinclair veranlaßt. Sch. bei Willmanstrand; die Schweden v. Keith und Lascy besiegt. | | 1741—1743. Krieg mit Schweden; Die Curilen u. Aleuten von den Russen erobert. 1741—1762. Elisabeth, jüngste Tochter Peters des Großen, Kaiserinn, stürzt mit Hilfe ihres Leibarztes Lestocqs u. 300 M. der Preobraschenskischen Garde, Iwan, seine Eltern u. Anhänger; Biron zurückgerufen; Sch. b. Willmanstrand in Finnland; Lascy besiegt die Schweden. | | | | | | Joh. Sebastian Bach aus Eisenach, geb. 1685, st. als königl. pol. Hofkomponist u. Musikdirektor in Leipzig 1750, der größte Orgelspieler und Harmonist, der Homer der Musik genannt. Kantaten u. Motetten, Passionsstücke u. v. a. sind seine Werke. | |
| | | | | | | | | | Alex. Gottl. Baumgarten, geb. 1714, st. 1762, deutscher Philosoph, schrieb: Aesthetica. | |
| | | | | | | | | | Paolo Rolli, st. 1764, aus Rom, ital. Dichter u. Uebersetzer gr. u. röm. Klassiker. | |
| | 1742. Capitulation v. Helsingfors; die Schweden müssen sich ergeben; die schwedischen Generäle Buddenbrok und Löwenhaupt, die den Krieg geführt, nach dem Frieden v. Abo hingerichtet. | | 1742. Die Schweden bei Helsingfors v. den Russen eingeschlossen müssen sich ergeben. Peter, Herz. v. Holstein Gottorp, Schwesterssohn Elisabeths, zum Thronfolger bestimmt. | | | | | | Marie François Arouet de Voltaire, geb. 1694 zu Chatenay bei Paris, st. zu Paris 1778, lebte in England, Brüssel, Berlin und Genf, als Philosoph u. Dichter ausgezeichnet; er schrieb: Henriade, Pucelle d'Orleans; Satire: Micromegas, Candide la Princesse de Babylon; die Dramas: Oedipe, Brutus, mort de César, Mahomet, Merope, Semiramis, Orest, Catilina, le Triumvirat. | |
| | | | | | | | | | Olof v. Dalin, geb. 1708, st. 1763, schwed. Geschichtschreiber u. Dichter; er schrieb eine Reichsgeschichte u. mehre Gedichte. | |
| | | | | | | | | | Olof Celsius, st. 1754, schwedisch. Geschichtschreiber. | |
| | | | | | | | | | Arn. Drakenborg, geb. 1684, st. 1748; | |
| 1743. Bündniß der Niederlanden mit England und Oestreich. | 1743. Friede zu Abo mit Rußland; ein Theil v. Finnland an Rußland abgetreten. | | 1743. Friede zu Abo mit Schweden. | 1743—1746. Krieg mit Persien. | | 1743 bis 1746. Krieg Persiens gegen die Pforte. | | | Jac. Phil. d'Orville, geb. 1696, st. 1751; | |
| | | | | | | | | | Fr. v. Oudendorp, geb. 1696, st. 1761, ausgezeichnete niederländische Philologen. | |
| 1744—1748. Krieg der Niederlanden mit Frankreich; Ludwig XV. dringt in Flandern ein. | | | | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1745. | 1745. Karl VII. st. zu München; sein Sohn Maximilian III., Kurf. v. Baiern.<br>Friede zu Füssen zwischen Oestreich u. Baiern (22. April); Maximilian entsagt allen Ansprüchen auf Oestreich.<br>1745 (4. Oct.) bis auf unsere Zeit das Haus Lothringen.<br>1745—1765. Franz I., Großherz. v. Toscana, Gemahl Maria Theresias, K. v. Deutschland gegen Kurpfalz u. Kurbrandenburg gewählt.<br>Scht. bei Fontenay (11. Mai) in den Niederlanden; die Oestreicher, Engländer u. Holländer v. den Franzosen besiegt.<br>Scht. bei Hohenfriedberg; Karl v. Lothringen v. Friedrich II. besiegt.<br>Scht. bei Sorr; die Oestreicher von Friedrich II. besiegt.<br>Scht. bei Großhennersdorf; die Sachsen u. Preußen unter dem General Grünne v. Friedrich II. besiegt.<br>Scht. bei Kesselsdorf; die Oestreicher v. Leopold v. Dessau besiegt; Dresden v. Friedrich II. erobert.<br>Friede zu Dresden (25. Dec.); Franz I. v. Preußen anerkannt u. der Breslauer Friede bestätigt; Sachsen muß eine Million Thaler an Preußen zahlen. | 1745. Scht. bei Hohenfriedberg (4. Juni); Friedrich II. besiegt die Oestreicher u. Sachsen unter Karl v. Lothringen (das Dragonerregiment Bayreuth unter dem General Geßler erobert 66 Fahnen).<br>Vertrag mit Georg II. v. England zu Hannover.<br>Scht. bei Sorr (30. Sep.); Friedrich II. besiegt mit einem Heere v. 18,000 M. den Prinz Karl v. Lothringen mit 40,000 M. (Herz. Ferdinand v. Braunschweig, Preuß. General, zeichnet sich besonders aus).<br>Scht. bei Hennersdorf (23. Nov.); Zieten u. Winterfeldt besiegen die Sachsen; der General Grünne muß sich zurückziehen.<br>Scht. bei Kesselsdorf (15. Dec.); Leopold v. Dessau besiegt die Sachsen; Dresden erobert.<br>Friede zu Dresden mit Sachsen u. Oestreich.<br>Der Plauensche Kanal angelegt. | 1745. Piemont, Mailand, Parma u. Piacenza v. den Franzosen u. Spaniern erobert. | 1745. Scht. bei Fontenoy in den Niederlanden; der Marschall v. Sachsen besiegt die Oestreicher u. Holländer unter dem Herz. v. Cumberland (Graf Moritz v. Sachsen, Sohn August II., Kurf. v. Sachsen u. K. v. Polen, ward Marschall v. Frankreich, st. 1750).<br>Der König u. der Dauphin wohnen den Feldzügen in den Niederlanden bei.<br>Seescht. beim Cap Finisterre; die Franzosen v. den Engländern unter dem Admiral Warren u. Anson besiegt.<br>1745—1757 erlangen die Franzosen durch Labourdonnaie u. Dupleix große Macht in Indien. | 1745. Karl Eduard, S. Jacob III., tritt v. Frankreich unterstützt, als Kronprätendent auf, landet mit einem franz. Heere an der westl. Küste Schottlands bei Moydart, wird v. den schott. Hochländern besonders unterstützt; Edinburg erobert.<br>Scht. bei Preston-Pans unweit Edinburg; die Engländer v. Karl besiegt.<br>Seescht. beim Cap Finisterre; der Admiral Warren u. Anson besiegen die franz. Flotte; Beute von 5,000,000 an Werth.<br>Der Admiral Hawkes besiegt ein franz. Geschwader u. nimmt 6 Schiffe. |
| 1746. | 1746. Scht. bei Raucour (11. Oct.); die Oestreicher v. den Franzosen besiegt; die Niederlanden, außer Luxenburg u. Limburg erobert.<br>Vergeblicher Zug der Oestreicher unter Brown in die Provence.<br>Bündniß zwischen Rußland u. Oestreich. | 1746. Der Finowkanal angelegt. | 1746. Scht. bei Piacenza; der Fürst v. Lichtenstein besiegt die Franzosen u. Spanier. | 1746. Scht. bei Raucour; Der Marschall v. Sachsen besiegt die Verbündeten; Brüssel u. Brabant erobert. | 1746. Scht. bei Falkirk; Karl besiegt den Herz. v. Cumberland.<br>Scht. bei Culloden (16. April); Karl v. dem Herz. v. Cumberland geschlagen, entkommt unter vielen Gefahren nach Frankreich; seine Anhänger schrecklich verfolgt. |
| 1747. | 1747. Flandern v. den Marschällen v. Sachsen u. Löwendahl nach dem Siege bei Laffeld erobert.<br>37,000 Russen unter Repnin ziehen nach Franken den Oestreichern zu Hülfe. | 1747. Erbauung des Invalidenhauses zu Berlin u. des Schlosses Sanssouci bei Potsdam. | | 1747. Flandern durch die Marschälle v. Sachsen u. Löwendahl erobert; Bergen op Zoom eingenommen. | |
| 1748. | 1748. Friede zu Aachen mit Frankreich u. Spanien (18. Oct.); Alle Eroberungen gegenseitig herausgegeben; Parma, Piacenza u. Guastalla nur an Don Philipp abgegeben. | 1748. Anlegung des Hafens zu Swinemünde; Neue Gerichtsordnung; Codex Fridericianus. | 1748. Friede zu Aachen zwischen Savoyen, Frankreich u. Spanien;<br>Savoyen verliert Finale an Genua. | 1748. Belagerung v. Mastrich durch die Franzosen.<br>1748. Friede zu Aachen mit Oestreich, England u. Holland. | 1748. Friede zu Aachen mit Frankreich u. Spanien. |
| 1749. | | 1749. Der Wilhelmsplatz in Berlin mit Standbildern geschmückt. | | | |
| 1750. | 1750. Der Hafen v. Triest am adriatischen Meere angelegt. | 1750. Voltaire nimmt auf Friedrich II. Bitte seinen Wohnsitz zu Sanssouci, erhält ein Jahrgehalt v. 3000 Thlr., wird Kammerherr u. Ritter des v. Friedrich gestifteten Ordens pour le mérite. | | | |
| 1751. | | | | | |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. Hol. | D. fk. R. | Die fl. R. | Rußland. | Türk. | D.üb. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1745. Schl. bei Fontenoy; der Herz. von Cumberland mit den Verbündeten v. den Franzosen besiegt. | | | 1745. Der Thronfolger Peter III. vermählt sich mit der Prinzessin Catharina v. Zerbst. | 1745. Schl. zwischen Kars u. Erivan; die Perser besiegen die Türken. Die Türken von den Persern besiegt. | | 1745. Schl. zwischen Kars u. Erivan; die Perser besiegen die Türken.<br>1745—1757. Große Macht der Franzosen durch Labourdonnaie und Dupleix in Indien.<br>Madras von Labourdonnaie erobert. | | | Gh. Fr. Pannard, st. 1765, Erneuerer des bewährten Kunststiles der Molière'schen Schule, Lustspieldichter und Volkssänger.<br>Chr. Ewald v. Kleist, geb. 1715, bleibt als preuß. Major in der Schl. bei Kunersdorf 1759, der berühmte Sänger des Frühlings.<br>M. W. Lomonossov geb. 1711, st. 1765, russischer Dichter u. Prosaist.<br>Chr. Tob. Damm in Berlin, geb. 1699, st. 1778, Philologe, schrieb: N. Lex. gr. etymol. et reale. Leipz. 1765.<br>J. Math. Gesner geb. 1691, st. 1761 in Göttingen, ausgezeichneter Philologe, schrieb: N. ling. et erud. Rom. Thes. Leipzig 1749.<br>Chr. Wolf, geb. 1679 zu Breslau, Prof. in Halle, v. wo er durch den Theologen J. Joach. Lange verdrängt wird, st. 1754, Schüler v. Leibniz, ausgezeichneter Philosoph, Gründer des Dogmatismus und eines philos. Systems nach math. Methode; die Aristotel. Philosophie durch ihn ganz verdrängt.<br>Pietro Metastasio aus Rom, geb. 1698, st. 1782, hochgefeierter Hofdichter in Wien, Meister in der musikalischen Lyrik, Schöpfer der neuern ital. Oper, er schrieb: Didone abbandonata.<br>Louis Racine, st. 1764, franz. Dichter; schrieb religiöse Lehrgedichte.<br>Alexis Piron aus Dijon, geb. 1689, st. 1773, franz. Dichter, schrieb Lieder, Episteln, Epigrammen, Lustspiele u. Erzählungen.<br>Sam. Johnson, geb. 1709, st. 1784, einer der größten Lexikographen Englands, Grammatiker u. Kritiker.<br>J. Aug. Ernesti, geb. 1707, st. als Prof. in Leipz. 1781 Philologe, Beförderer der geschichtl. grammat. Auslegung und ausgezeichneter Stilist, er schrieb: Opusc. orat. und Opusc theol.<br>Jean Jaques Rousseau, geb. 1712 in Genf, S. eines Uhrmachers, st. 1778 zu Ermenanville, hatte mit Kummer, und seiner Schriften | |
| 1746—1759. Ferdinand VI., S. Philipps V., K. v. Spanien. | 1746. Schl. b. Raucoux. Brüssel u. Brabant von den Franzosen erobert.<br>1747—1751. Wilhelm IV. von Nassau Oranien durch d. Stände zum erblichen Statthalter Hollands erhoben. | 1746—1766. Friedrich V., K. v. Dänemark.<br>Graf Berndsdorf v. 1751 bis 1770 erster Minister, befördert den Ackerbau, Handel und Manufacturen. | | 1747. Bündniß mit Oestreich z. Aufrechthaltung des Dresdner Friedens. | 1746. Friede mit Persien; die Grenzen zwischen beiden R. v. Jahr 1555 wieder hergestellt. | | 1746. Friede Persiens mit der Pforte.<br>1747. Der Schach Nadir ermordet; Unruhen in Persien. | | | | 1747. Abnahme des holl. Handels durch die Annahme des Prohibitiv-Systems. |
| 1748. Friede zu Aachen mit Oestreich, England und Holland. | 1748. Friede zu Aachen mit Frankreich u. Spanien. | | | 1748. Lestocq v. dem Vicekanzler Bestuchew gestürzt u. nach Sibirien verbannt; Alle Ausländer v. den Geschäften entfernt. | | | 1748—1753. Ahmed, Schach.<br>1749. Ahmed gründet das Reich der Afghanen in Candahar; Residenz Cabul. | | | | |
| Johann V. v. Portugal erhält v. Papste den Titel: Allergetreuster König. | | | | | | | | | | | |
| 1750—1777. Joseph Emanuel, Sohn Joh. V., K. v. Portugal; Pombal erster Minister. | 1751—1795. Wilhelm V. S. Wilhelms IV., Erbstatthalter v. Holland, unter | 1751—1818. Haus Holstein Gottorp in Schweden. | | | | | | | 1750. Die Missionen der Jesuiten am Paraguay | | 1750. Der Hafen von Triest angelegt. |
| 1750. Die Por. | Vormundschaft | 1751—1771. Adolf Fried. | | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Ital. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1752. | | | | | |
| 1753. | | | | 1753. Dupleix aus Ostindien zurückgerufen, Godehnu tritt an seine Stelle. | |
| 1754. | | | | | |
| 1755. | 1755—1794. Der Graf (später Fürst) Kaunitz, Hof- und Staatskanzler an der Spitze des österreichischen Ministeriums. | | | 1755. Feindseeligkeiten zwischen den engl. u. franz. Kolonien in Nordamerika. | 1755. Der Admiral Boscawen sucht die franz. Flotte v. der Küste Nordamerikas abzuhalten. |
| 1756. | 1756—1763. Siebenjähriger Krieg; Fridrich II. erhält durch seinen Gesandten in Dresden v. Maltzahn durch den sächsischen Kanzellisten Menzel die Kunde v. dem geheimen Bündniß zwischen Oestreich, Rußland und Sachsen, welches vorzüglich durch den Grafen Brühl u dem Fürsten Kaunitz zu seinem Verderben geschlossen worden war, u. beginnt ohne vorhergegangene Kriegserklärung den Krieg.<br>Bündniß Oestreichs zu Versailles (1. Mai) mit Frankreich durch die Marquise Pompadour; Plan zur Theilung Preußens.<br>Scht. bei Lowositz in Böhmen (1. Oct.); der Feldmarschall Browne v. den Preußen unter dem Feldmarschall Keith u. dem Herz. v. Bevern besiegt.<br>Rußland stellt 100,000, Frankreich 100,000, die Reichsfürsten 60,000 unter dem Prinzen Jos. Friedr. v. Hildburghausen, die Schweden 20,000 M. zur Hilfe Oesterreichs auf. Friedrich II. u. seine Verbündeten 200,000 M. | 1756—1763. Siebenjähriger od. III. Schlesischer Krieg Friedrichs II. gegen Oestreich.<br>Bündniß mit England; Friedrich II. fällt mit einem Heere v. 60,000 M. in Sachsen ein; Dresden, Leipzig u. m. a. Städte besetzt.<br>August III., der Graf Brühl mit einem Heere v. 17,000 M. bei Pirna eingeschlossen.<br>Scht. bei Lowositz (1. Oct.); der Feldmarschall Keith u. der Herz v. Bevern besiegen Browne, der zum Entsatze herbeigeeilt.<br>Kapitulation der Sachsen bei Pirna unter dem Grafen Rutowsky. | | 1756—1763. Siebenjähriger Krieg.<br>Bündniß Frankreich's mit Oestreich zu Versailles.<br>Familienpact Frankreichs mit Spanien, die Portugal zum Kriege gegen England zwingen wollen; deshalb:<br>1756—1763. Französisch-Englischer Krieg.<br>1756—1762 Krieg zwischen den franz. u. engl. Kolonien in Nordamerika u. Ostindien.<br>Seeschlacht bei Minorca. Gallissonniere besiegt die Engländer; der Marschall Richlieu erobert das Port Mahon. | 1756—1763. Siebenjähriger Krieg.<br>Bündniß Englands zu London mit Friedrich II. v. Preußen.<br>Bündniß mit Portugal gegen Frankreich u. Spanien.<br>1756—1763. Französisch-Englischer Krieg.<br>Krieg zwischen den engl. u. franz. Kolonien in Nordamerika u. Ostindien.<br>Seescht. bei Minorca; Der Admiral Byng v. der franz. Flotte besiegt; wird deshalb verurtheilt u. erschossen. |
| 1757. | 1757. Treffen bei Reichenberg; der Herz. v. Bevern besiegt die Oestreicher.<br>Scht. bei Prag (6. Mai); der Prinz Karl v. Lothringen und Browne v. Friedrich II. besiegt; Browne bleibt; Prag belagert.<br>Scht. bei Kollin (18. Juni); der Feldmarschall Daun besiegt Friedrich II.; die sächsische Reiterei.<br>Aufhebung der Belagerung v. Prag; die Preußen räumen Böhmen.<br>Scht. bei Hastenbeck in Hannover (26. Juli); der franz. Marschall d'Etrées besiegt die Verbündeten unter dem Herz. v. Cumberland.<br>Der östr. General Haddik brandschatzt Berlin.<br>Scht. bei Moys; Nadasti besiegt Winterfeldt.<br>Scht. bei Roßbach unweit Weißenfels, der Prinz v. Soubise mit den Reichstruppen v. Friedrich II. mit 12,000 M. besiegt. | 1757. Treffen bei Reichenberg; der Herz. v. Bevern besiegt die Oestreicher.<br>Scht. bei Prag; Friedrich II. siegt; der Marschall Schwerin fällt; (Prinz Heinrich, Bruder Friedrichs II., Winterfeldt, Herz. Ferdinand v. Braunschweig, Fouquet, Prinz Moritz).<br>Scht. bei Kollin (18. Juni); Friedrich II. v. Daun besiegt.<br>Scht. bei Hastenbeck (26. Juli) unweit Hameln; der Herz. v. Cumberland v. Marschall d'Etrées besiegt.<br>Scht. bei Großjägerndorf unweit Welau (30. Aug.); der Marschall Lehwald v. den Russen unter Apraxin besiegt. Berlin v. dem östr. General Haddik (16. Oct.) gebraudschatzt.<br>Scht. auf dem Holzberge bei Moys (7. Sept.); Winterfeldt v. Nadasti besiegt; Winterfeldt bleibt. | | 1757. Scht. bei Hastenbeck unweit Hameln; die Franzosen unter dem Marschall d'Etrées besiegen die Verbündeten unter dem Herzog v. Cumberland.<br>Vertrag zu Kloster Zeven zwischen dem Herz. v. Cumberland und dem Herz. v. Richlieu (8. Spt.) der aber von England und Preußen (26. Sept.) annullirt wird.<br>Der Prinz v. Soubise dringt mit dem franz. Heere und den Reichstruppen in Hessen u. Sachsen ein.<br>Damiens Attentat gegen den König.<br>Der Marschall Clermont v. Ferdinand v. Braunschweig aus Hessen und Hannover getrieben. | 1757. Scht. bei Hastenbeck. Der Herz. v. Cumberland v. den Franzosen unter dem Marschall d'Etrées geschlagen.<br>1757—1761. William Pitt (Graf Chatham), mit Fox u. dem Herz. v. Newcastle an der Spitze des Ministeriums.<br>Vertrag zu Kloster Zeven zwischen dem Herz. v. Cumberland u. dem Herz. v. Richlieu nicht angenommen.<br>Ferdinand von Braunschweig erhält das Commando an der Stelle des Herz. v. Cumberland.<br>Scht. bei Plassey. Clive besiegt den Subah v. Bengalen in Ostindien. |

Digitized by Google

| Sp. u. Prt. | Bel. u. H. | D. skand. R. | D. sl. Rche. | Rußland. | Türk. | D. üb. S. E. | Asien. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| tugiesen treten St. Sagramento gegen Paraguay an d. Spanier ab. 1753. Pombal nimmt durch gewaltsame Reduction dem Adel seine Güter in Amerika. Concordat Spaniens mit dem Papste. | seiner Mutter Anna u. des Herz von Braunschweig. | rich, K. von Schweden. | | | | | | | u. Maragnon v. 1609–1759 bestehend unter der Herrschaft der Jesuiten) v. Spanien gegen die Colonie St. Sagramento am la Plata an die Portugiesen abgetreten. | wegen mit Verfolgung zu kämpfen, ausgezeichneter franz. Schriftsteller; er schrieb die Romanen: la nuovelle Héloise, Emil, confessions u. m. a. | |
| 1755. Erdbeben in Lissabon; 30,000 Menschen kommen um. | | 1755. Reichstag des schwed. Adels; Vereinigung der beiden Parteien. | | | 1754 b. 1757. Othman III., Bruder Mohammeds, Sultan. | | | | | Dav. Hume aus Schottland, geb. 1711, st. 1776, einer der größten Geschichtschreiber England's, u. Meister der neuen histor. Kunstschule; er schrieb: Hist. of England. | |
| | | | | | 1755. Ein Gesandter Friedrichs II. in Constantinopel. | | | | | Denys Diderot aus Langres, geb. 1713, st. 1784, der berühmte Gründer der Encyclopädie (1751) u. ausgezeichneter franz. Schriftsteller, er schrieb mehre Romane u. Dramen. | |
| 1756–1763. Krieg zwischen Spanien u. Portugal; Portugal v. England, Spanien v. Frankreich unterstützt. | 1756. Belgien und Holland im 7jähr. Kriege neutral. | 1756–1763. Siebenjähriger Krieg. Bündniß m. Frankreich gegen Friedrich II., dessen Schwester Ulrike mit Adolf Friedrich, dem K. v. Schweden, vermählt war. Verschwörung der Partei der Mützen zu Gunsten des Königs; die Partei der Hüte lassen die Haupturheber Baron Horn u. Grafen Brahe hinrichten. Dänemark bleibt im 7jähr. Kriege neutral. | 1756. August III. v. Polen nach der Uebergabe bei Pirna bis zum Hubertsburger Frieden in Warschau. | 1756–1763. Siebenjähriger Krieg 1756. Bestuchew, Feind Friedrichs II., bewirkt die Verbündung mit Oestreich im 7jährigen Kriege. | | | 1756–1757. Die Engländer unter Clive erobern Bengalen unter dem Subah Surajah Dowla. | | 1756–1762. Krieg zwischen den französischen u. englischen Kolonien in Nordamerika. | Magn. Gottfr. Lichtwehr, geb. 1719, st. 1783, deutscher Fabeldichter. 1753. Der Nordamerikaner Franklin erfindet den Blitzableiter. 1755. Breitkopf in Leipz., Erfinder des neuen Notendrucks. | |
| 1757. Pombal beginnt in Portugal die Verfolgung der Jesuiten. | | 1757. Die Schweden rücken in Pommern ein, werden aber im Nov. v. Lehwald wieder nach Stralsund u. der Insel Rügen zurückgetrieben. | | 1757. Sch. bei Großjägerndorf; Aprarin besiegt den alten Marschall Lehwald u. besetzt Preußen. Aprarin v. Bestuchew zurückgerufen; Bestuchew v. Elisabeth verwiesen. | 1757 b. 1764. Mustapha III., S. Ahmeds III., Sultan. | | 1757. Sch. bei Plassey; Clive besiegt mit 3000 M. das feindliche Heer des Subah v. 45,000 M. u. unterwirft durch diesen Sieg Bengalen mit 30,000,000 Einwohner den Engländern; Keine Franzosen dürfen sich mehr dort niederlassen. | | | 1757. Der Engländer Dollond, Erfinder des achromatischen Fernrohres. Georg Friedr. Händel aus Halle, geb. 1684, st. zu London 1759, Opernkomponist u. Gründer der neuern Kirchenmusik; er war der Stolz England's u. liegt im Westminster begraben. Hauptwerke: Das Alexanderfest u. die Oratorien: Messias, Judas Maccabäus, Samson, Jephtha Josua, Belsazer, Salomon; Opern: Rinaldo, Rodamisto, Agrippina. | |
| | | | | | | | | | | L. le Clerc Gr. Büffon, geb. 1707, st. 1787, ausgezeichneter franz. Naturhistoriker. | |
| | | | | | | | | | | J. G. Sulzer, geb. 1720 in der Schweiz, st. 1779, deutscher Satiriker. | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Ital. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1757. | Scht. bei Breslau; Karl v. Lothringen u. Daun besiegen den Herzog v. Bevern u. Zieten, Schweidnitz v. den Oestreichern erobert.<br>Scht. bei Leuthen; Karl v. Lothringen, Daun u. Nadasti mit 90,000 M. v. Friedrich II. besiegt. | Scht. bei Roßbach (5. Nov.). Friedrich II. besiegt den Prinzen v. Soubise u. die Reichstruppen (Seydlitz u. Prinz Heinrich).<br>Scht. bei Breslau (22. Nov.); der Herz. v. Bevern u. Zieten v. Prinzen Karl v. Lothringen u. Daun geschlagen.<br>Scht. bei Leuthen (5. Dec.); Friedrich II. besiegt mit einem 3mal schwächern Heere (die Berliner Wachtparade) die Oestreicher. | | | 1757. Pitt legt seine Stelle nieder, der K. wird aber durch die Stimmung des Volks gezwungen, ihn wieder anzunehmen.<br>Der Krieg in Nordamerika u. an der Küste Frankreichs mit Glück geführt. |
| 1758. | 1758. Franzl. erhält v. Papste den Titel: Apostolische Majestät.<br>Die Reichsarmee u. Franzosen v. dem Herz. Ferdinand von Braunschweig aus Hessen u. Hannover getrieben.<br>Scht. bei Creseld; das Reichsheer und die Franzosen unter dem Grafen v. Clermont v. Herz. Ferdinand v. Braunschweig besiegt.<br>Scht. zwischen Hochkirch u. Rodewitz; Daun besiegt Friedrich II. | 1758. Scht. bei Crefeld (23. Juni); Der Herz. Ferdinand v. Braunschweig besiegt die Reichsarmee und die Franzosen.<br>Scht. bei Zorndorf (25. Aug.); Friedrich II. besiegt die Russen unter Fermor; (Seydlitz).<br>Dresden v. Schmettau gegen Daun vertheidigt.<br>Scht. zwischen Hochkirch u. Rodewitz (14 Oct.); Friedrich II. von Daun besiegt; der Prinz Franz v. Braunschweig u. Keith bleiben.<br>Friedrich II. entsetzt Neiße u. Kosel. | 1758 bis 1769. Clemens XIII., Papst. | 1758. Scht. b. Crefeld; Der Graf v. Clermont v. Ferdinand v. Braunschweig besiegt.<br>Soubise u. Broglio fallen in Hessen ein, werden zurückgetrieben. Der Marschall Contades erhält den Oberbefehl; der Kriegsminister Belleisle will Hannover und Westphalen in eine Wüste verwandeln.<br>1758—1770. Choiseul Minister. | 1758. Der Admiral Boscawen führt ein Heer v. 12,000 M. unter dem General Amherst nach Halifax in Nord-Amerika.<br>Das Cap Breton v. den Engländern erobert. |
| 1759. | 1759. Treffen bei Bergen; Ferdinand v. Braunschweig v. den Franzosen besiegt (13. April).<br>Scht. bei Minden; die Reichsarmee u. Franzosen unter dem Marschall Contades v. Ferdinand v. Braunschweig besiegt.<br>Scht. bei Kunersdorf unweit Frankfurt; die Russen unter Soltikow und Oestreicher unter Loudon (spr. Laudon) besiegen Friedrich II.<br>Dresden v. Daun erobert.<br>Der General Fink mit 15,000 M. bei Maren v. den Oestreichern gefangen.<br>Der General Diericke bei Meißen v. den Oestreichern gefangen.<br>Daun hält in Dresden, Friedrich II. in Freiburg in Sachsen sein Winterquartier. | 1759. Scht. bei Kay (23. Juli); der General Wedel v. den Russen unter Soltikow geschlagen.<br>Scht. bei Minden (1. Aug.); Ferdinand v. Braunschweig siegt.<br>Scht. bei Kunersdorf (12. Aug.); Friedrich II. v. Loudon u. Soltikow besiegt (Fink u. Seydlitz; der Frühlingsdichter Major Ewald v. Kleist bleibt; der Rittmeister v. Prittwitz rettet den König).<br>Fink bei Maren und Diericke bei Meißen v. den Oestreichern gefangen. | 1759. Karl III., K. beider Sicilien, K. von Spanien 1759 bis 1825. Ferdinand IV., S. Karls III., 8 J. alt, K. beider Sicilien. Erbfolgegesetz. | 1759. Treffen b. Bergen; die Franzosen besiegen Ferdinand von Braunschweig.<br>Scht. bei Minden; die Franzosen mit der Reichs-Armee unter dem Marschall Contades v. Herz. v. Braunschweig besiegt u. nach Kassel zurückgetrieben.<br>Scht. bei Quebec; die Franzosen v. Wolf besiegt.<br>Seescht. beim Cap Lagos; der Admiral de la Clue v. den Engländern unter Boscawen geschlagen.<br>Seescht. in der Quiberonsbay; der Admiral Conflans v. den Engländern besiegt.<br>Finanzminister v. Silhouette.<br>Havre de Grace und die Besitzungen am Senegal v. den Engländern erobert.<br>1760. Montreal v. den Engländern erobert;<br>Canada v. den Franzosen verlassen. | 1759. Scht. bei Quebec der General Wolf besiegt die Franzosen, bleibt in der Scht.; Quebec v. den Engländern erobert, v. General Murray gegen die Franzosen vertheidigt.<br>Scht. beim Cap Lagos (18. Aug.); der Admiral Boscawen besiegt die Franzosen.<br>Seescht. in der Quiberonsbay (20. Nov.); der Admiral Hawke besiegt die Franzosen; Thurot landet an der Küste v. Irland. |
| 1760. | 1760. Loudon nimmt den General Fouquet mit 8000 M. bei Landshut im Riesengebirge gefangen.<br>Dresden v. Friedrich bombardirt, von Maquire vertheidigt.<br>Glatz v. Loudon erobert.<br>Scht. bei Liegnitz auf der Pfaffendorfer Höhe; Loudon, der mit Daun u. Laudon, die Friedrich nach Schlesien gefolgt waren, geschlagen.<br>Das Reichsheer erobert den größten Theil von Sachsen wieder.<br>Scht. bei Torgau; Daun v. Friedrich besiegt, zieht sich über die Elbe zurück.<br>Friedrich überwintert in Sachsen. | 1760. Gefangennehmung Fouquets mit 8000 M. bei Landshut (23. Juni).<br>Bombardement v. Dresden (14-19. Jul.) durch Friedrich II. Friedrich geht nach Schlesien.<br>Scht. bei Liegnitz; Friedrich II. besiegt Loudon (Zieten, General der Kavallerie).<br>Berlin v. den Russen unter Tottleben u. Czernischeff u. den Oestreichern unter Laudon genommen (8-12. Oct.).<br>Scht. bei Torgau (3. Nov.); Friedrich besiegt Daun; (Zieten, Saldern, Möllendorf). | | | 1760. Montreal v. Gen. Amherst in Nordamerika erobert; Canada den Franzosen ganz entrissen.<br>Thurot in Irland v. den Engländern besiegt.<br>1760—1820. Georg III. Enkel Georg II., K. v. England. Graf Bute an der Spitze des Ministeriums entzieht Friedrich II. Hülfsgelder. |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. H. | D. fk. Rche. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türk. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Am. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | Der Graf Carlo Gozzi aus Venedig, geb 1718, st. 1802, ital. Dichter, schrieb Lieder, Satiren u. Nouvellen, Rival Goldonis; Zobeide, der Geisterkönig, das blaue Ungeheuer, der grüne Vogel, die drei Pomeranzen, sind seine Werke. | |
| | | | | | | | | | | Bourg d'Anville, st. 1782, ausgezeichneter Geograph in Frankreich, hat viele Verdienste um die alte Geographie. | |
| 1758. Vorgeblicher Mordversuch der Jesuiten auf den K. v. Portugal; der Marquise v. Tavora u. der Herz v. Aveiro mit ihrer Familie durch Pombal angeklagt u. hingerichtet und die Jesuiten im folgenden Jahre aufgehoben u. verbannt. | | | | 1758. Soltikow erhält den Oberbefehl in Preussen. | | | 1758. Lally, Gouverneur der Franzosen in Ostindien. | | | J. Silv. Bailly, geb. 1736, st. 1793, ausgezeichneter franz. Astronom und Schriftsteller. | |
| | | | | | | | | | | Christoph Gluck, geb. 1714 in der Oberpfalz, studirte in Prag u. Italien unter Martini, Gründer der neuern dramatischen Opernmusik, Ausbilder des Recitativs u. der Ouverture; Alceste, Orpheus, Helena, Iphigenie in Aulis u. Tauris, Armida, Echo u. Narcissus sind seine Werke. | |
| | | | | | | | | | | Oliver Goldschmith aus Irland, geb. 1729, st. 1774, Dichter, Philosoph u. Geschichtschreiber; er schrieb viele Lieder u. Balladen, den classischen Roman the vicar of Wakefield u. geschichtl. Lesebücher. | |
| 1759—1788. Karl III., K. beider Sicilien, Bruder des im Wahnsinn gestorbenen Ferdinands VI., K. v. Spanien. | | | | 1759. Schl. bei Kay; Soltikow besiegt den General Wedel. | | | 1759. Massulipatam in Bengalen den Franzosen v. den Engländern genommen. | | | Benj. Franklin aus Boston, geb. 1706, st. 1790, Gründer der nordamerikanischen Freiheit, groß als Mensch u. Bürger, ausgezeichnet durch seinen sittlich edlen Stil in seinen Reden und Schriften, Erfinder des Elizableiters 1753. | 1759. Große Canalbauten in England für den innern Handel; der erste ist der Bridgewater-Kanal zwischen Liverpool u. Manchester. |
| Squillace u. Wall, die ersten Minister. | | | | Schl. bei Kunersdorf; die Russen unter Soltikow u. Oestreicher unter Loudon besiegen Friedrich II. | | | Schl. bei Wandiwasch; die Franzosen v. den Engländern besiegt u. aus Bengalen vertrieben. | | | David Hume aus Schottland, geb 1711, st. 1776, Meister der neuen histor. Kunstschule in England. Er schrieb: Hist. of England 1754. | |
| Verbindung mit den Franzosen gegen England. | | | | | | | | | | Albert v. Haller aus Bern, geb. 1708, st. 1777, deutscher Dichter, der in seinen Oden, Lehrgedichten u. Naturbeschreibung britt. Dichter zum Muster nahm. | |
| | | | | | | | | | | W. Robertson aus Schottland, geb. 1721, st. 1793, ausgezeichneter Geschichtschreiber, schrieb: Hist. of Scotland, Hist. of Charles V, Hist. of America. | |
| | | | | | | | 1760–1806. Schach Allum II. in Indien. | | | Just. Fr. Wilh. Zachariä, geb. 1726, st. 1777, deutscher Dichter. | |
| | | | | | | | 1760—1782. Hyder Ali, S. eines Befehlshabers im Königreich Mysore, stürzt den Herrscher der alten Hindudynastie u. wird Sultan u. Begründer der mohamedanischen Herrschaft. | | | Corn. Arn. Schmid, geb. zu Lüneburg 1716, st. 1789, u Joh. Arn. Ebert, geb. zu Hamburg 1723, st. 1795, deutsche Dichter. | |
| | | | | | | | | | | Der Pole Adam Naruszewitz, geb. 1733, st. 1796, classischer National-Geschichtschreiber und Uebersetzer des Tacitus, schrieb: Hist. narodu Polskiego. | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1761. | 1761. Loudon vereinigt sich mit dem Feldmarschall Butturlin bei Striegau u. schließen mit ihrem 130,000 M. starken Heere Friedrich II. bei Schweidnitz ein, trennen sich aber bald darauf wieder; Schweidnitz v. Loudon erobert.<br>Daun mit seinem Heere steht gegen den Prinzen Heinrich in Sachsen.<br>Das Reichsheer u. die Franzosen durch Ferdinand v. Braunschweig und Seydlitz abgehalten. | 1761. Friedrich II. mit 50,000 M bei Schweidnitz 17. August v. den Oestreichern u. Russen eingeschlossen.<br>Schweidnitz (1. Oct.) v. Loudon genommen.<br>Friedrich II. entgeht in dem Hauptquartier Woiselwitz dem Verrathe des Baron Warkotsch, der ihn den Oestreichern in die Hände liefern will.<br>Kolberg in Pommern (16. Dec.) v. den Russen unter Romanzow erobert.<br>Friedrich überwintert in Breslau | 1761 Bourbonischer Familien-Tractat zwischen Neapel, Parma, Spanien u. Frankreich. | 1761. Die Franzosen 155,000 M. unter Broglio u. Soubise ziehen gegen den Herz. Ferd. von Braunschweig, ohne etwas gegen denselben ausrichten zu können.<br>Bourbonischer Familienpact zwischen Frankreich u. Spanien zu gegenseitigem Schutze ihrer Besitzungen durch d. Minister Choiseul.<br>Dominique v. den Engländern erobert.<br>Pondichery in Indien von den Engländern erobert. | 1761—1763. Krieg mit Spanien; Bündniß mit Portugal.<br>Dominique v. den Engländern erobert.<br>Die Engländer unterstützen die Portugiesen gegen Spanien.<br>Pondichery v. den Engländern erobert. |
| 1762. | 1762. Scht. bei Burkersdorf; Daun v. Friedrich II. besiegt.<br>Treffen bei Wilhelmsthal (23. Juli); der Herz. Ferdinand von Braunschweig besiegt die Franzosen; Schweidnitz durch den östr. General Guasko u. Gribauval vertheidigt, v. Friedrich II. (9. Oct.) zur Uebergabe gezwungen.<br>Treffen bei Lutterberg (24. Oct.); der Herz. v. Braunschweig besiegt die Franzosen.<br>Scht. bei Freiberg; der General Haddik vom Prinzen Heinrich v. Preußen besiegt.<br>Kassel vom Herz. Ferdinand von Braunschweig erobert. | 1762. Friede mit Rußland zu Petersburg (5. Mai).<br>Friedrich II. erhält alle Eroberungen zurück; Czernischef stößt mit 20,000 M. zu ihm, wird aber nach dem Tode Peters III. wieder zurückgerufen.<br>Friede zu Hamburg mit Schweden (22. Mai).<br>Scht. bei Burkersdorf in Schlesien (21. Juli); Friedrich II. besiegt Daun.<br>Schweidnitz (9. Oct.) erobert.<br>Treffen bei Wilhelmsthal u. Lutterberg; die Franzosen vom Herz. Ferdinand v. Braunschweig besiegt.<br>Scht. bei Freiberg (29. Oct.). Der Prinz Heinrich besiegt die Oestreicher unter Haddik.<br>Kassel (1. Nov.) erobert.<br>Ahmet Effendi, türk. Gesandte in Berlin. | | 1762. Treffen bei Wilhelmsthal; die Franzosen v. Herz. v. Braunschweig besiegt.<br>Treffen bei Lutterberg; Die Franzosen v. Herz. v. Braunschweig besiegt, Martinique, St. Lucie, St. Vincent u. Grenada v. den Engländern erobert.<br>1762 (3. Nov.). Friede zu Fontainebleau mit England. Aufhebung des Jesuitenordens in Frankreich durch das Parlament, welches v. dem Minister, Herz. v. Choiseul, dazu veranlaßt u. unterstützt wurde. | 1762. Martinique, St. Lucie, St. Vincent u. Grenada v. den Engländern erobert.<br>Die Havannah v. den Engländern den Spaniern entrissen.<br>Manilla v. den Engländern erobert.<br>1762 (3. Nov.). Friede zu Fontainebleau mit Frankreich u. Spanien. Graf Bute leitet das Ministerium, ist der Nation verhaßt. |
| 1763. | 1763. Friede auf dem sächsischen Jagdschlosse Hubertsburg zwischen Oestreich, Sachsen u. Preußen. Friedrich II. erhält Schlesien u. gibt seine Stimme zur Königswahl Josephs II. | 1763. Friede auf dem Jagdschlosse Hubertsburg (15. Feb.) durch den Preuß. Geh. Legationsrath Herzberg, den östr. Hofrath Kollenbach und den sächsischen Geheimerath Fritsch zwischen Preußen, Oestreich u. Sachsen geschlossen. Friedrich II. behält Schlesien. | | 1763. Friede zu Paris als Definitivfriede mit England; Canada, die Insel Cap Breton, u. Grenada an England, u. Louisiana an Spanien abgetreten. Die Besitzungen in Ostindien u. am Senegal. | 1763. Friede zu Paris als Definitivfriede mit Frankreich u. Spanien; England behält Canada, die Insel Cap Breton, Grenada, St. Vincent, Dominique u. Tabago u. v. Spanien Florida. |
| 1764. | | 1764 Schutz- u. Trutzbündniß Friedrich II. mit Rußland auf 8 J. geschlossen. | | 1764. Verbannung der Jesuiten durch den K. bestätigt. Die Marquise Pompadour st. | 1764. Krieg mit dem Großmogul Schach Allum II.<br>Scht. bei Burar; die Indier v. Hector Munro besiegt. |
| 1765. | 1765—1796. Joseph II., S. Franz I. u. Maria Theresias, K. v. Deutschland u. Mitregent Maria Theresias. Urbarium, Regulirung der Unterthanenverhältnisse in Ungarn. | | 1765–1790 Peter Leopold, S. Franz I., Großherzog v. Toscana; Bischof Scipio Ricci. | 1765. Der Dauphin st. | 1765. Scht. bei Calpee der Nabob v. Oude besiegt. Friede zu Elhadabad: Bengalen an England u. der ganzen östl. Küste v. Guttak. Parlamentsacte z. Einführung des Stempelpapiers in Nordamerika. |
| 1766. | | 1766. Friedrich II. führt in seinen Staaten das Regie ein. | | 1766. Lothringen mit Frankreich nach dem Tode des Herz. Stanislaus Lescinsky vereinigt. | 1766. Der Marquis v. Rockingham an der Spitze des Ministeriums. |

Digitized by Google

| Sp. u. Port. | B. u. H. | D. fk. R. | D. fl. R. | Rußland. | T. | Ueb. St. | Asien. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1761–1763 Krieg gegen England u. Portugal. Der Graf Wilh v Lippe Bückeburg vereitelt die Absichten der Spanier in Portugal u. schafft Portugal eine neue Kriegsmacht. | | | | 1761. Der Feldmarschall Butturlin vereinigt sich mit Loudon u. schließt Friedrich II. ein, zieht sich aber bald nach Polen wieder zurück. Kolberg v. Grafen Romanzow erobert (16. Dec.). | | | 1761. Pondichery in Indien von den Engländern erobert; die Franzosen aus Indien vertrieben. Der franz. Gouverneur Lally in die Bastille gesperrt u. zum Tode verurtheilt. | | 1761. Dominique v. den Engländern erobert. | Gottlieb Wilhelm Rabner, geb. 1714, st. 1771, deutscher Satiriker. Ludw. Casp. Valckenaar, geb. 1715 zu Leuwarden in den Niederlanden, ausgezeichneter Philologe u. Dav. Ruhnken aus Stolpa, geb. 1723, st. 1798, auch Philologe, zeichnen sich aus durch kritische Ausgabe der Classiker des Alterthums; sie schrieben: Opusc. | |
| 1762. Die Havannah nebst einer ganzen Flotte erobern die Engländer von den Spaniern. Manilla, Hptstdt. der Philippinen, v. den Engländern genommen. 1762 (3. Novbr.). Friede der Spanier zu Fontainebleau mit England. | | 1762. Friede Schwedens mit Friedrich II. zu Hamburg durch Peter III. veranlaßt. Reichstag; Sturz der Hüte durch die Partei der Mützen, die von Rußland u. England unterstützt werden. | | 1762 bis auf unsere Zeit 1838. Haus Holstein-Gottorp. 1762. 5. Juni bis 9. Juli. Peter III., v. Holstein Gottorp, Kaiser aller Reußen; Münnich zurückgerufen. Friede zu Petersburg mit Friedrich II. 1762—1796. Katharina II., Prinzessinn v. Anhalt-Zerbst, nach Entthronung und Ermordung ihres Gemals, Peters III., durch den Grafen Panin u. die Brüder Orlow, Kaiserinn aller Reußen. | | | | 1762. Martinique, Grenada, St. Vincent, St. Lucie den Franzosen, die Havanna u. Manilla de Spaniern v den Engländern genommen. | J. Joachim Winkelmann aus Stendal, geb. 1717 in Italien, 1768 erm., begeisterter Ausleger der Kunstschönheit u. Verfasser v. Briefen. Justus Möser aus Osnabrück, geb. 1720, st. 1794, Geschichtschreiber und Volksschriftsteller ersten Ranges unter den Deutschen, er schrieb eine osnabrückische Geschichte u. patriotische Phantasien. | |
| 1763. Friede zu Paris mit Frankreich; Spanien erhält v. Frankreich Louisiana für das an England abgetretene Florida; an Portugal müssen die Spanier St. Sagramento u. die eroberten Festungen wieder herausgeben. | | | 1764–1795. Stanislaus Poniatowsky, durch Rußlands Truppen K. v. Polen. der russ. Gesandte Repnin herrscht; die Catoriskys Oheime des Königs. | 1764. Empörung des Wasil Mirowitsch zu Gunsten des gefangenen Iwans, des Neffen Annas. Iwan ermordet; Mirowitsch gefangen u. hingerichtet. Schutz- u. Trutzbündniß mit Friedrich II. | | | 1763. Der Nabob Mir Kossim von den Engländern besiegt und vertrieben. 1764. Krieg Schach Alums II. mit den Engländ. Scht. b. Buxar; Hector Munro besiegt die Indier. 1765. Scht. b. Calpy; der Nabob v. Oude v. den Engländern besiegt. Friede; Bengalen an England; Clive. | 1764 Anfang der Unruhen in Nordamerika, veranlaßt durch eine Auflage auf einige Einfuhrartikel, die durch Bute festgestellt worden war. 1765. Stempelacte. | Joh. Bapt. v. Alxinger aus Wien, st. 1797, deutsch. Dichter, schrieb: Doolin von Mainz u. m. a. 1763—1767. Cook umschifft Neufundland. Macpherson gibt 1762 die Gesänge Ossians heraus. Jos. Iselin, geb. 1728, st. 1782, deutscher Dichter. Ign. Krasicki, geb. 1735, st. 1803, polnischer Dichter, schrieb Fabeln, Satiren u. Erzählungen. | |
| 766. Aufruhr in Madrid; der K. muß Squillace entlassen; Aranda | 1766. Wilhelm V. tritt die Regierung | 1765. Reichsversammlung in Schweden; die Partei der Hüte sucht durch die Preßfreiheit die der Mützen zu stürzen. 1766—1808. Christian VII., K. von Dänemark, 17 | | 1766. Katharina fordert für die Dissidenten in Polen völlige Religionsfreiheit. | | | | | | | 1765. Bank in Berlin. 1765 Nach dem Frieden zu Elhabadad England im alleinigen Besitz des ostindischen Handels. |

| Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. P. | Bel. u. H. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | da (bis 1773), dessen Nachfolger, vertreibt die Jesuiten. | an, vermählt sich mit einer preußischen Prinzessin. |
| | 1767. Friedrich II. durch seine weise Staatsverwaltung (Staatsminister Herzberg), Creditsystem, Unterstützung der Ackersleute, Gewerbtreibende u. Kaufleute der Beglücker seiner Unterthanen. Das Heer auf 161,000 M. gebracht. | 1767. Ferdinand IV. tritt die Regierung in Sicilien an; Tanucci Minister, gute Verwaltung. | | 1767—1769. Krieg mit Hyder Ali, Sultan von Mysore. | 1767. Die Jesuiten aus Spanien und Mexiko vertrieben. | |
| | | 1768. Vertreibung der Jesuiten aus Neapel. | 1768. Durch den Minister Choiseul Corsica v. Genua erkauft und Paoli vertrieben. | 1768. Unruhen in London wegen der Gefangennehmung Wilkes, eines Volksfreundes. Tumult in Boston. | | |
| 1769. Zusammenkunft Josephs II. mit Friedrich II. zu Neiße; Geheimer Vertrag zwischen beiden den Frieden aufrecht zu halten. | | 1769—1774. Clemens XIV. Ganganelli, Papst. | 1769. Ludwig XV. v. dem Grafen u. der Gräfinn Dubarri beherrscht. Druck der Unterthanen durch die Steuern. | 1769. Vertrag mit der ostind. Compagnie, die der Regierung jährlich 400,000 Pfd. zahlt. | | |
| | 1770. Der Prinz Heinrich in Petersburg; geheimer Vertrag zur Theilung Polens. | | 1770. Vermählung des Dauphins, Enkels Ludwig XV., mit der Schwester Josephs II., M. Antoinette; Zwist des Königs mit dem Parlamente wegen der neuen Auflagen. | 1770—1782. North an der Spitze des Ministeriums. | | |
| 1771. Die Oestreicher besetzen die Zipser Städte u. treten in Unterhandlung mit den Türken gegen Rußland, um dasselbe zum Frieden zu zwingen. | | | 1771. Aufhebung des Parlamentes durch den König. | | | |
| 1772. I. Theilung Polens; Oestreich erhält Gallizien u. Lodomirien als ein eigenes Königreich. | 1772. Friedrich II. rückt in Polen ein. I. Theilung Polens; Friedrich erhält Westpreußen außer Danzig u. Thorn. | | | | | |

Digitized by Google

| Die skand. R. | Die slav. R. | Rußland. | Türkei. | Ueb. St. | Asien. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| J. alt, vermählt mit Karoline Mathilde, Schwester K. Georgs III. von England. | | | | | | | | Fr. Gottlieb Klopstock, geb zu Quedlinburg 1724, st 1803 zu Hamburg, tritt der französ. Schule entgegen u. wendet in seinen lyr. Gedichten zuerst die Rhythmen der Alten an; er schrieb Oden u. das Epos: die Messiade u. a. m. | |
| | 1767. Die Dissidenten in Polen erhalten durch Dänemarks, Schwedens, Rußlands und Englands Vermittlung völlige Religionsfreiheit nach der Conföderation zu Radom u. dem Reichstag zu Warschau. | 1767. Katharina läßt ein neues Gesetzbuch entwerfen. | | | 1767–1769 Krieg Hyder Alis, Sultan v. Mysore u. Besieger der Maratten, mit England. | | 1767. Die Provinz Massachusets, v. d. Buchdrucker Franklin in London vertreten, widersetzt sich am meisten den Neuerungen Englands. | | 1767. Die ostin. Compagnie zahlt der Regierung Englands 400,000 Pfd. jährlich. |
| 1768. Adolf Friedrich v. Schweden legt die Regierung nieder u. erzwingt dadurch einen außerordentlichen Reichstag. | 1768 Vertrag Gatharinas II. mit Polen. Gegenconföderation zu Bar, an deren Spitze Pulawsky u. Krasinski standen. Bürgerkrieg. | 1768—1774. I. Türkenkrieg wegen Polen, durch Frankreich veranlaßt. | 1768—1774. I. Krieg mit Rußland wegen Polen durch Frankreich dazu veranlaßt. | | Scht. bei Charganal; die Engländer besiegt. | | 1768. Tumult in Boston. | | 1767. Ist Handelsschule zu Hamburg durch Büsch. Erste Spinnmaschine in England durch James Hargreaven. |
| 1769 Herstellung der Verfassung in Schweden v. 1720. | 1769. Verwüstungen der Haydamaken ed. Zaporoger Kosacken in Polen. | 1769. 3 Heere: 1 in der Krimm, 1 am Kaukasus u. 1 am Dniester. Die Festung Choczim v. Gallizin erobert. | Choczim v. den Russen erobert. | | 1769. Madras v. Hyder Ali belagert; Friede mit denselben. | | | 1769—1771. Cooks 1ste Reise um die Erde. | |
| 1770. Hartwig v. Bernstorf entlassen; der Leibarzt Struensee leitet die Geschäfte in Dänemark. | 1770. Der König v. den Föderirten seiner Würde verlustig erklärt. | 1770. Seescht. bei Scio. Spiritow, Elphinston, Alex. Orlow besiegt die Türken. Seescht. bei Tschesme; die türk. Flotte unter Hassan Pascha v. Orlow verbrannt. Scht. am Pruth; Romanzow besiegt die Türken, erobert die Moldau. Scht. am Kagul; Romanzow siegt, erobert die Wallachei. Bender v. Panin erobert. | 1770. Seescht. bei Scio. Seescht. bei Tschesme. Schlacht am Pruth. Aufstand der Griechen und des Beis von Egypten unterdrückt. Scht. am Kagul; Bender von den Russen erobert. | | | | | Edm. Burke, geb. 1729 in Irland, st. 1797, ausgezeichneter Parlamentsredner u. Anwalt der nordam. Freiheit, auch Geschichtschreiber und Aesthetiker. Joh. Benj Michaelis, geb. 1746, st. 1772, deutscher Satiriker. Ludw. Chn. Holty, geb. zu Marienseé in Hannover 1748, st. 1776, deutsch. Dichter. W. Pitt, Graf Chatam, geb. 1708, st. 1778, engl. Minister und ausgezeichneter Parlamentsredner. J. Chr. Gatterer, geb. 1727, st. 1799, deutscher Geschichtschreiber. M. Jgn. Schmidt, geb. 1736, st. 1794, schrieb die Geschichte Deutschlands. Gg. Joach. Zollikofer, geb. 1730, st. 1788, ausgezeichneter deutsch. Kanzelredner. | 1770. Aufhören der franz. ostind. Compagnie. |
| 1771—1792. Gustav III., S. Adolf Friedrichs, K. von Schweden. | 1771. Versuch Pulawskis sich der Person des K. zu bemächtigen. Russen, Preußen und Oestreicher besetzen Polen. | 1771. Die Krimm u. Asow v. Dolgorucki erobert. | | | | | | | |
| 1771—1772. Struensee Geh. Kabinetsminister in Dänemark, mit seinem Freunde Brandt in den Grafenstand erhoben. Preßfreiheit in Dänemark. | | | | | | | | | |
| 1772. Gustav III. Liebling des Volks u. Militairs, stürzt den Reichsrath u. stellt die selbstständ- | 1772. I. Theilung Polens zu Petersburg zwischen Rußland, Oestreich und Preußen. | 1772. Waffenstillstand; Unterhandlungen zu Fokschan u. Bucharest. | | | | | | | 1772. Seehandlungssocietät in Berlin. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. | Bel. u. H |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1772. | | | | | | | |
| 1773. | | 1773. Friedrich II. legt die Festung Graudenz in dem neu erworbenen Gebiet an. Marienwerder Sitz der Regierung; In Culm eine Cadettenanstalt gegründet. | 1773. Aufhebung der Jesuiten durch Papst Clemens XIV. | | 1773. Theeacte für Nordamerika; Plünderung der Theeschiffe zu Boston durch die Nordamerikaner. | 1773. Grimaldi erster Minister in Spanien an Arandas Stelle. | |
| 1774. | | 1774. Friedrich II. läßt den Bromberger Canal anlegen zur Verbindung der Weichsel mit der Nordsee. | 1773–1796 Victor Amadeus III., K. v. Sardinien. | 1774—1793. Ludwig XVI., Enkel Ludwigs XV., K. v. Frankreich (le désiré der Ersehnte genannt). D. Schuldenlast 40 Mill. Livr. Maurepas und Turgot, Minister. | 1774. Der Hafen von Boston durch den General Gage gesperrt.<br>1774—1782. Krieg gegen die Maratten.<br>Warren Hastings, Gouverneur v. Indien. | | |
| 1775. | 1775. Bauernempörung der Frohnen wegen in Böhmen unterdrückt. | | 1775–1799 Pius VI. (Cardinal Braschi), Papst. | 1775. Turgot entlassen.<br>1775—1781. Necker aus Genf, Finanz-Minister. | 1775—1783. Krieg gegen die Nordamerikaner;<br>Burke u. Pitt (Lord Chatam) sprechen für die Nordamerikaner.<br>Gefecht bei Lexington.<br>Fremde Truppen 16,000 M. Braunschweiger und Hessen nach Amerika gebracht. | 1775. Zug gegen Algier unter dem General O Reilly mislingt.<br>Grimaldi tritt ab; der Graf Florida Blanca an seiner Stelle. | |
| 1776. | 1776. Die Buckowina fällt an Oestreich. | 1776. Friedrich II. erhält noch v. Polen den Netzdistrikt. | | | 1776. Die 13 Provinzen Nordamerikas erklären sich für unabhängig.<br>Gefecht bei Trenton; Die Engländer v. den Nordamerikanern unter Washington besiegt. | | |
| 1777. | 1777. Maximilian Joseph, Kurf. v. Baiern, stirbt; mit ihm erlosch die jüngere Linie des Hauses Wittelsbach. | | | | 1777. Treffen bei Brandewyen; der General Howe besiegt Washington, besetzt Philadelphia.<br>Bourgogne in mehren Treffen in Canada besiegt muß bei Saratoga capituliren. | 1777—1816. Donna Maria I., Tochter Joseph Emanuels, K. v. Portugal, ihr Gemahl und Oheim.<br>Don Pedro Mitregent. | |
| 1778. | 1778—1779. Baierischer Erbfolgekrieg; die Oestreicher besetzen Baiern gegen den Stammerbe Karl Theodor, Kurf. v. der Pfalz; die Preußen u. Sachsen in Böhmen. | 1778—1779. Baierischer Erbfolgekrieg; die Preußen u. Sachsen fallen in Böhmen ein. | 1778. Pius VI. beginnt die Austrocknung der pontinischen Sümphe. | 1778. Bündniß u. Handelsvertrag Frankreichs mit den Nordamerikanern durch Gérard und Franklin geschlossen.<br>1778—1783. Krieg mit England. Seetreffen bei der Insel Quessant; Der franz. Admiral | 1778—1783. Krieg mit Frankreich;<br>Seetreffen bei der Insel Quessant. St. Lucie u. Pondicherry v. den Engländern erobert. | Friede zu Ildefonso mit Spanien, durch den Grafen Florida Blanca;<br>St. Sagramento an Spanien abgetreten. | |
| 1779. | 1779. Friede zu Teschen im östreich. Schlesien; durch Vermittlung Rußlands und Frankreichs zwischen Oestreich | 1779. Friede zu Teschen; Auf Friedrichs II. Vorschlag entwirft der franz. | | | 1779. Lord Clinton, Oberanführer der Engländer in Nordamerika, erobert Charlestown. | 1779–1783. Krieg Spaniens mit England; Belagerung Gibral- | |

Digitized by Google

| Die skand. Reiche. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | üb. S. | Asien. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| dige Regierung des K. v. Schweden wieder her. Der Graf Struensee u. seine Anhänger v. Grafen Ranzau u. der Königinn Mutter gestürzt u. hingerichtet. Die Königinn Mathilde v. dem K. geschieden, st. 1775 in Hannover. | | 1. Theilung Polens zu Petersburg. Rußland erhält die pol. Palatinate zwischen Düna, Dnieper und Drutsch. | | | | | | | |
| 1773. Bündniß Dänemarks mit Rußland; Dänemark erhält gegen Oldenburg von dem G. Fürsten Paul die holsteinisch. Länder. | 1773. Der Reichstag bestätigt die Theilung. | 1773. Bündniß mit Dänemark. 1773–1775. Aufruhr der Kosacken (Roskolniken) unter Pugatschew v. General Bibikow und Oberst Michelson unterdrückt. | 1773. Romanzow v. den Türken über die Donau zurückgedrängt. | | | | 1773. Theeacte; Plünderung der Theeschiffe zu Boston. | 1773. Aufhebung des Jesuitenordens v. Papst Clemens XIV. durch die Bulle Dominus ac redemptor noster. 1773—1776. Cooks 2te Entdeckungsreise. Gotthold Ephraim Lessing, geb. zu Camenz 1729, lebte in Berlin, Hamburg u. st. 1781 als Bibliothekar zu Wolfenbüttel, ausgezeichneter deutscher Kritiker u. Dichter, er schrieb eine Kritik u. Dramaturgie, u. die herrlichen Trauerspiele: Nathan, Minna v. Barnhelm u. Emilia Galotti. | |
| | | 1774. Romanzow schließt den Großvezir bei Schumla ein. Friede zu Kudschuk Kainardge bei Silistria; Schutzhoheit über die Moldau u. Wallachei u. den Erwerbungen (s. Türken). | 1774—1789. Abdul Hamid, Bruder Mustaphas, Sultan. Friede zu Kudschuk Kainardge bei Silistria. Asow, Kinburn, Kertsch, Jenikole und die Steppen zwischen Bug u. Dnieper an Rußland; die Krimm frei. | | 1774—1785. Warren Hastings General-Gouverneur v. Ostindien. 1774—1782. Krieg der Engländer mit den Robillas u. den Maratten. | | 1774 Sperrung des Hafens v. Boston. Congreß der Nordamerikaner zu Philadelphia. | Karl Weishaupt, Prof. des kanonischen Rechtes in Ingolstadt, Stifter des Illuminaten-Ordens, der 1784 durch den Kurf. Karl Theodor mit dem Freimaurerorden aufgehoben wird. | 1774. Auf dem Congreß zu Philadelphia heben die Nordamerikaner den Handel mit England auf. 1774. Verbesserte Dampfmaschine in England durch Watt u. Boulton. Jenny-Spinnmaschine v. Rob. Arkwright. |
| | 1775. Die neue Regierungsform v. Rußland garantirt. Der russische Gesandte in Warschau herrscht | | | | | | 1775–1783. Nordamerikanischer Freiheitskrieg. Gefecht bei Lexington. Georg Washington (geb 1732) Oberbefehlshaber der Nordamerikaner. La Fayette, Gates Pulawsky, Steuben u. Kalb. | | |
| 776. Indigenatsgesetz; Nur Inländer erhalten in Dänemark Aemter. | | 1776. Einrichtung der Statthalterschaften unter Gouverneure. 1776—1791. Gregor Potemkin, Liebling Katharinens. | | | | | 1776. 4. Juli. Unabhängigkeits-Erklärung der 13 Provinzen. Die Engländer verlassen Boston. | 1776—1779. Cooks 3te Entdeckungsreise; Auf der Insel Owaihi ermordet. Magnetismus durch Mesmer. Alb. Gotthelf Kästner, geb. 1719, st. 1800, Mathematiker u. Epigrammatist in Deutschland. Joh. Nikolaus Götz, geb. 1721, st. 1781, deutscher Dichter. Sal. Gesner, geb. 1730, st. 1788, deutscher Idyllendichter in poet. Prosa. Jyge Rothe, geb. 1731, st. 1795, dänischer Geschichtschreiber. | |
| | | | 1777. Die Pforte muß in die Abtretung der Buckowina an Oestreich willigen. | | | | 1777. Treffen b. Brandewyne Washington besiegt; Philadelphia erobert. Capitulation v. Saratoga; der engl. General Bourgogne von nordamerik. General Gates besiegt. | Gius Parini, geb. zu Mailand 1729, st. 1799, ital. Dichter, geachteter Natur u. Sittenmaler. Vicente Garcia de la Huerta, st. 1797, span. Dichter, Repräsentant des altspanischen Nationalstils, schrieb Lieder, Idyllen u. Dramas, v. den letztern Raquel das ausgezeichnetste. | |
| | | 1779. 30,000 Russen rücken an die Grenzen Galiziens u. führen den Frieden zu Teschen herbei. | | | 1779. Die Engländer besiegen die Franzosen zur See und nehmen | | 1778. Bündniß u. Handelsvertrag der Nordamerikaner m. Frankreich. | | |

Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Por. | Bel. u. Hol. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | u. Preußen. Karl Theodor, Kurf. v. der Pfalz u. v. Baiern. Oestreich erhält das Innviertel u. der Kurf. v. Sachsen 6 Million Gulden. | Gesandte Baron v. Breteuil den Plan zur Friedensstiftung, den Maria Theresia u. Joseph II. genehmigt. | | d'Estaing und der engl. Admiral Keppel schrieben sich beide den Sieg zu; Dominique erobert. | Gibraltar v. den Spaniern belagert; Elliot. | tars, durch Elliot vertheidigt. | |
| 1780. | 1780—1790. Joseph II. nach dem Tode Maria Theresias, Alleinherrscher. | Friedrich II. schlägt den Müller-Arnoldschen Proceß nieder u. bestraft die Richter. | | | 1780. Scht. bei Camden; Cornwallis besiegt die Nordamerikaner.<br>Nordkarolina v. den Engländern erobert.<br>Seescht. beim Cap. St. Vincent. | 1780. Seescht. beim Cap. St. Vincents; der Admiral Langara v. dem engl. Adm. Rodney besiegt.<br>Westflorida v. dem französ. Admiral Guichen u. dem span. Adm. Solano erobert. | 1780. Holland tritt der bewaffneten Neutralität der nordischen Mächte bei; Krieg mit England. |
| 1781. | 1781. Joseph II. führt eine neue Gerichtsordnung in seinen Staaten ein. Harte Justiz u. starke Besteuerung in Oestreich; die Todesstrafe abgeschafft; Toleranzedict.<br>Die Holländer müssen die Barrieren räumen. | 1781. Friedrich II. tritt der bewaffneten Neutralität bei.<br>Entwurf des neuen Gesetzbuches durch den Großkanzler Carmer. | | 1781. Necker entlassen, weil seine Anordnungen im Finanzwesen dem Hofe und den Notabeln missfallen. | 1781. Cornwallis capitulirt bei Yorktown.<br>Krieg mit Holland. Die Insel Eustach, Demerary u. Esselquebo v. den Engländern den Holländern genommen, bald darauf von den Franzosen wieder erobert. | | 1781. Seescht. an der Doggerbank, unentschieden (Admiral Zoutman). |
| 1782. | 1782. Aufhebung der Klöster in Oestreich mit Ausnahme der barmherzigen Brüder u. einiger andern.<br>Papst Pius VI. in Wien.<br>Joseph II. tritt der bewaffneten Neutralität bei. | | 1782 Pius VI. geht nach Wien, um den Neuerungen in geistlichen Sachen Einhalt zu thun. | 1782. Seescht. bei Guadaloupe; der Admiral de Grasse v. Rodney besiegt.<br>Die schwimmenden Batterien des Ritters d'Arçon vor Gibraltar v. den Engländern vernichtet. | 1782. Seescht. bei Guadaloupe; Rodney besiegt die franz. Flotte. Elliot schlägt den Sturm auf Gibraltar ab u. der Admiral Howe verproviantirt die Festung. | 1782. Minorca v. dem span. General Grilla mit einer franz. span. Flotte erobert.<br>Der Sturm der Spanier auf Gibraltar unter Grillon v. Elliot abgeschlagen.<br>Portugal tritt zur bewaffneten Neutralität. | 1782. Die Holländer verlieren Triacontamale. |
| 1783. | | | | 1783. Friede zu Versailles; Frankreich erhält Tabago, Gorea, die Inseln St. Pierre u. Miquelon u. Antheil an der Fischerei v. Neufundland; Dünkirchen darf befestigt u. der Hafen daselbst wieder hergestellt werden. | 1783. Friede z Versailles mit Nordamerika, Frankreich, Spanien u. Holland; England muß die Unabhängigkeit Nordamerikas anerkennen u. erhält Gibraltar u. Negapatnam in Ostindien.<br>Ministerium Shelburnes u. des jüngern Pitts, dagegen Lord North, Fox u. Burke, die ihnen folgen. | 1783. Friede zu Versailles; Ost- u. Westflorida u Minorca erhält Spanien v. England für Gibraltar.<br>1783—1785. Zwei Züge gegen Algier mislingen. | 1783. Friede zu Versailles; Holland tritt Negapatnam in Ostindien an England ab.<br>Oranische u. Antioranische Partei. |
| 1784. | 1784. Joseph II. läßt die ungarische Krone nach Wien bringen ohne sich krönen zu lassen u. einen Eid zu leisten.<br>1784—1785. Scheldestreit Josephs mit Holland. | | 1784. Action an der Spitze des Ministeriums in Neapel. | 1783–1787. Calonne Finanzminister. | 1784. Friede zu Mangalore mit Tippo Saib.<br>William Pitt erster Lord der Schatzkammer, an der Spitze des Ministeriums.<br>Ostindische Bill (Board of Controul); eine königl. Behörde an der Spitze der ostind. Compagnie. | | 1784—1785. Scheldestreit Josephs II. mit Holland. |
| 1785. | 1785. Joseph II. will die Niederlanden unter dem Namen eines Königreichs Burgund, mit Baiern vertauschen, worauf der Kurfürst eingeht; sein Erbe, der Herz. v. Pfalz-Zweibrücken aber u. Friedrich II. widersetzen sich diesem Tauschprojecte;<br>Unzufriedenheit über Josephs II. neue Reformen in Ungarn.<br>Der Scheldestreit geschlichtet. | 1785. Deutscher Fürstenbund zwischen Preußen, Sachsen u. Hannover, zur Aufrechthaltung der Rechte eines jeden deutschen Fürsten, von Friedrich II. vorgeschlagen u. zu Stande gebracht; viele andere deutsche Fürsten treten später bei; Friedr. II. st. 17. Aug. 1786. | | 1785. Frankreich vermittelt den Scheldestreit zwischen Joseph II. u. Holland; die Schelde bleibt geschlossen.<br>Bündniß Frankreichs mit Holland. | | | 1785. Bündniß Frankreichs mit Holland. |

Digitized by Google

| D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | ihnen die letzten Besitzungen in Ostindien. Pondichery und Mahé. | | | Seb. Roch. Nic. de Chamfort, geb. 1741, st. 1794, franz. Dichter u. Prosaist, schrieb Lieder, Episteln und Dramas. | |
| 1780. Bewaffnete See-Neutralität Schwedens u. Dänemarks mit Rußland zu Petersburg gegen England. | | 1780. Bewaffnete See-Neutralität Rußlands mit Schweden u. Dänemark gegen England zu Petersburg. | | | 1780—1784 Krieg Hyder Alis gegen die Engländer. Sch. bei Parabaucum; Bailly von Tippo Saib, S. Hyder Alis, besiegt. | | 1780. Sch. bei Camden; Gates v. den Engländern unter Cornwallis besiegt. | Gl. Fr. Xav. Millot, st. 1785, franz. Geschichtschreiber, schrieb eine Weltgeschichte. | 1780. Aufblühen der östr. Fabriken durch Joseph II. |
| | | | | | 1781. Sch. bei Porto Novo; Hyder Ali v. Eyre Coote besiegt. | | 1781. Capitulation Cornwallis bei Yorktown durch Washington, La Fayette u. Rochambeau dazu gezwungen. | J. J. Barthélémy, geb. 1716, st. 1795, franz. Geschichtschreiber, schrieb: Voyage du jeune Anacharsis en Grèce. | 1781. Seerecht u. Schifffahrtsordnung in Rußland durch Katharina II. |
| | | 1782. Der Chan der Tartaren in d Krimm, Schahin Gherai, durch Potemkin veranlaßt, unterwirft sich gegen einen Jahrgehalt Rußland; der Aufstand der Tartaren in der Krimm v den Russen unterdrückt. | | | 1782. Friede der Engländer mit den Maratten. | | 1782. Der Angriffskrieg der Engländer in Nordamerika hört auf; Die Unabhängigkeit Nordamerikas v. England anerkannt. | Gasti, st. 1803, ital. Dichter. | 1782. Die St. Karlsbank zu Madrid. |
| | | 1783. Die Krimm gegen den Willen der Pforte, russische Provinz. Aufnahme der Jesuiten. Der Prinz Heraclius v. Georgien begibt sich unter russische Schutzherrschaft. Russische Seemacht im schwarzen Meere vermehrt. | | | 1783. Bednore v. Tippo Saib erobert und Matthews mit den übrigen Gefangenen ermordet. | | 1783. Friede zu Versailles; Nordamerika von den Engländern für frei erklärt. Washington legt den Oberbefehl nieder, das Heer entlassen. | 1783. Montgolfier, Erfinder des Luftballons. Gust. Fr. Graf Gyllenborg, geb. 1731, st. 1808, schwedischer Dichter. Pierre Aug. Caron de Beaumarchais, st. 1799, franz. Lustspieldichter, schrieb den Figaro, Barbier de Seville u. m. a. | 1783. England verliert die nordamerikanischen Kolonien. Blüthe des russischen Handels auf dem schwarzen Meere durch Catharina II. |
| 1784. St. Barthelemy, schwed. Kolonie in Westindien. | | 1785. Mingrelien, Guriel, Imirete u. Circassien treten aus türkischer unter russische Schutzhoheit. | 1784 Der Sultan muß die Herrschaft d. Russen über d. Krimm, Kuban u. Taman anerkennen. | | 1784 Friede zu Mangalore zwischen Tippo Saib u. den Engländern; Gegenseitige Herausgabe des Eroberten. 1785. Der Großmogul abhängig von den Maratten. | | 1784. St. Barthelemy, unter Gustav III. schwedische Kolonie in Westindien. | Joh. Bern. Basedow, geb. 1723 zu Hamburg, st. 1790, Popularphilosoph u. philantropischer Erzieher; Philantropin in Dessau. 1784. Das Taubstummeninstitut des Abbe l'Epee in Paris. J. Bellamy, geb. 1757, st. 1786 in Utrecht; Dichter, förderte mit seinen Freunden in Utrecht den Kunststil in den Niederlanden; er verschaffte dem reimlosen Verse Eingang u. schrieb Lieder u. Erzählungen. Gab. Honor. Riquetti Graf Mirabeau aus Egreville, geb. 1749, st. 1791, Muster der franz. Staats- | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Ital. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. | Bel. u. Hol. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1786. | 1786. Neues Civilgesetzbuch in Oestreich; Aufhebung der Leibeigenschaft; neues Steuersystem; Einführung der deutschen Sprache in Ungarn. | 1786—1797. Friedrich Wilhelm II., S. des Prinzen August Wilhelm (st. 1758), Bruders Friedrich II., K. v. Preußen (geb. 25. Sep. 1744, st. 16. Nov. 1797, vermählt mit Elisabeth Christine Ulrike v. Braunschweig u. mit Louise v. Hessendarmstadt). | | 1786. Handelstractat Frankreichs mit England.<br>Jährl. Defizit v. 115—140 Million veranlaßt den Minister die Notabeln zu versammeln. | 1786—1795. Proceß gegen Hastings v. Fox, Burke u. Sheridan angeklagt.<br>Die Sierra Leona Colonie von England. | 1786. Don Pedro, Mitregent v. Portugal, st. | 1786. Die anticrangische Partei nöthigt den Statthalter Wilhelm V. das Haag zu verlassen. |
| 1787. | 1787. Aufstand in den Niederlanden wegen der neuen Gerichtsverfassung u. der Reform der Universität Löwen durch Joseph II., der die Neuerungen wieder zurücknimmt. | 1787. Friedr. Wilh. II läßt durch ein Heer v. 20,000 M. unter dem Herz. Karl Ferdinand von Braunschweig, seinem Schwager Wilhelm V. Holland wieder unterwerfen.<br>Gefecht bei Amstelveen; Die Preußen besiegen die Antioranier. | | 1787. 1. Versammlung der Notabeln zu Versailles; 140 Berufene kommen zusammen; die privilegirten Stände widersetzen sich der Besteuerung u. stürzen den Finanzminister Calonne.<br>1787—1788 Lemenie v. Brienne, Erzbisch. v. Toulouse, Finanzminister. | | | 1787. Holland durch ein preußisches Heer in einem Monat dem Erbstatthalter wieder unterworfen. |
| 1788. | 1788—1791. Krieg Josephs II. in Verbindung mit Rußland gegen die Türken.<br>Scht. bei Lugosch; die Oestreicher von den Türken ins Bannat zurückgedrängt.<br>Herz. v. Koburg u. Romanzow erobern Chotzim u. die Moldau. | 1788. Trippelallianz zu Loo mit England u. Holland wegen Hollands u. der Pforte.<br>Das Censur- u. Glaubens-Edict des Ministers Wöllners gegen die Neuerer durch den König bestätigt. | 1788. Der K. v. Neapel kündigt dem Papste seine Lehnsverbindlichkeiten auf. | 1788. Aufhebung der Parlamenter; Necker wieder Finanz-Minister.<br>II. Versammlung der Notabeln zu Versailles; die Versammlung erklärt sich für das Abstimmen nach Ständen, nicht nach Köpfen. 1200 Abgeordnete, 600 aus dem 3ten Stande kommen zusammen; 300 aus dem Adel u. 300 v. Clerus. | 1788. Trippelallianz zu Loo mit Holland und Preußen, wegen Hollands u. der Pforte.<br>Neusüdwales engl. Kolonie; Erster Verbrecher-Transport dorthin. | 1788—1808. Karl IV., K. v. Spanien. | 1788. Trippelallianz zu Loo mit England und Preußen. |
| 1789. | 1789. Scht. bei Fokschany (1. Aug.). Der Herz. v. Koburg u. Suwarow besiegen die Türken.<br>Scht. bei Martinestje am Rimnik (22. Sept.); der Herz. v. Koburg u. Suwarow besiegen den Großvezir mit 92,000 M.<br>Belgrad v. Loudon erobert.<br>Aufstand der Ungarn und Belgier; Joseph II. nimmt vor seinem Tode alle Reformen wieder zurück. | | | 1789—1799. Französische Revolution; Allgemeine Ständeversammlung zu Versailles; der 3te Stand, an dessen Spitze der Graf Mirabeau, Deputirter der Provence, Abbe Sieyes u. als Präsident der Astronom Bailly stehen, erklärt sich zur Nationalversammlung; Schwur im Ballhause zu Versailles; 27. Juni Vereinigung der 3 Stände; 14. Juli Erstürmung der Bastille; Nationalgarde, Lafayette ihr Commandant; dreifarbige Kokarde (roth, blau, weiß); Ausbruch der Revolution in ganz Frankreich (Freiheit und Gleichheit); 5. u. 6. Oct. der König nach Paris geholt, die Nationalversammlung dorthin verlegt; das Feudalwesen aufgehoben u. die geistlichen Güter eingezogen.<br>Jakobinerklub b. 1795 im Dominikanerkloster St. Jakob. Emigranten. | | 1789 Karl IV. versammelt die Cortes; Angebliche Aufhebung des salischen Gesetzes. | 1789. Aufstand der Patrioten in Belgien; Van der Noot Verjagung d. östr. Truppen. |
| 1790. | 1790—1792. Leopold II., Großherz. v. Toscana, Bruder Josephs, K. v. Deutschland.<br>Convention zu Reichenbach mit Preußen u. England wegen Belgien u. der Türkei. | 1790. Bündniß mit der Pforte u. Polen durch Herzberg. Ein preußisches Heer bedroht Rußland.<br>Convention zu Reichenbach mit Oestreich u. England.<br>Bündniß mit Rußland nach Entfernung Herzbergs. | 1790 b. 1824. Ferdinand III., 2ter S. Leopolds II., Groß- | 1790. Frankreich in 83 Departements getheilt; die Nation entscheidet über Krieg u. Frieden; Aufhebung des Erbadels; Föderativfest auf dem Marsfelde (Talleyrand, Bischof von Autun); Bürgerlicher Eid des Clerus. Necker verläßt Frankreich. | 1790. Convention zu Reichenbach mit Oestreich u. Preußen.<br>1790—1792. IIIter Krieg mit Tippo Saib v. Mysore. Burke | | 1790. Unabhängigkeits-Erklärung Belgier. Pacification Leopolds II. Wiederherstellung der Verfassung |

Digitized by Google

| Die skand. R. | D. slav. Reiche. | Rußland. | Türkei. | D. ú. S. E. | Asien. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | beredtsamkeit zur Zeit der Revolution. Carlo Goldoni aus Venedig, geb. 1707, st. 1793, Verbesserer der komischen Bühne in Italien, schrieb mehre Lustspiele. | 1786. Bank in Petersburg. |
| 1787. Gustav III. sucht den Russen die eroberten Provinzen an der Ostsee wieder zu nehmen. | 1787. Ein franz. Resident wieder in Warschau. | 1787. Handelsvertrag mit Frankreich; Reise Katharinas II. nach der Krimm u. Zusammenkunft mit Joseph II. zu Cherson. 1787–1792. III. Krieg mit den Türken; der russische Gesandte Bulgakow zu Konstantinopel ins Gefängniß geworfen. | 1787—1792. II. Krieg mit Rußland durch d. kriegerischen Kapudan Pascha Hassan veranlaßt u. erklärt; die Krimm vergeblich angegriffen. | | | | 1787–1797 Washington Präsident der nordamerikanischen Freistaaten; Verfassungsurkunde; Senat u. Haus der Repräsentanten; Alle Steuerpflichtigen wählen u. können gewählt werden. | 1785. Der Engländer Herschel erfindet d. Spiegeltelescop. 1786. Der Engländer Taylor, Erfinder der Stenographie. Joseph Haydn, geb. 1733, st. 1809 aus Unteröstreich, fürstl. esterhazyscher Kapellmeister, Meister der Harmonie u. Schöpfer der großen Instrumentalmusik; Oratorien, Schöpfung, Jahreszeiten, die 7 Worte. 1787. Erfindung d. Panoramen durch den Engländer Barker. J. Gh. Wolfgang Amadeus Mozart, geb. zu Salzburg 1756, st. 1791 als Kapellmeister an der St. Stephanskirche in Wien, Deutschlands größter Opernkomponist; Idomeneo, die Entführung, Figaro, Don Juan, Zauberflöte u. Titus seine Hauptwerke; das berühmte Requiem sein letztes Werk. | 1787. Erste Spinnmaschine in Frankreich. |
| 1788—1790. Krieg Gustavs III. mit Rußland. Seescht. bei der Insel Hogland; Der Herz. Karl v. Südermanland führt die Flotte. Dänemark erklärt Schweden den Krieg, wird durch Preußen und England zum Waffenstillstand gezwungen. | 1788–1791 Der letzte große Reichstag in Polen; Der durch Rußlands Einfluß seit 1776 errichtete immerwährende Rath aufgehoben. | 1788—1790. Krieg mit Schweden; Seescht. bei Hogland unentschieden; der Engländer Greigh führt die russische Flotte. Choczim v. Romanzow u. Koburg erobert. Dezakow v. Potemkin erobert (40,000 bleiben). | 1788—1791. Krieg mit Oestreich; die Oestreicher ins Bannat zurückgedrängt. Dezakow v. Potenkin erobert. | | | | | | |
| 1789. Gustav III. dringt bei einem Aufstand des Heeres das Volk auf seine Seite. Sicherheitsacte. Seescht. b. Swensksund; die Schweden von den Russen besiegt. | | 1789. Scht. bei Fokschany; Suwarow Unterfeldherr Potemkins u. der Herz. v. Koburg besiegen die Türken. Scht. bei Martinestje am Rimnik; Suwarow u. der Herz. v. Koburg besiegen die Türken. Galacz, Akkierman u. Bender v. Potemkin erobert. | 1789. Scht. bei Fokschany; die Türken v. d. Russen u. Oestreichern besiegt. 1789—1807. Selim III., S. Mustaphas III., Sultan. Scht. bei Martinestjes der Großvezier besiegt. | 1789. Revolution in Genf. | | | | Aémus Jacob Carstens, geb. 17.4, st. 1798, aus Schleswig, ausgezeichneter Maler. Bieenzo Camuccini, Maler der Peterskirche in Rom. J. A. Roucher st. 1794, franz. Dichter. Prinz Gh. Fr. le Brun, geb. 1739, st. 1824, franz. Dichter, Uebersetzer d. Tasso, Ilias u. Odyssee. Edw. Gibbon, geb. 1738, st. 1794, ausgezeichneter engl. Geschichtschreiber, schrieb: H. of the decline and fall of the Rom. empire 1776. Carl. Wilh. Ramler aus Colberg geb. 1725, st. 1798, deutscher Dichter u. Kritiker. J. G. Zimmermann, geb. 1723, st. 1795, deutscher Prosaist, schrieb: über die Einsamkeit; über den Nationalstolz; v. der Erfahrung in der Arzneikunst. J. Clemens Tode, geb. 1731, st. 1806, dänischer Dichter u. Prosaiker. Graf Carlo Gozzi, geb. 1718 zu Venedig, st. 1802, ital. Dichter, schrieb Feenmärchen u. Tragödien. | 1789. Französische Revolution. Princip der Handels- und Gewerbefreiheit in Frankreich. Sturz des Merkantilsystems; Aufhebung des Binnenzolls, des Zunftzwanges und der Bannerrechte. |
| 90. Seescht. bei Cronstadt; Gustav III. v. den Russen unter Tschitschagow, Krufe und Kaffau besiegt. Seescht. b. Swensksund; die russ. Scheerenflotte unter | 1790. Bündniß Polens mit Preußen. | 1790. 14. Aug. Friede zu Wäreld am Kymenefluß mit Schweden; beide kriegführende Theile bleiben im Besitz ihrer Länder. Ismail v. Suwarow u. Ligne erstürmt. Bündniß mit Preußen. | | | 1790–1792 Krieg Tippa Saibs, Sultans v. Mysore, gegen die Engländer in Ostindien. | | | | |

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Ital. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | herzog v. Toscana. | | schreibt gegen die franzöf. Revolution, Fox u. Sheridan für dieselbe. Revolutionsgesellschaften in England. | |
| **1791.** | 1791. Convention zwischen Oestreich, Preußen u. Sachsen zu Pilnitz gegen Frankreich. Friede zu Sistova mit den Türken. Oestreich erhält Alt-Orsowa. Werbungen d Emigrirten der beiden franz. Provinzen u. ihres Ministers Calonne in Coblenz. | 1791. Convention zwischen Preußen, Sachsen u. Oestreich zu Pilnitz gegen Frankreich. Ansbach u. Baireuth kömmt durch Vertrag an Preußen. Das v. Friedrich II. schon entworfene neue Gesetzbuch v. 20. März auf den 1. Juni 1792 einzuführen geboten. | | 1791. Flucht des Königs; Gefangen zu Varennes durch Drouet, Postmeister v. St. Menehould. 1791—20. Sept. 1792. l. Constitution v. König beschworen 14. Sept. Gesetzgebende Nationalversammlung Assemblée législat. v. 747 Deputirten, 3 aus jedem Canton; Uebermacht d. Jacobiner, an deren Spitze Robespierre u. Petion standen; Lafayette zieht sich zurück. Avignon dem Papste u. die Besitzungen der deutschen Fürsten auf dem linken Rheinufer v. den Franzosen genommen. Die Guillotine durch den Pariser Arzt Guillotin erfunden. | 1791. Gesellschaften der Volksfreunde ähnlich den französischen durch Grey gestiftet. | 1791. Spanien muß Oran an Algier abtreten. |
| **1792.** | 1792. Vertheidigungsbündniß Oestreichs mit Preußen (5. Feb. zu Berlin 1792-1797. Krieg Oestreichs mit Frankreich. 1792—1835. Franz II. K. v. Deutschland; 14 Juli zu Frankfurt gekrönt; Zusammenkunft Franz II. mit Friedrich Wilhelm II. z Mainz. Mainz 21. Oct. u. Frankfurt 22. Oct. v. den Franzosen unter Custine erobert. Schl. b. Jemappos in Belgien; die Oestreicher unter dem Herz. v. Sachsen Teschen u. Clairfait 14,000 M. v. den Franzosen unter Dumouriez, 80,000 M. stark, besiegt. Belgien, Limburg, Geldern u. Aachen v. den Franzosen erobert. | 1792—1795. Krieg mit Frankreich. Der Herz. v. Braunschweig, Oberbefehlshaber der Verbündeten; 25. u. 27. Juli Manifest desselben an d. Verbündeten Truppen zu Coblenz; 45,000 Preußen unter dem Oberbefehl d. Herz. v. Braunschweig rücken in d. Champagne ein; der König, Kronprinz u. Prinz Ludwig beim Heere. Longwy 22. Aug. erobert; Verdun v. d. Commandanten an d. Preußen übergeben. Kanonade b. Valmy; die Franzosen unter Dumouriez, Kellermann und Beurnonville, schließen einen Vertrag mit d. Herz. v. Braunschweig; Rückzug 1. Okt. bei Coblenz u. Neuwied über den Rhein. | 1792. Savoyen u. Nizza v. der Südarmee der Franzosen unter Montesquiou erobert. | 1792. Ministerium der Jacobiner; Kriegserklärung an Oestreich u. seine Verbündeten. 1792—1797. Krieg mit Oestreich. l. Sturm der Tuilerieen (20. Juni); Freiheitsbäume u. Sansculottes; die Marseiller Foderirten durch d. Girondisten nach Paris gerufen; die Marseillaise; Manifest d. Herz. v. Braunschweig; Verschwörung der Jacobiner gegen d. König; die Preußen in d Champagne; Kanonade bei Valmy u. Rückzug derselben; 10. Aug. II. Sturm der Tuilerieen; Ermordung der Schweizergarde; der König u. seine Familie in der Nationalversammlung suspendirt; Roland, Clavière, Servan u. Danton an der Spitze des neugebildeten Ministeriums; Petion Maire v. Paris; der König u. seine Familie im Tempel; Lafayette, Oberbefehlshaber der Ardennenarmee flüchtet, wird v. den Oestreichern gefangen u. nach Olmütz gebracht; 2. Sept. Ermordung d. gefangenen Priester u. der übrigen Gefangenen durch die Septembriseur's (Prinzessinn Lamballe, Fürstinn v. Savoyen); der Herz. v. Orleans Philipp Egalite genannt. 21. Sept. — 26. Okt. 1795. Nationalconvent, Zwist zwischen den Girondisten an deren Spitze Petion u. Manuel standen u. den Jacobinern, die Marat, Robespierre u. Danton an ihrer Spitze hatten; der Jacobiner Collot d'Herbois schlägt die Einführung der Republik vor. 1792—1804. Frankreich Republik; der Titel Bürger; Bruderschaftsdecret u. Decretirung der Volkssouverainität; Savoyen, Nizza, Mainz, Frankfurt u. Belgien v. d. Franzosen erobert. | 1792. Regentschaftsfrage wegen der Krankheit des Königs. Pitt schließt fast mit allen Staaten Europas Subsidien-Verträge. 1792. Friede Englands mit Tippo Saib, der die Hälfte seiner Länder an die Engländer abtreten muß. | 1792—1808. Don Manuel Godoy an der Spitze des span. Ministeriums, später Friedensfürst (principe de la Paz) genannt. 1792. Johann VI. bei der Krankheit der Königinn Prinzregent v. Portugal. |
| **1793.** | 1793—1801. Reichskrieg gegen Frankreich. Der Prinz v. Coburg mit 50,000 M. erobert Belgien wieder. Ueberfall Dumouriez durch | 1793. General Kalkreuth zwingt Mainz zur Uebergabe; der franz. General Doyre erhält mit 16,000 M. freien Abzug. Schl. bei Pirmasens; (14. Sept.) die Preußen unter ihrem Könige u. | 1793. Toscana erkennt zuerst die franz. Republik an. | 1793. Ludwig XVI. vom Convent zum Tode verurtheilt (v. Tronchet, Malesherbes u. Deseze vertheidigt) u. 21. Jan. hingerichtet; Kriegserklärung an England, Holland u. Spanien; Revolutionstribunal; Sicherheitsausschluß; Aufstand der Vendee; der General Marsey v. d. Vendeern besiegt; Kampf des Berges an dessen Spitze Marat Robespierre u. Danton standen mit der Gironde: Verchniaud, Brissot, Valaze, Louvet, Roland u. v. a. an der Spitze derselben. | 1793—1802. Krieg gegen Frankreich. l. Coalition gegen Frankreich bis 1798, an welcher außer Schweden, Dänemark u. der Pforte fast alle Staaten Europas Antheil nehmen. | 1793—1795. Krieg mit Frankreich l. Coalition Spanien und Portugal nehmen Theil an derselben gegen Frankreich |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | Die skand. R. | Die slav. Rche. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Af. | A. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nassau v. Gustav vernichtet. Friede zu Wäreld. | | | | | Ismail von den Russen erstürmt. | | | J. W. Ludwig Gleim, geb. 1719, st. 1803, deutscher Dichter u. Stifter des Halischen Kunstvereins. Michael Denis (st. 1800), Carl Mastalier, J. Chn. Blum, Ch. Fr. Dan. Schubart (geb. 1789, st. 1791) aus Wien, deutsche Dichter alle dem Vorbilde Ramlers folgend. Fr. v. Irrwing, geb. 1728 zu Berlin, st. 1801, Psycholog. J. A. Eberhard, geb. 1738, st. 1809, in Halle, schrieb: N. Apologie des Socrates. Chn. Garve, geb. 1742 in Breslau, st. 1798, ausgezeichnet als deutscher Prosaist. W. Pitt, geb. 1759, st. 1806 u. Charl Fox. geb. 1749, st. 1806, ausgezeichnete Parlamentsredner. | 1791. Nationalbank der vereinigten Staaten Nordamerikas zu Philadelphia. |
| 1792—1797. Franz II. Beherrscher Belgiens. Schl. bei Jemappe; Die Oestreicher v. den Franzosen unter Dumouriez besiegt; Belgien außer Luxemburg u. Mastrich von den Franzosen erobert. | 1791. Bündniß Schwedens mit Rußland gegen Frankreich. 1792. Reichstag zu Gefle v. Gustav aufgehoben. Verschwörung der Grafen Horn u. Ribbing, Freiherr Bielke, General Pechlin, Oberst-Lieutenant Liljehorn, Major von Hartmannsdorf gegen den K. Gustav Gustav III. auf dem Maskenballe v. 16—17. März v. Jakob v. Ankarström erm. 1792—1809. Gustav IV., K. v. Schweden; Herz. Karl v. Südermannland Regent; Neutralitätserklärung in der franz. Sache. Auch Dänemark erklärt seine Neutralität gegen Frankreich. | 1791. 3. Mai, Neue Verfassung durch den Marschall Malachowski, Bischof Krasinski v. Kaminieck, Bisch. Soltyk v. Krakau, Ignaz u. Stanislaus Potoki durchgesetzt u. v. Könige angenommen. Polen ein Erbreich. Aufhebung des liberum veto. Preußen verweigert Unterstützung. Der Kurf. v. Sachsen nimmt die erbliche Thronfolge nicht an. 1792. Der König von Rußland gezwungen der Targowiezer Conföderation für die alte Verfass. beizutreten. Poniatowski und Kosciuszko müssen das Heer entlassen. | 1791. Schl. b. Macsin, die Türken v. den Russen besiegt. Vertrag zu Galacz (11. Aug.) mit der Pforte. Bündniß mit Schweden. Potemkin st. 1792. Friede zu Jassy mit den Türken (9. Jan.); Rußland erhält Oczakow und das Land zwischen Bug u. Dniester, der Grenzfluß wird; Odessa v. Rußland angelegt. Die Russen besetzen Polen u. zwingen den König die alte Verfassung beizubehalten. | 1791. Friede zu Sistova mit Oestreich. Vertrag zu Galacz mit Rußland. 1792. Friede zu Jassy mit Rußland. Oczakow an Rußland abgetreten; die Ruhe v. Georgien und die russ. Schifffahrt gegen die Raubstaaten garantirt; Die türkische Armee besetzt Polen. | 1792. Neutralität der Schweiz gegen Frankreich; Ermordung der Schweizergarde in Paris. | 1792. Friede Tippo Saibs mit England; Tippo Saib verliert die Hälfte seiner Länder an England. | | | Graf Vittorio Alfieri, geb. 1749 zu Asti, st. 1803, ital. Dichter, schrieb: 21 Trauerspiele, Lustspiele und Satiren. Gottfr. August Bürger, geb. zu Molmerswerde bei Halberstadt 1748, st. 1794, deutscher Volksdichter in Liedern u. Balladen. J. Joachim Spalding, geb. 1714 zu Berlin, st. 1804, deutscher Prosaist, schrieb: die Bestimmung d. Menschen. G. Chph. Lichtenberg, geb. 1747, st. 1799, ausgezeichnet als deutscher Prosaist in seinen vermischten Schriften. J. Jac. Engel, geb. 1741, st. zu Berlin, 1802, deutscher Prosaist. Sheridan aus Dublin, geb. 1756, st. 1816, engl. Lustspieldichter u. einer d. witzigsten Sprecher im Parlamente. Aug. Ludw. Schlözer, geb. 1735, st. 1809, deutscher Geschichtschreiber, Prof. zu Göttingen schrieb eine Weltgesch. u. eine Nordische Gesch. 1791. Erfindung des Galvanismus durch die Italiäner Galvani u. Volta. 1792. Vollendung des Canals zwischen Nord u. Ostsee durch Dänemark. | 1792. Der engl. Minister Pitt hält das Handelsprohibitivsystem Englands gegen die übrigen Staaten aufrecht. 1792–1794 Reise des engl. Gesandten Macartney nach China. |
| 1793 Belgien durch den Prinzen v. Coburg wieder erobert. 1. Coalition. Holland nimmt Theil an derselben. | | 1793. Reichstag zu Grodno; 17. Aug. II. Theilung Polens; Rußland erhält Litthauen, Klein-Polen u. die Ukraine; | 1793. II. Theilung Polens; Rußland erhält die Hälfte v. Litthauen, Klein-Polen u. die Ukraine. General Igelström russ. | | | 1793. Pondichery in Indien von den Engländern erobert. | | | 1793. Erfindung des Telegraphen durch den Franzosen Chappe; 1833. Der erste in Deutschland zu Berlin. Fr. Gedicke, deutscher Dichter, st. 1803. | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Ital. | Frankreich. | England. | Sp. u. Po |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1793. | den Prinzen v. Coburg an der Roer.<br>Schl. bei Neerwinden; Coburg siegt.<br>Condé 10. Juli v. den Oestreichern erobert;<br>Valenciennes v. den Verbündeten Oestreichern, Engländern und Holländern erobert. Der Feldmarschall Wurmser u. die Preußen nehmen die Weissenburger Linie.<br>Der Prinz v. Coburg erobert Quesnoy;<br>Schl. bei Wittigmes;<br>Der Prinz v. Coburg von Jourdan geschlagen. | dem Herz. v. Braunschweig schlagen den Ueberfall der Franzosen unter Moreau zurück.<br>II. Theilung Polens; Südpreußen: Posen, Gnesen, Kalisch u. Petrikau, Danzig u. Thorn. | I. Coalition, an welcher Ferdinand IV. v. Neapel u. Vict. Amadeus III. v. Sardinien Antheil nehmen. | Ueberfall Dumoriez an der Roer durch den Prinzen v. Coburg (1. März).<br>Schl. bei Neerwinden; Dumouriez v. Coburg besiegt (18. März).<br>Wohlfartsausschluß 6. April durch Danton u. Marat v. 9 Mitgliedern über den Convent gesetzt u. mit Männern v. der Bergpartei besetzt; die Girondisten angeklagt u. hingerichtet; Marat v. Charlotte Coreday ermordet.<br>II. Constitution; Schreckensregierung 28. Aug. Robespierre an d. Spitze; Neuer Kalender; Tempel d. Vernunft<br>Das königl. gesinnte Lyon v. Precy vertheidigt v. Doppet u. Kellermann eingenommen; Greuelscenen in Lyon unter dem Volksrepräsentanten Collot d'Herbois u. Fouche, in Marseille unter Carteaux, Toulon v. dem engl. Admiral Hood besetzt.<br>Treffen bei Chollet; die Vendeer unter Bonchamp u. d'Elbée v. den Jacobinern unter Westermann besiegt, die Vendee durch Cordelier u. Turreau schrecklich verwüstet; das Volk durch Barrere in Masse aufgeboten; 23. Aug. Valenciennes v. den Oestreichern u. Toulon v. den Engländern erobert; 16. Okt. Hinrichtung der Königinn, Philipps Egalite u. v. a.<br>Carnot an der Spitze des Kriegswesens; Pichegrü u. Hoche an der Spitze der Rhein u. Moselarmee; Basel Elsaß u. die Rheinpfals v. den Franzosen besetzt.<br>Toulon 19. Dec. v. Duzommier (Buonaparte) wieder erobert; Sir Sidney Smith verbrennt d. franz. Flotte. | 1793. Toulon 29. Aug. v. dem engl. Admir. Hood besetzt.<br>Dünkirchen v. den Engländern u. Holländern unter dem Herz. v. York belagert.<br>Treffen bei Hondschooten u. Menin.<br>Der Herz. von York und die Holländer v. dem General Houchard besiegt.<br>Fremdenbill.<br>Siege zur See u. Eroberungen der franz. Colonieen in beiden Indien. | Einfall der Spanier in Rousillion. |
| 1794. | 1794. 17. April die Oestreicher unter dem Prinzen v. Koburg u. Franz II. drängen die Franzosen zwischen der Oise u. Sambre zurück und erobern Landrecies.<br>Schl. bei Courtrai; der General Clairfait v. den Franzosen unter Souham u. Macdonald geschlagen.<br>Schl. bei Grandreny an der Sambre (13. Mai) Kaunitz besiegt die Franzosen.<br>Schten. bei Turcoing u. Pont à Chin unentschieden.<br>Schl. bei Dornik; Franz II. besiegt die Franzosen.<br>Schl. bei Fleurus; Koburg zieht sich in die Nähe von Koblenz u. Köln zurück. | 1794. Schl. bei Kaiserslautern (23. Mai); der General Möllendorf besiegt den franz. Divisions-General Ambert u. zwingt die Franzosen zum Rückzuge.<br>Treffen bei Pfalzburg (12. Juli); die Preußen u. Oestreicher z. Rückzuge genöthigt.<br>Das Brandenburger Thor in Berlin durch Langhans erbaut.<br>Krieg mit Polen;<br>Schl. bei Raffka (6. Juni);<br>Die Polen v. König besiegt.<br>Einführung des allgemeinen Landrechts 1. Juni. | 1794. Vertrag des K. v. Sardinien mit Oestreich zu Valenciennes gegen Frankreich. | 1794. Hebert, Danton u. ihre Freunde durch Robespierre hingerichtet; das Schreckensregiment auf seiner höchsten Höhe durch die häufigen Verurtheilungen d. Revolutionstribunals; Elisabeth, Schwester Ludwigs XVI., 10. Mai hingerichtet; Fest des höchsten Wesens (8. Juni); Robespierre Präsident; Robespierre 26. Juli v. Cambon im Convent angeklagt; Pichegrü an der Spitze der Sambrearmee.<br>Sturz der Schreckensregierung 9. Thermidor (27. Juli); Robespierre, St. Just, Robespierre der Jüngere Guthon, Henriot u. mehre andere im Convent verhaftet; Tallien, Freron, Barras, Legendre ergreifen kräftige Maßregeln gegen dieselbe; Robespierre u. d. ü. werden den folgenden Tag hingerichtet.<br>Schl. bei Courtrai; die Franzosen siegen unter Souham u. Macdonald (11. Mai).<br>Schl. bei Grandreny; Die Franzosen unter Desjardins v. Kaunitz besiegt.<br>Schten. bei Toureoing u. Pont à Chin unentschieden (18. Mai).<br>Schl. bei Dornik (1. Juni); Vereinigung der Moselarmee unter Jourdan mit der Sambrearmee v. den Oestreichern besiegt.<br>Charleroi u. Ipern v. den Franzosen genommen.<br>Seeschl. bei Brest Quessont (1. Juni) Contreadmiral Villaret Joyeuse besiegt.<br>Schl. bei Fleurus 26. Juni; der Prinz v. Koburg zieht sich zurück, wird v. Jourdan u. Kleber verfolgt; der Prinz v. Oranien u. der Herzog von York v. Pichegrü hinter die Schelde getrieben. | 1794. Suspension d. Habeas-Corpusacte.<br>1794—1799. Unruhen in Irland, Defenders;<br>Handels- und Freundschaftsbündniß mit den vereinigten Staaten.<br>Seeschl. bei Quessant; die Engländer unter Lord Howe besiegen die Brestner Flotte unter dem Contreadmiral Villaret Joyeuse. | |
| 1795. | 1795. 15. April Demarcationslinie des nördlichen Deutschlands vom Niederrhein, bis Schlesien; die Fürsten innerhalb derselben ziehen ihre Truppen gegen Frankreich zurück. | 1795. (5. April). Friede zu Basel mit Frankreich, durch Hardenberg geschlossen; Preußen verliert seine Besitzungen auf dem linken Rheinufer. | 1795. (9. Feb.) Friede Toscanas mit Frankreich. | 1795. Die Moderantisten; an der Spitze Freron der mit dem von ihm gebildeten Bataillen die Herrschaft der Jacobiner gänzlich stürzt; 21. März Wiederherstellung der Religionsfreiheit.<br>Eroberung Hollands durch Pichegrü im Winter; die Engländer u. Hannoveraner ziehen sich unter Wallmoden, der dem Herz. v. York folgte, nach Westphalen zurück; Friede mit Toscana; Friede zu Basel mit | 1795—1802. Krieg mit Holland.<br>Die holländischen Kolonieen v. den Engländern erobert. | 1795. (22. J. Friede Sp. niens m. Frankr. zu Basel; Domingo an Frankr. abgetreten. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. fk. R. | Die slav. Rche. | Rußland. | Türk. | D. üb. S. E. | Asien. | Afrik. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Preußen erhält Südpreußen, Danzig u. Thorn. Bündniß mit Rußland. | Gesandte in Warschau. Bündniß mit Polen. Verschwörung der Polen: Kosciuszko Potocki, Malachowski u. Anderer gegen Rußland. | | | | | | Joh. Caspar Lavater aus Zürich geb. 1741, st. 1801, befolgte in seinen Schriften eine der Wielandschen entgegengesetzte Richtung und ward das Haupt einer supernaturalistischen religiösen Schule, trefflicher Dichter, u. Prosaist; er schrieb Kirchengesänge u. Schweizerlieder, metrische Umschreibung bibl. Gesch., eine Physiognomie, Predigten u. Flugschriften. | |
| | | | | | | | | | Chn. Felix Weisse, geb. 1726, st. 1804, Lyriker, Dramatiker und Kritiker, schrieb viele Gedichte u. mehre Kinderschriften. | |
| | | | | | | | | | Joh. Gottfr. Herder aus Morungen in Ostpreußen, geb. 1744, st. 1803 als Generalsuperintendent zu Weimar, trefflicher Dichter u. Prosaist, mit dem Geiste der Dichter aller Völker u. Zeiten vertraut, Meister in der Allegorie, Legenden u. Liedern, auch groß als Theolog, Historiker u. Kritiker. Seine Hptwerke sind: Ideen zur Philosophie der Gesch. der Menschheit, Stimmen der Völker u. a. m. | |
| 1794. Kaiser Franz II. in Brüssel feierlich als Herz. v. Brabant ausgerufen (23. April). Sch. b. Tournay; Pichegrü besiegt die Oestreicher. Sch. b. Fleurus; Jourdan besiegt die Oestreicher. Belgien von den Franzosen wiedererobert. | 1794. Bündniß zwischen Dänemark u. Schweden zur Behauptung der Schifffahrt der neutralen Staaten. | 1794. 24. März. Aufruhr der Polen unter Madalinski in Pultusk. Sch. bei Wraclawice (4. April); Kosciusko besiegt mit 4000 M. 12,000 Russen. 17. April. Ermordung der Russen in Warschau. Kosciusko Oberfeldherr. Sch. bei Raffka (Sezekozin). Kosciusko vom K. v. Preußen besiegt (6. Juni). Sch. bei Maciejowice; Kosciusko v. den Russen unter Fersen besiegt (finis Poloniae). Kosciusko gefangen. Wrasceski folgt ihm. Erstürmung von Praga durch die Russen u. Ermordung d. Einwohner (30,000). 9. Nov. Warschau von Suwarow zur Uebergabe genöthigt. | 1794—1795. Krieg mit Polen in Verbindung mit Preußen u. Oestreich. Suwarow Oberfeldherr. Cracau 2 Monate lang v. Preußen und Russen belagert. Treffen b. Brzeze; Suwarow drängt die Polen unter Sierakowski zurück. Sch. bei Maciejowice (10. Oct.); die Russen unter Fersen siegen; Kosciusko (st. 1817 in Solothurn) gefangen. Erstürmung von Praga durch Suwarow; Schreckliche Ermordung der Einwohner. 9. Nov. Warschau v. Suwarow eingenommen. | | 1794. Revolution in Genf. | | | 1794. Handels- und Freundschaftsbündniß der Nordamerikanischen Staaten mit England. | Math. Claudius aus Rheinfeld in Holstein, geb. 1743, st. 1815, Dichter; er schrieb den Wansbecker Boten. | |
| | | | | | | | | | Lindley Murray, engl. Grammatiker, 40ste Ausg. seiner Grammatik erschien 1826 zu Leipzig. | |
| | | | | | | | | | Heinr. Wilh. v. Gerstenberg aus Tondern, geb. 1737, st. 1823, deutscher Dichter u. Uebersetzer engl. u. nordischer Litteratur. | |
| | | | | | | | | | Christoph Martin Wieland, geb. 1733 zu Biberach, st. 1813 zu Weimar, wo er seit 1772 lebte; deutscher Dichter, ausgezeichnet in der romantischen Erzählung u. durch seine Uebersetzung der Classiker, auch machte er die Deutschen mit dem wahren Geiste der franz. Poesie bekannt; seine Hauptwerke: Agathon, d. neue Amadis, Musarion, Idris u. Zenide, das romantische Epos Oberon, u. mehre Uebersetzungen v. Classikern. | |
| 1795. Holland v. Pichegrü erobert; der Erbstatthalter geht mit seiner Familie (17. Jan.) nach | 1795. Schweden erkennt die französische Republik an. | 1795. III. Theilung Polens unter Russl., Oestreich u. Preußen. Ende des polnisch. Reiches. Stanislaus Poniatowski st. 1798 in Petersburg. | 1795. III. Theilung Polens; Rußland erhält die Reste von Litthauen u. Volhynien. Das Herz. Kurland Rußland einverleibt. | | | 1795 b. 1797. Krieg Persiens mit Rußland, | | 1795. Domingo v. Spanien an Frankreich abgetreten. | | 1795. Neue Maasse u. Gewichte in Frankreich. |

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1795. | Verschwörung in Ungarn gegen die Regierung an deren Spitze Marsinowirsch entdeckt u. bestraft.<br>Luxenburg unter dem Feldmarschall Bender von den Franzosen zur Uebergabe gezwungen.<br>Wurmser und Clairfait besiegen die Sambre und Maasarmee unter Jourdan die Rhein u. Mooselarmee unter Pichegru, die bei Manheim u. Düsseldorf über den Rhein gegangen, entsetzen Mainz u. erobern Manheim.<br>III. Theilung Polens; Oestreichs Grenze der Bug u. die Weichsel. | Demarcationslinie v. Niederrhein bis Schlesien.<br>III. Theilung Polens; Preußen bis zur Weichsel u. zum Niemen hin ausgedehnt.<br>Warschau kömmt auch noch an Preußen. | Sch. bei Loano im Genuesischen.<br>Die Franzosen unter Scherer besiegen die Oestreicher u. Piemontes.<br>Sch. bei Millesimo u. Mondovi.<br>Die sardinische Armee v. Bonaparte besiegt.<br>Friede Sardiniens mit Frankreich;<br>Friede mit Neapel (10. Oct.). | Preußen durch Barthelemy, franz. Botschafter in der Schweiz u. Hardenberg geschlossen (5. April).<br>Ludwig XVII., 10 jähr. S. Ludwig XVI., durch Robespierre dem Schuster Simon zur Erziehung gegeben st. 8. Juni; der Graf v. der Provence nimmt unter dem Titel Ludwig XVIII. in Verona den königl. Titel an; Anerkennung der Republik v. Schweden; Bündniß mit Holland.<br>Aufstand der Vendee u. Bretagne (Chouans, Chatsbuants, Nachteulen, wie die Schleichhändler genannt wurden), erstere unter Charette u. Stofflet, letztere unter dem Grafen v. Artois, Puisaye, Sombreuil u. D'Hervilly durch Auswanderer u. Engländer unterstützt, v. General Hoche im November besiegt.<br>III. Constitution (im Aug.); 5 Direktoren: Barras, Letourneur, La-Reveillere-Lepeaux, Reubel u. Sieyes, für den Carnot eintritt; 2 Kammern: dem Rath der 500 (Corps legislat.) zur Einleitung und Abfassung der Gesetze und dem Rath der Alten v. 250 über 40 J. alten Deputirten, zur Bestätigung der Gesetze (28. Oct.). Aufstand der Royalisten 5. Oct.; Aufstand der Pariser Sectionen gegen den Convent, von Buonaparte unterdrückt. | Eine russische Flotte verbündet sich mit den Engländern gegen Frankreich. | Godoy, der den Frieden vorzüglich zu Stande gebracht, erhält den Namen: Principe de la Paz. |
| 1796. | 1796. Erzherz. Karl an der Spitze des Heeres.<br>Sch. bei Teining; Karl besiegt Bernadotte.<br>Sch. bei Würzburg (3. Sept.); Erzherz. Karl besiegt die Franzosen unter Jourdan. Die Franzosen unter Moreau verlassen Schwaben u. Baiern.<br>Sch. bei Montenotte (14. April); Die Oestreicher unter dem 80jähr. Beaulieu v. Bonaparte besiegt; Rückzug über den Po, Tessin u. Adda.<br>Sch. bei Lodi an der Adda; Sebottendorf v. Bonaparte besiegt.<br>Wurmser erhält den Oberbefehl.<br>Sch. bei Lonato (3. Aug.) Der General Quosdanowich v. Bonaparte besiegt.<br>Sch. bei Castiglione (5. Aug.); Wurmser v. Bonaparte besiegt, geht nach Tyrol.<br>Sch. bei Roveredo (4. Sept.); Wurmser v. Bonaparte besiegt.<br>Sch. bei Bassano (9. Sept.); Wurmser v. Bonaparte besiegt, wirft sich in Mantua.<br>Sch. bei Arcole (13. Nov.) Avinzi von Bonaparte besiegt. | 1796. Wiedereinführung des Tabaks-Monopols;<br>Erneuerung der Seehandelsgesellschaft u. des Lotto.<br>Pflanzschule für Wundärzte in Berlin. | 1796—1802. Karl Emanuel, K. v. Sardinien (16. Oct.). | 1796. Jourdan dringt v. der Lahn bis Würzburg vor.<br>Sch. bei Teining; Bernadotte mit einem Flügel der Jourdanschen Armee v. Erzherz. Karl geschlagen.<br>Sch. bei Würzburg (3. Sept.); Jourdan v. Erzherz. Karl besiegt, v. dem Landvolke verfolgt.<br>Moreau, der in Schwaben u. Baiern vorgedrungen, zwingt den Kurf. v. Baiern zum Waffenstillstand.<br>Napoleon Buonaparte, 26 J. alt, Gemahl Josephinens, Wittwe des Generals Beauharnois, Günstling des Directors Barras, erhält das Commando in Italien.<br>Sch. bei Montenotte (14. April); Bonaparte besiegt den östr. General Beaulieu.<br>Sch. bei Millesimo u. Mondovi (22. April); Bonaparte besiegt die Sardinier.<br>Friede mit Sardinien (15. Mai). Savoyen, Nizza, Tenda u. Boglio muß Sardinien abtreten.<br>Sch. bei Lodi; Bonaparte besiegt die Oestreicher unter Sebottendorf, die sich nach Tyrol zurückziehen; Mailand eingenommen; Waffenstillstand mit Parma, Lurra, Neapel, dem Papste u. Modena, die auf's schrecklichste gebrandschatzt werden; Gemälde u. Kunstgegenstände aller Art wandern nach Paris. Mantua eingeschlossen.<br>Vertrag mit Spanien 19. Aug.<br>Friede mit Neapel 10. Oct.<br>Sch. bei Lonato (3. Aug.); Bonaparte besiegt die Oestreicher unter Quosdanowich.<br>Sch. bei Castiglione (5. Aug.); Bonaparte besiegt Wurmser, der sich nach Tyrol zurückzieht (General Angereau, später Herz. v. Castiglion).<br>Sch. bei Roveredo (4. Sept.); Bonaparte besiegt Wurmser, der sich in Mantua wirft.<br>Sch. bei Arcole; Bonaparte besiegt die Oestreicher unter Alvinzi.<br>Staatsbankrut Frankreichs durch Aufhebung der Prägung der Assignate (19. Feb.), durch Einführung der Territorial-Mandate (18. März) 2,400,000,000; Anweisungen auf National- u. Emigrantengüter, Aufhebung derselben 1. Feb. | 1796—1802. Krieg mit Spanien;<br>Aufstand der Irländer;<br>Eine französ. Flotte landet zur Unterstützung an Irlands Küste. | 1796. Bündniß Spaniens mit Frankreich zu St. Ildefonso 19 Aug. durch den Friedensfürsten.<br>1796—1802. Krieg mit Frankreich in Verbindung gegen England. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türk. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| England, wo er 1806 ſt.<br>Friede und Freundſchafts-bündniß durch Reubel u. Sieyes mit Frankreich geſchloſſen.<br>795—1806. Batavische Republik. Schimmelpenning an der Spitze.<br>795—1802. Krieg mit England. | | | 1795—1797. Krieg mit Perſien wegen des Prinzen Heraclius v. Georgien. | | | weil die Perſer den Prinzen Heraclius aus Tiflis vertrieben hatten. | | | Den Kunſtten Wielands ahmten nach: Joh. Bapt. v. Alxinger, ſt. 1797, Verf. des Doolins v. Mainz, Aloys Blumauer, Verf. der Aeneide, ſt. 1798, A. Müller, ſt. 1807, alle 3 aus Wien; G. Schulze, ſt. 1817, L. H. v. Nikolay, ſt. 1820, v. Thümmel, ſt. 1817.<br>Aug. Wilh. Iffland, geb 1701, ſt. 1814 als Schauſpieler und Theater-Director zu Mannheim, ſchrieb mehre Schauſpiele u. Familiengemälde.<br>Aug. Friedr. Ferdinand v. Kotzebue, geb. 1761 zu Weimar, v. Sand zu Mannheim 1819 ermordet, deutſcher Dramatiker, ſchrieb viele Schau- und Luſtſpiele.<br>H. v. Kleiſt, geb. 1772, ſt. 1811, deutſcher Dramatiker, ſchrieb auch mehre ſchätzbare Erzählungen. | die 1801 durch das Decimal-Syſtem verdrängt werden.<br>Das polytechniſche Inſtitut zu Paris, das erſte in Europa.<br>1795. Wiedereröffnung der Schelde. |
| | 1796. Antritt der Regierung Guſtav IV. in Schweden; ſtrenge Oekonomie. | | 1796—1801. Paul I. (geb. 1 Oct. 1754.), S. Peters III. u. Catharina II., Kaiſer aller Reußen. | | | 1796—1820. Kiaking, Kaiſer von China. | | 1796. Kentucky u. Tenoſſe der 15. u. 16. Staat in den nordamerikaniſchen Freiſtaaten.<br>Zwiſt mit Frankreich. | Joh. Heinr. Voß, geb. zu Rommersdorf im Mecklenburgiſchen 1751, ſt. als Profeſſor in Heidelberg 1826, deutſcher Dichter, ausgezeichnet als Lyriker und Idyllendichter u. meiſterhafter Ueberſetzer mehrer Claſſiker; ſchrieb: Louiſe u. m. a.<br>Gh. Ph. Reander, ſt. 1802, deutſcher Dichter.<br>Fr. v. Hardenberg (Novalis), geb. 1772, ſt. 1801, deutſcher Dichter.<br>Chr. Leberecht Heyne (Ant. Wall), geb. 1754, ſt. 1821, deutſcher Dramatiker u. trefflicher Erzähler.<br>Chr. Gottlob Heyne, geb. 1729, ſt. als Prof. in Göttingen 1812, ausgezeichnet als Philologe u. Kritiker. | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp.u.P |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1797. | 1797. Schten. bei Rivoli u. Corona (13. u. 14. Jan.); Alvinzi v. Bonaparte besiegt.<br>Scht. bei La Favorita; Alvinzi von Bonaparte besiegt, das östr. Heer vernichtet.<br>Erzherz. Karl erhält den Oberbefehl.<br>Scht. am Tagliamento; die Oestreicher bis Klagenfurt zurückgedrängt.<br>Präliminarfriede auf dem Schlosse Eckwald b. Leoben (18. April) v. Grafen Meerfeld, d. Marq. de Gallo u. Bonaparte geschlossen.<br>Friede Oestreichs mit Frankreich zu Campo Formio in Friaul; Oestreich erhält das venetianische Land, außer Brescia u. Bergamo, u. Dalmatien tritt die Niederlande an Frankreich ab.<br>1797-1799. Congreß zu Rastadt 9. Dec. | 1797. 16. Novbr. Friedrich Wilhelm II. st. 54 J. alt.<br>1797—1839 noch herrschend Friedrich Wilhelm III., geb. 3. Aug. 1770, vermählt mit Louise Auguste Wilhelmine Amalie, Prinzessinn von Mecklenburg Strelitz 24. December 1793 (st. 19. Juli 1810), K. v. Preußen.<br>Aufhebung des Tabaksmonopols u. der Wollnerischen Examinations-Commission.<br>1797-1799. Congreß zu Rastadt 9. Dec. eröffnet. | 1797—1805. Genua v. den Franzosen genommen.<br>Ligurische Republik.<br>1797. Friede des Papstes mit Frankreich zu Tolentino 19. Feb.<br>Aufstand in Verona 17. April; Niedermetzlung d. Franzosen<br>Venedig unter dem letzten Dogen Ludwig Manini nimmt Theil daran.<br>Auflösung der Republik Venedig 12. Mai, 16. Mai v. den Franzosen besetzt.<br>1797—1802. Cisalpinische Republik, Modena, Mailand, Bologna, Ferrara, Romagna, Mantua, Brescia u. Bergamo.<br>Aufruhr in Rom 28. Dec. der franz. General Duphot getödtet. Jos. Bonaparte, franz. Gesandte, verläßt Rom. | 1797. Schten bei Rivoli u. Carona (13. u. 14. Jan.); Bonaparte besiegt die Oestreicher unter Alvinzi.<br>Scht. bei La Favorita (16. Jan.); Bonaparte besiegt die Oestreicher; Mantua capitulirt 2. Feb.; Wurmser entlassen.<br>Friede mit dem Papst zu Tolentino; Frankreich erhält Avignon u. Venaissin, Bologna, Ferrara u. Romagna u. 31,000,000 Livres.<br>Scht. am Tagliamento; Bonaparte besiegt die Oestreicher u. dringt ins Herz der östr. Monarchie ein.<br>Präliminarfriede auf dem Schlosse Eckwald bei Leoben (18. April) v. Bonaparte, dem östr. Grafen Meerfeld u. Marquis de Gallo geschlossen.<br>Hoche geht bei Neuwied, Moreau bei Straßburg über den Rhein; Hoche besiegt den General Werneck.<br>Aufstand in Verona, Niedermetzlung der Franzosen, Venedig nimmt Theil daran, wird 16. Mai v. den Franzosen besetzt.<br>Friede zu Campo Formio, einem Dorfe in Friaul, v. Bonaparte u. den östr. Grafen Cobenzl, Meerfeld u. Marquis Gallo geschlossen; Frankreich erhält die Niederlanden u. die ion. Inseln.<br>1797—1799. Congreß zu Rastadt (9. Dec.) Treilhard, Bonnier u. Bonaparte, der 2. Dec. nach Paris geht; Friedensunterhandlung zu Lille u. Rastadt.<br>Revolution des 18. Fructidors (4. Sep.) durch die Triumvirn Barras, Reubel u. La-Reveillere u. den General Augereau, den Bonaparte gesandt hatte, bewerkstelligt; die Direktoren Carnot, Bartelemy, 11 Mitglieder aus dem Rath der Alten u. 42 der Fünfhunderten (Pichegrü) zur Deportation verurtheilt.<br>Der Jurist Merlin u. François Directoren; das Directorium herrscht. | 1797. Matrosenaufstand in England;<br>Suspension der Bankzahlung u. Auszahlung in Papiergeld.<br>Friedensunterhandlungen mit England durch Lord Malmesbury zu Lille.<br>1797. Seescht. am Cap St. Vincent; die spanische Seemacht v. den Engländern vernichtet. | 1797. Se... schlac... am C... St. Vi... cent;<br>Die ... Flotte ... den Eng... ländern ... besiegt ... ihr See... handel ... vernichte... |
| 1798. | 1798. Oestreich nimmt Theil an der II. Coalition. | 1798. Preußen lehnt die Theilnahme an der Coalition Englands gegen Frankreich ab u. behält seine Neutralität, vorzüglich durch den franz. Gesandten Sieyes veranlaßt, bei. | 1798 (15. Feb.). Die Franzosen ziehen unter Berthier in Rom ein, besetzen die Engelsburg.<br>Pius VI. mit den Cardinälen in die Gefangenschaft geschleppt st. 1799 zu Valence.<br>1798—1800. Römische Republik; 5 Consuln, Senat u. Tribunat.<br>1798—1801. Krieg Siciliens gegen Frankreich unter Mack geführt.<br>1798—1801. Krieg Sardiniens mit Frankreich. | 1798. 15. Feb. Rom v. den Franzosen unter Berthier besetzt; Pius VI. nach Valence in die Gefangenschaft geschleppt; Rom Republik unter franz. Obhut.<br>Revolution in der Schweiz durch die waatländischen Patrioten veranlaßt; Einmischung Frankreichs.<br>Scht. bei Neueneck (4. März); Schauenburg besiegt die Schweizer unter Erlach; die Männer v. Schwyz unter Reding nach blutigem Kampfe zur Annahme der neuen Constitution gezwungen (4. Mai); Genf kömmt an Frankreich.<br>1798—1799. Zug Bonapartes nach Aegypten (20. Mai) v. Toulon aus mit einer Flotte v. 300 Segeln unter dem Admiral Brueys u. einem Heere v. 35,000 M.; Malta 12. Juni in Besitz genommen; Aufhebung des Malteser-Ordens; Landung an Aegyptens Küste 1. Juli; Alexandrien erobert; Scht. bei Endadeh bei den Pyramiden 21. Juli; Bonaparte besiegt die Mamelukken unter Murad Bey. Ibrahim Bey flieht nach Aegypten; Cairo erobert; Seescht. b. Abukir (1. Aug.); der Admiral Brueys v. Nelson besiegt; 22. Oct. Aufruhr in Cairo v. Bonaparte gedämpft.<br>1798—1801. Krieg mit Sicilien; die Franzosen unter Kellermann u. Macdonald drängen die Sicilianer unter Mack zurück; Nelson bringt die königl. Familie nach Sicilien.<br>1798—1801. Krieg mit Sardinien; die königl. Familie flieht nach Sardinien; Joubert besetzt Turin; Provisorische Regierung. | 1798. II. Coalition Englands gegen Frankreich.<br>England verbündet sich mit Rußland, der Pforte, Neapel u. Portugal gegen Frankreich.<br>Scht. b. Abukir 1. Aug.; die Engländer unter Nelson besiegen die Franzosen;<br>Großer Aufstand in Irland von den Franzosen unterstützt.<br>Pitt richtet zur Führung des Kriegs die Einkommensteuer v. 10. p. Ct. ein. | 1798. Po... tugal ... zur ... Coaliti... gegen ... Frankr... |

Digitized by Google

| Bel. u. H. | D. fk. Rche. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | Die übrigen St. Europ. | Asien. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1797. Thronfolge-Ordnung in Rußland bestimmt; in männlicher u. weiblicher Linie der Thron erblich nach der Erstgeburt.<br>Friede zu Tiflis mit Persien;<br>Rußland erhält Derbent und die Kaukasusländer bis zum Kur. | | 1797. Veltlin kömmt v. der Schweiz an die cisalpinische Republik. | 1797. Friede zu Tiflis mit Rußland;<br>Persien verliert Derbent und die Kaukasusländer bis zum Kur.<br>1797—1834. Feth Ali, Neffe Mohameds, Schach v. Persien. | | 1797—1801. John Adams, Präsident der nordamerikanischen Freistaaten.<br>Jefferson widersetzt sich der Einführung einer aristokratischen Verfassung nach englischem Muster. | 1797. Eilpost in Frankreich u. erste große Industrieausstellung in Paris, das Muster für Europa.<br>J. G. Busch aus Hamburg, geb. 1728, st. 1800, deutscher Prosaist, schrieb Erfahrungen.<br>A. J. Silvester de Sacy, Franzose, ausgezeichnet als Forscher für die morgenländische Geschichte u. Sprachen.<br>Immanuel Kant, geb. zu Königsberg 1724, Prof. zu Königsberg, st. 1804, ausgezeichneter Philosoph, Gründer des Criticismus; er schrieb: Kritik der reinen Vernunft, Kritik der praktischen Vernunft, Kritik der Urtheilskraft, Prolegomena zur Metaphysik, die Religion der Vernunft, Anthropologie u. m. a.<br>J. G. Fichte aus der Oberlausitz, geb. 1762, Prof. zu Jena u. Berlin, st. 1814, Gründer der Wissenschaftslehre, der Lehre vom Ich u. Nicht Ich. Hauptwerke: die Wissenschaftslehre, Reden an die deutsche Nation, Sittenlehre u. m. a.<br>Fr. Matthisson, geb. 1761, st. 1831 zu Stuttgard, deutscher Dichter.<br>Joh. Gaudenz v. Salis aus der Schweiz, geb. 1762 deutscher Dichter.<br>Uno v. Troils, geb. 1746, st. 1803, aus Schweden, schrieb eine Beschreibung Islands.<br>Carlo Giov Maria Denina, st. 1813, ital. Geschichtschreiber.<br>Joh. Anton Conde, geb. 1770, st. 1820, ausgezeichnet als span. Prosaist.<br>Marie Jos. Chenier, geb. 1764, st. 1811, französischer Dichter u. Kritiker, schrieb Episteln, Satiren u. Tragödien.<br>Jos. Rouget de Lisle, geb. 1760, franz. Dichter, Verfasser der Marseiller Hymne 1792.<br>C. H. v. Nikolay, st. 1820, deutscher Dichter. | |
| | | | 1798. Rußland tritt der II. Coalition Englands bei;<br>Bündniß mit Neapel u. der Türkei.<br>1798—1800. Krieg mit Frankreich | 1798—1802. Krieg mit Frankreich;<br>Bündniß mit Rußland.<br>Alexandrien von Bonaparte erobert;<br>Sch. bei den Pyramiden;<br>Murad Bey von Bonaparte besiegt.<br>Cairo v. den Franzosen erobert. | 1798. Bern vertreibt die Waatländischen Patrioten<br>Revolution in Basel durch Peter Ochs, Oberzunftmeister zu Basel;<br>18. Jan. Die Franzosen rücken unter Brune in die Schweiz ein.<br>Schlacht bei Neueneck;<br>Die Schweizer unter Erlach geschlagen;<br>Bern erobert.<br>Helvetische Republik;<br>Genf kömmt an Frankreich. | | 1798 b. 1799. Bonaparte in Aegypten (s. Türkei). | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. P |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1799. | 1799—1801. Krieg Oestreichs u. Toscanas gegen Frankreich;<br>Treffen bei Stockach; Erzherz. Karl besiegt Jourdan.<br>Gesandtenmord b. Rastadt 28. April<br>Schten b. Legnano 25. März, bei Rocco 30. März u. bei Verona 5. April; die Oestreicher unter Kray besiegen die Franzosen.<br>6. Juni Zürch vom Erzherz. Karl entsetzt u. Massena zum Rückzuge genöthigt.<br>Die Oestreicher mit den Russen in Italien verbündet.<br>Schten. bei Cassano, an der Trebia u. bei Novi v. den Verbündeten gewonnen.<br>Melas erhält nach Suwarows Rückzuge nach der Schweiz den Oberbefehl.<br>Der Erzherz. Karl am Rheine.<br>Scht. bei Zürich 25. Sept. die Oestreicher unter Hohe u. Russen unter Korsakow v. den Franz. besiegt<br>Der Erzherz. Karl legt das Commando nieder. | | 1799. Die Franzosen v. den Verbündeten Oestreichern, Neapolitanern, Russen, Türken und Engländern aus Italien getrieben.<br>30 Sep. Rom v. General Burkard erobert.<br>Die Parthenopäische Republik v. Championnet in Neapel organisirt, v. Cardinal Ruffo mit Hilfe der Russen, Türken u. Engländer gestürzt.<br>Schreckliche Verfolgung der Patrioten in Neapel. | 1799—1801. Krieg mit Oestr. u. Toscana; Jourdan u. Bernadotte geben 1. März über den Rhein; Vom 20—25. März Jourdan in mehren Treffen v. Erzherz Karl besiegt; Bernadotte zieht sich zurück; Massena erhält das Commando der Rheinarmee; Gesandtenmord bei Rastadt; Bonnier u. Roberjot getödtet; Jean Debry entkommt.<br>Schten bei Legnano, Rocco u. Verona; die Franzosen unter Scherer v. den Oestreichern besiegt.<br>Scht. bei Cassano 27. April; Moreau Oberbefehlshaber der Franzosen, v. dem verbündeten Heere unter Suwarow besiegt; Alessandria, Mailand u. Turin gehen verloren.<br>Scht. an der Trebia 17. Juni; Macdonald besiegt, die Lombardei v. den Verbündeten unterworfen.<br>Scht. bei Novi 15. Aug. Joubert, Obergeneral der Franzosen, v. Suwarow besiegt, fällt in der Scht. mit mehr als 16,000 M. seines Heeres; Championnet folgt im Commando; Nur Genua u. Nizza bleiben noch in den Händen der Franzosen.<br>Brune treibt die Engländer u. Russen aus Holland.<br>Scht. bei Zürich 25. Sept.; Massena u. Soult besiegen die Oestreicher u. Russen unter Hohe u. Korsakow; Zürich mit Sturm genommen; Suwarow, der nach der Scht. angekommen, v. Massena u. Lecourbe verfolgt.<br>Scht. bei Mutten; Massena u. Lecourbe v. den Russen besiegt, die sich nach Oberschwaben zurückziehen.<br>Bonaparte geht aus Aegypten (im Feb.) nach Syrien, belagert Acre, das v. dem Engländer Sir Sidney Smith u. den Franzosen Philippeaux u. Trommelin vertheidigt wird, kehrt im Mai nach Aegypten u. landet, nachdem er die Türken den 25. Juli bei Abukir geschlagen, 9. Oct. zu Frejus, v. wo er gleich mit Berthier nach Paris eilt.<br>Revolution des 18. u. 19. Brumaire (9. u. 10. Nov.) durch den Director Sieyes, Talleyrand und Bonaparte; Sturz des Directoriums, des Raths der Alten u. der Fünfhunderten, deren Präsident Lucian Bonaparte war, durch Murat; (der Grenadier Thomas).<br>IV. Constitution (25. Dec.); Bonaparte 1ster Consul, Cambaceres 2ter, und Lebrun 3ter Consul; Sieyes Präsident des Senats v. 80 Mitgliedern, Staatsrath v. 80 Personen; Gesetzgebende Macht: das Tribunat v. 100 u. die Legislatur v. 300 Mitgliedern; Talleyrand Minister des Aeussern u. Fouché an der Spitze der Polizei. Wiederherstellung des öffentlichen Gottesdienstes. Aufhebung des Municipalsystems durch den ersten Consul. Regierungspräfecte. | 1799. Landung eines englisch-russischen Heeres in Holland am Helder im Aug. u. Sept. unter d. Herz v. York und dem russ. General Herman, die nach mehren Gefechten vom franz. General Brune zum Rückzuge gezwungen werden.<br>IV. Krieg mit Tippo Saib in Ostindien.<br>Irland wieder unterworfen.<br>Unterstützung der Türken in Acre durch Sir Sidney Smith gegen Bonaparte. | 1799. De Prinzre gent v Portugal Johann VI. er klärt sich für sou verän. |
| 1800. | 1800. Scht. bei Voltri 18. April. Melas besiegt die Franzosen unter Massena, belagert Genua, erob. Nizza u. Savona.<br>Treffen b. Engen, Stockach, Möskirch, Pfullendorf, Biberach u. Memmingen; General Kray v. Moreau besiegt.<br>Scht. b. Hochstädt 15. Juni; Kray v. Lecourbe besiegt.<br>München, Ulm u. Ingolstadt v. den Franzosen erobert. | 1800. Bündniß Preußens mit Rußland, Dänemark u. Schweden zur bewaffneten Neutralität gegen England;<br>Hannover v. den Preußen besetzt;<br>Die Weser u. Elbe geschlossen.<br>Die Provincial-Medicinal-Collegien eingerichtet. | 1800—1823. Pius VII. Papst, in Neapel gewählt, v. den Oestreichern nach Rom geführt.<br>Mailand 1. Juni v. Bonaparte wieder erobert;<br>Wiederherstellung der Cisalpinischen Republik.<br>Scht. bei Marengo 14. Juni. | 1800. Scht. bei Voltri 18. April; Massena v. Melas besiegt.<br>Uebergang der Franzosen unter Moreau zwischen Kehl u. Diesenhofen über den Rhein 25. April.<br>Treffen bei Engen, Stockach, Möskirch, Pfullendorf, Biberach u. Memmingen.<br>Moreau, Richepanse, Sainte Suzanne, St. Cyr u. Lecourbe besiegen die Oestreicher unter Kray.<br>Scht. bei Hochstädt 15. Juni; Lecourbe besiegt Kray.<br>II. Feldzug Bonapartes nach Italien.<br>Uebergang Bonapartes über den großen Bernhardsberg nach Italien v. 16—20. Mai.<br>Berthier Oberbefehlshaber; Bonaparte Freiwilliger bei der Reservearmee v. Dijon, 5. Mai nach Italien aufbrechend.<br>Mailand 1. Juni v. Bonaparte eingenommen; Die Lombardei wiedererobert. | 1800. Malta v. den Engländern zur Uebergabe gezwungen (5. Sept.).<br>Herrschaft Englands im Mittelmeere.<br>Vereinigung des irischen mit dem englischen Parlamente, 32 Peers u. 100 Deputirte im Parlamente. | |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afrika. | Am. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 799. Landung einer englisch-russischen Armee am Helder in Nordholland.<br>Die batavische Armee unter Daendels zum Rückzuge gezwungen; die Flotte geht zu den Engländern über.<br>Der franz. General Brune zwingt d. Verbündeten zum Rückzuge;<br>die Engländer nehmen die Texelflotte mit. | 1799. Bündniß Schwedens mit Rußland. | | 1799. Die Russen unter Suwarow in Italien u. d. Schweiz mit den Oestreichern verbündet.<br>Schl. bei Cassano 27. April; Suwarow siegt.<br>Schl. an der Trebia 17. Juni; Suwarow siegt.<br>Schl. bei Novi 15. Aug.; Suwarow siegt.<br>Schl. bei Zürich 25. Sept.; Korsakow v. den Franzosen geschlagen.<br>Schl. bei Mutten; Suwarow, der Italiker genannt, siegt, zieht durch Schwaben u. Oestreich nach Rußland zurück, st. 18. Mai 1800.<br>1799—1807. Die ion. Inseln v. den Russen besetzt.<br>Russ. Flotten in Holland und Neapel. | 1799. Bündniß mit England u. Neapel;<br>Belagerung v. Acre in Syrien durch Bonaparte.<br>Rückzug desselben nach Aegypten;<br>Einzug in Cairo 14. Juni.<br>Schl. b. Abukir 25. Juli;<br>Der Pascha v. Rumelien v. Bonaparte besiegt, der den 23. Aug. sich auf 2 Corvetten unter dem Admiral Gantheaume mit den Generälen Berthier, Lannes, Murat, Marmont u. Andreossi nach Frankreich einschifft. | | 1799. 1ster Krieg Tippo Saibs gegen England; Seringapatnam von Wellington erstürmt.<br>Tippo Saib stirbt.<br>Untergang des Reiches v. Mysore. | 1799. Bonaparte geht im Feb. nach Syrien u. den 23. Aug. nach Frankreich. (s. Türkei).<br>Kleber erhält das Commando in Aegypten, wird ermordet. | 1799. Washington stirbt. | 1799. Der berühmte Arzt Civillo u. die ausgezeichnete Dichterinn Fonseca Pimentel, Herausgeberinn des Napolitanischen Moniteurs während der Parthenopäischen Republik durch die Staatsjunta unter dem Präsidenten Speciale zum Tode verurtheilt.<br>Fr. Ludw. Schröder, geb. 1744, st. 1816 in Hamburg, führte viele Dramen anderer Nationen auf der deutschen Bühne ein.<br>Gottl. Fr. Ernst Schönborn, geb. 1741, st. 1817, deutscher Dichter.<br>Gaspar Aug. Tiedge aus der Altmark, geb. 1752, deutscher Dichter, schrieb die Urania u. m. a.<br>Ludw. Theobul Kosegarten, geb. 1758, st. 1818, deutscher Dichter.<br>Jos. Wolfgang v. Göthe aus Frankfurt a. M., geb. 24. Aug. 1748, st. als Staats-Minister in Weimar 1832, einer der ausgezeichnetsten Dichter der neuesten Zeit; Die Natur vorzüglich das Objekt seiner Dichtungen u. Werke, die wohl in folgende 4 Perioden eingetheilt werden können:<br>1 Die gefühlsreiche Periode: Werder 1774, Stella, Clavigo, seine Lieder u. Romanzen;<br>2. Die Kraftperiode: Götz v. Berlichingen, Egmont u. m. a.<br>3. Die griechische Periode, nach seiner Reise in Italien 1786 u 87: Iphigenie, Tasso, Wilh. Meister, Faust;<br>4. Die vornehm elegante Periode: die Wahlverwandtschaft, die natürliche Tochter u. m. a.<br>Fr. v. Schiller aus Marbach im Würtembergischen geb. 10. Nov. 1759, st. 9. Mai 1805, der edelste und mit der größte Dichter unsers Vaterlandes, 1787 Prof. der Geschichte zu Jena, st. in Weimar; Seine Hauptwerke sind die geschichtlichen Dramas, in welchen er unübertroffen ist: Fiesko 1783, Don Carlos 1787, Wallenstein 1799, Maria Stuart 1800, Jungfrau v. Orleans 1801, Wilh. Tell 1803, außerdem seine gesch. Werke: Abfall der Niederlanden und | 1799. Erfindung des Runkelrüben-Zuckers in Frankreich. |
| | 1800. Bündniß Dänemarks mit Schweden, Rußland und Preußen zur bewaffneten Neutralität gegen England. | | 1800. Bonaparte entläßt die russischen Gefangenen ohne Lösegeld u. erwirbt sich dadurch die Gunst Pauls I.<br>Der russische General Sprenporten Gesandter in Paris.<br>Bündniß Rußlands mit Schweden u. Preußen zur bewaffneten Neutralität gegen England zum Schutz des Handels, wozu auch Dänemark gezwungen wird. | 1800. Schl. bei Matarieh; der Großvezir v. Kleber besiegt u. ganz Aegypten von den Franzosen unterworfen. | | | 1800. Schl. bei Matarieh in Aegypten;<br>Kleber besiegt den Großvezir, unterwirft ganz Aegypten.<br>Kleber 14 Juni v. Soliman ermordet.<br>General Menou (Renegat) folgt Kleber. | | | 1800. Englische Handelsherrschaft im Mittel-Meer.<br>Errichtung der großen ost- und westindischen Docks in London. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1800. | Genua v. Massena an den östr. General Ott übergeben; Treffen bei Montebello; Ott v. Lannes besiegt. Sch. bei Marengo 14. Juni; Melas siegt Anfangs, übergibt dem General Zach das Commando, der durch das Erscheinen Desair auf dem Schlachtfelde, besiegt wird. Waffenstillstand; die Oestreicher auf dem linken Pouser. Sch. am Mincio; die Oestreicher v. Brune besiegt. Waffenstillstand zu Parsdorf zwischen Kray u. Moreau bis 28. Nov. Sch. bei Hohenlinden 3. Dec.; Der Erzherz. Johann, der Kray gefolgt, v. Moreau besiegt; Moreau erpreßt 44,000,000 Livres. | | | Sch. bei Marengo 14. Juni, einem Dorfe zwischen Tortona u. Alessandria; Bonaparte besiegt Melas durch die Colonne v. 10,000 M. unter Desair, der beim Angriffe fällt. Waffenstillstand zu Alessandria mit den Oestreichern; Bonaparte geht nach Paris. Sch. bei Hohenlinden 3. Dec.; Moreau siegt, dringt bis Linz vor. Pulver-Explosion gegen den 1ten Consul. | | |
| 1801. | 1801. 9. Feb. Friede zu Lüneville in Lothringen, zwischen Oestreich, dem deutschen Reich u. Frankreich, durch Graf Cobenzl, der dem Minister Thugut gefolgt, u. Joseph Bonaparte geschlossen. Reichstag zu Regensburg bis 1803; Secularisationen. Oestreich erhält für 540 QM. die es in Deutschland u. 140 QM. die es in Italien verloren, 500 QM. in Italien u. 92 in Deutschland. | 1801. Friede Preußens mit England zu Petersburg. | 1801. 18. Feb. u. 18. März. Friede Neapels mit Frankreich. Piombino, d. Insel Elba und Degli Presidi fallen an Frankreich. 1801. Toscana, Modena u. die Lombardei unter franz. Hoheit. Cisalpinische Republik; Concordat Pius VII. mit Frankreich. | 1801. Friede zu Lüneville 9. Feb. durch Joseph Bonaparte mit Oestreich und dem deutschen Reich geschlossen; Das linke Rheinufer mit 4,000,000 Einwohner kommt an Frankreich, Toscana, Modena u. die Lombardei für Oestreich verloren; 4 Rhein-Departements; Convention mit Spanien; Friede mit Neapel, Portugal und Rußland; Concordat mit dem Papste. Seesch. bei Alexandrien 21. März; Die Franzosen unter Menou besiegt. | 1801. Ministerium Addington-Hawkesbury. Krieg mit den nordischen Mächten. Seesch. b. Kopenhagen; Parker u. Nelson siegen. Friede zu Petersburg. Sch. bei Alexandrien 21. März; der General Abercrombie besiegt die Franzosen, bleibt in der Sch. | 1801. Friede Portugal mit Frankreich. 1801. Ludwig S. des Herz. v. Parma, E dam Karl I. K. v. Hetrurien (Toscana), dafür Parma von Spanien an Frankreich abgetreten (21. März). |
| 1802. | | 1802. Entschädigungsvertrag Preußens mit Frankreich. | 1802—1805. Italien Republik; Bonaparte Präsident. 1802—1821. Victor Emanuel, Bruder Karl Emanuels, der resignirt u. 1819 st., K. v. Sardinien. | 1802. Bonaparte Präsident der ital. Republik (früher Cisalpinische Republik). Friede zu Amiens mit England 17. März, durch Lord Cornwallis u. Jos. Bonaparte geschlossen; Frankreich erhält alles zurück. Friede mit der Pforte; Aegypten an die Pforte; die ion. Inseln unter türkischer Oberhoheit. Bonaparte (3. Aug.) Consul auf Lebenzeit; Ehrenlegion 19. Mai; Senatusconsult. Espedition nach St. Domingo; die franz. Armee 600,000 M. stark. | 1802. Friede zu Amiens mit Frankreich u. Spanien 17. März; England gibt alle Eroberungen, außer der span. Insel Trinidad u. der holl. Besitzungen auf Zeylon heraus. Malta soll an den Orden zurückgegeben werden. | 1802. Friede zu Amiens mit England. Inhalt kömmt an England, Louisiana an Frankreich. |
| 1803. | 1803. 25. Feb. Hauptschluß der Verhandlungen in Paris, Wien und Regensburg. Baiern erhält für die Pfalz, Jülich u. Zweibrücken 255 QM. die Bisthümer Bamberg, Freisingen, Augsburg, Würzburg u. viele kleinere Stifter u. Reichsstädte, Passau, Ulm, Kempten, Schweinfurt u. 17 Reichsstädte 290 QM. Baden verlor 13½ QM. u. erhielt 59 QM. Kostnitz, Heidelberg, Manheim u. 7 Reichsstädte u. den Titel Kurfürst. | 1803. Preußen erhält für die Besitzungen auf dem linken Rheinufer v. 48 QM. die Bisthümer Hildesheim, Paderborn, einen Theil v. Münster, Erfurt, das Eichsfeld, die Abteien Herford, | 1803. Der Großh. v. Toscana erhält für Toscana v. 410 QM. Salzburg ꝛc. Der Herz. von Modena erhält d. Breisgau. Neutralitätserklärung Neapels; Die Franzosen unter St. Cyr besetzen Neapel. | 1803—1814. Krieg mit England, von England 18. Mai erklärt, weil dasselbe Malta nicht räumen will. Die Franzosen besetzen Hannover, Holland u. Neapel. Domingo reißt sich mit Hilfe Englands von Frankreich los. Rüstungen zu Boulogne gegen England. | 1803—1814. Krieg mit Frankreich seit 18. Mai. 1803—1805. Krieg Englands mit den Maratten; Delhi u. Agra v. den Engländern erobert, der Großmogul pensionirt. | 1803. Subsidientractat Spaniens mit Frankreich gegen England. |

Digitized by Google

| Bel. u. Hol. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | Die übr. St. Eur. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. E |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | 30jähr. Krieg, dann seine Gedichte und sein Roman: der Geisterseher. Fr. H. Jakobi, geb. 1743, st. 1819, bemerkenswerth als deutsch. Prosaist; Seine Briefe. Die Gebr. Wilh. v. Humboldt geb. 1767 zu Berlin, st. 1835, u. Alexander v. Humboldt 1769, Naturhistoriker u. Politiker, Alex. v. Humboldts Reise in Amerika 1799—1804, in dem Ural 1829. | |
| | 1801. Seescht. bei Koppenhagen; die dänische Flotte von Nelson vernichtet (2. April). Friede Schwedens und Dänemarks mit England. | | 1801. 24. März Paul I. von Verschwornen in seinem Palaste ermordet. 1801—1825. Alexander I., S. Paul's I., Kaiser aller Reußen. Friede mit England 17. Juni; Petersburg. Friede mit Frankreich (8. Oct.) und Spanien. | 1801—1818. Krieg der Türken gegen die Wechabiten in Arabien. | | 1801—1818. Krieg der Wechabiten in Arabien gegen d. Türken. Georgien mit Rußland vereinigt. | 1801. Scht. bei Alexandrien 21. März. Menou v. dem engl. General Abercrombie besiegt. | 1801—1809. Jefferson Präsident Nordamerikas. 1801. Aufstand auf St. Domingo unter dem Neger Toussaint Louverture. | | 1801. Di Eisenbahnen in Eng land. |
| 1802. Friede zu Amiens. Holland verliert Ceylon an England. | | | Georgien Rußland einverleibt. | 1802. Friede mit Frankreich; Aegypten wieder türkisch. | | 1802. Pondichery fällt wieder an Frankreich. | | 1802—1803. Krieg Frankreichs gegen St. Domingo. 1802. Ohio 17ter Unions-Staat. | 1802. Universität zu Dorpat, in Rußland gegründet. Die Gebr. Aug. Wilh. u. Fr. v. Schlegel, der erste geb. 1767, letzterer geb. 1772 zu Hannover, st. zu Wien 1829, ausgezeichnet als Kritiker; Ihre vorzügl. Schriften sind: Friedrichs Vorlesungen über die Gesch. der Litteratur und Aug. Wilh. Uebersetzungen Shakespeares u. Calderons u. Vorlesungen über die dramat. Kunst. | |
| 1803. Das Haus Oranien erhält für die Statthalterschaft Hollands 60 QM. in Deutschland. Krieg Hollands gegen England. Einmarsch der Franzosen. | | | 1803. Russische Vermittlung bei d. Hauptschluß der Staaten in Deutschland. Krieg Rußlands mit den lesgbischen Bergvölkern Persiens. | 1803. Mecca v. dem Wechabite Saud erobert. | 1803. 19. Feb. Die Abgeordneten der Schweiz erhalten v. Bonaparte ihre neue Verfassung, stellen 12,000 M. Bundestruppen. | 1803—1805. Krieg Englands mit den Marratten; Delhi u. Agra v. den Engländern erobert. Der Großmogul pensionirt. | | 1803. Louverture v. General Leclerc gefangen, in der Citadelle zu Joux vergiftet. Christophe an Toussaints Stelle v. den Engländern unterstützt; Die Franzosen unter Rochambeau | Fr. Schleiermacher, geb. 1768, Prof. in Berlin, st. 1836, schrieb die herrliche Uebersetzung des Plato u. m. a. Karl Ludw. Woltmann, geb. 1770, st. 1817 zu Prag, deutscher Geschichtschreiber, schrieb: Menschengeschichte, Gesch. Frankreichs, Englands u. m. a. Chr. Wilh. v. Dohm, geb. 1751, st. 1820 als preuß. Geheim-Rath, deutsch. Geschichtschreiber, schrieb: die | 1803. Bank v. Frankreich durch Bonaparte gegründet. Große Anstalten für den innern Handel durch Anlage von Brücken, Chausseen |

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| | Hessen Darmstadt verlor 33 QM. u. erhält dafür 90 QM.<br>Das Haus Oranien erhält Fulda 60 QM. in Deutschland für die verlorne Statthalterschaft.<br>Hannover erhält das Bisthum Osnabrück.<br>Nassau erhält Gebietstheile v. Köln, Trier u. Mainz<br>Der Großherz. v. Toscana erhält für Toscana von 410 QM. Salzburg, Berchtolsgaden u. ein Stück v. Bisthum Passau 200 QM.<br>Der Herz. v. Modena erhält d. Breisgau.<br>Der Coadjutor v. Mainz Karl v. Dalberg der einzige geistl. Fürst in Deutschland, erhält für Mainz v. 170 QM. Aschaffenburg, Regensburg u. Wetzlar 24 QM.<br>Augsburg, Nürnberg, Frankfurt, Lübeck, Hamburg u. Bremen Reichsstädte. | Quedlinburg, Werden, die Reichsstädte Mühlhausen, Nordhausen und Goslar 230 QM. 600,000 E | | | |
| 1804. | 1804. Franz II. läßt sich zum Erbkaiser v. Oestreich erklären (14. Aug.). | | | 1804. Verschwörung Georges Cadoudals, Pichegrü, Moreaus u. m. a. Ausgewanderten gegen Bonaparte; der Herz. v. Enghien in Baden aufgehoben, durch ein Kriegsgericht unter den Generälen Hulin u. Savary verurtheilt und im Schloßgraben zu Vincennes erschossen 14. März.<br>1804—1814. Napoleon I. (Bonaparte) durch einen Senatusconsult 18. Mai unter Vorsitz des 2ten Consuls Cambaceres, zum erblichen Kaiser v. Frankreich decretirt, 2. Dec. v. Papst Pius VII. in Notre Dame gekrönt. | 1804–1806. Pitt an der Spitze d. Ministeriums;<br>Versuch der Einführung einer Regentschaft;<br>Rechtsvertheidigungsbill wegen der franz. Rüstungen;<br>Annäherung an Rußland. |
| 1805. | 1805. Oestreich verbündet sich mit Rußland, England u. Schweden gegen Frankreich.<br>Krieg mit Frankreich; die Hauptarmee von 120,000 M. unter dem Erzherz. Karl in Italien; 80,000 M. unter Mack zwischen Ulm und Memmingen.<br>Baden, Würtemberg u. Baiern v. Napoleon zum Bündnisse gezwungen.<br>Capitulation Macks bei Ulm; 25,000 M. kriegsgefangen; der Erzherz Ferdinand u. Fürst Schwarzenberg entkommen mit der Reiterei<br>Die 3 Kaiserschlacht bei Austerlitz, einem Dorfe in Mähren, 2. Dec.; die Russen u. Oestreicher unter Kutusow besiegt.<br>Friede zu Preßburg 26. Dec.; Oestreich muß Venedig u. Dalmatien an das Königreich Italien abtreten; Tyrol an Baiern nebst Vorarlbergen, Brixen u. Trident; Vorderöstreich an Baden u. Würtemberg u. erhält dafür Salzburg u. Berchtesgaden, der Großherz. v. Toscana Würzburg.<br>Die Kurfürsten v. Baiern u. Würtemberg Könige, erhalten mit dem Kurf. v. Baden volle Souveränität.<br>Murat Herz. v. Cleve u. Berg. | 1805. Preußen tritt 3. Nov. der Coalition gegen Frankreich bei.<br>15. Dec. Vertrag mit Napoleon zu Schönbrun durch d. Grafen v. Haugwitz geschlossen; das Fürstenthum Neuschatel, Herzogthum Cleve an Frankreich, Ansbach an Baiern abgetreten, wogegen Hannover an Preußen fällt. | 1805—1814. Napoleon v. Abgeordneten der ital. Republik zum K. gewählt, 26. Mai in Mailand gekrönt. Eugen Beauharnais Vicekönig.<br>Felix Baciochi, Gemahl Elisas, Schwester Napoleons, Fürst v. Piombino und Lucca.<br>Die Ligurische Republik Genuas mit Frankreich vereinigt, ebenso Parma, Piacenza u. Guastalla.<br>Durch den Preßburger Frieden Venedig und Dalmatien mit dem Königreich Italien vereinigt.<br>Ein Heer v. 32,000 M Russen u. Engländer besetzen Neapel.<br>Napoleon erklärt zu Schönbrun 27. Dec.: die Dynastie d. Bourbons zu Neapel habe aufgehört z. herrschen. | 1805. 17. März. Napoleon durch eine Consulta v. Abgeordneten der ital. Republik zum K. v Italien erklärt, setzt sich 26. Mai zu Mailand die eiserne Krone auf. Genua, Parma, Piacenza u Guastalla mit Frankreich vereinigt.<br>Eugen Beauharnais, Stiefsohn Napoleons, Vicekönig v. Italien.<br>Krieg mit Rußland, Oestreich, Schweden u. England; Marmont u. Bernadotte gegen über den Rhein; Mack bei Ulm eingeschlossen, capitulirt an Berthier.<br>Murat rückt 13. Nov. in Wien ein.<br>Schl. bei Austerlitz 2. Dec.; Napoleon besiegt die Russen und Oestreicher unter Kutusow (Kaiser Franz II., Alexander u. Napoleon befanden sich bei den Heeren).<br>Massena in Italien gegen den Erzherz. Karl.<br>Friede zu Preßburg 26. Dec. durch Napoleon u. Talleyrand vorgeschrieben.<br>Napoleon erhält im Frieden, als K. v. Italien, Venedig u. Dalmatien.<br>Schl. bei Trafalgar zwischen Cadix u. der Meerenge v. Gibraltar; die Franzosen unter dem Admiral Villeneuve u. die Spanier unter Gravina v. Nelson 21. Oct. besiegt.<br>Joachim Murat, Schwager Napoleons, Erbherz. v. Cleve u. Berg.<br>Der republikanische Kalender abgeschafft. | 1805. III. Coalition Englands (Subsidien-Tractat) z. Befreiung Europas vom Joche Napoleons mit Rußland, Schweden u. Oestreich<br>Seeschl. bei Trafalgar (21. Oct.) Nelson besiegt die franz. u. span. Flotte, wird v. Mastkorbe der spanischen Admiralschiffs aus tödtlich getroffen. |
| 1806. | 1806—1813. Rheinbund, Napoleon Protector, 12. Juli in Paris gestiftet.<br>Auflösung des deutschen Reichs; Der Kurerzkanzler v. Dalberg, Fürstprimas v. Frankfurt. Der Kurf. v. Baden, der Herz. v. Berg u. der Landgraf v. Darmstadt Großherzoge; der Fürst v. Nassau Herzog. | 1806. 1. April Preußen besetzt Hannover; England erklärt 11. Juni den Krieg an Preußen. | 1806. Der K. v. Neapel geht nach Sicilien 11. Feb.<br>Prinz Joseph, Napoleons Bruder, zieht den 14. Feb. in Neapel ein. | 1806. Napoleons Föderativsystem in den besiegten Staaten; Italien zum großen Kaiserreich gezogen.<br>Murat, Schwager Napoleons, Großherzog v. Cleve u. Berg.<br>Wesel, Essen, Werden u. Elten v. den Franzosen besetzt. | 1806. Pitt † 23. Jan.<br>Ministerium Grenville Fox<br>Französische Blockade-Erklärung aller Häfen |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. H. | D. sk. R. | D. sl. R. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | ergeben sich den Engländern. Louisiana v. den nordamer. Freistaaten für 60 Mill. v. Frankreich angekauft. | Denkwürdigkeiten seiner Zeit v. 1778—1805. Carlo Botta, Erneuerer des altital. Geschichtstyls, schrieb: Storia d'Italia dal 1789-1814 u. Storia d'Italia 1490-1814. J. Ant. Ducis, geb. 1733, st. 1816, franz. Dramatiker, führte den Schakespeare ein, u. zeichnet sich aus durch seinen schönen Ausdruck. Conr. Mannert, geb. 1756, deutscher Geschichtschreiber. Jacq. H. Bern. de St. Pierre, geb. 1737, st. 1814, franz. Novellist: Paul et Virginie. C. Fr. Manso, geb. 1760, st. 1826, deutscher Geschichtschreiber: Sparta. E. G. Jos. du Clermont de St. Croix, st. 1811, franz. Geschichtschreiber. Mor. Aug. v. Thümmel, geb. 1738, st. 1817, deutscher Dichter. Joh. G. Jakobi, geb. 1740, st. 1814, deutscher Lyriker. H. J. v. Collin, geb. 1742, st. 1811, deutscher Dramatiker in Wien, schrieb: Regulus u. m. a. G. Gordon L. Byron, geb. 1788 auf Newstead Abbey, st. 1823 zu Missolunghi, einer der ausgezeichnetsten Dichter Englands im 19ten Jahrh. Seine Hauptwerke sind: Childe Harald, Don Juan, Cain, Manfred u. v. a. kleinere Gedichte. Washington Irwing aus Nordamerika, schrieb: Sketch book, tales of a traveller, Columbus, Alhambra. Fr. Wilh. Jos. Schelling, geb. 1775 zu Leonberg in Würtemberg, erst Prof. der Philos. zu Jena, jetzt in München, Gründer der Naturphilosophie, auch Dichter (die letzten Worte des Pfarrers zu Daubenhayn); Seine Hauptwerke sind: Ideen zu einer Philosophie der Natur, Entwurf der Naturphilosophie, Bruno, System des transcendentalen Idealismus, Vorlesungen über das Verhältn. der bildenden Künste zur Natur u. m. a. | und Kanäle in Frankreich. |
| 1804. Spanien durch Frankreich genöthigt, muß England den Krieg erklären. Portugal schließt sich an England an. | | 1804. Schweden rüstet gegen Frankreich. | | 1804—1813 Krieg mit Persien. Die Russen besetzen Corfu. | 1804. Empörung Serviens unter Czerny Georg. | | 1804 b. 1813. Krieg Persiens mit Rußland. 1804 b. 1809. Shud Schach v. Persien, nach Verdrängung seines Bruders Mahmud. | | | | |
| 1805. Scht. bei Trafalgar; die spanische mit der französischen Flotte v. der englischen unter Nelson geschlagen. | | 1805. Bündniß Schwedens mit Rußland u. England gegen Frankreich. 1805—1810. Krieg Schwedens gegen Frankreich. Stralsund u. Rügen, die letzten Besitzungen Schwedens in Deutschland, gehen an Frankreich in diesem Kriege verloren. | | 1805. 11. Apr. Bündniß Rußlands mit England gegen Frankreich. 1805—1807. Krieg mit Frankreich. Scht. bei Austerlitz; Die Russen u. Oestreicher v. den Franzosen besiegt. | | | | | 1805. Zwist mit England wegen der Neutralität der nordamerikanischen Staaten. 1805—1806. Dessalines, Kaiser von Hayti. | | |
| | 1806 b. 1810. Louis Napoleon, K. v. Hol- | | 1806. 3. Nov. Aufruf Dombrowskis an die Polen. | 1806—1812. Krieg mit den Türken; die Russen besetzen die Moldau u. | 1806—1838 Mehemed Ali Pascha, Vicekönig von Aegypten. | 1806 b. 1813. Berthier, Fürst v. Neuschatel. | | | 1806—1811. Christoph, Präsident v. Hayti. | 1806. Auflösung des deutschen Reichs u. der reichsstädtischen Verfassungen; Rheinbund unter Napoleons Protectorate. | 1806. Continentalsystem durch Napoleon zum Sturz der engl. |

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1806. | Der König v. Baiern erhält Nürnberg.<br>Franz II. entsagt 6. Aug. der deutschen Krone.<br>Die Sachsen mit den Preußen vereinigt.<br>Baiern u. Würtemberg mit Napoleon vereinigt; ihre Truppen dringen in Schlesien ein.<br>11. Dec. Friede zu Posen zwischen Sachsen u. Napoleon.<br>1806—1827. Friedrich August, K. v. Sachsen. | 1806 6. Oct. — 1807 9. Juli Krieg mit Frankreich.<br>Treffen bei Hof 7. Oct. Tauenzien v. Soult zum Rückzuge genöthigt.<br>Treffen bei Saalfeld 10. Oct. Prinz Ludw. Ferdinand v. Preußen von einem franz. Wachtmeister getödtet.<br>Doppelscht. b. Auerstädt u. Jena 14. Oct.<br>Der Herz. v. Braunschweig bei Auerstädt, der Fürst v. Hohenlohe bei Jena v. den Franzosen besiegt. | 1806 30. März – 1808 Joseph, Napoleons Bruder, K. v. Neapel u. Sicilien.<br>Der Corse Salicetti u. Röderer regieren für ihn.<br>Talleyrand Fürst v. Benevent;<br>Bernadotte Fürst v. Ponte Corvo. | Prinz Jos. Napoleon, K. v. Neapel u. Sicilien.<br>Pauline Borghese, Fürstinn v. Guastalla.<br>Berthier, Erbfürst v. Neuschatel.<br>Kaiserliches Familienstatut.<br>Cardinal Fesch, Oheim Napoleons, Coadjutor des Erzkanzlers, Fürsten Primas.<br>Prinz Louis Napoleon, K. v. Holland 5. Juni.<br>Napoleon Protector des Rheinbundes 12. Juli.<br>1806—1807. Krieg gegen Preußen u. Sachsen.<br>Doppelschlacht bei Auerstädt u. Jena 14. Oct.<br>Davoust in Berlin 24. Oct. Napoleon 27. Oct. in Berlin; Davoust in Posen 4. Nov.<br>Uebergang über die Weichsel im Dec.<br>11. Dec. Friede zu Posen mit Sachsen; Der Kurf. v. Sachsen erhält den Titel „König" u. tritt dem Rheinbunde bei. Die Häuser v. Hessen-Cassel u. Braunschweig haben aufgehört zu herrschen. | Brest bis zur Elbe<br>Hannover v. d. Preußen besetzt.<br>Krieg gegen Preußen 11. Juni.<br>Das Cap den Holländern entrissen.<br>1806—1809. Krieg mit den Türken. |
| 1807. | 1807. Die Herzoge v. Mecklenburg, Oldenburg u. Sachsen-Coburg erhalten v. Napoleon ihre Länder wieder.<br>Die Häuser: Hessen-Cassel, Nassau, Oranien u. Braunschweig bleiben nach dem Tilsiter Frieden ihres Erbes verlustig.<br>1807–1813. Jerome Napoleon, König v. Westphalen (die preuß. Gebietstheile, Hessen Cassel, Braunschweig u. Hannover).<br>Danzig freie Stadt.<br>Friedr. August, K. v. Sachsen, erhält v. Napoleon auch das Herz. Warschau. | 1807. Scht. bei Eylau (6 Tage, vorzügl. 7. u. 8. Feb.); die Preußen unter Lestocq u. Russen unter Benningsen räumen das Schlachtfeld.<br>Friede zu Memel mit England 28. Jan.; Preußen tritt Hannover ab.<br>Schlesien (Minister Hoym; Gouverneur General v. Thiele) v. den Franzosen unter Hieronymus Napoleon u. Vandamme erobert.<br>Colberg vom Oberst Gneisenau u. Graudenz v. Gener. Courbiere tapfer vertheidigt.<br>Vertrag v. Wartenstein zwischen Preußen u. Rußland 25. April.<br>Scht. bei Friedland 14 Juni; die Franzosen siegen.<br>An Hardenbergs Stelle tritt v. Goltz.<br>Friede z. Tilsit 7. Jul.<br>Preußen verliert alle Länder auf dem linken Elbeufer 2500 QM. 5,000,000 E.<br>Beitritt zum Continentalsystem; v. Stein an der Spitze des Ministeriums. | 1807. Ludwig II., S. Ludwig I., unter Vormundschaft seiner Mutter seit 1803 K. v. Hetrurien (Toscana), muß dasselbe verlassen und geht nach Spanien um König des nördlichen Portugals zu werden. | 1807. Scht. bei Eylau; Napoleon behauptet das Schlachtfeld.<br>Scht. bei Friedland 14. Juni; Napoleon besiegt die verbündeten Russen u. Preußen.<br>Waffenstillstand mit Rußland 21. u. mit Preußen den 25. Juni; Budberg u. Hardenberg müssen entlassen werden, an ihre Stellen treten Kurakin u. Goltz; Königsberg erobert.<br>Friede zu Tilsit 7. u. 9. Juli zwischen Napoleon, Friedrich Wilhelm III. u. Alexander geschlossen; Preußen verliert alle Besitzungen auf dem linken Elbeufer u. in Polen, das unter dem Namen eines Herzogthums Warschau der K. v. Sachsen erhält.<br>Hieronymus, der jüngste Bruder Napoleons, K. v. Westphalen; Erfurt, Danzig, Stettin, Küstrin u. Glogau v. den Franzosen besetzt.<br>Rußland tritt die 7 ionischen Inseln an Frankreich ab. Straßen über den Mont Cenis u. Simplon.<br>Einführung des Code Napoleons; Abschaffung des Tribunats.<br>Napoleons Despotie; Dänemark wegen seiner Flotte mit Krieg bedroht; Bündniß mit Dänemark.<br>Einmarsch der Franzosen in Spanien u. Portugal; Tractat mit Spanien zur Theilung Portugals; Junot besetzt Lissabon, wird Herz. v. Abrantes. | 1807. Friede zu Memel mit Preußen das auf Hannover verzichtet.<br>Duckworth geht durch die Dardanellen, macht einen verunglückten Zug gegen Konstantinopel u. Aegypten.<br>1807–1809. Der Herz. v. Portland an der Spitze des Ministeriums.<br>Georg Canning Staatssekretair.<br>Ein Landungsheer unter Lord Cathcart auf 500 Frachtschiffen u. eine Flotte v. 25 Linienschiffen unter dem Admiral Gambier gehen nach Dänemark.<br>Beschießung Kopenhagens 2. Sept.<br>Wegnahme der dänischen Flotte.<br>1807 — 1814. Krieg mit Dänemark.<br>1807 — 1811. Krieg mit Rußland bis Nov. |
| 1808. | 1808. Joach. Murat, Großherz. von Berg, 15. Juni K. v. Neapel;<br>Das Großherzogthum von Napoleon in Besitz genommen.<br>Congreß zu Erfurt 27. Sept. — 18. Oct. | 1808. 140 Mill. Franken muß Preußen an Frankreich als Kriegssteuer zahlen.<br>Verbesserte Einrichtung des Heeres durch Gneisenau u. Scharnhorst.<br>19. Nov. Städteordnung. | 1808. Das Königreich Hetrurien (Toscana) mit Frankreich vereinigt.<br>1808. 6. Juni. Joseph Napoleon, K. v. Neapel, zum K. v. Spanien ernannt. | 1808. Toscana mit Frankreich vereinigt; Wiederherstellung des Erbadels; Murat Großherz. v. Berg, rückt gegen Madrid vor u. besetzt es den 23. März; General Savary lockt die königl. Familie aus Spanien nach Bayonne zu Napoleon.<br>Napoleon erklärt Ferdinand VII. 20. April zu Bayonne, daß die Bourbonen aufgehört haben in Spanien zu regieren. | 1808. Die Engländer unter Dalrymple u. Arthur Wellesley (Herz. Wellington), landen in Portugal u. Spanien.<br>Scht. bei Vimiera 20. Aug.; Wellesley besiegt Junot. |

Digitized by Google

| Span. u. Port. | Bel. u. H. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | Die ü. S. | Af. | Af. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | land 5. Jun. Föderativstaat Frankreichs. Das Cap der guten Hoffnung v. den Engländern erobert. | | Davoust besetzt Posen. Napoleon in Warschau. | Wallachei. Bündniß Rußlands mit Preußen gegen Frankreich. Scht. b. Pultusk an der Narew 26. Dec. Das vereinigte Heer der Russen unter Burhöwden u. Benningsen besiegt die Franzosen. | 1806—1812. Krieg mit Rußland durch Anschließung an Frankreich, welche Sebastiani in Constantinopel veranlaßt hat. Die Moldau u. Wallachei v. den Russen besetzt; Belgrad v. Czerny Georg erobert. | | | | | C. W. F. Solger, geb. 1780, st. 1819, deutscher Prosaist, schrieb Erwin u. m. a. R. Brinsley Sheridan aus Dublin, geb. 1752, st. 1816, berühmter Parlamentsredner. Ad. Ferguson, geb. 1724 in Schottland, st. 1816, Philosoph und Historiker, schrieb: Essay of civil society, Hist. of the rom rep. Die Grafen Stolberg aus Holstein, Christian, geb. 1748, st. 1821 u. Fr. Leopold geb. 1750, st. 1819, deutsche Dichter. | Handelsherrschaft, daher Blüthe der Fabriken in Frankreich u. Deutschland. |
| 807 Vertrag Spaniens mit Frankreich zu Fontainebleau durch den Friedensfürsten. Duroc zur Theilung Portugals 27. October. | | 1807. Dänemark v. Napoleon mit Krieg bedroht; Der Kronprinz mit einem Heere an Holsteins Grenze. England fordert Dänemark zum Bündnisse auf. Kopenhagen v. General Peymann vertheidigt, v. den Engländern (2. Sep.) mit Congreveschen Raketen beschossen u. die Flotte weggeführt. Bündniß mit Frankreich. 1807—1814 Krieg Dänemarks mit England 4. Nov | 1807. Friede zu Tilsit; Herzogthum Warschau. Friedrich August, K. v. Sachsen, auch Herz. v. Warschau. | 1807. Scht. bei Eylau 7. u. 8. Feb.; Benningsen zieht sich zurück. Vertrag v. Bartenstein mit Preußen zur Wiederherstellung Preußens u. der Freiheit Deutschlands, 25. April durch Budberg u. Hardenberg geschlossen. Scht. bei Friedland 14. Juni; Benningsen v. den Franzosen besiegt. Zusammenkunft Alexanders mit Napoleon auf dem Niemen. Friede z. Tilsit 9. Jul. Rußland erhält Bialystock, tritt das Gebiet Cattaro u. d. ion. Inseln ab u. dem Continentalsystem gegen Engl. bei. 1807-1811. Krieg mit England. 9. Nov. Die russ. Flotte im Hafen v. Lissabon v. den Engländern genommen 1808 im August. | 1807. Admiral Duckworth geht durch die Dardanellen, sucht vergebens sich Constantinopels z. bemächtigen. Alexandrien v. den Engländern erobert. Siniavin erobert Tenedos. Revolution der Janitscharen; Sultan Selim entthront. 1807—1808. Mustapha IV., Neffe Selims, Sultan. Waffenstillstand zu Slobodja mit Rußland; die Moldau v. den Russen geräumt. | | | 1807-1809 Embargo Acte, Verbot des Ausschiffens aus nordamerikanischen Häfen, um den Krieg mit England u. Frankreich zu vermeiden. | J. P. Hebel aus Basel, geb. 1760, st. 1826, deutscher Dichter, classisch in der Volksidylle. Fr. Ludwig Zacharias Werner, geb. zu Königsberg 1768, st. zu Wien 1823, deutscher Dramatiker, Nachahmer Schillers u. Göthes, seine Hauptwerke sind: die Söhne des Thals, die Weihe der Kraft, der 24ste Febr., die Mutter der Maccabäer. Joh. Heinr. Campe, geb. 1746, st. 1818, deutscher Prosaist; seine Jugend- u. Erziehungsschriften. Der Maler Fr. Müller, st. 1825 zu Rom, deutscher Dichter; Niobe, Genofeva u. Faust seine Hptwerke. Rob. Blomfield, st. 1823, engl. Dichter. J. Woolcot, geb. 1738, st. 1819, engl. Dichter. Der Nordamerikaner Joel Barlow, st 1812, schrieb das Epos: Calombiade. B. Niebuhr, st. 1831 zu Bonn, Geschichtschreiber, schrieb die röm. Geschichte. Jean Paul Fr. Richter aus Wunsiedel, geb. 1763, st. zu Bayreuth 1825, ausgezeichneter deutscher Romantiker u. Humorist; die unsichtbare Loge, Hesperus, Quintus Fixlein, Blumen, Frucht u. Dornenstücke, Titan seine Hptwerke. | 1807. Die Dampfschiffe durch den Nordamerikaner Fulton; Auf dem Hudson geschah die erste Fahrt mit denselben. Frauenhofers astronomische Instrumente. Optisches Institut desselben zu Benediktbeuren nach München verlegt. |
| 08. Die Unzufriedenheit der span. Nation verschafft den Verhafteten ihre Freiheit wieder. Fahrung unter d. Spaniern wegen Besetzung mehrer span. Festungen durch die Franzosen. | | 1808—1809. Krieg Schwedens mit Rußland u. Dänemark; Bernadotte mit Franzosen u. Spaniern unter La Ro- | | 1808—1809. Krieg mit Schweden. Finnland v. den Russen unter Burhöwden erobert. Congreß zu Erfurt mit Napoleon. | 1808. Empörung Mustaphas des Bairaktars, (Fahnenträgers), Pascha v. Rauschschuck, Anhänger Selims, | | | | 1808. 22. Jan. Der Prinz Regent von Portugal landet mit seiner Familie z. Rio Janeiro. | Ludw. Tieck, geb. 1773 zu Berlin, seit 1819 in Dresden, der Erste, der den Geist des Mittelalters der neuern Zeit anpaßte u. auf den Grund der altdeutschen Poesie ein- | 1808. Nationalbank in Neapel. |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1808. | zwischen Napoleon u. Alexander.<br>Oestreich tritt dem Continentalsystem bei, rüstet aber gegen Frankreich; Erzherz. Johann u. Graf Philipp v. Stadion, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ermuntern dazu. | Abschaffung der grundherrlichen Lasten.<br>Tugendbund.<br>Freiherr v. Stein, v. Napoleon geächtet, flieht nach Oestreich u. Rußland. | 1808—1815. 15. Jun. Joachim Murat, Großherz. v. Berg, K. v. Neapel u. Sicilien.<br>Papst Pius VII. soll alle Gesandten entlassen u. mit Napoleon ein Schutz- u. Trutzbündniß schließen.<br>Urbino, Macerata, Ancona u. Camerino v. den Franzosen besetzt. | Tractat zu Bayonne 5. Mai; Karl IV. u. Ferdinand VII. entsagen ihren königl. Rechten auf Spanien; Karl VII. erhält den Palast v. Compienne u. 30,000,000 Realen, Ferdinand mit seinem Oheim u. Bruder die Besitzung v. Navarre in der Normandie u. 800,000 Franken jährlich, werden aber nach Valencay gebracht.<br>1808—1813. Joseph Napoleon, K. v. Spanien; Krieg mit Spanien; Miollis besetzt mit 6000 M. Rom.<br>Congreß zu Erfurt 27. Sept. — 18. Oct.<br>Scht. bei Rio Seco; Marschall Bessieres besiegt 14. Juli den Spanier Cuesta.<br>Capitulation v. Baylen; General Dupont mit 14,000 M. v. dem Spanier Castanos gefangen 24. Juli.<br>Scht. bei Vimiera 20. Aug.; Junot v. Wellesley besiegt; Vertrag zu Lissabon; Junot auf engl. Schiffen nach Frankreich gebracht; 18,000 M. Spanier unter La Romana entkommen auf engl. Schiffen aus der dän. Festung Nyborg nach Spanien.<br>Scht. bei Burgos 10. Nov.; Napoleon besiegt den Cuesta.<br>Scht. bei Espinosa 11. Nov.; Napoleon siegt über Blake.<br>Scht. bei Tudela 23. Nov.; Napoleon besiegt die Spanier unter Castanos u. Palafox.<br>Der Paß v. Samosierra v. Napoleon 30. Nov. genommen.<br>Madrid v. Napoleon 4. Dec. eingenommen; Napoleon geht 20. Dec. nach Paris. | Vertrag z[u] Lissabon;<br>Wellesley deshalb vor ein Kriegsgericht gestellt, aber freigesprochen |
| 1809. | 1809. Aufruf des Kaisers v. Oestreich an seine Völker gegen Frankreich 27. März.<br>9. April Erzherzog Karl, Generalissimus der Armee, erklärt den Anfang des Kriegs.<br>9. April — 14. Octbr. Krieg mit Frankreich.<br>19 — 23. April Schten bei Tham, Abensberg, Landshut, Eckmühl u. Regensburg;<br>Die Oestreicher größtentheils v. den deutschen Bundestruppen unter dem Kronprinzen v. Baiern, dem würtemberg. General Neubronn u. Napoleon besiegt.<br>General Chasteller in Tyrol.<br>Aufstand der Tyroler unter Andreas Hofer, Speckbacher v. Hormayr.<br>Erzherz. Johann in Italien.<br>Erzherz. Ferdinand in Polen.<br>10. Mai Wien v. den Franzosen eingenommen.<br>21. u. 22. Mai Scht. bei Aspern u. Eßlingen auf dem linken Donauufer; Der Erzherz. Karl besiegt Napoleon, der auf der Lobau-Insel eingeschlossen, über die Donau entkömmt.<br>Scht. bei Sacile in Italien; der Erzherz. Johann besiegt Eugen.<br>Scht. bei Warschau; der Erzherz. Ferdinand besiegt den Prinzen Poniatowski. | 1809. 29. April. Streifzüge des Majors v. Schill nach Sachsen u. Westphalen.<br>31. Mai Stralsund v. den Dänen unter Ewald erstürmt.<br>Schill bleibt.<br>16. Sept. 11 Schillsche Offiziere: Leopold Jahn, Ferd. Schmidt, Ferd. Galle, Carl v. Wedell, Adolf v. Keller, Constantin v. Gadain, Hans v. Flemming, Carl v. Keffenbrink, Friedrich Felgentreu und Friedr. v. Trachenberg auf Befehl Napoleons zu Wesel erschossen.<br>23. Dec. Rückkehr u. Einzug des Königs u. der Königinn in Berlin. | 1809. Aufhebung d. weltl. Herrschaft des Papstes durch Napoleon 17. Mai.<br>10. Juni Bannbulle gegen Napoleon.<br>5. Juli Pius VII. durch d. Gensdarmengeneral Radet gefangen genommen u. nach Savona gebracht u. dort 3 Jahre gefangen gehalten.<br>Elisa, Schwester Napoleons, Großherzoginn v. Toscana.<br>Päpstliches Breve an Napoleon I. vom 11. Juni, wodurch er mit allen seinen Gehülfen, die die Gewaltthätigkeiten in Rom begangen, excommunicirt wird, 12. Juni publicirt. | 1809. Scht. bei Corunna 16. Jan.; Marschall Soult v. den Engländern, die sich dort einschiffen, besiegt.<br>Scht. bei Talavera 28. Juli; Die Franzosen v. Wellesley besiegt, siegen in der Scht. bei Ocana über die Spanier 19. Nov.<br>Massena, Oberanführer in Portugal.<br>Der Cardinal Maury, Erzbischof v. Paris.<br>9. April — 14. Oct. Krieg mit Oestreich.<br>Schten bei Tham, Abensberg, Landshut, Eckmühl u. Regensburg; Napoleon, der in 4 Tagen v. Paris an die Donau geeilt, besiegt vorzüglich mit den Truppen der Fürsten des Rheinbundes den Erzherz. Karl v. 19. — 23. April.<br>Aufhebung der weltl. Macht des Papstes 17. Mai zu Schönbrunn.<br>Schten bei Aspern u. Eßlingen; Napoleon besiegt, geht auf's rechte Ufer der Donau zurück.<br>Scht. bei Raab 14. Juni; Der Prinz Eugen, der aus Italien dem Erzherz. Johann gefolgt, siegt.<br>Scht. bei Wagram 5. u. 6. Juli; Napoleon geht zum 2tenmal über die Donau u. besiegt den Erzherz. Karl.<br>Waffenstillstand zu Znaym in Mähren mit Oestreich 12. Juli.<br>Friede zu Wien (Schönbrunn) 14. Oct. mit Oestreich. Oestreich verliert 2058 QM. mit 3,500,000 E. und es bleiben ihm noch 9,500 QM. mit 20 Mill. E. Die illyr. Provinzen u. Tyrol an Italien.<br>Scht. am Berge Isel bei Inspruk; die Franzosen, Baiern u. Sachsen unter Lefevre v. Andreas Hofer besiegt und aus Tyrol getrieben, das aber bald wieder unterworfen wird. | 1809. 14. Jan. Friede und Bündniß Georgs III. mit d. Centraljunta Spaniens u. Indiens im Namen Ferdinands VII.<br>Scht. bei Corunna 16. Jan.<br>John Moore besiegt d. Franzosen, bleibt.<br>Scht. bei Talavera 28. Juli; Wellesley besiegt d. Franzosen (Lord Wellington genannt) Spanische Generalissimus.<br>Friede mit Türken; glückliche Expedition nach Insel Walcheren.<br>1809 — 1812. Perceval Minister. |

Digitized by Google

| Spanien u. Portugal. | Bel. u. H. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußl. | Türkei. | D. ú. St. | Asien. | Af. | Am. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Murat rückt gegen Madrid vor. Aufstand in Madrid u. Aranjuez 18. März; Godoy durch d. Infanten Ferdinand gerettet. Karl IV. entsagt zu Gunsten seines Sohnes Ferdinand VII. der Krone 19. März; Karl IV. nimmt die Entsagung zurück; Ferdinand VII. 20. April bei Napoleon in Bayonne; Seine treuen Minister Cevallos u. Labrador. | | mana in Dänemark. Finnland von den Russen erobert. Sweaborg capitulirt. Die Schweden unter Klingsporn suchen vergebens sich Norwegens zu bemächtigen. 1808 — (noch jetzt) 1838. Friedrich VI K. v. Dänemark. | | | geht nach Konstantinopel; 28 Juli Selim III. von Mustapha IV. ermordet. Mustapha IV. abgesetzt, st. 1808 — (noch jetzt) 1838 Mahmud II. Bruder Mustaphas, Sultan. Mustapha Bairaktar tödtet sich bei einem Aufstand der Janitscharen. | | | | neue begründete; Seine Hptwerke sind: Genofeva, Octavian, Fortunat, Volksmährchen, Phantasus, der Roman Will. Lowell, der gestiefelte Kater, Lustspiele u. die Uebersetzungen Schakespeare und des Don Quixote. Seume, st. 1810, Spaziergang nach Syrakus. Fr. de la Motte Fouque geb. 1777 zu Berlin, deutscher Dichter u. Romanenschriftsteller, Verfasser vieler Romanen und des Zauberringes. Ernst Theod. Wilh. Hoffmann, geb. 1776, st. 1822, deutscher Prosaist, schrieb Phantasiestücke in Callots Manier. Jens Baggesen, st. 1826, dänischer Dichter: Parthenais. Adam Oelenschläger, dänischer Lyriker u. Dramatiker: Hakon Jarl, Correggio, Axel u. Walburga. Ludwig van Beethoven, geb. 1772 zu Bonn, seit 1791 in Wien, st. 1827 zu Mödlingen bei Wien, ausgezeichneter Musiker, Muster der künstlichen u. zugleich tiefen u. gemüthvollen Symphonien, worin die Instrumentalmusik zur äußersten Ausbildung gebracht wurde. Hauptwerke: Symphonieen, die Oper Fidelio, das Oratorium Christus am Oelberge, Messen, u. m. a. C. Maria v. Weber, geb. 1786 zu Eutin, st. 1826 als Kapellmeister zu Dresden, machte in der musikalisch dramatischen Composition Epoche, besonders durch seine volksmäßige Melodieen; der Freischütz 1821, Eryanthe u. Oberon seine Hauptwerke. Antonio Canova, geb. 1757 zu Passagno im Venetianischen, st. 1822 zu Venedig als Oberaufseher aller Kunstsachen im Kirchenstaate, ausgezeichneter Bildhauer. Hauptwerke: das Grabmahl Clemens XIV., Clemens XIII., Herkules u. Lichas, Grabmahl der Erzherz. Christine von Oestreich in der Augustinerkirche zu Wien, Theseus, Gruppe der Grazien im Leuchtenberg. Pallast zu München. | |
| 1809. Friede u. Bündniß mit England; Erstürmung Saragossas durch die Franzosen. Schl. bei Talavera 28. Juli. Die Engländer u. Spanier unter Wellesley (Lord Viscount Wellington) besiegen die Franzosen. Bellington spanischer Generalissimus. | 1809. Unglückliche Expedition der Engländer vor der Insel Walschern unter Lord Chatam, der Vliessingen sprengt aber durch Seuche gezwungen wird, sich zurückzuziehen. | 1809. Torneo u. die Alands-Inseln v. den Russen erobert. Gust. Adolf IV. durch die Verschwornen Klingsporn und Adlercreutz verhaftet, muß der Krone Schwedens entsagen 13. März. 1809—1818. Karl XIII., Oheim Gustavs, K. v. Schweden 5. Juni. Die Kinder u. Nachkommen Gustavs von d. Thronfolge ausgeschlossen. Gustav st. 1837 als Oberst Gustafson zu St. Gallen. Neue Verfassungsurkunde 7. Juni. | 1809. Warschau v. dem Erzhrz. Ferdinand erobert. Die Polen unter Poniatowski rücken in Gallizien ein, erobern Krakau. Friede zu Wien: Westgallizien (Zamosk) Lublin | 1809. Die Alands-Inseln von Bagrathion erobert. 1809—1812 Krieg mit den Türken. Ein russ. Heer zieht gegen Oestreich in Gallizien ein. Friede zu Friedrichsham mit Schweden 17. Sept. Finnland, Westbothnien u. die Alands-Inseln fallen an Rußland. | 1809. 5. Jan Friede mit England. 1809—1812. Krieg mit Rußland. | | 1809 b. 1818. Mahmud wieder Schach von Persien. | | 1809. Die Nonintercourseacte in Nordamerika, Verbot des Einlaufens engl. und franz. Schiffe in nordamerik. Häfen. 1809 b. 1817. Madison, Präsident von Nordamerika. | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1809. | 14. Juni Scht. bei Raab; der Erzherz. Johann v. Eugen besiegt.<br>5. u. 6. Juli Scht. bei Wagram; der Erzherz. Karl v. Napoleon besiegt.<br>12. Juli Waffenstillstand zu Znaym in Mähren mit Frankreich mit Ausnahme Wilh. v. Braunschweig, der sich mit 1500 M. bis zur Wesermündung durchschlägt und auf engl. Schiffen, von den Dänen verfolgt, nach England entkommt.<br>Friede zu Wien (Schönbrunn) 14. Oct. mit Frankreich, durch den Fürsten Joh. v. Lichtenstein u. den französisch. Minister Champagny. Oestreich verliert Salzburg, Berchtolsgaden, Regensburg, das Inn u. Hausruckviertel, welches nebst Baireuth an Baiern kommt; das Herzogthum Krain, die Kreise Villach u. Görz. Das Gouvernement Triest, Kroatien u. Dalmatien kömmt als franz. Gouvernement zu Italien; Westgallizien mit Krakau zu dem Herz. Warschau. Aufhebung des deutschen Ordens zu Mergentheim.<br>Die Tyroler führen den Krieg fort.<br>13. Aug. Scht. am Berge Isel bei Inspruck; Andreas Hofer besiegt den Marschall Lefevre u. treibt die Franzosen, Baiern und Sachsen aus Tyrol.<br>Andreas Hofer Obercommandant.<br>Der Kapuziner Joachim Haspinger; Peter Mayer. | | | Napoleon auf der Höhe seiner Macht, läßt die Könige v. Sachsen, Westphalen, Würtemberg, Holland, Neapel, Baiern u. Spanien, den Vicekönig v. Italien, den Fürst Primas nach Paris kommen, um mit ihm das Krönungs-Fest (2. Dec.) zu feiern, trennt sich v. Josephine u. läßt durch den Grafen Narbonne u. Marschall Berthier um die Erzherzoginn Marie Louise v. Oestreich werben. | Uneinigkeit im kö nigl. Rathe wegen der mislun genen Expeditio unter Lord Ch tam gegen d Inseln Walcher und Antwerpen.<br>Zweikampf zwische Canning u. der Kriegsminister; Lord Castlereagh, an Cannings Stelle Staatssecretair. |
| 1810. | 1810. Andreas Hofer 30. Jan. gefangen, 20. Feb. zu Mantua auf Befehl des Vicekönigs v. Italien erschossen.<br>10. März Marie Louise, Erzherzoginn v. Oestreich, Napoleon in Wien angetraut; der Erzherz. Karl vertritt seine Stelle.<br>Das nördliche Deutschland v. Wesel bis Lübeck Frankreich einverleibt.<br>Das Herzogthum Oldenburg v. Napoleon eingezogen, dessen Fürst ein Verwandter des Kaisers v. Rußland war, daher Zwist mit Rußland. | 1810 18. Jan. Stiftung des rothen Adlerordens 2. u. 3. Klasse zur Belohnung der Verdienste um den Staat.<br>6. Juni Ernennung des Freiherrn v. Hardenberg Staatskanzler.<br>Neue Organisation der Behörden.<br>Aufhebung d. Steuer-Freiheit des Adels.<br>Einführung der Gewerbsfreiheit.<br>19. Juli. Die Königinn Louise stirbt.<br>15. Oct. Universität zu Berlin. 19. Oct. 1811 eröffnet. | 1810. Der Kirchenstaat mit Frankreich vereinigt.<br>Italien durch Tyrol vergrößert.<br>Murat sucht vergebens Sicilien zu erobern. | 1810. Napoleon verwandelt 1. März den Staat des Fürsten Primas in ein weltl. Großherzogthum Frankfurt, vereinigt Fulda u. Hanau damit u. bestellt Eugen zum Nachfolger des Fürsten Primas. Der Kirchenstaat mit Frankreich vereinigt.<br>10. März Vermählung Napoleons mit Marie Louise v. Oestreich zu Wien.<br>9. Juli Holland mit Frankreich vereinigt. Napoleons Bruder, Lucian, flieht nach England.<br>12. Nov. Die Republik Wallis mit Frankreich vereinigt. Friede mit Schweden.<br>Das ganze nordwestl. Deutschland v. Wesel bis Lübeck bis zur Trave Frankreich einverleibt.<br>Special- u. Prevotalgerichte; Beschränkung der Preßfreiheit; Tarif zu Trianon für die Colonialwaaren; Decret zu Fontainebleau über die Verbrennung der englischen Waaren; Licenzen zum Loskaufen davon. | 1810. Das Licenzensystem mit Frankreich u. den andern Staaten die das Continentalsystem angenommen hatten. |
| 1811. | 1811. Das neue bürgerliche Gesetzbuch in Oestreich. | 1811. Universität zu Breslau, Turnschulen. | | 1811. Geburt des Königs v. Rom, 20. März.<br>Massena v. Wellington aus Portugal verdrängt.<br>Frankreich 140 Departements u. 42 Mill. Einwohner. | 1811. Georg I Prinz Regent; Aussöhnung m Rußland.<br>Batavia v. d Engländ. erobert<br>Wellington treibt Massen aus Portugal.<br>Liverpool b 1827 nach Pe ceval's Ermo |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. Hol. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | As. | Afrik. | Amerika. | Kultur. | Han. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Der Thron erblich in männl. Linie. | | Friede zu Wien mit Oestreich; | | | | | | Theodor Körner, geb. 1791, st. als Vaterlandsvertheidiger im Befreiungskampfe 1813, deutscher Dichter u. Dramatiker, schrieb Drama u. Vaterlandslieder. | |
| | | Der Prinz Christian August von Holstein Sonderburg Augustenburg, Kronprinz von Schweden. | | Die Russen erhalten Tarnopel. | | | | | | Follen, geb. 1794 zu Darmstadt, deutscher Dichter, Verfasser v. Vaterlandslieder im Befreiungskampfe. | |
| | | Friede zu Friedrichshamm mit Rußland. | | | | | | | | C. L. Reinhold, geb. 1758, st. 1823, Prof. zu Jena u. Kiel, deutscher Philosoph, Anhänger Kants. | |
| | | Friede zu Jönköping mit Dänemark. | | | | | | | | Walter Scott, geb. 1771 zu Edinburg, st. 1832 zu Abbotsford, engl. Dichter, Sänger des Ritterthums, Verfasser vieler Romane. | |
| | | | | | | | | | | Thomas Moore aus Irland, geb. 1780, Freund Byrons, ausgezeichneter engl. Dichter. | |
| | | | | | | | | | | Spohr, geb. 1783, Kapellmeister zu Cassel, ausgezeichneter Componist. | |
| | | | | | | | | | | J. Fr. Helmers, geb. 1767, st. 1813, holländischer Dichter, ausgezeichnet als Lyriker, Verfasser des Epos Holland. | |
| 1810. Guerillaskrieg, eingerichtet durch La Romana, gegen die franz., ital. poln. u. deutsche Truppen in der Halbinsel. | 1810. Ludwig Napoleon, K. v. Holland, entsagt 12. Juli durch Napoleon u. den Minist. Champagny veranlaßt, d. Krone Hollands zu Gunsten seines Sohnes u. lebt als Graf von St. Leu zu Grätz | 1810. Friede Schwedens mit Frankreich. Pommern u. Rügen wieder an Schweden. | | 1810. Neue Organisation der Behörden; | 1810. Sch. b. Schumla. | 1810. Die Republik Wallis mit Frankreich vereinigt, wegen der Militairstraße über den Simplon. | | | 1810. Dr. Franzia an d. Spitze v. Paraguay | 1810. Universität zu Berlin. | 1810. Einführung der Gewerbsfreiheit in Preußen. |
| Die Cortes in Cadix. | | Beitritt Schwedens z. Continentalsystem. | | Reichsrath. | Die Türken v. den Russen besiegt; | | | | 1810. Abfall Caraccas v. Spanien. | Hendrich Tollens, geb. 1780, st. 1834, holländischer Dichter, der ausgezeichnetste Lyriker der neuen Schule. | Gas-Beleuchtung in London. |
| Aufstand zu Caraccas in Südamerika, in Mexiko, Chili, Neugranada und Buenos Ayres. | Holland 9. Juli als ein General-Gouvernement mit Frankreich vereinigt. | Tod d. Kronprinzen; | | Sch. b. Schumla: Die Russen besiegen die Türken, erobern Silistria, Rustschuk, Giurgewo, Nikopolis. | Silistria, Rustschuk, Giurgewo u. Nikopolis gehen verloren. | | | | Aufstand in Mexico, Neugranada, Buenos Ayres und Chili gegen Spanien unter Miranda in Caraccas. | Fr. Aug. Viet. de Chateaubriand, geb. 1719 in der Bretagne, der ausgezeichnetste Romantiker Frankreichs auch Geschichtschreiber; seine Romane: Atala, Rene u. les Martyrs. | |
| | | Bernadotte, Fürst v. Ponte Corvo, z. seinem Nachfolger erwählt. | | | Die Wechabiten bei Damascus. | | | | | Madam v. Stael Holstein, Tochter Neckers, geb. 1768, st. 1817, eine der größten Schriftstellerinnen der neuern Zeit, schrieb die Romane: Delphine, Corinne ou l'Italie u. l'Allemagne. | |
| 1811. Wellington zwingt Massena Portugal zu verlassen. | 1811. Batavia von den Engländern erobert. | Krieg Schwedens mit England. | | 1811. Aussöhnung mit England; | 1811. Sch. bei Rustschuk; die Türken von den Russen besiegt. | | | 1811. Ermordung der Mamelukenbeys in Aegypten. | 1811—1820. Christoph K. v. Hayti. | 1811. Universität von Frankfurt nach Breslau verlegt. | 1811. Das erste Dampfboot in Europa erbaut. |
| Portugal unter engl. Verwaltung. | | | | 19. Sep. Sch. bei Rustschuk; Die Russen unter Kutusow besiegen die Türken unter dem Großvezir. | | | | | 1811—1818. Petbion, Präsident im Südwesten der Insel Hayti. Aufheben der Nonintercessionsacte | Alph. de Lamartine, geb. 1799, Meister in der religiösen Romantik u. ausgezeichneter franz. Lyriker. | |
| | | | | | | | | | | Roscoe engl. Geschichtschreiber, st. 1831, schrieb: Life of Lorenzo de Medici u. Life of Leo X. | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | dung an d. Spitz des Ministeriums Castlereagh Minister der auswärtigen Angelegenheiten. |
| **1812.** | 1812 14. März. Bündniß Oestreichs mit Frankreich gegen Rußland, stellt 30,000 M. unter dem Fürsten Schwarzenberg, die mit einem Corps Franzosen u Sachsen unter Reynier den rechten Flügel bilden.<br>Schwarzenberg bezieht den 23. Dec. die Winterquartiere. | 1812 21. Feb. Bündniß mit Frankreich gegen Rußland; Preußen stellt 20,000 M. Hülfstruppen, die mit einem Corps Franzosen unter Macdonald den linken Flügel des Hauptheeres bilden.<br>Gravert u. York Anführer d. Preußen.<br>6. Aug. — 1. Octbr. Mehre Gefechte mit den Russen bei Riga.<br>30. Dec. York trennt sich v. den Franzosen.<br>30. Dec. Uebereinkunft Yorks mit dem russischen General von Diebitsch in der Poscherunschen Mühle bei Tauroggen zur Neutralität.<br>General Kleist erhält das Kommando.<br>York nach Berlin gerufen um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. | 1812. Der Papst v. Savona nach Fontainebleau geführt.<br>Neue Constitution des Königreichs Sicilien durch Lord Bentink. | 1812. Krieg mit Rußland wegen der Einziehung des Herzogthums Oldenburg u. der strengen Continentalsperre von Seiten Napoleons.<br>Napoleon verläßt den 9. Mai St. Cloud u. trifft mit dem Kaiser v. Oestreich u. dem Könige v. Preußen in Dresden zusammen.<br>22. Juni Armeebefehl Napoleons in seinem Hauptquartier Wilkowiszki zum Ausbruch des Kriegs, den er den II. Polnischen nannte; Das franz. Heer mit den Hülfstruppen 610,058 M., 187,111 Pferde u. 1372 Stück Geschütze.<br>24. Juni Napoleon geht über den Niemen.<br>17. Aug. Scht. bei Smolensk; Smolensk v. Napoleon genommen, Barklay de Tolly weiter verfolgt.<br>Treffen bei Walutina Gorra, wodurch Barclay de Tolly seinen Rückzug deckt.<br>5—7. Sept. Scht. an der Moskwa (bei Borodino zwischen Mosbaisk u Gschatz; Napoleon schreibt sich den Sieg zu; 70,000 M. v. beiden Seiten theils getödtet, theils verwundet (die blutigste Scht. seit Erfindung des Schießpulvers); Ney (v. der Moskwa).<br>14. Sept. Murat rückt nach einer Convention mit dem General Miloradowisch in Moskau ein.<br>14. Sept. — 17. Okt. Napoleon in Moskau, sendet den General Lauriston mit Friedensanträgen zu Kutusow u. dem Kaiser Alexander.<br>Treffen bei Malo Jaroslawetz, auf der Straße nach Kaluga; Napoleon siegt.<br>23. Okt. Verschwörung der Erzeneräle Malet, Guidal u. Laborie zu Paris zum Sturze Napoleons mislingt.<br>28. Nov. Scht. an der Beresina; die Franzosen besiegt u. das Heer ganz aufgelöst, wovon sich nach dem Uebergange über den Niemen nur noch 400 Fußgänger u. 600 Reiter unter den Waffen befanden.<br>10. Dec. Napoleon in Warschau, 19ten in Paris. Murat Oberbefehlshaber. | Friede u. Bündniß mit Rußland zu Orebro 18. Juli.<br>1812–1814 Krieg mit Nordamerika.<br>Tractat zu Orebro mit Schweden (12. Juli) durch Gt. Thornton, den Baron v. Engström u. v. Wetterstedt. |
| **1813.** | 1813. Der Herz. v. Mecklenburg Schwerin u. d. Fürst v. Dessau, schließen sich an Rußland u. Preußen (14. März) an.<br>Der K. v. Sachsen Friedrich August in Prag, von Napoleon nach Dresden beschieden.<br>Hamburg, durch den russ. Obersten Tettenborn ermuntert, stürzt die franz. Herrschaft, wird v. Davoust und Vandamme mit 8,000 M. wiedergenommen, muß 48,000,000 Franken zahlen.<br>28. Juni Graf Metternich in Dresden bei Napoleon.<br>28. Juli Congreß zu Prag; Graf Metternich als Vermittler, v. Amstett, v. Humbold von alliirter, v. Caulaincourt, v. Narbonne von franz. Seite.<br>11. Aug. Aufhebung des Congresses.<br>12. Aug. Oestreichs Kriegserklärung an Frankreich. | 1813 25. Jan. Friedr. Wilhelm III. verläßt seine Residenz u. geht nach Breslau.<br>3. Feb. Aufruf an die freiwilligen Jäger (Lützow).<br>27. Feb. Bündniß mit Rußland zu Breslau von Hardenberg unterzeichnet.<br>4. März Berlin v. den Franzosen geräumt.<br>17. März Aufruf des Königs an sein Volk; Landwehr.<br>Stiftung des eisernen Kreuzes (10. März).<br>1813–1815. II. Krieg gegen Frankreich; der deutsche Befreiungskrieg.<br>5. April Gefecht bei Möckern. | 1813. Der Vicekönig v. Italien Eugen v. dem östr. General Hiller in Italien zurückgedrängt. Papst Pius VII. kehrt nach d. Scht. bei Leipzig nach Rom zurück.<br>Eugen kämpft mit abwechselndem Glück (im Aug. u. Sept.) gegen d. östr. Feldmarschall Bellegarde, der an | 1813. Napoleon gegen Ende Aprils mit einem Heere von 150,000 M. in Deutschland.<br>2. Mai Scht. bei Groß-Görschen, unweit Lützen; Napoleon besiegt die Verbündeten.<br>20—21. Mai Scht. bei Bauzen, unentschieden.<br>22. Mai Großmarschall Duroc, Freund Napoleons, an seiner Seite v. dem Nachtrab der Verbündeten erschossen.<br>4. Juni—10. Aug. Waffenstillstand zu Pläswitz bei Striegau, durch den östr. Gesandten Stadion zu Stande gebracht u. etwas später 20. Jul. zu Poischwitz verlängert.<br>Davoust und Vandamme nehmen Hamburg.<br>28. Juli Congreß zu Prag.<br>12. Aug. Wiederausbruch des Krieges; Dresden Hauptwaffenplatz Napoleons; 540,000 M. starkes Heer.<br>23. Aug. Scht. bei Groß-Beeren; der Marschall Oudinot von den Preußen u. Schweden unter dem Kronprinzen v. Schweden besiegt.<br>26. u. 27. Aug. Scht. bei Dresden; Napoleon schlägt den Fürsten Schwarzenberg zurück.<br>26. Aug. Scht. an der Katzbach; Macdonald von Blücher besiegt.<br>Treffen bei Belzig; die Franzosen unter Gerard geschlagen, fliehen nach Wittenberg u. Magdeburg. | 1813 14. u. 15. Juli Englands Subsidientractat zu Reichenbach mit Rußland und Preußen.<br>Bündniß mit Oestreich 3. Oct. zu Töplitz durch Lord Aberdeen.<br>21. Juni Scht. bei Vittoria; Wellington siegt die Franzosen u. treibt sie aus ganz Spanien (s. Spanien). |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. H. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | D. üb. S. E. | Asien. | Afrik. | Amerika. | Kultur. | Han u. G |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | v. den nordamerikanischen Staaten für Frankreich. | J. Lingard, kath. Geistlicher, engl. Geschichtschreiber, schrieb: Hist. of England. | |
| 1812. Neue Constitution der Cortes z. Cadix. Ciudad Rodrigo 16. Jan. v. Wellington erobert. Badagoz 6. April v. Wellington erob. Sch. bei Salamanca; Wellington siegt 22. Jul. 12. Aug. König Joseph flieht aus Madrid u. Wellington hält seinen Einzug in Madrid, das im Nov. von den Engländern wieder geräumt wird. Tractat mit Rußland zu Welikyluky durch Zea Bermudez u. den Grafen Romanzow für Spanien im Namen Ferdinands VII. u. Rußland geschlossen. | | 1812. Napoleon besetzt im Januar schwedisch Pommern. Bündniß Schwedens mit Rußland und Zusammenkunft Bernadottes mit Alexander zu Abo in Finnland im Aug. Zusicherung Norwegens v. Rußland für den Verlust v. Finnland. Tractat mit England zu Oerebro (12. Juli). | 1812. Aufstand der Bauern in Polen gegen den Adel durch Napoleon veranlaßt u. gedämpft. | 1812. Bündniß mit Schweden (im März) zu Petersburg. 28. Mai Friede zu Bukarest mit d. Türken; Bessarabien u. d. Moldau bis z. Pruth an Rußland. 1812–1814. Krieg mit Frankr. Friede mit England u. Bündniß zu Oerebro in Schweden (18. Juli) durch Ed. Thornton u. d. russ. Grafen v. Suchtelen. Alexander zieht sich v. Wilna ins Innere zurück. Der Feldmarschall Barclay de Tolly (ein 2ter Fabius), erhält den Oberbefehl, zieht sich auf Smolensk zurück; Sch. bei Smolensk 17. Aug. Kutusow erhält 29. Aug. den Oberbefehl, vereinigt sich mit dem General Miloradowisch. Sch. an d. Moskwa, 5. u. 7. Sep. Kutusow zieht sich nach Moskau zurück. 14. Sept. Moskau von den Franzosen besetzt. Graf Rostopschin, Gouverneur v. Moskau. 15–20. Sep. Brand v. Moskau; Sprengung des Kremls. 17. Okt. Napoleon verläßt Moskau. 24. Okt. Treffen bei Malo Jaroslawetz; Kutusow besiegt. 3. Nov. Sch. bei Wiasma, die Russen siegen. 6. Nov. Anfang der furchtbaren Kälte. 26–28. Nov. Sch. an d. Beresina, bei d. Uebergange d. Franzos. Kutusow siegt; Flucht u. Auflösung des französischen Heeres. | 1812 28. Mai Friede mit Rußland zu Bukarest, durch Italinsky u. Gatib Effendi geschlossen. Bessarabien u. die Moldau bis zum Pruth an Rußland. | | | 1812 b. 1818. Krieg Mehemed Alis gegen die Araber; er erobert Mecca u. Medina. | 1812. Miranda gefangen, st. 1816 in Spanien. 1812 18. Jun bis 1814 24. Dec. Krieg Nordamerikas mit England. Die Unternehmung der Nordamerikaner auf Canada mislingt. | Fr. Aug. Wolf, geb. 1759, st. 1824, Prof. in Halle, ausgezeichneter Lehrer der höheren Kritik, und Erklärer d. Alten. Joh. Jos. Görres, geb. 1776 in Coblenz, jetzt Prof. in München, Philosoph u. Politiker. E. M. Arndt, geb. 1769, Prof. in Bonn, Dichter u. Politiker, schrieb gegen Napoleon u. seine Herrschaft. Geist der Zeit u. m. a. H. Zschocke, geb. 1771 in d. Schweiz, Romantiker, schrieb Erheiterungen u. m. a. Fr. L. Jahn, geb. 1778, mit Arndt Hauptrepräsentant des Deutschthums. H. Zschokke aus Magdeburg, schrieb des Schweizerlandes Geschichte. Don Francisco Martinez de la Rosa, span. Lyriker u. dramatischer Dichter. D. Hüllmann, Prof. d. Geschichte in Bonn, schrieb: Städtewesen, Italien u. m. a. Pölitz, Prof. in Leipzig, schrieb eine allgemeine Weltgeschichte. F. v. Raumer, Prof. in Berlin, deutsch. Geschichtschreiber, schrieb: Geschichte der Hohenstaufen u. Geschichte der drei letzten Jahrhunderte. | 1812. Aufstand der Fabrik Arbeiter in England wegen der Continentalsperre |
| 1813 Feb. Marschall Soult aus Spanien v. Napoleon nach Deutschland gerufen; der Marschall Jourdan folgt ihm im Commando; Der Marschall Suchet in Valencia. 21. Jun. Sch. b. Vitkoria; Marschall Jourdan u. d. K. Joseph v. Wellington geschlagen. 28. u. 29. Jul. Sch. an den Pyrenäen; | 1813. 15 Nov Aufstand in Amsterdam gegen d. Franzosen, die sich zurückziehen. Die Preuß. u. Russ. unter Gener. Bülow u. Winzingerode | 1813. Bündniß Schwedens mit Rußland u. Preußen gegen Frankr. Der Kronprinz Bernadotte an d. Spitze der Nordarmee, läßt seinen Freund Moreau aus Amerika kommen, der in der Sch. bei Dresden bleibt. Landung des Kronprinzen in Pommern 18. Mai. | 1813. Der Fürst Poniatowski, Neffe des letzten K. v. Polen, kömmt nach der Völkerschlacht bei Leipzig in der Elster um. | 1813. 28. Feb. Bündniß mit Preußen zu Kalisch, v. Kutusow unterzeichnet. 27. März Kutusow, Oberfeldherr beider Heere, verkündet v. Kalisch aus die Auflösung des Rheinbundes, st. 28. April zu Bunslau. 2. Mai Sch. bei Groß-Görschen; die Verbündeten ziehen sich über Dresden in die Lausitz zurück. 20–21. Mai Sch. bei Bauzen, unentschieden unter Barclay de Tolly, Oberanführer u. Blücher. 28. Juli Congreß zu Prag; 12. Aug. Wiederausbruch des Krieges; Moreau d. Alexander. 23. Aug. Sch. bei Groß-Beeren, die Verbündeten siegen 26. Aug. Sch. an der Katzbach; die Verbündeten unter Blücher siegen. | 1813. Unterdrückung des Aufstandes der Servier. Czerny Georg geht nach Rußland. | 1813. 20. Nov Neutralitäts-Erklärung der Schwz. | 1813. Friede Persiens mit Rußland zu Ghulistan, Persien tritt Schirwan, Daghestan, Lesghistan an Rußland ab, u. erhält dafür die | | 1813. Simon Bolivar an der Spitze des Heeres in Caracas gegen die Spanier. | | |

Bayerische Staatsbibliothek München

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1813. | Deutschlands Befreiungskrieg. Bündniß Oestreichs, Rußlands, Preußens, Englands u. Schwedens, 9. Sept. zu Töplitz förmlich abgeschlossen; Feldmarschall, Fürst Schwarzenberg, Generalissimus der Verbündeten, rückt mit der Böhmischen Armee gegen Dresden, das Heer der Verbündeten beinahe eine Million. General Hiller mit einer östr. Armee in Italien. | 2. Mai. Scht. bei Groß-Görschen unweit Lützen. | Hillers Stelle das Obercommando erhalten; Nach dem Abfalle d. Baiern zieht er sich bis zum Mincio zurück. | 29. u. 30. Aug. Scht. bei Culm u. Nollendorf; Vandamme v. den Verbündeten unter K. Friedr. Wilhelm Kleist u. Ostermann besiegt u. gefangen. | |
| | 26. u. 27. Aug. Scht. bei Dresden; Schwarzenberg muß sich mit Verlust v. 13,000 Gefangenen nach Böhmen zurückziehen; Moreau an der Seite Alexanders tödtlich verwundet, st. nach 6 Tagen zu Laun. | 20—21. Mai. Scht. bei Bautzen; unentschieden; Scharnhorst tödtlich verwundet, st. zu Prag. | Die Königinn Caroline v. Sicilien von Lord Bentink gewungen Sicilien zu verlassen, geht nach Oestreich, wo sie im folgenden Jahr stirbt. | 6. Sept. Scht. bei Dennewitz; Marschall Ney (Fürst v. der Moskwa) v. den Preußen unter Bülow u. Tauenzien besiegt. | |
| | 29. u. 30. Aug. Scht. bei Culm u. Nollendorf; die Verbündeten unter K. Friedr. Wilhelm, Kleist u. Ostermann besiegen die Franzosen unter Vandamme. Einnahme v. Cassel durch den russ. General Czernitschef (30. Sept.); Auflösung des Königreichs Westpfalen 1. Okt. General Hiller treibt den Vicekönig von Italien zurück. | 26. Mai. Spandau capitulirt. | | 16. Sept. Treffen bei der Göhrde; General Pecheur v. Wallmodenbesiegt. | |
| | 8. Okt. Bündniß Oestreichs mit Baiern auf dem Schloß Ried durch den östr. General Fürsten Reuß, u. den bairischen General Wrede geschlossen. | 26. Mai. Ueberfall Blüchers bei Hainau. | | 3. Okt. Scht. bei Wartenburg; Blücher besiegt die Franzosen, geht über die Elbe. | |
| | 16—19. Okt. Völkerscht. bei Leipzig; Das Heer der Verbündeten, 300,000 M., unter den 3 Monarchen, Franz II., Friedrich Wilhelm III. u. Alexander I., commandirt v. Schwarzenberg, Kronprinzen v. Schweden, Blücher u. m. a. Generälen, besiegt Napoleon. | 28. Juli. Congreß zu Prag. | | 7. Okt. Napoleon mit dem K. v. Sachsen in Leipzig. Sein Heer 170,000 M. unter den Marschällen Berthier, Ney, Mortier, Victor, Marmont, Macdonald, Augereau, Poniatowski u. dem K. v. Neapel, den Generälen Bertrand, Lauriston, Regnier, Souham; die Reiterei unter Latour-Maubourg, Sebastiani, Arrighi, Kellermann u. Milhaud. | |
| | Leipzig erstürmt; der K. v. Sachsen mit seinen Ministern als Kriegsgefangener nach Berlin geführt. | Marschall Blücher (Vorwärts) an der Spitze der schlesischen Armee. | | 16—19. Okt. Völkerscht. bei Leipzig; Napoleon von den Verbündeten besiegt; 40,000 M. bleiben, unter ihnen der Fürst Poniatowski. | |
| | 30. Okt. Scht. bei Hanau; General Wrede mit Baiern u. Oestreichern vertritt Napoleon den Rückzug, der sich aber durchschlägt. | 23. August. Scht. bei Großbeeren; Preußen u. Schweden besiegen d. Marschall Oudinot. | | 30. Okt. Scht. bei Hanau; Napoleon schlägt sich durch das bairische und östr. Heer unter Wrede, geht 2. Nov. bei Mainz über den Rhein. | |
| | Würtemberg, Baden, Hessen Darmstadt treten den Verbündeten bei 2. Nov. Auflösung des Rheinbundes; In Kurhessen, Hannover, Oldenburg und Braunschweig die rechtmäßigen Regierungen wiederhergestellt. | 26. Aug. Scht. an der Katzbach zwischen Jauer u. Liegnitz; Blücher (v. Walstadt) besiegt den Marschall Macdonald. | | 15. Nov. Das gesetzgebende Corps, in welchem Laine u. Reinouard offen gegen Napoleon aufgetreten, wird aufgelöst. | |
| | 11. Nov. Dresden unter dem Marschall Gouvion, St. Cyr capitulirt, die übrigen Festungen Deutschlands werden allmählich v. den Verbündeten erobert. | 29. u. 30. Aug. Scht. bei Culm u. Nollendorf; K. Friedr. Wilhelm, Kleist (v. Nollendorf) u. Ostermann siegen. | | | |
| | 1. Dec. Declaration der Alliirten zu Frankfurt v. Napoleon verworfen. | 6. Sept. Scht. bei Dennewitz; Bülow (v. Dennewitz) u. Tauenzien besiegen d. Marschall Ney. | | | |
| | 21–25. Dec. Schwarzenberg u. Wrede gehen mit der großen Armee 120,000 M. über den Oberrhein, Basel, Laufenburg u. Schafhausen durch die Schweiz nach Frankreich. | 7. Sept. Treffen bei Dahme. | | | |
| | | 3. Oct. Scht. bei Wartenburg; Blücher siegt u. vereinigt sich mit dem Kronprinzen v. Schweden. | | | |
| | | 16—19. Oct. Völkerschlacht bei Leipzig; die Preußen unter ihrem Könige und dem Marschall Blücher besiegen mit den Verbündeten Napoleon. | | | |
| | | Unter den vielen edlen Frauen Deutschlands, welche die Pflege u. Wartung verwundeter Krieger in dem Freiheitskampfe übernahmen, zeichnet sich vorzüglich aus die Königl. Prinzessinn Marianne, Gemahlinn des Prinzen Wilhelms, Bruders Sr. Maj. des Königs. | | | |
| | | Bülow und die Russen unter Winzingerode erobern Holland; Arnheim erstürmt (30. Nov.). | | | |
| 1814. | 1814. 24. Jan. Vereinigung des Böhmischen Heeres an der Aube in Frankreich. | 1814 1. Jan. Blücher geht mit 80,000 M. bei Mannheim, Caub u. Coblenz über den Rhein. | 1814 im Feb. u. März Eugen kämpft in mehren Treffen glücklich gegen d. Oestreicher. | 1814 25. Jan. Vereinigung des Böhmischen u. Schlesischen Heeres an der Aube. | 1814 14. Jan. Friede zu Kiel mit Dänemark. England behält v. seinen Eroberungen in |
| | 1. Febr. Scht. bei Brienne; die vereinigten Heere trennen sich wieder; Schwarzenberg rückt bis Fontainebleau, an der Seine vor. | 6. Jan. Das Nordheer unter Bülow geht bei Heusden über die Maas. | | 1. Feb. Scht. bei Brienne (La Rothiere); Napoleon v. Blücher besiegt. | |
| | 3. Febr. — 19. März. Congreß zu Chatillon. | 1. Feb. Scht. bei Brienne (La Rothiere); Blücher besiegt | | 3. Feb. — 19. März. Congreß zu Chatillon durch die Bevollmächtigten: Lord Cathcart, Fürst Rasumowski, Graf Stadion, Baron v. Humboldt u. den | |

Digitized by Google

| Sp. u. Por. | Bel. u. H. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türk. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Marschall Soult, der Pampelona entsetzen will, geschlagen.<br>Der Marschall Suchet zieht sich bis Barcellona zurück.<br>30. Juli. Saragossa erobert von den Spaniern; 30. Aug. St. Sebastian.<br>31. Oct. Pampelona ergibt sich den Spaniern.<br>10. Nov. Schl. an der Bidossoa;<br>Marschall Soult von Wellington geschlagen.<br>9. Dec. Tractat zu Valencay zwischen Ferdinand VII. und Napoleon.<br>Die Regentschaft zu Aranguez und die Cortes verwerfen den Frieden mit Napoleon. | erobern Breda u. vertreiben die Franzosen.<br>Wilhelm, Prinz von Oranien, als Erbstatthalter aus England zurückgerufen, kommt 1. Dec. nach Holland. | 10. Juli. Bündniß Dänemarks mit Napoleon zu Dresden;<br>Dänemark erklärt Rußland und Preußen (22. Oct.), u. Schweden (3. Sept.) den Krieg;<br>Der Kronprinz v. Schweden fällt in Holland ein.<br>Treffen bei Sehestedt; die Dänen ziehen sich zurück.<br>15. Dec. Waffenstillstand Dänemarks mit den Verbündeten. | | 26. u. 27. Aug. Schl. bei Dresden; die Verbündeten unter Schwarzenberg;<br>Kaiser Alexander u. Moreau v. Napoleon zurückgeschlagen.<br>29 u. 30. Aug. Schl. bei Culm u. Rollendorf; die Verbündeten siegen (die Russen unter Ostermann).<br>16. Sept. Treffen bei der Göhrde; General Wallmoden besiegt d. Franzosen unter dem General Pecheux.<br>30. Sep. Einnahme von Kassel durch Czernischef.<br>Friede mit Persien zu Ghulistan;<br>Rußland erhält: Schirwan, Daghestan, Lesghistan, wogegen es die persische Thronfolge garantirt. | | | Garantie der Thronfolge. | | | Cas. Delavigne, geb. 1794, französ. Dichter u. Dramatiker.<br>Beranger, geb. 1780, Frankreichs größter Liederdichter, schrieb: Chansons u. m. a.<br>Barthelemy und Mery folgten ihm.<br>Ch. La Gretelle, Prof. der Geschichte an der Universität zu Paris, schrieb: hist. de France.<br>Paul E. Debraux, franz. Dichter.<br>P. Hens Ling schwed. Dichter.<br>Jul. Urs. Niemcewicz, classischer Volkssänger d. Polen.<br>Schlosser, Prof. der Geschichte in Heidelberg, schrieb eine Weltgeschichte.<br>Luden, Prof. zu Jena, schrieb eine Weltgeschichte u. Geschichte der Deutschen.<br>C. L. v. Haller, geb. 1768 zu Bern, Politiker.<br>C. F. Dahlmann, Prof. in Göttingen bis 1838, Geschichtschreiber.<br>Hermes, Prof. der Theologie in Bonn, st. 1832, schrieb eine philosophische Einleitung (1835 in den röm. Inder) u. Dogmatik.<br>Wredow, Prof. der Geschichte zu Breslau, st. 1814, schrieb: Chronik des 19ten Jahrh., fortgesetzt v. Venturini.<br>Carl v. Rotteck, geb. 1775, Prof. der Gesch. zu Freiburg, Politiker u. Geschichtschreiber, schrieb eine Weltgeschichte. | |
| 1814. Ferdinand VII, im März v. Napoleon entlassen, geht nach Spanien. Einzug in Madrid 14. Mai. | 1814 30. Mai Friede zu Paris; die Niederlande treten an England nach einem Vertrage (13. Aug.) | 1814. 14. Jan. Friede zu Kielzwischen Dänemark mit Schweden u. England.<br>Schweden erhält Norwe- | | 1814. Die Russen unter Barclay de Tolly mit dem Hauptheere unter Schwarzenberg vereinigt, dringen in Frankreich ein. | | 1814 5. Nov. Die jonischen Inseln v. den | | | 1814 24. Dec. Friede Nordamerikas mit England zu Gent, durch den engl. Admi- | Wilken, Prof. zu Berlin, schrieb: Geschichte der Kreuzzüge.<br>K. Ad. Menzel, Prof. zu Breslau, schrieb: Gesch. der Deutschen. | 1814. Die Schnellpresse von König erfunden.<br>Dampfwagen in England. |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. |
|---|---|---|---|---|
| 1814. | 18. Febr. Schl. bei Montereau; der Kronprinz v. Würtemberg v. Napoleon besiegt, zieht sich mit Schwarzenberg zurück.<br>21. Febr. Vereinigung der beiden Armeen bei Troyes<br>27. Febr. Schl. bei Barsur Aube; die Verbündeten siegen; General Bubna, v. Marschall Augereau v. Lyon bis Genf zurückgedrängt.<br>1. März. Quadrupelallianz zu Chaumont (s. England).<br>9. u. 10. März. Schl. bei Laon; die Verbündeten siegen.<br>18. März Wiedervereinigung der beiden Armeen.<br>20. März. Schl. bei Arcis sur Aube, unentschieden; Napoleon eilt an die Marne um die Verbündeten abzuschneiden.<br>25. März. Schl. bei la Fere Champenoise; die Verbündeten besiegen die Franzosen unter Marmont u. Mortier.<br>30. März. Schl. bei Paris; die Verbündeten siegen.<br>31. März. Einzug der Verbündeten in Paris.<br>30. Mai. I. Friede zu Paris mit Frankreich.<br>1. Nov. — 25. Mai 1815. Wiener Congreß; zugegen waren die Fürsten: die Kaiser v. Oestreich und Rußland, die Könige von Preußen, Baiern, Würtemberg, Dänemark, Kurf. v. Hessen, Großherz. v. Baden, die Herzoge v. Sachsen-Weimar, Braunschweig, Nassau, Coburg und mehre andere Fürsten und Prinzen.<br>Gesandten u. Minister: Vom Papste der Cardinal Gonsalvi; v. Oestr.: Fürst Metternich; v. Rußland: Fürst Rasumoffsky, Graf Stakelberg u. Graf Nesselrode; v. Preußen: Fürst Hardenberg u. Baron v. Humboldt; v. Großbritanien: Herz. v. Wellington u. Lord Castelreagh; v. Frankr.: Fürst Talleyrand u. Herz. v. Dalberg; v. Spanien: Don Labrador; v. Portugal: Graf. Palmella u. Don Lobo da Silveyra; v. den Niederlanden u. Nassau: v. Spoen u. v. Gagern; von Dänemark: Graf Bernstorf; v. Schweden: Graf v. Löwenhelm; v. Bayern: Fürst Wrede u. Graf Rechberg; v. Würtenberg: Graf Winzingerode; v. Hannover: Graf Münster u. Graf Hardenberg; v. Sachsen: Graf Schulenburg; v. Sardinien: Marquis von St. Marsan u. A. | mit den Oestreichern die Franzosen unter Napoleon.<br>3. Feb. Congreß zu Chatillon.<br>10—18. Feb. Gefechte bei Champaubert, Montmiräil, Chateau Thierry, Etoges u. m. a. Blücher v. Napoleon zurückgedrängt.<br>21. Feb. Vereinigung mit Schwarzenberg bei Troyes.<br>1. März Quadrupelallianz zu Chaumont (s. England).<br>27. Feb. Schl. bei Bar sur Aube. Die Verbündeten siegen, vorzüglich angefeuert durch Friedrich Wilhelm III. u. seine beiden ältesten Söhne.<br>Vereinigung Blüchers mit der Nordarmee.<br>9. u. 10. März Schl. bei Laon; das Corps von York unter dem Prinzen Wilhelm, den Generälen Kleist u. Zieten besiegt die Franzosen.<br>20. März Schl. bei Arcis sur Aube; unentschieden.<br>25. März Schl. bei La Fere Champenoise; die Verbündeten besiegen die Franzosen.<br>30. März Schl. bei Paris; die Verbündeten siegen.<br>Erstürmung des Montmartre durch das Langeronsche Corps, welches aus Preußen u. Russen bestand.<br>31. März Einzug der Verbündeten in Paris.<br>30. Mai I. Friede zu Paris mit Frankreich.<br>2. Juni Friede zu Paris mit Dänemark.<br>1. Nov. — 25. Mai 1815. Wiener Congreß. | 16. April. Waffenstillstand mit Oestreich.<br>17. April. Eugen legt sein Commando nieder.<br>11. Jan. Bündniß Murats zu Neapel mit Oestreich.<br>3. Feb. Waffenstillstand Murats mit England.<br>15. Feb. Murat erklärt an Frankreich den Krieg.<br>Mantua v. Eugen an die Oestreicher übergeben.<br>Eugen geht nach Baiern.<br>23. Mai Die Lombardei v. dem Marschall Bellegarde wieder für Oestreich in Besitz genommen.<br>1814–1824. Ferdinand III. wieder Großherzog v. Toscana.<br>1814 — 1821. Victor Emanuel, K. v. Sardinien, kehrt nach Turin zurück.<br>Pius VII. hält 24. Mai seinen Einzug in Rom.<br>Herstellung des Jesuitenordens 7. Aug. | Franzos. Caulaincourt; Napoleon will sich auf das alte Frankreich nicht beschränken lassen.<br>10—18. Feb. Täglich Gefechte, in welchen Napoleon mit den Corps v. Ney u. Marmont die schlesische Armee zurückdrängt.<br>18. Feb. Schl. bei Montereau; Napoleon besiegt einen Theil des Hauptheeres unter dem Kronprinzen v. Würtemberg.<br>27. Feb. Schl. bei Bar sur Aube; die Marschälle Oudinot u. Macdonald v. den Verbündeten besiegt.<br>7. März. Schl. bei Craonne; Napoleon besiegt die Verbündeten.<br>9. u. 10. März. Schl. bei Laon; die Franzosen v. den Verbündeten besiegt.<br>13. März. Treffen bei Rheims; Napoleon besiegt den russ. Gener. St. Priest.<br>20. März. Schl. bei Arcis sur Aube unentschieden.<br>21. März. Napoleon eilt von der Aube nach der Marne um Schwarzenberg abzuschneiden.<br>21. März. Uebergabe Lyons an d. Oestreicher.<br>25. März. Schl. bei la Fere Champenoise; die Marschälle Marmont und Mortier v. den Verbündeten besiegt, die nun nach Paris ziehen.<br>Die Kaiserinn mit den Ministern verläßt Paris, geht nach Blois.<br>Paris v. dem Erkönig Joseph u. den Marschällen Marmont u. Mortier vertheidigt.<br>30. März. Schl. bei Paris; die Verbündeten siegen; der Erkönig Joseph flieht.<br>Erstürmung des Montmartre; Capitulation durch Marschall Marmont.<br>31. März. Einzug der Verbündeten in Paris.<br>Napoleon durch den Senat, an dessen Spitze Talleyrand, seiner Würde entsetzt, v. seinen Marschällen verlassen, schreibt zu Fontainebleau 6. April die Entsagungsacte für sich u. seine Erben, erhält Elba als Herrschaft u. 2,000,000 Franken, u. seine Gemahlinn, Parma, Piacenza u. Guastalla, landet den 4. Mai auf Elba.<br>10. April. Schl. bei Toulouse; Marschall Soult v. Wellington besiegt.<br>1814–1824. Ludwig XVIII., K. v. Frankreich u. Navarra, hält den 4. Mai seinen Einzug in Paris.<br>30. Mai. Friede zu Paris mit den Verbündeten, durch Talleyrand, Castlereagh, Rasumoffsky, Metternich u. Hardenberg, zu Stande gebracht. Frankreich tritt durch denselben wieder in seine Grenzen zurück, wie es vor der Revolution 1792 gewesen, erhält aber noch 150 QM. u. 450,000 Einwohner (Avignon u. ein Theil des westl. Savoyens).<br>4. Juni. La Charte de France. |
| 1815. | 1815. Oestreich erhält: Ostgalizien, Tyrol und Salzburg zurück, für die belgischen Niederlande Venedig (Königr. der Lombardei Venedig) mit dem Veltlin; Besatzungsrecht in Ferrara u. Piacenza; Königr. Illyrien, Dalmatien mit Ragusa u. Cataro, Bayern erhält Würzburg, Aschaffenburg u. d. Rheinkreis. | 1815. Preußen erhält auf dem Wiener Congreß: die Rheinprovinz, die Hälfte Sachsens nach dem Vertrage v. 13. Mai, Großherzogthum Posen mit Danzig u. Thorn, schwed. Pommern u. Rügen v. Dänemark für Lauenburg. | 1815. Sardinien erhält auf dem Wiener Congreß Genua.<br>Das Königreich der Lombardei u. Venedig an Oestreich. | 1815 1. März Landung Napoleons bei Cannes mit 1200 M. von Elba.<br>Ludwig XVIII. flüchtet nach Gent.<br>Die 100tägige Herrschaft Napoleons.<br>1. Juni Maifeld zur Genehmigung der Verfassung. |

Digitized by Google

| England. | Sp. u. P. | Bel. u. Hol. | D. fk. R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türk. | D. ü. S. E. | Af. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. Gew. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Helgoland und die Flotte. | Herstellung des Lehnwesens, der Inquisition und der Klöster. | ab: das Cap, Essequebo, Demerari u. Bernice; dagegen baut England eine Reihe Festungen gegen Frankreich. | gen; Dänemark dagegen Pommern u. Rügen; England tritt außer Helgoland alle Eroberungen wieder an Dänemark ab. | | 1. Feb. Scht. bei Brienne; die Alliirten unter Blücher siegen. | | Verbündeten zum Freistaat erklärt, unter dem Schutze Englands. | | | ral Gambier u. die Amerikaner Alb. Gallatin u. J. Adams geschlossen. | Wolfg. Menzel, zu Stuttgard, deutsche Gesch. 1824 u. 1834, u. Histor. Taschenbuch. | |
| | | | 8. Feb. Friede Dänemarks mit Rußland zu Hannover. | | 3. Feb. — 19. März. Congreß zu Chatillon; | | Bundes-Vertrag der 19 schweizer Cantone. | | | Unabhängigkeitserklärung Merikos v. Spanien. | Job. Voigt, Prof. z. Königsberg, schrieb: die Geschichte Preußens. | |
| | | | Der Kronprinz v. Schweden bleibt in Lüttich stehen. | | 8. Feb. Friede mit Dänemark zu Hannover. | | | | | | Juan Bautista Alonso; | |
| | | | 17. Mai bis 10. Oct. Der dänische Prinz Christian Friedrich v. den Norwegern zum König erwählt, legt, als d. Schweden einrücken, die Krone nieder. | | 27. Feb. Scht. bei Bar sur Aube; Die Verbündeten besiegen die Franzosen. | | | | | | G. Romero y Laranaga; | |
| | | | | | 1. März. Quadrupelallianz zu Chaumont (s. England). | | | | | | Manuel Breton Delos Herreros; | |
| | | | 2. Juni Friede Dänemarks mit Preußen zu Paris. | | 9. u. 10. März. Scht. bei Laon; die Verbündeten besiegen die Franzosen. | | | | | | J. M. Diaz; | |
| | | | 20. Oct. Vereinigung Norwegens als unabhängiges Königreich mit Schweden. | | 13. März. Scht. bei Rheims; General St. Priest v. Napoleon geschlagen, bleibt. | | | | | | Santos Lopez Pelegrin; | |
| | | | Karl XIII. 4. Nov. durch den Storthing als König v. Norwegen proclamirt. | | 20. März. Scht. bei Arcis sur Aube; unentschieden. | | | | | | D. Mariano John de Larra, noch jetzt lebende spanische Dichter. | |
| | | | | | 25. März. Scht. bei la Fere Champenoise; die Verbündeten siegen, ziehen nach Paris. | | | | | | Albert Thorwaldsen, geb. 1772 zu Kopenhagen, seit den 90er Jahren in Rom, Präsident der röm. Academie der schönen Künste v. St. Luca, der ausgezeichnetste Bildhauer der neuern Zeit; Hauptwerke: Alexanders Einzug in Babylon, großes Relief in der Villa Sommariva am Comersee; die Statue Jason; Christus u. die Apostel, Colossalfiguren in Koppenhagen; Monument Pius VII. in der Peterskirche, Gutenberg in Mainz u. m. a. | |
| | | | | | 30. März. Scht. bei Paris; die Verbündeten siegen. | | | | | | | |
| | | | | | Erstürmung des Montmartre durch das Langeronsche Corps, welches aus Russen und Preußen bestand. | | | | | | | |
| | | | | | Capitulation v. Paris durch den Marschall Marmont. | | | | | | | |
| | | | | | 30. Mai. 1. Friede zu Paris (s. Frankreich). | | | | | | | |
| | | | | | 1. Nov. — 25. Mai 1815. Wiener Congreß. | | | | | | | |
| 1815—1820. Georg III., K. v. England, auch K. v. Hannover. 1815 13. März Achtserklärung z. Wien gegen Napoleon. 25. März. Bündniß | 1815 b. 1820. Portugal fast ganz von Eng- | 1815 bis jetzt 1838. Wilhelm I., K. der Niederlanden, nach dem Tractat auf dem Wiener Congreß | 1815. Dänemark erhält v. Schweden für Norwegen Pommern, welches es für Lauenburg an Preuß. abtritt. | 1815. 3. Mai Krakau mit einem Gebiet v. 19 | 1815. Rußland erhält auf dem Wiener Congreß das Königreich Polen mit Westgallizien ohne Posen u. Tarnopel, welches eine eigene Verfassung erhält 27. Nov. | 1815. Mahmud II. sucht sein Heer auf euro- | 1815. 7. Aug. Neue Bundesacte der 22 schwei- | | 1815. Algier v. den Nordamerikanern, Engländern | 1815. Aufstand in Peru. 3. Juli Handelsvertrag Nordamerikas mit England. | | 1815. Ausgebreiteter Staatspapierhandel. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. |
|---|---|---|---|---|
| 1815. | Das Königreich Westphalen, die Großherzogthümer Frankfurt, Berg und Würzburg gehen ein, Hessen-Kassel, Kurfürstenth. Hannover, Königreich (s. England). Hamburg, Lübeck, Bremen u. Frankfurt a. M. freie Städte. Der deutsche Bund. Die Bundesacte 8. Juni zu Wien unterzeichnet v. 38 Fürsten; Hessen-Homburg trat später hinzu. 13. März. Achtserklärung Napoleons zu Wien von Oestreich, Preußen, Rußland, England, Spanien, Frankreich, Portugal u. Schweden. 25. März. Bündniß zu Wien zwischen Oestreich, Preußen, Rußland u. England, dem die übrigen Staaten beitreten. 1,057,400 M. gegen Napoleon. 2. Mai. Scht. bei Tolentino, die Oestreicher besiegen Mürat. 20. Mai. Capitulation zu Casalanzi zwischen Bianchi u. dem neapolitan. General Coletta geschlossen; die Oestreicher besetzen Neapel 22. Mai. 16. Juni. Scht. bei Quatre Bras u. Ligny; der Herzog von Braunschweig fällt; Marschall Blücher zurückgeschlagen. 18. Juni. Scht. bei Waterloo (Belle Alliance). 7. Juli. Einzug der Verbündeten in Paris. 26. Sept. Heiliger Bund zwischen dem Kaiser v. Oestreich, Könige v. Preußen und dem Kaiser v. Rußland zu Paris geschlossen. 20. Nov. 11. Friede zu Paris durch Fürsten Metternich u. v. Wessenberg für Oestreich; Fürsten Hardenberg u. Baron v. Humboldt für Preußen; Fürsten Rasumoffsky u. Grafen Capodistria für Rußland; Lord Castelreagh u. Herzogen v. Wellington für England u. den Herzog v. Richlieu v. Frankreich geschlossen. Mainz, Luxemburg u. Landau Bundesfestungen. | 13. März. Achtserklärung gegen Napoleon. 25. März. Bündniß mit Oestreich, Rußland u. England zu Wien gegen Napoleon; jeder Staat stellt 150,000 M. 8. Juni. Die Bundesacte zu Wien unterzeichnet. 16. Juni. Scht. bei Quatre Bras und Ligny; Marschall Blücher v. Napoleon zurückgeschlagen. 18. Juni. Scht. bei Belle Alliance (Waterloo); Marschall Blücher u. Wellington besiegen Napoleon; Gneisenau verfolgt ihn. 7. Juli. Einzug der Verbündeten in Paris. 26. Sept. Heiliger Bund zwischen Preußen, Oestreich u. Rußland. 20. Nov. 11. Friede zu Paris; die Cantone Saarbrücken, Arneval und Saarlouis mit 120,000 Einwohner kommen an Preußen. | Mürat behält Neapel. 30. März Aufruf Mürats an die Völker Italiens zu ihrer Unabhängigkeit u. Verbindung mit Napoleon. 29. April Bündniß Ferdinands v. Sicilien mit Oestreich. 2. Mai Scht. bei Tolentino; Mürat von den Oestreichern unter Bianchi besiegt. Die Neapolitanische Armee löst sich auf. 20. Mai Capitulation zu Casalanzi; Mürat flieht nach Frankreich. Ferdinand IV. wieder in Neapel. Mürat 13. Oct. bei seiner Landung in Calabrien zu Pizzo gefangen u. als Rebell erschossen. 11. Friede zu Paris. Der K. v. Sardinien erhält das westl. Savoyen. | 15. Juni. Napoleon geht mit 170,000 M. über die Grenze. 16. Juni. Scht. bei Quatre Bras, Ney siegt, der Herzog v. Braunschweig bleibt. 18. Juni. Scht. bei Mont St. Jean (Waterloo, Belle Alliance); Napoleon v. Blücher u. Wellington besiegt, Gneisenau verfolgt. 22. Juni. Napoleon entsagt zu Gunsten seines Sohnes Napoleon II. 7. Juli. Einzug der Preußen u. Engländer in Paris. 9. Juli. Einzug Ludwigs XVIII. in Paris. 15. Juli. Napoleon übergibt sich zu Rochefort den Engländern, wird auf dem Bellerophon (Kapitain Maitland) unter dem Admiral Hotham zuerst nach England, dann nach Uebereinkunft (2. Aug.) den Verbündeten nach St. Helena gebracht (16 Oct.), wo er, v. Lowe bewacht, 5. Mai 1821 st. Talleyrand an der Spitze des Ministeriums; Richelieu folgt ihm bis 1818. 20. Nov. 11. Friede zu Paris; Frankreich auf die Grenzen v. 1790 eingeschränkt, verliert Philippeville, Marienburg, Saarlouis u. Landau; die Festung Hüningen geschleift; Savoyen an Sardinien; 15 Festungen an der Nord- u. Ostgrenze, 150,000 M. unter Wellington auf wenigstens 5 J. besetzt; 700 Million Francs an die Verbündeten zu zahlen u. die geraubten Kunstdenkmäler wieder zurückgeben. 19. Aug. Oberst Labedoyere u. 7. Dec. Marschall Ney erschossen. Verfolgung der Protestanten in Südfrankreich. |
| 1816. | 1816 bis jetzt 1838. Wilhelm Friedrich I., nach dem Tode seines Vaters Friedrich, K. v. Würtemberg; Abschaffung der Censur. 5. Mai. Verfassungsurkunde für Sachsen-Weimar. 5. Nov. Eröffnung des deutschen Bundestages zu Frankfurt a/M. | 1816. Einrichtung einer gleichförmigen Verwaltung in der ganzen Monarchie. Aufhebung des Binnenzolles. 24. Sept. Aufhebung der Universität zu Erfurt. | 1816. Vereinigung Neapels mit Sicilien. Das Lehnwesen abgeschafft. 1816—1825. Ferdinand IV. als Ferdinand I., K. beider Sicilien. | Verfolgung der Protestanten in Südfrankreich. |
| 1817. | 1817. Concordat des K. v. Baiern mit dem Papste. Das Wartburgfest. 31. Oct. 300jähr. Jubelfeier der Reformation. | 1817 30. März. Der Staatsrath, die erste berathende Behörde Preußens, eröffnet. 12. April. Vereinigung der Universität Wittenberg mit Halle. 27. Sept. Cabinetsordre über die Vereinigung der beiden protestant. Kirchen. 3. Nov. Ministerium der Geistl. Unterrichts- u. Medicinalangelegenheiten. Ministerium des Handels und der Gewerbe. | 1817. Marie Louise v. Spanien, Herzoginn v. Lucca. Concordate des Papstes mit Baiern u. Frankreich. | 1817. Neues Wahlgesetz; 100 Fr. Census für die Wähler. Neues Concordat mit dem Papste. Die Verbündeten ziehen den 5ten Theil ihrer Truppen im April aus Frankreich. |
| 1818. | 1818. Congreß der Verbündeten zu Aachen. Die verbündeten Truppen verlassen Frankreich. 26. Mai Verfassungsurkunde für Baiern. 22. Aug. Verfassungsurkunde für Baden. | 1818—1827. 26. Mai. Das neue Zollsystem. 16. Aug. Aufhebung der Universität zu Münster u. Paderborn. 18. Oct. Gründung der rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Bonn. | 1818. Concordat des K. beider Sicilien mit dem Papste. | 1818 Congreß zu Aachen; Der K. v. Frankreich tritt dem h. Bunde bei. Die verbündeten Truppen verlassen Frankreich im Nov. 29. Dec. Decazes an der Spitze des Ministeriums bis 1820. |

Digitized by Google

| England. | Sp. u. Por. | Bel. u. Hol. | D. fk. Rche. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türk. | D. üb. S. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| mit Oestreich, Preußen u. Rußland gegen Napoleon; Stellung v. 150,000 M. | land abhängig; Beresford Generalissimus d. Portugiesen. | v. 31. Mai, u. Großherzg. v. Luxemburg. | | QM. auf dem Wiener Congreß unter dem Schutze Oestr., Preuß. u. Rußl. zur freien Stadt erhoben. | 1815—1830. Großfürst Konstantin, Bruder Alexanders, in Warschau. | päische Art zu organisiren. | zer Cantone zu Zürich. | | u. Holländern bombardirt. | Bombardement Algiers durch die Nordamerikaner. | Alessi. Manzoni aus Mailand, ital. Dichter und Tragiker, schrieb: Il Conte di Carmagnola, Adelchi, Il cinque Majo. | Die Rothschilds machen in allen Hauptstädten Europas die größten Geldgeschäfte. |
| 16. Juni. Scht. bei Quatre Bras; | | 25. März. Beitritt Hollands zum Bündnisse gegen Napoleon. | | | 26. Sept. Heiliger Bund durch Alexander I. zwischen Oestreich, Preußen und Rußland zu Paris geschlossen, um den Frieden der Welt aufrecht zu erhalten. | | | | | Der spanische General Morillo in Caraccas gegen die Insurgenten erobert 6. Dec. Carthagena; | Ugo Foscolo, Venetianer, geb. auf Zante 1773, st. 1827, ital. Dichter. | Beschluß zur Abschaffung des Sklavenhandels auf dem Congreß zu Wien. Erst 1833 geht die Bill gegen 20 Mill. Pf. St. Geldentschädigung für die Kolonisten in England durch. |
| Der Flügel des Wellingtonschen Heeres unter dem Herz. Wilhelm v. Braunschweig v. Ney besiegt. Der Herz. bleibt. | | 16. Juni Scht. bei Quatre Bras; die Verbündeten unter d. Herz. Wilhelm von Braunschweig v. Marschall Ney besiegt. | | | | | | | | Der Congreß nach Angostura verlegt. | G. R. Derzawin aus Kasa geb. 1743, st. 1816, russisch. Dichter. | |
| 18. Juni. Scht. bei Waterloo (Mont St. Jean; Belle Alliance); Wellington mit 70,000 M. u. Blücher besiegen Napoleon. | | Scht. b. Ligny; Marschall Blücher zurückgedrängt. | | | | | | | | | Etienne, französ. Lustspieldichter u. Cas. Bonjour, ebenfalls französ. Lustspieldichter. | |
| 20. Nov. II. Friede zu Paris; Candy auf Ceylon kommt an England; | | 18. Juni Scht. bei Belle Alliance; | | | | | | | | | Osolinski, st. 1828 in Paris, poln. Dichter. | |
| Die ion. Inseln unter einem engl. Gouverneur. | | Blücher und Wellington besiegen Napoleon. | | | | | | | | | Jos. Mar Graf Tenizin Osolinski, geb. 1746, st. 1826, poln. Geschichtschr. | |
| Von 1793—1815 Kriegskosten 1427 Mil. Pf. St. | | 24. Aug. Constitution der Niederlanden. | | | | | | | | | | |
| Schuld 850 Mil. | | | | | | | | | | | | |
| Die 1ste Kornbill. | | | | | | | | | | | | |
| Verbot der Getreide-Einfuhr. | | 20. Nov. IIter Friede zu Paris. | | | | | | | | | | |
| 1816. Die Einkommentare zu Gunsten der Reichen abgeschafft. | 1816—1826. Johann VI., K. v. Portugal u. Brasilien, herrscht in Brasilien. | | 1816. Aufhebung des Adels in Norwegen durch den Storthing. | | 1816. Verweisung der Jesuiten aus Rußland. | | | | | 1816. Indiana u. Mississippi der 19. und 20. Unionsstaat in Nord-Amerika. | Berzelius, Prof zu Stockholm, Gründer der chemischen Methode der Mineralogie. | 1816. Zolltarif der Nordamerikaner auf fremde Waaren. |
| Algier v. den Engländern u. Holländern bombardirt. | | | | | | | | | | Unabhängigkeits-Erklärung v. Buenos Ayres. | | |
| Die Prinzessin Caroline mit Leopold v. Coburg vermählt, st. 1818. | | | | | | | | | | | Joachim Lelewel, Prof. in Wilna, bei der poln. Revolution 1830 in Warschau, jetzt in Paris, pol. Geschichtsschreiber. | |
| 1817—1818. Krieg mit den Maratten. | 1817. Spanien tritt den Beschlüssen des Wiener Congresses bei. | | | | 1817 13. Juli Vermählung des Großfürsten Nicolaus mit der Prinzessinn Charlotte von Preußen. | | | 1817 b. 1818. Krieg der Maratten in Indien mit England. | | 1817—1825. James Monroe, Präsident v. Nordamerika.. | | 1817. Handelsflor Nordamerikas. |
| Suspension der Habeascorpusacte wegen der Unruhen der Fabrikarbeiter. | Die Prinzessinn Marie Louise erhält Lucca u. nach dem Tode M. Louisens von Oestr. Parma; | | | | | | | | | Navigationsacte. | Michael Oginsky, pol. Geschichtschreiber. | Große Eisenbahn u. Kanalbauten. |
| | Lucca fällt dann an Toscana. | | | | | | | | | | v. Houwald in der Lausitz geb. 1778, deutscher Dramatiker, schrieb: das Bild ꝛc. | |
| 1818. Das Reich der Maratten von den Engländern in Besitz genommen. | Verschwörung des port. Generals Gomez Freyre gegen Be- | | 1818 b. jetzt 1838. Karl XIV. Bernadots | 1818. Reichstag der Polen. | | 1818. Vertrag mit Preußen zur | | 1818. Sturz des Marattenreiches durch | 1818. Die Wechabiten durch Mehe- | 1818. Illinois 21ste Unionsstaat in Nord-Amerika. Boner, Präsident | | 1818. Erfindung der Percussionsflinte. 1818. Uebereinkunft Preußens mit |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Vertrag mit der Pforte zur Sicherung der preuß. Schiffe gegen die Raubstaaten. | | | | resford entde u. bestraft. |
| 1819. | 1819. Ministercongreß zu Karlsbad 20. Sep. Untersuchungscommission zu Mainz gegen die polit. Umtriebe; Büchercensur.<br>25. Sept. Verfassungsurkunde für Würtemberg. | 1819. 11. Jan. Vereinigung des Ministeriums der Polizei mit dem des Innern. Königl. Censurverordnung. Errichtung des Revisions- u. Cassationshofes für die Rheinprovinz zu Berlin. | 1819. Carbonaria gegen die Regierungen Italiens. | 1819. Preßgesetz u. Aufhebung der Censur. | 1819. Unruhen in den Fabrikstädten Englands. Erste Wiedererhebung der Volkspartei; die Radical-Reformers: Hunt, Francis Burdett u. Cobbet. | |
| 1820. | 1820. 15. Mai Schlußacte des Wiener Congresses.<br>17. Dec. Verfassungsurkunde für das Großherzogth. Hessen.<br>Zusammenkunft der 3 Monarchen von Oestreich, Preußen u. Rußland zu Troppau. | 1820. Verordnung über die Staatsschuld u. die Verhältnisse der mediatisirten Reichsstädte. | 1820 (im Juli) Revolution der Truppen in Neapel durch die Carbonaria veranlaßt.<br>Ferdinand I. muß die Constitution der Cortes beschwören.<br>Morelli und Pepe. | 1820 13. Feb. Herz. v. Berry, Brudersohn des Königs, v. Louvel am Opernhause in Paris ermordet.<br>Geburt des Herz. v. Bordeau, S. Berrys.<br>20. Feb. Richelieu wieder an der Spitze des Ministeriums; Herstellung der Censur.<br>Neues Wahlgesetz; 500 Fr. Census; Unruhen in Paris deshalb. | 1820—1830. Georg IV., S. Georg III., K. v. England.<br>Proceß gegen die Königinn Charlotte (st. 1821).<br>Das Papiergeld außer Umlauf gesetzt; die Bank zahlt in baarem Gelde. | 1820. Revol tion der po tug. Armee Oporto.<br>Cortesregie rung (im Aus<br>Revolution span. Arme die nach Südan rika bestimmt war, unter Ri go u. Quiro der K. beschw die Constituti v. 1812. Aufl bung der Inq sition. |
| 1821. | 1821. Congreß zu Laibach der Mächte des h. Bundes zur Wiederherstellung d. Ruhe in Spanien u. Italien.<br>Die Oestreicher rücken in Neapel u. Turin ein u. stellen den alten Zustand wieder her. | 1821. Evangelische Kirchenagende.<br>Concordat mit dem Papste für die katholische Kirche in Preußen 23. Aug.<br>21. Sept. Gesetz über die neue Scheidemünze (30 Sgr. auf einen Thaler).<br>Freiherr v. Nagler, Generalpostmeister; Verbesserung des Postwesens. | 1821. Concordat des Papstes mit Preußen 23. Aug. 11. u. 12. März.<br>Revolution in Turin u. Alessandria; der K. resignirt.<br>1821—1831. Karl Felix, B. Emanuels, K. v. Sardinien. | 1821. Militairverschwörung v. Beaumur. | 1821. Krönung des Königs zu London. | 1821. Rückkehr Joh. VI. a Brasilien nach Portugal u. N nahme der Co stitution.<br>Reaction der C marilla der Mi che u. des Ad in Spanien.<br>Peru erklärt unabhängig. |
| 1822. | 1822. Congreß zu Verona der Hauptmächte des h. Bundes (im Oct.). | 1822 16. Nov. 25jähr. Regierungsfeier des Königs. | Die Oestreicher besetzen Neapel, Turin u. Alexandria u. stellen die alte Verfassung wieder her; die Jesuiten erhalten in Neapel die Unterrichtsanstalten. | 1822. Graf v. Villele an der Spitze des Ministeriums; Aufhebung der Censur, geschärftes Preßgesetz; Unruhen in Paris; Verschwörungen; Hinrichtung Bertons; Verbot der Vorlesungen über neuere Gesch. u. Philosophie. Auflösung der medicinischen Schule. | 1822. Aufstände in Irland; Brandstiftungen der Weißmänner; die Insurrectionsbill; Suspension der Habeascorpusacte. | 1822. Bürgkrieg in Sp nien; die a constitutionelle Glaubensarmee besiegt.<br>Unabhängigkeit Erklärung P tugals v. Br lien. |
| 1823. | | 1823. Neues Münzgesetz. Untersuchung u. Bestrafung der demagogischen Umtriebe.<br>29. Nov. Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelms mit der Prinzessin Elisab. v. Baiern.<br>Provinzialstände in Brandenburg, Preußen u. Pommern. | 1823—1829. Leo XII. Papst.<br>Die Oestreicher räumen Piemont. | 1823. Manuel aus der Deputirtenkammer ausgeschlossen;<br>100,000 M. unter dem Herz. von Angouleme rücken in Spanien ein.<br>Die ganze Armee 160,000 M. stark, Nationalgarden 650,000 M. | 1823—1827. Canning, nach d. Selbstmord Castelreaghs, Minister Staatssecretair der auswärt. Angelegenheiten.<br>1823. Neue Navigationsacte durch Huskisson; Anfang eines freieren Handelssystems. | 1823. Die Fr zosen unter Herz. v. Ang leme in Madr die Cortes füh den König n Sevilla, da nach Cadix; Sturm des Fo Trocadero; König befreit die alte Ver sung hergest Riego gefan u. hingerichtet<br>1823. Gegenre lution Don |

Digitized by Google

| Bel. H. | D. sk. Rche. | D. sl. Rche. | Rußland. | Türkei. | Die übr. Staat. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | te, K. von Schweden, zu Upsala und Drontheim gekrönt | 1819. Geheime Gesellschaften in Polen. | 1819. Stiftung der Militaircolonien; Anlegung der Universität zu Petersburg. Das Heer im Frieden über 1 Million stark. | Sicherung der preuß. Unterthanen gegen die Raubstaaten. | | die Engländer. | med Ali unterworfen. | v. Hayti. Unabhängigkeitserklärung v. Chili. Bolivar in St. Fe di Bogota. | Graf Benzel Sternau, geb. zu Mainz 1750, deutsch Dichter. Van der Velde, deutscher Romanschriftsteller, st. 1824 zu Breslau. Immermann, geb. 1796 zu Magdeburg, (jetzt in Düsseldorf), deutsch Dichter, schrieb: das Thal v. Ronceval, Kaiser Friedrich II. | Hannover zur Schiffbarmachung der Ems Hafen zu Swinemünde. 1818—1827. Das neue preußische Zollsystem. |
| 20. Die ollän er be- iegen en ultan . Pa- mban uf uma- ra, er 823 eine änder tritt. | | | | 1820. Empörung des Ali Paschas v. Janina, gedämpft u. der Pascha 6. Feb. 1822 hingerichtet. | Griechenland. | 1820. Der Sultan v. Palimban auf Sumatra v. den Holländern besiegt. | 1820 b. 1822. Zug Mehemed Alis nach Nubien | 1820. Misuri, der 24ste Unionsstaat Nord-Amerikas. 1820. 24. Oct. Nordamerika erhält die beiden Floridas von Spanien für 5 Million Dollars. Waffenstillstand zwischen Bolivar und Morillo. | Pyrker, geb. 1772 in Ungarn, großer deutscher Epiker, schrieb: Tunisias. Raupach, geb. 1784 bei Liegnitz, lebt in Berlin, deutsch. Dramatiker, schrieb: die Fürsten v. Chawanski, Isidor u. Olga, Tassos Tod, die Hohenstaufen, Cromwell rc. C. Mannert, Verfasser einer Geographie der Alten. | 1820. Die rhein. westindische Compagnie (in Elberfeld) für Preußen. |
| | | | 1821. Gold, Platina u. Demantengruben auf dem Ural große Ausbeute für den Schatz. Der russische Gesandte verläßt bei dem Ausbruche der Revolution in Griechenland Konstantinopel. | 1821. Abfall Griechenlands. 1821—1823. Krieg mit Persien. Der Patriarch v. Constantinopel mit seinen Bischöfen am ersten Ostertage am Hauptthor seiner Kirche aufgehangen. | 1821. Revolution zu Jassy durch den russisch. General Alex. Ipsilanti (st. 1828 z. Wien in östr. Gefangenschaft) u. zu Calavrita in Achaia (7. März). | 1821 noch jetzt 1838. Tao Kuang, Kaiser d. himmlischen Reiches China. | | 1821. Aufstand der portugies. Truppen in Brasilien. Joh. VI. K. v. Brasilien, geht nach Portugal zurück. Don Pedro, Prinz-Regent v. Brasilien. | Gottfr. Hermann, geb. 1772, Prof. in Leipzig, ausgezeichneter Philologe. Aug. Böckh, geb. 1785, Prof. in Berlin, ausgezeichneter Philologe. C. Guizot, Minister Frankreichs, franz. Geschichtschreiber. | |
| | 1822. Der norw. Storthing protestirt gegen die Errichtung eines neuen Verdienstadels. | | 1822 26. Jan. Der Großfürst Constantin entsagt zu Gunsten seines jüngern Bruders Nicolaus der Thronfolge. 1823. Friede zu Erzerum mit Persien. Zweifacher Bund zum Sturz der Kaiserfamilie und einer neuen Constitution. An der Spitze des Nordbundes standen der Fürst Trebetzkoi u. der Garde-Lieutenant Rylejef. An der Spitze des Südlichen der Oberst Pestel und der Intendant Juschnewsky. | 1822. Die Türken von den Griechen aus Morea getrieben, nur einige Festungen am Meere bleiben in ihren Händen. | 1822 15. Jan. Verfassungsurkunde der Griechen. Befreiung Moreas bis auf einige Festungen am Meere. Eroberung Napolis di Romania durch Kolokrotoni. | 1823. Friede Persiens zu Erzerum mit Rußland. 1823. Cabulistan von dem Rajah v. Lahore Rundschitfingh erobert. Fortdauernde Unruhen in Persien. | | 1822. Unabhängigkeit Brasiliens v. Portugal. 1822—1830. 12. Oct Don Petro constitutioneller und erblicher Kaiser v. Brasilien. Nationalcongreß. 1822—1823. Iturbide, Kaiser von Mexiko. 1823. Mexiko als Republik proclamirt. | Graf Daru, Pair v. Frankreich, franz. Geschichtschreiber, schrieb: hist. de Bretagne u. hist. de Venise. Graf Segür, Pair v. Frankreich, st. 1831, franz. Geschichtschreib. Heinr. Heyne, geb. 1797 zu Düsseldorf, jetzt in Paris, deutscher Dichter. Graf Segür d. Jüngere, Pair v. Frankreich, schrieb: die Geschichte Napoleons. Weisflog Ludwig Börne, geb. 1784 zu Frankfurt, Posgaru, König, Laube, Gutzkow, deutsche Romanschriftsteller. | 1823. Erfindung d. Luftheizung durch Meissner in Wien. Die neue engl. Navigationsacte; Anfang eines freien Handelssystems durch Huskisson in England. Erste Fabrik in Aegypten. |

| Jahre n. Chr. | Deutschl. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Port. | Bel. u. H |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | guels in Portugal; Aufhebung der Cortes durch den König. | |
| 1824. | | 1824 11. Nov. Morganatische Ehe des Königs mit der Gräfinn Auguste v. Harrach, Fürstinn v. Liegnitz. Provinzialstände in Posen, Schlesien, Sachsen, Rheinlanden u. Westphalen. | 1824. Karl, S. Maria Louisens, Herz. v. Lucca. 1824 bis jetzt 1838. Leopold II., Großherz. v. Toscana. | 1824. Gesetz über die Septennalität der Kammer und Herstellung der Censur der öffentl. Blätter. 1824—1830. Karl X., Bruder Ludwig XVIII., K. v. Frankreich; Aufhebung der Censur. | 1824—1826. Krieg mit den Birmanen. England erhält von Holland Malacca, tritt dafür Bencoolen auf Sumatra ab. | 1824 30. April. Don Miguel sucht die Herrschaft in Portugal an sich zu reißen, wird gezwungen Portugal zu verlassen, geht nach Wien. | 1824. Bencoo len auf Su matra erhäl Holland fü die Abtretun Malaccas. |
| 1825. | 1825 bis jetzt 1838. Ludwig I., nach d. Tode seines Vaters Max Joseph, K. v. Baiern. | Errichtung einer kath. theol. u. philos. Fakultät in Münster. | 1825—1830. Franz I., S. Ferdinands I., K. beider Sicilien. | 1825. Gesetze zur Entschädigung der Emigranten (1000 Million Fr.), der Rentenreduction u. des Majestätsverbrechens. Anerkennung der Republik Hayti. Krönung des Königs zu Rheims. | 1825. Anerkennung der südamerikanischen Republiken. Vertrag mit Rußland wegen der amerik. Nordwestküste. Große Handelskrise. | 1825. Johann VI. v. Portugal erkennt die Unabhängigkeit Brasiliens an. | |
| 1826. | 1826. Ludwig I., v. Baiern, verlegt d. Universität von Landshut nach München. | 1826. Nach dem päpstl. Concordate 2 Erzbisthümer: Köln u. Gnesen u. 6 Bisthümer: Trier, Münster, Paderborn, Breslau, Culm u. Ermeland in der preuß. Monarchie. | | 1826. Verwerfung des Majorats- u. Primogenitur-Gesetzes. | 1826. Unruhen der Fabrikarbeiter. Korneinfuhrbill. Expedition nach Portugal. Friede mit d. Birmanen; England erhält die Westküste Hindostans. | 1826. Die Infantinn Isabella nach dem Tode Johanns VI. Regentinn v. Portug. Unruhen der Miguelisten; der Marquis v. Chaves and. Spitze. Landung der englisch. Truppen. Die Spanier ganz aus Südamer. verdrängt. | |
| 1827. | 1827—1836 6 Juni. Anton I., K. v. Sachsen. | 1827. Intervention bei der Pforte zu Gunsten der Griechen. | 1827. Concordat des Papstes mit den Niederlanden. Die Oestreicher verlassen Neapel. | 1827. Zurücknahme des Preßgesetz-Entwurfs; Aufhebung der Pariser Nationalgarde; Wiederherstellung der Censur. 6. Juli. Vertrag mit England u. Rußland durch Canning zur Pacification Griechenlands. Auflösung der Deputirtenkammer; Neues Wahlgesetz; die Liberalen erhalten durch Verschaffung der freien Presse die Majorität. Die Opposition gegen die Regierung erhält das Uebergewicht; Unruhen in Paris; Stiftung der Gesellschaft Aide toi. | 1827. Canning an der Spitze des Ministeriums. Zurücknahme der Getreidebill. 6. Juli. Vertrag mit Rußland und Frankreich wegen der Pacification Griechenlands; Canning st. 8. Aug. 1827-1828. Goderich an der Spitze des Ministeriums. | 1827. Don Miguel, Regent v. Portugal, 3. Juli durch seinen Bruder Don Pedro zum Stellvertreter seiner Tochter Donna Maria da Gloria erwählt. | 1827. Concor dat mit d Papste. |
| 1828. | 1828. Handelsverein zwischen Baiern und Würtemberg. | | | 1828 4. Jan. Ministerium Portalis la Feronnays u. Martignac; 15000 M. unter dem Marschall Maison u. General Schneider befreien Morea von Ibrahim Pascha. | 1828-1830. Der Herz. v. Wellington u. Peel an der Spitze des Ministeriums. Emancipation der protestant. Dissidenten; Aufhebung d. Testacte Universität zu London. 7. Juli. O'Connel, der große Agitator, als Parlamentsglied für die Grafschaft Klare gewählt. | 1828. Die Franzosen räumen Cadix. 1828 25. Jun.—1834. Don Miguel durch das Volk, die Priester u. die alten Cortes v. Lamego, K. von Portugal. Donna Maria da Gloria zuerst in London, dann in Paris. | |

Digitized by Google

| Die s.R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | Die übr. St. E. | Asien. | Afr. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | Napoleon, seine Memoiren den Generalen Gourgaud u. Montholon dictirt. | |
| | | 1824. Vertrag mit den Staaten Nordamerikas wegen der Nordwestküste v. Amerika. | | 1824. Napoli Sitz der gr. Regierung. | 1824—1826. Krieg der Birmanen mit den Engländern in Hinterindien. | | 1824. Vertrag mit Rußland wegen d. nordamerik. Westküste. | Sismondi aus Genf, franz. Geschichtschreib. | 1824. Neuer Zolltarif in Rußland. |
| | | Neuer Zolltarif. | | Ankunft vieler Philhellenen; | | | Die südamerik. Republiken v. Nordamerika anerkannt. | Chamisso, st. 1838, deutscher Dichter. | |
| | | | | Byron in Missolounghi. | | | | Nikolai Karamsin, st. 1826, ausgezeichneter russischer Dichter u. Geschichtschreiber. | |
| | | | | Seesieg Miaulis. | | | | | |
| | | 1825. Vertrag mit England wegen der Nordwestküste v. Amerika. | | 1825. Ibrahim Pascha landet in Morea u. erobert es fast ganz. | | | 1825—1829. Quincy Adamis, Präsident v. Nordamerika. | Maltebrun, aus Dänemark, st. 1826 in Paris, ausgezeichnet in der Geographie u. Statistik. | 1825. Eilpost in Preußen u. Einführung der Dampfschifffahrt auf dem Rhein. |
| | | Kaiser Alexander st. 1. Dec. plötzlich zu Taganrog. | | | | | | | |
| | | 1825 bis jetzt 1828. Nicolaus I., Kaiser aller Reußen. | | | | | 1825—1828. Krieg Brasiliens mit Buenos Ayres, wegen Monte Video. | Graf Platen, st. 1836, deutsch. Dichter. | |
| | | 26. Dec. Bei d. Eidesleistung der Soldaten, Revolution in St. Petersburg, Gouverneur v. Petersb. Miloradowitsch v. den Meuterern erschossen. Der Kaiser unterdrückt mit den treuen Truppen den Aufstand. | | | | | | G. B. Nicolini, geb. 1786 in Florenz, ital. dramatischer Dichter, schrieb: Ant. Foscarini, Giov. da Procida, u. Rosamunda. | |
| | | 1826. Die Verschwornen: Pestel Rylejef, Murawief, Bestuchef u. Kachowski hingerichtet. | 1826 29. Mai. Hattischerif des Sultans zur neuen Heer-Organisation. | 1826 23. Apr. Missolounghi von den Türken erstürmt. | 1826. Friede der Birmanen zu Yandabu mit den Engländern; | | 1826. Don Pedro ernennt seine Tochter Donna Maria da Gloria 2. Mai zur Königinn v. Portugal. | Graf Silvio Pellico, aus Pimont, geb. 1789, ital. Dramatiker. | |
| | | 1826—1828. Krieg mit Persien. | | | Hinterindiens Westküste fällt an die Engländer. | | | Vincenzo Monti, ital. Lyriker. | |
| | | 1. Aug. Krönung des Kaisers in Moskau. | 15. Jun. Aufruhr der Janitscharen, v. Hussein Pascha gedämpft; 15,000 hingerichtet. | | | | Republik Bolivia. | Victor Hugo, geb. 1802 zu Besancon, franz. Dichter u. Romanen-Schriftsteller. | |
| | | 6. Oct. Vertrag mit der Pforte zu Ackierman, um die Verhältnisse der Moldau, Wallachei und Serviens zu ordnen. | | | | | | Grabbe, geb. 1801 zu Detmold, deutscher Tragiker, schrieb: die Hohenstaufen, Don Juan, Faust. | |
| | | 1827 6. Juli. Vertrag mit England u. Frankreich wegen Griechenland. | 1827 20. Oct. Scht. bei Navarino; die türk. Flotte v. den Verbündeten vernichtet. | 1827. Neue Verfassungs-Urkunde. | | | 1827 3. Juli Don Pedro erwählt seinen Bruder Don Miguel als Stellvertreter in Portugal. | Alex. Dumas, franz. Dichter, fruchtbarer Schriftsteller. | |
| | | Eriwan und Tauris von Paskewitsch (Eriwanski) erobert. | | 5. Mai. Die Akropolis v. Athen von den Türken erstürmt. | | | | Charles Nodier, Franzose, schrieb: Romane u. philosophische Schriften. | |
| | | 20. Oct. Scht. bei Navarino; die verbündete Flotte unter Codrington, de Rigny und Heyden vernichten die türkisch-egyptische Flotte. | Der russ. Gesandte verläßt Konstantinopel. | Cochrane, Admiral der Griechen. | | | | Gau, Hittorf, Normand, ausgezeichnete Architekten in Paris. | |
| | | | | Church u. d. Franzose Fabvier unterstützen vergebens d. Griechen. | | | | | |
| | | | | 1827—1831. Graf Capodistrias, Präsident v. Griechenland. | | | | | |
| | | | | 6. Juli. Vertrag zu London zwischen England, Rußland u. Frankr. für Griechenl. | | | | | |
| | | 1828 22. Feb. Friede mit Persien zu Türkmanschai; Eriwan u. Nakitschewan kommen an Rußland. | 1828—1829. Krieg mit den Russen. Varna kömmt 11. Oct. durch Verrath an die Russen. | 20. Oct. Scht. bei Navarino. | 1828. Friede zu Turkmanschai zwischen Persien u. Rußland; Rußland erhält Eriwan und Nakitschewan der Ararat u. das Ararat-Gebirge die Grenzen. | | 1828. Brasilien muß Monte Video an Buenos Ayres abtreten. | Jules Janin Balzac, u. v. A. Romanenschriftsteller in Frankreich. | |
| | | 26. April 1828-1829. Krieg mit den Türken; die Moldau u. Wallachei besetzt; | | 1828-1833. 15,000 M. Franzosen unter dem Marschall Maison besetzen 29. Aug. den Peloponnes; | | | | Thiers, Mignet, Barante, franz. Geschichtschreiber. | |
| | | Paskewitsch dringt in Kleinasien vor. | | Ibrahim Pascha geht nach Aegypten. | | | | Stein, Gaspari, J. Hoffmann, C. Ritter, ausgezeichnete Geographen Deutschlands. | |
| | | 11. Oct. Varna erobert. | | Livadien u. Candia von den Griechen erobert. | | | | | |
| | | 1828—1832. Aufstand d. Gaukasier unter Kasi Mullah. | | | | | | | |



Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschl. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Sp. u. Por. | Bel. u. Hol. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1829. | 1829. Handelsverein zwischen Baiern und Preußen. | 1829. Große Ueberschwemmungen der Weichsel, des Pregels u. der Memel.<br>Der Kaiser und die Kaiserinn v. Rußland in Berlin.<br>1829. Handelsverein zwischen Preußen u. Baiern.<br>11. Juni. Vermählung des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Auguste von Sachsen Weimar. | 1829—1831. Pius VIII. Papst. | 1829. Zurücknahme des Departementsgesetz-Entwurfs.<br>8. Aug. Der Fürst Julius Polignac an der Spitze des Ministeriums. | 1829 30. März. Emancipationsbill d. Katholiken, erhält 13. April die königl. Bestätigung.<br>Einrichtung der Londoner Polizei durch Peel. | 1829. Graf v. Villaflor landet mit mehren Offizieren auf Terceira, läßt sich zum General Capitain die oberste Regierungsgewalt für Donna Maria gegen Don Miguel übertragen. Der Angriff Don Miguels zurückgeschlagen.<br>Vergebliche Expedition der Spanier v. Cuba aus nach Mexiko. | 1829—1830. Aufstand in Java gegen die Holländer unter Diepo Negro, der gefangen genommen wird. |
| 1830. | 1830 6. Sept. Unruhen in Braunschweig; der Herz. Karl flieht;<br>Wilhelm, jüngerer Bruder Karls, Herzog von Braunschweig Oels.<br>2. Sept. Unruhen in Leipzig.<br>9. Sept. Unruhen in Dresden.<br>13. Sept Der Prinz Friedrich August, Neffe des K., Mitregent v. Sachsen;<br>Der Minister Graf Einsiedel nimmt seine Entlassung.<br>Unruhen im Herzogthum Sachsen, Altenburg, Großherzogthum Hessen u. dem Kurf. Hessen gedämpft.<br>Der Kronprinz von Oestreich Ferdinand zum Könige v. Ungarn gekrönt. | 1830 25. Juni. 300 jähr. Jubelfeier der Augsburger Confession.<br>Rother Adlerorden IIr Klasse mit und ohne Stern, u. IVr Klasse statt Ir Klasse des allg. Ehrenzeichens.<br>1. Sept. Unruhen in Aachen.<br>31. Dec. Ankunft des Prinzen Wilhelm, Bruder des Königs, als Generalgouverneur der Rheinlanden und Westphalens in Köln, den 18. Dec. 1831 Rückkehr nach Berlin.<br>Posen Festung.<br>14. Sept. Vermählung des Prinzen Albrecht mit der Prinzessinn Marianne v. Holland. | 1830 8. Nov. bis jetzt 1838. Ferdinand II., K. beider Sicilien. | 1830. 221 Deputirte reichen die Adresse gegen das Ministerium ein.<br>16. Mai. Die Deputirtenkammer aufgelöst.<br>Expedition gegen Algier; 30,000 M. unter dem Marschall Bourmont u. dem Admiral Duperré gehen v. Toulon aus nach Algier; die Beduinen besiegt.<br>5. Juli. Algier v. den Franzosen eingenommen; der Dey Hussein und seine Schätze nach Frankreich gebracht.<br>25. Juli. Die 3 Ordonnanzen Karls X. gegen die Preßfreiheit, Auflösung der Kammern und eine neue Wahlordnung.<br>27—29. Juli. Revolution in Paris: Barrikaden; die Truppen unter dem Marschall Marmont in den Straßen besiegt.<br>Lafayette Commandant der Nationalgarde; die Municipalcommission auf dem Stadthause provisor. Regierung, sucht die Republik herzustellen.<br>Lafitte bringt den Herz. v. Orleans zum K. in Vorschlag. 60 Deputirte u. 30 Pairs ernennen den Herzog v. Orleans zum General Statthalter.<br>Karl X. u. der Dauphin entsagen zu Gunsten Heinrichs V. der Krone, gehen nach Schottland, dann nach Prag u. Görz, wo Karl X. 1836 st.<br>Haus Orleans.<br>1830 7. Aug. bis jetzt 1838. Ludwig Philipp, K. der Franzosen, ein Nachkomme des Bruders Ludwigs XIV.<br>9. Aug. Die Charte v. 1830 vom Könige beschworen. Der König vollzieht die Gesetze ohne sie aufheben zu können; Initiative d. Kammern; Präsidenten der Wahlcollegien und Deputirtenkammer durch die Wahl; | 1830. 26. Juni b. 1837. Wilhelm IV., Bruder Georg III., K. von Großbritannien u. Irland.<br>4 Nov. Conferenz zu London zwischen England, Oestreich, Preußen, Rußland u. Frankreich um die Streitigkeiten zwischen Holland u. Belgien zu schlichten.<br>Unruhen in London.<br>Whig-Ministerium Grey, Brougham Althorp (16. Nov.). | 1830. Aufhebung des Salischen Gesetzes in Spanien durch die Cortes zu Gunsten der Tochter des Königs Donna Isabella.<br>Valdez und Mina fallen v. Frankreich aus in Spanien ein, durch ihre Uneinigkeit unglücklich.<br>Regentschaft auf Terceira für die Königinn Donna Maria da Gloria II., bestehend aus dem Marquis von Palmella, Grafen Villaflor u. d. Staatsrath Guerreiro. | 1830 25. Aug. Belgische Revolution nach Aufführung der Oper: die Stumme v. Portici; van Maanen vertrieben.<br>Bürgergarde. Der Pöbel bemächtigt sich der Herrschaft; de Potter.<br>21. Sep. Proclamation des Prinzen Friedrich von Antwerpen aus an die Brüsseler Vereinigung d. Bürger mit dem Pöbel; General Mellinet, Juan v. Halen u. Paran an ihrer Spitze.<br>23—27. Sept. Kampf mit den Holländern unter Prinz Friedrich in Brüssel; der Prinz muß sich zurückziehen.<br>25. Oct. Der Prinz v. Oranien verläßt Belgien; Bombardement Antwerpens durch Gen. Chassé.<br>9. Nov. Conferenz zu London zwischen den Großmächten zur Schlichtung d. Streitigkeiten zwischen Belgien u. Holland.<br>10. Nov. Nationalcongreß durch de Potter eröffnet.<br>11. Nov. Venloo von den Belgiern erobert.<br>18. Nov. Unabhängigkeits-Erklärung Belgiens u. Ausschließung des Hauses Nassau Oranien v. der Herrschaft.<br>25. Nov. Waffenstill |

Digitized by Google

| D. ſk. Rche. | Die ſlav. R. | Rußland. | Türkei. | Die üb. St. | Aſien. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1829. 11. Juni. Schl. bei Kulawtſcha; Graf Diebitſch beſiegt den Großvezir.<br>14. Juni. Erzerum von Paskewitſch erobert.<br>18. Juni. Siliſtria ergibt ſich.<br>20. Juli. Uebergang über den Balkan.<br>21. Aug. Adrianopel von Diebitſch beſetzt.<br>14. Sept. Friede zu Adrianopel; Rußland erhält die Gebiete Achalzik u. Achalkalaki, freie Schifffahrt auf dem ſchwarzen Meere u. eine Geldentſchädigung. | 1829 11. Juni. Schl. bei Kulawtſcha unweit Schumla; der Großvezir v. Grafen Diebitſch beſiegt.<br>14. Jun. Erzerum, Hptſt. v. Kleinaſien, von Paskewitſch erob.<br>18. Jun. Siliſtria fällt.<br>Der Balkan v. den Ruſſen überſtiegen.<br>Adrianopel eingenommen.<br>14. Sep. Friede zu Adrianopel; Rußland erhält mehre aſiat. Feſtungen, 7 Million Ducaten und das Protectorat über Servien, die Moldau u. Wallachei.<br>Miloſch erbl. Fürſt v. Servien.<br>Der Sultan nimmt nach dem Londoner Protocoll v. 3 Feb. die neuen Grenzen von Griechenland u. Anatolien bis zu d. Thermopylen an, behält aber Candia.<br>Toleranzedict für die Rajahs. | 1829. Londoner Protocoll wegen Griechenlands Grenze, v. Arta bis Volo.<br>Willkührherrſchaft Capodiſtrias in Griechenland; dagegen die Oppoſitionspartei zu Hydra unter Miaulis u. Maurocordato.<br>Leopold v. Sachſen-Coburg lehnt die griechiſche Krone ab. | Ruſſiſche Handelsherrſchaft auf dem caſpiſchen Meer;<br>Ruſſiſche Garantie der Thronfolge des Abbas Mirza in Perſien. | | 1829. Andrew Jackſon Präſident v. Nordamerika.<br>Herſtellung der demokratiſchen Regierung.<br>Spaniſche Expedition nach Meriko durch Santa Ana vereitelt.<br>Candia von dem Sultan an Mehemed Ali v. Aegypten wegen ſeiner Dienſte gegen d. Griechen 26. Sep. übergeben.<br>Die Indianerbill wegen Verpflanzung der Neger jenſeits des Miſiſippi. | 1829. Der Moniteur Egyptien, die erſte Aegyptiſche Zeitung.<br>Wilken, Prof. in Berlin, ſchrieb die Geſch. der Kreuzzüge.<br>Graf Maylath, Phiſter, Leo, v. Hormayr, v. Hammer, Ebeling, Stenzel, Heinel u. m. A. Geſchichtſchreiber in Deutſchland.<br>K. O. Müller, Kreuzer, Ritſch, Orelli, Bernhardy, Elnsley, Böckh, K. Fr. Hermann, Heinrich (ſt. 1837), Näke (ſt. 1838), Welker, klaſſiſche Philologen.<br>Bopp, Laſſen, Freitag, Chezy, De Sacy, orientaliſche Philologen.<br>W. u. Jacob Grimm, Lachmann, Meßmann, Becker deutſche Philologen.<br>Ruſt, Schönlein, Naſſe, Karus, v. Walter, Oken, Joh. Müller, Dieffenbach, ausgezeichnete Mediziner.<br>Hugo v. Savigny, Zachariä, Thibaut, Mühlendruch, Feuerbach, v. Droſte (ſt. 1833) ausgezeichnete Juriſten.<br>Möhler, Frint, Hug, Perrone, Kiſtemaker katholiſche; Neander, Morheinecke, Pauſ, Gieſeler, Ritſch evangeliſche Theologen.<br>Klenze u. Gärtner in München, Schinkel in Berlin, ausgezeichnete Architekten.<br>Cherubini, Roſſini, Peer, Auber in Frankreich; Felix Mendelſohn, Bartholdy, Spontini, Mayerbeer, Marſchner, Ries, Bern. Klein ausgezeichnete Componiſten in Deutſchland. | 1829. Mitteldeutſcher Handelsverein zwiſchen Hannover, Sachſen, Kurheſſen u. a. m. |
| | 1830 29. Nov. Revolution in Polen; zu Warſchau gegen d. Großfürſten Conſtantin, der aus Warſchau entflieht.<br>Proviſoriſche Regierung;<br>Der Prof. Lelewel;<br>5. Dec.-18. Jan. 1831 der General Chlopicki Dictator an der Spitze des Heeres.<br>12. Dec. Der Großfürſt Konſtantin verläßt mit den Ruſſen Polen.<br>Reichstag. Fürſt Czartoryski an der Spitze deſſelben. | 1830. Sept. Die Cholera, in Oſtindien einheimiſch, wüthet in Moskau.<br>29. Nov. Revolution in Warſchau.<br>Die Abgeordneten der Polen, der Finanzminiſter Lubecki u. der Landbote Jedzierski in Petersburg v. dem Kaiſer zur Unterwerfung aufgefordert. | | | | 1830. Algier unter dem Dey Huſſein v. den Franzoſen unter Bourmont erobert.<br>Franzöſiſche Kolonie. | | | 1830. Außerordentliche Blüthe des engliſchen Handels.<br>London Haupthandelsplatz der Welt.<br>Eröffnung d. Freihafens zu Venedig.<br>Erſte Induſtrie-Ausſtellung in Rußland. |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Span. u. Port. | Bel. u. Hol. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Keine Censur, keine außerordentliche Gerichtshöfe, Wahl der Deputirten auf 5 J. Ministerium Dupont; Ministerium Lafitte; die abgesetzten Minister in lebenslänglicher Gefangenschaft zu Ham. | | | stand durch die Conferenz zu London zwischen Holland u. Belgien ermittelt. |
| **1831.** | 1831. Prinz Otto v. Baiern, K. v. Griechenland.<br>1831. Die Cholera in Ungarn (Bauernaufstand) u. in Wien.<br>5. Jan. Verfassungsurkunde für das Kurfürstenthum Hessen.<br>8. Jan. Unruhen in Göttingen; die Advocaten König u. Freitag; der Minister Graf v. Münster nimmt seine Entlassung.<br>4. Sept. Verfassungsurkunde für Sachsen.<br>30. Sept. Der Kurprinz v. Hessen Mitregent. | 1831. Die Cholera in Danzig (im Aug.), in Berlin.<br>Revolution in Neufchatel, an der Spitze Bourquin, v. dem Gouverneur General-Lieutenant von Pfuel 18. Dec. bei Cortaillaud geschlagen; die Gefangenen später v. Könige begnadigt.<br>Gneisenau und v. Stein st. | 1831 3. Feb. Unruhen in Modena, Nobili, Nardi u. Zucchi an der Spitze.<br>Der Herz. geht nach Wien, bis 9. März von d. Oestreichern unter Geppert unterworfen.<br>Unruhen in Parma 7. März von d. Oestr. unter Grabowski wieder unterworfen.<br>1831 bis jetzt 1838. Karl Albert von d. Seitenlinie.<br>Savoyen Carignan, K. v. Sardin.<br>1831 bis jetzt 1838 Gregor XVI. Papst (Mauro Capellari). | 1831. Die Krone v. Belgien für den Herz. v. Nemours abgelehnt.<br>1831 — 1832. Ministerium Casimir Perriers (juste milieu); die Nationalgarde unter dem Grafen Lobau 4 Million; St. Simonistensecte in Paris; Nationalgarde und Wahlgesetz.<br>Expedition nach Portugal unter dem Admiral Roussin u. nach Belgien unter Gerard.<br>21. Nov. Unruhen der Fabrikarbeiter in Lyon unter dem Klempner Buisson, v. dem Herz. v. Orleans u. Marschall Soult gedämpft.<br>Ende der Erblichkeit der Pairie; der König wählt auf Lebenszeit; Stiftung der Gesellschaft der Volksfreunde. | 1831. Krönung des Königs.<br>Unruhen in Bristol. Die Cholera in England;<br>Politische Vereine zu London, Birmingham und Manchester zur Unterstützung der Reformbill durch Lord Russel; Civilliste des Königs 520,000 pf. St. | 1831. Torrijos landet bei Algesiras v. General Moreno durch Verrath gefangen u. mit 54 Gefährten zu Malaga erschossen.<br>Die Azoren von der Regentschaft erobert. | 1831 20. Jan. Belgien v. Holland durch die Londoner Conferenz getrennt (die 18 Artikel).<br>Das Großherzogthum Luxenburg, Limburg u. Mastrich bleiben bei Holland; Belgien muß d. Schuldtilgung mit übernehmen;<br>7. Feb. Constitution Belgiens.<br>5. Feb. van Speks Heldentod.<br>4. Juni. Der Prinz Leopold v. Sachsen Coburg von dem Congreß zu Brüssel zum K. erwählt.<br>21. Juli. Leopold I. als König der Belgier zu Brüssel inaugurirt. K. Wilhelm von Holland protestirt gegen die 18 Artikel.<br>1 — 12. Aug. Krieg Hollands mit Belgien; Lord Cobrington mit einer engl. Flotte an der Mündung d. Schelde, Marschall Gerard mit einer Armee an der Grenze.<br>8. Aug. Schl. bei Hasselt; General Daine v. den Holländern unter dem Herz. von Oranien besiegt; K. Leopold muß sich bei Tirlemont zurückziehen; die Holländer rücken auf Brüssel zu; die Franzosen gehen über die Grenzen.<br>12. Aug. Waffenstillstand.<br>15. Oct. 24 Artikel der Londoner Conferenz v. K. Wilhelm nicht angenommen. |
| **1832.** | 1832. 1. März. – 28. Juli. Preßfreiheit in Baden.<br>26. Mai. Hambacher Fest; Wirth, Siebenpfeiffer; 30,000 M. versammelt.<br>28. Juni. Bundestagsdict wegen Aufrechthaltung der Ordnung in Deutschland.<br>22. Juli. Tod d. Herz. v. Reichstädt, S. Napoleons, in Schönbrunn.<br>26. Sept. Verfassungsurkunde für Hannover.<br>Die Cholera in Kassel. | 1832. Die Cholera in Emmerich, Aachen, Mülheim an der Ruhr.<br>Preußen stellt ein Observationscorps zwischen Rhein u. Maas, im Kampfe zwischen Belgien u. Holland. | Unruhen im Kirchenstaate;<br>Aufstand in Bologna, Ferrara, Ravenna u. Ancona;<br>Die Oestreicher rücken in den Kirchenstaat ein. | 1832. Die Cholera in Frankreich; Reduction der Civillisten des Königs von 32 Million auf 14.<br>Expedition nach Ancona — 1838 Dec.<br>11. März. Unruhen in Grenoble.<br>Apr. Expedition der Herzogin v. Berry in der Vendee, 8. Nov. zu Nantes verhaftet, gefangen auf der Citadelle von Blaye; Perrier st. 16. Mai.<br>Unruhen bei der Leichenfeier Lamarques; 6. Juni — 28. Juni, Paris in Belagerungszustand erklärt.<br>Auflösung der polytechnischen Schule.<br>11. Oct. Ministerium des Marschall Soult 6; (Doctrinaires); Tiers Parti.<br>Expedition unter Marschall Gerard, Herz. v. Orleans u. Nemours nach Antwerpen. | 1832. 4. Juni. Die Reformbill (verbessertes Wahlgesetz der Deputirten des Unterhauses) geht durch.<br>Der Agitator Daniel O'Connell, Shiel u. A. für Irland im Parlamente.<br>Unruhen wegen der Zehnten-Verweigerung in Irland. | 1832 6. Oct. Die Königinn Christine während der Krankheit des Königs Regentinn; Amnestie-Decret.<br>Zea Bermudez an der Spitze des Ministeriums.<br>31. Dec. Der König übernimmt die Regierung wieder.<br>3. März. Don Pedro landet mit d. in England und Frankreich geworbenen Truppen auf Tereeira.<br>8. Juli. Oporto v. Don Pedro mit 10,000 Portugiesen u. 1500 Engländern und Franzosen unter Saldanha belagert. | |

Digitized by Google

| D. fk. R. | Die slav. R. | Rußland. | Türkei. | D. übr. St. E. | Af. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1831 21. Jan. bis 26. Feb. Fürst Radziwill nach Abdankung Chlopickis an der Spitze des Heeres. | 1831. 5. Feb. Anfang des Kriegs mit Polen. | 1831. Die Cholera in der Türkei. | 1831. Revolution in der Schweiz; Die Aristokratie in Bern gestürzt. | | 1831—1833. Krieg des Paschas v. Aegypten gegen die Pforte. | 1831. Revolution in Brasilien; | 1831. Der Moniteur Ottoman, die erste türkische Zeitung. | 1831. Handelsschule in Leipzig. |
| | 3. Feb. Der Reichstag erklärt nach dem Antrage des Roman Soltyk das Haus Romanow v. Throne Polens ausgeschlossen. | Diebitsch geht mit einem Heere v. 115,000 M. über den Bug, dringt vor bis Praga. | 1831—1833. Krieg mit Aegypten, weil d. Pascha v. Aegypten gegen d. Willen des Sultans nach dem aufrührerischen Damascus Truppen sendet. | 6. Juli. Neue Verfassung. | | Gaza, Jerusalem und Jaffa v. den Aegyptern besetzt. | Don Petro verläßt Brasilien. | | Revidirte Städte-Ordnung in Preußen. |
| | 5. Feb. Ein russ. Heer unter Diebitsch rückt in Polen ein. | Schten bei Grochow Wawer u. Bialolenka; Diebitsch v. den Polen zurückgedrängt, bleibt bei Pultusk stehen. | | Krieg der Stadt Basel gegen die Landgemeinde, die Liestal zu ihrem Hauptorte hatte. | | | Don Petro II., sein S., Kaiser von Brasilien. | | |
| | 19—25. Feb. Schten bei Grochow, Wawer u. Bialolenka unweit Praga; Diebitsch v. d. Polen unter Chlopicki u. Skrzynezki zurückgedrängt. | 1. u. 19. Apr. Schten bei Wawre, Dembe u. Iganie; die Russen v. Skrzynezki besiegt. | | Pietro Mauromichalis v. dem Präsidenten Capodistrias gefangen. Kampf mit den Maimotten u. Hydriotten. | | | | | |
| | 26. Feb. bis Anf. Aug. Skrzynezki, Oberbefehlshaber d. Polen, (ungefähr 52,000 M.) | 26. Mai. Scht. bei Ostrolenka unentschieden. | | 30. Juli. Verbrennung der gr. Flotte in dem Hafen v. Poros durch Admiral Miaulis, der v. der russischen Flotte bedrängt wird. | | | | | |
| | März die Cholera in Polen. | 9. Juni. Diebitsch st. an der Cholera in Kleszewo. | | 20. Sept. Nationalversammlung zu Argos. | | | | | |
| | Aufstand Litthauens 31. März. | Fürst Paskewitsch erhält das Obercommando in Polen. | | 9. Oct. Capodistrias v. Constantin u. Georg Mauromichalis ermordet; Augustin Capodistrias muß Griechenland verlassen. | | | | | |
| | Dwernicki geht nach Volhynien, wird in Gallizien v. den Oestreichern entwaffnet. | 18. Juli. Der Großfürst Konstantin st. in Minsk an der Cholera. | | Bürgerkrieg. | | | | | |
| 1832. Der Göthacanal zur Verbindung der Nord- mit der Ostsee in Schweden. | 26. Mai. Scht. bei Ostrolenka; | Uebergang Paskewitsch bei Osiek über die Weichsel 14. u. 19. Juli. | 1832. Ibrahim Pascha macht große Eroberungen in Asien. | 1832. Trennung Basellandschafts, als neuer Canton v. Basel; neue Verfassung desselben. | | 1832 27. Mai Acre von Ibrahim Pascha erstürmt. | 1832. Südcarolina trennt sich wegen der Tarifbill v. der Union. | | 1832. Der Göthacanal in Schweden zur Verbindung der Nord- mit der Ostsee. |
| Verschwörung der Freiherren v. Düben u. Begesack gegen den König zu Gunsten des Prinzen Wasa entdeckt u. die Theilnehmer verbannt. | Gilgud u. Dembinski in Litthauen; | 6. 7. 8. Sept. Erstürmung Warschaus durch Paskewitsch; 11,000 Russen bleiben. | 29. Juli. Scht. bei Bylon (Homs); | 14. Nov. Sarner Conferenz der Conservativen Cantonen durch die übrigen Cantonen für nichtig erklärt. | | Damascus u. Antiochia erobert. | Die Cholera in NeuYork. | | |
| | Gilgud flüchtet auf's preuß. Gebiet. | Militairconvention; die Polen ziehen ab. | Hussein Pascha von den Aegyptern unter Ibrahim besiegt. | 1832 noch jetzt 1838. Otto I., S. des K. Ludwig v. Baiern, durch die Conferenz zu London (England, Frankreich u. Rußland). K. v. Griechenland. | | 29. Jul. Scht. b. Bylon; Ibrahim besiegt die Türken. | | | |
| | Dembinski schlägt sich durch. | Paskewitsch besetzt Warschau (Fürst v. Warschau). | 21. Dec. Scht. bei Konieh in Karaman; der Großvezir Rudschid Pascha von Ibrahim besiegt. | | | 21. Dec. Scht. bei Konieh; Ibrahim siegt. | | | |
| | 15. Aug. Aufstand in Warschau. | Modlin u. Zamosk die letzten Festungen, gehen im Oct. und Nov. an die Russen über. | | | | | | | |
| | 17. Aug. Krukowiecki, Gouverneur v. Warschau, Dictator. | | | | | | | | |
| | 6. 7. 8. Sept. Sturm auf Warschau v. den Generälen Uminski und Malachowski vertheidigt. | | | | | | | | |
| | Militairconvention. | | | | | | | | |
| | Romarino in Gallizien, Rozycki im Krakauischen u. Rybinski in Preußen entwaffnet. | | | | | | | | |

Digitized by Google

| Jahre n. Chr. | Deutschland. | Preußen. | Italien. | Frankreich. | England. | Spanien u. Portugal. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1832. | | | 1832—1838 im Dec. Die Oestreicher besetzen Bologna, die Franzosen Ancona. | 1833 9. Jan. Municipal u. Departemental Gesetz; Gesetz über d. Primärunterricht; Vorschlag, Paris mit Forts zu umgeben. | 1833. 29. März. Irische Zwangsbill u. Kirchenreformbill (2. Feb.). | 1833 3. Juli. Seesch. b. Cap St. Vincent; Admiral Napier besiegt die Miguelisten. |
| 1833. | 1833. Der Feldmarschall Fürst Wrede, Hofcommissar im bairischen Rheinkreise. Complot in Würtemberg. 3. April. Unruhen in Frankfurt, den 19. Ap. v. den Oestreichern u. Preußen besetzt. Wirth Siebenpfeiffersche Prozeß zu Landau. Die Angeklagten freigesprochen. Monarchencongreß zu Teplitz, Schwedt, Münchengrätz. Ministercongreß zu Wien. Deutscher Handelsverein Preußens mit Sachsen, Baiern, Würtemb., Baden ꝛc. | 1833. Errichtung einer Telegraphenlinie v. Coblenz bis Berlin. | 1833. Die Giovanne Italia Militairverschwörung in Sardinien entdeckt und bestraft. Romarinos-Zug v. Genf aus nach Savoyen vereitelt. Verschwörung unter Rossarol gegen den K. von Neapel entdeckt und bestraft. | 1834. Gesetz gegen die polit. Vereine u. Errichtung v. Barricaden Unruhen in Lyon; Tod Lafayettes. Quadrupelallianz mit England, Spanien u. Portugal. Ministerium Gerards. Ministerium Marets, Herz v. Bassano (Aug. 4 Tage). Ministerium Mortiers (4 Monate bis 20. Feb. 1835). 1835. Bei dem Julifeste Attentat Fieschis (Pepin, Morey und Boireau) gegen d. König; Marschall Mortier bleibt. 1836 25. Juni. Attentat Alibauds u. 27. Dec. Meuniers gegen den König. 22. Feb. Ministerium Tiers b. 25. Aug. Die Gefangenen von Ham entlassen. 30. Oct. Militairverschwörung zu Straßburg zu Gunsten Louis Napoleons, der gefangen u. nach Amerika verbannt wird. 25. Aug. Ministerium des Grafen Molé. Reisen des Herz. v. Orleans von Nemours nach Berlin u. Wien. 1837 30. Mai. Vermählung d. Herz. v. Orleans mit der Prinzessinn Helena v. Mecklenburg Schwerin. 19. Oct. Vermählung der Prinzessinn Marie (st. zu Pisa 1839) mit Herz. Alexander v. Würtemberg. 1838 24. Aug. Geburt des Grafen v. Paris, S. Herz. von Orleans. | Fabrikbill; Bill über die ostind. Compagnie durch Grant und Buckingham veranlaßt; Handelsfreiheit aller Briten u. Bill über die engl Bank; Erweiterung der Oeffentlichkeit u. Beschränkung des Bankmonopols; Alles Begünstigungen der Whigs. | 1833 bis jetzt 1838. Bürgerkrieg in Spanien; Spanien in 43 Departements eingetheilt. Die Cholera in Spanien. Aufhebung der Klöster in Spanien und Portugal; Don Pedro st. |
| 1834. | 1834. Deutscher Ministercongreß zu Wien. 30. Oct. Schiedsgericht des deutschen Bundes in Streitigkeiten d. deutschen Regierungen mit den Ständen. | 1834. Das Fürstenthum Lichtenberg unter dem Namen Kreis St. Wendel im Regierungsbezirk Trier dem Staate einverleibt (jetzt 5060 QM., 13 Mill. Einwohner u. 50,795,000 Thlr. Eink. | | | 1834 9. Juli. Ministerium Melbournes (Whigs); O'Connel unterstützt dies Ministerium. Quadrupelallianz mit Frankreich, Spanien u. Portugal. Reform des Armenwesens. 14. Nov. Tory Ministerium Wellingtons u. Peels v. 4 Monaten. | 1834 bis jetzt 1838. Maria II., Königinn v. Portugal; Palmella an der Spitze des Ministeriums. 1834 18. Feb. Scht. bei d. Brücke St. Maria; Saldanha schlägt die Miguelisten. 26. Mai. Vertrag v. Evora; Don Miguel geht nach Italien. 1834. Der Marquis Valdespina u. Zumalacarreguy an der Spitze der Insurgenten. |
| 1835. | 1835. 1. März. Franz I., v. Oestreich st. 1835 bis jetzt 1838. Ferdinand I., Kaiser v. Oestreich. | 1835. Große Manöver bei Liegnitz u. Kalisch; der Kaisee und die Kaiserinn v. Rußland in Berlin. | 1835 u. 1836. Händel des päpstl. Nuntius in der Schweiz wegen des Priestereides und Aufhebung der Klöster in mehren Kantonen (Aargau Glarus) und der Badner Conferenz-Beschlüsse. | | 1835 18. Apr. Wiederherstellung des Whigds-Ministeriums Melbournes. Mulgrave Lordstatthalter v. Irland. Irische Armen- und Zehntenbill; Auflösung d. Orangelogen. | 1834 18. Feb. Aufhebung d. alten Conseils. 10. Apr. Estatutoreal die Kammern d. Proceres u. Procuradores. Neue Organisation d. Finanzen u. der Staatsschuld. Expedition nach Portugal. Valdes, Quesada, Rodil u. Mina, Oberanführer d. Christinos. |
| 1836. | 1836 noch jetzt 1838. Friedrich August II., K. v. Sachsen, vermählt mit Maria v. Baiern (1833). | 1836. Eisenbahnen in Sachsen, Brandenburg und den Rheinlanden projectirt. | 1837. Die Cholera in Sicilien; Gräuelscenen daselbst. Sicil. als Provinz erklärt. Vermählung (9. Jan.) Ferdinands von Neapel mit der Erzherzoginn Therese v. Oestreich. Cholera i. Rom. | | 1837 bis jetzt 1838 Victoria, Bruderstochter Wilhelms IV., Königinn v. Großbritannien u. Irland. | Quadrupelallianz Spaniens mit England, Frankreich u. Portugal. 1835. Militairaufstand in Madrid; Valdes, Kriegsminister; Cordova erhält den Oberbefehl. Zumalacarreguy fällt bei Bilbao. |
| 1837. | 1837 noch jetzt 1838. Ernst August, Bruder Wilhelms IV., K. von Hannover; Minister: v. Scheele u. Leist. | | | | | Ministerium Torenos; 5. Aug. Aufstand in Barcelona u. vielen andern großen Städten; Errichtung v. Junten. 14. Sept. Ministerium Mendizabals. |
| 1838. | 1838. Der König erklärt sich nicht an das Staatsgrundgesetz v. 1833 gebunden. 1838. Kaiser Ferdinand in Tirol. 6. Sept. Ferdinand als K. der Lombardei zu Mailand gekrönt; Hochherzige Amnestie Ferdinands. | | | | 1838 28. Juni. Krönung der Königinn Victoria in London. | 1835 26. Jan. Vermählung der Königinn v. Portugal mit d. Herz. August v. Leuchtenberg, st. 28. März. 1836. Isturiz und Toreno v. Mendizabal gestürzt. 1836 5. April. Vermählung der Königinn v. Portugal mit d. Prinzen Ferdinand v. Sachsen-Coburg. 9. Sept. Aufruhr in Lissabon, Constitution v. 1822. 1837. Scht. bei Braga; Los Antas besiegt die Contrerevolutionairs. 1837. Espartero an der Spitze des Ministeriums. 18. Juni. Neue Constitution! Der Krieg mit der größten Grausamkeit v. beiden Seiten fortgesetzt. 1838 4. April. Neue Verfassung in Portugal. |

Ende der Ta

| Bel. u. H. | Die s.R. | D. fl. Rche. | Rußland. | Türkei. | D. ú. St. E. | Asien. | Afrika. | Amerika. | Kultur. | H. u. G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1832 9. Aug. Vermählung Leopolds mit d. Prinzessinn Louise von Frankreich. | | 1832. Polen russ. Provinz; Citadelle v. Warschau. | 1832. 70,000 Russen halten Polen besetzt. Organisches Statut für Polen, das mit Rußland vereinigt wird. | 1833 20. Feb. Die Russen eilen den Türken zu Hilfe; England und Frankreich drohen die Aegypter zu unterstützen. | 1833. K. Otto landet in Griechenland. | 1833. Der Thronfolger in Persien Abbas Mirza st. 20. Oct. | 1833 4. Mai. Vertrag Mehemed Alis mit dem Sultan. | 1833. Herabsetzung des Zolltarifs u. Herstellung der Union. | Rauch, Tieck und Schadow Bildhauer in Berlin. | 1833. Der deutsche Handels-Verein; Preußen, Baiern, die beiden Hessen, Würtemberg, die sächsischen Länder; |
| 1832 15. Nov. Marschall Gerard dringt mit einem Heere in Belgien ein, belagert 19. Nov. bis 23. Dec. die Citadelle v. Antwerpen. | | | 1833. Neuer Gesetzcodex in Rußland. | 4. Mai. Vertrag d. Sultans mit Mehemed Ali, der in seinen Eroberungen bestätigt wird. | Regentschaft: Graf Armansperg, v. Maurer u. v. Heidegger; 3.000 Baiern begleiten sie. | | Ibrahim, Scheick al Harem von Mekka. | Streit mit der Nationalbank. | Cornelius Schnorr, Kaulbach, Gebrüder Heß, Zimmermann, Morgenstern, Maler in München; | Preußen, Handelsstaat. |
| 23. Dec. Capitulation d. Generals Chasse. | | | Off- u. Defensivtractat mit der Pforte. | 8. Juli. Schutz- u. Trutzbündniß Rußlands zu Unkiar Skelessi. | | | Syrien und Candia an den Statthalter von Aegypten. | | Karl Begas, Wach, Krüger in Berlin; Lessing, Schadow, Hildebrand in Düsseldorf; Bendemann in Dresden, ausgezeichnete Maler. | |
| | | | Russ. Hilfscorps gegen Ibrahim Pascha in Kleinasien. | | | | Taurus Grenze zwischen der Türkei und Aegypten. | | Horace Vernet, Gros, La Roche, Gnerin Maler in Frankreich. | |
| | | | | | | | 1833–1837. Krieg Abdel Kaders, Häuptling der Beduinen in Afrika gegen die Franzosen. | | Nik. Lenau (Graf v. Strahlenau), Anastasius Grün (Graf v. Auersberg), Justin Kerner, Gustav Schwab, L. Uhland, Ludw. Bechstein, Pfizer, Beck, Rückert, Alex v. Würtemb., Chamisso (st. 1838), Simrock, Smets, Bone, Freiligrath, Gaudy, Kopisch, Gruppe, ausgezeichnet als lyrische Dichter. | 1834. Einführung der Post in der Türkei. |
| | | | | | 1834 13. Dec. Athen Hpstt. | 1834 Feth Ali Schah, Vater des Abbas Mirza, st. | Konstantine v. General Damremont erobert. | | Wilhelm Hauff, Spindler, Schäfer, Sternberg, Rehfues, Storch u. A. ausgezeichnet als Romanenschriftsteller. | |
| | | | | | | Mehemed Mirza, S. Abbas Mirza, Schah v. Persien, wird v. Rußland und England anerkannt u. in dem Bürgerkrieg gegen seine Oheime Hassan Ali und Hussein Ali v. den Engländern unter dem Obristen Bethune unterstützt. | | | Mosen, Auffenberg, Buchner, Halm, (v. Münch Bellinghausen), Amalia v. Sachsen, Lenau u. A. ausgezeichnet als Epiker u. Dramatiker. | 1835. Bank zu Brüssel. Aufschwung d. Industrie Belgiens (Cockerill) |
| | | | 1836. Wegen politischen Excessen Krakau v. den Russen, Oestreichern u. Preußen besetzt. | 1836 11. Sep. Die Russen räumen Silistria. | 1836 22. Nov. Vermählung Ottos mit Amalia v. Oldenburg. | | | | | Eisenbahnen. |
| 1837 12. Oct. Tod der Königinn von Holland. | | | | Milosch, Fürst v. Servien. | | | | | | |
| | | | | Fürst Ghika Hospodar der Wallachei u. | | | | | | |
| 1838. Der König von Holland nimmt die 24 Art. an; | 1838. Excesse in Stockholm im Aug. und Sep. | | 1838. Reise des Kaisers u. der Kaiserinn nach Berlin u. durch Deutschland. | Fürst Stourdza, Hospodar der Moldau. | 1838. Frankreich fordert v. der Schweiz d. Ausweisung Louis Napoleons, der nach England geht. | | 1837 30. Mai Friede an der Tafna zwischen Frankreich und Abdel Kader. | 1837. van Buren Präsident Nordamerikas. | 1837 15. Mai. Athen Universität. | |
| Belgien will Luxenburg u. Limburg nicht abtreten. | | | Dec. Verlobung der Großfürstinn Maria mit dem Herzoge von Leuchtenberg (Beauharnais). | | 1838. Streit d. Horn- u. Klauenmänner wegen der Weide im Canton Schwitz. | | | Bürgerkrieg in Canada. | 1838 Ifte Versammlung der Philologen in Nürnberg. | |
| | | | | | | | | | Seit 1830 das junge Deutschland (Heine, Gutzkow, Laube, Wienbarg u. A.) gegen Menzel. | |
| | | | | | | | | | Die Hegelianer im Streite mit H. Leo u. Görres. | |

# Dynastie der Hohenzollern in Brandenburg und Preußen.

**Tassilo**, Graf von Zollern, Stammvater der Dynastie, um die Zeit Karls des Großen, 800.

**Friedrich**, Graf v. Zollern, Stammvater der jetzigen Fürsten zu Hohenzollern.

**Conrad I.**, Graf v. Zollern, 1ster Burggraf v. Nürnberg, um 1200.

**Friedrich III.**, Urenkel, 1ster erblicher Burggraf v. Nürnberg, um 1273.

## Markgrafen u. Kurfürsten v. Brandenburg,

### Herzoge von Preußen:

1. Friedrich (VI.) I., Urenkel Friedrich III. 1415—1440.
2. Friedrich II., 1440—1471; Johann der Alchimist entsagt der Kurwürde.
3. Albrecht Achilles, 1471—1486.
4. Johann Cicero, 1486—1499.
5. Joachim I. Nestor, 1499—1535.
6. Joachim II. Hektor, 1535—1571.
7. Johann Georg, 1571—1598.
8. Joachim Friedrich, 1598—1608.
9. Johann Sigismund, 1608—1619, auch Herzog in Preußen, 1618.
10. Georg Wilhelm, 1619—1648.
11. Friedrich Wilhelm, d. G. Kurf. 1648—1688.

### Könige von Preußen:

12. Friedrich III., 1688—1701, als König Friedrich I., 18. Jan. 1701-1713.
13. Friedrich Wilhelm I., 1713—1740.
14. Friedrich II., der Große 1740—1786; August Wilhelm; Prinz Heinrich.
15. Friedrich Wilhelm II., der Dicke, 1786—1797.
16. Friedrich Wilhelm III., 1797 noch jetzt 1839.

Hohenzollern zerfällt 1576 in 2 Linien: Hechingen, Sigmaringen.

## Aeltere Markgrafen in Ansbach und Baireuth:

Friedrich VI. — 1440.
Albrecht Achilles 1440—1486.

- Friedrich, Markgr. zu Ansbach 1486—1536.
  - Casimir, Markgr. in Baireuth od. Culmbach, st. 1527.
    - Albrecht, 1527—1557, Gegner des Kurf. Moritz v. Sachsen.
  - Georg, in Ansbach 1536—1543.
    - Georg Friedrich, 1543—1603, Erbe v. Culmbach 1557 u. Verweser v. Preußen 1577.
- Sigismund in Baireuth 1486—1495.
- Albrecht, 1ster Herz. in Preußen 1525—1568.
  - Albrecht Friedrich, 2ter Herz. in Preußen 1568—1618.

## Jüngere Markgrafen in Ansbach und Baireuth:

- Christian, S. 3. Georgs, Markgraf in Baireuth.
  - Friedrich, st. 1763. Diese Linie st. aus 1769 u. Ansbach erhält auch Baireuth.
- Joachim Ernst, S. 3. Georgs, Markgr. in Ansbach.
  - Alexander, der letzte Markgraf v. Ansbach, tritt Ansbach u. Baireuth 1791 an das königl. Haus ab, st. 1806.

## Berichtigungen.

Bemerkung: S. bedeutet Seite und Sp. Spalte.

| S. | Sp. | Zeile | für | lies |
|---|---|---|---|---|
| 4 | 2 | 10 v. O. | trit | tritt |
| 5 | 9 | 16 v. O. | Tridnidad | Trinidad |
| 6 | 2 | 21 v. u. | 1482 | 1453 |
| 6 | 3 | 4 v. O. | Al=brecht | Alb=recht |
| 7 | 2 | 4 v. O. | Florens | Florenz |
| 7 | 3 | 4 v. u. | nach Sigism. | v. Polen |
| 7 | 10 | 1 v. O. | Machiavelli | Machiavelli |
| 8 | 2 | 4 v. u. | 1531 | 1531—1564 |
| 13 | 11 | 4 v. u. | in der Epis | in dem Epos |
| 17 | 3 | 5 v. u. | Sapolie | Zapolie |
| 18 | 5 | 3 v. O. | König, | König; |
| 19 | 1 | 15 v. O. | 1586—1816 | 1589—1619 |
| 20 | 6 | 18 v. O. | 1603 | 1603—1714 |
| 20 | 6 | 5 v. u. | Gatesby | Gatesby, |
| 21 | 4 | 20 v. u. | Pseudo; | Pseudo=Deme=trius |
| 21 | 10 | 14 v. O. | Buonarotti | Buonarotti |
| 22 | 2 | 1 v. O. | — — | Betskay, Fürst v. |
| 22 | 2 | 11 v. u. | | |
| 26 | 2 | 18 v. O. | der | die |
| 27 | 11 | 1, 2 v. u. | gehört in Spalte 10 | |
| 29 | 11 | 8, 9 v. O. | gehört in Spalte 10 | |

| S. | Sp. | Zeile | für | lies |
|---|---|---|---|---|
| 30 | 6 | 2 v. u. | Kromwell | Cromwell |
| 35 | 4 | 5 v. O. | Mins | Minsk |
| 37 | 4 | 13 v. u. | Smolens | Smolensk |
| 37 | 5 | 2 v. u. | Koprili | Köprili |
| 42 | 2 | 19 v. u. | Redscheb | Redschid |
| 43 | 5 | 6 v. u. | 169 | 1695 |
| 44 | 3 | 8 v. u. | | III. |
| 46 | 5 | 9 v. O. | Anjau | Anjou |
| 48 | 2 | 8 v. O. | Krom und | Kron und |
| 51 | 5 | 6. v. u. | Marea, | Morea; |
| 51 | 10 | 16 v. u. | berühmter | berühmte |
| 55 | 2 | 6 v. O. | Herrenkäuser | Herrenhauser |
| 55 | 7 | 11 v. u. | Afghmen | Afghanen |
| 55 | 11 | 6 v. O. | Brasilen | Brasilien |
| 58 | 3 | 22 v. O. | Hyndsord | Hyndford |
| 60 | 2 | 17 v. u. | Limburg | Limburg, |
| 61 | 11 | 3 v. u. | Ermenanville | Ermenonville |
| 64 | 3 | 9 v. u. | Liegnitz | Liegnitz (14—15. Aug.) |
| 64 | 2 | 22 v. u. | Dresden v. Daun erobert | Dresden v. dem Reichsheer unter d. Herz. v. Zwei |

| S. | Sp. | Zeile | für | lies |
|---|---|---|---|---|
| 66 | 5 | 9 v. u. | — — | gehen verlor |
| 67 | 5 | 23 v. u. | Gemals | Gemahls |
| 67 | 8 | 6 v. u. | Rapod | Rabod |
| 67 | 11 | 25 v. O. | 1717 | 1717, nach Ju das Comma |
| 68 | 2 | 9 v. u. | Zipfer | Zipfer |
| 69 | 9 | 21 v. u. | Holty | Hölty |
| 70 | 6 | 16 v. u. | Brandewyen | Brandewyne |
| 72 | 3 | 2 v. O. | Breteul | Breteuil |
| 72 | 6 | 14 v. O. | Effelquebo | Effequebo |
| 76 | 2 | 24 v. u. | Jemappos | Jemappe |
| 78 | 5 | 8 v. O. | Coreday | Corday |
| 80 | 5 | 10 v. u. | Angereau | Augereau |
| 82 | 5 | 1 v. O. | Garona | Corona |
| 86 | 5 | 10 v. u. | Espedition | Expedition |
| 91 | 11 | 19 v. u. | Calombiade | Colombiade |
| 100 | 2 | 1 v. O. | Montereau | Montereau |
| 101 | 12 | 23 v. u. | Luca | Lucca |
| 104 | 5 | 7 v. O. | Bordeau | Bordeaux |

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google